



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

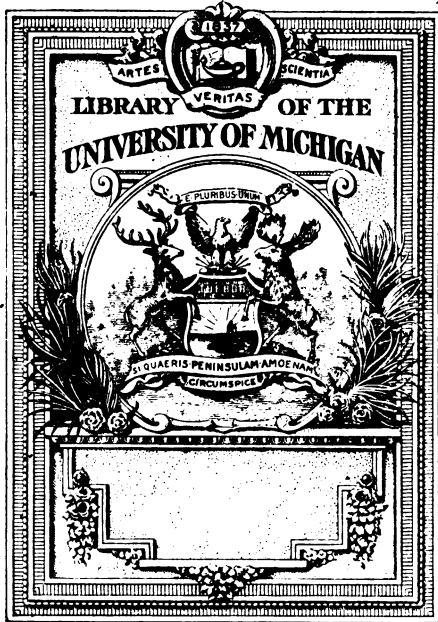
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,379,623

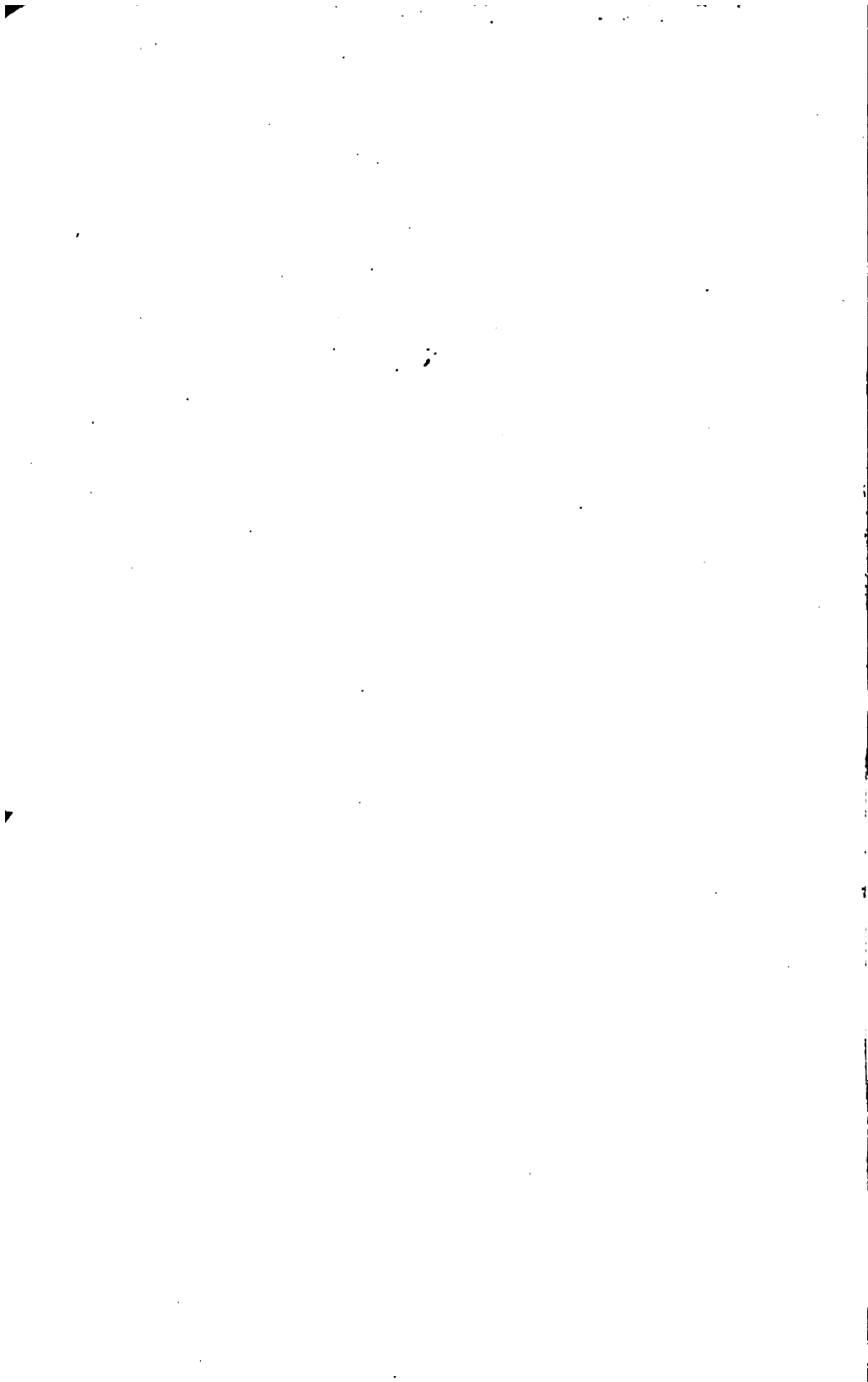


892.198

K27

1896

V.4



3.1.3

KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG

VON

ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN.

IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

**DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER**

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND IV.

**TEXTE JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN
INHALTS**

VON

FELIX E. PEISER.

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

TEXTE
JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN
INHALTS

5-6507

VON

FELIX E. PEISER.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

.....
Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten.
.....

Inhalt.

	Seite
Inhaltsverzeichnis	III
Einleitung	V
I. Altbabylonische Urkunden	2— 49
1. Zweite Dynastie von Ur	2— 9
Aus der Zeit des Nûr-Rammân	2— 5
" " Rim-Sin	4— 9
2. Aus der Zeit des Immîrum	8— 11
3. Erste Dynastie von Babylon	10— 49
Aus der Zeit des Šumu-abim	10— 11
" " Sumula-ilu	10— 13
" " Zabu	12— 13
" " Apil-Sin	14— 15
" " Sin-muballit	14— 17
" " Hammurabi	16— 29
" " Šamsu-iluna	28— 33
" " Îbišum	32— 35
" " Ammi-satana	34— 37
" " Ammi-zadugga	38— 43
" " Šamsu-satana	42— 47
Anhang	46— 49
II. Sogenannte Kappadokische Urkunden	50— 57
III. Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie	56— 63
I. Verweis auf K. B. III ¹ S. 154 ff.	56
II. Aus der Zeit des Mlišihu	56— 61
III. " " Merodaḫ-baladan I	60— 63
IV. Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie	64— 83
I. Verweis auf K. B. III ¹ S. 164 ff.	64
II. Aus der Zeit des Bil-nâdin-aplu	64— 67
III. " " Marduk-nâdin-aḫi	66— 83
V. Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie	82— 93
Aus der Zeit des Ninib-kudûr-ušur	82— 93
VI. Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie	92— 99
I. Verweis auf K. B. III ¹ 178 ff.	92
II. Aus der Zeit des Nabû-aplu-iddin	92— 95
III. " " " und des Marduk- šum-iddin	94— 97
IV. Unbestimmtes Datum	98— 99
VII. Assyrische Urkunden	98—157
Aus der Zeit des Rammân-nirâri III	98—101

	Seite
Aus der Zeit des Ašur-nirāri	100—101
" " " " Tiglat-pileser III.	102—109
" " " " Sargon	108—115
" " " " Sanherib	114—123
" " " " Asarhaddon	122—133
" " " " Ašurbānīpal	132—157
" " " " Ašur-itil-ilāni	156—157
VIII. Babylonische Urkunden aus der neunten Dynastie	158—177
Aus der Zeit des Salmanassar IV. und Sargon	158—165
" " " " Merodah-baladan II.	164—167
" " " " Asarhaddon	166—167
" " " " Šamaš-šum-ukīn	166—171
" " " " Ašurbānīpal	170—171
" " " " Kandalanu = Ašurbānīpal als König von Babylon	170—175
" " " " Sin-šar-iškun	174—177
IX. Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabyloni- schen Reiches	176—259
Aus der Zeit des Nabū-aplu-usur	176—181
" " " " Nabū-kudūr-usur II.	180—201
" " " " Amīl-Marduk	200—203
" " " " Nirgal-šar-usur	202—207
" " " " Labaši-Marduk	206—207
" " " " Nabū-nā'id	206—259
X. Aus der Zeit der Persischen Könige	258—313
Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder	258—261
" " " " Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder	260—263
" " " " Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder	262—285
" " " " Cambyses, Königs von Babylon, Königs der Länder	284—295
" " " " Barzia, Königs von Babylon, Königs der Länder	294—299
" " " " Nabū-kudūr-usur III., Königs von von Babylon	298—303
" " " " Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder	302—311
" " " " Xerxes, Königs der Länder	310—311
" " " " Artaxerxes, Königs der Länder	312—313
XI. Aus der Zeit der Macedonier	312—319
Aus der Zeit des Alexander II.	312—317
" " " " Seleucus II.	312—317
" " " " Antiochus III.	316—319
XII. Aus der Zeit der Arsaciden	318—319
Anhang	320—323
1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur	320—321
2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur	320—323
Verbesserungen und Nachträge	324

Einleitung.

Die in diesem Bande der keilinschriftlichen Bibliothek vereinigten Texte beziehen sich auf die Rechtsverhältnisse und Beziehungen der einzelnen Individuen sowohl zu einander als zu den Gemeinwesen, denen sie angehören, und deren Einrichtungen. Sie umfassen einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrtausenden und sollen ein Bild geben von dem privaten Leben der Völker, deren historische Entwicklung aus den Texten der ersten 3 Bände erkannt werden kann.

Die Texte (sogenannte Contracte, Grenzsteine und Belehnungs-urkunden) stammen aus den einzelnen Babylonischen Städten, aus Assyrien und der Umgegend von Kaisarieh. Sie befinden sich zum grössten Theil jetzt im British Museum, theilweis im kgl. Museum zu Berlin, im Louvre, im Museum zu Constantinopel und im Privatbesitz. Einige, besonders Grenzsteine und Belehnungsurkunden, sind auf Steinen eingemeisselt, das Material des weitaus überwiegenden Theiles ist der Thon. Die Thontafeln differiren in mannigfaltigster Weise in Bezug auf Form, Dimensionen und Farbe; feste Regeln dafür, dass für bestimmte Arten von Urkunden besondere Formen gewählt wurden, lassen sich bislang noch nicht aufstellen; doch ist es möglich, dass hierfür gewisse Gewohnheiten sich zeitweise herausbildeten und wieder änderten. Schon in der ältesten Zeit, und gerade da am häufigsten, findet sich die Eigenthümlichkeit, die ursprüngliche Tafel, nachdem sie getrocknet war, wieder mit Thon zu umgeben, und auf dieser Hülle den Text zu wiederholen und die Siegel aufzudrücken. Daneben finden sich in der ältesten Zeit Beispiele dafür, dass über die zu beschreibende Tafel Siegel flach gerollt wurden und dann über diese Abdrücke der Text geschrieben wurde. Diese Sitte scheint jedoch früh aufgegeben zu sein¹⁾.

¹⁾ Ob Thonurkunden aus der Zeit der 3. Babylonischen Dynastie noch diese Eigenthümlichkeit zeigen, muss dahingestellt bleiben, bis die von der amerikanischen Expedition erworbenen Urkunden, cf. Hilprecht O. B., veröffentlicht sind. In London sah ich in der Hand eines Händlers eine wohl in diese Zeit gehörende Urkunde, die zu erwerben meine Mittel nicht ausreichten. Nach meiner Erinnerung ähnelte sie den Urkunden aus der ersten Dynastie.

Die ersten altbabylonischen Urkunden wurden von Layard in Tel-Sifr gefunden¹⁾; später sind andere aus nordbabylonischen Städten nach Europa gebracht worden. Herausgegeben wurden die ersten von Strassmaier²⁾, der damit die Möglichkeit der Bearbeitung schuf. Eifrig bemüht, und nicht ohne Verdienst, hat sich um ihre Erklärung Victor Revillout. Nachdem neue Urkunden nach London und Berlin gekommen waren, hat Br. Meissner durch sorgfältige Herausgabe und gute philologische Bearbeitung diesen Theil der Wissenschaft ungemein gefördert. Die in Tel-loh gefundenen altbabylonischen Urkunden, welche vor kurzem in die europäischen Museen gelangt sind, waren mir noch nicht zugänglich, so dass von ihnen keine Proben gegeben werden konnten.

Die sogenannten kappadokischen Urkunden, von denen die meisten im Privatbesitz des Herrn Golénischeff sich befinden, stammen aus der Umgegend von Kaisarieh³⁾. Der Versuch, sie als dorthin von Assyrien aus verbracht anzusehen⁴⁾, dürfte als gescheitert betrachtet werden. Zu ihrer zeitlichen Datirung kommen die folgenden Momente in Frage:

In diesen Urkunden finden sich Namen, die mit Ašur zusammengesetzt sind; also müssen sie aus einer Zeit stammen, in der Assyrer dort hingekommen sein können; das weist frühestens auf die Zeit Salmanassars I. und seiner unmittelbaren Vorgänger; damit stimmen der Schrifttypus, die Sprache, das Eponymat und die Monatsnamen. Ferner sind in diesen Urkunden Namen, die mit Ja = Ja(u) zusammengesetzt sind; das weist auf die Zeit, in der eine phöniciſch-kanaanäische Bevölkerung dort ausgebreitet war⁵⁾; dann kann nicht gut unter die Zeit von 1100 herunter gegangen werden. Für Heta-Namen, oder Namen, die auf Muski-Leute deuten würden, könnten Ar-za-na-har-ku, Ba-i-ta-ta, Ša-ra-ma und Su-bu-na-aḥ-šu in Anspruch genommen werden; also wird auch hierdurch die Ansetzung um 1300 wahrscheinlich. Endlich weist MÍ-MÍ-(resp. Gula-)ib(p)-ri auf einen Namen der Mitani-Zeit, cf. Tunip-ipri, so dass damit wohl die zeitliche Ansetzung der Tafeln gesichert ist.

Was die hier gegebenen Übersetzungen anbetrifft, so sind sie bei dem geringen, vorliegenden Material nur als provisorisch zu betrachten. Delitzsch gab in seiner verdienstlichen Arbeit⁶⁾ überhaupt nur eine Transcription mit Bemerkungen und Glossar, ohne eine Übersetzung zu wagen.

Nach der Zeit der altbabylonischen und bis zur Zeit der neubabylonischen Urkunden haben wir in Babylonien nur Grenzsteine,

¹⁾ cf. Winckler, Geschichte Babyloniens und Assyriens S. 27.

²⁾ Vrhdlg. des Or. Congr. Berlin, Altbab. Inschr. v. Warka. ³⁾ Golénischeff, Vingt-Quatre Tablettes Cappadociennes. ⁴⁾ Jensen, Z. A. IX. ⁵⁾ cf.

Winckler, Gesch. des israel. Volkes I, S. 37, 130. ⁶⁾ Abhandlungen der phil.-hist. Classe der Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften XIV No. IV.

deren Bearbeitung und Erklärung Oppert zuerst gelang, an dessen Arbeiten sich die von Belser¹⁾ und mir²⁾ anschliessen.

Die assyrischen Contracte stammen aus Kujundšik und befinden sich jetzt im British Museum. Soweit es sich um die aramäischen Beischriften handelte, wurden sie schon früh bearbeitet³⁾; der eigentliche Text fand seine erste und gründliche Erklärung durch Oppert. Eine möglichst vollständige Publication dieser Urkunden, welche dringend erforderlich erscheint, habe ich durch Copie und Bearbeitung von ca. 600 Texten vorbereitet, doch hat dieselbe sich bislang noch nicht ermöglichen lassen.

Die Zahl der nach Europa gelangten Neubabylonischen Contracte, zu denen füglich die der Perserzeit gerechnet werden können, unter deren Herrschaft das innere Leben Babyloniens ohne tiefgehende Umwälzungen sich organisch weiter entwickelte, schwillt von Jahr zu Jahr an, so dass die Museen mit diesen Documenten des inneren Lebens fast überfüllt sind. Mehr als 3000 hat allein Strassmaier veröffentlicht und damit die Grundlage für ein eingehendes Studium dieser wichtigen, leider vielfach unterschätzten, Seite der Assyriologie gegeben. Auch hier hat Oppert die Bahn eröffnet, auf der nun, nach den grossen Ausgaben Strassmaiers und den kleineren von mir, sich manche jüngere Kräfte ihre Sporen zu verdienen suchen.

Auch Documente der Seleuciden- und Arsacidenzeit liegen vor, deren Studium wiederum mit Arbeiten Oppert's begonnen hat, ohne dass aber die ersteren in brauchbarer Gestalt herausgegeben waren. Einige dieser Texte und die ersten Proben der letzteren hat darnach Strassmaier veröffentlicht, so dass es möglich war, diesen Band bis in diese Zeit hinabzuführen. Wenn dabei einige »neue« Könige nicht berücksichtigt sind — der mysteriöse Šamaš-irba, Rag-Rag-mar-šu, Pa-ḫu-ri-ši — so geschah es deshalb, weil ich den Verdacht hege, dass in ihnen der schon von den Historikern mishandelte Xerxes hier gar um seinen Namen gebracht wird auf Grund von schlechter Lesung oder Lückenhaftigkeit der Originale.

Was die Anordnung der hier gesammelten Urkunden anbelangt, so ergab sich dieselbe einmal von vornherein aus dem Charakter der keilinschriftlichen Bibliothek als eines »Urkundenbuches«, dann aber auch aus der Erwägung, dass vorläufig nur eine streng chronologische Ordnung am Platze und wirklich von Werth ist, sachliche Anordnung derzeit nur in Monographien über zeitlich enger begrenzte Gebiete versucht werden darf. Denn erst nach derartigen Vorarbeiten in beiden Richtungen wird es möglich sein, die Entwicklung des Rechtslebens nach seinen Stufen sauber zu scheiden und nach seinen mannigfaltigen

¹⁾ In Beiträge zur Assyriologie II. ²⁾ Keilinschriftliche Actenstücke aus Babyl. Städten. ³⁾ cf. Rawlinson in I. R. A. S. 1864 Vol. I.

Phasen richtig zu begreifen¹⁾, während sonst die Gefahr vorliegt, dass eigenartig Entwickeltes im Procrustes-Bett vorgefasster Meinungen verzerrt und verstümmelt erscheint. Um jedoch das sachliche Studium der Urkunden zu erleichtern, ist unten ein kurzgefasster Index angefügt. Nachdem aber so das Princip der Anordnung gegeben war, musste die gesammte sogenannte Contractlitteratur mit ihren tausenden von Texten durchgegangen werden, damit diejenigen Urkunden ausgewählt wurden, welche am besten geeignet waren, ein Bild des Rechts- und geschäftlichen Lebens zu gewähren. Wenn dabei auf der einen Seite, wo historischen Interessen nachgegeben wurde, ein Zuviel, auf der anderen Seite, da der immer wachsende Umfang des Bandes Beschränkung erheischte, ein Zuwenig constatirt werden sollte, so hofft der Verfasser in Anbetracht der schwierigen Aufgabe auf Nachsicht, besonders da er von der Königsberger Bibliothek, deren Leitung und Verwaltung ein über jedes Lob erhabenes Entgegenkommen bewies, doch vielfach in Stich gelassen wurde.

Da mehrfach das bereits publicirte Material nicht ausreichte, war ich gezwungen, auf meine eigenen Copieen zurückzugreifen. Was hierbei die assyrischen Urkunden anbetrifft, so werden dieselben ja im Rahmen meiner grossen Ausgabe vorgelegt werden, sobald mir die Publication ermöglicht wird. Alle anderen werden in meinem demnächst erscheinenden Buche: »Neue Texte« in Autographie zugänglich gemacht.

Die hier folgenden Inhaltsübersichten sind eingetheilt in drei Abtheilungen: Index der altbabylonischen, der assyrischen, der neubabylonischen Urkunden. Für die Zwischenstufen, die nur geringeren Umfang haben, schien eine derartige Zusammenfassung nicht erforderlich zu sein.

¹⁾ Die materiellen Verhältnisse der einzelnen Epochen sind gesondert darzustellen; erst dann wird sich entscheiden lassen, was organische Entwicklung aus den ältesten Zeiten und was neu durch Einflüsse von Aussen Gewordenes ist.

A. Index der altbabylonischen Urkunden.

	Seite		Seite
Abgabe bei Sklaven-		Depositum	2, 24 III
kauf	40 III, 44 IV	Eheentlassung	16
Abnahme eines Depos-		Schenkung aus Anlass der	
itums	24 III	Eheentlassung	46 I
Adoption	4	Entscheidung einer Klage	30 III
Anerkennung eines Dar-		Erteilung	16 I
lehens mit zeitlich be-		Erledigung eines Com-	
stimmter Zahlungsver-		pagniegeschäfts	28 I
pflichtung	34 I	Frau als Besitzerin	10
Anleihe von Korn	34 II, 48 IV	Frau als Käuferin	44 IV
Auf Anordnung gezahltes		Frohnde 22 II, 38 I, 40 III,	46 IV,
Darlehen	35 I	48 II	
Auf Anordnung gezahlte		Garantie für einen Mann,	
Waare als Kaufpreis zu		der sich selbst vermietet	
besorgender Sklaven . .	38 II	hat	48 III
Darlehen, wodurch Ar-		Erklärung der Genossen-	
beitskraft zur Ernte ge-		schaft in Bezug auf ein	
mietet wird	38 I	Feld und anderen Besitz	
Aussage im Process . .	22	von 3 Leuten mit Šamaš	12
Ceremonie beim Ab-		Gesellschaftsgeschäft	42 II
schluss eines Grund-		Kauf eines Grundstücks	6
stückkaufs	8 II, 10 bis	Genossenschafts-Erklärung	
Compagniegeschäft . .	28 I	über ein Grundstück	
Darlehen	34 I	und anderen Besitz . .	12
Darlehen mit besonderer		Miete eines Grundstücks	30 II
Bestimmung	36 III	Pacht eines Grundstücks	40 IV
Anerkennung eines Dar-		Halbpacht	40 IV
lehens mit zeitlich be-		Unternehmung einer Han-	
stimmter Zahlungsver-		delsreise	44 II
pflichtung	34 I	Process über Haus	2
Darlehen, durch das Ar-		Haus zur Miete	38 IV
beitskraft zur Ernte ge-		Kauf eines Grundstücks	6, 8 II
mietet wird	38 I	— eines Sklaven	32

	Seite		Seite
Kauf einer Sclavin	46 III, 44 IV	Preisbestimmung	42 I, 48 IV
— von Korn	42 I	Process	2, 14 bis 22 II
Kaufvermittlung über-		Schenkung einer Sclavin	
nommen	38 II, 44 III	seitens eines Mannes an	
Stellung der Kinder zur		seine Frau aus Anlass der	
Mutter	14	Eheentlassung	46 I
Stellung der Kinder zur		Schuldschein	8 I, 28 V
Mutter und zum Vater	48 II	Kauf eines Sclaven	32
Klage	2, 30 III	— einer Sclavin.	40 III, 44 IV
Klausel, betreffend Auf-		— von Sclaven durch	
hebung einer Adoption	4	Vermittler	38 II, 44 III
— betreffend Nichterfüllung		Schenkung einer Sclavin	46 I
einer Verpflichtung	38 I, 48 II	Tausch	24 IV
— betreffend Auflösung		Unternehmung einer	
eines Geschäftsge-		Handelsreise	44 III
schäfts	42 II	Vermittler übernimmt	
— betreffend Klage-		Sclavenkauf	38 II, 44 III
anstellung	40 III, 44 IV	Verpflichtung, keine	
— betreffend den Verzicht		Klage anzustellen	4, 6 I, II, 8 II,
der Söhne gegenüber ihrer		10, 12 bis, 14 bis, 16, 20, 22, 24,	
Mutter	46 I	26, 32 bis	
— betreffend das Eigentum		Kauf von Korn mit Vor-	
an den eventuellen Kin-		ausbezahlung	42 I
dern einer Sclavin.	46 I	Kauf eines Sclaven mit	
Kornanleihe	34 II	Vorausbezahlung	38 II, 44 III
Miete eines Grundstücks	30 II	Waare als Kaufpreis	38 II
— eines Hauses	36 IV	Anerkennung eines Dar-	
— von Arbeitskraft	38 I, 48 II, III	lehens mit zeitlich be-	
Stellung der Kinder zur		stimmter Zahlungsver-	
Mutter	14	pflichtung	34 I
Pacht eines Feldes	40 IV	Zinsangabe	8 I, 28 V, 42 II

B. Index der assyrischen Urkunden.

	Seite		Seite
Abgabe bei Sclavenkauf	132 ₂₂	Anerkennung über ge-	
Anerkennung über die		lieferte Arbeiter und	
Auszahlung des Kauf-		Reittiere	148 XIV
preises	122 I	Anerkennung über	
Anerkennung über ge-		eine Summe	116 III
lieferte Reitthiere	148 XIII	gelieferte Arbeiter	148 XIV

Seite	Seite
Auszahlung . . . 120 X, 122 I	gegen Quittung zu
Belehnungsurkunde 98, 100, 142, 156	liefern . . . 150 XVII, 154 XXI
Benennung der Schuld-	gelieferte Reittiere 148 XIII, XIV
summe 140 VIII	Schuldschein mit Zins-
Bestimmung über die	zahlung 110 III, 118 VII, 130 X, 134 II, 156 XXIV
Bebauung und Steuer-	Process-Entscheidung
zahlung bei Pacht-	darüber 118 VIII
vertrag 152 XIX, XX	Quittung über Auszah-
Dienstvertrag über	lung eines Schuld-
eine Scлавin 146 X	scheins 120 X
Ersatzbestimmung . . . 136 V	Schuldschein mit Zah-
Grundstückverkauf. 100, 104, 108, 110, 112, 114 II, 126 VI, 146 X	lungsfrist und ev. später
Haftslave 136 V	eintretender Verzin-
Hausverkauf 114, 116, 118 VI	sung 126 V, 132 XI
Kaufpreis, Aner-	Schuldschein mit
kennung über die Aus-	Zinszahlung und Be-
zahlung eines Kaufpr. . . . 122 I	nennung der Schuld-
Klausel beim Verkauf 100, 112, 114, 116, 118 VI, 120 IX, 122 XI, 132 I, 136 VI, 138 VII, 150 XVIII	summe 140 VIII
feierliche Klausel . . . 154 XXII	Schuldschein mit
Lieferungstermin . . . 128 VII	Zinszahlung und Be-
Neugründung einer	stimmung, dass gegen
Stadt 102	Quittung zu zahlen ist 148 XVI
Notiz über Scлавensteuer	Scлавенverkauf 106, 112 V, 118 V, 120 IX, 122 XI, 124 II, III, 128 VIII, 130 IX, 132 I, 134 III, 138 VI, 148 XV, 150 XVIII
beim Verkauf 132 I	Dienstvertrag über eine
Pachtvertrag 126 IV	Scлавin 146 X
Pachtvertrag mit Be-	Haft-Slave 136 V
stimmung über die Be-	Scлавensteuer 132 I
bauung und die Steuer-	Weihung eines Scлавен 154 XXII
zahlung 152 XIX,	Notiz über die Scлавен-
(besondere Bestim-	steuer beim Verkauf 132 I
mung) 152 XX	Bestimmung über die
Process (Entscheidung	Steuerzahlung bei
über einen Schuld-	Pachtvertrag . . . 152 XIX, XX
schein) 118 VIII	Weihung einer Scлавin
Quittung über Aus-	an den Tempel . . . 154 XXII
zahlung einer Zins-	Termin der Lieferung 128 VII, 136 V
summe 120 X	Verkauf eines Grund-
Bestimmung, dass gegen	stücks 100, 104, 108, 110, 112, 114 II, 126 VI, 146 XI
Quittung zu zahlen ist 148 XVI	
Verpflichtung, Korn	

Seite	Seite
Verkauf eines Sklaven 106, 112 V, 118 V, 120 IX, 124 II, III, 128 VIII, 130 IX, 132 I, 134 III, 148 XV, 150 XVIII	Verpflichtung, eine unterlassene Zahlung mit Zins zu leisten 156 XXIII
— eines Hauses 114, 116, 118 VI	Weihung eines Sklaven an den Tempel . . . 154 XXII
— eines Sklaven und Hains 122 XI, 136 VI	unterlassene Zahlung 156 XXIII
— eines Sklaven und Grundstücks 134 IV	Zahlungsfrist 126 V
Verpflichtung, Korn gegen Quittung zu liefern . . 150 XVII, 154 XXI	Zahlungspflicht bei Nichteinhaltung des Lieferungstermins . . 128 VII
Verpflichtung, einen bestimmten (Haft-) Sklaven zum bestimm- ten Termin zu liefern, ev. Ersatz 136 V	Zinszahlung (ange- geben im Schuld- schein) 110 III, 118 VII
Verpflichtung, Tiere zu bestimmtem Termin zu liefern, mit ev. ein- tretender Zahlungspflicht 128 VII	ev. später eintretende Verzinsung 126 V
	Quittung über Auszah- lung einer Zins- summe 120 X
	Zins für eine unter- lassene Zahlung . 156 XXIII

C. Index der Neubabylonischen Urkunden.

Seite	Seite
Abgabe 278 XIX	ten mit Angabe der Herkunft der Summe 240 XXXIV
Adoption (und siehe Freilassung) . . . 238 XXXIII	Anerkennung über Bezahlung der Schiffs- miete eines Schiffes, das mit Opfern des Prinzen abgegangen ist 240 XXXV
Amtliche Reise . . . 254 LVIII	— über Böcke 180 II
Anerkennung über Ablieferung von Geld für geschlachtete Schafe 230 XXVII	— über Datteln 290 XI
— über Auslieferung von Geld und Korn aus dem Vorrats- haus des Königs an Beamte, die eine amt- liche Reise unter- nehmen 254 LVIII	— über Datteln, die auf Conto eines Mannes gegeben sind 306 IV
— über Bezahlung durch Bevollmächtig-	— über ein Depositum und Verpflichtung, es abzuliefern 298 I
	— über eiserne Geräte 194 XXII

	Seite		Seite
Anerkennung über ausgeliefertes Eisen zur Fabrication . . .	191 XVIII	Aufhebung eines Se- questers	196 XXVIII
— über geliefertes Fa- bricat von ausgelie- fertem Eisen	248 L	— der Freilassung durch Adoption eines Sclaven und Vertrag über Aufnahme und Verpflegung auf Le- benszeit gegen Ver- schreibung desselben	244 XLIV
— über Geld, das für Holz gegeben ist . . .	236 XXXII	Auflösung eines Vertrages über ein Haus	308 VIII
— über Geld, das zur Besorgung von Gold benutzt werden soll (Banquier als Mittels- person und Com- missionär)	222 XVI	Aufstellung über Datteln	302 I
— über Hühner	190 XV	— über Erdpech . . .	180 III
— über Empfang von Knoblauch	220 XIII	— über die Habe des Šamaštempels	178 III
— über Korn	260 II	— über die bei der Revision nicht vor- handenen Leute . . .	280 XXII
— über Öllieferung . .	246 XLV	— über Schafe und über Futter	276 XVII
— über ein Rind	188 XII	— über Kauf von Schafen für den İbarra-Tempel	263 I
— übergelieferte Speise	240 XXXVI	Auslieferung von Stoffen an den Schneider	226 XXI
— über eine Teil- zahlung	290 IX	— von Wolle an Hand- werker	222 XV
— über Tempelabgabe . .	180 I	Auslösung (in Form eines Kaufes) einer Sclavin	166
— über Tempelabgabe- lieferung	192 XXI	Auszug aus der Kauf- urkunde über ein Haus, betreffend die Anwesenheit (und damit Zustimmung) einer Frau	204 III
— über gelieferten Unterhalt	250 LII	— der Richter, die in einem Process ent- schieden haben . . .	188 XII
— über Lieferung von Datteln vom Vor- ratshaus des Königs zum Unterhalt	252 LV	— der Zeugen aus Process	212 VII
Angabe, dass bei einem Hausverkauf durch Vermittlung der Vermittler keinen Mitbesitz hat	216 IX	Banquier	222 XVI
Anweisung, Korn zu liefern	306 VII		
—, Mehl an Leute aus- zugeben	274 XIII		
Arrestbelegung der Ernte eines Feldes auf Grund der For- derung des Tempels	250 LIV		

	Seite		Seite
Zahlung durch Bevollmächtigten	240 XXXIV	Garantie 174 I, II, 176, 184 IX	
Bestimmung über die Ablieferung eingebrachter Hammelhäute	250 LIII	— für eine bestimmte Eigenschaft eines Esels	284 I
—, das Restkaufgeld für ein Feld auszuzahlen, wenn die Mitbesitzer ihre Zustimmung zum Verkauf durch Anwesenheit bei der Schlussverhandlung betätigen	254 LVII	— für das Verweilen an bestimmtem Ort	186 X
Bodenarrondierung mit Tausch	158	— für Zeugenschaft	232 XXX
Cassirung eines früheren Scheins	184 VII, VIII	Gesellschaftscapital	208 III
Commissionär	222 XIV	Gesellschaftsvertrag	310
Conventionalstrafe	280 XXIII	* Grundstückskauf	160, 170, 172 II, 210 V, 222 XIX
Depositum	298 I	Hausmiete in Form eines antichretischen Schuldscheins	272 X
Eherechtliche Streitfrage	280 XXIII	Kaufurkunde über ein Abbruchgrundstück	298 II
Ehevertrag in Form des Brautkaufs	186 XI	Kaufurkunde über ein Baugrundstück	302 II
— mit Mitgift	226 XXIII	Urkunde im Verfolg eines Kaufes von Sklaven	202 I
Fürstlicher Ehevertrag	204 II	Klageerledigung	200 I
Ehevertrag; Schwester durch Brüder verheirathet, Mitgift aus dem mütterlichen Erbe	252	Klageschrift des Civilklägers in einem strafrechtlichen Prozesse	282 XXIV
Eidliche Verpflichtung	296 III	Klausel bei Grundstückskauf	158, 170, 224
Einkommensrecht	214	— bei Sklavenverkauf	190 XVII, 230 XXVI, 292 XII
Erbe, mütterliches	252	— (feierliche)	246
Ersatzpflicht	196 XXVII	— bei Ehevertrag	252 LVI
Familienmaasse	268 VI	— bei Verfügung v. T. w.	278 XX
Familienanspruch	234 XXXI	Lehrvertrag über Sklaven	266 IV
Faustpfand	232 XXVIII	Lieferung auf Ordre auf Guthaben	220 XIII
Freilassung in Form der Adoption	244 XLIV, 254 LIX	— der Abgabe an den Tempel	220 XIV
Frohnde	218 XI, 290 X	antichretische Hausmiete	232 XVII
Fürstlicher Ehevertrag	204 II	Miete eines Hauses in Form eines Schuldscheins mit antichretischem Pfand	202 II

C. Index der neubabylonischen Urkunden.

XVII

	Seite		Seite
Miete (für den Königssohn durch Geschäftsführer)	272 X	Notiz über Sesam zur Aussaats	226 XXII
Mitbesitz	216 IX, 254 LVII	— über Silber zur Be- arbeitung mit An- gabe des Verlustes bei der Arbeit	242 XLI
Mitgift. 190 XIV, 252, 270 VIII		— über Lieferung von Korn zum Unterhalt von Leuten, die öffentliche Arbeiten ausführen, an den Meister	258 I
Notiz über Abliefe- rung von Wolle	286 III	— über Mehl und Ge- tränk als Unterhalt von Werkleuten	210 IV
— über Ausgabe von Geld	194 XXIII	— über Vermessung von misratenem Korn des Tempel- gutes, das Bauern gehörig ist	266 III
— über Auslieferung von Gold zur Fabri- cation	198 XXX	— über Wein und Trau- ben	242 XXXIX
— über Auslieferung von Kupfer und Zinn	242 XXXVIII	— über Ziegelsteine	196 XXVI
— über Auslieferung von Wolle zur Fabri- cation	284 II	Pachturkunde mit Angabe über Steuer- pflicht	308 IX
— über Auslieferung von Wolle und Be- satzsteinen zur Fabri- cation	211 XLVI	— über ein Tempelgut mit näheren Bestim- mungen	260 III
— über Zinn, das zur Fabrication gegeben ist	306 V	Personalfeststel- lung	232 XXX
— über Eisen zur Fa- brication, nebst Lohntheilquittung	248 XLIX	Pfand 176, 182 VI, 218 XI, 292 XIV, 304 III	
— über Farbe	240 XXXVII	Process über Geld mit Ausgleichung	162 IV
— über Futter	274 XII	—, Auszug aus, über ein Haus	188 XII
— über Gold	172 I	— über einen Slaven, betreffend Rückfor- derungsklage	206 II
— über Gold mit Werth- berechnung	200 XXXI	— eines Slaven, der fälschlich Einspruch der Freilassung durch Adoption erhoben hatte	254 LIX
— (Eintragung ins Hauptbuch) über Kupfer	192 XIX		
— über Mietssummen	260 I		
— über Öl	280 XXI		
— über Pfeiler	216 X		
— über Geld mit Auf- trag, dafür ein Rind zu kaufen	288 VIII		
— über Schafe als Er- tragssteuer der Hir- ten	286 XV		

	Seite		Seite
Process über ein Zugrecht mit Vergleich	168 II	Richter	188 XII
—, Entscheidung über Familienanspruchs- klage	234 XXXI	Rückforderungs- klage	206 II
Quittung über Tem- pelabgabe von Korn, wobei alte Familien- maasse benutzt wur- den	268 VI	Schiffsmiete	240 XXXV
— über Ablieferung von Stoffen	272 XI	Schuldausgleich- ung (Schuld vom Vater her!)	162
— über Ablieferung eines Wollfabrikats .	292 XIII	Schuldschein mit Angabe, dass vom 1. des Monats, in dem die Schuld constituit ist, Zins gezahlt wer- den soll, und Angabe der Zahlungsfrist . .	274 XIV
— über die Lieferung von Korn auf An- weisung	306 VI	— mit Zinsangabe 178 II, 184 VII	
— über die Auszahlung des Kaufpreises einer Sclavin	212 VI	— über Commenda- Summe	286 V
— über Eingangsab- gabe des Regierungs- präsidenten	278 XIX	—, den ein Diener (Scla- ve) seinem Herrn ausgestellt hat . . .	300 III
— über Gold	242 XL	— mit Angabe des Zinsfusses und der Zinszahlungstermine .	294 I
— über Contozahlung auf die Leistung (einer öffentlichen Last)	268 V	— mit Zinsangabe und Pfandbestellung . .	182 VI
— über Geld und Knob- lauch	284 XXV	— mit antichretischem Hauspfand; Gläubiger ist ein Diener des Persischen Satrapen .	304 III
— über Zahlung im Auftrag	246 XLVII	— mit theils antichre- tischem, theils hypo- thekarischem Pfand nebst Angabe über die Abgabepflicht und die Kleidung des verpfändeten Sclaven .	292 XIV
— über Zahlung für Datteln seitens des Abgabenpächters . .	250 LI	— mit Zinsangabe und Pfandbestellung, so- wie gegenseitiger Ga- rantie der Schuldner .	176
— über Zahlung einer auswärts vorge- streckten Summe . .	268 VII	— über bezeichnetes Geld mit Zinsangabe .	182 IV
— über Zahlung des Preises von Kupfer und Eisen	218 XII	— über eine zinslose Summe, für die ein Mann sich verpflich-	
— über Zahlung als Schiffsmiete	194 XXV		
Restkaufgeld	254 LVII		
Revision	280 XXII		

	Seite		Seite
tet, einen andern herbeizuführen. Erfüllt er seine Verpflichtung nicht, tritt Zinsberechnung ein . . .	168 III	Verfügung von Todeswegen (Sohn für seinen Vater, da ihm Besitz von den mütterlichen Grosseltern verschrieben ist). . .	278 XX
Schuldschein, antichretischer, mit Pfandbestellung, und zwar 2. Hypothek, und Angabe der Entstehung der Schuld	218 XI	— von Todeswegen mit Adoptionsfrage . . .	238 XXXIII
— mit Recapitulation einer früher gemachten Schuld	262 IV	Vergleich	168 II
— mit monatlicher Zinszahlung und Garantie für Summe und Zins	228 XXV	Verkauf von Sklaven	190 XVII
— mit Zinsangabe und Bestimmung, wo zu zahlen ist	276 XVI	— eines alten Sklaven	230 XXVI
— über zinslosen Vorschuss mit Zahlungsfrist und Verzugszinsen	166 I, 184 VIII	— einer Sklavin . . .	222 XVIII
— — und gegenseitiger Garantie	182 V	— von Sklaven mit Garantie	184 IX
— über Weihrauchgefässe. Ersatzpflicht	196 XXVII	Verkaufsurkunde über eine Sklavin mit Kind; mit Preisquittung und Klausel	292 XII
Sklavenzeichen . . .	166 II	Vermessung eines Saatfeldes mit dem auf dem Halm befindl. Korn	274 XV
Sequester	196 XXVIII	— eines Saatfeldes auf Vorgewinn, mit Angabe der Bodenklasse	270 IX
Steuerpflicht	308 IX	Vermittlung	216 IX, 240 XXXIV
Tausch eines Grundstückes	158	Verpflichtung, Backsteine zu liefern	228 XXIV
— einer Pachtung mit näheren Bestimmungen	264 II	— Backsteine an zu bestimmendem Ort zu liefern	242 XIIII
Teilpacht	298 IV	— eines Bruders, die Mitgift seiner Schwester zum bestimmten Termin auszuliefern	270 VIII
Teilzahlung	290 IX	— des Bürgermeisters, statt der Frohndleistung eines Mannes, die für 2 Jahre fällig ist, Geld zu bringen	290 X
Tempelabgabe . 180 I, 192 XXI		—, Ernte eines Feldes zu liefern	312
— des Königs (anlässlich des Regierungsantritts?)	207 I	—, eidliche, Korn auf ein Guthaben zu liefern	296 III
Untersuchung von Opfertieren mit Angabe der Unterbringung	232 XXIX	—, Gänse als Ergebnis	

	Seite		Seite
eines Jahres an den Tempel abzuliefern	288 VII	Vertrag über Aufnahme und Pflege während der Lebenszeit gegen Verschreibung von Todeswegen	212 VIII, 244 XLIV
V e r p f l i c h t u n g , entweder den Kaufpreis oder die gekauften Sklaven zu bestimmtem Termin abzuliefern	286 VI	— über Backsteine zwischen dem Bodenbesitzer und dem Handwerker	276 XVIII
—, Korn (für Datteln als Tauschobject) zu liefern	226 XX	Verzicht auf den Rest der Mitgift	190 XIV
—, von überlassenem Material Wein zu liefern mit Garantie	192 XX	Verzugszinsen	166 I
—, Korn vom Gesellschaftscapital zu liefern	208 III	V o r e n t s c h e i d u n g über Process im Verfolg von Viehverstellung	194 XXIV
—, die Sklavenabgabe zu zahlen von dem Termin an, wo der Besitz übergeht	190 XVI	— im Process über getöteten Sklaven	198 XXIX
—, Knoblauch zu liefern in Form eines Schuldscheins über Knoblauch	206 IV	Vorgewinn	262 III, 270 IX
—, Rohr zu liefern, mit Zinszahlung	174 I, II	Vorschuss	166 I, 184 VIII
—, die Sklavenabgabe für eine Sklavin (als zeitweilige Concubine? cf. Nbn. 679) zu zahlen	244 XLIII	Wertberechnung	200 XXXI
—, von einem auf Teilpacht gepachteten Felde Datteln und Nebenproducte zu liefern	298 IV	Zahlung durch Bevollmächtigten	240 XXXIV
— eines zum Zugrecht Berechtigten, durch Anwesenheit bei Verkauf oder Pacht eines Rechtes seine Zustimmung auszu-drücken	296 II	— auf Schuldschein	207
Verschreibung	212 VIII, 244 XLIV	— auf Wechsel(?)	258 II
		Zahlungsfrist	274 XIV
		Zeugen	212 VII
		Zeugnis	208 II
		Zeugnisgarantie nebst Bestimmung von Conventionalstrafe in Verfolgeiner eherechtlichen Streitfrage	280 XXIII
		Zinsangabe 176, 178 II, 182 VI, 184 VII, 276 XVI, 294 I	
		Zinslose Summe	168 III
		Zinszahlungstermin 228 XXV, 294 I.	
		Zugrecht 168 II, 234 XXXI, 296 II	
		Zustimmung, ausgedrückt durch Anwesenheit beim Abschluss eines Vertrages 204 III, 254 LVII, 296 II	

IV. Abtheilung.

Texte juristischen und geschäftlichen Inhalts.

Von
F. E. Peiser.

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.¹⁾Aus der Zeit des Nûr-Rammân.²⁾

¹1¹/₂ ŠAR Í.RU.A ²GAR (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL³⁾ ³u
 (bitu ípšu) (makkuru)
 Pi⁴⁾-ru-um-ili DU-NI ⁴1¹/₂ ma-na kaspi iš(?) -ku-nu(?) ⁵šimat(?) -
 (mâri-šu)
 zu IN-NA-BAL ⁴(?) MU-NÍ ⁶MU 8 KAM-MA-NI-A-AN ⁷ši-
 (inû)
 mat(?) -zu (?) INIM-MA⁵⁾ GAR-A-AN ⁸(ilu) Nannar-iš-mí-A-
 (idabubû)
 MAL ⁹u Na-pi-ru-um-ili DU-NI ¹⁰LUGAL-Í TAḤ-IN-NÍ-RI-ÍŠ
 (mâri-šu) (šarri) (imḥurû)
¹¹1¹/₂ ma-na kaspi INIM-AL-BA-A-NI ¹²ŠU-KU(?) BA-AB-IM-
 (ša idabub?) (ana kâti) (iššakin(?))
 MAL-ÍN(?) BA-AN-GU ¹³MULU INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ ¹⁴ŠÍ LUGAL-Í
 (ik̄bi) (šibûti) (maḥar šarri)
 IM-TA-UD-DU ¹⁵1¹/₂ ma-na kaspi TA-A-AN ¹⁶IM-ZI-DÍ-ÍŠ
 (ušîši) (ukinû)
¹⁷LUGAL-Í MULU INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ ¹⁸..... IN-NA-
 (šibûti) (inû)
 BAL ¹⁹..... MULU(?) INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ
 (šibûti)

¹⁾ cf. K. B. III¹ 88—91. ²⁾ Strm. Warka 1 (B. 34a); Tafel gefunden in Tel-Sifr. ³⁾ undeutlich. ⁴⁾ Fehlt Na, das an den an anderen Stellen steht. ⁵⁾ cf. DUG-GAR-RA; Meissner, Beiträge zum altbab. Privatrecht, Leipz. 1893, S. 95.

^{*}) Nach dem Zusammenhang! ^{**}) cf. Meissner a. a. O. S. 126 (AZAG-ŠAM = šimtu, das durch Kauf erworbene Besitztum). Hier ist

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.¹⁾

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.²⁾

¹1½ ŠAR gebautes Haus, ²Besitz des Nannar-išmî-
³und des (Na)pirum-ili, seines Sohnes. ⁴1½ Minen Geld
haben sie deponirt(?)^{*}). ⁵Über seinen verkauften Besitz^{**})
hat er Ungültigkeitsklage angestellt, 4 Jahre(?). ⁶Im 8. Jahre,
nachdem ⁷sie über ihren verkauften Besitz geklagt hatten,
⁸sind Nannar-išmî-, ⁹und Napirum-ili, sein Sohn, ¹⁰vor
den König getreten. ¹¹»1½ Minen Geld, worüber Klage geführt
wird(?), ¹²in(?) die Hand ist gegeben†) worden(?)«, sagte
er. ¹³Die Alten ¹⁴vor dem König liess er herausgehen. ¹⁵»1½
Minen an Geld ¹⁶setzten sie fest.« ¹⁷Der König (und) die Alten
¹⁸[über das, worüber] er Ungültigkeit beantragt hat,
¹⁹[nach dem Munde(?)]††) der Alten

die Nuance »verkaufter« Besitz vom Zusammenhange gefordert, falls überhaupt die bei Strm. undeutlichen Zeichen als AZAG-ŠAM-zu gedeutet werden dürfen. †) d. i. deponirt! ††) so, wenn das undeutliche Zeichen KA = pi, Mund, zu lesen ist. D. i. nach der Aussage der »Alten«.

²⁰ Sin-bi-il-ili DU Da-da ²¹ u Sin-ri-ba-am ²² DU A-ḫul-la
 (mār) (mār)
²³ ŠAGA-RA LAL-ĪN ²⁴ NAM-NĪ-RU (= NAM-ĪRIM) BA-AN-TAR-
 (libba¹) utakkinū (aibūta) (utarrikū(?)²)
 RU-NĪ ²⁵ U-KUR-ŠU (ilu) Nannar-iš-mi-A-MAL ²⁶ u Na-p[i-ru]-
 (ana arkāt ūmi)
 um-ili DU-NI ²⁷ šimat-su(?) [INIM]-NU-MAL-MAL-NĪ ²⁸ DUG(?)-
 (māri-šu) (ul idababū) (ana ra-
 GAR-RA NI(?)-BA-GI(?) ²⁹ MU (ilu) Nannar u Nu-ur-(ilu)
 gāmi (ul itārū) (niš)
 Rammān LUGAL ³⁰ IN-PAD-DĪ-ĪŠ ³¹ ŠI Sin-i-ki-ša-am AMA(?)
 (šarri) (itmū) (mahar)³
 GUB-BA ³² DU U-ba-ai ³³ Sin-na-ši-ir DU Bi- ³⁴ Sin-
 (mār)
 i-din-na DU Šu-ma-ku ³⁵ Sin-ri-ba-am DU Ḫa-at-ti ³⁶ Im-gur-
 Sin DU Ma-nu-ŠI-Sin(?) ³⁷ -um-ili Du UR- (ilu) NIN-
 TAB-ŠI ³⁸ Amil- (ilu) Ištar- DU (ilu) Ištar-ši-bi
³⁹ ĪL(?)-ša- (ilu) NIN-IM-MIN-RA TIM-ŠAR ⁴⁰ Mu-da-du-um(?)
 DU UR-na(?)-gi-ra ⁴¹ DUP (ilu) Nannar-mulu- IB-RA
 (kunuk) (barmu)⁴
⁴² ITU AB-UD-DU ⁴³ MU GIŠ-GU-ZA LUGAL UŠ ⁴⁴ AZAG-GI
 ((arḫu) ṭibitu) (šattu) (kussi) (šarri) ((ša) ridūti)⁵ (ḫurāši)
 Ī-BAR-RA I-NI-IN-RI.
 (bt Šamši) (irtamf)⁶

Aus der Zeit des Rim-Sin.⁷)

. ¹ [U-KUR-Š]U TUKUN[DI-BI] ² Ili-iriba ³ NAM
 (šumma ana arkāt ūmi) (ana)
 Ḫi-ša-a-tum AMA-A-NI ⁴ (u-ul AMA-A-NI) iḫ-ta-a-bi ⁵ i-na
 (ummišu) (ummišu)
 biti kirī u makkuri ⁶ ma-la i-ba-aš-šu ⁷ i-ti-il-li ⁸ U-KUR-ŠU
 (šumma)
 TUKUNDI-BI
 (ana arkāt ūmi)

¹) zu fassen als: (ša) Sin-bi-il-ili etc. libba(-šunu) utakkinū. ²) cf. V. Rawl. 19cd 26. ³) oder pān. ⁴) so nach dem letzten Wort des Merodachbaladansteins, cf. K. B. III 1 192, wo statt maš-šif mit Delitzsch, Handwörterbuch sub voce, bar-mu zu lesen sein wird. ⁵) so, wenn Genitivpartikel ergänzt werden darf. ⁶) cf. IV Rawl. 20, No. 1, 17/18. ⁷) Strm. Warka 4 (B 27a) und 3 (B 27). Meissner a. a. O. S. 73.

⁸) Herrin des Westens, falls »die zweite Windrichtung« (IM-MIN) = aḫarru zu setzen ist, wie ich glaube. Aber cf. III Rawl 66 Rev.

²³ ²⁰ stärken das Herz des Sin-bil-ili, des Sohnes des Dada, ²¹ und des Sin-iribam, ²² des Sohnes des Aḫulla; ²⁴ den Zwist beenden sie. ²⁵ Niemals werden Nannar-išmī- ²⁶ und Napirum-ili, sein Sohn, ²⁷ über seinen verkauften Besitz Klage führen, ²⁸ oder zur Klage sich umwenden. ²⁹ Mit Anrufung von Nannar und Nūr-Rammân, dem König, ³⁰ haben sie gesprochen. ³¹ Vor Sin-iḫiṣam, dem, ³² Sohn des Ubai, ³³ Sin-našir, Sohn des Bī-, ³⁴ Sin-iddinna, Sohn des Šumaku, ³⁵ Sin-iribam, Sohn des Ḫatti, ³⁶ Imgur-Sin, Sohn, des Manu-ŠI-Sin (?), ³⁷ -um-ili, Sohn des UR- (ilu) NIN-TAB-ŠI, ³⁸ Amīl-Ištar, Sohn des Ištar-šibi, ³⁹ IL(?)-ša-Bilit-aḫarri*),, ⁴⁰ Mudadum, Sohn des UR-nagira (?). ⁴¹ Das Siegel des Nannar-mulu . . . ist aufgedrückt. ⁴² Tībit, ⁴³ im Jahre, da er sich auf dem Prinzenthrone (?) ⁴⁴ von Gold (in) Ibarra niederliess.

Aus der Zeit des Rīm-Sin.⁷⁾

. **) ¹ Wann immer in künftigen Tagen ² Ili-iriba ³ zu Ḫiṣātum, seiner Mutter, ⁴ »nicht seine Mutter« sagt, ⁵ wird er auf Haus, Garten und Besitz, ⁶ soviel es ist, ⁷ einen Anspruch erheben. ⁸ Wann immer in künftigen Tagen

d 27, wonach die erste Windrichtung = Süden, die zweite also = Norden ist. Vergl. ferner Delitzsch in Beitr. zur Ass. II 272, dessen weitere Belege für die letztere Annahme aber auch nicht ausreichend sind, besonders, da sich in der Contractlitteratur keine feste Reihenfolge nachweisen lässt. **) Der Anfang mit dem eigentlichen Inhalt des Vertrages (Adoption des Ili-iriba durch die Ḫiṣātum) fehlt; nur die Bestimmung über die Aufhebung des Vertrages (beide Contrahenten sind dazu berechtigt!) und die übliche Schlussformel sind erhalten.

(⁹Hi-ša-a-tum) ¹⁰NAM Ili-iriba DU-NI ¹¹u-ul DU-NI iḫ-ta-a-bī
 (ana) (mārišu) (marišu)
¹²i-na bīti kirī u makkuri ¹³ma-la i-ba-aš-šu ¹⁴i-tī-il-li ¹⁵NU-
 MU-UN-DA-BAL-Ī ¹⁶MU Marduk Šamaš ¹⁷u (ilu) Ri-im- (ilu)
 (ul ibagarā) (niš)
 Sin šarri IN-PADĪ-MIŠ ¹⁸maḥar U-bar-Sin DU Sin-šf-mi
 (itmā) (mār)
 (¹⁹maḥar Li-bi-it- (ilu) Ištar DU Amīl-Sin ²⁰maḥar I-din-Sin
 (mār)
 DU-NI ²¹maḥar U-bar-Sin DU I-ku-un-ka-ilu ²²maḥar Ram-
 (mārišu) (mār)
 mār-mu-ba-li-iḫ ²³DU Na-bi-Sin
 (mār)

II. 1)

¹ 1⁵/₆ (?) SAR Ī-KI-ŠUB-BA ² DA KI 3 Ī A-pil-(ilu) Sin
 (bītu tamlā) (ita) (bitu)
³ u DA Ī-SIR ⁴ KI (ilu) Sin-illat-su ⁵ ³ DU (ilu) Nannar-a-ra-
 (ita) (sūki) (itti) (mār)
 bi-it (?) ⁶ (ilu) Sin-u-zi-il-li ⁷ ³ DU Ši-li-(ilu) Ištar ⁸ IN-ŠI-
 (mār) (išām)
 ŠAM ⁹ 2 GIN ŠI-4-GAL kaspi ¹⁰ ³ ŠAM-TIL-LA-NI-KU ³ IN-NA-
 (šiklu) (ana štimišu gamrim)
 LAL ¹¹ U-KUR-ŠU ⁴ NU-MI-KAM ⁴ ¹² ³ DUG ⁵ -GAR-RA-Ī-NI-KU
 (iškul) (ana arkāt ūmi) (matīma) (ana ragāmi ana bītišu)
¹³ (ilu) Sin-illat-su ¹⁴ BA-NI-IB-GI-GI ³ ¹⁵ NU-MU-UN-DA-BAL-Ī ⁷
 (ulā⁹) itārma (ulā ibagaru⁹)
¹⁶ MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš ¹⁷ u (ilu) Ri-im-(ilu) Sin LUGAL
 (niš) (šarrišu)
 (-BI) ¹⁸ IN-PAD ¹⁹ maḥar Abu(?) -i-li-šu DU Ši-li-(ilu) Ištar
 (itmā) (mār)
²⁰ maḥar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM ²¹ (²⁰ maḥar
 (iddin)
 Nu-ur-(ilu) Mar-tu⁹) DU A-bi-i-din-nam ²² maḥar Ib-ku-UR-RA
 DU Na-bi-i-li-šu ²³ maḥar Sin-šf-mi-i ¹⁰ ŠIŠ-A-NI ²⁴ DUP MULU
 (aḫišu) (kunuk)
 INIM-MA-AB-BI-MIŠ
 (šibūti)¹¹)

¹) B 37a + B 37, veröffentl. Strm. Warka 8 und 7. Die Aussentafel (B 37a) ist als vollständiger hier zu Grunde gelegt. ²) cf. Strm. Warka 19, Zeile 1, 11, 20! ³) fehlt B 37. ⁴) B 37 MULU-RA (?) für

⁹Hišátum ¹⁰zu Ili-iriba, ihrem Sohne, ¹¹»nicht ihr Sohn« sagt, ¹²wird er auf Haus, Garten und Besitz, ¹³soviel es ist, ¹⁴einen Anspruch erheben. ¹⁵Nicht werden sie Ungiltigkeit beantragen. ¹⁶Mit Anrufung des Marduk, Šamaš ¹⁷und Rim-Sin, des Königs, haben sie gesprochen. ¹⁸Vor Ubar-Sin, dem Sohn des Sin-šimí, ¹⁹vor Libit- (ilu) Ištar, dem Sohn des Amil-Sin, ²⁰vor Idin-Sin, seinem Sohne, ²¹vor Ubar-Sin, dem Sohn des Ikunka-ilu, ²²vor Rammân-mubáliṭ, ²³dem Sohn des Nabi-Sin.

II. 1)

¹1⁵/₆ Sar aufgeschüttetes (?) Grundstück —, ²an 3 Seiten das Haus des Apil-Sin ³an der (vierten) Seite die Strasse —, ⁴hat vom Sin-illatsu, ⁵dem Sohn des Nannar-arabí (?), ⁶Sin-uzilli, ⁷der Sohn des Šili-Ištar, ⁸gekauft ⁹(und) 2¹/₄ Šekel Geld ¹⁰als seinen vollen Preis bezahlt. ¹¹Niemals soll in künftigen Tagen ¹²Sin-illatsu zur Klage über sein Haus ¹⁴sich umwenden ¹⁵oder Ungiltigkeit beantragen. ¹⁶Mit Anrufung von Nannar, Šamaš ¹⁷und Rim-Sin, seinem König, ¹⁸haben sie gesprochen. ¹⁹Vor Abu-ilišu, Sohn des Šili-Ištar, ²⁰vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ^{20a}vor Nûr-Martu, ²¹Sohn des Abi-idinam, ²²vor Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, ²³vor Sin-šimí, seinem Bruder. ²⁴Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt).

MULU MULU-RA. ⁵) Strm. bietet SAG. ⁶) Negation aus Zeile 15 zu ergänzen. ⁷) B 37 NU-MU-UN-GI-GI-NÍ. ⁸) für upaḩaru. ⁹) aus B 37, fehlt B 37a. ¹⁰) B 37 -i. ¹¹) zu ergänzen: barmu.

²⁵ (arḫu) AŠ-A ²⁶ MU UŠ-SA KI 18 Ni-si-in-na-ki (^{26a}BA-AN-
(šabaṭu) (šattu) (imíd)¹) (iṣbat)
DIB)²)

2. Aus der Zeit des Immfrum.³)I.⁴)

¹ 1^{1/2} ma-na kaspi ²šibit 1 ma-na 12 šiklu kaspi u-ša[-ab]
³ itti Zi-ki-lum ⁴ Ki-iš-nu-nu ⁵ mâr Im-gur-Sin ⁶ ŠU-BA-AN-TI
(iltikt)
UD-ĪBURU-KU ⁷ i-na ma-aš-ka-nim ⁸ kaspu u šibtu-BI ⁹ NI-LAL-Ī
(ûmu sburi) (šibitsu) (iṣakal)
¹⁰ MU (ID) a-šu-ḫi ¹⁰ Im-mi-ru-um ¹¹ iḫ-ru-u ¹² maḥar Sin-na-ši-ir
(šattu)
¹³ mâr Ḫu-la-lum ¹⁴ [maḥar] . . . ṣa-lum ¹⁵ [mâr] (ilu) A-ku-dainu
¹⁶ [maḥar Sjin-i-mi[-ti] ¹⁷ [mâr]

II.⁵)

¹ 1 ŠAR KI-RA-BAL ² UŠ-SA-DU I-lu-ga-(ilu) Šamaš ³ KI
(itti)
Bi-bi-ma-tum ⁴ DU Za-ba⁶)-nu-um ⁵ Arad-Sin DU Ib-ni-Sin ⁶ IN-
(mâr) (mâr)
ŠĪ-ŠAM ⁷ ŠAM-TIL-LA-NI-ŠU ⁸ KU-BABBAR IN-NA-LAL ⁹ GIŠ-
(iṣām) (ana šmišu gamrim) (kaspa) (iṣkul)
GAN-NA IB-TA-BAL ¹⁰ GU-BI AL-BAD ¹¹ U-KUR MULU
(bukāna) (šūtuk) (amāsu gamrat)⁷) (ana arkāt ûmu) (amflu
MULU⁸) ¹² NU-MU-UN-GI-GI-NĪ (?) ¹³ MU (ilu) Šamaš u Im-
ana amflim) (ulā itûrma) (niš)
mi-ru-um ¹⁴ IN-PA(D)-DĪ-ĪŠ ¹⁵ i-zi-ib pi (?)⁹) ¹⁶ ku-nu-ki-š[u]-nu
(itmû)
¹⁷ ša 3 ŠAR Ī-K[I-RA-BAL] ¹⁸ maḥar Zi-za-ai ¹⁹ DU Ḫa-za-ra-nim
²⁰ maḥar Ka-ni-ik-ru-um ²¹ maḥar Ḫa-li-ḫu ²² DU-MĪŠ Ši-zu(?)
(mâr)
pi-tum (?) ²³ maḥar Ba-li-ḫu ²⁴ DU Za-ba⁶)-nu-um ²⁵ maḥar
I-lu-ga-(ilu) Šamaš ²⁶ DU Su-da-nim ²⁷ maḥar BĪ-la-nu-um ²⁸ DU
Na-al-li-bit(?)²⁹-ti ²⁹ maḥar Nu-ur-(ilu) Šamaš

¹) cf. II Rawl 27 ab 19. ²) Nur in B 37. ³) Nicht in der Königs-
liste enthalten; gehört, wie Meissner richtig sah, hierher; aber unbe-
stimmt, ob vor die erste Dynastie oder neben sie zu setzen. ⁴) Bu.
38—5—12, 346, veröffentlicht von Meissner a. a. O., No. 10. ⁵) Berlin,

²⁵Šabat, ²⁶im 18. Jahre, ^{26*}nachdem er die Eroberung Isin's unternahm.

2. Aus der Zeit des Immírum.³⁾I.⁴⁾

¹1½ Mine Silber — ²indem er als Zins zu einer Mine 12 Šekel hinzufügt (= zinst) — ³hat vom Zikilum ⁴Kišnunu, ⁵der Sohn des Imgur-Sin, ⁶genommen. Am Tage der Ernte ⁷wird er an einem Ort (?) ⁸das Geld und seinen Zins ⁹darwiegen (= zahlen). ¹⁰Im Jahre, da den Ašuĥi-Kanal ¹⁰Immírum*) ¹¹grub. ¹²Vor Sin-našir, ¹³dem Sohn des Ĥulalum, ¹⁴vor . . . -šalum, ¹⁵[dem Sohn] des (ilu) Aku-dainu, ¹⁶[vor] Sin-imitti, ¹⁷[den Sohn]

II.⁵⁾

¹1 Sar-Grundstück, ²anstossend an Iluga-Šamaš, ³hat vom Bibimatum, ⁴dem Sohn des Zabanum, ⁵Arad-Sin, Sohn des Ibni-Sin ⁶gekauft (und) ⁷zum vollen Preise ⁸Geld bezahlt. ⁹Den . . . -Stab hat man hinübergehen lassen; ¹⁰sein Wort ist vollendet. ¹¹Niemals werden sie sich wider einander ¹²umwenden. ¹³Mit Anrufung von Šamaš und Immírum ¹⁴schworen sie. ¹⁵Es bleibt ein Rest (?) ¹⁶gemäss ihrer Urkunde ¹⁷über 3 Sar-Grundstück. ¹⁸Vor Zizai, ¹⁹Sohn des Ĥazaranim, ²⁰vor Kanikrum ²¹(und) vor Ĥaliĥu, ²²den Söhnen des Šizupitum(?), ²³vor Baliĥu, ²⁴Sohn des Zabanum, ²⁵vor Iluga-Šamaš, ²⁶Sohn des Sudanim, ²⁷vor Bīlanum, ²⁸Sohn des Nal-libitti (?) ²⁹vor Nūr-Šamaš,

V. A. Th. 863, veröff. bei Meissner a. a. O. No. 38. ⁶⁾ Oder -ku. ⁷⁾ cf. Meissner a. a. O. S. 120, von dessen Fassung die hier gegebene allerdings etwas abweicht. ⁸⁾ RA vom Schreiber fortgelassen; die Aussentafel bietet Rest von KU(ŠU). ⁹⁾ KA; Aussentafel Rest von hi.

*³⁾ Zum Namen vergl. Anm. *) auf S. 24 f.

³⁰DU Bu(?)¹-da-da ³¹maḥar I-li-i-mu-ki ³²DU Í-a
³³maḥar Ša-(ilu) Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.²)

Aus der Zeit des Šumu-abim.³)

¹XII⁴) SAR KI-BÍ⁵) ²i-ta A-na-ni-im ³u . A-pa-zi ⁴ittī
 Ba⁶)-ku-u-a ⁵mar La-ma-ša ⁵Iš-mi-Sin ⁶Sin-i-din-nam ⁷u Sin-
 RAŠ(?)⁷-zu (?) ⁸mârî⁷)-ta-ta ⁹NU-RU-UM ¹⁰IN-ŠI-ŠAM
 (išāmú)
¹¹ŠAM-TI-LA-NI(-KU) ¹²KU-BABBAR IN-NA-LAL ¹²GIŠ-GAN-
 (ana šlmi gamrûti) (kaspî) (iškult) (bukâna
 NA IB-TA-BAL ¹⁴U-KUR MULU-MULU ¹⁵NU-MU-UN-GI-GI-NÍ
 šûtuk⁹) (ana arkât úml) (amflu) (ana amflim) (ul itûrûma)
¹⁶MU Šamaš u Šu-mu-a-bi-im ¹⁷IN-PAD-DÍ-ÍŠ ¹⁸maḥar (ilu)
 (niš) (itmú)
 MAR-TU-ba-ni-amlí ¹⁹maḥar Bi-ik-na-nu-um ²⁰mâr BÍ⁹)-la-ni¹⁰)-
 im¹¹) ²¹maḥar Šamaš-ní-bi-ši ²²mâr Sin-i-mi¹²)-ti¹³) ²³maḥar
-in-šu (?) ²⁴[mâr A-AB-BA]¹⁴)-in-pu ²⁵maḥar A-AB-BA-
 in-pu-um DUP-SAR MA (?) ²⁶MU KAL-LI-MA(?)iz-za-az

Aus der Zeit des Su-mu-la-ilu.¹⁵)¹⁶)

¹3 ŠAR Í ²daltu u ға ³[HA-L]A(?)
 (zittu)
 Na-bi-šu-nu ⁴mârat (ilu) Šamaš-man-ni ⁵u marî Ga-
 da-nim ⁶. bîti-šu a-na ⁷. im ⁸.
 ⁹. zi-mu su (?) ¹⁰[itti] su-nu-ri mâr Ga[-
 da-nim] ¹¹. (ilu) DI(?)¹¹)-KUT(?)¹¹)-Í ¹²mâr Gimil- (ilu)
 (Dainu) (?)
 Šamaš(?) ¹³IN-ŠI-ŠAM ¹⁴ŠAM-TIL-LA-NI-KU ¹⁵kaspî IN-NA-
 (išâm) (ana šimišu gamrim) (iškul)
 LAL ¹⁶GIŠ-GAN-NA ¹⁷Ib-TA-[BAL] (¹⁸maḥar)¹⁷)
 (bukâna) (šûtuk)

¹) Meissner's Ni-šul- wird besser zum Zeichen bu zusammen-
 zufassen sein, das auch auf anderen Tafeln aus jener Zeit in dieser
 Form erscheint. ²) cf. K. B. II, 286. ³) V. A. Th. 915, 916, ver-
 öffentlicht bei Peiser, Neue Texte. ⁴) Davor in der äusseren Tafel
 DUP. ⁵) Auss. T. KI-RA-BAL cf. S. 8. ⁶) Auss. T. Ma. ⁷) Ib-?
⁸) cf. Anm. 7 S. 9. ⁹) Auss. T. fügt -il- ein. ¹⁰) Auss. T. -nu-
¹¹) Auss. T. -um. ¹²) Auss. T. -din-. ¹³) Auss. T. -nam. ¹⁴) Auss.

³⁰Sohn des Bu(?)dada, ³¹vor Ili-imuķi, ³²Sohn des Īa-.....,
³³vor Ša-Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.²⁾Aus der Zeit des Šumu-abim.³⁾

¹12 Sar-Grundstück, ²an der Seite des Ananim
³und des Apazi, ⁴haben vom Bakúa, ⁵dem Sohn des Lamaša,
⁵Išmi-Sin, ⁶Sin-idinnam ⁷und Sin-illatsu (?), ⁸die Söhne des
 ... tata, ⁹als ¹⁰gekauft. ¹¹Zum vollen Preise ¹²haben
 sie das Geld dargewogen (d. i. gezahlt). ¹³Den-Stab (?)
 hat man hinübergehen lassen. ¹⁴In späteren Tagen wird Mann
 gegen Mann ¹⁵nicht sich umwenden. ¹⁶Mit der Anrufung des
 Šamaš und des Šumu-abim ¹⁷haben sie gesprochen. ¹⁸Vor
 Martu-bâni-amili, ¹⁹vor Biknanum, ²⁰Sohn des Bilanim, ²¹vor
 Šamaš-nibišī, ²²Sohn des Sin-imiti, ²³vor-inšu, ²⁴(Sohn
 des) Tâmtum-in-pû, ²⁵vor Tâmtum-in-pûm, dem Schreiber,,
²⁶im Jahre da Kallima (?) stand (?).

Aus der Zeit des Sumula-ilu.^{15) 16)}

¹3 Sar Grundstück ²Thür und,
³Besitz (?) der Nabišunu, ⁴Tochter des Šamaš-manni,
⁵und der Söhne des Gadanim, ⁶..... seines Hauses für
 ⁷..... ⁸..... ⁹..... ¹⁰hat vom
-su-nûri, Sohn des Gadanim, ¹¹....-Dainu-iķbī (?),
¹²Sohn des Gimil-Šamaš (?), ¹³gekauft (und) ¹⁴zum vollen
 Preise ¹⁵Geld gezahlt. ¹⁶Den-Stab ¹⁷hat man hinüber-
 gehen lassen. ¹⁸.....¹⁷⁾

Taf. mar (ilu) (?) A-AB(?) -BA-in-pu-u. ¹⁵⁾ cf. K. B. II, 286. ¹⁶⁾ Bu
 88—5—12, 203; nach einer Copie Dr. Br. Meissners, die dieser mir in
 liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Autographie in
 meinen »Neuen Texten«. ¹⁷⁾ Wenn nach den Resten dieser auf dem
 Rand stehenden Zeile hier wirklich ein Zeugename erscheinen sollte,
 so muss angenommen werden, dass der Schreiber ihn irrthümlich hier
 eingeschoben hat.

¹⁹U-KUR [MULU MULU] ²⁰NU-MU-UN-GI-GI-[NÍ] ²¹MU
 (ana arkát úmí) (amflu ana amflim) (ulá itárúma) (níš)
 (ilu) Šamaš ²²(ilu) Marduk ²³u Su-mu-la-ilu ²⁴it-mu-u ²⁵pi(?)
 ar(?)-ki ²⁶šar¹-ru-um ²⁷MI² šar¹-ra-am ²⁸maḥar ku
²⁹maḥar Šamaš-a-ku ³⁰maḥar PA-MÍ-tu-ba-nit ³¹Í-ri-iš-ti
 (ilu) Malik ³²PA ša-na-ku-u(?) ³³maḥar Ib(?) -ku(?) ³⁴maḥar
 Ša-ri-ba (?) ³⁵mârî (mātu)

Aus der Zeit des Zabú.³⁾

¹apil BÍ-li-su-nu ²mârat A-za-nu-um ³u apil La-ma-ša-tum
⁴mârat Ḥaš(?) -šu-ra(?) -ni ⁵Šamaš ⁶mâr A-ḥu
⁷iklu i-na ši ⁸ma-la ba-z[u]-u(?) ⁹UŠ-SA-DU Sin-iš-
 mí-ni ¹⁰u La-ma-ša-tum ¹¹Í-RU-A i-na UD-KIB-NUN-KI ¹²ma-la
 (bitu ipšu)
 ba-zu-u DA (?) ¹³Sin-pu-uṭ-ra-am ¹⁴mâr Ja-ta-da-tum ¹⁵Í-RU-A
 (ita) (bitu ipšu)
 i-na Ig-gi-in ¹⁶ma-la ba-zu-u ¹⁷DA BÍ-li-su-nu ¹⁸1 ŠAG-ŠAL
 (ita)
 I-ti-(ilu) UD-MI ¹⁹pi-ar-ka gi-ru (?) ²⁰u bu-šu-ši-na⁴⁾ ²¹mala
 i-ba-aš-šu ²²iš-tu bi-í ²³a-na ḥurâši ²⁴ša (ilu) Šamaš TAB-BA-
 (tappu-
 šu-ma ²⁵MU Šamaš Marduk ²⁶u Za-bu-um ²⁷ša a-pi-at dup-a-
 šu-ma) (níš)
 ni-im ²⁸i(?) -na-ka-ru ²⁹maḥar Li-bi-it ³⁰maḥar Ša-nu-nu maḥar
 A ³¹maḥar Rammân-ri-mí-ni ³²maḥar Pu-la-ší-i maḥar
 Arad-Šamaš ³³maḥar I-da-du-um ³⁴maḥar La-ma-zi ³⁵maḥar
 Malik-ši-ti ³⁶maḥar BÍ-li-su-nu ³⁷maḥar Ru-ba-tum ³⁸maḥar
 Šamaš-ka-ra ³⁹maḥar Na-ru-ub(?) -tum ⁴⁰maḥar Ba-ka-ta-ni
⁴¹maḥar Ar-na-ba-tum

Auf dem linken Seitenrand: ¹a maḥar Na-ra-am-tum ²a maḥar
 Ma-mi-šar(?) -ra-at ³a maḥar Al-mi-(ilu) NIN-GAL ⁴a maḥar A-ḥa-
 ma-nu ⁵a maḥar Ri-ma-tum

¹⁾ resp. sar. ²⁾ oder phonetisch mi zu lesen? ³⁾ cf. K. B. II, 286. V. A. Th. 959/60, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. ⁴⁾ Die äussere Tafel bietet folgende Variante: pi-ar-ka (?) u La-ma-ša-tum [ma-]la [i-ba-aš-šu].

*) Da das Suffix šina auf mehrere Frauen gehen muss, so könnte in pi-ar-ka-gi-ru der Name einer zweiten Slavin gesucht werden. Dem widerspricht aber die Variante, wonach das Suffix auf die zu ergän-

¹⁹Niemals sollen sie wider einander ³⁰sich umwenden. ²¹Mit Anrufung des Šamaš, ²²Marduk ²³und des Sumula-ilu ²⁴haben sie geschworen: ²⁵Nach ²⁶..... ²⁷..... ²⁸Vor-ku, ²⁹vor Šamaš-aku, ³⁰vor PA-MÍ-tubâliṭ (?), ³¹vor Irišti-Malik, ³²dem, ³³vor Ibku(?)... (und) ³⁴vor Šariba, ³⁵den Söhnen des

Aus der Zeit des Zabū.³⁾

¹Der Sohn der Bilisunu, ²der Tochter des Azanum, ³und der Sohn der Lamašatum, ⁴der Tochter des Ḥaššurani (?), ⁵Šamaš, ⁶der Sohn des Aḫū, ⁷(sind mit bezug auf) das Feld in-ši, ⁸soviel es ist, ⁹anstossend an Sin-išmīni ¹⁰und Lamašatum, ¹¹das gebaute Haus in Sippar, ¹²soviel es ist, an der Seite ¹³des Sin-putram, ¹⁴Sohns des Jatadatum, ¹⁵das gebaute Haus in Iggīn, ¹⁶soviel es ist, ¹⁷an der Seite der Bilisunu, ¹⁸1 Stück Sclavin (namens) Iti-Šamaš-ṣalmu, ¹⁹.....*) ²⁰und ihre Habe, ²¹soviel es ist, ²²nach der Entscheidung**) ²³(der Serie) »Für Gold« ²⁴Genossen†) des Gottes Šamaš. ²⁵Anrufung des Šamaš, Marduk ²⁶und des Zabum. ²⁷Wer dem Wortlaut der Tafeln ²⁸zuwiderhandelt (etc.)††). ²⁹Vor Libit, ³⁰vor Šanunu, vor A, ³¹vor Rammân-rimīni, ³²vor Pulašī, vor Arad-Šamaš, ³³vor Idadum, ³⁴vor Lamazi, ³⁵vor Malik-šiti, ³⁶vor Bilisunu, ³⁷vor Rubatum, ³⁸vor Šamaš-kara, ³⁹vor Narubtum (?), ⁴⁰vor Bakatani, ⁴¹vor Arnabatam,

^{1*} vor Naramtum, ^{2*} vor Mami-šarrat (?), ^{3*} vor Almi-(ilu) NIN-GAL, ^{4*} vor Aḫamanu, ^{5*} vor Rimâtum

zende Bilisunu und [auf Lamašatum zu beziehen sein wird. Dann muss Zeile 19 vorläufig noch unerklärt bleiben; warka, wie oben, gleich arka »nach«? **) So möchte ich, gegen Meissner a. a. O. S. 145, diesen schwierigen terminus auffassen. †) d. i. sie und ihr Besitz gelten als Antheilhaber des Gottes, dem oder dessen Tempel sie zugeordnet sind. Ob damit ausgesprochen war, dass sie von ihrem Einkommen an Šamaš so viel zu zahlen hatten, wie sonst an einen Compagnon? ††) Ellipse.

Aus der Zeit des Apil-Sin.¹⁾

¹a-na Sin-i-ki-ša-m ²mār Bu(?)-ša(?)-ia ³u mār A-na-ili-ma-da²⁾ di(?)-ni ⁴A-pi-at-ki u mārī-šu MU(?)³⁾ ⁵Marduk-DUP-i-li u I-bi- ⁶mārī Nu-ḫi-ia ⁷mārī Nu-ḫi-ia⁴⁾ ⁸ana Sin-i-ki-ša-am i-ra-ga-mu-ma ⁹A-pa-šu NU ¹⁰i-ḫad-du-ša

(1a)

¹¹i-da-šu-nu i-ta(?)-aš-ša-ma ¹²Ri-bi-it-Sippar (ki) mārī-šu
¹³u Sin-i-ki(-ša)-am zit-tu-šu ¹⁴u-ul i-ba-ga-ar-ma ¹⁵A-pa-šu i-ḫad-du-ša ¹⁶u mārāt Sin-i-ki-ša-m ¹⁷MU Šamaš Marduk u A-pil-Sin

(nīš)

¹⁸IN-PAD-DÍ-ÍŠ ¹⁹maḥar Pi-ar-du-um ²⁰maḥar I-ki-bu-um mār (itmú)

A-bi-ḫa-ar ²¹maḥar Sin-i-ki-ša-am mār I-bi-(ili) ²²(maḥar)⁵⁾ A-na-Šamaš-kal-la-ma mār ²³maḥar Tī-mí- mār Bī- - (ilu) GI ²⁴(maḥar)⁵⁾ Bu-ri-ia mār (ilu) Marduk- ²⁵Arad- (ilu) Mar-tu mār Bu-gi-ia ²⁶Sin-ri-mí-ni ²⁷mār I-bi-ik ²⁸Ilu-šu-a-bu-šu mār Ḫa-ad-du-um ²⁹I-li-i-mi-ti mār Sin-ri-mí-ni ³⁰Ilu-da-mi-ik mār Zu-za-⁷ ³¹I-bi-ik-Rammân mār Pi-u-na-um ³²A-bu-ia-tum ³³Sin-pu-uṭ-ṭa-am

Auf dem Seitenrand: a-di A-na-ili-ma-da ba-al-ṭi-at i-is-sik(?) bitu u su-na-tum ša Sin-i-ki-ša-am

Aus der Zeit des Sin-muballit.⁶⁾

I.⁷⁾

¹Arad-Tu-tu-tum(?) ²u Bī-li-su-nu ³mārī A-ḫa-tum ⁴A-ḫa-tum (*weggedrückte Zeichen*) ⁵i(?)-li arki šu-nu-ti ⁶a-di A-ḫa-tum ba-al-ṭi-at ⁷. aš-šu-u(?) ⁸pi-ar-ki A-ḫa-tum ⁹ma-ma-an mi-nu-ma ¹⁰i-li-šu-nu u-ul i-šu ¹¹ina i-li A-KŪ-i-na ¹²a-na (ilu) Malik-ka-la-bu ¹³a-na Ki-tab-lu ḫi-pu ¹⁴i-di-in ¹⁵MU Šamaš (nīš)

Malkatu Marduk(?) ¹⁶u Sin-mu-ba-liṭ šarri ¹⁷IN-PAD-DÍ-ÍŠ (itmú)

¹⁸maḥar Arad-šarri ¹⁹maḥar -ši -li-bu(?)-u(?) ²⁰maḥar (ilu) . . . -nadin-

¹⁾ cf. K. B. II, 286; V. A. Th. 815, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

²⁾ oder A-na-ili-ma-DA, oder A-na-ili-MA-DA, wobei DA = li'u sein würde, zu lesen. ³⁾ oder MÍŠ? ⁴⁾ wiederholt! Aber cf. Anm. *) ⁵⁾ Vom Schreiber ausgelassen und ebenso vor den von Zeile 25 an folgenden Namen.

⁶⁾ cf. K. B. II, 286. ⁷⁾ V. A. Th. 750, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

Aus der Zeit des Apil-Sin.¹⁾

¹Für Sin-ikīšam, ²den Sohn des Bušaia(?) ³und Sohn der Ana-ili-mada, (ist) der Process (entschieden). ⁴Amatki und sein Sohn . . . ⁵Marduk-DUP-ili und Ibi-, ⁶die Söhne der Nuḫia, ⁷(sind)* die Söhne der Nuḫia. ⁸Wenn sie wider Sin-ikīšam klagen: ⁹»Apašu ¹⁰sei nicht ihre**).«, ¹¹werden ihre (der Kläger) Hände†) herausgehen. ¹²Dem Ribit-Sippar, seinem Sohn, ¹³und Sin-ikīšam wird er seinen Antheil ¹⁴nicht bestreiten, ¹⁵und Apašu (ist) ihre**) ¹⁶und Tochter des Sin-ikīšam. ¹⁷Mit Anrufung zu Šamaš, Marduk und Apil-Sin ¹⁸haben sie gesprochen. ¹⁹Vor Wardum, ²⁰vor Ikibum, Sohn des Abiḫar, ²¹vor Sin-ikīšam, Sohn des Ibi-(ilu), ²²vor Ana-Šamaš-kallama, Sohn des, ²³vor Tīmi-, Sohn des Bi (ilu) GI, ²⁴vor Buria, Sohn des Marduk-, ²⁵vor Arad-Martu, Sohn des Bugia, ²⁶vor Sin-rimīni, ²⁷Sohn des Ibik, ²⁸vor Ilušu-abušu, Sohn des Ḫaddum, ²⁹vor Ili-imiti, Sohn des Sin-rimīni, ³⁰vor Ilu-damiḫ, Sohn des Zuza, ³¹vor Ibik-Rammān, Sohn des Pi-ū-na-um(?), ³²vor Abniatum, ³³vor Sin-putram.

So lange Ana-ili-mada lebt, gehört das Einkommen, das Haus und dem Sin-ikīšam.

Aus der Zeit des Sin-mubālit.⁶⁾I.⁷⁾

¹Auf Arad-Tututum(?) ²und Bīlisunu, ³die Kinder der Aḫatum, ⁴hat Aḫatum () ⁵Anspruch erhoben. Darnach sie, ⁶so lange Aḫatum lebt, ⁷werden ⁸Nach Aḫatum ⁹wird Niemand irgend einen ¹⁰(Anspruch) auf sie haben. ¹¹Auf Conto(?) des ¹²ist an Malik-kalabu (und) ¹³an Kitablu — zerbrochen(?) — ††) ¹⁴gegeben worden. ¹⁵Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk(?) ¹⁶und Sin-mubālit, dem Könige, ¹⁷haben sie gesprochen. ¹⁸Vor Arad-šarri, ¹⁹vor ši . . . libū(?), ²⁰vor (ilu) -nadin,

*) Auf diese Fassung führt die Wiederholung des Namens und der Zusammenhang; es bleibt aber zweifelhaft, ob Nuḫia als Frauename aufzufassen ist. **) sc. der Ana-ili-mada! †) d. i. ihr Anspruch? ††) Unser Text also Copie der eigentlichen Tafel?

²¹maḥar Šamaš-tu-pi(?)ia-ar ²²maḥar Lul-lu-mu-um ²³maḥar
Li-bu-ra-am ²⁴maḥar (ilu)-í ²⁵maḥar Malkat-tal-lik
²⁶maḥar Bi-li(?)tum ²⁷maḥar La-ma-zi ²⁸maḥar Ri-ba-tum
²⁹maḥar Um-mi(ilu) AB-GAL ³⁰maḥar . . . -na-a-
³¹maḥar Ḥa-šu-tum ³²maḥar Tâ-m-tum

II.¹⁾

¹(ilu) Šamaš-ra-bi Na-ra-am-tum ²i-ti-zi-ib ³zi-ik-ša ba-
bil(?)at ⁴u-zu-bi-ša ma-aḥ-ra-at ⁵Na-ra-am-tum a-ḫi-zi-a-nu-um
⁶i-ḫa-a-za-ma ⁷(ilu) Šamaš-ra-bi u-ul i-ra-(ga)²⁾-am ⁸MU (ilu)
(niš)
Šamaš (ilu) Malkat (ilu) Marduk ⁹u Sin-mu-ba-li-iṭ ¹⁰IN-PAD-
(itmû)
DÍ-MIŠ ¹¹maḥar Ilu-šu-abu-šu ¹²maḥar Aš(?)kup(?)pu-um
¹³maḥar Sin-i-im-ma-tim ¹⁴[maḥar] Li-tu-tu³⁾ ¹⁵maḥar
(ilu) Šamaš-i-in-ma-tim ¹⁶maḥar (ilu) Šamaš-i-na-ia ¹⁷maḥar
I-gab-ra-am ¹⁸maḥar Ra-bu-ut-Sin ¹⁹maḥar (ilu) Šamaš-ilu
²⁰maḥar I-li-ra-bi ²¹MU (ilu) Šamaš (ilu) Rammân
(šattu)

Aus der Zeit des Ḥammurabi.⁴⁾I.⁵⁾

¹1 SAR I-RU-A a-ša-ar bitu ip-ša(?)⁶⁾ ²ša U-bar(ilu) Sin
(bitu ipšu)
mar Ba-ba-tu⁷⁾ ³ina lib-ba ŠI-4-GAL SAR 5 ŠÍ Í-RU-A ⁴20
(bitu ipšu)
SAR kirû gišimmar GUB-BA⁸⁾ ⁵DA kiri Ili-iriba ⁶1 GAN
(zakpu) (ita)
iḫ-lum i-na iḫli ugar (ilu) DUN⁹⁾-GI URU¹⁰⁾-KI¹⁾-PAD-DA

¹⁾ Bu. 88—5—12, 157, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 91.

²⁾ Diese, von Meissner im Commentar zur Stelle vermuthete, Ergänzung ist sicher richtig. ³⁾ So dürfte nach der Autographie wohl zu transcribiren sein. ⁴⁾ cf. K. B. II, 286, K. B. III¹, 106 ff. ⁵⁾ B 25, 25a, veröffentl. Strm. Warka 25 und 26. ⁶⁾ oder -šim? ⁷⁾ Var. Mu-lu-tu. ⁸⁾ Var. IB-SI. ⁹⁾ oder KA? ¹⁰⁾ Var. ÍRI-RA.

^{*}) d. i. Jahr, in dem auf Geheiss von Š. und R. etwas geschah, oder ähnlich. ^{**)} Nach der Variante Malutu. Er ist der Vater der folgenden 6 Brüder, cf. Strm. Warka 11, 20 ff. u. a. m. †) Wenn man, was grammatisch und syntaktisch möglich ist, annehmen will, dass 1 Sar = gleich dem ganzen Baugrundstück des Vaters ist, in das

²¹vor Šamaš-tuwaiair (?), ²²vor Lullumum, ²³vor Liburam, ²⁴vor (ilu) -ikbi, ²⁵vor Malkat-tallic, ²⁶vor Bilitum (?), ²⁷vor Lamazi, ²⁸vor Ribatum, ²⁹vor Ummi-(ilu) AB-GAL, ³⁰vor nâ, ³¹vor Ḥašutum, ³²vor Tâmtum.

II.¹⁾

¹Šamaš-rabi hat die Naramtum ²aus der Ehe entlassen. ³Ihre führt sie (mit sich) fort; ⁴ihr Entlassungsgeld hat sie empfangen. ⁵Wenn ein (anderer) Freier die Naramtum ⁶heiratet, ⁷wird Šamaš-rabi nicht Klage führen. ⁸Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk ⁹und Sin-mubâliṭ ¹⁰haben sie gesprochen. ¹¹Vor Ilušu-abušu, ¹²vor Askuppum (?), ¹³vor Sin-im-matim, ¹⁴vor Litutu, ¹⁵vor Šamaš-in-matim, ¹⁶vor Šamaš-inaia, ¹⁷vor Igabram, ¹⁸vor Rabût-Sin, ¹⁹vor Šamaš-ilu, ²⁰vor Ili-rabi. ²¹Jahr des Šamaš und Rammân*).

Aus der Zeit des Ḥammurabi.⁴⁾I.⁵⁾

¹1 Sar Baugrundstück, der Platz des Baugrundstücks ²des Ubar-Sin, Sohns des Babatu**), ³davon $\frac{1}{4}$ Sar 5 Ší gebautes Haus†), ⁴20 Sar Garten, bestanden mit Dattelpalmen, ⁵an der Seite des Ili-iriba, ⁶1 Gan Feld von dem Feld im Gefilde des Gottes Dungi (?)††) in URU(KI)-PAD-DA

sich die Söhne theilen, dann müsste $\frac{1}{4}$ Sar + 5 Ší + 5 × 25 Ší = 1 Sar sein, d. i. 1 Sar = $173\frac{1}{3}$ Ší, oder, wenn statt 5 Ší 4 Ší zu lesen ist = 172 Ší. Dies stimmt anscheinend nicht mit den sonstigen Angaben der Texte (1 Sar > 13 Gin, 1 Gin > 26 Ší, cf. Meissner a. a. O. S. 104); die andere, mögliche Annahme ist, dass der älteste Sohn 1 Šar Baugrund, von dem $\frac{1}{4}$ Šar 5 Ší bebaut sind, erhält, wobei aber allerdings die genauere Bezeichnung des Stückes nach dem Vater auffällig ist, da diese Bezeichnung bei den anderen dann fehlt; doch wäre dies immerhin angängig. ††) Wenn der König Dungi hier genannt wäre, so würde man LUGAL hinter dem Namen erwarten. Vielleicht aber ist die Gruppe zu Dungi-Uru-padda zusammenzufassen!

⁷1 daltu (iṣu) miṣṣa¹⁾ ša Í-KISAL-RA ⁸20 GUR ŠÍ 1^{1/2} šiklu
kaspi ⁹zittu I-din-(ilu) Šamaš ¹⁰25 ŠÍ Í-RU-A DA I-din-(ilu)
(bitu ípšu) (ita)
Šamaš ¹¹12 SAR kirû DA kiri I-din-(ilu) Šamaš²⁾ ¹²1 GAN
(ita)
íḱ-lum DA íḱli³⁾ I-din-Šamaš ¹³1 daltu (iṣu) miṣṣa¹⁾ ša
(ita)
Í-KISAL-RA ¹⁴10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi iṣ-ši(?) AN AŠ⁴⁾
¹⁵1 SAG⁵⁾ ardu Lu-uš-ta-mar-(ilu) Šamaš MU-NI-Í ¹⁶ša i-na
(šum-šu)
ti-li-ti-šu a-na i-li-a-ti-šu ¹⁷il-ku-u ¹⁸zittu I-ri-ba-am-(ilu) Sin
¹⁹25 ŠÍ Í-RU-A DA bití I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²⁰12 SAR kirí DA
(bitu ípšu) (ita) (ita)
kirí I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²¹1 GAN íḱ-lum i-na íḱli (ilu) DUN-GI
URU-KI-PAD-D[A] ²²DA I-ri-ba-am-(ilu) Sin ²³1 daltu (iṣu)
(ita)
miṣṣa⁶⁾ ša Í-KISAL-RA ²⁴10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi ²⁵zittu
I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ ²⁶25 ŠÍ Í[RU]-A DA bití I-bi-(ilu) NIN[ŠAḪ]
(bitu ípšu) (ita)
²⁷12 SAR kirû gišimmar GUB-BA ²⁸DA kirí I-bi-(ilu) NIN-
(zaḱpu) (ita)
ŠAḪ ²⁹1 GAN íḱli i-na íḱli ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-
PAD-DA ³⁰DA I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ ³¹1 daltu (iṣu) miṣṣa⁶⁾ ša
(ita)
Í-KISAL-RA ³²10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi ³³zittu Ša-am-ši-ia⁷⁾
³⁴25 ŠÍ Í-RU-A DA bití Ša-am-ši-ia⁷⁾ ³⁵12 SAR kirí gišimmar
(bitu ípšu) (ita)
GUB-BA DA kirí Ša-am-ši-ia⁷⁾ ³⁶1 GAN íḱ-lum ša i-na íḱli
(zaḱpu) (ita)
ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-DA⁸⁾ ³⁷ša DA Ša-am-ši-ia
(ita)

¹⁾ Ideogr. ídin = šru? cf. Zeile 43! ²⁾ Var. fügt ein: DA kirí
..... IV KAM ÍRI-RA-PAD-DA. ³⁾ fehlt Var. ⁴⁾ oder iṣ-ši-na(?)
cf. Zeile 38. ⁵⁾ Var. bietet 2 abweichende Zeilen, von denen aber
nur Reste des Anfangs erhalten sind. ⁶⁾ siehe oben Anm. 1. ⁷⁾ Var.
(ilu) Šamaš-mu-ši-zi-ib. ⁸⁾ Var. wie oben in Anm. 10 zu S. 16.

*) cf. Strm. Warka 52. **) Variante fügt ein: An der Seite des
Gartens des Vierten von ÍRI(-RA)-PAD-DA. Vergl. zu diesem
Namen Dûr-pad-da in der Inschrift Samsu-iluna's K. B. III, 1, S. 132, ¹⁶
†) Dieser Slave wird auch Strm. Warka 44 (Meissner a. a. O., S. 61)

⁷1 Thür aus mišša-Holz im -Hause, ⁸20 Gur Korn, $1\frac{1}{3}$ Šekel Geld, ⁹(sind) Antheil des Idin-Šamaš*); ¹⁰25 Ši gebautes Haus an der Seite des Idin-Šamas, ¹¹12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Idin-Šamaš**), ¹²1 Gan Feld an der Seite des Feldes des Idin-Šamaš, ¹³1 Thür aus mišša-Holz im -Hause, ¹⁴10 Gur Korn, 2 Šekel Geld, ¹⁵1 Stück Slave mit Namen Luštamar-Šamaš†), ¹⁶den er bei seinem Rechtsanspruch auf sein zu Beanspruchendes††) ¹⁷genommen hatte, ¹⁸Antheil des Iribam-Sin⁰); ¹⁹25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Iribam-Sin, ²⁰12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Iribam-Sin, ²¹1 Gan Feld vom Felde des Gottes Dungi (?) in URU(KI)-PAD-DA⁰⁰), ²²an der Seite des Iribam-Sin, ²³1 Thür von mišša-Holz im -Hause, ²⁴10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ²⁵(sind) Antheil des Ibi-NIN-ŠAḪ, ²⁶25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Ibi-NIN-ŠAḪ, ²⁷12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, ²⁸an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, ²⁹1 Gan Feld vom Feld in dem Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA⁰⁰), ³⁰an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, ³¹1 Thür von mišša-Holz im -Haus, ³²10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ³³(sind) Antheil des Šamsia*†); ³⁴25 Ši gebautes Haus an der Seite des Hauses des Šamsia*†), ³⁵12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Šamsia*†), ³⁶1 Gan Feld, das vom Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA⁰⁰) (ist), ³⁷das an der Seite des Šamsia,

als Antheil des Iribam-Sin in einem Rechtsstreit dieses Mannes mit Šili-Ištar erwähnt. ††) cf. die bei Meissner a. a. O. S. 16 angeführte Syllabar-Stelle, die aber nicht so zu fassen ist, wie er es thut; flatu kann sich nicht bloss auf den ältesten Bruder beziehen, was ja unser Text unwiderleglich beweist. Auch im altbabylonischen Recht wird flū, itflū die Bedeutung »erheben« scil. einen Rechtsanspruch haben, wie im Neubabylonischen, cf. für letzteres meine »Bab. Verträge« S. 312 und 350 sub voce. ⁰) cf. Strm. Warka 52. ⁰⁰) siehe Anm. ††) auf S. 17. *†) Var. Šamaš-mušizib; cf. Strm. 11 ²¹.

³⁸ 10 GUR ŠÍ 2 šiklu kaspi iṣ-ṣi-na¹⁾ ³⁹ zittu Ilu-na-ṣi-ir ⁴⁰ 25
 ŠÍ Í-RU-A DA bitu Ilu-na-ṣi-ir ⁴¹ 12 SAR kirū gišimmar GUB-BA
 (bitu ípšu) (ita) (zaḫpu)
 DA kiri Ilu-na-ṣi-ir ⁴² 1 GAN iḫ-lum (ina)²⁾ iḫli ugar (ilu)
 (ita)
 DUN-GI URU³⁾-PAD-DA ⁴³ 1 daltu (iṣu)⁴⁾ mi-iṣ-ṣa ša Í-KISAL-
 RA ⁴⁴ 10 GUR ŠÍ⁵⁾ 10⁶⁾ KA šamni ⁴⁵ zittu Ma-ri-ir-ṣi-tim ⁴⁶ i-na
 mi-it-gu-ur-ti-šu-nu is-ga-am i-du-u-ma ⁴⁷ zittu bit AD-DA-A-NI
 (ablšunu)
 NI-BA-Í-NÍ ⁴⁸ U-KUR-ŠU U-NU-MÍ-A-KAM ŠIŠ ŠIŠ-RA INIM
 (uzá'izú) (ana arkát úmi) (matma) (aḫu ana aḫi) (ul
 NU-MAL-MAL ⁴⁹ NU-MU-UN-DA-BAL-Í ⁵⁰ MU Nannar Marduk
 iragam) (ul ibagar)⁷⁾ (niš)
⁵¹ u Ḫa-am-mu-ra-bi šarri IN-PAD-MIŠ ⁵² maḫar A-pil-(ilu) Sin
 (itmú)
 DU Nannar-BA-AN-SUM ⁵³ maḫar Ili-i-ma⁸⁾-a-bi DU Ilu-muš-
 (mār) (-iddin)
 ší-mi ⁵⁴ maḫar Amíl-Nannar DU Ni-is(?)·da(?)·tum(?) ⁵⁵ maḫar
 Pi-(ilu) Bíl DU Ziḫ(?)·ku-li⁹⁾ ⁵⁶ maḫar A-NIM¹⁰⁾-Í¹¹⁾ DU A-pi-
 ia-(a¹²⁾-tum ⁵⁷ maḫar Ili-ki-ša-am DU I-nu-un-Í-a ⁵⁸ maḫar Ili-
 iriba DU Amíl-Bíl ⁵⁹ maḫar A-na-(ilu) Sin-i-mi-id DU Ni-da-na-
 tum ⁶⁰ maḫar Ili-u-(ilu) Šamaš DU Ig-mil-(ilu) Sin ⁶¹ maḫar
 A-pi-il-ili DU (ilu) Sin-ri-mí-ni ⁶² maḫar Ši-li-Ištar DU A-pi-il-
 (ilu) Martu ⁶³ maḫar (ilu) Sin-ší-mi-i DU I-na-bi-ili-šu ⁶⁴ maḫar
 Ši-ib-(ilu) Sin DU Nu-ur-(ilu) NIN-ŠAḪ ⁶⁵ maḫar Li-bi-it-Ištar
 DUP-SAR ^{65*} (kleine verwischte Zeile) ⁶⁶ (maḫar¹³⁾ DUP (amíl)
 (kunuk) (šíbúti)
 INIM-MA-BI-MIŠ (IB-RA)¹⁴⁾ ⁶⁷ ITU ŠÍ-ḪI-TAR UD 4-KAM
 (barmu) (arḫu) (Addaru) (úmu)
⁶⁸ MU¹⁵⁾ Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-ĜÍ
 (šattu)

¹⁾ so nach Zeile 14 wohl zu lesen; das eine der beiden vor ṣi stehenden Zeichen scheint iṣ zu sein, das andere ist wohl ungiltig und fortgedrückt. ²⁾ Var. i-na. ³⁾ KI fehlt hier; Var.: IRI(-RA). ⁴⁾ fehlt Var. ⁵⁾ Var. ŠÍ-um. ⁶⁾ Var. 11. ⁷⁾ = ipakar. ⁸⁾ Var. ba. ⁹⁾ Var. Zi-ḫi-lu-um-ga-mil. ¹⁰⁾ Strm. liest -TÍ- im Glossar; mir scheint das Zeichen eher nim zu sein, wofür auch die semitische Auflösung in der Var. spricht. ¹¹⁾ Var. Í-tí-íl-lum. ¹²⁾ so Var. ¹³⁾ fehlt Var. ¹⁴⁾ so Var. ¹⁵⁾ Var. fügt ein Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í.

³⁸ 10 Gur Korn, 2 Šekel Geld ³⁹ (sind) Antheil des Ilu-nâsir*), ⁴⁰ 25 Ši gebautes Haus, an der Seite des Hauses des Ilu-nâsir, ⁴¹ 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Ilu-nâsir, ⁴² 1 Gan Feld (vom) Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU-PAD-DA**) ⁴³ 1 Thür von mišša-Holz im-Hause, ⁴⁴ 10 Gur Korn, 10 Ka Oel, ⁴⁵ (sind) Antheil des Mari-iršitim †). ⁴⁶ In Uebereinstimmung mit einander haben sie das Einkommen ††) bestimmt und ⁴⁷ den Antheil des Hauses ihres Vaters vertheilt. ⁴⁸ Niemals in späteren Tagen wird Bruder gegen Bruder Forderungen geltend machen, ⁴⁹ noch Ungiltigkeit beantragen. ⁵⁰ Mit Anrufung von Nannar, Marduk, ⁵¹ und Hammurabi, dem König, haben sie geschworen. ⁵² Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin ⁵³ vor Ili-imâbi, Sohn des Ilu-muššîmi, ⁵⁴ vor Amil-Nannar, Sohn des Nisdatum (?), ⁵⁵ vor Pi-Bil, Sohn des Zikḫuli^o), ⁵⁶ vor Itllum, Sohn des Apiatum, ⁵⁷ vor Ili-ikîšam, Sohn des Inun-Īa, ⁵⁸ vor Ili-iriba, Sohn des Amil-Bil, ⁵⁹ vor Ana-Sin-îmid, Sohn des Nidanatum, ⁶⁰ vor Ili-u-Šamaš, Sohn des Igmil-Sin, ⁶¹ vor Apil-ili, Sohn des Sin-rimîni, ⁶² vor Šili-Ištar, Sohn des Apil-Martu, ⁶³ vor Sin-šîmî, Sohn des Ina-pî-ilišu, ⁶⁴ vor Šib Sin, Sohn des Nûr-Ninšah, ⁶⁵ vor Libit-Ištar, dem Schreiber, ⁶⁵ ⁶⁶ Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt^{oo}). ⁶⁷ Addar, 4. Tag, im Jahre, ⁶⁸ da Hammurabi den Ī-MĪ-TĪ-UR-SAG-Tempel

*) als Zeuge erwähnt Strm. 50³² (dort geschrieben I-la-a). **) cf. Anm. ††) auf S. 17. †) als Zeuge erwähnt Strm. 50³² (dort geschrieben mit Ideogr. für mâr Sohn!), 11²³. ††) isḫu = Antheil; im speciellen ein Einkommen, das aus Antheilen an Abgaben entspringt. ^o) Var. Zikilum-gamil. ^{oo}) So nach der Var. zu übersetzen, cf. Meissner a. a. O. S. 45; wenn maḥar des Textes richtig wäre, müsste DUP fehlen!

⁶⁹MU-UN-BIL-LAL ⁷⁰Í-ŠI-UN¹) KI BA-MAḤ ⁷¹(ilu) Za-ma-ma
(uddiš) (ša zikkurati) (iršitimšu) (uṣṣr)
(ilu) Ninni²)

II.³)

¹aš-šum kirī ša Sin-ma-gir ²ša Apil⁴)-(ilu) Mar-tu a-na
kaspi i-ša-mu ³Ilu-ba-ni a-na ši-im-da-at-tu-uš ⁴ip-ku-ru-ur⁵)-ma
a-na daini ⁵il-li-ku-ma daini ⁶a-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI
iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma ⁷daini ša bâbi (ilu) NIN-MAR-KI ⁸Ilu-
ba-ni i-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI ⁹ki-a-am iz-kur um-ma šu-
u-ma ¹⁰lu-u mar Sin-ma-gir a-na-ku ¹¹a-na ma-ru-tim il-ki-a-
an-ni ¹²ku-nu-uk-ki la iḥ-ti⁶)-pu-ma ¹³ki-a-am iz-kur-ma iš-tu
(ilu) Ri-im-Sin⁷) ¹⁴kirû u bîtu a-na⁸) Ilu-ba-ni ¹⁵u-bi-ir-ru
i-tu-ur ¹⁶Sin-mu-ba-li-iṭ ¹⁷kirû Ilu-ba-ni ip-ku-ur-ma ¹⁸a-na
daini il-li-ku-ma ¹⁹dainû a-na a-na-a-ši ²⁰u ši-bu-tim iṭ-ru-du-
šu-nu-ti-ma ²¹i-na bâb (ilu) Marduk (ilu) Šu-uš-ša (ilu) Nannar
²²(ilu) Ḥu-ša (ilu) NIN-MAR-KI ²³(ilu) mar-ta (ilu) Marduk
²⁴Í-KU(?) TA DU-NU-UM iz-zi-zu-ma ²⁵ši-bu-tum pa-nu-tum ša
Apil-(ilu) Mar-tu ²⁶i-na bâb (ilu) NIN-MAR-KI ²⁷Ilu-ba-ni lu-u
ma-ru a-na-ku ²⁸u-ša-mu iḥ-bu-u-ma ²⁹kirû u bîti a-na Ilu-
ba-ni u-bi-ru ³⁰Sin-mu-ba-li-iṭ la i-tu-ru ³¹la i-ba-ga-ru-ma
³²MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk ³³u Ḥa-am-mu-
(niš)

ra-bi LUGAL-Í IN-PAD

(šarri) (itmû)

¹) Var. ŠI-Í-UN, cf. Brünnow, Signlist 3357. ²) Var. fährt fort: SAG-BI AN-GIM IL-LA MU-UN-RU-A. ³) B. 57, veröffentl. bei Strm. (ris-su) (kima šamf) (ušaḫḫf) (ibnf) Warka 30, Meissner a. a. O. No. 43. ⁴) So lese ich hier auf Grund von Zeile 36 und den von Strm. im Index zusammengestellten Namen; natürlich kann das Zeichen für »Sohn« auch durch Mār aufgelöst werden, wie die Gleichung der Namen Strm. 50³² und 12²³ beweist. ⁵) Schreibung wie idbubub etc., beruht hier wohl auf Versehen. Die syntaktisch erforderliche Form ist ipḫuru (Singular im Gegensatz zu dem folgenden Plural illikû). ⁶) Die Zeichen bei Strm. und Meissner gestatten diese Lesung, welche grammatisch richtiger ist als iḥhipu. ⁷) Der zweite

⁶⁹erneuerte (und) ⁷⁰des Thurmes Platz vergrösserte und
⁷¹(nach) Zamama und Ištar's Befehl (?) seine Spitze himmelhoch baute.

II. ³)

¹Was anbetrifft den Garten des Sin-mâgir, ²welchen Apil-Martu für Geld gekauft, ³(aber) Ilu-bâni auf Grund seiner (Leistung) der Gespannfrohnde*) ⁴zurückverlangt hatte — und (zwar) waren sie zu den Richtern ⁵gekommen, und die Richter ⁶hatten sie an das Thor der NIN-MAR-KI verwiesen; und ⁷den Richtern des Thores der NIN-MAR-KI ⁸hatte Ilu-bâni im Thor der NIN-MAR-KI also ausgesagt: ⁹Was ihn anbeträfe, ¹⁰»so***) bin ich Sohn des Sin-mâgir, ¹¹da mich dieser zur Sohnschaft angenommen, ¹²die Urkunde (darüber) nicht vernichtet hat;« und ¹³auf Grund dieser Aussage hatten sie unter†) Rim-Sin ¹⁴den Garten und das Haus dem Ilu-bâni ¹⁵zugesprochen — so trat auf††) ¹⁶Sin-mubâliṭ, ¹⁷verlangte den Garten des Ilu-bâni zurück; und ¹⁸sie^o) kamen zu den Richtern, und ¹⁹(+^{28b}) die Richter sagten: »zu uns ²⁰und den Ältesten hat man sie verwiesen, und ²¹im Thor der Götter Marduk, Šušša, Nannar, ²²Ḫuša und NIN-MAR-KI ²³der Tochter des Marduk, ²⁴im-Hause als (?) standen sie; und ²⁵die früheren Ältesten des^{oo}) Apil-Martu ²⁶hatte im Thor der NIN-MAR-KI ²⁷Ilu-bâni »ich bin der Sohn« ²⁸hören lassen«*†) und ²⁹sprachen den Garten und das Haus Ilu-bâni zu. ³⁰Sin-mubâliṭ soll nicht auftreten, ³¹nicht zurückfordern; denn ³²mit Anrufung von Nannar, Šamaš, Marduk ³³und Ḫammurabi, dem König, haben sie gesprochen.

Theil des Namens ist unter die Zeile gerückt. ^o) -na fehlt bei Strm., Meissner hat es dagegen.

*) d. i. einer Frohnde, die auf dem Grundstück haftete, so dass durch Nachweis der Leistung derselben der faktische Besitz nachgewiesen werden konnte, während die Eigenthumsfrage sich nach dem Erbrecht reguliren musste. **) Hier beginnt das wörtliche Citat der Aussage, daher der Wechsel der Person. †) ištū eigentlich = seit, hier in die oben gegebene Bedeutung übertragen. ††) eig. wandte sich um. ^o) die beiden streitenden Parteien, d. i. Sin-mubâliṭ und Ilu-bâni. ^{oo}) d. i. vor denen Apil-Martu seinen ersten Prozess zu führen hatte. *†) ušāmū O₂ von šimū hören, wie katū zu Ende sein, O₂ zu Ende machen.

³⁴maḥar Sin-im-gur-an-ni ra-bi-a-nu ³⁵maḥar Í-tíl-ka-Sin ³⁶maḥar
 A-pil-ír-ši-tim ³⁷maḥar U-bar-rum ³⁸maḥar Za-an-bil(?) -Arad-Sin
³⁹maḥar A-ḫi-ia-a ⁴⁰maḥar Bil(?) -du-gu-ul(?)¹⁾ ⁴¹maḥar (ilu)
 Šamaš-ba-ni ⁴²mar A-bi-id-ra-ḫas²⁾ ⁴³maḥar Za-ni-ik-pí-šu
⁴³maḥar Iz-kur-Í-a nagir(?) bíti(?) ⁴⁴maḥar Ba-u-i-la ⁴⁵DUB
 (kunuk)

MULU INIM-MA-BI-MÍŠ
 (šibúti)

III.³⁾

¹10 GIN kaspi ²ša i-na ku-nu-uk ³zi-i-it-ti-šu ⁴a-na Ši-li
 (šiklu)
 (ilu) Šamaš ⁵ša-ak-nu ⁶KI Ši-li-Ištar ⁷u A-pi-il-i-li ŠIŠ-A-NI
 (itti) (aḫišu)
⁸Ši-li-(ilu) Šamaš ⁹il-tí-ki ¹⁰li-ib-ba-šu ¹¹ta-a-ab ¹²u-ul i-ta-a-ar
¹³u-ul i-gi-ir-ri ¹⁴MU Ḫa-am-mu-ra-bi ¹⁵IN-PAD ¹⁶maḥar Ki-
 (niš) (itmá)
 iš-ti-(ilu) UR-Ra ¹⁷Sin-ša-mu-ut-tí DU A-ap-pa-a ¹⁸A-bu-pi-am
 (már)
¹⁹A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM ²⁰Sin-u-zi-fl-li ²¹Ib-ku-
 UR-RA DU Na-bi-i-li-šu ²²Sin-ír-iš šakkanakku ²³DUB MULU
 (kunuk)
 INIM-MA-BI-MÍŠ ²⁴(araḫ) NÍ-NÍ-GAR UD 13-KAM ²⁵MU
 (šibúti) (Ab) (úmu) (šattu)
 Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í ²⁶INIM-(ilu) Sin-LAL-TA ²⁷BAD
 (šarru) (ina kibít Sin) (dár)
 MA-ÍR-(KI) ²⁸u BAD Í-AL-KA-A ²⁹BA-AN-GUL-LA
 (dár) (u'abbít)

IV.⁴⁾

¹1 SAR KISLAḪ ŠAM-AZA Gib-ku-Sin ²DA 2 SAR KISLAḪ
 (nidútu) (šimat) (ita) (nidútu)

ŠAM-AZAG
 (šimat)

¹⁾ Strm. und Meissner geben die gleichen Zeichen (Kab?) -du-gu-
 mi(?) wieder, welche aber trotzdem wohl auf die von mir vorgeschlagene
 Weise zu lesen sein werden. ²⁾ ḫas ist unter die Linie gerückt. ³⁾ B 70,
 70a bei Meissner a. a. O. No. 27. ⁴⁾ B. 56 und B. 61 cf. Strm. W. 29
 und 34, Meissner a. a. O. 46. Zum sachlichen Verständniss sind die Ur-
 kunden Strm. W. 45 = Meissner a. a. O. 45 und Strm. W. 41 = Meissner
 a. a. O. 46 zu vergleichen.

*) Hier dürfte, besonders unter Vergleich von Strm. 11¹⁸, 12¹⁹ mit
 den Siegelinschriften, wonach übrigens Im-mí-rum als Abkürzung für

³⁴Vor Sin-imaguranni, dem Chef, ³⁵vor Itilka-Sin, ³⁶vor Apil-iršitim, ³⁷vor Ubarrum, ³⁸vor Zambil(?)·Arad-Sin, ³⁹vor Ahjâ, ⁴⁰vor Bil-dugul, ⁴¹vor Šamaš-bâni, ⁴²dem Sohn des Abid-raḥas, ⁴³vor Zanik-pišu, ⁴³vor Izkur-Īa, dem-Beamten, ⁴⁴vor Bau-ila. ⁴⁵Das Siegel der Ältesten*).

III.³)

¹10 Šekel Geld, ²das mit der Urkunde ³seines Besitzes ⁴für Šili-Šamaš ⁵deponirt war, ⁶hat vom Šili-Ištar ⁷und Apil-ili, seinem Bruder, ⁸Šili-Šamaš genommen. ¹⁰Er ist ¹¹in Ordnung**); ¹²nicht wird er (zur Klage) sich umwenden, ¹³noch Klage anstellen. ¹⁴Mit der Anrufung des Ḥammurabi ¹⁵haben sie gesprochen. ¹⁶Vor Kīšti-URRA, ¹⁷Sin-šamuttī, Sohn des Appā†), ¹⁸Abupiam††), ¹⁹Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ²⁰Sin-uzilli, ²¹Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, ²²Sin-irīš, dem šakkanak; ²³das Siegel der Ältesten (ist aufgedrückt worden). ²⁴13. Ab, ²⁵Jahr, da Ḥammurabi, der König, ²⁶nach dem Befehl des Sin ²⁷die Mauer von Maīr ²⁸und die von Ī-alkā ²⁹zerstörte.

IV.⁴)

¹1 Sar-Boden, Erwerb des Ibku-Sin, ²an der Seite von 2 Sar-Boden, Erwerb des Šili-Ištar,

Narām-Rammân resp. Narām-Míru erscheint, aber nach Strm. 57²⁴, 63²⁰ als Immíru zu lesen ist, vergl. auch Strm. 43²⁰ und die Siegelinschrift, wo ferner die Thatsache vorliegt, dass der Sohn mit dem Siegel des Vaters siegelte, Strm. 13, 28, 33 u. a. m., besser die Übersetzung »Zeugen« passen. Aber wahrscheinlich fungirten die »Ältesten« auch meistens als Zeugen. **) wörtl.: sein Herz ist gut; das kann bedeuten 1. nach Abschluss des Geschäftes ist er befriedigt, oder 2. er, d. i. sein Verstand oder sein Wille war bei Abschluss des Geschäftes in Ordnung, so dass keine Reclamation möglich ist. †) oder A'appā. ††) oder Abú'am.

³ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ ⁴u ŠIŠ-A-NI-MIŠ DU-MIŠ Pir-ḥu-um
 (aḥi-šu) (mar)
⁵i-ša-a-mu ⁶pu-ḥa-ti-šu ^{1/2}SAR KISLAḤ DA Ibik-Sin ⁷u ^{1/2}
 (nidātu) (ita)
 SAR libbi 1 SAR biti U-ba-ai-tum ⁸DA biti Ib-ku-Sin ⁹ŠAM-
 (ita) (šimat)
 AZAG Ši-li-Ištar DU I-li-iriba ¹⁰ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ ¹¹u ŠIŠ-
 (mar)
 A-NI-MIŠ DU-MIŠ Pir-ḥu-um ¹²i-ša-a-mu ¹³i-na mi-it-gur-ti-šu-nu
 (aḥi-šu) (mar)
¹⁴Í Í-GIM Ši-li-Ištar ¹⁵1) a-na¹⁾ Ib-ku-Sin IN-GAR ¹⁶U-KUR-ŠU
 (bita kima bitti) (iškun) (matima)
 NU-MU-UN-DA-BAL-MIŠ ¹⁷NAM-DUG-GAR-RA ¹⁸ŠIŠ ŠIŠ-RA
 (ulā ibagarūma) (ana ragāmi) (aḥu ana aḥim)
 IN-NA-GUB-(BI)²⁾-IŠ ¹⁹MU Šamaš Marduk ²⁰u Ḥa-am-mu-ra-bi
 ((ulā) inazazū) (niš)
 LUGAL ²¹IN-PAD-MIŠ ²²maḥar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-
 (šarri) (itmū)
 BA-AN-SUM ²³Sin-pa-ti-ir DU Ši-li-Ištar ²⁴(ilu) ŠIR-ší-mi DU
 A-pi-ia-tum ²⁵Mu-ḥa-du-um DU Sin-a-zu ²⁶Ši-ip-Sin ((am)LUL)²⁾
 DU Nu-ur-(ilu) NIN-GIR-SU ²⁷Ib-ku-(ilu) Rammān ((am) DUG-
 GUB-BA)³⁾ DU Ṭā-ab-ši-la-šu ²⁸Ma-a-nu-u-um DU (ilu) Nannar-
 (am) manzaz pāni (?)
 ŠIŠ(?)·DU(?)·NIT(?) ²⁹A-gu-u-a (aḥi-šu)³⁾ ³⁰A-ba-a DU I-din-
 (naṣir(?))·(apli(?))
 Sin ³¹Šamas-mu-ba-li-iṭ ((am) UR-GAB)³⁾ ³²Li-bi-it-Ištar (DU
 A-pil-Sin)³⁾ ³³Na-bi-i-li-šu DUP-SAR ³⁴DUP MULU INIM-MA-
 (kunuk) (šībūti)
 BI-MIŠ ³⁵(arḥu) GUD-SI-DI ³⁶MU Ḥa-am-mu-ra-bi LUGAL
 (Airu) (šattu) (šarru)
³⁷Í-MÍ-TÍ-UR-SAG ³⁸MU-UN-BIL-A (³⁹ŠI Í-NIR-KI-MA-MAḤ
 (uššiš) (miḥrit)
⁴⁰(ilu) Za-ma-ma (ilu) NINNI-ĜÍ ⁴¹SAG-BI AN-GIM IL(A)-LA
 (ris-ru) (kima šami) (ušaḫḫi)
⁴²MU-UN-RU-A)³⁾
 (ibni)

1) Var. NAM = ana in B. 61. 2) B. 61. 3) B. 61.

*) Šili-Ištar, da nach B. 68 (= Strm. W. 41, Meissner 47) das von Ibku-Sin erworbene Grundstück aus der Hand der Söhne des Sin-asū gekauft ist; immerhin wäre nach Vergleichung von Strm. W. 45 die Annahme möglich, dass der Schreiber hier fälschlich den Sin-

³den er*) vom Sin-mubâliṭ ⁴und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, ⁵gekauft hatte —, ⁶das Tauschobject dafür (ist)**) $\frac{1}{2}$ Sar-Boden an der Seite des Ibik-Sin ⁷und $\frac{1}{2}$ Sar von dem 1 Sar (grossen) Grundstück des Ubaitum ⁸an der Seite des Grundstückes des Ibku-Sin, ⁹der Erwerb des Šili-Ištar, Sohns des Ili-iriba, ¹⁰den er vom Sin-mubâliṭ ¹¹und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, ¹²gekauft hatte. ¹³Nach ihrer Übereinkunft ¹⁴hat Grundstück gegen Grundstück Šili-Ištar ¹⁵an Ibku-Sin gegeben. ¹⁶Niemals sollen sie Ungiltigkeit beantragen ¹⁷noch zur Rückforderungsklage ¹⁸wider einander auftreten. ¹⁹Mit Anrufung von Šamaš, Marduk ²⁰und Ḥammurabi, dem König, ²¹haben sie gesprochen. ²²Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, ²³Sin-pâṭir†), Sohn des Šili-Ištar, ²⁴ŠIR-šimi, Sohn des Apiatum, ²⁵Muḫadum, Sohn des Sin-asû, ²⁶Šip-Sin, (dem-Beamten), Sohn des Nûr-NIN-GIR-SU ²⁷Ibku-Rammân, (dem-Beamten), Sohn des Ṭâb-šillašu ²⁸Mânûm, Sohn des Nannar-nâšir(?)-apli(?), ²⁹Agûa (seinem Bruder)††), ³⁰Abâ, Sohn des Idin-Sin, ³¹Šamaš-mubâliṭ, dem-Beamten, ³²Libit-Ištar (Sohn des Apil-Sin), ³³Nabi-ilišu, dem Schreiber. ³⁴Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt). ³⁵Airu, ³⁶Jahr, da Ḥammurabi, der König, ³⁷den Tempel Īmiti-ursag ³⁸erneuerte (und ³⁹gegenüber dem-Tempel) ⁴⁰der Zamama und Ištar ⁴¹seine Spitze himmelhoch ⁴²baute)⁰).

mubâliṭ statt des Sin-asû geschrieben hat. **) Nur durch diese Fassung lassen sich Syntax und Sachverhalt in Einklang setzen. †) So Meissner wohl richtig. ††) in B. 61 folgt Agûa auf Ibku-Rammân, als dessen Bruder er also bezeichnet wird. ⁰) Aber cf. die Fassung desselben (?) Datums S. 20 ff. Ist auch hier zu lesen: ŠI-Ī-UN KI BA-MAḤ?

V.¹⁾

¹ 1½ GIN kaspi ² šibtu (ilu) Šamaš u-ša-ab ³ KI (ilu)
 (itsi)
 Malkatu-tal-lik ²⁾ ŠAL³⁾ (ilu) Šamaš ⁴ DU-SAL Pa-aḫ-ku-u (?)
 (amflat) (mārat)
⁵ Arad-i-li-šu ⁶ DU A-ni-im-mu(?) ⁷ ŠU-BA-AN-TI ⁸ UD-
 (mār) (iltākt)
 ÍBURU-KA ⁹ kaspā u šibit-BI ¹⁰ NI-LAL-Í ¹¹ maḥar Sin-šī-mí
 (úmu íburi) (šibitau) (išākal)
¹² DU Sin-ga(?)-mil (?) ²⁾ ¹³ maḥar Ḫa-zi-rum ¹⁴ DU Bu-ni-ili
 (mār)
¹⁵ maḥar A-pil-i-li-šu ¹⁶ DU Sin-ri-mí-ni ¹⁷ MU ALAM²⁾ Ḫa-am-
 (šattu) (šalam)
 mu-ra-bi

Aus der Zeit des Samsu-iluna.⁴⁾I.⁵⁾

¹ šim A-AB-BA ² KA-LUM . . . šar-ri-du ³ u šamni ša í-kal-
 (suluppi)
 lum ⁴ a-na ḫarrāni il(?)-ku(?)-ma ⁵ id-di-nu-u ⁶ I-ri-ba-am-Sin
 DU U-bar-Sin ⁷ u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ ⁸ KI Ni-di-in-Ištar PA-NAM
 (mār) (aḫšū) (itti)
 5 (?) ⁹ u Ši-li-Ištar TAḪ-ḪU⁶⁾-šu-nu ¹⁰ maḥ-ru li-ib-ba-šu-nu
 (tappu)
¹¹ ta-ab ¹² maḥar I-li-i-din-nam DU A-ap-pa-a ¹³ maḥar Nu-ur-
 (ilu) UR(?) -RA (?) DU-NI ¹⁴ maḥar I-li-ip-pa-al-ša-am ra-bi-a-nu
¹⁵ maḥar I-li-i-ki-ša-am DU I-nun-Í-a ¹⁶ maḥar Amíl-Bíl DU Li-
 bi-it-Ištar ¹⁷ maḥar Lu-tāb-gi-mil-(ilu) Šamaš DU Nu-ur-(ilu)
 Mar-tu ¹⁸ maḥar (ilu) Rammān BA-AN-SUM (^{18a} maḥar Lu-uš-
 ta-mar-(ilu) Rammān DU Im(?) -gur-si(?) -rum ^{18b} DUB MULU
 (kunuk
 INIM-MA-BI-MÍŠ IB-RA)) ¹⁹ DUB Ír(?) -ba(?) -Sin ²⁰ (arḫu) BARA-
 šībāti barmu) (kunuk) (Nisan-
 ZAG-GAR UD 20 KAM ²¹ MU Sa-am-su-i-lu-na LUGAL-Í
 nu) (úm) (šattu)

¹⁾ V. A. Th. 1109, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 12. ²⁾ So nach meiner Collation. ³⁾ Ich glaube an allen entsprechenden Stellen, wo Meissner UD bietet, und wo ich nachprüfen konnte, ŠAL zu sehen. ⁴⁾ cf. K. B. II, 286, III 1, 130. ⁵⁾ B. 83 bei Strm. Warka 55. ⁶⁾ Vermuthungsweise gleichgesetzt.

V.¹⁾

¹1½ Šekel Geld, ²(wofür) er den Zins des Šamaš*) zinsen wird, ³hat von Malkatu-tallic, der Frau**) des Šamaš, ⁴der Tochter des Paḫkû(?), ⁵Arad-ilišu, ⁶der Sohn des Anim-mu(?) ⁷genommen. ⁸Am Tage der Ernte ⁹wird er das Geld und den Zins davon ¹⁰zahlen. ¹¹Vor Sin-šimī, ¹²Sohn des Sin-gamil, ¹³vor Ḥazirum, ¹⁴Sohn des Buni-ili, ¹⁵vor Apil-ilišu, ¹⁶Sohn des Sin-rimīni. ¹⁷Jahr des Bildes des Ḥammurabi.

Aus der Zeit des Samsu-iluna.⁴⁾I.⁵⁾

¹Den Preis der Kameel-last(?)†) ²Datteln, ³und Oel des Tempels, ⁴welchen sie zum Compagniegeschäft genommen (?) ⁵und gegeben hatten, ⁶haben Iribam-Sin, der Sohn des Ubar-Sin, ⁷und seine Brüder, ⁸von Nidin-Ištar, dem, ⁹und Šili-Ištar, ihren Compagnons (?) ¹⁰empfangen. Sie sind in ¹¹Ordnung††). ¹²Vor Ii-idinnam, Sohn des Appâ, ¹³vor Nûr-URRA, seinem Sohn, ¹⁴vor Ili-ippalsam, dem Präsidenten, ¹⁵vor Ili-ikīšam, dem Sohn des Inun-Īa, ¹⁶vor Amīl-Bīl, dem Sohn des Libit-Ištar, ¹⁷vor Lu-ṭāb-gimil-Šamaš, dem Sohn des Nûr-Martu, ¹⁸vor Rammân-iddin, (¹⁸^avor Luštamar-Rammân, dem Sohn des Imgur-sirum (?). ¹⁸^bDas Siegel der Ältesten ist aufgedrückt) ¹⁹Siegel des Īrba-Sin. ²⁰20. Nisan, ²¹im Jahre, da Samsu-iluna, der König,

*) d. i. den Zins, der bei Anleihen an das Eigenthum des Šamaš-tempels üblich war. **) d. i. Priesterin. †) Man müsste bei dieser Fassung noch IMĪR vor A-AB-BA erwarten; doch würde sich eine Fortlassung gerade in diesem Zusammenhange gut erklären. Ist das Ideogramm GUR etwa aus A-AB-BA entstanden? ††) cf. Anm. **) auf S. 25.

²²Í-KU UD(?) AG(?)-GAR-BABBAR(?)-RA GUŠKIN KUBABBAR
²³MÍ-TÍ Í UD(?) KAL(?) Í ²⁴(ilu) Marduk-RA A-MU-NA-ŠUB¹)

II.³)

^{11/3}GIN 15 ŠÍ Í-KI-ŠUB-BA (IB-SI-BA-LAL)³) ²bit (ilu)
 (bitu tamlú(?))
 Sin-im-gur-an-ni ³KI (ilu) Sin-im-gur-an-ni ⁴Ši-li-Ištar a(-na
 (itti)
 ma-na-ḥa-tim)⁴) ⁵IB-TA-UD-DU-A ⁶a-na ma-na-ḥa-ti-šu ⁷MU
 (ušísl) (šattu)
 8-KAM uš-ša-ab ⁸û-ma⁵)-ti-šu ⁹u-ma-al-la-a-ma ¹⁰ili bítu mi-
 im-ma ¹¹u-ul i-šu-u ¹²maḥar Pi-ar-du-um DU I-li-tu-ra-am⁴)
 (mâr)
¹³maḥar Sin-mu-ša-lim ri²û ¹⁴maḥar I-ri-ba-am-Sin DU U-bar-
 Sin ¹⁵maḥar Ma(?)-li(?)-bu DU (^{15a}maḥar A-pi-il-i-li
 ší-mí (ilu) ŠIR ^{15b}maḥar A- . . . -ta-gi-mil DU (ilu) Šamaš-
 tu-ra-am ^{15c}DUB-A-NI DUB (?) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ)
 (kunukišu) (kunuk šbâti)
¹⁶(arah) GIŠ-PIN-GABA UD 30-KAM ¹⁷MU Sa-am-su-i-lu-na
 (arah samna) (ûmu) (šattu)
 Lugal-Í (^{17a}. . . GU-BI ZI-DA)
 (šarri) (pišu?) (kîni)

III.⁶)

¹kirû I-din-(ilu) Sin ²ma-al-li⁷) ba-zu-u ³DA kiri (iṣu)
 (ita)
 a-šu-ḥi⁸) ⁴u DA kiri⁹) Bi-ta-tum ⁵u A-pi-il-i-li ⁶ŠAK-BI Sin-
 i-ki-ša-am ⁷u Ta-ri-bu-um DU Zi-ik-ku-u-a ⁸u ŠAK-BI (KI 2)¹⁰)
 (ilu) Sin¹¹) ⁹Ḥa-am-mu-ra-bi-lu-da-ri (DU-GAB) ¹⁰u A-pi-il-i-li
 DU-NI (ša kirû (iṣu) ašuḥi)¹²) ¹¹I-din-(ilu) Sin ip-ku-ru-u-ma
¹²I-din-(ilu) Sin DI-KUT il(?)-ki(-ma)¹²) ¹³im-ḥu-ur-ma ¹⁴ra-
 (dtni)
 bi-a-nu-um ša ÍR-KI ku-ta(-al)¹²)-la u i-sir¹³) ¹⁵iz-zi-zu-ma¹⁴)

¹) Durch eine Form von nadû aufzulösen? ²) B. 96 bei Strm. Warka 68; Meissner a. a. O. No. 66. ³) IB-SI-BA-LAL (nur auf der Aussentafel) vertritt nicht, wie Meissner will, gišimmar zaḫpu, wofür allerdings die Variante in Anm. ⁹) zu S. 16 sprechen könnte, sondern ist durch eine Form von malû aufzulösen, dürfte also wohl die Gleichung Í-KI-ŠUB-BA = bitu tamlú, cf. S. 6, bestätigen. ⁴) nur auf der

²² in das Haus (?) Gold, Silber ²³ ²⁴ für Marduk (?) hineinbrachte.

II.²⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Gin 15 Ši aufgeschüttetes Grundstück, ² Haus des Sin-imaguranni, ³ hat vom Sin-imaguranni ⁴ Šili-Ištar zur Wohnung ⁵ gemiethet. ⁶ Als in seiner Wohnung ⁷ wird er acht Jahre wohnen. ⁸ Wenn er diese Zeit ⁹ wird vollendet haben, ¹⁰ wird er auf das Haus keinen ¹¹ Anspruch (mehr) haben. ¹² Geschehen vor Ardum, Sohn des Ili-turam*), ¹³ vor Šin-mušālim, dem Hirten, ¹⁴ vor Iribam-Sin, Sohn des Ubar-Sin, ¹⁵ vor Malibu, Sohn (^{15a} vor Apil-ili, dem des ŠIR, ^{15b} vor A tagimil, Sohn des Šamaš-turam*). ^{15c} Sein Siegel und das Siegel der Alten). ¹⁶ 30. Marchešwan, ¹⁷ Jahr des Samsu-iluna, des Königs (^{17a} mit rechtem Munde).

III.⁶⁾

¹ Hain des Idin-Sin, ² soviel es ist, ³ an der Seite des Haines von ašuḫi-Bäumen, ⁴ und an der Seite des Haines des Bitatum ⁵ und des Apil-ili, ⁶ — an der einen Front Sin-iḫišam ⁷ und Taribum, Sohn des Zikkûa, ⁸ und an der zweiten Front der Gott Sin, ⁹ Hammurabi-lûdāri, der, ¹⁰ und Apil-ili, sein Sohn —, (über den Hain von ašuḫi-Bäumen) hat ¹¹ Idin-Sin Rückforderungsklage angestellt und ¹² Idin-Sin hat das Recht genommen, ¹³ und empfangen; und ¹⁴ die Präsidenten von der Stadt, der Seite und der Strasse ¹⁵ standen da**) und

Aussentafel erhalten. ⁵⁾ so ist natürlich gegen Meissner zu lesen. ⁶⁾ B. 78 bei Strm. W. 48. ⁷⁾ Var. ma-la. ⁸⁾ Var. GIŠ-ŠA-KU. ⁹⁾ fehlt Dupl. ¹⁰⁾ so Dupl. ¹¹⁾ Var. (ilu) URU(KI). ¹²⁾ so Dupl. ¹³⁾ fehlt Dupl. ¹⁴⁾ Dupl. dafür: pān ši-bu-ut a-lim iš-pu-ru-nim-ma.

^{*}) für -itūra? ^{**)} Die Variante giebt folgenden Text: und die Präsidenten von der Stadt und der Seite sandten vor die Alten der Stadt.

¹⁶I-din-(ilu) Sin pa-aš-ša-ar(?)¹ (ilu) Rab-KI-SUR²)-NA ¹⁷in-na-
 ši-im³)-ma ¹⁸kirû is-ḥu-ur-ma ¹⁹u-bi-ir-ma ar-ki(-i)⁴ ²⁰U-KUR-ŠU
 (ana arkât ūmi)
 U-NU-MÍ-A-KA⁵ ²¹NU-MU-UN-DA-BA⁶)-BAL-Ī ²²MU (ilu)
 (matīma) (ulá ibagarāma) (niš)
 Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk ²³u Sa-am-su-i-lu-na šarri
²⁴IN-PAD-MÍŠ ²⁵maḥar I-li-ip-pa-al-ša-am ra-bi(-a)⁷)-nu-um
 (itmd)
²⁶Ī-a-bí-íl-i-li DU-GAB NU ²⁷I-li-u-(ilu) Šamaš DU Ig-
 mil-(ilu) Sin ²⁸(ilu) Sin-bí-íl-i-li DU Alap-mi-lum ²⁹Ḫa-ab-lum
 DU Ma-a⁸)-nu-um ³⁰Iri-ba-am DU Ib-ni-Ī-a ³¹Ta-ri-bu-um DU
 Zi-ik-ku-u-a ³²Sin-ši-mí-i DU Na-bi-i-li-šu ³³DUB MULU INIM-
 (kunuk) (šibāti)
 MA-BI-MÍŠ IB-RA ³⁴(arḥu) KIN-AN-NIN-NA-A UD 15-KAM
 (barmu) (Ulul) (ūmu)
³⁵MU (Sa-am-su-i-lu-na šarru)⁷) GIŠ-GU-ZA-RA-GĪ (^{35*}[Nan]nar
 (šattu) (ina kussi)
 (ilu) ŠAK-DU GUD NI-ŠI)⁷) ³⁶MU-UN-NA(-AN)⁷)-DIM-MA
 (kaḫkad alpi) (ibni)

Aus der Zeit des Ībišum.⁹)

¹Ga-mu-nu ²KI Sin-na-di-in ³DU Ni-id-na-tum ⁴(ilu)
 (itti) (mār)
 UR-RA-ni ⁵DU A-ḥu-m[i(?)] ⁶IN-ŠI-IN-ŠAM ⁷ŠAM-TIL-
 (mār) (išām) (ana šimišu
 LA-BI-ŠU ⁸GIN kaspi IN-NA-AN-LAL ⁹u ŠI-6-GAL kaspi
 gamrim) (šiklu) (iškul)
 SI-BI¹⁰) iš[-kun] ¹⁰GU-BI AL-BAD ¹¹ŠA(G)-GA-A-NI AL-DUG
 (atri-šu) (amāsu) (gamrat) (libbašu) (tāb)
¹²U-KUR-ŠU MULU MULU-RA ¹³IN[IM NU]-MAL-MAL-A
 (ana arkât ūmi) (amīlu ana amīlim) (ulá iragam)
¹⁴MU (ilu) Šamaš (ilu) Malkatu (ilu) Marduk ¹⁵u A-bi-i-šu-²
 (niš)
 LUGAL
 (šarri)

¹) Var. BANŠUR(?) siparri. ²) Var. ŠIR(?). ³) so Dupl. ⁴) Var. -i-
⁵) Var. -AR. ⁶) fehlt Dupl. ⁷) so Dupl. ⁸) fehlt Dupl. ⁹) cf. K.
 B. II, 286; BU 88—5—12, 264, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 2.
¹⁰) Meissner's »K[A]« wird wohl iš zu lesen sein; dementsprechend ist
 kun dahinter zu ergänzen, cf. V. A. Th. 819. SI bedeutet unter anderem

¹⁶Idin-Sin wurde an den (kupfernen)*) Opfertisch des Gottes Rab-KI-SUR-NA, ¹⁷gebracht und ¹⁸er**) wandte den Hain um und ¹⁹sprach zu†). Darnach ²⁰späterhin irgend einmal ²¹wird er nicht Ungiltigkeit beantragen. ²²Mit Anrufung der Nannar, des Šamaš, des Marduk ²³und des Samsu-iluna, des Königs, ²⁴haben sie gesprochen. ²⁵Vor Ii-ippalsam, dem Chef, ²⁶Īa-bil-ili, dem ²⁷Ili-u-Šamaš, dem Sohn des Igmil-Sin, ²⁸Sin-bil-ili, dem Sohn des Alap-milum, ²⁹Ḫablum, dem Sohn des Mānum, ³⁰Iribam, dem Sohn des Ibnī-Īa, ³¹Taribum, dem Sohn des Zikkūa, ³²Sin-šimī, dem Sohn des Nabī-ilišu. ³³Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt. ³⁴15. Ulul, ³⁵Jahr da Samsu-iluna der König, an (?)dem Thron des Nannar den göttlichen Stierkopf(?), den er hatte, ³⁶fertigte.

Aus der Zeit des Ībišum.⁹⁾

¹Den Gamunu ²hat vom Sin-nādin, ³dem Sohn des Nid-natum, ⁴Arad-ni, ⁵Sohn des Aḫumi(?) ⁶gekauft (und) ⁷als seinen vollen Preis ⁸6 Šekel Geld bezahlt; ⁹und ^{1/6}Šekel Geld als »sein Überschüssendes« gemacht. ¹⁰Sein Wort ist vollendet, ¹¹er ist in Ordnung. ¹²Niemals soll einer wider den andern ¹³klagen. ¹⁴Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk, ¹⁵und Abišu', dem Könige,

»füllen«, cf. IV. Rawl. 20 No. 1 Zeile 3, 4 u. a. m. Damit könnte atru cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 81 zusammenhängen. Auch Meissner zieht diesen Terminus heran.

*) so Variante. **) sc. der Präsident. †) sc. dem Idin-Sin.

¹⁶IN-PAD-DÍ-MÍŠ ¹⁷(arḥ)
 (itmá)
 GUD-SI-DI UD 3 KAM ¹⁸MU A-bi-i-šu-³ LUGAL-Í ¹⁹ALAM(?)-
 (Airu) (úmu) (šattu) (šarru)
 A-NI ²⁰GAB-TÍ IN-NÍ BA(?)·AN(?)·

Aus der Zeit des Ammi-satana.¹⁾

I.²⁾

^{1 1/3} ma-na 9 šiklu kaspi ša (ilu) Šamaš ²KI Marduk-
 (itti)
 mu-ba-li-iṭ-mitûti (?) ³DU Šum-ma-ilu ⁴I-li-i-tu-ra (?) DU BÍ-IL-
 (mar)
 su-nu ⁵a-na ga-bi-i Zil-la-an-ni-tum ⁶DU Ta-ri-bu-um ⁷ŠU-BA-
 AN-TI ⁸a-na 10 ú-mi ^{9 1/3} ma-na 9 šiklu kaspi ša (ilu) Šamaš
 (iltáki)
¹⁰a-na na-aš-ši ka-ni-ki-šu ¹¹NI-LAL-Í ¹²maḥar Ib-ku-Šamaš
 (išaḫal)
 ¹³maḥar Sin-i-din-nam DU Marduk-mu-ba-[li(?)·iṭ-
 mitûti] ¹⁴maḥar Ta-ri-bu-um (?) DU Šum(?)·ma(?)·[ilu] ¹⁵maḥar
 BÍ-IL-su-nu DU Ib-ku-(ilu) ¹⁶(arḥu) Ab úmu 1-KAM
¹⁷MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í ¹⁸..... NAM-NUN-NA RU-A
 (rubûtu) (ipuš)

II.³⁾

¹ 1 GUR 18 KA ŠÍ GIŠ-BAR (ilu) Šamši ²a-na na-aš-pa-
 ku-tim ³KI Arad-i-li-šu ri'û ⁴DU Í-di-rum ⁵Amíl-(ilu) MIR-RA
 (itti) (mar)
⁶DU I-li-u-sa-tim ⁷ŠU-BA-AN-TI ⁸UD iburi-KU ⁹a-na na-ši
 (mar) (iltáki) (ana úm iburi)
 ka-ni-ki-šu ¹⁰ší-am NI-RAM-Í ¹¹maḥar I-li-i-ki-ša-am ¹²DU Sin-
 (imadad)
 na-di-in-šu-mi ¹³maḥar BÍ-IL-su-nu DU BÍ-li-i ¹⁴(arḥu) DU-AZAG
 (Tašritu)
 UD 13-KAM ¹⁵MU Am-mi-su-ta-na LUGAL-Í ¹⁶MU BAD
 (úmu) (šatti) (šarru) (šum) (dûr)
 Is-ku-un-Sin (?) ¹⁷TIK (nâru) Am-mu(?)·la (?)
 (kišad)

¹⁾ K. B. II, 286. ²⁾ V. A. Th. 792, veröffentl. bei Peiser a. a. O.

³⁾ Bu. 88—5—12, 805, Meissner a. a. O. 25.

3 Siegel: a. kunuk BÍ-IL-su-nu, b. kunuk Ta-ri-bu-um, c. kunuk Zil-la(?)·(ilu) Šamaš NIN(?); cf. den Namen in Zeile 5.

¹⁶haben sie gesprochen
¹⁷3. Airu, ¹⁸Jahr, wo Abišu², der König, ¹⁹sein Bild (?)
²⁰.....

Aus der Zeit des Ammi-satana.¹⁾I.²⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šeḫel Geld, gehörig Šamaš, ²hat vom Marduk-mubâliṭ-mitûti(?), ³dem Sohn des Šumma-ilu, ⁴Ii-ittra, der Sohn des Bil-sunu, ⁵auf Anordnung des Zillannitum, ⁶dem Sohn des Taribum, ⁷erhalten. ⁸Nach*) 10 Tagen ⁹wird er $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šeḫel Geld, gehörig Šamaš, ¹¹dem Überbringer seiner Siegelurkunde ¹¹zahlen. ¹²Vor Ibku-Šamaš
¹³vor Sin-idinnam, Sohn des Marduk-mubâ[liṭ-mitûti], ¹⁴vor Taribum, Sohn des Šumma-ilu(?), ¹⁵vor Bil-sunu, Sohn des Ibku-..... ¹⁶1. Ab, Jahr, da Ammi-satana, ¹⁷der König, ¹⁸..... Herrschaft ausübte.

II.³⁾

¹1 Gur 18 Ka Korn, Einkommen des Šamaš, ²hat auf Grund der Aufspeicherung vom Arad-ilišu, dem Hirten, ⁴dem Sohne des Ítirum, ⁵Amil-MIRRA, ⁶Sohn des Ii-usatim, ⁷genommen**). ⁸Am Tage der Ernte ⁹wird er dem Überbringer seiner Urkunde ¹⁰das Korn zumessen. ¹¹Vor Ii-iḫišam, ¹²dem Sohn des Sin-nâdin-šumi, ¹³vor Bil-sunu, dem Sohn des Bili. ¹⁴13. Tašritu, ¹⁵im Jahre, da Ammi-satana ¹⁶den Namen der Mauer von †) Iškun-Sin ¹⁷am Ufer des Flusses Amm

*) ana im Sinne von: auf hin. **) Ich gebe iltīki durch ein einen weiteren Begriff ermöglichendes Wort wieder, als Meissners »borgen«, da es je nach der Schlussformel (išaḫal, imadad, utâr) anders gefasst werden muss. †) cf. K. B. III¹ 81, No. 10.

III.¹⁾

¹ 1/2 ma-na 8 šiklu kaspi ² a-na u-sa-tim ³ Ta-ri-bu-um
⁴ DU Ib-na-tum ⁵ a-na A-ḫa-am-ni-si-lim ⁶ DU Sin-mu-ša-lim
 (mar) (mar)
⁷ i-di-in ⁸ ū-um i-ir-ri-ši-šu-šu²⁾ ⁹ kaspu u-sa-tim-ma ¹⁰ i-ta-a-ar
¹¹ maḫar Sin-i-din-nam ¹² DU (ilu) BU-i-li⁵⁾ ¹³ maḫar Ki-iš-bar(?)-
 nu-nu ¹⁴ maḫar Sin-na-di-in-šu-mi ¹⁵ maḫar Ib-ni-Šamaš DU
 Šamaš-na-ši-ir ¹⁶ maḫar A-ḫa-am-ni-si-lim ¹⁷ (arḫu) [GU]D-SI-DI
 (Airu)
 UD 23-KAM ¹⁸ MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Ī ¹⁹ IŠ-BAR-TA
 (ūmu) (šattu) (šarru) (ina purussu)
 DINGIR-GAL-GAL-LA ²⁰ SAG-DU-A-NI AN-LA-AL ²¹ NAM-ID-
 (ilāni rabōti) (kaḫkadsu) (ull) (ana l'ūt
 GAL (ilu) Marduk-MA
 Marduk)

IV.⁴⁾

¹ bīt Bī-li-zu-nu amīlat Šamši ² u Arad-Sin a-ḫi-ša ³ i-na
 Iš-ku-un-Ištar (ki) ⁴ KI (amīltu) Bī-li-zu-nu amīlat Šamši ⁵ u
 (itti)
 Arad-Sin a-ḫi-ša ⁶ bī-lu bitī ⁷ Arad-Marduk DU Marduk-mu-ba-
 (mar)
 li-iṭ ⁸ a-na KA-SAR a-na MU 1-KAM ⁹ IB-TA-UD-DU ¹⁰ KA-SAR
 (kišri) (išṭīn šatti) (ušīš) (kišri)
 MU 1 KAM-šu ¹¹ 2 šiklu kaspi NI-LAL-Ī ¹²¹⁰⁾ 1/2 šiklu kaspi
 (ša išṭīn šattišu) (išaḫal)
¹³ ma-ḫi-ir ¹⁴ maḫar [I]b(?)-ni-Sin ¹⁵ DU Marduk-na-ši-ir ¹⁶ maḫar
 I-din-Marduk DU A(?)-ḫi-i-li-šu ¹⁷ maḫar Sin-na-ši-ir DUP-SAR
¹⁸ DU UR-An-nu-ni-tum ¹⁹ (arḫu) AŠ-A UD 12-KAM ²⁰ MU
 (Šabaṭa) (ūmu) (šattu)
 Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Ī ²¹ ²² Sa-am-su-i-lu-na ²³ NI-
 (šarru)
 BIL-AL-LA (?)
 (uššiš)

¹⁾ V. A. Th. 799, Meissner a. a. O. No. 19. ²⁾ So die Autographie bei Meissner, der in der Transcription ma statt des zweiten šu einsetzt. Aber irišu wird doch zwei Accusative regieren können, wie z. B. die Verba des Forderns im Arabischen. Cf. auch die von Delitzsch in seinem Handwörterbuch sub voce angeführten Stellen. ³⁾ Meissner liest (ilu) Bu-ni-ni, was möglich, aber zum mindesten nicht zweifellos ist. Ich ziehe vorläufig die obige Transcription vor. ⁴⁾ Bu 88—5—12, 292, Meissner a. a. O. No. 69.

^{*}) Meissners Übersetzung lässt das ma unbeachtet; usatu

III.¹⁾

¹1/2 Minen 8 Šekel Geld ²auf Grund von usatim ³hat Taribum, ⁴der Sohn des Ibnatum, ⁵an Aḫam-nisilim, ⁶den Sohn des Sin-mušálim, ⁷gegeben. ⁸Am Tage, da er es von ihm verlangt, ⁹ist das Geld usatim*) und ¹⁰er wird sich umwenden**). ¹¹Vor Sin-idinnam, ¹²dem Sohn des BU-ili(?), ¹³vor Kišbarnunu(?), ¹⁴vor Sin-nádin-šumi, ¹⁵vor Ibní-Samaš, dem Sohn des Šamaš-nášir, ¹⁶vor Aḫam-nisilim. ¹⁷23. Airu, ¹⁸Jahr, da Ammisatana, der König, ¹⁹auf die Entscheidung der grossen Götter ²⁰sein Haupt erhob ²¹zum Siege Marduk's†).

IV.⁴⁾

¹Das Haus der Bilizunu, der Frau††) des Šamaš, ²und des Arad-Sin, ihres Bruders, ³in Iškun-Ištar, ⁴hat von Bilizunu, der Frau des Šamaš, ⁵und Arad-Sin, ihrem Bruder, ⁶den Herren des Hauses, ⁷Arad-Marduk, Sohn des Marduk-mubáliṭ, ⁸zur Miethe auf ein Jahr ⁹gemietet^{o)}. ¹⁰Als Miethe für dies sein eines Jahr ¹¹wird er 2 Šekel Geld zahlen. ¹².....^{oo)} 1/2 Šekel Geld ¹³hat er empfangen. ¹⁴Vor Ibní-Sin, ¹⁵Sohn des Marduk-nášir, ¹⁶vor Idin-Marduk, Sohn des Aḫi-ilišu, ¹⁷vor Sin-nášir, dem Schreiber, ¹⁸Sohn des UR-Anun-nitum. ¹⁹12. Šabat, ²⁰Jahr, da Ammi-satana, der König, ²¹..... ²²des Samsu-iluna ²³erneuerte(?).

könnte »Unterstützung« heissen, wird aber hier wohl als ein bestimmter, vorläufig noch nicht zu erkennender Terminus aufzufassen sein. **) Meissner übersetzt, als ob utár, und nicht itár dastände. Eine Veränderung des Textes müsste erst durch Paralleltexthe gestützt werden. †) Die Ideogramme sind aus dem Semitischen rückübersetzt, wobei die semitische Wortstellung beibehalten worden ist. So wohl auch das MA am Schluss zu erklären! ††) d. i. Dienerin, Priesterin. ^{o)} wörtl.: herausgehen lassen. ^{oo)} Meissner giebt in der Transscription riš(?), in der Autographie ib(?) Ni, ba(?), in den Anmerkungen lib-ba als möglich. Alles wenig befriedigend.

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.¹⁾

I.²⁾

¹I ŠÍ-GUR GIŠ-BAR Šamaš ²a-na i-ši-di-im ³ša itti II-
(balátum(?))
ta-ni SAL³⁾ Šamaš ⁴marat šarri ⁵Ší-ri-tum mar Ib-ni-(ilu)
(amflat)
MAR-TU ⁶ŠU-BA-AN-TI ⁷UD-iburi-KU ⁸(ITU) ŠÍ-KIN-TAR
(iltfki) (ana ūmi iburi) ((arĥu) Addar)
i-il-la-ak ⁹u-ul i-il-la-ak-ma ¹⁰ki-ma ši-im-da-at šarri ¹¹maĥar
I-din-Marduk pa-ĥat mar I-din-ili-šu ¹²maĥar I-na-pa⁴⁾-li-šu
mar Ib-ni-Marduk ¹³(ITU) ŠÍ-KIN-TAR UD 25-KAN ¹⁴MU
(Addaru) (ūm)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í ¹⁵GIŠ-KU-GAR GUŠKIN ŠIR(?)-A
(šarru) (kussí) (ĥurāši)

II.⁵⁾

¹3 (imíru) 20 (KA) $4\frac{2}{3}$ KA šamni GIŠ-BAR Šamši
(balátu(?))
²AZAG-BI $\frac{1}{3}$ ma-na $\frac{2}{3}$ šiklu kaspi ³a-na šimi SAG ardáni
(maĥirišu)
Gu-ti-i(ki) ⁴nam-ru-tim ⁵KI U-ba-...⁶⁾-a-bi-ūmi ⁶a-na ga-bi-í
(itti)
Amíl-(ilu) MIR-RA ⁷DU I-li-u-sa-ti ⁸Arad-Marduk DU Ib-ni-
Marduk ⁹ŠU-BA-AN-TI ¹⁰a-na arĥi 1-KAM SAG ardáni
(iltfki)
Gu-ti-i(ki) ¹¹nam-ru-tim ¹²u-ub-ba-lam a-na arĥi 1-KAM
¹³u-ul u-ub-ba-[la]m-ma ¹⁴ $\frac{1}{3}$ ma-na $\frac{2}{3}$ šiklu kaspi ¹⁵Amíl-
(ilu) MIR-RA DU I-li-u-sa-ti ¹⁶a-na na-aš ka-ni-ki-šu ¹⁷NI-LAL-Í
(išaĥal)
¹⁸maĥar Ilu-šu-ib-ni DU Sin-i-ri-ba-am ¹⁹maĥar I-lu-na DU
Ib-ku-ša ²⁰maĥar BÍ-íl-šu-nu DU Ilu-šu-be-ni ²¹maĥar Ib-ga-tum
DU Ta-ri-bu-um ²²(arĥu) NÍ-NÍ-GAR UD 6-KAM ²³MU
(Ab) (ūm) (šattu)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Í ²⁴SIB ZI ŠÍ-GA Šamaš Marduk
(šarru) (rí'ú) (kínu) (migir)
²⁵BI-DA-GUR(?)

¹⁾ K. B. II, 286. ²⁾ V. A. Th. 630 = Meissner No. 22. ³⁾ sic! nicht UD! ⁴⁾ sic! nicht la! ⁵⁾ Bu. 88—5—12, 215, Meissner a. a. O. No. 4. ⁶⁾ Meissner transscribirt das Zeichen als lam; kaum richtig!

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.¹⁾

I.²⁾

¹ 1 Gur Korn, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, ² für das Schneiden (ist), ³ was von Itani, der Priesterin des Šamaš, ⁴ der Königstochter, ⁵ Šritum, der Sohn des Ibni-Martu, ⁶ genommen hat. ⁷ Am Tage der Ernte ⁸ des Addar wird er (als Diener) gehen. ⁹ Wenn er nicht gehen wird, ¹⁰ (wird er) gleich dem Gespann des Königs (Frohd leisten). ¹¹ Vor Idin-Marduk, dem Präfecten, dem Sohn des Idin-ilišu, ¹² vor Ina-pališu, dem Sohn des Ibni-Marduk. ¹³ 25. Addar, ¹⁴ im Jahr, da Ammi-zaduga, der König, ¹⁵ den goldnen Thron

II.⁵⁾

¹³ Imír 24 $\frac{2}{3}$ Ka Öl, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, ² dessen Preis $\frac{1}{3}$ Mine $\frac{2}{3}$ Šekel Geld ist, ³ hat als Kaufpreis ⁴ heller Slaven aus Guti, ⁵ vom Uba-abi-umi ⁶ auf Geheiss des Amil-MIRRA, ⁷ Sohns des Ili-usati, ⁸ Arad-Marduk, Sohn des Ibni-Marduk, ⁹ genommen. ¹⁰ In einem Monat wird er die ¹¹ hellen Slaven aus Guti ¹² bringen. Wenn er (sie) in einem Monat ¹³ nicht gebracht haben wird, ¹⁴ wird $\frac{1}{3}$ Minen $\frac{2}{3}$ Šekel Geld ¹⁵ Amil-MIRRA, der Sohn des Ili-usati, ¹⁶ dem Überbringer seiner Urkunde*) ¹⁷ zahlen. ¹⁸ Vor Ilušu-ibni, Sohn des Sin-iribam, ¹⁹ vor Iluna, Sohn des Ibkuša, ²⁰ vor Bil-šunu, Sohn des Ilušu-bāni, ²¹ vor Ibgatum, Sohn des Taribum. ²² 6. Ab, ²³ im Jahr, da Ammi-zadugga, der König, ²⁴ der legitime Hirt, der Günstling Šamaš' und Marduk's, ²⁵

*) Meissner: gemäss seines schriftlichen Vertrages; aber die wörtliche Übersetzung, wie oben, passt ja an allen Stellen viel besser.

III.¹⁾

¹ 1 SAG amtu (amiltu) Na-ru-ub-t[um DAM (?)]²⁾ ³⁾ ša (?)³⁾
 Ma-du-ta-Sin-iš ⁴⁾ SAG amat Ĥu-za-lum ⁵⁾ DU Ibik-An-nu-
 ni-tum ⁶⁾ KI Ĥu-za-lum ⁷⁾ bi-il SAG amti ⁸⁾ Arad-Sin DU
 (itti)
⁹⁾ IN-ŠI-IN-ŠAM ¹⁰⁾ ŠAM-TIL-LA-BI-KU ¹¹⁾ 4^{1/2} šiklu kaspi ¹²⁾ IN-
 (išamu) (ana šimišu gamrūti)
 NA-AN-LAL ¹³⁾ u ¹⁴⁾ ŠÍ kaspi SI-BI⁴⁾ ¹⁵⁾ iš-ku-nu ¹⁶⁾ UD 1-KAM
 (iškul) (atrišu) (umu)
 tí-ip-[i-tum] ¹⁷⁾ arĥi 1-KAM bi-in-nu ¹⁸⁾ a-na ba-ag-ri-šu ¹⁹⁾ ki-ma
 ši-im-da-at šarri ²⁰⁾ iz-za-az ²¹⁾ maĥar Šamaš-ba-ni DU Sin-na-šir
²²⁾ maĥar A-la-šu DU Su-ga(?)-gi ²³⁾ maĥar Šu-mu-um-li-ši DUP-
 SAR ²⁴⁾ (arĥu) DU-AZAG UD 3[-KAM] ²⁵⁾ MU Am-mi-za-du-ga
 (Tašritu) (um) (šattu)
 LUGAL[-Í] ²⁶⁾ MU-BIL-TA ²⁷⁾ SIB BAL MA ²⁸⁾ BI-
 (šarru)
 DA-A-GUR (?)

IV.⁵⁾

¹⁾ iklu ma-la ba-zu-u ki-rib ²⁾ ugar Bit-Zi-a-tum ³⁾ i-ta ĥar-ra-an
 (ilu) Martu ⁴⁾ u i-ta Ku-bit(?)-ri(?)-a ⁵⁾ iklu Ibik-(ilu) Ba⁶⁾mu DU
 Ilu-šu-ba-ni ⁷⁾ KI Ibik-(ilu) Ba-mu DU Ilu-šu-ba-ni ⁸⁾ bi-il ikli
 (itti)
⁹⁾ Arad-(ilu) Bu-ní-ní DU Ta-ri-bu ¹⁰⁾ Id-da-tum DU Bí-la-nu u
 Ib-ba-tum ¹¹⁾ iklu a-na tí-ip-ti-tim ¹²⁾ a-na MU 3-KAM ¹³⁾ IB-
 (3 šanāti)
 TA-UD-DU-MÍŠ ¹⁴⁾ MU 2-KAM 1 GAN 1 ŠÍ[-GUR] ¹⁵⁾ NI-RAM-Í-
 (ušišú) (ša 2 šanāti) (imadadú)
 MÍŠ ¹⁶⁾ i-na ša-lu-uš-tim i-ši-dim ¹⁷⁾ iklu a-na bilti i-ir-ru-ub
¹⁸⁾ a-mi⁷⁾-lum ma-la a-mi⁷⁾-lim ¹⁹⁾ ma-na-aĥ-tu i-ša-ak-ka-nu ²⁰⁾ UD-
 (ina
 iburi-KU ŠÍ-am ba-ši-a ²¹⁾ mi-it-ĥa-ri-iš ²²⁾ i-zu-uz-zu ²³⁾ maĥar
 úmi (burišu) (š'am)
 Bí-li-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni ²⁴⁾ maĥar Ib-ga-tum DU Ta-ri-bu

¹⁾ Bu 88—5—12, 234; Meissner a. a. O. No. 3. ²⁾ so wohl wegen des folgenden Namens zu ergänzen. ³⁾ so lese ich das Zeichen, welches Meissner als ardu transscribirt. ⁴⁾ scheint nichts dahinter zu fehlen. ⁵⁾ V. A. Th. 796, Meissner a. a. O. No. 75. ⁶⁾ Meissner Ma. ⁷⁾ Das Zeichen pi!

^{*}) 1 ŠÍ kann = $\frac{1}{120}$ oder = $\frac{1}{180}$ Šekel gewesen sein. ^{**)} eine Art Abgabe. ^{†)} eine Abgabe bei Sklavenverkäufen, die auch noch in

III.¹⁾

¹Eine Sclavin, Narubt[um, Frau (?)] ²des Maduta-Sin-is
, ³die Sclavin des Huzalum, ⁴Sohns des Ibik-Annunitum,
⁵hat vom Huzalum, ⁶dem Herrn der Sclavin, ⁷Arad-Sin, Sohn
 des, ⁸gekauft. ⁹Als seinen vollen Preis hat er $4\frac{1}{2}$ Šekel
 Geld ¹¹bezahlt ¹²und 15 ŠI*) Geld als sein »Überschiessendes«
¹³hat er gemacht. ¹⁴Für den ersten Tag (ist) tīpitum**), ¹⁵für
 den ersten Monat binnu†) (geleistet). ¹⁶Wenn er Klage anstellt,
¹⁷wird er wie zur Gespannfrohd des Königs ¹⁸stehen. ¹⁹Vor
 Šamaš-bâni, Sohn des Sin-nâsir, ²⁰vor Alašu, Sohn des Sugagi,
²¹vor Šumum-lišī, dem Schreiber. ²²3. Tašrit, ²³im Jahr, da
 Ammizadugga, der König,

IV.⁵⁾

¹Ein Feld, so viel es ist, in ²der Gemarkung von Bit-
 Ziatum, ³an der Seite des Weges des Martu, ⁴und an der
 Seite des Ku-a, ⁵das Feld des Ibik-Bamu, Sohns des
 Ibišu-bâni, ⁶haben vom Ibik-Bamu, dem Sohn des Ilušu-bâni,
⁷dem Herrn des Feldes, ⁸Arad-Bunini, Sohn des Taribu, ⁹Id-
 datum, Sohn des Bilanu und Ibbatum ¹⁰als Feld zur Halb-
 pacht††) ¹¹auf drei Jahre ¹²gepachtet. ¹³Zwei Jahre werden
 sie auf 1 Gan 1 Gur Korn ¹⁴(voraus) zumessen⁰⁾; ¹⁵im
 dritten Jahresschnitt ¹⁶wird das Feld mit dem (vollen) Ertrag
 hineingehen⁰⁾. ¹⁷Einer wird wie der andere ¹⁸wohnen. ¹⁹Am
 Tage der Ernte werden sie das Getreide, so viel es ist, ²⁰mit
 einander ²¹vertheilen. ²²Vor Bilišunu, Sohn des Ilušu-bâni,
²³vor Ibgatum, Sohn des Taribu.

assyrischen Contracten vorkommt. ††) So nach der Bestimmung in
 Zeile 19—21 zu fassen. Ev. liegt auch die Bestimmung von Zeile 13
 bis 16 mit darin, dass der Besitzer während zweier von den drei Jahren
 einen Vorgewinn erhält. Die Grundbedeutung wird »Bepflügung« sein,
 wie Meissner gut feststellt, dürfte sich dann aber zu einer Pacht-
 bezeichnung weiter entwickelt haben. ⁰⁾ Nämlich dem Besitzer als
 Vorgewinn. ⁰⁰⁾ sc. in die Vermessung.

²⁴(arḫu) BARA-ZAG-GAR UD 6-KAM ²⁵MU Am-mi-za-du-ga
 (Nisannu) (ûmu) (šattu)
 LUGAL-Ī ²⁶(ilu) Šamaš ĪN-NA AN-TA GAL ²⁷AM-BI (?) ²⁸
 (šarru) (bīli) (ina šamf) (rabī) (. . . . -šu)
 NAM-Ī-GAL-LA RU²⁹ ³⁰maḥar Bil-gi-ga-mil
 (ana ikalli) (īpus)

Aus der Zeit des Samsu-satana.³⁾

I.⁴⁾

¹1 šiklu kaspi a-na mit-ḥar šī-ī ²GAL-MU ³u A-ši-ta aplī
 Is(?)bu-bu ⁴Arad-AB-AB mar Is-pa-pa-a ⁵i(?)-sib(?) a-za ul i-din-
 nam ⁶ŠU-BA-AN-TI ⁷UD iburi-KU ⁸a-na na-ši ka-ni-ki-šu
 (iltki) (ina ūmi iburi)
⁹KI-LAM ib-ba-aš-zu-u ¹⁰ša 1 šiklu kaspi ¹¹ši-am NI-RAM-Ī
 (maḥirat) (imaddad)
¹²u ana GAL-MU u-ta-ar ¹³maḥar Ilu-šim-tum mar Ri-si(?)
 ¹⁴maḥar I-tab-bu-u (amīlu) šu-ra-bi ¹⁵mar Ib-ni-(ilu)
 ŠIR ¹⁶(arḫu) AŠ-A (?) UD 9-KAM ¹⁷MU Sa-am-su-di-ta-na
 (šabaṭu) (ûmu) (šattu)
 šarru ¹⁸Marduk ḳarradu MAḤ-A ¹⁹DINGIR-RI-Ī-NĪ RU
 (širu) (ša ilani) (īpuš)

II.⁵⁾

¹1 ma-na kaspi (ilu) Šamši ²mu-kin(?) DUP(?) šim-ti
 a-lim ³itti Amat-Šamaš amīlat Šamši marat Lu-
⁴A-i-ki-ša-am DU(?) . . . ⁵u Arad-AB-AB mar Ḥa-ri(?)
 ⁶a-na(?) tab-ba il-ki-². ⁷a-mī-lum a-na a-mī-lim
 u-ra[-ga-mu] ⁸ša um-ma-nu i-pu-šu(?) ⁹um-mi-a-na a-di(?)
 ḡib-ti(?)-šu ¹⁰i-ip-pa-lu ¹¹u nimī-li-šu-nu ¹²mi-it-ḥa-ri-iš i-zu-uz-zu
¹³maḥar (ilu) mar Mar-tu
¹⁴maḥar Šu-mu- maḥar I-nun-(ilu) ŠIR ¹⁵maḥar Ī-til-ka-
 (ilu) Marduk mar Ilu-šu-ba-ni

³⁾ Meissner transscribirt diese zwei Zeichen als eins, nämlich TIK.
²⁾ oder NI, wie Meissner transscribirt? ³⁾ cf. K. B. II, 286. ⁴⁾ V. A.
 Th. 778, veröffentl. bei Peiser a. a. O. ⁵⁾ V. A. Th. 806, veröffentl. bei
 Peiser a. a. O.

^{*} cf. Anm. †) auf Seite 37. ^{**}) KI zu ergänzen, als vom Schreiber

²⁴6. Nisan, ²⁵im Jahr, da Ammizaduga, der König, ²⁶des Šamaš, des grossen Himmelsherren(?), für den Palast baute*). ²⁸Vor Gibil-gâmil.

Aus der Zeit des Samsu-satana.⁵⁾

I.⁴⁾

¹1 Šekel Geld zum Kaufen von Korn ²hat vom**) GAL-MU ³und Ašita, den Söhnen des Isbubu(?), ⁴Arad-AB-AB, Sohn des Ispapâ, ⁵(unter der Bedingung) Zins(?)†) wird er nicht geben, ⁶genommen. ⁷Am Tage der Ernte ⁸wird er dem Überbringer seiner Urkunde, ⁹nach dem Preise††), welcher sein wird, ¹⁰für 1 Šekel Geld ¹¹Korn zumessen ¹²und an GAL-MU geben. ¹³Vor Ilu-šimtum, Sohn des Risi(?), ¹⁴vor Itabbû, dem-Beamten, ¹⁵Sohn des Ibnī-ŠIR. ¹⁶9. Šabaṭ, ¹⁷Jahr, da Samsu-satana, der König, (die Statue)⁰⁾, ¹⁸des Marduk, des erhabenen Helden ¹⁹der Götter⁰⁰⁾ machte.

II.⁵⁾

¹1 Mine Geld des Šamaš, ²des Festsetzers(?) der Preistafel(?) der Stadt(?), ³haben von der Amat-Šamaš, der Dienerin des Šamaš, der Tochter des Lu, ⁴A-iḳiṣam, der Sohn(?) des ⁵und Arad-AB-AB, Sohn des Ḫari(?) ⁶zum Gesellschaftsgeschäft genommen. ⁷Wenn einer wider den andern klagt, ⁸werden sie das, was sie als Grundcapital gemacht haben, ⁹— das Grundcapital sammt dem entsprechenden Zins —*†), ¹⁰zurückgeben ¹¹und ihr Vermögen ¹²mit einander theilen. ¹³Vor, Sohn des Martu-, ¹⁴vor Šumu-, vor Inun-ŠIR, ¹⁵vor Itilka-Marduk, Sohn des Iušu-bâni,

ausgelassen. †) Falls iṣib zu lesen ist, könnte dies als Nebenform zu ṣibtu aufgefasst werden. Die Stelle ist aber sehr unsicher. ††) Da hier das Ideogramm für Kaufpreis geschrieben ist, wird meine Übersetzung von maḫirat S. 49 als richtig erwiesen. ⁰⁾ so zu ergänzen? ⁰⁰⁾ Aus dem Semitischen rückübersetzt! *†) als Parenthese aufzufassen!

¹⁶ maḥar In-ni-bu mar Ta-ri-bu(?) -um (?) ¹⁷ (arḫu) AŠ-A UD
 (Šabaṭu) (ūmu)
²³-KAM ¹⁸MU Sa-am-su-di-ta-na š[arru] ¹⁹..... a.....
 (šattu)
²⁰.... IN-BA GAR-RA.
 (iškun)

III.¹⁾

¹^{1/3} ma-na kaspi ša (ilu) Šamaš(?) ²a-na šim 1 ŠAK
 ardu Su-ri (KI) ³a-na ḥarrân (nâru) UD-KIP-NUN-NÂ ⁴ša
 I-bi-Sin ... dup-sar ⁵a(?) -na (?) Ub-bu-rum mar Ib-ni-(ilu) ŠIR
⁶id-di-nu ⁷û-um (?) i-ri-ib ḥarrâni-šu ⁸1 ŠAK ardu Su-ri (ki)
⁹nam-ra-am ¹⁰i-na-ad-di-in-ma ¹¹ka-ni-ik-šu ¹²i-ḫi-ip-bi-i ¹³maḥar
 Sin-mu-ša-lim ¹⁴Da-su-ul-gu (?) mar Bî-li-su-nu ¹⁵maḥar
 Ī-mid-pu-pu-..... mar Ta-ri-bu-um ¹⁶maḥar Arad-Marduk
 mar Ku-um-ma ¹⁷(arḫu) DU-AZAG UD 16-KAM ¹⁸MU
 (Tašrîtu) (ūm) (šattu)
 Sa-am-su-di-ta-na LUGAL-Ī ¹⁹ALAM(?) -A-NI MA BI PAL-Ī
 (šurru) (šalmišu)
²⁰.... IN-NĪ DA-RA GAR-RA
 (īpuš)

IV.²⁾

¹1 SAG amtu Ḫa-ši-ia MU-NI ²..... da-AN-NĪ-IM
 (šumi-šu)
³[amtu ša] .. bi-ri-ti ⁴um-mu I-din-(ilu) NIN-ŠAḪ DU Ra(?) -
 (mar)
 ḫi(?) -zu ⁵u I-is(?) -ku(?) -UL-MAŠ-iddin DU GAL-U ⁶KI
 (mar) (itti)
 I-din-(ilu) NIN-ŠAḪ DU Ra(?) -ḫi(?) -z[u] ⁷u I-is(?) -ku-UL-MAŠ-
 (mar)
 iddin DU GAB (?) -..... -GAL-U ⁸bil ša (?) SAG amtu ⁹(amiltu)
 (mar)
 Ta-ri-ba-tum DU-SAL -ka-ba-ra-ibni (?) ¹⁰..... ŠAM
 (marat) (šām)
 KU-ḪI-A ¹¹..... IN-ŠI-ŠAM ¹²[ŠAM-]TI-LA-BI-KU
 (šûbâti) (tašâmu) (ana šimîšu gamrûtim)
¹³..... kaspi IN-NA-AN-L[AL] ¹⁴..... ^{1/2}(?) šiklu-Ī SI-BI
 (iškul) (atri-šu*)
 iš-kun (?) ¹⁵[ūmu 1-KAM] tí-ip-i-tum ¹⁶arḫu 1-KAM bi-in-nu

¹⁾ V. A. Th. 1176; veröffentl. bei Peiser a. a. O. ²⁾ V. A. Th. 819; veröffentl. bei Peiser a. a. O. ³⁾ cf. S. 32, Anm. 10.

*) Wörtlich: Weg; hier wohl = Ubburum und seinen Leuten,

¹⁶vor Innibu, Sohn des Taribum (?). ¹⁷23. Šabaṭ, ¹⁸Jahr, da Samsu-satana, der König, ¹⁹..... ²⁰..... machte.

III.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Minen Geld, gehörig Šamaš, ²als Preis eines Slaven von Suri, ³für die Unternehmung*) auf dem Euphrat, ⁴das Ibi-Sin ... , der Schreiber, ⁵an (?) Ubburum, Sohn des Ibni-ŠIR, ⁶gegeben hat (?). ⁷Wenn er am Tage des Einlaufens seiner Unternehmung ⁸einen hellen Slaven von Suri übergeben wird, ¹¹wird er die betreffende Urkunde ¹²zerbrechen. ¹³Vor Sin-mušālim, ¹⁴vor Dasulgu (?), Sohn des Bilisunu, ¹⁵vor Īmid-pū-pu, Sohn des Taribum, ¹⁶vor Arad-Marduk, Sohn des Kumma, ¹⁷16. Tašritu, ¹⁸im Jahre, da Samsu-satana, der König, ¹⁹sein Bild Regierung (?) ²⁰..... machte.

IV.²⁾

¹1 Slavin, mit Namen Ḫašia, ²[die Fran (?) des ...]-da-(ilu), ³[die Slavin der] ...-biriti, ⁴der Mutter des Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohnes des Raḫizu (?), ⁵und des Isḫu(?) -ULMAŠ-iddin, Sohns des [GAB(?)]-GAL-U, ⁶hat vom Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohn des Raḫizu (?) ⁷und Isḫu-ULMAŠ-iddin, Sohn des GAB (?), GAL-U, ⁸den Herren der Slavin, ⁹Taribatam, die Tochter des-kabara-ibni (?), ¹⁰.... Preis der Kleider, ¹¹... gekauft, ¹²und als vollständigen Preis ¹³..... Geld dargewogen, ¹⁴[und] $\frac{1}{2}$ (?) Šeḫel als »Sein Überschüssendes« gemacht. ¹⁵Für einen Tag tipitum-Leistung**), ¹⁶für einen Monat binnu-Abgabe †).

welche die Handelsreise unternehmen! Nach Winkler in den Tel-Amarnabriefen = Karawane, Expedition! **) cf. S. 40 Anm. **). †) cf. S. 40 Anm. †).

¹⁷ a-na ba-ag-ri-šun (?) ki-ma ši-im-da-at-tum ¹⁸ iz-za-a-az-zu
¹⁹ maḥar -na-ši-ir DU Ri-it-tum ²⁰ maḥar Ib-ni-Šamaš DU
 (mār)
 Ib-ni-šu-ilu-šu ²¹ maḥar Ta- -ku-rum DU Ib-ku-(ilu)
²² maḥar Arad-Marduk DU Si-al-ba-a ²³ (arḫu) GUD-SI-DI UD
 (Airu)
 20-KAM ²⁴ MU Sa-am-si-di-ta-na [LUGALÍ-] ²⁵ ALAM(?)A-NI TIK
 (šattu) (šalmišu) (kišad)
 ALAM ²⁶ Í-BAR-RA-KU IN-NI-
 (šalmi) (ana Íbarra)

A n h a n g.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs
 bestimmt werden kann.

I.¹⁾

¹ I SAG amtu Mu-ti-ba-aš-ti MU-NI ² Sin-bi-la-nu ³ a-na
 (šumišu)
 Ša-ad-da-šu [DA]M-A-NI ⁴ i-ki-i-iš ⁵ DU-MÍŠ Sin-bi-la-nu ⁶ u-ul
 (aššatišu) (mār)
 i-ra-ag-ga-mu-ši-im ⁷ iš-tu û-um um-[mi]²⁾-šun (?) ⁸ in-ni-iz-bu
⁹ ma-la Mu-ti-ba-aš-ti ¹⁰ ul-la-du ¹¹ ša Ša-ad-da-šu ¹² Za(-bi)³⁾-ni-
 ik-bi-ša ¹³ mârât Ša-ad-da-šu⁴⁾ ¹⁴ maḥar Gamil-(ilu) Mar-tu
¹⁵ maḥar Dam-ku ¹⁶ maḥar Biki-in-nu-mu ¹⁷ maḥar Sin-ri-mí-ni
¹⁸ maḥar A-ḫu-šu-nu-um ¹⁹ maḥar A-ḫi-li-im ²⁰ maḥar Mu-ḫa-
 du-um ²¹ maḥar Za-ri-ku ²² mârî Sin-bi-la-[nu] ²³ maḥar (ilu)
 GUR(?) -ra-bi DUP-SAR ²⁴ maḥar Sin-iš-mí-ni ²⁵ maḥar Za-bi-
 bu-um ²⁶ maḥar Amíl-Sin-KA ²⁷ MU DUR (?)⁵⁾ (ilu) Šamaš u
 (šattu)
 (ilu) Malkatu

II.⁶⁾

¹ I-bi-(ilu) NIN-GIR-SU ² KI Mâr-(mḫz) Ba-ia-(KI) a-bi-šu
 (itti)
³ Šamaš-ri-ma-an-ni ⁴ KI La-ma-zi um-mi-šu ⁵ NIN-SAG-ILA
 (itti)
⁶ u Sin-a-ḫa-am-i-din-nam

¹⁾ V. A. Th. 642; Meissner a. a. O. No. 5. ²⁾ Meissner liest dub(?) -
 bu(?) -um, was aber sinnlos ist. Ich vermuthe obige Lesung, oder, wenn
 die zwei kleinen, wagerechten Striche des letzten Zeichens, das ich als
 šun transcribirt habe, zum Reste eines mi gehören sollten: um-[m]i-šu,
 wobei allerdings das Singularsuffix bedenklich ist. ³⁾ fehlt Var. ⁴⁾ Die
 äussere Tafel stellt die Zeilen etwas um, ist aber nur fragmentarisch

¹⁷ Wenn sie Klage anstellen, werden sie wie zur Gespannfrohnd*) ¹⁸ stehen. ¹⁹ Vor -našir, Sohn des Rittum, ²⁰ vor Ibnī-Šamaš, Sohn des Ibnī-šu-ilušu, ²¹ vor Ta- . . . -kurum, Sohn des Ibku- , ²² vor Arad-Marduk, Sohn des Sialbâ. ²³ 20. Airu, ²⁴ im Jahr, da Samsi-satana, der König, ²⁵ sein Bild(?) an der Seite des Bildes ²⁶ in Ībarra

A n h a n g.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.¹⁾

¹ 1 Slavim, Mutibašti mit Namen, ² hat Sin-bilanu ³ der Šaddašu, seiner Frau**), ⁴ geschenkt. ⁵ Die Söhne des Sin-bilanu ⁶ werden sie nicht zurückfordern ⁷ von dem Tage an, da ihre Mutter ⁸ aus der Ehe entlassen sein wird. ⁹ So viel Mutibašti ¹⁰ gebiert, ¹¹ gehört der Šaddašu. ¹² Zabinikbiša ist ¹³ die Tochter der Šaddašu. ¹⁴ Vor Gâmil-Martu, ¹⁵ vor Damku, ¹⁶ vor Bikinnum, ¹⁶ vor Sin-rimîni, ¹⁸ vor Aḥušunum, ¹⁹ vor Aḥilim, ²⁰ vor Muḥadum, ²¹ vor Zariḫu, den Söhnen des Sin-bilanu, ²³ vor GUR(?)†) rabi, dem Schreiber, ²⁴ vor Sin-išmîni, ²⁵ vor Zabibum, ²⁶ vor Amīl-Sin-KA††) ²⁷ Jahr des^o) von Šamaš und Malkat.

II.⁶⁾

¹ Den Ibi-NIN-GIR-SU, ² haben von Mâr-Baia, seinem Vater, und ³ den Šamaš-rimanni, haben von Lamazi, seiner Mutter, ⁵ NIN-SAGIL ⁶ und Sin-aḥam-idinnam

erhalten. ^o) ŠU oder DUR? ^o) Bu. 88—5—12, 743/44; Meissner a. a. O. No. 57.

*) cf. S. 41, III. **) so, nicht Schwester, wie Meissner will, ist zu ergänzen. †) Ideogr. für Fluss. ††) ka kann hier doch nicht als Suffix der zweiten Person aufgefasst werden! ^o) ŠU würde Hand, DUR Wohnung bedeuten.

⁷ a-na UD 10-KAM-šu-nu ⁸ a-na ŠÍ-KIN-TAR ⁹ i-gu-ur-šu-nu
 (úmi) (išidim)
¹⁰ ID-BI-šu-nu ¹¹ 1 ŠI-GUR-TA-A i-na GIŠ-BAR Šamaš ¹² i-na
 (idašunu)
 mi-ši-ku ¹³ i-na kar Sippara (KI) ¹⁴ NI-RAM-Í ¹⁵ u-ul i-la-ku-ma
 (imadadú)
¹⁶ zi-im-da-an šarri ¹⁷ Šamaš-ni-šu ¹⁸ ga-ga¹-a¹-tu-šu ¹⁹ maḥar
 sat-tum ²⁰ maḥar Šamaš-ša-tum ²¹ MU GU-ZA (ilu) URU-KI
 (šattu) (kussl)

III.²⁾

¹ U-bar-rum ² itti ra-ma-ni-šu ³ A-na-Šamaš-li-zi ⁴ a-na arḫi
 1-KAM ⁵ i-gu-ur-šu ⁶ ki-iš-ri arḫi 1-KAM ⁷ 1/2 šiklu kaspi
⁸ ma-ḫi-ir ⁹ Šamaš-ta-ia-ru ¹⁰ mu-ki-il ¹¹ ga-ag-ga-di-šu ¹² maḥar
 Ma-an-na-šu DU Ib-ba-tum ¹³ maḥar Sin-ri-mi-ni ¹⁴ DU Í-la-an-
 ma-an ¹⁵ maḥar I-li-uš-ra-an-ni ¹⁶ DUP-SAR ¹⁷ (arḫu) KIN-
 AN-NINNI UD 22-KAM ¹⁸ MU KI LUGAL GÍ ¹⁹
 (Úlul) (úmu) (šattu)

.....

IV.³⁾

¹⁵ 1/3 šiklu 15 ŠÍ kaspi ² a-na ši-ip-ka-at i-bu-ri-im ³ i-zu-ub
 pi dub-bi-šu pa-ni-im ⁴ itti Arad-(ilu) Sin ⁵ A-pil-i-li-šu ⁶ mâr
 Ḫa-ia-am-di-du-um ⁷ u A-ḫa-zu-nu DAM-A-NI ⁸ ŠU-BA-AN-TI
 (aššatišu) (iltíku)
⁹ UD-iburi-KU ¹⁰ (arḫu) Ša-du-tim ¹¹ ma-ḫi-ra-at i-la-ku ¹² ši-a-am
 (ina úm iburi)
 NI-RAM-Í-MÍŠ ¹³ mahar (ilu) Pi-ir-Ištar ¹⁴ mâr (ilu) Pi-ir-[a-bu]-šu
 (imadadú)
¹⁵ maḥar (ilu) Šamaš-in-nam ¹⁶ mâr Ma-nu-um-ša-ni-in-(ilu) Šamaš
¹⁷ maḥar Arad-Šamaš ¹⁸ mâr UR-(ilu) UD-ZAL ¹⁹ maḥar I-ki-šum
²⁰ mâr Ḫa-ia-am-di-dum ²¹ MU ID TU-TU-ḪÍ-GAL
 (šúm) (nâri)

¹⁾ für ta und ta-a, wie Meissner liest, ist wohl ga-a zu lesen; ga gátušu steht abgekürzt für mukil gaggadišu. Meissner a. a. O. No. 61 (= der folgenden Urkunde) und vergl. den Commentar zur Stelle.
²⁾ V. A. Th. 782; Meissner a. a. O. No. 17. ³⁾ V. A. Th. 651; Meissner a. a. O. No. 61.

^{*}) so ist TA-A zu übersetzen. ^{**)} Für GIŠ-BAR = Maass (d. i.

⁷auf 10 Tage ⁸zum Schneiden ⁹gemietet. ¹⁰Als ihren Lohn ¹¹wird man je*) 1 Gur Korn nach dem Maasse**) des Šamaš ¹²mit dem ¹³im Speicher von Sippar ¹⁴zumessen. ¹⁵Wenn sie nicht kommen, ¹⁶(werden sie wie) Gespannfrohd des Königs (Frohd leisten). ¹⁷Šamaš-nišu ¹⁸ist ihr Garant†). ¹⁹Vor Šattum, ²⁰vor Šamaš-šatum. ²¹Jahr des Thrones des Nannar.

III.²⁾

¹Den Ubarum ²hat von ihm selbst ³Ana-Šamaš-lišī ⁴auf einen Monat ⁵gemietet. ⁶Als Miethe eines Monats ⁷hat er einen halben Šekel Geld ⁸empfangen. ⁹Šamaš-taiaru ¹⁰ist sein ¹¹Garant†). ¹²Vor Mannašu, Sohn des Ibbatum, ¹³vor Sirmīni, ¹⁴Sohn des İlanman , ¹⁵vor Ili-uṣranni, ¹⁶dem Schreiber. ¹⁷22. Ulul, ¹⁸Jahr, da ¹⁹.....

IV.³⁾

¹5¹/₃ Šekel 15 Šī Geld, ²auf Grund der Aufschüttung der Ernte, ³Rest gemäss seiner früheren Tafel, ⁴haben vom Arad-Sin ⁵Apil-ilišu, ⁶der Sohn des Ĥaiamdidum, ⁷und Aḥazunu, seine Frau, ⁸genommen. ⁹Am Tage der Ernte ¹⁰des Monats Šadutu ¹¹werden sie zu dem Preise, der dann sein wird††), ¹²das Korn zumessen. ¹³Vor Pir-Ištar, ¹⁴Sohn des Pir-abušu, ¹⁵vor Šamaš-innam, ¹⁶Sohn des Manum-šanin-Šamaš, ¹⁷vor Arad-Šamaš, ¹⁸Sohn des UR-(ilu) UD-ZAL, ¹⁹vor Ikišum, ²⁰Sohn des Ĥaiamdidum. ²¹Jahr des Flusses TUTU-ĤĪGAL.

die älteste Bedeutung, für die anderen siehe Peiser, *Babyl. Verträge* XX. ff.) siehe K. B. III, ¹Seite 158 Zeile 19 und passim in den assyrischen Contracten (K. 285₄, 288₃, 299₄, 314₃ u. a. m. †) wörtl.: (der hält) seinen Kopf. ††) Meissner übersetzt: was empfangen ist; aber cf. Anm. ††) auf S. 43.

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.¹⁾I.²⁾

¹8 šiklu kaspi ²iš-du³⁾ a-at⁴⁾ ⁵A-šir-ta-ai-ar ⁴mâr Gimil-
Ištar i-zir(?)⁵⁾ ⁶I-na-zu(?)⁶⁾-in-[m]a(?) u ⁶Ga-ma-ru-um ⁷[I]-li-
.... i-šu⁷⁾

II.⁸⁾

¹18^{1/2} šiklu kaspi ²ša⁹⁾-ru-ba-am i-zi-ir ³Da-šī¹⁰⁾-ia mâr
Na-ni-bi(?)¹¹⁾-im ⁴A-šur-ma-lik mâr I-na-zu-in ⁵mâr Su-ig-li¹¹⁾-a
⁶i-šu⁷⁾ a-na ⁴arḫi-KAM ⁷i-ša-kaš šu-ma ⁸la iš-kuš ^{1/3}(?)
šiklu-BI ⁹zi-ib-tam ¹⁰i-na arḫi-KAM ¹¹[u]-za-ab¹²⁾ arḫu-KAM
¹²ku-šal-li ¹³li-mu-um ¹⁴A-šur-i-mi-šī¹⁰⁾ ¹⁵ma-la-ḫu-um ¹⁶pân
I-na-A-šur ¹⁷mâr I-ra-šī¹⁰⁾ ¹⁸pân Iḫ¹⁸⁾-ri-ia ¹⁹mâr Gimil-bi-lim.

III.¹⁴⁾

¹1 ma-na kaspi ²ša-ru-ba-am i-zi-ir ³Ma¹⁵⁾-ra I-ḫib-ilu
i-šu ⁴iš-du ḫa-muš-tim ⁵ša Bi-la-aḫ-A-šur ⁶mar Iḫ¹⁶⁾-di-im(?)¹⁷⁾
arḫu-KAM ⁷Ab-ša-ra-nu ⁸li-mu-um Ilu-rabi ⁹a-na 70 ḫa-am-
ša-tim ¹⁰i-ša-kaš šu-ma ¹¹la iš-ku-ul ¹²1^{1/2} šiklu ša i-[na ar]ḫi¹⁸⁾-
KAM ¹³a-na 1 ma-na-im(?)¹⁹⁾ ¹⁴u-ša-ab pân Ilu-na-da ¹⁵pân
A-mur-A-šir ¹⁶pân Ba-na-ga(?)

¹⁾ Zum Namen und zur Litteratur s. die »Einleitung«. ²⁾ Gol. No. 1. ³⁾ Del. verbindet išdu und at zu einem Worte. ⁴⁾ Man könnte an š-at = šalša-at statt a-at denken, müsste dann aber eher šalašti erwarten! ⁵⁾ so dürfte das von Golénich. und Del. in zwei Zeichen zerlegte Zeichen zu fassen sein. ⁶⁾ Del. -ba-, der daher den Namen verkennt. ⁷⁾ Wohl von Del. richtig als išu gefasst. ⁸⁾ Gol. No. 3. ⁹⁾ oder za. ¹⁰⁾ Del. fasst dies Zeichen als ḫi resp. ti; für ḫi ist aber ein anderes Zeichen vorhanden. Ich lese das Zeichen aus paläographischen Gründen šī und nehme an, dass es zur Wiedergabe eines aspirirten ḫ oder ḫ verwandt wurde. ¹¹⁾ li, nicht ni, wegen Gol. No. 10, Zeile 6 u. 7. ¹²⁾ Die Lesung dieses Zeichens stammt von Del. ¹³⁾ Del. nimmt hier, wie oft, das Zeichen für ik als ga und liest Ga-ri-a. ¹⁴⁾ Gol. No. 4. ¹⁵⁾ Del. Ku-. ¹⁶⁾ Del. Ga-. ¹⁷⁾ Das letzte

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.¹⁾I.²⁾

¹ 8 Šekel Geld ² mit dem Zeichen(?)*) ³ des Ašir-taiar, ⁴ Sohns des Gimil-İstar, hat zu erhalten von**) ⁵ Inazuin-ma und ⁶ Gamarum ⁷ Ili-.....

II.³⁾

¹ 18 $\frac{1}{2}$ Šekel Geld, ² baar, hat zu erhalten ³ von Dašia†), Sohn des Nanibím, ⁴ Ašur-malik, Sohn des Inazuin, ⁵ Sohns vom Su(i)glia††). ⁶ Nach 4 Monaten ⁷ wird er zahlen. Wenn ⁸ er nicht gezahlt haben wird, wird er $\frac{1}{3}$ Šekel⁰⁾ ⁹ als Zins ¹⁰ im Monat ¹¹ zinsen⁰⁰⁾. Monat ¹² Kušalli, ¹³ Eponymat des Ašur-imiší, ¹⁵ des Schiffers. ¹⁶ Vor Ina-Ašur, ¹⁷ Sohn des İraší*†), ¹⁸ vor İkriia**†), ¹⁹ Sohn des Gimil-bílim.

III.¹⁴⁾

¹ 1 Mine Geld, ² baar, hat zu erhalten von ³ Mara İkibilu. ⁴ Mit dem Fünftel(zeichen) ⁵ des Bilah-Ašur, ⁶ Sohns des İkdim(?). Im Monat ⁷ Ab-šaranu, ⁸ Eponymat des İlu-rabi ⁹ wird er mit 70 Fünfteln ¹⁰ zahlen. Wenn er ¹¹ nicht gezahlt haben wird, ¹² wird er $1\frac{1}{2}$ Šekel, und zwar pro Monat, ¹³ auf 1 Mine ¹⁴ zinsen^{*0)}. Vor İlu-nada, ¹⁵ vor Amur-Ašir, ¹⁶ vor Banaga**0).

Zeichen lässt Del. fort. ¹⁵⁾ So von Del. ergänzt. ¹⁶⁾ Del. liest ši mit Fragezeichen und vermuthet mané mahri = zur früheren Mine. Beides sicher falsch.

*) = 𐎠𐎢𐎡? Parallel geht der Ausdruck: išdu ḥamuštim ša N. N. = von den Fünfteln des N. N., das wird sein: von den Geldstücken, die als Fünftel von N. N. markirt sind. **) für ina zir = ina šir cf. No. VIII (Seite 56) Zeile 20. Wohl besser, als Delitzsch's izru, so zu lesen und mit dem neubabylonischen ina ili gleichzustellen. So auch Jensen, Z. A. IX, 67. †) = 𐎠𐎢𐎡? ††) = 𐎠𐎢𐎡? ⁹⁾ das Zeichen für $\frac{1}{3}$ (oder $\frac{2}{3}$?) wird an der abgebröckelten Stelle gestanden haben, so dass davon nur der letzte senkrechte Keil erhalten ist. ⁰⁰⁾ = ca. 21 % (oder ev. 42 %). *†) = 𐎠𐎢𐎡? **†) = 𐎠𐎢𐎡? ^{*0)} = 30 % ^{**0)} = 𐎠𐎢𐎡?

IV.¹⁾

¹2 ma-na 10 šiklu kaspi i-zi(?)-ir ²A-šu-pi-ilu Za-ki . . .
 ilu ³i-šu a-na arḫu 2-KAM ⁴i-ša-kał u 6-su²⁾ TIL-í³⁾ ⁵u-ša-ab
 šu-ma ⁶la iš-kał a-na í-tu⁴⁾ ⁷ma-na-am 1/2 ma-na kaspi ⁸i-ša-
 tím zi-ib-tam ⁹u-ša-ab u 6-su²⁾ TIL-í³⁾ ¹⁰pân Is(?)-ru-pi ¹¹mâr
 Na-ba-ḫi-í ¹²pân Ar-za-na-ḫar-ku ¹³a-ḫi⁵⁾-šu pân A-ni-na

V.⁶⁾

¹14 šiklu kaspi ²i-zi-ir Bi-ra-ší ³A-šur-rabi i-šu ⁴iš-du
 ḫa-mu-uš-tim ⁵ša A-šur-ma-lik ⁶u Ín-na-zu-in ⁷a-na 10 ḫa-am-
 ša-tim ⁸i-ša-kał šu-ma ⁹la iš-ku-ul ¹⁰ki-ma a-ma⁷⁾-at ¹¹ga-ri-
 im(?) zi-ib-tam ¹²u-ša-ab arḫi-KAM ¹³Ša-za-ra-tim li-mu-um
¹⁴Ša-ga-ší-A-šur-na-da ¹⁵šu-ma la-ma û-mí-šu ¹⁶ḫa-ra-nam i-ta-
 ra-iš ¹⁷i-na-ma⁸⁾-ru šib-ší-šu ¹⁸kaspa i-ša-ḫi⁹⁾-ir ¹⁹pân A-šur-
 rabi ²⁰pân Lí'ú¹⁰⁾-A-šur

VI.¹¹⁾

¹i-na 2 ma-na kaspi ²ša Ín-nam-Malik ³a-na A-šir-rabi
⁴ḫa-bu-lu-ni 1/2 ma-na ⁵kaspi iš-du ⁶ḫa-mu-uš-tim ⁷ša A-šur-
 bi-la-ma-tim ⁸kaspa u zi-ba-ší-šu ⁹Í-ra-da-ilu ¹⁰il-ki I-li-ba-ni
¹¹iš-kał

¹⁾ Gol. No. 5. ²⁾ = šussu. ³⁾ = igamar? ⁴⁾ Del. zerreisst dies Zeichen in ti (lies ší!) und šu. ⁵⁾ Del. liest dies Zeichen di, es ist aber das Zeichen ḫi, ṭi. ⁶⁾ Gol. No. 6. ⁷⁾ Das Zeichen pi. ⁸⁾ Del. liest -ku. ⁹⁾ Del. liest -di. ¹⁰⁾ Del. liest Idu-ša-A-šur; ich vermuthe, dass ik statt ša zu lesen ist, also ID-İK, das = lí'ú ist, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 7, 79. ¹¹⁾ Gol. No. 8.

^{*}) = 16²/₃%. ^{**}) = 17%. [†]) Dem Zusammenhange nach gerathen! Jensen (siehe oben) will išatim = ina šattim, d. i. jährlich setzen, was aber m. E. nicht in den Zusammenhang passt. ^{††}) Also 50% extra! [°]) gâr bringe ich mit dem in den altbabylonischen Urkunden erscheinenden igirri etc. zusammen und leite es von garû ab. Cf. auch Del. im Glossar sub voce, der eine andere Deutung vorzieht. ^{°°}) So nach dem Ideogramm von ḫarrânu über-

IV.¹⁾

¹ 2 Minen 10 Šekel Geld hat zu erhalten von ² Ašupi-ilu Zaki . . . -ilu. ³ In zwei Monaten ⁴ wird er zahlen, und $\frac{1}{6}$ *) wird er vollkommen ⁵ zinsen. Wenn er ⁶ nicht gezahlt haben wird, wird er auf je eine**) ⁷ Mine $\frac{1}{2}$ Mine Geld ⁸ als Verzugszinsen(?) †) ⁹ zinsen ††) und (obendrein) $\frac{1}{6}$ vollkommen (zinsen). ¹⁰ Vor Isrupi, ¹¹ Sohn des Nabahî, ¹² vor Arzana-ḫarku, ¹³ seinem Bruder, vor Anina.

V.⁶⁾

¹ 14 Šekel Geld ² hat zu erhalten von Birašî ³ Ašur-rabi. ⁴ Mit dem Fünftel(-Zeichen) ⁵ des Ašur-malik. ⁶ Und Innazuin ⁷ wird mit 10 Fünfteln ⁸ zahlen. Wenn ⁹ er nicht gezahlt haben wird, ¹⁰ wird er gemäss dem Wort ¹¹ des Klägers(?)⁰) Zins ¹² zinsen. Monat ¹³ Ša-zaratim, Eponymat des ¹⁴ Šakašî-Ašur-nada. ¹⁵ Wenn er vorzeitig ¹⁶ das Gesellschaftsgeschäft(?)⁰⁰) wird auflösen(?) *†), ¹⁷ wird geprüft**†) sein šibšu*⁰), ¹⁸ und das Geld verringert**⁰). ¹⁹ Vor Ašur-rabi, ²⁰ vor Li'û-Ašur.

VI.¹¹⁾

¹ Auf die zwei Minen Geld, ² welche Innam-Malik ³ dem Ašir-rabi ⁴ verzinst, hat $\frac{1}{2}$ Mine ⁵ Geld mit ⁶ dem Fünftel (-Zeichen) ⁷ des Ašur-bil-amatim, ⁸ und zwar das Geld und seinen Zins, ⁹ Írada-ilu ¹⁰ genommen (und) Ili-bâni hat (es) ¹¹ bezahlt†*).

setzt, cf. Kohler-Peiser, aus dem *Babyl. Rechtsleben* II, 56 ff. *†) wörtlich gerade machen. **†) N von amâru. *⁰) Eine in assyrischen Pachtverträgen erscheinender Terminus, der dort eine auf das Erträgniss gelegte sehr hohe Steuer bedeutet. Hier wohl das Erträgniss des Antheilhabers. **⁰) sc. gemäss dem durch die vorzeitige Auflösung verringerten Erträgniss. N von šaḫâru. †*) Ich denke mir den zu Grunde liegenden Sachverhalt folgendermassen: Ašir-rabi hat eine Hypothek von zwei Minen auf irgend ein Besitzstück des Innam-Malik. Von dieser Hypothek kauft einen Theil (eine halbe Mine) Írada-ilu durch Vermittlung des Banquiers Ili-bani, der auch das Geld vorstreckt. Wenn Ašir-rabi aus irgend einem Grunde wegen dieses Geschäftes gegen Ili-bani klagend vorgeht, so hat Írada-ilu für ihn einzustehen.

¹²šū-ma A-šur-rabi ¹⁸a-na I-li-ba-ni ¹⁴i-du-a-ar¹⁾ u-ba-ab²⁾-šū
¹⁰ī-ra-da-ilu ¹⁶pân A-šur-ma-lik ¹⁷pân Ištar-la-ba ¹⁸pân

VII.⁸⁾

¹[ana 20] ma-na kaspi Iḫ⁴⁾-ri-a ²[a-š]a⁵⁾-su u mi-ir⁵⁾-i-šū
³ru-ba-um u ru-ba-tum ⁴a-na I-kib-ilu i-din⁶⁾-nu ⁵a-na 20
ma-na kaspi ⁶Šu-bu-na-aḫ-šū mar Ša-ra-ma-ki⁷⁾ ⁷rab a-la-
di⁸⁾-nim-ša rab am⁹⁾-tim ⁸bi¹⁰⁾-ta-tum iš-du ⁹arḫi-KAM Zi-zu-im
li-mu-um ¹⁰. . . . ma 10 ma-na kaspi ¹¹a-na ḫa-ar-bi-im ¹²i-ša-
kaḫ 10 ma-na ¹³kaspi a-na ša-ni-u-tim ¹⁴ḫa-ar-bi i-ša-kaḫ-ma
¹⁵a-na paṭāri(?)¹⁰⁾ kaspi 20 ma-na-im ¹⁶Iḫ-ri-a a-ša-šū u mi-
ir-i-šū ¹⁷Šu-bu-na-aḫ-šū a-na ḫa-nu¹²⁾ ¹⁸u-ta-ir-ma 20 ma-na
kaspi ¹⁹i-ša-ku-lu-šū kaspu i-na ²⁰ga-ga-ad Iḫ-ri-a A-gab¹³⁾-šū
²¹Ši-ni-i-šū bit bi-šī-šū-nu ²²u a-la-ni-šū-nu ra-ki-is ²³pân Rab-
zi-mi-ḫi-tim ²⁴pân ku-um-ri-ša-ḫi¹⁴⁾-ki-ša

VIII.¹⁵⁾

¹a-na A-mur-Šamaš ²u A-la-ḫi¹⁶⁾-im a-na ³A-la-ḫi¹⁶⁾-im
ki-bi-ma ⁴um-ma Ma-nu-um-ba-lim-A-šir-ma ⁵1½ ma-na kaspi
⁶za-ru-ba-am ša du-ba-ga ⁷i-na ik¹⁷⁾-ni-iš a-na-ku-ma ⁸u pa-du
ni-ḫ-ri-mu ⁹a-na-ai nu-šī¹⁸⁾-u-lu(?)¹⁹⁾ kasma ¹⁰i-na a-lim ki²⁰⁾
ra-ak-su-ni [A-m]ur-Šamaš ¹¹a-na-kam dub-ba-ik¹⁷⁾ ¹². . . .
. . . . ta(?) ki ḫi ¹³A-mur-Šamaš a-ḫu-ik¹⁷⁾ . . .

¹⁾ für *itawar, itār. ²⁾ so Del. ³⁾ Gol. No. 11. ⁴⁾ Del. Ga.
⁵⁾ so Del. ⁶⁾ oder -šī. ⁷⁾ so wird ki wohl zu verbinden sein. ⁸⁾ Das
Zeichen ḫi, ṭi hier vielleicht als di zu fassen. ⁹⁾ Del. zi. ¹⁰⁾ Del.
ga. ¹¹⁾ Das Zeichen GAB = paṭāru; Del. liest -am. ¹²⁾ Del. zieht
ana und ḫanu zu einem Worte zusammen. ¹³⁾ Del. -am-. ¹⁴⁾ Del.
-di. ¹⁵⁾ Gol. No. 16. ¹⁶⁾ Del. -di-. ¹⁷⁾ Del. ga. ¹⁸⁾ Del. ḫi (resp.
ti). ¹⁹⁾ Del. nu-ḫi u? ²⁰⁾ Del. a-šī-ki.

* Del. denkt an ḫibu, O₂ = regeln, cf. Meissner a. a. O. S. 145.
Die dort von Meissner gleichfalls angegebene Bedeutung »für etwas auf-
kommen« passt aber hier besser. **) cf. Anm. **†) auf S. 51. †) sc.
der Frau des Iḫria. ††) aber die Form! ⁹⁾ = ḫḫ. ¹⁰⁾ oder ihrer

¹² Wenn sich Ašur-rabi ¹³ wider Ii-báni ¹⁴ wendet, wird ihn ¹⁵ Īrada-ilu decken *). ¹⁶ Vor Ašur-malik, ¹⁷ vor Ištar-laba, ¹⁸ vor

VII.³⁾

¹ [Für 20] Minen Geld hatte man den Iḱria**) ² seine Frau und seine Kinder ³ sammt denen, die als männlich oder weiblich hinzukommen, ⁴ an Iḱib-ilu gegeben. ⁵ Für 20 Minen Geld (ist) ⁶ Šubunaḱšu, Sohn des Šaramaki, ⁷ Herr ihrer †) Geburten(?)+†), Herr der Sclavin(?) ⁸ (und) der Häuser. Vom Monat Zizum, Eponymat ¹⁰ des . . . -ma an wird er 10 Minen Geld ¹¹ auf die Herbsternte⁰) ¹² zahlen; 10 Minen ¹³ Geld wird er auf die zweite ¹⁴ Herbsternte zahlen; und, ¹⁵ damit für an Geld 20 Minen ¹⁶ Iḱria, seine Frau, und seine Kinder eingelöst werden, ¹⁷ wird Šubunaḱšu (ihn) zum . . . ¹⁸ bringen und 20 Minen Geld ¹⁹ wird man ihm zahlen. Das Geld ist auf das Haupt des Iḱria, ²⁰ des Agabšu ²¹ (und) des Šinišu gemäss ihrem Hause ²² und ihrer Städte⁰⁰) festgelegt*†). ²³ Vor Rab-zimiltim, ²⁴ vor Kumriša-ḱikiša.

VIII.¹⁵⁾

¹ An Amur-Šamaš ² und Alaḱim. Zu ³ Alaḱim sprich ⁴ also: Manum-balim-Ašir-ma, ⁵ (der) $1\frac{1}{2}$ Minen Geld, ⁶ baar, für deine Tafel ⁷ im Process(?) (hat), bin ich. ⁸ Und nachdem(?)**†) wir Eide geleistet(?) ⁹ (und) haben fragen lassen(?), habe ich, damit das Geld ¹⁰ Amur-Šamaš auf die Stadt festlege*⁰), ¹¹ deine Tafel ¹² ¹³ Amur-Šamaš (ist) dein Bruder

Geburten, wenn alani-šanu in aladimišunu zu verbessern ist, cf. oben! Man vergl. aber die folgende Urkunde. *†) Der Sachverhalt scheint zu sein: Iḱria, Agabšu und Šinišu sammt ihren Familien bilden eine Dorfeinheit, die in Schuldhafte gerieth und von denen Iḱria und seine Familie für 20 Minen als Schuldsclaven in die Hand des Iḱib-ilu kam. Von diesem übernimmt sie Šubunaḱšu, der die Schuldsumme in zwei Raten, und zwar immer gelegentlich der Herbsternte, zu zahlen sich verpflichtet. Šubunaḱšu soll Iḱria und seine Familie zu einer bestimmten Behörde (? hanu) bringen, wo man sie dann gegen 20 Minen einlösen wird. **†) cf. pazadu in den Tel-Amarnatafeln! *⁰) cf. die vorhergehende Urkunde!

¹⁴a-ḥu-ni a-ta a-ma [-ta(?)] ¹⁵ša dub-bi-ga ana ... ¹⁶A-mur-Šamaš ší¹⁾-in ¹⁷u dub-ba-ik li ¹⁸kaspu í-la-ta-ší¹⁾ šu-ma ¹⁹kaspi ša dub-bi-ik ²⁰u si a-ma²⁾-ší-šu i-na zi-ir ²¹a-bi-a u i-na zi-ri-a ²²A-mur-Šamaš í-il-ki-ma ²³u a-na-ku a-na kaspi ²⁴u zi-ba-ší¹⁾-šu ša dub-bi-ik ²⁵li-ba-ga í u-ša-am-ri-iš

IX.³⁾

¹⁸ma-na kaspi ²ma-zi-am um-ma ³Í-na-su-in-ma ⁴mâr Í-la-ni-ma ⁵a-na a-bu um-mí-šu⁴⁾ ⁶í-zi-ib mí-iḫ-ra ⁷a-na-ma ⁸a-ší-šu ⁹pân Rab-A-šur ¹⁰mâr Na-na-a ¹¹pân Iḫ-ri-a ¹²a-ḥu Šar-a-na

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Mlišihū ist die Urkunde K. B. III¹ S. 154 ff. zu vergleichen.

II.⁵⁾

Aus der Zeit des Mlišihū.⁶⁾

Col. I. ¹šum ku-dur-r[i](?)⁷⁾ ²an-ni-i ³(ilu) Míru⁸⁾ limuttu(?) pa-at-ti-nu(?) da(?)-riš ⁴50 zîru ina GAN-AŠ 1 ammatu rabi-tum ⁵ugar (mahâzu) Ša-lu-lu-ni kišâd nâr šarri ⁶pihât bit Šíp¹⁰⁾-(ilu) Mar-tu ⁷mišru⁹⁾ ilû pân iltâni UŠ-SA-DU bit Šíp-(ilu) Mar-tû ⁸mišru šaplû pân sûtî ⁹UŠ-SA-DU Amíl-PA-TÍ-SI-MÍŠ-ša-uš-tim

¹⁾ Del. ḫi (resp. ti). ²⁾ Del. -ba-; er fasst zusammen si-a-ba-tí-šu.
³⁾ Gol. No. 2. ⁴⁾ so wird für ší(?) wohl zu lesen sein. ⁵⁾ London No. 101, Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriologie II, 165 ff.
⁶⁾ K. B. II 286, III¹ 154. ⁷⁾ Die ersten drei Zeichen sind verwischt und daher unsicher. ⁸⁾ Geschrieben mit dem Zeichen IM; also ev. noch als Rammân zu lesen! ⁹⁾ Für UŠ = mišru vergl. Strm. Cyrus No. 308 Zeile 1 u. 3. ¹⁰⁾ So scheint auf meinem Abklatsche zu stehen!

¹⁴Unser Bruder (bist) du. Das Wort ¹⁵deiner Tafel für ¹⁶Amur-Šamaš gieb(?) ¹⁷und deine Tafel ¹⁸Das Geld Wenn ¹⁹das Geld für deine Tafel ²⁰und das seines Wortes auf*) ²¹meinen Vater und mich ²²Amur-Šamaš genommen haben wird, ²³dann will ich wegen des Geldes ²⁴und seines Zinses in bezug auf deine Tafel ²⁵dein Herz nicht kränken**).

IX.⁹⁾

¹8 Minen Geld, ²das-Vermögen der Mutter, ³hat Inazuin-ma, ⁴der Sohn des İlanima, ⁵als der Vater seine Mutter verstieß, empfangen. ⁷..... ⁸(ist) sein ⁹Vor Rab-Åšur, ¹⁰Sohn des Naná, ¹¹vor İkria, ¹²Bruder des Šarana.

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Milišihu ist die Urkunde K. B. III¹ S. 154 ff. zu vergleichen.

II.⁵⁾

Aus der Zeit des Milišihu.⁶⁾

Col. I. ¹⁻²Der Name dieses Grenzsteines (ist): ³Mıru wehre ab(?) das Böse(?) auf ewig(?). ⁴50 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka†), ⁵im Gefilde der Stadt Šaluluni, am Ufer des Königsflusses, ⁶im Verwaltungsbezirke der Familie Šıp-(ilu) Martu —, ⁷obere Langseite nach Norden anstossend die Familie Šıp-(ilu) Martu, ⁸untere Langseite nach Süden ⁹anstossend Amfl-iššaki-ša-Uštim††),

*) Del. will hier zıru als Familie fassen; sehr unwahrscheinlich. Ich nehme es = ina siri, wie oben izir = ina zir = ina siri ist.
**) So Delitzsch wohl richtig. †) cf. K. B. III¹ S. 189 und Zeitschrift für Assyriologie VII 188 f. ††) = Mann der Statthalter von Uštim; zu Uštim cf. K. B. III¹ S. 168 Col. II₂₁.

¹⁰pûtu ilû pân aharri kišâd nâr šarri ¹¹pûtu šaplû pân šadi
¹²UŠ-SA-DU bit Šîp-(ilu) Mar-tu ¹³ša Mî-li-ši-ĥu šar kiššati¹⁾
¹⁴Ĥa-sar-du (amîlu) da(?) mu-ni-ri ¹⁵mâr Su-mî-i a-mur-ti-iš²⁾
i-ri-mu ¹⁶Ib-ni-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Í-a ¹⁷ša-di-id iĥli
¹⁸Šamaš-iddin (amîlu) ĥa-za-an-nu Ĥa-ni ¹⁹(ilu) Ba-u-aĥi-iddin
(na) dup-sar ša mâti ²⁰u Itti-Marduk-balâtu³⁾ (amîlu) šak
šarri ²¹iĥlu šu-a-tum im-šu-ĥu-ma ²²a-na Ĥa-sar-du-u (amîlu)
KAD

Col. II. ¹a-na [iddinû] ²Mu -Marduk šakkanaku
imittu(?) ³. . . . mâtu tâmtim bit ma-la ⁴u ša(?)-tam(?)
Bit-gu(?)-bi-na(?) ⁵Ri-zi-in(?)-ni (amîlu) šak ⁶Li-
bur-za-nin-i-kur (amîlu) šak ⁷Lûša-a-na-nûri-Marduk (amîlu)
. . . . -mah(?) ⁸Iĥiša-(ilu) Ba-u mar Arad-Í-a ⁹um-mi
a-ša-ra. Šamaš-šum-lišir ¹⁰mar At-ta-ilu-ma šakkanak
A-ga-dî (k[i]) ¹¹u Ki-din-(ilu) Marduk (amîlu) MIR GAL izza-zu
¹²ma-ti-ma a-na arkat û-mi ¹³a-na ni-ši aĥ-ra-a-ti lu (amîlu)
šak ¹⁴lu (amîlu) laputtû lu (amîlu)⁴⁾ šakkanaku ¹⁵u lu ai-um-ma
mar ma-am-ma-na-ma ¹⁶ša il-lam-ma i-na ili iĥli šu-a-tum ¹⁷i-da-
ab-bu-bu u-ša-ad-ba-bu

Col. III. ¹iĥlu [ul] na-din-mi i-ĥab-bu-u ²abnu šu-a-tum⁵⁾
i-na aš-ri-šu ³u-nak-ka-ru-ma lu a-na mî-i lu a-na išâti inadû⁶⁾-u
⁴lu i-na abni u-ab-bit-su ⁵šum ar-ra-a-ti a-na-a-ti i-pal⁷⁾-la-ĥu-ma
⁶lu sak-lam lu suk-ku-ka lu sa-ma-a ⁷u-ša-aš-šu-ma a-šar la-a-
ma-ri ušaška-nu ⁸amîlu šu-a-tum ša pân(?) bîl iĥli⁸⁾ uš-ta-ba-lu
⁹(ilu) A-nu-um a-bi ilâ[ni] [li-ĥal]-liĥ-šu ¹⁰(ilu) Bîl šar(?)
gim-ri šî-ri(?) . . . mi-is-su ¹¹(ilu) Í-a pa-ti-ik ni-ši nam-tar-šu
li-lam-man ¹²(ilu) Šamaš dain šamî u irši-ti li-ĥal-liĥ-šum-ša⁹⁾
¹³(ilu) Marduk rubû ilâni i-na limut-ti li-ir-di-šu ¹⁴(ilu) Nabû
pa-ĥid šîpi [. . . ai(?)]-ir-ši -su

¹⁾ so nach meinem Abklatsch. Belser ki unschraffirt, das sicher falsch ist. ²⁾ so nach meinem Abklatsch, cf. auch S. 62 Col. II, 29. Belser giebt die Zeichen na und ku(?) schraffirt hinter a. ³⁾ Geschrieben TIL.A. ⁴⁾ vom Schreiber ausgelassen! ⁵⁾ so, nicht tu, wie Belser hat!

¹⁰ obere Breitseite nach Westen das Ufer des Königsflusses, ¹¹ untere Breitseite nach Osten ¹² anstossend die Familie Šíp-(ilu) Martu, ¹³ welches Milišihu, der König der Schaaren ¹⁴ dem Ḥasardu, dem, ¹⁵ Sohn des Sumi, als Geschenk(?) verliehen hatte, — ¹⁶ Ibni-Marduk, Sohn des Arad-Īa, ¹⁷ (war) der des Feldes; ¹⁸ Šamaš-iddin, der Stadtpräfect von Ḥani, ¹⁹ Bau-aḥi-iddin, der Staatsschreiber, ²⁰ und Itti-Marduk-balātu, der Oberste des Königs, ²¹ haben jenes Feld vermessen und ²² an Ḥasardū, den,

Col. II. ¹ [gegeben.] ² Mu-Marduk, der linke Oberpriester(?) ³ [vom] Meerlande, vom Haus ⁴ und der Verwaltungsbeamte von Bit-gubina(?) ⁵ Rizinni, der Oberste, ⁶ Libur-zānin-ikur, der Oberste, ⁷ Lūš-ana-nūri-Marduk, der, ⁸ Ikiša-Bau, der Sohn des Arad-Īa, der [Beamte] ⁹ der Mutter*), Šamaš-šum-lišir, ¹⁰ der Sohn des Atta-iluma, der Oberpriester von Agadī, ¹¹ und Kidin-Marduk, der-Beamte, hatten als Zeugen fungirt. ¹² Wann immer in späteren Tagen ¹³ unter kommenden Leuten, sei es ein Oberster, ¹⁴ oder ein Vicechef(?) oder ein Oberpriester, ¹⁵ oder irgend wer, Sohns von irgend jemand — ¹⁶ wer da auftritt und wegen jenes Feldes ¹⁷ klagt, klagen lässt,

Col. III. ¹ »das Feld ist nicht gegeben« sagt, ² jenen Stein von seinem Platze ³ entfernt und sei es ins Wasser oder ins Feuer wirft, ⁴ oder ihn mit Steinen vernichtet, ⁵ oder wenn er jene**) Flüche fürchtet, ⁶ oder einen Thoren, Tauben, Blinden (ihn) wegnehmen und an einen Ort, ⁷ wo man ihn nicht finden kann, stellen lässt, ⁸ jenen Menschen, der vor dem Herrn des Feldes Fortnahme anstellen lässt, ⁹ möge Anu, der Vater der Götter, ihn verderben, ¹⁰ Bīl, der König(?) des Alls ¹¹ Īa, der Bildner der Menschen, sein Geschick feindlich gestalten†), ¹² Šamaš, der Richter von Himmel und Erde, seinen Namen vernichten, ¹³ Marduk, der Fürst der Götter, ihn mit Feindschaft verfolgen, ¹⁴ Nabū, der den Fuss faast(?), bewillige ihm nicht sein

*) Das schraffierte Zeichen ist RU. †) Belser falsch pu! ‡) so nach dem Abklatsch! §) geschrieben MU-NI.

*) Titel der Königin-Mutter? **) die nachher aufgeführt werden
†) seinen namtar anfeinden?

¹⁵(ilu) A-nu-ni-tum a-ši-b[at] [iš]id-su li-pit ¹⁶(ilu) Nin-ib
i-na ir ¹⁷(ilu) NIN-KAR-RA-AK i-na ziri-šu lil-ḫut

Col. IV. ¹(ilu) Mīru bīl ni šu ²(ilu)
Nīrgal i-na ša-ga-aš-ti ³(ilu) Šu-ḫa-mu-na u (ilu) Šu-m[a-li-a]
. ⁴lu-u-ḫa-bu-u u a-na ti ⁵ilāni ma-la i-na ili
narā an-ni-i ⁶ar-rat la nap-šu-ri li-ruru-šu-ma ⁷ū-ma
iš-tin la balāt-su liḫ-bu-u ⁸ša-a-šu šumšu¹⁾ u zir-šu a
. ⁹ūmī a-ru-ur-ti ¹⁰šanātī ḫu-ša-aḫ-ḫi ¹¹a-na ši-ma²⁾ti-šu
li-ši-mu ¹²ili ili šarri bīli(?) u rubī ¹³li-rik ri-nin-šu-ma ¹⁴i-na
limut-ti li-ik-la

III.³⁾

Aus der Zeit des Merodaḫ-baladan I.⁴⁾

Col. I. ¹⁰ŠÍ-BI-GUR KI-MÍŠ zīru ²ina GAN-AŠ 1 am-
matu rabī-tum ³ugar (maḫāzu) Dūr-zi-zi-ki ⁴kišād (nāru)
Idiglat ⁵piḫāt (maḫāzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) ⁶mišru ilū aḫarra
⁷(nāru) Idiglat ⁸mišru šaplū šadā ⁹UŠ-SA-DU ¹⁰bīt Na-zi-(ilu)
Marduk ¹¹[(amīlu) sukalli] (maḫāzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) ¹²pātu
ilū iltana ¹³UŠ-SA-DU (maḫāzu) An-za-ga-miš ¹⁴bīt Tu-na-mi-
is-sa-aḫ ¹⁵ša ri-ḏu-ti ¹⁶pātu šaplū šūta ¹⁷UŠ-SA-DU iḫli pi-
ḫāti ¹⁸[(maḫāzu)] GUR-(ilu) Ninni (KI) ¹⁹[ugar] (maḫāzu) Dūr-zi-
zi-ki ²⁰[ša] Marduk-aplu-iddin(na) ²¹šar kiššati ²²šar Šumīri
(u) Akkadi ²³mār Mī-li-ši-ḫu ²⁴šar Bābili ²⁵LIB-PAL-PAL
Ku-ri-gal-zu ²⁶šar la-ša-na-an ²⁷ana Marduk-za-kir-šumi ²⁸bīl
piḫāti ²⁹. šur(?) i-kur u māti ³⁰. id bi gi⁵⁾ ga gī ³¹ša
. ti fliš u šapliš ³²mār Nabū-na-din-aḫī ³³ša a-bi a-bi-šu
³⁴Ri-mī-ni-(ilu) Marduk

Col. II. ¹li-šir-ri-pū-u ²ša U-bal-liḫ-su-(ilu) Marduk ³LIB-
PAL-PAL Arad-(ilu) Í-a ⁴arad-su ⁵a-na i-di-in(?) šar-ru-ti

¹⁾ geschrieben MU-NI. ²⁾ so Abklatsch! ³⁾ London No. 99, ver-
öffentl. IV Rawl. 38; Oppert Doc. jur. S. 129 ff. ⁴⁾ cf. K. B. II 286,
K. B. III¹ 162. ⁵⁾ oder nam?

¹⁵Anunitum, die bewohnt, möge sein Fundament umstürzen*), ¹⁶Ninib mit , ¹⁷Nin-Karrak in seinem Samen ergreifen,

Col. IV. ¹Miru, der Herr ²Nirgal mit Vernichtung ³Šukamuna und Šumalia ⁴ausprechen und zu ⁵die Götter, so viele auf dieser Stele [genannt sind], ⁶mit unlöslichem Fluche ihn verfluchen und ⁷auch für einen Tag nicht sein Leben aussprechen, ⁸ihn, seinen Namen, seinen Samen ⁹Tage des Fluches, ¹⁰Jahre der Noth, ¹¹als sein Geschick bestimmen, ¹²trotzdem vor Gott, König, Herrn(?) und Fürsten ¹³sein Winseln lange dauert, ¹⁴möge er in Unheil abgeschnitten**) sein.

III.³)Aus der Zeit des Merodah-baladan I.⁴)

Col. I. ¹10 Gur Korn(?) Saatfeld, ²berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ³im Gefild von Dûr-ziziki, ⁴am Ufer des Tigris, ⁵im Verwaltungsbezirk von GUR-Ninni, ⁶obere Langseite im Westen ⁷der Tigris, ⁸untere Langseite im Osten ⁹anstossend ¹⁰das Haus des Nazi-Marduk, ¹¹des-Beamten von GUR-Ninni, ¹²obere Breitseite im Norden ¹³anstossend die Stadt Anzagamiš, ¹⁴(und) das Grundstück des Tunamissah ¹⁵vom Harem(?), ¹⁶untere Breitseite im Süden ¹⁷anstossend das Feld im Verwaltungsbezirk ¹⁸von GUR-Ninni, ¹⁹im Gefild von Dûr-ziziki, ²⁰welches Marduk-apluidin, ²¹der König der Schaaren, ²²der König von Sumer und Akkad, ²³Sohn des Mili-Šihu, ²⁴Königs von Babylon, ²⁵Nachkomme des Kurigalzu, ²⁶des unvergleichlichen Königs, ²⁷dem Marduk-zâkir-šumi, ²⁸dem Verwaltungspräsidenten ²⁹von , Tempel und Land, ³⁰. ³¹. oben und unten, ³²Sohn des Nabû-nâdin-aḥî, ³³als dessen Grossvater ³⁴man Rimini-Marduk

Col. II. ¹nennt(?), ²des Uballitsu-Marduk, ³des Nachkommen des Arad-Īa, ⁴Diener, ⁵dafür dass er für die Macht(?) des Königthums

*) für lilput? cf. oben auch K. B. III¹ S. 170 Zeile 40. **) so dass er unerhört bleibt!

⁶bil(?)-ti ana ba(?)-a-du-šu ⁷mí-nar(?) ni-mí-ki ⁸ša (ilu) Nabú u (ilu) Inin-ni ⁹u i-na í-muḫ (ilu) LUGAL-BAN-DA ¹⁰ili ba-ni-šu ¹¹a-na AN-KI ¹². . . . bit Bar(?) -sab(?) (KI) ¹³. . . . -du-ši ¹⁴u TI Í-zi-da ¹⁵ki-is um kas-bi ¹⁶ú-mi-iš(?) nu-ub-bu-ṭi ¹⁷libbi bí-li-šu ¹⁸(ilu) Marduk-aplu-iddin(na) ¹⁹ḥu-ud-di-i ²⁰ú-mi ša na-ka-da ²¹ar-ḥi ša ši-ṭa-ru-da ²²ša-at-ti-šam ²³la na-par-ka-a ²⁴a-na amílu šu-a-tum ²⁵la ba-ṭa-la ²⁶at-riš a-na du-um-mu-ki ²⁷ki-ma ši-ti-ir šami-í ²⁸a-na ma(?) -ta is-bi-i ²⁹a-mur-ti-iš i-rim-šu ³⁰a-lik da-i-li šu-a-ti[m] ³¹(ilu) Nin-ib-apli-iddin(na) ³²mâr (ilu) Miru-na-ši-ir ³³(amílu) ša-kin (maḥazu) GUR-(ilu) Ninni (ki) ³⁴(ilu) Nahû-na-ši-ir ³⁵mâr Na-zi-(ilu) Marduk (amílu) sukalli ³⁶u (ilu) Nabû-ša-kin-šum*i* ³⁷mâr Arad-(ilu) Í-a ³⁸(amílu)

Col. III. ¹lu PA lu lapu[ttú?] ²lu ḥa-za-an-nu ³ša ikli šu-a-tum ⁴i-dab-ba[-bu] ⁵u-šad-ba[-bu] ⁶a-šar la a-ma[-ri] ⁷a-na bit ik-li-ti ⁸u-ší-ir-ri-bu ⁹(abnu) narâ šu-a-tum ¹⁰lu na-ka lu a-ḥa ¹¹lu sak-la lu ¹²lu lâ ši[má] ¹³lu ai-an-i-m[a] ¹⁴lu ma-am-ma-na ¹⁵lu mâr bíl ikli šu-a-tu ¹⁶u-ša-aḫ-ka-ru ¹⁷i-na-aḫ-ka-ru ¹⁸a-na mi a-na išáti ¹⁹u-šad-da¹⁾-u ²⁰i-na iršiti i-ḫab²⁾-bi-ru ²¹i-na ḫât Marduk-zâkir³⁾-šum ²²u ziri-ša u-tu- ²³šu-u ²⁴lu a-na ili lu a-na . . . ²⁵u-ša-ṭa-ra-ma ²⁶ilu (ilu) Bil u (ilu) Í-a ²⁷(ilu) Nin-ib u (ilu) Gu-la ²⁸bí-lu-u iršitim⁴⁾ šu-a-tum ²⁹u ilâni ma-la ³⁰i-na narí šu-a-tum ³¹iš-ri-tu-šu-nu ud-da-a ³²iz-zi-iš lik-kil-mu-šu ³³ar-rat la pa-ša-ri ³⁴li-ru-ru-šu ³⁵ku-dur-[r]a-š[u] ³⁶li-is-su-ḥu ³⁷zír-šu lil-ḫu-tum ³⁸i-na li-mu-ut-ti ³⁹u la ṭú-ub šíri ⁴⁰a-di ú-mi i-ṣu-ti ⁴¹ša bal-ṭa liḫ-ti-ma ⁴²i-ma (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk ⁴³i-ša-as-su-u ⁴⁴ai da⁵⁾-mu-šu

¹⁾ so für du! ²⁾ R. giebt -kas-, wie auch der Abklatsch bietet; trotzdem wird wie oben zu lesen sein, da der Schreiber sich wohl geirrt hat. ³⁾ geschrieben MU. ⁴⁾ Del. ~~fast~~ bí-lu u-ki šu-a-tum = Herren dieser Leute, cf. Belsér a. a. O. S. 140 f. und siehe Handwörterbuch S. 33.

⁶Abgabe(?), ⁷mit der Gewalt(?) der Weisheit ⁸von Nabû und Ininni ⁹und mit der Kunst des Lugal-banda, ¹⁰des Gottes, seines Schöpfers, ¹¹für ¹².
¹³. ¹⁴und Ízida ¹⁵. ¹⁶tagesgleich(?) erleuchtete, ¹⁷das Herz seines Herrn ¹⁸Marduk-aplu-iddin ¹⁹erfreute, ²⁰Tage, die folgen(?), ²¹Monde, die sich drängen(?), ²²jährlich, ²³unaufhörlich, ²⁴jenem Manne, ²⁵dass es nicht ungiltig werde, ²⁶überreich in Gnade ²⁷gleich der Schrift des Himmels, ²⁸zum Lande(?) des ²⁹als Geschenk(?) ihm bewilligt. ³⁰Als Zeugen(?) dafür gingen ³¹Ninib-apli-iddin, ³²der Sohn des Miru-nâsir ³³der Statthalter von GUR-Ninni, ³⁴Nabû-nâsir, ³⁵Sohn des Nazi-Marduk, der-Beamte, ³⁶und Nabû-šâkin-šumi, ³⁷Sohn des Arad-Īa, ³⁸der

Col. III. ¹sei*) es ein Chef(?), sei es ein Vicechef(?), ²sei es ein Stadtpraefect, ³wer über jenes Feld ⁴Klage führt ⁵oder führen lässt, ⁶(den Stein) an einen Platz, wo er nicht gefunden werden kann, ⁷ins Haus der Dunkelheit ⁸hineinbringt, ⁹diese Stelle, ¹⁰sei es einen oder einen Feind ¹¹oder einen Thoren oder ¹²oder einen Unverständigen ¹³oder irgend wen ¹⁴oder irgend einen ¹⁵oder den Sohn des Herren jenes Grundstücks ¹⁶verändern lässt, ¹⁷verändert, ¹⁸ins Wasser oder ins Feuer ¹⁹hineinwirft, ²⁰in der Erde vergräbt, ²¹aus der Hand des Marduk-zâkir-šum ²²oder seines Samens herausgehen ²³lässt, ²⁴oder Gott oder [irgend wem?] ²⁵zuschreibt, ²⁶der Gott Bîl und Īa, ²⁷Ninib und Gula, ²⁸die Herren dieser Erde ²⁹und die Götter, so vieler ³⁰auf dieser Stele ³¹Tempel kund gethan sind, ³²sollen ihn gewaltig treffen, ³³mit einem unlösbaren Fluche ³⁴ihn verfluchen ³⁵seinen Grenzstein ³⁶fortreißen, ³⁷seinen Samen vernichten; ³⁸in Unheil ³⁹und schlechtem Körperzustand soll er ⁴⁰mit den wenigen Tagen, ⁴¹die er zu leben hat, zu Ende kommen und, ⁴²wenn er vor Šamaš und Marduk ⁴³spricht, ⁴⁴sollen sie ihn nicht erhören(?).

wo der ganze Passus am besten zu streichen ist. ⁵) wohl verschrieben für i-ši-?

*) Die Eingangsformel ist ausgelassen!

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III¹ S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bîl-nâdin-aplu.¹⁾

Vorderseite. ¹..... GAN-AŠ 1 ammat rabî-tum ²....
²⁾ i-ri kišâd MAŠ-TIK-KAR ³[ša GIR-KI-S]AR šar mâti
 tâmti ⁴... [(il)u] Ninâ bî-fl-ti-šu ⁵.....⁵⁾ pil-ki ip-lu(?)
 uk-ma ⁶[ul]tu GIR⁴⁾-KI-SAR šar mâti tâmti ⁷adî (ilu) Nabû-
 ku-dur-ri-uşur šar Babilî ⁸696 šanâti ku-um-ma ⁹i-na šatti
 4-KAM Bîl-nâdin-aplu šarri ¹⁰Î-kar-ra-ikî-ša mâr Î-a-nâdin
¹¹ša-kin bit Sin-ma-gir ¹²pût⁵⁾ iklî ša bit Sin-ma-gir ¹³ša mâti
 tâmti iš-ši-ma ¹⁴.... GUR(?)⁶⁾ zîri ik-su-us⁷⁾-ma ¹⁵a-na piḫâti
 u-tî-ir Nabû-şum-iddin ¹⁶şangû (ilu) GUR u (ilu) Ninâ ¹⁷i-na
 ik-ri-bi u ZI-ŠA-GAL-LI ¹⁸ma-ḫar šarri bîli-šu Bîl-nâdin-aplu
¹⁹id-ḫi-ma ki-a-am iḫ-bi-šu ²⁰i-til-ni rubû na-a-du šakkanak
 ni-šu ²¹pa-li-ḫu ilâni-šu ²²ša bil[ti] (ilu) Ninâ mârti (ilu) Î-a
 rabî-ti *auf dem Rand:* ša ana piḫâti [iḫlišu ul u]-ta[-ra]

Rückseite. ¹mi-şir-ša ul us-saḫ-ḫ[a] ²ku-dur-ra-ša ul ut-
 tak-kar ³i-na-an-na Î-kar-ra-ikî-ša ⁴ša-kin bit Sin-ma-gir ⁵mi-
 şir-ša us-saḫ-ḫi ku-dur-ra-ša ut-tak-kir

¹⁾ Tafel aus der Nähe von Bagdad; veröffentl. von Hilprecht, the babyl. Exped. of the Univ. of Pennsylv. Pl. 30, 31; cf. S. 38 ff. der Einleitung daselbst. Ferner Oppert, Z. A. VIII, 360—374, Hilprecht, Assyriaca S. 1 ff. ²⁾ Hier ergänzt H. mit Jensen und Oppert [uḡar Di], also = Dîri, was aber unbeweisbar und unwahrscheinlich ist, da die hier zu erwartende Stadt nichts mit dem bekannten Dîri zu thun hat. ³⁾ mit Jensen wohl nur ki-i zu ergänzen! ⁴⁾ so mit Winckler gegen Hilprecht, der Gul-ki-sar gelesen und ihn mit dem König der zweiten Dynastie identificirt hatte. ⁵⁾ geschrieben SAG. ⁶⁾ Hilprecht will [ni-ši-]ir ergänzen und lesen; kaum richtig! ⁷⁾ Hilprecht: iḡ-zu-uz.

IV.

Babyionische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III¹ S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bil-nâdin-aplu.¹⁾

Vorderseite. ¹..... gerechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka ²..... am Ufer des Tigris, ³[(welches)*] GIR-KI-S]AR, der König des Meerlandes ⁴.. für Ninâ, seine Herrin ⁵... als Gebiet(?) abgetrennt(?) hatte und (das) ⁶von GIR-KI-SAR, dem König des Meerlandes, ⁷bis Nabû-kudurri-uşur, dem König von Babylon, ⁸696 Jahre so bestanden hatte**), ⁹hatte im 4. Jahre des Bil-nâdin-aplu, des Königs, ¹⁰Īkarra-ikîša, Sohn des Īa-nâdin, ¹¹der Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ¹²als »Breite« der Felder von Bit-Sin-mâgir ¹³vom Meerlande fortgenommen, ¹⁴..... Gur Feld abgeschnitten und ¹⁵zum Verwaltungsbezirk gefügt. Nabû-şum-iddin, ¹⁶der Priester von GUR und Ninâ, ¹⁷nahte mit Bitten und Flehen ¹⁸dem Könige, seinem Herrn, Bil-nâdin-aplu ¹⁹und sprach folgendermassen: ²⁰»Unser Herr†), erhabener Fürst, Oberpriester der Menschen††), ²¹Verehrer seiner Götter, ²²der Herrin Ninâ, der grossen Tochter Īa's, — *auf dem Rand:* deren Felder man nicht zum Verwaltungsbezirke gefügt hat,

Rückseite. ¹deren Grenze nicht verrückt worden, ²deren Grenzstein nicht verändert worden war, ³der hat jetzt Īkarra-ikîša, ⁴der Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ⁵ihre Grenze verrückt, ihren Grenzstein verändert.«

*) so mit Oppert zu ergänzen. **) für kun-ma, aus kunnu + ma; auch die Bedeutung »rechtmässig« würde passen, welche Delitzsch für kunnu Handwörterb. S. 323 angiebt. Hilprechts Ansicht, dass kum m â zu lesen und šanâti dazu Subject ist, ist sachlich und syntaktisch unglücklich. Jensen übersetzt ähnlich wie hier, leitet das Wort aber von kûm ab, was weniger gut ist. †) So mit Oppert gegen Hilprechts † bî-li. ††) H. liest šakkanak-ni šu und macht daraus mit dem folgenden pâlihu einen Satz, der syntaktisch und sachlich ein Unding ist. Vielleicht ist šakkanak ili-šu zu lesen, was am besten passen würde.

⁶šarru Í-kar-ra-ikī-ša ša-kin bit Sin-ma-gir ⁷u Í-an-na-šum-iddin-na
 ša-kin tâmti ⁸ur-ta u-ma-²ir-šu-nu-ti-ma ⁹LIT¹⁾-ti par-si í i-ta-ni
 í i-ša-lu-ma²⁾ ¹⁰iklu šu-a-tum a-na pil-[ki]-šu u-tir-ru ¹¹ma-ti-ma
 a-na [pi-]ar-kat úmí ¹²lu-u PA lu-u laputtû l[u-u] šakkanaku
 ai-um-[ma] ¹³ša bití Sin-ma-[gir u]-ma-a-ru-ma ¹⁴zi-kir (ilu) GUR
 u (ilu) Ninâ i(?)-pal-la-ḫ[u] ¹⁵(ilu) GUR u (ilu) Ninâ bilit ta(?)
 ab(?)ra-a-tu³⁾ ¹⁶ki-niš lip-pal⁴⁾-sa-šu-ma ¹⁷itti (ilu) Í-A ba-an
 ka-la ¹⁸ši-mat balâti li-ši-ma-šu ¹⁹úmí la-ba-ri u šanâti mi-ša-ri
²⁰a-na ši-riḫ-ti liš-ru-ka⁵⁾-šu ²¹mu-ša-na an-ni-i ²²í tí-ti-ik i-ta-
 [šu]⁶⁾ ²³í tu-saḫ-ḫi mi-iš-[ra] ²⁴limut-ta zi-ir-ma kit-ta ra-[am]

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.⁷⁾I.⁸⁾

Col. I. ¹za-ku-tu ša i-na (maházu) Babili ²i-na (arḫu)
 Šabaṭu ša šatti 1-KAM ³(ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili⁹⁾
⁴(amílu) . . . -MÍŠ MAŠ-DA-MÍŠ ⁵u-zak-ku-u ⁶kal¹⁰⁾-li-í nâri
⁷kal¹⁰⁾-li-í ta-ba-li ⁸la na-ši-šu-nu ⁹. . . . -MÍŠ-šu-nu a-na la ra-
 ka-si-im-ma ¹⁰. -da-a ša šarri ¹¹. ša ḫaḫ(?)
 ḫar(?)šu ¹²und folgende Zeilen schliessen auf -nu.

Col. II. ¹u il-ka ma-la ba-šu-u ²ša pi-i (nâri) Šal-ma-ni
³Arad-su mâr (maházu) Íš-nu-nak ⁴ana úmí ṣa-a-ti u-zak-ki¹¹⁾
⁵i-na ka-nak dup-pi šu-a-tu ⁶Í-kar-ra-ikī-ša ⁷mâr (ilu) Í-a-ddin
 ša-kin (maházu) I-ši-in ⁸Ba-bi-la-ai-u mâr Sin-lišir (amílu) šaḫ
⁹(ilu) Ba-u-aḫi-iddin(na) ¹⁰mâr Ni-ga-zi (amílu) šaḫ šup-par
¹¹Tâ-ab-a-šab-(ilu) Marduk ¹²mâr I-na-i-sag-gil-zir (amílu) suk-
 kallu ¹³Arad-(ilu) Na-na-a mâr Mudammi-ik-(ilu) Miru ša
 ṭi-(mi)¹²⁾ ¹⁴(ilu) Nabû-râm-zir mâr Arad-(ilu) Í-a bil piḫâti

¹⁾ H. lit-ti = Kraft, was ein im Babylonischen nicht zu erwarten-
 der Germanismus wäre. ²⁾ H. verbindet par-si-í i-ta-ni-í i-ša-lu-ma, was
 ja am nächsten liegen würde, aber syntaktisch und sachlich Schwierig-
 keiten macht. ³⁾ H. íš-ta-ra-a-tu; gegen ta sprechen die Reste seiner
 Ausgabe, gegen íštarâtu = Göttinnen Schreibung und Sprachgebrauch.
⁴⁾ H. verliert die beiden Zeichen in dan-an lit. ⁵⁾ für ḫa. ⁶⁾ H. er-
 gänzt -a. ⁷⁾ cf. K. B. I 198, III 174. ⁸⁾ Stein von Zaaleh, veröffentl.
 I Rawl. 66, cf. Oppert, Doc. jur. S. 81 ff. ⁹⁾ Í statt kal zu lesen. ¹⁰⁾ so

⁶Der König sandte Īkarra-iḫiṣa, dem Statthalter von Bit-Sin-mâgir, ⁷und Īanna-šum-iddin, dem Statthalter des Meerlandes, ⁸Befehl »das der Entscheidung soll man nicht ungiltig machen, ⁹noch in Frage stellen« und ¹⁰jenes Feld zu ihrem*) Gebiet machten sie. ¹¹Immer in späteren Tagen ¹²ein Chef(?) oder ein Vicechef oder irgend ein Oberpriester, ¹³der Bit-Sin-mâgir regieren ¹⁴und die Erwähnung von GUR und Ninâ verehrt wird, ¹⁵den sollen GUR und Ninâ, die Herrin der Erhabenheit, ¹⁶gnädig anschauen und ¹⁷mit Īa, dem Schöpfer des Alls, ¹⁸ihm Geschick des Lebens bestimmen, ¹⁹Tage des Alters und Jahre der Rechtschaffenheit ²⁰zum Geschenk ihm schenken. ²¹Der du dies ändern willst(?)**), ²²nicht mache Übergriffe ²³und nicht verrücke die Grenze, ²⁴hasse das Böse und liebe das Recht†).

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.†)

I.⁹)

Col. I. ¹Unabhängigkeit, welche in Babylon ²im Monat Šabaḫ des 1. Jahres ³des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon, ⁴die -Leute ⁵ausgesprochen haben, ⁶(dass nämlich) weder Fluss-Beamte, ⁷noch Land-Beamte ⁸sie ausheben dürfen, ⁹noch ihre binden††), ¹⁰noch des Königs ¹¹. des Bodens(?) ¹².

Col. II. ¹und (aus) dem Verwaltungsbezirk, so weit er ist, ²an der Mündung des Šalmani-Flusses, ³hat Aradsu, der Īšnuna-käer, ⁴auf ewige Tage freigemacht. ⁵Beim Siegeln dieser Tafel waren ⁶Īkarra-iḫiṣa, ⁷Sohn des Īa-iddin, der Statthalter von Išin, ⁸Babilaiu, Sohn des Sin-lišir, der Oberste, ⁹Bau-aḫi-iddin, ¹⁰der Sohn des Nigazi, der Oberste, ¹¹Ṭâb-ašab-Marduk, ¹²der Sohn des Ina-isaggil-zir, der -Beamte, ¹³Arad-Nanâ, Sohn des Mudammik-Mîru, der Rathsherr, ¹⁴Nabû-râm-zir, Sohn des Arad-Īa, der Regierungspräsident,

nach III Rawl. 45 No. 2, Belser, Beitr. zur Assyrl. II 124, zu lesen, dementsprechend auch K. B. III¹ 172 Zeile 33 i-li nâri i-li ta-ba-li in kal-li nâri kal-li ta-ba-li (mit S. A. Smith gegen Br. Meissner) zu verbessern.

1) R. bietet zwischen zak und ki noch das Zeichen šî, das aber nur ein Fehler sein wird. 2) fehlt nach R.

*) Das Masculin-suffix steht hier wie oft für die entsprechende Femininform. **) H.: der du dies umstossen willst. †) So wohl richtig von Hilprecht gelesen und ergänzt. ††) d. i. zur Frohnde nehmen.

¹⁵ u (ilu) Nabû-nâdin-aḫi mâr Nam-ri ¹⁶ ša-tam bit u-na-a-ti
iz-za-az-zu ¹⁷ (mâḫâzu) Babili (arḫu) Šabaṭu šattu 1-KAM
¹⁸ (ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili¹⁾ ¹⁹ GAB-RI kunuk šarri
²⁰ ša šip[-ri]-ti

II.²⁾

Col. I. ¹ 20 zîru [ina GAN-AŠ ištîn ammatu rabi³⁾-tu
² ugâr (mâtu) Mâḫâz-ni-ri-i-a ³ kišâd (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri i-na bit
A-da ⁴ (ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili ⁵ i-na li-ti ša (mâtu)
Aš-šur imid⁴⁾ ⁶ (ilu) Rammân-zîr-iḫi-ša arad-su ⁷ ip-pa-li-is-ma
⁸ a-na Marduk-ili-DUL ⁹ mâr I-na-i-sag-ila-zîru (amîlu) sukallu
¹⁰ a-na šar Babili dan-an-ni⁵⁾ iḫ-bi-ma ki-i pi⁶⁾ šarri Babili
¹¹ 20 zîru ina GAN-AŠ ištîn ammatu rabi-tu ¹² a-na (ilu)
Rammân-zîr-iḫi-ša ardi-šu⁶⁾ ¹³ im-šu-uḫ-ma a-na ṣa-ti i-ri-in-šu
¹⁴ miṣru⁷⁾ ilû iltâna (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri ¹⁵ UŠ-SA-DU bit A-da
u iḫlu bit ša-ak-nu-ti ¹⁶ miṣru šaplû šûta (nâru) A-tap-dûr-(ilu)
Iš-tar ¹⁷ UŠ-SA-DU bit A-da ¹⁸ pûtu ilû šadâ ¹⁹ UŠ-SA-DU
amli Ī-UL-MAŠ ²⁰ pûtu šaplû aḫarra ²¹ UŠ-SA-DU bit A-da
²² ki-i pi-i (ilu) Mar[duk-nâdin-aḫi] ²³ šar Babili dan-an[-ni] ka-
ni-ki ²⁴ (ilu) Bîl-zîr-ki-ni ²⁵ mâr Arad-(ilu) Ištâr ²⁶ ma-ši-ḫi⁸⁾-an⁹⁾
iḫli ²⁷ (mâḫâzu) Di-in-du-bitu (arḫu)¹⁰⁾ Ululu¹⁰⁾ ūmu 28-KAM
²⁸ šattu 10-KAM (ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili ²⁹ i-na nazâzi
ša Ī-UL-MAŠ-šurḫi¹¹⁾-iddin ²⁰ mâr Ba-zi (amîlu) šaḫ-šup-par ša
mâtâti

Col. II. ¹ i-na nazâzi ša Ba-bi-la-ai ¹ mâr Sin-lišir (amîlu)
ša riši ša mâtâti ³ i-na nazâzi ša (ilu) Ī-a-ku-dur-ri-ib-ni ⁴ mâr
Arad-(ilu) Ī-a bîl piḫâti¹²⁾ ša mâtâti ⁵ i-na nazâzi ša (ilu) Bîl-
kin-apli¹³⁾

¹⁾ Ī statt kal zu lesen! ²⁾ London No. 106, veröffentl. III R. 43;
Übersetzung bei Oppert a. a. O. S. 98 ff., Verbesserungen und neue Über-
setzung von Belser in Beitr. zur Assyriol. II S. 116 ff. ³⁾ so von Belser
ergänzt. ⁴⁾ ḲI(?) = imîdu, cf. IV R. 17a 49, 50. ⁵⁾ mit Belser wohl
dann zu lesen. ⁶⁾ so Belser. ⁷⁾ cf. Anm. 9 auf S. 56. ⁸⁾ Belser -iḫ-
⁹⁾ Belser dahinter noch -nu(?). ¹⁰⁾ nach Belser ša(?) (arḫu) Airu; aber

¹⁵ und Nabû-nâdin-aḫi, Sohn von Namri, ¹⁶ der Verwalter des Geräthhauses, zugegen. ¹⁷ Babylon, Šabaṭ, 1. Jahr ¹⁸ des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon. ¹⁹ Duplicat des Verfügungssiegels des Königs.

II.²⁾

Col. I. ¹ 20 (Gur) Saatfeld, [berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka], ² im Gefild von Mâḫâz-nirîa, ³ am Ufer des Zirzirri-Flusses, in Bit-Ada —, ⁴ Marduk-nâdin-aḫi, der König von Babylon, ⁵ sah bei dem Siege, den er über Aššur davontrug, ⁶ Rammân-zir-iḫiša, seinen Diener, ⁷ (gnädig) an und ⁸ sprach zu Marduk-ili-DUL, ⁹ dem Sohn des Ina-isaggil-zîru, dem -Beamten: ¹⁰ »Für den König von Babylon eine Schenkung«^{*)}; und gemäss dem Ausspruch des Königs von Babylon ¹¹ 20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka ¹² für Rammân-zir-iḫiša, seinen Diener, ¹³ vermass und verlieh hier auf ewig —, ¹⁴ obere Langseite, im Norden der Zirzirri-Fluss, ¹⁵ anstossend Bit-Ada und das Feld des Grundstücks der Statthalter, ¹⁶ untere Langseite, im Süden der Atap-Dûr-Ištar-Kanal, ¹⁷ anstossend Bit-Ada, ¹⁸ obere Breitseite, im Osten ¹⁹ anstossend die Í-UL-MAŠ-Leute, ²⁰ untere Breitseite, im Westen ²¹ anstossend Bit-Ada, ²² sind gemäss dem Ausspruch des Marduk-nâdin-aḫi, ²³ Königs von Babylon, geschenkt, gesiegelt. ²⁴ Bil-zir-kini, ²⁵ Sohn des Arad-Ištar, ²⁶ (war) Vermesser des Feldes. ²⁷ Dindu-bitu, 28. Ulul, ²⁸ 10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫi, Königs von Babylon. ²⁹ Im Beisein des Í-UL-MAŠ-šurki-iddin, ³⁰ Sohns von Bazi, des -Obersten der Länder,

Col. II. ¹ im Beisein des Babilai, ² Sohns des Sin-lišîr, des Oberhauptes der Länder, ³ im Beisein des Ía-kudurri-ibni, ⁴ des Sohns des Arad-Ía, des Regierungspräsidenten der Länder, ⁵ im Beisein des Bil-kîn-apli,

die Reste, die er angiebt, wohl besser wie oben zu lesen. ¹¹⁾ so Belser.

¹²⁾ resp. paḫat für bil piḫâti zu lesen. ¹³⁾ Belser liest Bil-mušallim-mâr-šu.

^{*)} Belser übersetzt dann durch »Urkunde«; aber Urkunde ist vielmehr dannitu.

⁶mâr Amil-šaḫ-šup-par ša ṭi-mi ša mâtâti ⁷i-na nazâzi ša Ta-ki-ša-(ilu) Bilit ⁸mâr Amil-rî²û-pihâti ⁹i-na nazâzi ša U-bal-liṭ-su ¹⁰mâr Ka-šaḫ-ti-ia-an-zi ¹¹i-na nazâzi ša (ilu) Bil-nâdin-šumi ¹²mâr Ša-zu-u-ti ¹³i-na nazâzi ša Šu-ka-mu-na-aḫi-iddin-na ¹⁴mar Mi-li-ḫar-bi ¹⁵i-na nazâzi ša Mušabši-ilu ¹⁶mar Apli¹)-i-a ¹⁷i-na nazâzi Ilu-bil-aḫi-šu ¹⁸mâr Mi-li-ḫar-bi ¹⁹i-na nazâzi ša Amil-Ī-UL-MAŠ ²⁰mâr U-iš-ḫa-la ²¹i-na nazâzi ša Sa-mi-du ²²mâr (ilu) Marduk-i-a ²³bil pihâti bit A-da ²⁴i-na nazâzi ša Ī-sag-ila-bu-nu-u-a ²⁵(amīlu) ḫa-za-an bit A-da ²⁶i-na nazâzi Abulla-ta-ta-par-ai-u ²⁷mâr Šar-Babili-(mātu) Ašur-imid ²⁸i-na nazâzi ša (ilu) Šadû-rabû-i-a (amīlu) asû²) ²⁹i-na nazâzi [(ilu) Mar]duk-nâšir ³⁰mar Ga-mi[-il]-(ilu) ³¹.....

Col. III. ¹im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti û-mi ²i-na aḫi mari ³i-na kimti nisûti u sallâti ⁴ša bit A-da ša il-lam-ma ⁵i-na ili ikli šu-a-tu i-da-b[u]-bu ⁶u-šad-ba-bu iklu ul na-dan⁸) i-ka-bu-u ⁷u kunuku ul ka-nik-ma i-ka-bu-u ⁸lu-u bil biti ša bit A-da ar-ku⁴)-u ⁹lu-u bil pihâti ša bit A-da ¹⁰lu-u ḫa-za-an-ni ša bit A-da ¹¹lu-u ša ṭi-mi ša bit A-da ¹²lu-u gu-ta-ku sa bit A-da ¹³lu-u lu-pu-ut-tu-u ¹⁴lu-u ak-lu lu-u ki-pu-tu ša bit A-da ¹⁵ar⁵)-ku-tu ša iš-ša-ki-nu-ma ¹⁶i-ka-bu-u iklu ul ma-ši-iḫ ¹⁷u kunuku ul ka-ni-ki i-ka-bu-u ¹⁸ikli an-na-a a-na ili i-šar-ra-ku ¹⁹a-na ra-ma-ni-šu i-ša-ka-nu ²⁰u-sa mi-iṣ-ra u ku-dur-ra-šu ²¹u-sa⁶)-an-nu-u ni-ši-ir-ta ki-iṣ-ša⁵)-ta ²²i-na libbi ikli an-ni i-ša-ak-ka-nu

Col. I. ³¹⁷)lu-u sak-la sak-ka sa⁵)-ma-a u-la-la u la ši-ma-a⁵) ³²u-ma-a-ru-u-ma na-ra-a an-na-a u-ša-aš-šu-u ³³a-na mi i-na-du-u i-na i-pi-ri i-ṭam⁵)-mi-ru ³⁴i-na abni ub-ba-tu i-na i-ša-ti i-ka-lu-u ³⁵amīlu šu-a-tu (?)⁵)

¹) Belser liest Mâr-šu-i-a. ²) a-zu nach Belsers Verbesserungen. ³) lies nadin! ⁴) nach Belser. ⁵) so nach Belsers Verbesserungen. ⁶) so III Rawl.; Belser transcribirt -ša-, ohne aber die Verbesserung näher zu rechtfertigen. ⁷) hier einzuschieben.

^{*}) Belser fasst dies als Titel, nicht als Namen, indem er das

⁶Sohns des Amil-šak-šuppar*), des Rathsherrn der Länder, ⁷im Beisein des Takīša-Bilit, ⁸des Sohns des Amil**) -rī'û-pihāti, ⁹im Beisein des Uballiṣu, ¹⁰Sohns des Kašakti-ianzi, ¹¹im Beisein des Bil-nâdin-šumi, ¹²Sohns des Šazūti, ¹³im Beisein des Šukamuna-aḫi-iddin, ¹⁴Sohns des Mili-ḫarbi, ¹⁵im Beisein des Mušabši-ilu, ¹⁶Sohns des Aplia, ¹⁷im Beisein des Ilu-bil-aḫi-šu, ¹⁸Sohns des Mili-ḫarbi, ¹⁹im Beisein des Amil-Ī-UL-MAŠ, ²⁰Sohns des Uiš-ḫala, ²¹im Beisein des Samidu, ²²Sohns des Marduk-ia, ²³des Verwaltungspräsidenten von Bit-Ada, ²⁴im Beisein des Išaggil-bunûa, ²⁵des Präfecten von Bit-Ada, ²⁶im Beisein des Abulla-tatapar-aiu†), ²⁷des Sohns des Šar-Babili-(mātu) Ašur-īmid ††), ²⁸im Beisein des Šadû-rabû-ia, des Šadû-rabû-ia, des Arztes, ²⁹im Beisein des Marduk-nâsir, ³⁰des Sohns des Gâmil- ³¹.....

Col. III. ¹Wann immer in späteren Tagen ²von den Brüdern, Söhnen, ³Verwandten männlicher oder weiblicher Linie(?) ⁴von Bit-Ada, wer da auftritt und ⁵über jenes Feld klagt (oder) ⁶klagen läßt, indem er »das Feld ist nicht gegeben« sagt, ⁷oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, ⁸sei es ein späterer Familienchef von Bit-Ada, ⁹oder ein Verwaltungspräsident von Bit-Ada, ¹⁰oder ein Präfect von Bit-Ada, ¹¹oder ein Rathsherr von Bit-Ada, ¹²oder ein von Bit-Ada, ¹³oder ein Verwalter ¹⁴oder ein Gelehrter, oder künftige Beamte von Bit-Ada, ¹⁵welche eingesetzt werden, ¹⁶und (wer) da sagt: »das Feld ist nicht vermessen,« ¹⁷oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, ¹⁸dies Feld einem Gott schenkt, ¹⁹sich selbst zueignet, ²⁰Umfang(?), Grenze oder seinen Grenzstein ²¹verändert, Fortnahme oder Abtrennung ²²von diesem Felde macht,

Col. I. ³¹sei es einen Thoren, Tauben, Blinden, Schwachkopf oder Unverständigen ³²entsendet und diese Stele nehmen läßt, ³³ins Wasser wirft, in der Erde verbirgt, ³⁴mit einem Stein vernichtet, mit Feuer verbrennt, ³⁵jenen Mann —

Zeichen für amīlu als Deuteideogramm betrachtet. **) amīlu wird von Belser gleichfalls als Deuteideogramm betrachtet. †) Wohl aufzufassen als: Du verschliesst(?) das Thor, wer (sc. wird es öffnen)? ††) Belser trennt den Namen in: Sohn des Königs von Babylon, welcher Assyrien schlug(?).

Col. III. ²³ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-i¹) an-ni-i¹) ²⁴ma-la šu-un-šu-nu za-ak-ru ²⁵ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu ²⁶An²)-nu (ilu) Bil u (ilu) Í-a ²⁷ilâni rabûti í-ši-is-su li-is-su-uḫ [-ḫu]³) ²⁸li-ḫal-li-ku ²⁹pi-ri⁴)-iḫ⁴)-šu li-is-su-uḫ-ḫu ³⁰li-ši-lu-u na-an-nab-šu⁴) ³¹(ilu) Marduk bílu rabû a-ga-lâ-til-la ³²ri⁴)-ik⁴)-su⁴) la pa-tí-ra⁴) [lušaššú-šu-ma].

Col. IV. ¹Nabû su-kal-lu ḡi-ru u-sa mi-iṣ-ra ²a ku-dur-ra-šu li-ši-in-ni ³(ilu) Míru gû⁵)-gal šami-í u írṣiti nâri ⁴sa-ki-ki li-mi-li u ta-mi-ra-ti ⁵li-mi-la-a pu-ḫut-ta ⁶ši-ir bi-ra-a li-kab-bi-sa ši-pa-ša ⁷(ilu) Sin a-šab⁶) šami-í il-lu-ti ⁸SU-ḪAR⁴)-ŠU-ŠAB-a⁷) ki-ma lu-ba-ri ⁹li-li-bi-ša zu-mu-ur-šu ¹⁰(ilu) Šamaš dainu kaš-kaš UN-GAL⁸) šami-í u írṣi-ti ¹¹lu-u-di ḡir-di-šu-ma i-na pa-ar(-ik)⁹)-ti li-iz-zi-su ¹²(ilu) Iš-tar bílit šami-í u írṣi-ti ¹³a-na ma-aḫ-ri ilâni u šar Babili ¹⁴a-na li-mut-ti li-ir-tí-di-šu ¹⁵(ilu) Gu-la bílti rabûti ḫi-rat (ilu) Nin-ib ¹⁶si-im-ma la-az i-na zu⁷-ri-šu ¹⁷li-iš-kum-ma ša-ar-ka u da-ma ¹⁸ki-i-ma má li-ir(-mu)-muk ¹⁹(ilu) Nin-ib bíl ku-dur-ri-í-ti ²⁰apli-šu na-ka mi-šu li-ši-li ²¹(ilu) Nírgal bíl bí-li-í u ka-ša-ti ²²ka-ak¹⁰)-ki-šu li-ši-bir ²³(ilu) Za-ma(-ma)¹¹) šar ta-ḫa-zi ²⁴i-na ta-ḫa-zi kâat-su la i-ša-bat ²⁵(ilu) Pap¹⁰)-sukal su-kal¹⁰)-li ilâni rabûti ²⁶a¹²)-li-ik ki-ši-ir-ri ilâni aḫi-šu ²⁷ba-ab-šu li-par-ri-ki ²⁸(ilu) Iš-ḫar-ra bílit li-ti da-ad-ma ²⁹i-na ta-ḫa-zi da-an-ni la i-ši-mi-šu ³⁰ilu rabû bílu rabû ḫar-ra-an-na ³¹pa-ri-ik-ta li-ši-iṣ-bi-su ³²ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i ³³la šu-un-šu-nu za-ak-ru ³⁴ar [-rat la] nap-šu-ri ³⁵li-ru-ru-šu

Kante bei Col. II. ¹ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i ma-la šu(-mu)-un-šu-nu za-ak-ru ²ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu

¹) so nach Belsers Verbesserungen. ²) so! Oder hat der Schreiber A ausgelassen, so dass (lu) A-nu zu lesen ist? ³) so wohl gegen Belser zu ergänzen. ⁴) so Belser. ⁵) Zeichen TIK. ⁶) lies ášib. ⁷) = iššubbá nach Delitzsch. ⁸) = šarru. ⁹) so mit Belser zu ergänzen als vom Schreiber ausgelassen. ¹⁰) so Belser. ¹¹) als vom Schreiber ausgelassen

Col. III. ²³die Götter, so vieler auf dieser Stele ²⁴Namen genannt sind, ²⁵sollen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen, ²⁶Anu, Bil und Ia, ²⁷die grossen Götter sein Fundament ausreissen, ²⁸vernichten ²⁹seinen Spross, ausreissen ³⁰(und) wegraffen seine Nachkommenschaft, ³¹Marduk, der grosse Herr, möge Wassersucht, ³²unlösbare Umstrickung [ihn tragen lassen],

Col. IV. ¹Nabû, der erhabene Bote, möge Umfang, Grenze ²und seinen Grenzstein verändern, ³Mîru, der Vorsteher(?) Himmels und der Erde, die Flüsse ⁴mit Schlamm anfüllen und die Fluren ⁵mit Dornen anfüllen, ⁶den Pflanzenwuchs der Weide mit seinen Füssen niedertreten, ⁷Sin, der Bewohner der glänzenden Himmel, ⁸mit Aussatz(?) wie mit einem Kleide ⁹seinen Körper umkleiden, ¹⁰Šamaš, der Richter, der Mächtige, der König von Himmel und Erde ¹¹möge bestimmen sein und bei Gewalt wider(?) ihn stehen, ¹²Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, ¹³vor den Göttern und dem Könige von Babel, ¹⁴zum Übel ihn leiten, ¹⁵Gula, die grosse Herrin, die Gemahlin des Ninib, möge ¹⁶. . . . Gift in seinen Körper ¹⁷thun, so dass er Eiter(?) und Blut ¹⁸wie Wasser vergiesse, ¹⁹Ninib, der Herr der Grenzsteine, ²⁰möge seinen Sohn, seinen Wasseropferer, wegraffen, ²¹Nîrgal, der Herr der Speere und Bogen, ²²möge seine Waffe zerbrechen, ²³Zamama, der König der Schlacht, ²⁴in der Schlacht seine Hand nicht ergreifen, ²⁵Papsukal, der Bote der grossen Götter, ²⁶der zur Seite(?) der Götter, seiner Brüder, geht, ²⁷möge sein Thor versperren, ²⁸Išhara, die Herrin des Sieges über die Länder ²⁹in der gewaltigen Schlacht ihn nicht erhören, ³⁰der grosse Gott, der grosse Herr möge ihn den Weg ³¹der Gewaltthat einschlagen lassen, ³²die Götter, so vieler auf dieser Stele ³³Namen nicht genannt sind, ³⁴mögen mit unlösbarem Fluche ³⁵ihn verfluchen,

Kante bei Col. II. ¹die Götter, so vieler auf dieser Stele Namen genannt sind, ³⁴mögen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen*).

zu ergänzen. ¹⁹) das in R. davor stehende an-ni-i gehört zur Col. III Zeile 23, cf. Belser.

*) Hier sind noch anzuschliessen, ohne dass ihnen eine feste Stellung angegeben werden könnte, die von Delitzsch in a und b zerlegten Teile von der Kante bei Col. IV (s. folg. Seite).

Theil a von Kante bei Col. IV. ¹sisi mu-ni ²30 sisi 25 pu-ḥa-lu 5 urāti ³i-na lib-bi 2 (?) ma-ḥa-ru-tu (ilu) Mīru-zir-i-ki-ša ⁴(amīlu) šaḫ šup-par ša bit A-da (ilu) Marduk-iln-DUL mār ⁵I-na-i-sag-ila-zir (amīlu) sukallu ⁶bīl bīti ša bit A-DA i-ta-ad-di-nu

Theil b von Kante bei Col. IV. ¹lu-u bīl bīti ša bit A-da ar-ku-u ša iš-ša-ki-nu-ma ²īk-la a-an-na ul ni-di-it šar Babili ³i-ka-bu-u ar-ki (ilu) Marduk-il-DUL mar I-na-ī-sag-gil-zir ⁴(amīlu) sukallu i-ka a-na (ilu) Marduk-nādin-aḥī šar Babili i-ik-bi-ma ⁵īk-la a-an-na i-ik-nu-uk-ma aradsu ⁶a-na ūmi ṣa-ti i-ri-in-šu

III.¹⁾

An der Figur: ¹ša (aban) nari an-ni-i ²mu-ki-in ku-dur-ri ³da-ra-ti šum-šu

Col. I. ¹5 zīru ina KAN-AŠ 1 ammatu rabi-tu ²kišād (nāru) Bī-²⁾ bit Ḥa-an-bi ³mišru ilū iltāna UŠ-SA-DU bit Ḥa-an-bi ⁴mišru šaplū šūta ⁵UŠ-UA-DU bit Im-bi-ia-ti ⁶pūtu ilū aḥarra ⁷UŠ-SA-DU bit Ḥa-an-bi ⁸pūtu šaplū šadā ⁹UŠ-SA-DU kišād (nāru) Bī-³⁾ ¹⁰ša i-na kāt Amīl-(ilu) Bīl ¹¹mār Ḥa-an-bi (ilu) Marduk-nāšir (amīlu) šaḫ šarri ¹²a-na šīmi im-ḥu-ru ¹³Ša-pi-ku mār Itti-(ilu) Marduk-balātu ¹⁴mār Arad-(ilu) Í-a ma-ši-ḥa-an i-ki ¹⁵1 narkabtu a-di ti-²-u-ti-šu ki-i 100 kaspi ¹⁶6 rak-kab sisi ki-i 300 kaspi ¹⁷1 imír aḥarri ki-i 130⁵⁾ kaspi ¹⁸2 rak-kab imír aḥarri ki-i 50 kaspi ¹⁹1 imír ḥab⁴⁾-da ki-i 15 kaspi ²⁰1 alpu lib alpi ki-i 30 kaspi ²¹34 (GUR) 1 (IMÍR) 20 (KA)⁵⁾ ŠÍ GIŠ-BAR 12 KA ki-i 137 kaspi

¹⁾ London, Grenzstein No. 105; veröffentl. III Rawl. 41, übersetzt von Oppert a. a. O. S. 117 ff., Belsér, Beitr. zur Assyrl. II 124 ff., der auch S. 161 Resultate seiner Collation giebt. ²⁾ Belsér will das Zeichen als ki lesen, kaum richtig! ³⁾ so Belsér. ⁴⁾ Belsér KIL-DA; aber auch ohne Übersetzung, da »kurz« hier doch schwerlich passt. ⁵⁾ so wird statt 30 ap-pa zu zerlegen sein! Hierbei ist BAR = 10 KA nach

Theil a von Kante bei Col. IV. ¹Die Pferde, ²30 Pferde: 25 Hengste, 5 Stuten, ³davon 2(?), hat Mîru-Zir-ikiša, ⁴der . . . -Oberste von Bit-Ada, dem Marduk-ilu-DUL, Sohn ⁵des Ina-îsagil-zir, dem . . . -Beamten, ⁶dem Familienchef von Bit-Ada gegeben.

Theil b von Kante bei Col. IV. ¹sei es ein späterer Familienchef von Bit-Ada, der eingesetzt wird und ²der »jenes Feld ist nicht Gabe des Königs von Babylon« ³sagt — darnach hat Marduk-ilu-DUL, der Sohn des Ina-îsagil-zir, ⁴der . . . -Beamte, über das Feld zu Marduk-nâdin-aḫi, den König von Babylon, gesprochen, und ⁵der hat jenes Feld gesiegelt und seinem Diener ⁶auf ewige Tage verwilligt.

III.¹⁾

An der Figur: ¹dieser Stele Name ist: ²»Festsetzer der Grenze ³auf ewig«.

Col. I. ¹⁵ (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ²am Ufer des Bî -Flusses (in) Bit-Ḥanbi, ³obere Langseite, nach Norden anstossend Bit-Ḥanbi, ⁴untere Langseite, nach Süden ⁵anstossend Bit-Imbiati, ⁶obere Breitseite, nach Westen ⁷anstossend Bit-Ḥanbi, ⁸untere Breitseite, nach Osten ⁹anstossend das Ufer des Bî -Flusses, ¹⁰welches aus der Hand des Amil-Bil, ¹²Sohns von Ḥanbi, Marduk-nâsir, der Königs-Oberste, ¹²gegen Bezahlung gekauft hatte — ¹⁸Šâpiku, Sohn des Itti-Marduk-balâtu, ¹⁴Sohns von Arad-Ī-a (war) Vermesser des Feldes. ¹⁵1 Wagen sammt seinem Zubehör(?) für 100 (Šekel)*) Silber, ¹⁶6 Pferdezeuge(?) für 300 (Šekel) Silber, ¹⁷1 westländischer Esel für 130 (Šekel) Silber, ¹⁸2 Zeuge für westländische Esel für 50 (Šekel) Silber, ¹⁹1 Esel für 15 (Šekel) Silber ²⁰1 Rind für 30 (Šekel) Silber, ²¹34 (Gur) 1 (Imîr)**) 20 (Ka) Korn, (gemessen nach dem Maasse†) von 12 Ka für 137 (Šekel) Silber,

dem alten Maass gefasst; sonst wäre (nach dem von 6 Ka) vielmehr 12 Ka zu lesen.

*) Šekel ist hier wohl zu subintelligiren. **) Oder 1 (PI), wenn hier nicht die alte, sondern die moderne Maassverfassung vorliegt. †) Vergl. hierfür meine Übersetzung in K. B. III¹ S. 159 Zeile 11, wodurch meine Auseinandersetzung Babyl. Verträge S. XX ff. erweitert wird.

²²2 (IMĪR) 40 (KA) šamni GIŠ-BAR 4 KA ki-i 16 kaspi
²³2 (ṣubatu) muḫ-til-lu-u ki-i 12 kaspi ²⁴9 (ṣubatu) naḥlabtu¹⁾
 ki-i 18 kaspi 1 (ṣubatu) ša kaḅ-lu ki-i 1 kaspi ²⁵1 (ṣubatu)
 up-ru-u ki-i 1 kaspi ²⁶1 (ṣubatu) pa-tin-nu ki-i 6 kaspi ²⁷nap-
 ḥaru 816²⁾ kaspi ²⁸ša Amíl-(ilu) Bīl mār Ḥa-an-bi ²⁹i-na kāt
 (ilu) Marduk-nāšir (amīlu) šaḫ šarri ³⁰a-na šim 5 zīru mi-taḫ-
 ḥu-ru ³¹ma-ti-ma i-na ar-kat ū-mi lu aklu ³²lu luputtū³⁾ lu
 ḥa-za-an-nu lu mu-šī-ri-šu ³³lu gū-gal-lu lu ai-um-ma ki-pu ša
 il-lam-ma ³⁴i-na muḫ bit Ḥa-an-bi iš-šak-ka-nu-ma ³⁵a-na ta-bal
 iḫli an-na-ti u-zu-nu-šu ³⁶i-šak-ka-nu i-paḫ-ki-ru u-šap-ka-ru
³⁷i-tab-ba-lu u-šat-ba-lu

Col. II. ¹a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma ²iḫli ši-na-ti
 a-na piḥāti-ši-na u-tar-ru ³lu a-na ili lu a-na šarri lu a-na
 iššakki šarri ⁴lu a-na iššakki (amīlu) ša-kin lu a-na iššakki
 bit ḫī-mi-šu ⁵lu-a a-na ma-am-ma ša-nim-ma i-šar-ra-ku⁴⁾ ⁶ki-
 iṣ-ša-ta ni-šīr-ta i-šak-ka-nu ⁷iḫli ul ni-di-it-ti šarri ma i-kaḅ-
 bu-u ⁸u aš-šu ar-ra-ti ša-nam-ma u-ša-aḫ-ḥa-zu-ma ⁹sak-la
 sak-ka nu-²a giš-ḥab-ba lâ šimā⁵⁾ u-ma-³a-ru-ma ¹⁰(abnu) narâ
 an-na-a u-ša-aš-šu-ma a-na nâri i-nam-du-u ¹¹a-na būri i-na-as-
 su-ku i-na abni ub-ba-tu i-na išāti i-ka-al-lu-u ¹²i-na iršiti i-ṭam-
 mi-ru u a-šar la a-ma-ri i-ṭam-mi-ru ¹³amīlu šu-a-tum (ilu) A-nu
 (ilu) Bīl (ilu) Ī-a (ilu) NIN-MAḤ ¹⁴ilâni rabûti iz-zi-iš lik-kil-
 mu-(šu-)⁶⁾ma ¹⁵ar-(rat)⁶⁾ la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu ¹⁶(ilu)
 Sin na-an-nar šami-i illûti iš-šub-ba-a la ti-ba-a ¹⁷gi-mir la-ni-šu
 li-lab-biš-ma a-di ū-mi šimâti-šu ai i-bi-ib⁷⁾ ¹⁸u ki-ma purimi⁷⁾
 i-na ka⁷⁾-mat mâḥâzi-šu li-ir-tap-pu-ud ¹⁹(ilu) Šamaš dain šami-i
 u irši-tim pa-ni-šu lim-ḥaš-ma ²⁰ûmu-šu nam-ru a-na da-um-
 ma-ti li-tur(?)⁸⁾-šu

¹⁾ Geschrieben TIK-UD-DU. ²⁾ so Belser. ³⁾ cf. S. 70 Col. III Zeile 13. ⁴⁾ so Belser. ⁵⁾ ŠI-NU-TUK-A. ⁶⁾ wohl als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen. ⁷⁾ so Belser.

²²2 (Imir) 40 (Ka) Öl (gemessen) nach dem Maasse von 4 Ka für 16 (Šekel) Silber, ²³2-Gewänder für 12 (Šekel) Silber, ²⁴9 Mäntel(?) für 18 (Šekel) Silber, 1 Opfergewand(?) für 1 (Šekel) Silber, ²⁵1-Gewand für 1 (Šekel) Silber, ²⁶1-Gewand für 6 (Šekel) Silber, ²⁷Summa 816 (Šekel) Silber ²⁸(ist), was Amil-Bil, Sohn von Hanbi ²⁹aus der Hand des Marduk-nāsir, des Königsobersten ³⁰zur Bezahlung der 5 (Gur) Saatfeld empfangen hat. ³¹Wann immer in späteren Tagen sei es ein Gelehrter, ³²oder ein Vertreter, oder ein Präfect, oder ein-Beamter, ³³oder ein-Beamter, oder irgend ein Beamter, der auftritt und ³⁴über Bit-Hanbi eingesetzt wird*), ³⁵und (der) sich zur Wegnahme dieser Felder ³⁶entschliesst, Rückforderungsklage anhebt oder anheben lässt, ³⁷sie wegnimmt, wegnehmen lässt,

Col. II. ¹sich auf die feindliche Seite stellt und ²jene Felder in ihren**) Verwaltungsbezirk hineinbringt, ³oder (sie) Gott, dem König, einem Vertreter des Königs, ⁴einem Vertreter des Statthalters, einem Vertreter seines Rathshauses, ⁵oder irgend einem anderen schenkt, ⁶abtrennt oder wegnimmt ((wörtl.) Abtrennung oder Wegnahme macht), ⁷»die Felder sind nicht Gabe des Königs« sagt, ⁸oder wegen des Fluches einen anderen anstiftet, ⁹einen Thoren, Tauben, Strolch(?), Schurken, Unverständigen entsendet und ¹⁰diese Stele wegnehmen lässt, in den Fluss wirft, ¹¹in den Brunnen versenkt, mit Steinen vernichtet, mit Feuer verbrennt, ¹²in der Erde verbirgt oder an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, ¹³jenen Mann sollen Anu, Bil, Ía, NIN-MAḪ, ¹⁴die grossen Götter, gewaltig treffen, ¹⁵mit bösem, unauflösllichem Fluche ihn verfluchen, ¹⁶Sin, die Leuchte der glänzenden Himmel mit nicht weichendem Aussatz ¹⁷seinen ganzen Körper umkleiden, so dass er bis zum Tage seines Geschickes nicht rein werde, ¹⁸sondern wie ein Wildesel lagern muss an der Aussenseite seiner Stadt, ¹⁹Šamaš, der Richter Himmels und der Erde, sein Antlitz schlagen, ²⁰dass sein heller Tag sich zur Finsterniss verkehre,

*) Die beiden Unterabtheilungen des Relativsatzes wären besser umzustellen. **) d. i. in den, in welchen sie eigentlich nach ihrer Lage hineingehören würden.

²¹(ilu) Íš-tar bí-íl-tu ru-bat ilâni ta-li-tum ²²liš-pur-šu-ma ilat ba-ri-ri-ta na-aš-par-ta-ša ša uz-zi ²³ur-ra u mu-ša li-ma² da-ad-mi-šu¹) ²⁴ki-ma kalbi li-ib-ta² i-ta¹) i-na ri-bi-it âli-šu ²⁵(ilu) Marduk šar šami-í u írši-tim a-ga-lâ-til-la-a ša ri-ki-is-su ²⁶la ip-pat-ta-ru li-ša-an ka-ra-as-su ²⁷(ilu) Nin-ib bíl mi-iš-ri u ku-dur-ri ku-dur-ra-šu li-is-su-uh ²⁸mi-šir-šu li-ka-bis pi-lik²)-šu li-ni ²⁹(ilu) Gu-la asítu gal-la-tu bí-íl-tu rabí-tu ³⁰si-im-ma la-az-za i-na zumri-šu li-šab-ši-ma ³¹šarka u dama ki-ma mí li-ir-tam-muk ³²(ilu) Míru gû-gal šami-í u írši-tim ugar⁶)-šu li-ir-ḫi-iš-ma ³³ki-mu ur-ki-ti id-ra-nu ki-mu Nisaba pu-ḫut-tu li-ḫ-nu-bi ³⁴(ilu) Nabû sukallu ši-ru û-um su-gi-í u ar-ra-ti ³⁵a-na ši-ma-ti-šu li-šim-šu ³⁶ilâni rabûti ma-la i-na (abnu) nari an-ni-i šum-šu-nu zak-ru ³⁷a-na limut-tí u la ṭâb-ti li-ir-ti-id-du-šu ³⁸šum-šu zír-šu pi-ri-ḫ-šu na-an-nab-šu ³⁹i-na pi nišî di-ša-a-ti li-ḫal-li-ḫu ⁴⁰ša (abnu) nari an-ni-i mu-ki-in ku-dur-ri da-ra-ti šum-šu

IV.⁴)

Col. I. ¹20 zíru ina KAN-AŠ íštín ammatu rabi-tu ²ugar (mâḫázu) Kar-Nabû ³kišâd (nâru) Mi-dan-dan i-na bit Ḥab-ban ⁴íḫlu mu-li-gi ⁵3 UŠ mišru ílú šadâ UŠ-SA-DU ⁶piḫât (mâ-ḫázu) Bag-da-da ⁷UŠ mišru šaplú aḫarra UŠ-SA-DU ⁸bit Tu-na-mis-saḫ(?) ⁹1 UŠ 50 ŠA pātu šaplú⁵) šûta ¹⁰UŠ-SA-DU bit Ḥab-ban ¹¹(ilu) ŠIR-nâšir mâr Ḥab-ban ¹²a-na (amiltu) mâḫázu) Dûr-šar-gi-na-ai-iti

¹) so wohl gegen Belser zu fassen. ²) cf. S. 64 Zeile 5, 66 Zeile 10.

³) so Belser. ⁴) Caillou de Michaux, im Cabinet des Médailles, Paris, veröffentl. I Rawl. 70, übersetzt von Oppert, Docum. jurid. S. 87 ff., Alfred Boissier in: Recherches sur quelques contrats babyloniens. Letztere Schrift ist mir nur aus dem Citat bei Belser a. a. O. S. 113 bekannt geworden. ⁵) So (d. i. KI-TA) wohl gegen R (AN-TA) zu lesen.

²¹Ištar, die Herrin, die Fürstin der Götter, möge*)
²²ihm senden und als Göttin des Gestirnaufgangs(?) mit ihrer
 Zornessendung ²³Tag und Nacht bewältigen**) seine Länder,
²⁴dass er wie ein Hund aufsuche die Seite auf dem Marktplatz
 seiner Stadt, ²⁵Marduk, der König Himmels und der Erde,
 fülle mit Wassersucht, deren Bande ²⁶unlösbar sind, seinen
 Bauch, ²⁷Ninib, der Herr der Grenzen und Grenzsteine möge
 ausreissen seinen Grenzstein, ²⁸niedertreten seine Grenze, sein
 Gebiet ungültig machen, ²⁹Gula, die grosse Ärztin, die erhabene
 Herrin, ³⁰möge Gift in seinen Körper thun, ³¹dass er
 Eiter und Blut wie Wasser vergiesse, ³²Mīru, der Vorsteher
 Himmels und der Erde, möge sein Gefilde überschwemmen,
 so dass ³³statt Krautes Dornen, statt Getreides(?) Gestrüpp
 aufspriesse, ³⁴Nabû, der erhabene Bote, möge Zeit des Mangels
 und des Fluches†) ³⁵zu seinem Geschick ihm bestimmen, ³⁶die
 grossen Götter, so vieler in dieser Stele Namen genannt sind,
³⁷mögen ihn zu Unheil und Bösem führen, ³⁸seinen Namen,
 Samen, Spross und Nachkommen ³⁹im Munde üppig sprossen-
 der(?) Leute vernichten. ⁴⁰Dieser Stele Name ist: »Festsetzer
 der Grenze auf ewig«.

IV.4)

Col. I. ¹20. (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Gross-
 ellenflächenmaasse von 18 Ka, ²im Gefild von Kâr-Nabû, ³am
 Ufer des Mi-dandan-Flusses, in Bit-Ḥabban, ⁴Feld des Frauen-
 besitzes(?) ⁵3 UŠ††) obere Langseite, im Osten anstossend ⁶der
 Verwaltungsbezirk von Bagdada, ⁷3 UŠ††) untere Langseite,
 im Westen anstossend ⁸das Grundstück des Tunamissah(?),
⁹1 UŠ 50 ŠA⁰) obere Breitseite, im Norden ¹⁰anstossend Bit-
 Ḥabban, ¹¹1 UŠ 50 ŠA⁰) untere Breitseite, im Süden ¹²an-
 stossend Bit-Ḥabban, ¹³hat ŠIR-nâsir, Sohn von Ḥabban, ¹⁴an
 Dâr-Šarginaiti,

*) Nach Belser = Unreinigkeit. **) cf. ma'u Sargon Cyl. 30
 und vergl. meine Bemerkung dazu K. B. II 43. †) Belser übersetzt:
 »Miswachs und Dürre«, womit er ja wohl den Sinn trifft, aber un-
 nöthig die mehr wörtliche Übersetzung verlässt. ††) = 180 (ŠA)
 = 360 GI = 2520 Ellen. ⁰) = 110 (ŠA) = 220 GI = 1540 Ellen.

¹⁵ mâr-ti-šu kallat Ṭab-a-šab-(ilu) Marduk ¹⁶ mâr I-na-i-sag-ila-zîru ¹⁷ (amîlu) sukallu a-na û-um ſa-a-ti iddin ¹⁸ u Ṭab-a-šab-(ilu) Marduk ¹⁹ mâr I-na-i-sag-ila-zîru (amîlu) sukallu ²⁰ a-na paḳ-ri la ra-šî-i ni-iš ilâni rabûti u (ilu) ŠIR ²¹ i-na (abnu) narî ſu-a-tum iz-kur

Col. II. ¹ im-ma-ti-ma i-na arkât ûmi ² i-na aḫî mârî kimti ³ ni-šu-ti u sa-la-ti ⁴ ar-di-în u ki-na-a-ti ⁵ ſa bit Ḥab-ban lu-u luputtû ⁶ lu-u i-tu-u u lu-u ai-um-ma ⁷ ſa il-lam-ma a-na ta-bal iḳli ſu-a-tum ⁸ u na-saḫ ku-dur-ri an-ni-i ⁹ iz-za-az-zu-ma iḳli ſu-a-tim ¹⁰ lu-u a-na ili u-ša-ra-ku ¹¹ lu-u a-na zi-ga u-šî-i-ſu-u ¹² lu-u a-na ra-ma-ni-šu i-šak-ka-nu ¹³ u-sa mi-iſ-ra u ku-dur-ra ¹⁴ u-ša-an-nu-u ¹⁵ ni-šîr-ta ki-iſ-ſa-ta ¹⁶ i-na lib-bi i-šak-ka-nu ¹⁷ iḳli ki-i mu-lu-gi ul na-din-ma ¹⁸ i-gab-bu-u ¹⁹ u lu-u aš-šu ar-ra-ti limut-ti ²⁰ (abnu) narâ iḳli ſu-a-tum ²¹ sak-la sak-ka sa-ma-a ²² lâ ſîmâ na-ka-ra a-ḫa-a ²³ la mu-da-a u-ma'-a-ru-ma ²⁴ (abnu) narâ an-na-a u-ša-aš-šu-ma

Col. III. ¹ a-na mi i-nam-du-u ² i-na ipri i-ṭam-mi-ru ³ i-na abni ub-ba-tu ⁴ i-na iſâti i-ſar-ra-pu ⁵ u-pa-aš-ſa-ṭu-ma ⁶ ſa-na-ma i-ſaṭ-ṭa-ru ⁷ u a-ſar la a-ma-ri ⁸ i-šak-ka-nu amîlu ſu-a-tu ⁹ (ilu) A-nu (ilu) Bîl (ilu) Î-a ¹⁰ u (ilu) NIN-MAḤ ilâni rabûti ¹¹ iz-zi-iš lik-kil-mu-šu-ma ¹² iſîd-su li-is-su-ḫu li-ḫal-li-ḫu pir'-šu ¹³ (ilu) Marduk bîlu rabû a-ga-lâ-til-la-a ¹⁴ ri-ki-is-su la pa-ṭi-ra li-šîš-ſî-šu ¹⁵ (ilu) Šamaš dainu rabû ſami-i u irſi-tim ¹⁶ lu-u-di-in ſir-di-šu-ma ina pa-rik-ti ¹⁷ li-iz-zis-su ¹⁸ (ilu) Sin na-an-na-ru a-šîb ſami-i illûti ¹⁹ iš-šub-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma ²⁰ ki-i puri-mi i-na ka-mat mâḫâzi-šu ²¹ li-ir-tap-pu-ud ²² (ilu) Iš-tar bî-lit ſami-i u irſi-tim ²³ û-mi-šam-ma a-na ma-ḫar ili u ſarri ²⁴ a-na limut-ti li-ir-ti-id-di-šu

Col. IV. ¹ (ilu) NIN-IB apil Î-ſar-ra ² mâr Bîl ſi-i-ru ³ us-su mi-ſîr-šu ⁴ u ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ ⁵ (ilu) Gu-la bîltu rabî-tum ḫîrat (ilu) Šamaš-šûtu ⁶ si-im-ma la-az-za i-na zu-um-ri-šu ⁷ liš-kum-ma da-ma u ſar-ka

¹⁵ seine Tochter, die Schwiegertochter des Tāb-ašab-Marduk, ¹⁶ Sohns des Ina-isagil-zir, ¹⁷ des Boten, auf ewige Zeit gegeben; ¹⁸ und Tāb-ašab-Marduk, ¹⁹ Sohn des Ina-isagil-ziru, der Bote, ²⁰ hat, um Rückforderungsklage nicht zuzulassen, mit Anrufung der grossen Götter und des ŠIR ²¹ auf dieser Stele gesprochen.

Col. II. ¹ Wann immer in späteren Tagen ² von den Brüdern, Söhnen, Verwandten ³ männlicher und weiblicher Linie(?), ⁴ Dienern und Dienerinnen ⁵ von Bit-Habban, sei es ein Vertreter, ⁶ oder ein Beamter, oder irgend einer, ⁷ wer da auftritt und zum Fortnehmen jenes Feldes ⁸ und Ausreissen dieses Grenzsteines ⁹ sich anschickt und jenes Feld ¹⁰ einem Gotte schenkt, ¹¹ oder als »Unabhängiges« (?) herausgehen lässt, ¹² oder sich selbst (zu eigen) macht, ¹³ Umfang (?), Grenze oder Grenzstein ¹⁴ verändert, ¹⁵ Fortnahme (und) Abtrennung ¹⁶ davon macht, ¹⁷ »das Feld ist als Frauenbesitz(?) nicht gegeben« ¹⁸ sagt ¹⁹ oder wegen des bösen Fluches ²⁰ (in Bezug auf) diese Stele des Feldes ²¹ einen Thoren, Tauben, Blinden, Unverständigen, Widersacher, Feind, ²³ Unweisen entbietet und ²⁴ diese Stele nehmen lässt,

Col. III. ¹ ins Wasser wirft, ² in der Erde verbirgt, ³ mit Steinen zerschlägt, ⁴ mit Feuer verbrennt, ⁵ auslöscht und ⁶ anderes (darauf) schreibt, ⁷ oder an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, ⁸ stellt, jenen Menschen ⁹ mögen Anu Bīl, Īa ¹⁰ und NIN-MAḤ, die grossen Götter, ¹¹ gewaltig treffen und ¹² sein Fundament ausreissen, vernichten seinen Spross, ¹³ Marduk, der grosse Herr, Wassersucht, ¹⁴ deren Bande unlösbar sind, ihn tragen lassen, ¹⁵ Šamaš, der grosse Richter Himmels und der Erde, ¹⁶ entscheiden sein und bei Gewalt ¹⁷ wider ihn stehen, ¹⁸ Sin, die Leuchte, der im glänzenden Himmel wohnt, ¹⁹ mit Aussatz wie mit einem Kleide ihn umkleiden, ²⁰ dass er wie ein Wildesel an der Aussenseite seiner Stadt ²¹ lagern muss, ²² Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, ²³ möge ihn täglich vor Gott und König ²⁴ zum Übel leiten,

Col. IV. ¹ Ninib, der Sohn von Ísarra, ² das erhabene Kind Bīls, ³ reisse fort seinen Umfang (?), seine Grenze, ⁴ und seinen Grenzstein, ⁵ Gula, die erhabene Herrin, die Gemahlin (des Gottes) der Südsonne, ⁶ möge Gift in seinen Leib ⁷ thun, dass er Blut und Eiter

⁸ ki-i mí li-ir-muk ⁹ (ilu) Rammân) gu-gal šami-i u irši-tim
¹⁰ mâr (ilu) A-nim ƙar-du ¹¹ ugar-šu li-ir-ĥi-iš-ma ¹² nisaba li-
 ĥal-li-ka ¹³ pu-ƙut-tu li-iš-mu-uh ¹⁴ ši-ir-a bi-ri-ta ¹⁵ li-kab-bi-sa
 šípi-šu ¹⁶ (ilu) Nabû suk-kal-lu ši-i-ru ¹⁷ su-ga-a u ni-ib-ri-ta
¹⁸ liš-ku-na-aš-šum-ma ¹⁹ mim-ma ut-tu-u a-na ĥar¹⁾-ri pi-šu ²⁰ la
 i-kaš-šad ²¹ u ilâni rabûti ²² ma-la i-na (abnu) nari an-ni-i
²³ šum-šu-nu za-ak-ru ar-rat la nap-šu-ri ²⁴ limut-ta li-ru-ru-šu-ma
²⁵ a-di û-um sa-a-ti lip-pu-šu zir-šu

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.²⁾

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-ušur.³⁾

Col. I. ¹3 (GUR) zîru ina GAN-AŠ ištîn am[matu] ²ra-bi-tu
 ugâr (mâĥâzu) Ša-iš ³kišâd (nâru) Niš-ga-ti-rim-ma
⁴mišru ilû aĥarra UŠ-SA-DU ⁵AMAR-u iĥli mišru šaplû šadâ
⁶UŠ-SA-DU bit Ki- -ša ⁷pûtu ilû šûta UŠ-SA-DU
⁸AMAR-u iĥli pûtu šaplû iltâna ⁹UŠ-SA-DU AMAR-u iĥli ša
 i-na šatti(?) ⁴(?) [-KAM] ¹⁰Nabû-kin-apli šarri [Ar]ad-(ilu)
 [Igi-bi(?)] ¹¹mâr At-rat-taš i-na mâĥâz(?) aĥi-šu ¹²Kaš-ša-ai
 mâri-šu ra-bu-u (mâĥâzu) La-rak-zir-ibni(?) ¹³(ilu) Kaš-šu-u-
 nâdin-aĥi (ilu) NIN-IB-apli-iddin ¹⁴Ī-kal-ai ¹⁵U-zib-i-a Zir-ibni
 mâri ¹⁵At-rat-taš ik-nu-u-kam-ma ku- . . . -ti mu-lu-gi ¹⁶u nu-
 dun-ni-i a⁴)-na (amiltu) (ilu) ŠAK-mudammik-šar-bi
¹⁷marti-šu aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâr Bu-ru-ša
 (amilu) MUK

¹⁾ oder mur? ²⁾ cf. K. B. II 236. ³⁾ Grenzstein, London No. 102, veröffentlicht nur in Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriol. II 171 ff. Neben und nach Ninib-kudûr-ušur wird der König Nabû-kin-apli genannt, mit dem Titel »König der Heerschaaren, König von Babylon«, cf. Col. I 9, II 37, III 12, 21, IV 1, 11. Dieser König müsste 24 Jahre regiert haben, was nicht ohne weiteres zu der Königsliste passt,

⁸wie Wasser vergiesse, ⁹Rammân, der . . . Himmels und der Erde, ¹⁰der Helden-Sohn Anu's, ¹¹möge sein Gefild überschwemmen und ¹²das Korn verderben, ¹³so dass Dornen üppig erspriessen, ¹⁴den Pflanzenwuchs ¹⁵niedertreten mit seinen Füßen. ¹⁶Nabû, der erhabene Bote, ¹⁷möge Noth und Hunger ¹⁸ihm bereiten, so dass, was immer er erstrebt zum seines Mundes, ²⁰er nicht erreiche, ²¹und die grossen Götter, ²²so vieler auf dieser Stele ²³Namen genannt sind, mögen mit bösem, unlösbarem Fluche ²⁴ihn verfluchen, so dass ²⁵in ewige Zeit vernichtet ist sein Same.

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.²⁾

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uşur.³⁾

Col. I. ¹³(Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ²im Gefilde der Stadt Ša-iş, ³am Ufer des Niš-gati-rimma -Kanals, ⁴obere Langseite, im Westen anstossend ⁵das des Feldes, untere Langseite, im Osten ⁶anstossend das Grundstück des Ki-ša, ⁷obere Breitseite, im Süden anstossend ⁸das des Feldes, untere Breitseite, im Norden ⁹anstossend das des Feldes, welches im 4. Jahre ¹⁰des Nabû-kin-apli, des Königs [Ara]d-(ilu) [Igi-bi] ¹¹der Sohn des Atrattaš in der Stadt(?) seiner Brüder, ¹²des Kaššai, seines ältesten Sohnes, des Larak-zir-ibni, ¹³des Kaššû-nâdin-aḫi, des Ninib-apli-iddin, ¹⁴des İkalai, ¹⁵des Uzibia, des Zir-ibni, der Söhne ¹⁵des Atrattaš, gesiegelt und als, Frauenbesitz(?) ¹⁶und Mitgift an (ilu) ŠAK-mudammik-šarbi, ¹⁷seine Tochter, Frau des (ilu) Šamaš-nâdin-šum, Sohns des Buruša, des-Beamten,

und damit auch die Identificirung dieses Ninib-kudûr-uşur mit dem der Liste unsicher macht. Die Stele ist wohl zu verschiedenen Zeiten beschrieben worden. Und dabei scheinen Theile jüngern Datums vor solche ältern Datums gestellt zu sein. Daher, und bei dem fragmentarischen Zustande, bleibt vieles unsicher. ⁴⁾ Belser za.

¹⁸id-din ar-ka-nu šatti 5-KAM Nabû-kin-apli šarri ¹⁹(ilu) TUR-BIT-šum-ibni mâri-šu ša Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš ²⁰um-ma-a iklu ša Arad-Igi-bi abu-u-a ²¹ik-nu-ku-ma a-na mârti-šu id-di-nu a-na-ku . . . ²²a . . .¹)-ma i-na mâhâzi ahi-î-a Ša-mar-di Na-bu-ti ²³Ahi-šul-lim (ilu) Îllat-ai muḥ nu ku u . . . ²⁴a-kan-nak-ma a-na aḫati-ia a-nam-din i-tur-ma ²⁵(ilu) TUR-BIT-šum-ib-ni i-na nazâ-zi ša ahi-šu ²⁶ikli ik-nu-kam-ma ar-ra-ta i-ru-ur-ma ²⁷a-na (amiltu) (ilu) ŠAK²)-mudammik-šar-bi aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum ²⁸kal-lat-i-šu ša Bu-ru-ša mâr Ab-ba-ti (amiltu) MUK ²⁹a-na û-um ṣa-a-ti id-din ma-ti-ma ina arkât ûmî ³⁰i-na ahi marî kimti nisûti u sallâti ³¹ša bit At-rat-taš u lu-u ma-am-ma ša-nu-um-ma ³²ša i-na ili bit At-rat-taš iš-šak³)-ki-nu i-[gabbû] ³³um-ma-a Arad-(ilu) Igi-bi 3 (GUR) zîru i-na bit At[-rat-taš] ³⁴ul ik⁴)-nu-kam-ma a-na (amiltu) (ilu) ŠAK-mudammik-šar-b[i] ³⁵kal-lat-šu⁵) ša Bu-ru-ša (amiltu) MUK ul id-din ša-ši(?) (ilu) (?)TUR(?).[BIT-šum-ibni] ³⁶ul ik-nu-kam-ma a-na aḫati-šu aššati-šu ša [Šamaš-nâdin-šum] ³⁷mâr Bu-ru-ša (amiltu) MUK ul id-din (ilu) A-nu ³⁸u (ilu) Î-a ilâni rabûti ša (šami)-î u ir[šiti ar-rat] ³⁹la nap⁶)-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-r[u-šu] ⁴⁰šar ilâni ša ilâni rabûti iz(?) ⁴¹i-na a-ga-lâ-ti-la-a rik-su la pa[-ti-ra] ⁴²(ilu) Zar-pa-ni-tu ⁴³. Nabû pa [-] ⁴⁴. ri]š-tu-u ša Î-sag[-ila] ⁴⁵. miš-šu a-na ḥu-šah-ḥi ⁴⁶. šami-î u irši-tim iš-šub-ba-a [kima lubari] ⁴⁷lilabbišu-]šu ki-i purimî i-na [kamât mâhâzišu lirtappud] ⁴⁸.

Col. II. ¹(ilu) Šamaš dainu ša šami-î u ²irši-tim di-in-šu u purussî-šu ³ai ip-ru-us (ilu) Nîrgal bîl ⁴ka-b-li u ta-ḥa-zi ⁵i-na tâhâzi-šu liš-gi-is-su ⁶(ilu) Za-ma-ma kaš-kas ilâni ⁷. -ti li-ša⁷)-šu

¹) das Zeichen mat, lat, kurl ²) so nach Zeile 16. ³) so für ka zu lesen.

¹⁸gegeben hatte. Darnach im 5. Jahre des Nabû-kin-apli, des Königs, ¹⁹(sprach) TUR-BIT-şum-ibni, Sohn des Arad-(ilu) Igibi, Sohns von Atrattaş, ²⁰also: »das Feld, welches Arad-Igibi, mein Vater, ²¹gesiegelt und seiner Tochter gegeben hatte, habe ich ... ²².... und in der Stadt meiner Brüder Şamardi, Nabûti, ²³Ahi-şullim, (ilu) İllat-ai, ²⁴werde ich siegeln und meiner Schwester geben.« ²⁵Es wandte sich(?) (ilu) TUR-BIT-şum-ibni, im Beisein seiner Brüder ²⁶siegelte er das Feld, fluchte den Fluch und ²⁷gab (es) an ŞAK-mudammik-şarbi, die Frau des Şamaş-nâdin-şum, ²⁸die Schwiegertochter des Buruşa, Sohns von Abbati, des -Beamten, ²⁹auf ewige Zeit. Wann immer in künftigen Tagen ³⁰von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ³¹vom Hause des Atrattaş und wer anders sonst, ³²der über Bit-Atrattaş eingesetzt wird, (wer da) sp[richt] ³³folgendermassen: »Arad-Igibi hat die 3 Gur Saatfeld in Bit-Atrattaş ³⁴nicht gesiegelt und ŞAK-mudammik-şarbi, ³⁵der Schwiegertochter des Buruşa, des -Beamten, nicht gegeben; desgleichen(?) TUR-[BIT-şum-ibni] ³⁶nicht gesiegelt und seiner Schwester, der Frau des [Şamaş-nâdin-şum], ³⁷Sohns des Buruşa, des . . . -Beamten nicht gegeben«, den sollen Anu ³⁸und İa, die grossen Götter von Himmel und Erde ³⁹mit unlösbarem bösem Fluche verfluchen . . . , ⁴⁰der König der Götter, der grossen Götter, ⁴¹mit Wassersucht, deren Bande unlösbar sind ⁴²Zarpanitu ⁴³ Nabû ⁴⁴ der erste von İsağil ⁴⁵ zur Noth ⁴⁶ von Himmel und Erde mit Aussatz [wie mit einem Kleide] ⁴⁷ihn [umkleiden], dass er wie ein Wildesel an [der Aussenseite seiner Stadt lagern muss], ⁴⁸

Col. II. ¹Şamaş, der Richter von Himmel und ²Erde sein Recht und seine Entscheidung ³nicht entscheiden, Nirgal, der Herr von Kampf und Schlacht, ⁵in seiner Schlacht ihn vernichten, ⁶Zamama, der mächtigste der Götter, ⁷

⁴) so für ŞİŞ bei Belser zu lesen. ⁵) so? ⁶) Belser bietet das Zeichen ap. ⁷) oder -din-?

⁸..... šami-í u ⁹[iršitim] ħi¹)-is-su-ma ¹⁰.....
u-šab-ši ¹¹..... [ki-]mu-u ŠÍ-BAR ¹²la ši-ri-iš ki-mu-u ¹³mí
id-ra-na ¹⁴li-šab-ši (ilu) NIN-IB ¹⁵bíl kudurri ku-dur-ra-šu ¹⁶li-
is-suh šum-šu zír-šu pir²-šu ¹⁷u na-an-nab³)-šu i(-na) pí niši
¹⁸li-ħal-lik apli u ¹⁹[na]-ak mí ai u-šar-ši-šu ²⁰[(ilu) G]u-la
bítu rabí-tu sim-ma ²¹la-az-za ina zu-um-ri-šu ²²li-šab-ši-ma
a-di-í ²³bal-tu dami u šarka [kima] mí ²⁴li-ir-muk ša
²⁵ki-bi-ra ai ²⁶(ilu) NIN ili u šarri
²⁷a-la-ad a-mí-lu-ti alpi ²⁸u ... šiní ... ²⁹li-ša-aš-ħi
..... šu ³⁰a-na da(?) -li- šarri-šu ³¹a-na ai-bi li-tur-šu
³²i-tur-ma Bu-ru-ša (amílu) MUK ³³a-na lib-bi ikli ša-a-šu
³⁴aš-šu pak-ri la ra-ši-í ³⁵ša 7 mu(?) GIŠ-BAR 6 KA ki-i 94
³⁶[ul]tu šatti 2-KAM NIN-IB-kudûr-uşur ³⁷[šar]ri adi šatti
5-KAM Nabû-kin-apli ³⁸[šarri] Arad-(ilu) Igi[-bi] -ma
³⁹..... nu a ⁴⁰.....

Col. III. ¹ša-lam Arad-(ilu) [Igibi] ²....-ša la
³na-din-an ⁴ša-lam (amíltu) I-bí ⁵mârat
⁶At-rat-taš ⁷..... ⁸(vacat) ⁹..... ultu šatti lu nu(?)
Nabû-kin-apli šarri ¹⁰adi šatti 4-KAM ki-i pi-i Arad-(ilu) Igi-bi
..... ¹¹ri²-û sisi ša is-ki ma-ħir 4 imírí ¹²[nu]šir-ti-šu-nu
ultu šattu 5-KAM Nabû-kin-apli šarri ¹³adi šatti 24-KAM
Í-AN-NA-AZAG-GAL ri²-û risi ¹⁴ša is-ki ma-ħir 1 imír ina šatti
...-KAM ¹⁵Kud-da-ai ri²-û sisi is-ki ma-ħir ¹⁶1 imír Kaš-ša-ai
mâri-šu rabu-u ša Arad-(ilu) Igi-bi ¹⁷it-ti-šu a-na
ta-ħu 1 imír ¹⁸(ilu) TUR-BIT-šum-ibní mâri-šu ša-nu[-u]
¹⁹a-na ²⁰nu-šir-ti ²¹At-rat-taš
šattu 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-uşur šarri ²²NA (?) šatti
20-K[AM] Nabû-kin-apli šarri ²³a-na ri²-ût sisi
²⁴... ma-an-na ki-i ²⁵1 KAL-TUR ki-i kaspi
.....

¹) Rest von gi? oder zi? ²) so für Belser's Zeichen ab.

⁸..... von Himmel und ⁹[Erde] ¹⁰.....
 machen ¹¹..... statt Korn ¹²....., statt ¹³Wasser
 Thränen(?) ¹⁴machen, Ninib, ¹⁵der Herr der Grenzsteine
 seinen Grenzstein ausreissen, ¹⁶seinen Namen, seinen Samen,
 seinen Spross, ¹⁷seine Nachkommenschaft im Munde der
 Leute ¹⁸austilgen, den Sohn und ¹⁹Wasserspender ihm nicht
 bewilligen, ²⁰Gula, die grosse Herrin, Gift ²¹in
 seinen Leib ²²thun, dass er, so lange er ²³lebt, Blut und
 Eiter wie Wasser ²⁴vergiesse, ²⁵Grab [ihm] nicht [be-
 willigen] ²⁶..... Gott und König, ²⁷die Geburt
 von Sklaven(?), Rindern ²⁸und ... Schafen ... ²⁹.....
, ³⁰zum seines Königs ³¹zum Feind für ihn sich
 umwenden. ³²Es wandte sich um Buraša*), der-Beamte,
³³um mit Bezug auf jenes Feld ³⁴Rückforderungsklage nicht
 zuzulassen, ³⁵welcher(?) 7 ... Maass von 6 Ka für 94(?)
³⁶vom 2. Jahre des Ninib-kudûr-uşur, ³⁷des Königs, bis zum
 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, ³⁸des Königs, Arad-Igibi
 ³⁹..... ⁴⁰.....

Col. III. ¹Bild des Arad-Igibi ².....
³Verkäufer ⁴Bild der Ibî, ⁵der Tochter
⁶von Atrattaš ⁷..... ⁸(*vacat*) ⁹..... vom-Jahre(?)
 des Nabû-kîn-apli, des Königs, ¹⁰bis zum 4. Jahre gemäss dem
 Munde des Arad-Igibi, ¹¹der Pferdehirt, welcher das Ein-
 kommen empfangen hat; 4 Imîr(?)**) ¹²ihre, vom 5. Jahre
 des Nabû-kîn-apli, des Königs, ¹³bis zum 24. Jahre İANNA-
 AZAG-GAL, der Pferdehirt, ¹⁴welcher das Einkommen em-
 pfangen hat; ¹⁵1 Imîr im Jahre ¹⁶hat Kuddai, der
 Pferdehirt, als Einkommen empfangen; ¹⁷1 Imîr Kaššai, der
 älteste Sohn des Arad-Igibi ¹⁸von ihm für; 1 Imîr
¹⁹TUR-BIT-şum-ibni, sein zweiter Sohn, ²⁰.....
 ²¹Atrattaš, im 2. Jahre des Ninib-
 kudûr-uşur, des Königs, ²²....(?) dem 20. Jahre des Nabû-
 kîn-apli, des Königs, ²³zur Pferdehirtenschaft
²⁴..... für ²⁵1 für Silber

*) cf. Anm. 3 auf S. 83, Anm. *) auf S. 89. **) Wohl die Maass-
 bezeichnung.

²⁶1 alpu lib alpi ša rit-ti ki-i ... kaspi ²⁷..... miš ki-i
kaspu

(*fehlen etwa 12 Zeilen*)

Col. IV. ¹ša-lam Nabû-kin-apli ²šar kiššati(?) ³šar Babili
⁴Ziri-ia mâr Na-zi-(ilu) Marduk ⁵(amîlu)? sukallu (ilu) Su(?)
ka-mu-na-apli-iddin(-nu) ⁶mâr Kar-zi-ab¹)-ku NIN-KU mâti ⁷Mu-
šal-lim-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Marduk ⁸paḫat u Sal-
man-la-ti-ku ... ⁹mâr Nûr-(ilu) HAR ša-tam bit u-na-ti ¹⁰iz-za-
az-zu la(?) ša kit(?) ma ¹¹(arḫu) Tašritu ūmu 22-KAM šattu
22-KAM ¹²Nabû-kin-apli šar kiššati(?) ¹³..... abu-u-a
a-na Arad-(ilu) Igi-bi ¹⁴mâr At-rat-taš it-ta-din Nabû-kin-apli
šarru ¹⁵Zir-ukin mâr Kar-zi-ab-ku u (ilu) TUR-BIT-šum-ibni
¹⁶mâr At-rat-taš a-na ḫur(?)²)-ša-an iš-pur-ma ¹⁷Zir-ukin iz-
kam-ma šarru i-na muḫ-ḫi-šu ¹⁸ša (ilu) TUR-BIT-šum-ibni
(amîlu) šu...-ta iš-kun-ma ¹⁹(ilu) TUR-BIT-šum-ibni na-da-na
ul i-ši-ma ²⁰a-na Bu-ru-ša (amîlu) MUK ki-a-am iḫ-bi um-ma-a
²¹u-ki-i bi-lam-ma bit abi-i-a la a-rat aš-šir(?) ²²Bu-ru-ša a-na
ili 704 + 7 kaspi ša a-na šimi iḫli ²³nad-nu(?) (amîlu)
âlik-pâni ki-i kaspi 1 (amîtu) UŠ-BAR ki-i 60³) kaspi
²⁴alpu lib alpi ša rit-ti ki-i 30 kaspi 1 imîru rabu-u ki-i 20
kaspi ²⁵..... ḫurâši Bu-ru-ša id-din 60³) GAB GIŠ-BAR 6 KA
ki-i 60 kaspi ²⁶im-ḫur-ma a-na Zir-ukin id i-na a 1 šikli
kaspi ²⁷.... šî-bar maḫîrî (mâtu) Akkad (ki) napḫaru 204
kaspî ša ki-i pi-i ²⁸(ilu) TUR-BIT-šum-ibni Zir-ukin mâr Kar-
zi-ab-ku i-na kât ²⁹Bu-ru-ša (amîlu) MUK ma-ḫir ku-um 887
kaspî ³⁰ša i-na kât Bu-ru-ša (amîlu) MUK u (ilu) Šamaš-nâdin-
šum mâri-šu ³¹Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš Kaš-ša-ai mâri-šu
rabi-i ³²(ilu) TUR-BIT-šum-ibni mâri-šu kud-din-nu Aḫi-sul-lim
mâri-šu šal-ša-ai ³³u Zir-ukin mâr Kar-zi-ab-ku ra-šu-u ³⁴maḫ-ru
ap-lu za ku-u ru-gu-um-ma-a lâ i-šu-u ³⁵ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-
miš ul i-rag-gu-mu

¹) Diese Stelle bestätigt Delitzsch's Vorschlag, dem Zeichen lid auch den Lautwerth ab beizulegen. ²) cf. K. B. III¹ 160 Zeile 38, 4, 14, 17. ³) Geschrieben KU.

²⁶ 1 Rind von den (?) Rindern der für Silber
²⁷ für Silber

(*fehlen etwa 12 Zeilen*)

Col. IV. ¹ Bild des Nabû-kin-apli, ² Königs der Heerschaaren(?), ³ Königs von Babylon. ⁴ Ziria, Sohn des Nazi-Marduk, ⁵ der Bote, Suḫamuna-apli-iddin, ⁶ der Sohn von Karziabku, der ...-Beamte des Landes, ⁷ Mušallim-Marduk, Sohn des Arad-Marduk, ⁸ der Regierungspräsident, und Salman-latiku ..., ⁹ Sohn des Nûr-HAR, der Verwalter des Geräthhauses, ¹⁰ fungirten als Zeugen ¹¹ 22. Tašrit, 22. Jahr ¹² des Nabû-kin-apli, des Königs der Heerschaaren(?). ¹³ ».....*), mein Vater, hat an Arad-Igibi, ¹⁴ Sohn von Atrattaš, gegeben. « Nabû-kin-apli, der König, ¹⁴ sandte Zir-ukin, den Sohn von Karziabku, und TUR-BIT-šum-ibni, ¹⁶ Sohn von Atrattas, nach ħuršân und ¹⁷ Zir-ukin ward frei, und der König legte(?) auf ihn ¹⁸ des TUR-BIT-šum-ibni-Verpflichtung, und ¹⁹ TUR-BIT-šum-ibni hatte keine Übergabe(?) und ²⁰ sprach zu Buruša, dem-Beamten, folgendermaassen: ²¹ »..... bringe, das Haus meines Vaters« ²² Buruša hat auf Conto der 704 (Šeḫel) 7 (x)**) Silber, welche für den Preis des Feldes ²³ gegeben waren, 1-Slaven für ... Silber, 1 Weberin für 60 (Šeḫel) Silber, ²⁴ Rind für 30 (Šeḫel) Silber, 1 grossen Esel für 20 (Šeḫel) Silber, ²⁵ Gold Buruša†) gegeben. 60 ... nach dem Maass von 6 Ķa für 60 (Šeḫel) Silber ²⁶ hat er empfangen und an Zir-ukin; 1 Šeḫel Silber, ²⁷ ... Korn (nach dem) Kaufpreise von Akkad, Summa 204 (Šeḫel) Silber, welche gemäss dem Munde ²⁸ des TUR-BIT-šum-ibni Zir-ukin, Sohn von Karziabku, aus der Hand ²⁹ des Buruša, des Beamten, empfangen hat, statt 887 (Šeḫel) Silber, ³⁰ welche sind in der Hand des Buruša, des-Beamten und des Šamaš-nâdin-šum, seines Sohnes, ³¹ haben Arad-Igibi, Sohn von Atrattaš, Kaššai, sein ältester Sohn, ³² TUR-BIT-šum-ibni, sein jüngerer Sohn, Aḫi-sullim, sein dritter Sohn, ³³ und Zir-ukin, Sohn von Karziabku, der Gläubiger, ³⁴ empfangen, genommen; sie sind quitt, Rückforderungsklage wird nicht sein, ³⁵ sie werden sich nicht umwenden und wider einander nicht klagen.

*) Schliesst sich an Col. II₃₁, cf. Anm. dazu. **) Eine Untertheilung des Šeḫels anzunehmen. †) wiederholt!

³⁶ma-ti-ma i-na arkât ûmî i-na aḫi mâri ³⁷kimtî nisûtu u
sallâti ša bit At-rat-taš ³⁸ša il-lam-ma i-ḫab-bu-u um-ma-a
kaspu ³⁹ul nadi-in u ra-ša-a ul zak-ki ⁴⁰kaspu im-ḫu-ru adî
12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ⁴¹i-na ša-a-mi ša-ṭa-ri u ba-ra-mî
⁴²[maḫar] Nin-ib-kudûr-uṣur mâr šarri ⁴³[maḫar] -ri-ḫu-
ša-ilâni mâr šarri mîs ⁴⁴[maḫar] (ilu) TUR-BIT-aḫi-
iddin(-na) mâr šarri ⁴⁵[maḫar] (ilu) TUR-BIT-ša-li-ti mâr Mî-li-
ḫa-la ⁴⁶. kur-ba(?) i-ruk(?) (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫi ⁴⁷. . .
. aḫi-i (amîlu) šak (ilu) NIN-IB-nâdin-šum ⁴⁸.
. . . -mâr. . . . -rik šak-šub-bar

Col. V. ¹ša (abnu) narâ an-na-a lu-u a-na nâri i-nam-du
²lu-u a-na bûri i-as¹)-su-ku lu ina abni ub-ba-[tu] ³lu-u ina
išâti i-ḫal-lu-u lu-u aš-šu ar-r[a-at] ⁴i-pal-la-ḫa-ma sak-la la
šî-ma-a ⁵u-ša-aš-šu-ma a-šar la a-ma-ri i[-ṭammir] ⁶ilâni
ma-la ina (abnu) narâ annâ²) šum-šu-n[u zakru] ⁷û-mî-šu(?))la
ba-laṭ-su iḫ[-bu-u] . . .

Col. VI. ¹i-na šatti 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-[uṣur-
šarri] ²Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš ³. mi-tu
ša Bu-ru-ša (amîlu) MUK ⁴ša Ilâni-ušrâ-šu a-na aš-šu-ti
i-i[(?)]-ki] ⁵i-na kišid-ta ša im-ḫut-ma i-ta-[bak-ma] ⁶i-na pân
(ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri ⁷Bu-ru-ša (amîlu) MUK u
Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-ra[t-taš] ⁸di-na lu-ša(-ad)-bu-bu-ma (ilu)
NIN-IB-kudûr-uṣur ⁹šarru a-na Arad-(ilu) Igi-bi ki-a-am iḫ-bi
¹⁰um-ma a-lik-ma 7 a-mi-lu-ta a-na Bu-r[u-ša] ¹¹i-din(?) Arad-
(ilu) Igi-bi [7] a-mi-lu-ta na-da-[na] ¹²la da(?))-la Bu-ru-ša 7
a[-mi-lu-ta] ¹³i-na ili bušî u-ṭib-u-ma a-na lib-bi a[-mi-
lu-ti] ¹⁴im-ru-uḫ(?) i-na ka-nak kam-gi šu-a-tu(?) . . . ¹⁵(ilu)
Sin-mu-šal-lim mâr Bu-r[u-ša] ¹⁶ša Am-
mî-în-na (amîlu) šak ¹⁷(ilu) Kaš-šu-u-kin-apli mâr Ba-zi (amîlu)
šak-šub-bar ¹⁸(ilu) Kaš-šu-u-šum-iddin mâr Na-zi-(ilu) Marduk
¹⁹(amîlu) sukallu Î-UL-MAŠ-nâšir mâr Tu-na-mîs-saḫ ²⁰.
. -Nabû

¹) fehlt -na- davor? ²) so wohl zu lesen für Belser's (abnu) na a;
augenscheinlich ist der Steinmetz oft incorrect gewesen.

³⁶Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen,
³⁷Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) von Bit-Atrattaš,
³⁸wer da aufsteht und sagt: »das Silber ³¹ist nicht gegeben
und der Gläubiger nicht befriedigt, ⁴⁰soll das Geld, das er
empfangen hat, sammt 20% wiedergeben. ⁴¹Mit dem Bezahlen,
Schreiben und Siegeln (geschehen) [vor] Ninib-kudûr-uşur, dem
Königssohn, ⁴³[vor]-riḫu-ša-ilâni, dem Königssohn,
⁴⁴[vor] TUR-BIT-aḫi-iddin, dem Königssohn, ⁴⁵[vor] TUR-BIT-
ša-li-ti, Sohn des Mili-ḫala, ⁴⁶. Kaššû-nâdin-aḫi,
⁴⁷[dem Sohn des]-aḫi, dem Obersten, Ninib-nâdin-šum,
⁴⁸dem Sohn des-mâr. . . ., dem-Obersten(?).

Col. V. ¹Wer diese Stele in den Fluss wirft, ²oder im
Brunnen versenkt, oder mit Steinen vernichtet, ³oder mit
Feuer verbrennt, oder weil er die Flüche ⁴fürchtet, einen
Thoren, Unverständigen ⁵nehmen lässt, dass er sie an
einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, ⁶die
Götter, so viel ihrer in dieser Stele Namen genannt sind,
⁷sollen seine Tage als sein Nicht-Leben aussprechen

Col. VI. ¹Im 2. Jahre des Ninib-kudûr-[uşur, des Königs],
²brachte Arad-Igibi*), Sohn von Atrattaš, ³die des Bu-
ruša, des-Beamten, ⁴welche Ilâni-uşrašu zur Frauschaft
ge[nommen hatte(?)], ⁵mit dem Vermögen, worauf er Anspruch**) hatte,
und ⁶[stellte sie] vor Ninib-kudûr-uşur, den König;
⁷Buruša, der-Beamte, und Arad-Igibi, der Sohn von
Atrattaš ⁸liessen um das Recht Klage führen, und Ninib-
kudûr-uşur, ⁹der König, sprach zu Arad-Igibi also: ¹⁰»Gehe
und 7 Leute an Buruša ¹¹gieb(?)«. Da Arad-Igibi die 7 Leute
zu geben ¹²nicht vermochte(?), [gab(?)] Buruša die 7 Leute
. ¹³über die Habe machten†) sie, und mit Bezug
auf die Leute ¹⁴hatte er Anrecht ††). Beim Siegeln dieser
Tafel [vor] ¹⁵Sin-mušallim, Sohn des Buruša ¹⁶.
. Ammîna, dem Obersten, ¹⁷Kaššû-kîn-apli, Sohn von
Bazi, dem-Obersten, ¹⁸Kaššû-šum-iddin, Sohn von Nazi-
Marduk, ¹⁹dem Boten, Í-UL-MAŠ-nâşir, Sohn von Tunamîssah,
²⁰., . . .-Nabû,

*) cf. Anm. 3 auf S. 83. **) cf. Keilschriftliche Aktenstücke
S. 108. †) O₂ von ṭabu. ††) cf. Babylonische Verträge sub voce.

²¹mâr Arad-(ilu) Í-a paḥât ²²(ilu) MA-udammi-iḫ mâr Nûr-(ilu) Marduk ²³Za-za-ku-la-tí-a(?) -ilu) Marduk ²⁴..... Nabû šattu 3-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-ušur ²⁵šarri

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin¹⁾ ist die Urkunde K. B. III¹ 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.²⁾

Vorderseite. ¹Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai lip-pal (-pal)³⁾ ²A-kar-(ilu) Nabû TU-bit (ilu) Nabû-aplu-iddin ³šarra bí-il-šu u[š-']-id-ma um(-ma)³⁾ ⁴īḫlu bīt abi[-ia al-tí-]ki il bīt abi[-ia] ⁵a-na tur-r[i(?)]] gi it

Rückseite. ¹šarru it-ta-din u ri-ḫi īḫli bīt abi-ia ²šarru li-ri-man-ni-ma bīt abi-ia ³ana ši-i-ti la uš-ši ⁴Nabû-aplu-iddin(na) šarru i-na pu-ni-šu nam-ru-ti ⁵Nabu-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai ḫa-diš ⁶ip-pa-lis-ma 3 GUR zīru ina KAN-AŠ ištīn ammatu rabītu ⁷mišru ilū šadā UŠ-SA-DU ⁸(ilu) Gu-la-zīr-īḫi-ša (amīlu) ba'iri ⁹mišru šaplū aḫarra UŠ-SA-DU ¹⁰Zīri-ia apil Nûr-Í-a ša⁴⁾ Nabû-nim-kul ¹¹mâr A-kar-Nabû i-ša-a-mu ¹²pūtu ilū šūta kišād (nāru) Pu-rat-ti ¹³pūtu šaplū iltāna ita (nāru) Ma-šī-i

¹⁾ cf. K. B. I 98₁, 200₂₃. ²⁾ London No. 12051; noch unveröffentlicht, nach einem Abklatsch. Neben den beiden Bildern steht: a. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) šarri. b. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) apil At-na-ai. ³⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ So für a des Schreibers

²¹Sohn von Arad-Īa, dem Regierungspräsidenten, ²²MA-udamik, Sohn von Nûr-Marduk, ²³Za-za-ku-la-tia(?) -Marduk, ²⁴[Sohn von] -Nabû. 3. Jahr des Ninib-kudûr-uşur, ²⁵des Königs.

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin¹⁾ ist die Urkunde K. B. III¹ 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.²⁾

Vorderseite. ¹Nabû-aplu-iddin(na), Sohn des Atnai, Nachkomme ²des Akar-Nabû, der -Beamte appellirte an den Nabû-aplu-iddin, ³den König, seinen Herrn, folgendermaassen: ⁴Das Feld vom Haus meines Vaters habe ich [genommen(?)]; um für das Haus [meines] Vaters [Restitution] ⁵zu machen, hat

Rückseite. ¹der König gegeben; aber den Rest des Feldes vom Haus meines Vaters ²möge der König mir bewilligen, da er das Haus meines Vaters ³zum (vollen) Hinausgehen nicht hatte hinausgehen lassen. ⁴Nabû-aplu-iddin, der König, sah mit seinen glänzenden Mienen ⁵Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai wohlwollend ⁶an und 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka — ⁷obere Langseite im Osten anstossend ⁸Gula-zir-ikīša¹, dem Fischer, ⁹untere Langseite, im Westen anstossend ¹⁰Ziria, Sohn des Nûr-Īa, welches*) Nabû-nim-kul, ¹¹Sohn des Akar-Nabû gekauft hatte, ¹²obere Breitseite, im Süden das Ufer des Euphrat, ¹³untere Breitseite, im Norden die Seite des Mašī-Kanals,

zu lesen. Dann wird der Relativsatz überhaupt falsch an diese Stelle gekommen sein und besser hinter Zeile 15 gehören!

*) siehe Anm. ⁴⁾ auf S. 92.

¹⁴napharu 3 GUR ziri ina KAN-AŠ istín ammatu rabi-tu ¹⁵u
⁵ (išu) ŠAR-MIŠ iklu bit At-na-ai ¹⁶Nabû-aplu-iddin(na) šar
 Bâbili ¹⁷Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai arad-su i-ri-mu ¹⁸i-na
 ka-nak duppi šu-a-tu ¹⁹Bil-šum-ib-ni apil Raba-a-ša-Marduk¹⁾
²⁰(am) ša-kin Ni-ši-in (KI) ²¹Aḥu-ir-ba mâr Ḥab-ban (amīlu)
 ka-lu ²²Nirgal-u-šib-ši apil Tam-ma-šat(?)tar (amīlu) sukallu
²³Marduk-tâbik-ziri mâr Tam-ma-šat(?)tar (amīlu) NIN-KU mâti
²⁴Īr-ba-Marduk apil Arad-Īa (amīlu) paḥat ²⁵iz-za-az-zu Bâbili
 (arḥu) Nisannu ūmu 20-KAM ²⁶šattu 20-KAM Nabû-aplu-
 iddin(na) šar Bâbili ²⁷kunuk šarri ša šip-ri-i-ti²⁾

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und
 Marduk-šum-iddin.³⁾

¹dup-pi zitti ša Bil-iddin(na) apil Nabû-zir-iddin(na) ²(amīlu)
 NIN-KU Dil-bat (KI) a-na Ki-di-ni mâri-šu ³kud-din-nu i-zu-zu
 is-ḫu bit (ilu) La-ga-ma-al ⁴ur-bu u ti-li-tu ma-la ba-šu-u ⁵i-na
 lib-bi kirru šir taḥ-ši-i šir suni ⁶pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-
 din-nu u-šad-gil ⁷4 GUR ziru pi-i šu-ul-pi ⁸a-di kirī zaḫ-pi ina
 ki la(?)⁴⁾ pi ⁹UŠ-SA-DU aḥarra ita Nabû-ga-mil mâr (amīlu)
 nagḡaru ¹⁰UŠ-SA-DU šadâ ita Īr-ba mâr Na-na-šu-ḥi(?)⁵⁾ ¹¹UŠ-
 SA-DU iltâna ita (nâru) Pu-rat-ti ¹²50 GI ina ḫa-bal-ti mâḥâzi
 bitu ip-šu ¹³mišru flû aḥarra ita sūḫi Ḳad⁶⁾-ni ¹⁴UŠ-SA-DU
 bit Bil-iddin(na) mâr Nabû-zir-iddin(na) ¹⁵bil ikli mišru šaplû
 šadâ ¹⁶ita sūḫi (ilu) La-ga-ma-al ¹⁷mišru⁷⁾ flû šûta ita sūḫi
 u bitī ¹⁸Bil-iddin(na) mâr Nabû-zir-iddin(na)

¹⁾ cf. zum Namen Peiser, Babyl. Verträge S. 57. ²⁾ cf. K. B. III¹
 S. 183**). ³⁾ Berliner Museum, V. A. 208, veröffentl. bei Peiser, Keil-
 schriftl. Aktenstücke S. 2 ff. ⁴⁾ la für at zu lesen, wie im Wort La-
 gamal! ⁵⁾ das Zeichen ḥi ist besser zu dieser Zeile zu ziehen. ⁶⁾ Ge-

¹⁴Summa 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka, ¹⁵und 5-Bäume, das Feld vom Haus des Atnai, ¹⁶bewilligte Nabû-aplu-iddin, der König von Babylon, ¹⁷dem Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai, seinem Knechte. ¹⁸Beim Siegeln dieser Tafel waren ¹⁹Bil-šum-ibni, Sohn des Rabâ-ša-Marduk, ²⁰der Statthalter von Nišin, ²¹Aḫu-irba, Sohn von Habban, der Minister, ²²Nirgal-ušibši, Sohn von Tammašattar (?), der Bote, ²³Marduk-tábik-ziri, Sohn von Tammašattar (?), der ninku des Landes, ²⁴Irba-Marduk, Sohn des Arad-ia, der Regierungspräsident, ²⁵zugegen. Babylon, 20. Nisan, ²⁶20. Jahr des Nabû-aplu-iddin, Königs von Babylon. ²⁷Verfügungssiegel des Königs.

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.³⁾

¹Tafel über den (Mit)besitz, welchen Bil-iddin, Sohn des Nabû-zir-iddin, ²der Bürgermeister von Dilbat, dem Kidini, seinem ³jüngeren Sohne, zugetheilt hat: das Einkommen(srecht) des Lagamal-Tempels, ⁴(und zwar) Eingangsabgabe und Auflage, so viel es ist, ⁵darinnen ein Schafbock, Hammelfleisch, Schenkelfleisch, ⁶hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. ⁷4 Gur Saatfeld (und zwar) Weide ⁸samt dem Hain, bestanden mit, ⁹anstossend im Westen die Seite des Nabû-gâmil, des Sohns vom Zimmermann, ¹⁰anstossend im Osten die Seite des Irba, Sohns vom Nana-šu-ḫi (?), ¹¹anstossend im Norden die Seite des Euphrat; ¹²(ferner) 50 Ruthen inmitten der Stadt, gebautes Haus*), ¹³obere Langseite, im Westen die Seite der Strasse Kadni, ¹⁴anstossend das Haus des Bil-iddin, Sohns des Nabû-zir-iddin, ¹⁵des Herrn des Grundstücks, untere Langseite, im Osten ¹⁶die Seite der Lagamalstrasse, ¹⁷obere Langseite**), im Süden die Seite der Strasse und das Grundstück ¹⁸des Bil-iddin, Sohns des Nabû-zir-iddin,

schrieben mit dem Zeichen šu; aber cf. Keilschr. Aktenst. S. 22^{7, 15}
⁷) man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK.

*) oder Baugrundstück! **) man erwartet Breitseite.

¹⁹ misru¹⁾ šaplû iltâna ita bit Nabû-u-šib-ši ²⁰ mâr Nabû-zir-iddin(na) ²¹ pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil ²² pân Bil-īpu-uš Rammân-šum-īriš ²³ Mu-šal-li-mu mâr Sin- ²⁴ aplu-iddin(na) ²⁵ It-tab-ši mâr Nabû- ²⁶ TU (ilu) La-ga-ma-al ²⁷ Bil-ir-ba mâr Ku-ri-gal-zu ²⁸ u (amīlu) dup-sar ša-ṭir duppi²⁾ Ba-ni-ia ²⁹ mâr Kan-dar-u³⁾-ši Dil-bat (KI) ³⁰ (arḫu) Šabaṭu ūmu 22-KAN šattu 28 Nabû-aplu-iddin(na) ³¹ šar Babili ³² dup-pi ikli ša Ki-di-ni mâr Nabû-zir-iddin(na) ³³ (amīlu) TU-bit (ilu) La-ga-ma-al ina kâtâ ³⁴ Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU im-daḥ-ḫu-ru ³⁵ 1 (PI) 24 (KA) ziri ikli gišimmari zaḫ-pu ³⁶ u 1 GUR ³⁴⁾ (PI) 12 KA pi-i šu-ul-pi ³⁷ naḫaru 2 GUR ziru ša ina kâtâ Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU ³⁸ ki-i 1 ma(-na) ^{5/6} kaspi maḫ-ru ³⁹ UŠ-SA-DU aḫarra ita ši-ḫi⁵⁾ ša (ilu) IB ⁴⁰ UŠ-SA-DU šadâ ita La(?)⁶⁾-ri-i(?) ⁴¹ UŠ-SA-DU šûta ita Mu-šib-ša apil (amīlu) ḫa-za-an-na⁷⁾ ⁴² UŠ-SA-DU iltâna ita Mu-ra-nu mâr Ši-kib-si-bar-UT-NU⁸⁾ ⁴³ ma-ti-ma i-na (ar)-kat ū-ma i-na aḫi mâri ⁴⁴ kimti ni-su-ta u sa-la-ti ⁴⁵ ša bit A-ša-ri-du ša illam⁹⁾-ma i-gab-bu-u ⁴⁶ um-ma iklu ul na-din u kaspu ul ma-ḫir ⁴⁷ i-gab-bu-u kaspâ im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN ⁴⁸ i-ta-nap-pal i-na ka-nak duppi ša¹⁰⁾-ti¹¹⁾ ⁴⁹ pân Bil-iddin mâr Nabû-zir-iddin(na) (amīlu) NIN-KU Dil-bat (KI) ⁵⁰ pân Bil-aplu¹²⁾ mâr Šamaš-īriš ⁵¹ pân Nabû-aḫi-īpuš mâr A-šab-šu ⁵² u (amīlu) dup-sar ša-ṭir duppi Iddin(na)-aplu mâr (amīlu) šangû Marduk ⁵³ (arḫu) Kisi-limu ūmu 21-KAM šattu 11-KAM Marduk-šum-iddin šar Babili ⁵⁴ šu-pur Iddin(na)-apli mâr Šâpi-ik-UT-NU ⁵⁵ kima kunuki-šu.

¹⁾ man erwartet pātu, geschrieben ŠAK. ²⁾ geschrieben: aban duppi = kunuku. ³⁾ oder -šam-! ⁴⁾ so, nicht 4, nach der Zusammenrechnung! ⁵⁾ ist pāpā-ḫi zu lesen. ⁶⁾ so für At! ⁷⁾ so wohl für ḫa-za (ilu) Šamši zu lesen! ⁸⁾ Eher nu als bí! ⁹⁾ geschrieben KU-DU-ma; cf. zur Lesung S. 80 Col. II, 7. ¹⁰⁾ geschrieben mit dem grossen

¹⁹untere Langseite*) im Norden die Seite des Hauses des Nabû-ušibāi, ²⁰Sohns des Nabû-zir-iddin, ²¹hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. ²²(Geschehen) vor Bil-īpuš, Rammān-šum-irīš, ²³Mušallimu, Sohn des Sin- ²⁴aplu-iddin, ²⁵Ittabšī, Sohn des Nabû-, ²⁶des-Lagamalbeamten, ²⁷Bil-irba, Sohn des Kurigalzu, und dem Schreiber, ²⁸der die Tafel geschrieben hat, Bania, ²⁹Sohn des Kandarūši**). Dilbat, ³⁰22. Šabat, 28. Jahr des Nabû-aplu-iddin, ³¹Königs von Babylon. ³²Tafel über das Feld, welches Kidini, der Sohn des Nabû-zir-iddin, ³³der-Beamte des Lagamaltempels aus der Hand ³⁴des Iddin-aplu, Sohns des Šāpik-UT-NU, gekauft hat: ³⁵1 Pi 24 Ka Saatfeld, Grundstück, mit Dattelpalmen bestanden, ³⁶und 1 Gur 3 Pi 12 Ka Weide, ³⁷Summa 2 Gur Saatfeld, das aus der Hand des Iddin-aplu, Sohn des Šāpik-UT-NU, ³⁸für 1⁵/₆ Mine Geld gekauft ist, ³⁹anstoßend im Westen die Seite des IB-Heiligthums(?) †), ⁴⁰anstoßend im Osten die Seite des Lari(?), ⁴¹anstoßend im Süden die Seite des Mušibša, Sohns vom Praefecten, ⁴²anstoßend im Norden die Seite des Muranu, Sohns vom Sikibsi-bar-UT-NU. ⁴³Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, ⁴⁴Verwandten männlicher oder weiblicher Linie(?) ⁴⁴vom Haus des Ašaridu, wer da aufsteht und sagt: ⁴⁶»das Feld ist nicht gegeben«, oder »das Geld ist nicht empfangen« ⁴⁷sagt, soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20 % ⁴⁸zurückgeben. Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) ⁴⁹vor Bil-iddin, Sohn des Nabû-zir-iddin, dem Bürgermeister von Dilbat, ⁵⁰vor Bil-aplu, Sohn des Šamaš-irīš, ⁵¹vor Nabû-ahi-īpuš, Sohn des Ašabšu, ⁵²und dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, Iddin-aplu, Sohns vom Marduk-Priester. ⁵³21. Kisilimu, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon. ⁵⁴Der Nagel des Iddin-aplu, Sohns des Šāpik-UT-NU, ⁵⁵gleich seinem Siegel.

Zeichen für u (und). ¹¹) schräg auf dem Rand. ¹²) Wohl Abkürzung.

*) man erwartet Breitseite. **) oder Kandar-Šamši? †) oder des Besitzes(?) des Ib?

IV.¹⁾Unbestimmtes Datum.²⁾

¹šal-mu (ilu) Rammân-itîr (amilu) náš paṭri (ilu) Marduk
²um-mad³⁾ (ilu) Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Nirgal ³pa-liḫ (ilu)
 Nabû u (ilu) Marduk ka-lab⁴⁾ ⁴šarri bili-šu Marduk-balât-su-
 iḫ-bi ⁵maru-šu rabu-u ipuš-ma ⁶a-na ṣa-at ûmî ⁷a-na ziri-šu
 u pir²i-šu ⁸u-kin ⁹man-nu arku-u ¹⁰ša ṣalmu ¹¹u narâ ¹²an-
 na-a ¹³ub-ba-tu ¹⁴lu-u i-na ¹⁵ši-pir ni-kil-tu u-ḫal-la-ḫu ¹⁶(ilu)
 Marduk bílu rabu-u iz-zi-iš ¹⁷lik-kil-mí-šu-ma šum-šu u zír-šu
¹⁹lu-ḫal-liḫ (ilu) Nabû dup-sar gim-ri ¹⁹duppâni⁵⁾ ûmî-šu
 rûḫûti KIL-DA ²⁰na-ṣir-šu la-li-i balâti liš-bi

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.⁶⁾

I.⁷⁾

¹Rammân-nirâri šar Ašur PA-LUM ²mâr Šam-ši-Rammân
 šar Ašur PA-LUM ³mâr Šulmânu(ma-nu)-ašaridu šar Ašur PA-
 LUM-MA.

Rückseite.
 (x +) ¹ri-iḫ-z[u] (?) ²u Bíl⁸⁾-(mâḫâzu)
 ³ištu šarri mâr šarri

¹⁾ British Mus. Veröffentlicht von Pognon, *journ. asiat.* 1883 S. 412 ff., Strong J. R. S. A. 1892. ²⁾ Neubabylonische Schrift, könnte ev. auch in die Abtheilung VIII gehören! ³⁾ Form wie kurrâdu? Auch um-mat wäre möglich, aber scheint mir weniger gut. ⁴⁾ Strong transscribirt ka-rib. ⁵⁾ geschrieben DUP(?)·MÍ. Strong liest mínûti. ⁶⁾ cf. K. B. I 188 ff. ⁷⁾ British Museum, K. 310; cf. Oppert, *Doc. jur.* S. 245 ff., Br. Meissner in *Beitr. zur Assyriol.*

IV.¹⁾Unbestimmtes Datum.²⁾

¹Das Bild des Rammân-itîr, des Dolchträgers des Marduk, ²des des Sin, Šamaš und Nirgal, ³Verehrers des Nabû und Marduk, des ergebenen Dieners ⁴des Königs, seines Herrn, hat Marduk-balâtsu-ikbî, ⁵sein ältester Sohn, gemacht und ⁶für ewige Zeiten, ⁷für seinen Samen und seine Nachkommenschaft ⁸aufgestellt. ⁹Irgend ein späterer, ¹⁰der (dies) Bild ¹¹⁻¹²und diese Stele ¹³vernichtet, ¹⁴oder in ¹⁵schlauder Weise bei Seite bringt, ¹⁶den möge Marduk, der grosse Herr, gewaltig ¹⁷treffen und seinen Namen und seinen Samen ¹⁸vernichten, Nabû, der Schreiber der Gesamtheit(?) ¹⁹der Tafeln seine fernen Tage verkürzen*); ²⁰wer es (aber) bewahrt, der möge Fülle des Lebens geniessen.

VII.

Assyrische Urkunden.

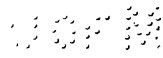
Aus der Zeit des Rammân-nirâri.⁶⁾I.⁷⁾

¹Rammân-nirâri, König von Assyrien,, ²Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,, ³Sohn des Šalmânu-ašaridu, Königs von Assyrien,

Rückseite.
 (x +) ¹. ²und Bil-(mâhâzu)
³vom Könige, dem Sohn des Königs, [hat]

II 571. ⁹⁾ Meissner ana bîl âli; ich vermuthe, dass hier der Name des Mannes gestanden hat, dem durch die Urkunde ein Gnadenbeweis zu Theil wurde, also etwa: Bîl-(mâhâzu) [Harrân-bîl-ušur] oder ähnlich.

*) Das Ideogramm wird wohl als likarrî aufzulösen sein, cf. Z. A. III 73 f.



⁴a-na ina¹) pân ilâni ⁵a-na t̃abti da-mi-ik-ti a-na arkât
 û[-mi] ⁶niš²) Ašur-Ša-maš u ⁷Iš-tar aš-šu-ri-ti
 Rammân Nirgal ⁸Ninib u Igi-bi naphar ilâni an-nu-ti rabûti
⁹ša Ašur rubu-u arku-u pi-i dan-ni-ti ¹⁰šu-a-tu la u-šam-sak
¹¹(arḫu) T̃ibitu ûm 26-KAM lim-mu Mu-šal-lim-Ninib.

II.³)

¹[Rammân-nirâri šar Ašur] PA-LUM ²[mâr Šamsi Rammân
 šar Ašur] PA-LUM ³[mâr Šulmânu]-ašaridu PA-LUM-MA . . .

Rückseite. (x +) ¹. ûmu 22-KAM ²[limmu Ba-l]a-ṭu
³. ni bi(?)

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.⁴)⁵)

¹ṣu-pur Za-bu-damḫu ²ṣu-pur Ab-zi-i ³ṣu-pur Írba-Ašur
⁴ṣu-pur Šamaš-šal-lim ⁵ṣu-pur Šamaš-âlik-pâni ⁶napharu ⁵ niši
 bil at-ri ⁷bitu ⁹KA at-ru i-na (mâḫâzu) Du-²-u-a ⁸kimmatu Ram-
 mân-rîma-a-ni ⁹kimmatu (amîlu) ša⁶) ili bîti ¹⁰u-piš-ma Ašur-
 šal⁶) ¹¹at-ru itti⁷) (iṣu) [ultu pân niši] ¹²šu-nu-ti
 ina li[bbi] . . . ¹³ina ištîn ma-na ša (mâḫâzu) ¹⁴il-ki kas-pu
 [gamur] ¹⁵ta-din at-ru šu-a-[tu] ¹⁶za-ar-pat la-ki[-at] ¹⁷man-nu
 ša ur-kiš ¹⁸ša istu Ašur-šal⁶) ¹⁹di-nu dabâbu
 ub[-ta-²-u-ni] ²⁰1 ma-na kaspi idda-an ²¹pân Ašur-šal-lim-aḫî
²²ša (mâḫâzu) Du-[-²-u-a] ²³pân Ša-(ilu)-ni ²⁴pân Tak-lak-
 a-na-bîli-ia ²⁵(amîlu) ša ili bîti ša Nâdin-(ilu) Malik ²⁶pân
 Su-ḫi-ra ²⁷pân Arba-ila-ai ²⁸pân Mu-šal-lim-Ninib ²⁹pân Ša-u-
 la-a-nu ³⁰(amîlu) a-ba ša-bit dup-pi ³¹(arḫu) Airu ûmu 4-KAM
³²lim-mu Sin-šal(-lim⁸)-a-ni ³³(amîlu) ša-kin (mâtu) Ra-ša-pi

¹) Meissner a-na-aš-ši. Aber die erste Person des Verbs wird
 hier kaum zu erwarten sein. ²) geschrieben MU. ³) British Museum,
 K. 2829. ⁴) cf. K. B. I, 212. ⁵) K. 326, veröffentlicht III Rawl. 48
 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 150 ff. ⁶) so nach meiner Collation.



⁴vor den Göttern ⁵zu einer segensvollen Stiftung für die künftigen Zeiten . . . [gemacht(?)]. ⁶Anrufung des Ašur, Šamaš und, ⁷der assyrischen Ištar, des Rammân, Nirgal, ⁸Ninib und der Igibi, der Gesammtheit dieser grossen Götter ⁹von Ašur. Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde ¹⁰nicht in Vergessenheit kommen lassen. ¹¹26. Tîbit, Eponymat des Mušallim-Ninib*).

II.³)

¹[Rammân-nirâri, König von Assyrien,], ²[Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,], ³[Sohn des Šulmânu]-ašaridu**),

Rückseite. (x †) ¹. 22. Tag, ²[Eponymat des Bal]ašu †), ³.

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.⁴)⁵)

¹Nagelzeichen des Zabudamku, ²Nagelzeichen des Abzi, ³Nagelzeichen des Irba-Ašur, ⁴Nagelzeichen des Šamaš-šallim, ⁵Nagelzeichen des Šamaš-ûlik-pâni, ⁶Summa 5 Leute, Herren des . . . -Grundstücks. ⁷Über das Grundstück von 9 Ka,, in Du'ûa —, ⁸Grenze Rammân-rimâni, ⁹Grenze der Hausmeister, — ¹⁰hat abgeschlossen Ašur-šal, ¹¹das . . . -Grundstück mit . . . -Bäumen hat er [von] diesen [Leuten] ¹²für [Minen,] ¹³gerechnet auf 1 Mine von der Stadt, ¹⁴genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁵gegeben, jenes . . . -Grundstück ¹⁶als bezahlt genommen. ¹⁷Wer immer späterhin, ¹⁸wer da wider Ašur-šal ¹⁹Process und Klagen anhängig macht, ²⁰soll 1 Mine Geld geben. ²¹(Geschehen vor) Ašur-šallim-aši ²²von Du'ûa, ²³vor Ša-(ilu) . . . -ni, ²⁴vor Taklakana-bilia, ²⁵dem Hausmeister des Nâdin-Malik, ²⁶von Suhiru, ²⁷vor Arbailai, ²⁸vor Mušallim-Ninib, ²⁹vor Šaulânu, ³⁰dem Secretär, welcher die Urkunde verfasst hat. ³¹4. Airu, ³²Eponymat des Sin-šallimâni ††), ³³des Statthalters von Rašapi.

⁷) geschrieben TA. ⁹) ausgelassen vom Schreiber.

*) = Eponym des Jahres 793. **) Fehlt šar Ašur! †) = Eponym des Jahres 787. ††) = Eponym des Jahres 747.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.¹⁾I.²⁾

¹(ilu) Marduk bílu rabú šar iláni ta-mi-iḫ kippat³⁾ šami-f u irši-tim ²mu-ší-šib áláni mu-kin ma-ḫa-zi pa-ḫid iš-rit iláni kálišina ³(ilu) Nabú dup-sar iláni ṣa-bit kán duppi illi na-ši dup ši-mat iláni ⁴a-ší-ir (ilu) Igigi u (ilu) Anunnaki⁴⁾ mu-ta-bal⁵⁾ šip-ti ḫa-iš baláti ⁵(ilu) Šamaš nūr mâtâti dain kiššat áláni ṣálil kib-ra-a-ti ⁶(ilu) Sin (ilu) nanna-ri šamí u iršiti na-ši karní šírúti ša lit-bu-šu nam-ri-ri ⁷(ilu) Ninni kakkabáni na-mir-tu (ilu) In-nin-na ša ṭáb saḫâru⁶⁾-šu ma-ḫi-rat su-pi-i ⁸iláni rabûti a-na siḫirti⁶⁾-šu-nu ší-mu-u taṣ-li-ti-šu ri-ši-šu bíli-šu ⁹Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur (amílu) nâgir íkalli ša Tukul-ti-apil-i-šar šar (mâtu) Ašur pa-liḫ iláni rabûti ¹⁰u-ma²-ru-in-ni-ma bíli giš-ru-ti ina ki-bit-ti-šu-nu šir-ti u an-ni-šu-nu ki-ni ¹¹(mâḫázu) Kul-ba-ri ina na-mí-i aṣ-bat ultu ušši-šu a-di taḫ-lu-bi-šu lu-u u-šak-lil ¹²i-kur ípu-uš-ma parak iláni rabûti ina lib-bi atta-di ¹³tím-mí-fn-šu kíma ša-pik šadi-i u-šar-šid u-kin ušši-šu a-na du-ur da-riš ¹⁴(mâḫázu) Dûr-Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur ina pí niši šum-šu ab-bi-ma u-ší-šir ḫarrân-šu ¹⁵(abnu) narâ aštur-ma (ša)-lam iláni ina muḫ-ḫi ab-ni ina šu-bat ilu-u-ti ul-ziz ¹⁶iṣku nindabi tar-rin-ni a-na iláni šu-nu-ti u-kin da-riš ¹⁷man-nu arku-u ša Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Nîrgal u (ilu) Rammân ana damiḫ-tim šum-šu i-nam-bu-u u-ma²-ru mâta

¹⁾ cf. K. B. II 2ff. ²⁾ Stele, stammend aus Tel-Abta, am Ufer des Thelthar (Kiepert, Nouvelle carte générale des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman 1884, giebt Tharthar) bei El-Hadhra. Jetzt im Museum von Constantinopel. Veröffentlicht mit Transcription und Übersetzung von Scheil im Recueil de trav. rél. à l'arch. égypt. et assyr. XVI. (1894). ³⁾ geschrieben GAM, cf. II Rawl. 44ef 26, IV Rawl.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.¹⁾I.²⁾

¹Marduk, der grosse Herr, der König der Götter, der die Zugstricke von Himmel und Erde hält, ²Wohnplätze besiedelt, Städte gründet, alle Heiligthümer der Götter wahr, ³Nabú, der Schreiber der Götter, der das glänzende Schreibrohr fasst (und) die Schicksalstafel der Götter trägt, ⁴beaufsichtigt die Igigi und Anunnaki, die Beschwörung leitet, Leben verleiht, ⁵Šamaš, das Licht der Länder, der Richter der Gesammtheit der Wohnplätze, der die Weltgegenden beschattet, ⁶Sin, die Leuchte Himmels und der Erde, der die erhabenen Hörner trägt, gekleidet in Glanz, ⁷Ninni der Sterne, die glänzende, Inninna, der sich zuzuwenden gut ist, die die Gebete annimmt, ⁸die grossen Götter nach ihrer Gesammtheit, welche hören sein Flehen, seine Helfer, seine Herren, ⁹haben mich, Bil-ḫarrân-bil-ušur*), den Hofmarschall(?) des Tukulti-apil-Isarra, des Königs von Assyrien, ¹⁰den Verehrer der grossen Götter, angetrieben, und die gewaltigen Herren — auf ihr erhabenes Geheiss und treue Gnade ¹¹gründete ich Kulbari (neu), das verödet lag; von seinem Grunde bis zu seinem Dache vollendete ich (es), ¹²baute einen Tempel und gründete darinnen ein Gemach der grossen Götter. ¹³Sein Fundament hatte ich gleich einem Bergwall gefügt, seinen Grund gelegt für alle Ewigkeit. ¹⁴Dûr-Bil-ḫarrân-bil-ušur im Munde der Leute nannte ich ihren Namen und ebnete den Weg zu ihr. ¹⁵Eine Stele beschrieb ich, brachte darauf das Bild der Götter an, im Wohnsitz der Gottheit stellte ich sie auf. ¹⁶Einkommen, Opfer, Mahlzeiten setzte ich fest für diese Götter ewiglich. ¹⁷Wer immer als ein späterer, dessen Namen Ašur, Šamaš, Nirgal und Rammân zum Heile nennen, so dass er das Land regiert,

22, b9. *) so Scheil; geschrieben (an) LXX. *) Scheil mu-ta-din kur-mi-ti. Ich vermute, dass die von ihm wiedergegebenen Zeichen din und kur zu bal zusammenzufassen sind. *) Scheil gabbi; aber an beiden Stellen ist eine Form von saḫāru zu erwarten; daher wird das Zeichen nicht GAB, sondern NIGIN sein.

*) = dem Eponym vom Jahre 741.

¹⁸an-ḥu-ut máhâzi i-kur šu-a-tu u-diš iski nindabi ša ilâni šu-nu-ti la ta¹)-ba-ṭi-il ¹⁹ša máhâzi ša-á-šu za-ku-su aš-kun ŠÍ nu-sa-ḥi-šu la in-na-su-ḥu ŠÍ in-nu-šu la iš-šab-ba-aš ²⁰mi-šu a-na bu-tuḫ-ti ša-ni-tim-ma la i-bat-taḫ mi-iṣ-ru ku-dur la i-ni ²¹ṣi-bit alpi²) u ṣini(?)³) la i-ṣab-bat niši a-šib lib-bi-šu il-ki ²²dup-šik-ki la im-di man-ma ša-nu-um-ma ana muḥ-ḥi-šu-nu la uš⁴)-ta-ša-ma ²³la i-pu-uš⁴) ri-du-su-nu u (abnu) narâ ul-tu aš-ri-šu la ta-da-ki ²⁴ina aš-ri ša-nim-ma la ta-ša-kan a-na bit a-na-ki la tuš-ri-b la tuḥappi⁵) ²⁵ina ipiri la ta-kat-tam ina mi la tana-di ina iddi la tupaššiš(?) ina išâti la taḫalû ²⁶musarâ la ta-pa-šit ilâni ša ina (abnu) narî iṣir⁶)-tu šum-šu-nu šaṭ-ru ²⁷ina ša-aš-mi ḫabli u ta-ḥa-zu di-ḥu šib-ṭi lipit Dibbara mu-ta-ni ²⁸i-ma ḫâtâ-ka taššu-u i-šî-mu-u ik-ri-bi-ka illi-ku riṣu⁷)-u-ka ²⁹mu-na-ki-ir šit-ri-ia u šumi-ia Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Dibbara (ilu) Míru ³⁰ilâni rabûti adi ul-li la ba-šî-i ai iras-šu ri-i-mu

II.⁸)

¹ku-um kunuki-šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-kun-nu ²ṣu-pur Nabû-ašaridu ṣu-pur Mu-šallim-Ašur . . . ³ṣu-pur Ašur-mâtu-utaḫki⁹)-in ṣu-pur Nabû- ⁴napharu 4 mâr (mâtu) I-tu-²-ai bíl iḫli . . . 14 imír iḫli ina ma-aš-ša-ru-ti ⁶. . . at-ru kirû ina libbi (mâ-ḥâzu) Ḳabal-ḥurâši . . . ⁷[u-p]iš-ma Šum-lišir(?) (amílu) mu-ra-ki-s[u]

¹) verschrieben für tu-? ²) Scheil bietet zwischen GUD und MÍŠ noch ein U! ³) so Scheil, geschrieben DÍ-SUN. ⁴) Das von Scheil wiedergegebene uš sieht merkwürdig aus, da es statt des letzten, senkrechten Keils einen Winkelhaken bietet. ⁵) geschrieben GAZ, cf. S^b 208 IV Rawl. 16 No. 1, 61. ⁶) so Scheil; geschrieben ḤAR-tu. Ich vermute einen Fehler für šu-a-tu oder ähnlich, wie sonst in diesem Zusammenhange. Auch passt šaṭru nicht besonders zu iṣirtu. ⁷) so

¹⁸erneuerte, diese Stadt und diesen Tempel, so sie verfallen sind, Einkommen und Opfer für diese Götter mögest du nicht abschaffen*) —; ¹⁹dieser Stadt Rechtsstellung habe ich gemacht: ihre Korn- -abgabe soll nicht geheischt, ihre Korn- -steuer nicht eingetrieben werden, ²⁰sein Wasser soll man nicht zu einer andern Leitung durchleiten, Grenze und Grenzstein nicht ungiltig machen, ²¹Gefäll von Rindern und Schafen nicht nehmen, den Leuten, die sie bewohnen, Leistung ²²und Frohnde nicht auferlegen, irgend einen anderen über sie nicht heraustreten lassen, ²³so dass er nicht Herrschaft über sie ausübt —**), und die Stele mögest du von ihrem Platze nicht umstürzen, ²⁴an einem anderen Platze nicht aufstellen, in den Keller (?) nicht hineinbringen, noch zerschlagen, ²⁵noch in der Erde vergraben, noch ins Wasser werfen, noch mit Asphalt überstreichen, noch mit Feuer verbrennen, ²⁶noch die Schrift verlöschen, dann werden die Götter, deren Namenszug †) auf der Stele geschrieben ist, ²⁷in Kampf, Gefecht und Schlacht, Siechthum, Plage, Seuche, Pest, ²⁸wann du deine Hände erhebst, deine Gebete erhören und dir zu Hilfe kommen. ²⁹Dem (aber), der meine Schrift und meinen Namen ändert, sollen Ašur, Šamaš, Dibbara und Míru, ³⁰die grossen Götter, bis zum letzten Augenblick nicht Gnade gewähren.

II. 8)

¹Statt ihrer Siegel haben sie ihr Nagelzeichen gemacht. ²Nagelzeichen des Nabû-ašaridu, Nagelzeichen des Mušallim-Ašur , ³Nagelzeichen des Ašur-mātu-utakḫin, Nagelzeichen des Nabû- , ⁴Summa von 4 Söhnen des Itu'äers, der Herren der Felder ⁵Über das Grundstück von 14 Imír Feld, das in Bewachung ist, ⁶. . . . -Grundstück, Hain, in Ḳabal-ḫurāši ⁷hat abgeschlossen Šum-lišir, der -Beamte.

Scheit; geschrieben ID-DAḤ(?). ⁸) British Museum, R^m 2, 19. ⁹) Geschrieben -LAL-.

*) so, wenn ein Irrthum für tubāṭil resp. tubaṭṭil angenommen werden darf. Oder ist isḫu nindabu Subject zu tabaṭil (3. pers. f. des Ḳal)? **) dieser ganze Passus ist hier zwischengeschoben; er hätte besser nach Z. 14 Platz gefunden. †) Nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transcription wäre zu übersetzen: deren Namen auf dieser Stele.

⁸[ana libbi ma]-na iri ištu pân amili [šuatunu] ⁹[bili
i]kli il-ki kas-pu gam-mur ¹⁰[tadin] [iklu šu]-a-tu¹⁾ za-rip la-
ak[-ki] ¹¹[tuaru] dabâbu la-aš[-šu man-nu] ¹²[ša urkiš]
ina ma-ti[-ma] ¹³[lu niši šunu]-ti lu-u mâr[i-šunu]
.....
..... (x +) ¹⁴..... amilu ¹⁵.....-aplu mâr Ša-
(ilu) ¹⁶.....-a mâr Bîl- ¹⁷.....
nâ'id mâr Ĥa-nu-bu ¹⁸[pân] Gi- . . . -ai mâr Bîl- ¹⁹pân
Ninib- mâr Babi[lai] ²⁰pân Su-si-ia [(mâhâzu)] Kâbal-
hurâši ša biti (amilu) . . . ²¹pân (ilu) MA-zu [mâr] Su-si-ia
(dito-Zeichen) ²²pân Īrba-aĥi (mâhâzu) Kâbal-hurâši ²³pân
Ur-du pân La-tu-ba-ša-ni-ilu ²⁴(amilu) UŠ-BAR ša biti (amilu)
sukalli ²⁵(arĥu) Kisilimu ūnna 26-KAM lim-mu Bîl-dana-an
²⁶(amilu) ša-kin (mâhâzu) Kal-ĥi ina šani-i pu-ri-šu ²⁷pân Išid-
Nabû ša-bit dan-ni-ti

III.³⁾

..... (x +) ¹..... [al]pi bitâti ².... [Tu-
kulti]-apil-i-šar-r[a šar (mâtu) Ašur] ³..... ki-ma a-na
..... ⁴..... [ikl]i kirî , ⁵..... sa bu na
..... ⁶..... in³⁾-nu-ši-na ⁷.... [niš] (ilu) Ašur (ilu)
Rammân ⁸.... [(ilu)] Iš-tar ⁹.... [rubu]-u
arku-u ša pi-i dan-ni[-ti šuatu] ¹⁰..... ūmu
6-KAM lim-mu Bîl [-ludâri] ¹¹[(amilu) ša]-kin (mâhâzu) Til[-i]

IV.⁴⁾

¹šu-pur Sin-nâ'id bil amili ²Aĥu-u-si ⁵⁾ arda-šu
³u-piš-ma
(x +) ⁴pân ⁵(arĥu) Simanu ūmu 3(?)KAM ⁶lim-mi
Lip-ĥur-ilu ⁷(amilu) ša-kin (matu) Kir-ru-ri

¹⁾ so wohl für la, das meine Abschrift bietet, zu lesen. ²⁾ Bri-
tish Museum, R^m 194. ³⁾ davor Ší zu ergänzen? ⁴⁾ British Museum
R^m 187. ⁵⁾ scheint nichts zu fehlen.

^{*)} = Eponym des Jahres 734. Er war 744 zum ersten Mal
Eponym. ^{**)} Durch diese Stelle wird Salmanasser II Obelisk Zeile
174 verständlich. Dort (cf. K. B. I. 148) wird nun wohl pu-u . . . zu
pûri, resp. būri, zu ergänzen sein; ich übersetze nunmehr: Im

⁸Für Minen Bronze hat er es von [diesen] Leuten, ⁹den Herren der Felder, genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁰[gegeben, je]nes [Feld] bezahlt, genommen worden. ¹¹Umwenden, Processiren wird nicht sein. [Wer immer ¹²späterhin] irgend ein mal, ¹³[seien es jene Leute] oder ihre Söhne

 . . . (x +) ¹⁴[vor]
¹⁵[vor] . . . -aplu, Sohn des Ša-(ilu), ¹⁶[vor] . . . -a, Sohn des Bil-, ¹⁷[vor] . . . -nâ'id, Sohn des Hanubu, ¹⁸[vor] Gi ai, Sohn des Bil-, ¹⁹vor Ninib-, Sohn des Babilai, ²⁰vor Susia aus Kabal-ḥurâši vom Haus des, ²¹vor (ilu) MA-, Sohn des Susia, dito, ²²vor Īrba-aḥi aus Kabal-ḥurâši, ²³vor Urdu, vor La-tubašani-ilu, ²⁴dem Weber vom Hause des Boten. ²⁵26. Kisilimu, Eponymat des Bil-danan*), ²⁶des Statthalters von Kalḥi, in seiner zweiten Amtszeit**). ²⁷Vor Išid-Nabû, der die Urkunde verfertigt hat.

III.²)

. (x +) ¹. . . . Rinder, Häuser ²Tukulti-apil-Īšarr[a, König von Assyrien] ³. gleichwie zu
⁴. Felder, Haine ⁵. ⁶.
 ⁷. . . . [Anrufung] Ašur's, Rammân's ⁸. . . .
 Ištar's ⁹Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde ¹⁰. 6., Eponymat des Bil[-ludâri]†), ¹¹des Statthalters von Tilî.

IV.⁴)

¹Nagelzeichen des Sin-nâ'id, Herrn des Slaven. ²Über Aḥu-usi, seinen Slaven, ³hat abgeschlossen
 (x +) ⁴vor ⁵3. Siman, ⁶Eponymat des Liphur-ilu††), ⁷des Statthalters von Kurruri.

31. meiner Regierungsjahre lief ich zum zweiten Male den pûru-Lauf Ašurs und Rammâns. Augenscheinlich war das die Ceremonie, durch deren Vollzug das Eponymat feierlich übernommen wurde. Ich enthalte mich hier aller weiteren Schlüsse. †) = Eponym des Jahres 730. ††) = Eponym des Jahres 729. In dem Eponymcanon Nap-ḥar-ilu geschrieben!

Aus der Zeit Salmanassar's IV.¹⁾ 2)

¹ku-um kunuki[-šu] pur-[šu] iškun ²su-pur At-
³su-pur Ad-gul- ⁴ 3 imír iḫli ⁵
um-mí ša (mâhâzu) Kur-ma ⁶ iḫlu (mâhâzu) Ša-
ba-an ⁷ iḫlu ša Lam-
.
(x +) ⁸ ûmu 22-KAM lim-mu ⁹ Šul-ma-nu-ašaridu šar
(mātu) [Ašur]

Aus der Zeit Sargon's.³⁾I.⁴⁾

¹ku-um [kunuki-šu] u-pur-šu iš-kun ²su-pur -id-ri
bíl iḫli tadâ-ni ³bitu 3 imír iḫli ḫa-ni-ma ša ki-bu ⁴kimmatu
[ḫarrân(?)] (mâhâzu) (?) Ka]l-ḫa kimmatu Za-bi-ni ⁵kimmatu
rupšu ša ar-ma-ai ⁶bitu 1 (PI) 6 (KA) iḫli kimmatu
Akkada-ai ⁷kimmatu ḫarrân ša (mâhâzu) Kal-ḫa kimmatu Za-
bi-ni ⁸kimmatu Bîl-bulliṭ bitu 3 imír iḫli ⁹kimmatu Nuḫša-ai
kimmatu Za-bi-ni ¹⁰kimmatu Bîl-bulliṭ kimmatu ita ša (mâhâzu)
Tî-z[i] ¹¹[ša] ili (amîlu) paḫḫârî bitu 4 imír [iḫli] ¹²kimmatu
Za-bi-ni kimmatu Bîl-bulliṭ ¹³[kimmatu] ita ša (mâhâzu) Tî-zi
. ¹⁴bitu 1 imír iḫ[li]
. (x +) ¹⁵[pân] -bil- ¹⁶[pân] Ram-
mân(?)- ¹⁷[pân] Nirgal- ¹⁸[pân] Šada⁵⁾-ai
. ¹⁹[pân] Ašur-nat-kil (amîlu) ²⁰[pân] Mu-ni-piš-ilu
GUG ²¹pân Akkada-ai ²²pân Ki-bit-ni-i ²³pân Aḫi-tâbu pân
Diḫa-ai ²⁴pân Za-bi-ni napḫar 4 mâr mâhâzi-šu ²⁵(arḫu) Ša-
batu ûmu 16-KAM lim-mu Tî-im-Ašur ²⁶(amîlu) tukultu
rabu-u pân Nabû-bîlu-a (amîlu) a-ba ²⁷ša-bit dan-ni-tî pân
Tâb-nâ'id ²⁸pân Ai-ni-i pân Man-nu-ki-i-lim⁶⁾

¹⁾ cf. K. B. II 32, I 214. ²⁾ British Museum, K. 407. ³⁾ cf. K. B. II 34. ⁴⁾ British Museum, K. 352, veröffentl. III Rawl. 48 No. 6, cf. Oppert, Doc. jur. S. 160 ff. ⁵⁾ oder Mada? ⁶⁾ so meine Abschrift. Rawl. bietet ŠAB = nûri.

Aus der Zeit Salmanassar's IV.^{1) 2)}

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
²Nagelzeichen des At-..... ³Nagelzeichen des Adgul-.....
 ⁴..... 3 Imir Feld ⁵..... -ummi aus Kurma
 ⁶....., Feld von Šaban ⁷.... Feld des Lam-

 (x +) ⁸22., Eponymat des Šulmānu-
 ašaridu*), Königs von Assyrien.

Aus der Zeit Sargon's.³⁾I.⁴⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht:
²Nagelzeichen des -idri, des Herrn des Feldes, das ge-
 geben ist. ³Über das Grundstück von 3 Imir Feld,
 ⁷Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, ⁵Grenze
 die Breite des armai, ⁶über das Grundstück von 1 Pi
 6 Ka Feld, Grenze der Akkader, ⁷Grenze der Weg von Kalḫa,
 Grenze Zabini, ⁸Grenze Bil-bullit, über das Grundstück von
 3 Imir Feld, ⁹Grenze Nuḫšai, Grenze Zabini, ¹⁰Grenze Bil-
 bullit, Grenze die Seite von Tizi, ¹¹welche bei(?) den Töpfern
 (ist), über das Grundstück von 4 Imir Feld, ¹²Grenze Zabini,
 Grenze Bil-bullit, ¹³Grenze die Seite von Tizi ¹⁴.....
 über das Grundstück von 1 Imir Feld (x +)
¹⁵vor -bil-..... ¹⁶vor Rammān(?)..... ¹⁷vor Nirgal-
 ¹⁸vor Šadai**) ¹⁹vor Ašur-natkil, dem
²⁰vor Munipiš-ilu, dem
²¹vor dem Akkader, ²²vor
 Kibit-ni, ²³vor Aḫi-ṭābu, vor Diḫai, ²⁴vor Zabini, summa
 4 Leute seiner Stadt, ²⁵16. Šabaṭ, Eponymat des Ṭim-Ašur†),
²⁶des Gross-..... Vor Nabû-bilua, dem Secretär, ²⁷der
 die Urkunde verfertigt hat, vor Ṭāb-nā'id, ²⁸vor Ainí, vor
 Mannu-kí-ilm

*) = Eponym des Jahres 723. **) oder Madai? †) = Eponym
 des Jahres 717.

II.¹⁾

¹ku-um kunu-ki-šu ſu-pur-šu iſ-k[un] ²[ſupru] ſa ſamaſ-
 tab-ni-uſur apil (amīlu) ittū(?) ³[bīl] iḳli tadâ-ni ⁴bitu 1 imīr
 iḳli i-na ma-al-gu-tī ⁵kimmatu iḳlu ſa (amīlu) sukalli kimmatu
 iḳlu ſa Apli-i ⁶bitu 1 (PI) 12 (KA) iḳli i-na sūka²⁾ ḳa-ad-ni
⁷kimmatu iḳlu ſa Aḫi-tâbu kimmatu iḳlu ſa Arad-ili-rabī ⁸bitu
 1 imīr iḳli ina ili rupſi ſa (amīlu) Kal-da-a ⁹kimmatu iḳlu ſa
 Nabû-aḫi-irba kimmatu iḳlu ¹⁰ſa Marduk-bīl-uſur bitu 1 (PI)
 12 (KA) iḳli kimmatu iḳlu ¹¹ſa Nabû-aḫi-.... kimmatu iḳlu
 ſa Aḫi-tâbu ¹².....-ra-a-ti ¹³..... 3 imīr 30 (KA)
 iḳli ¹⁴.....
 (x +) ¹⁵pân Suk-ka-ai ¹⁶pân ſīpâ-ti-ia pân Aḫu-u-ai ¹⁷pân
 Iſid-Iſtar (amīlu) ittū(?) -u ſa (amīlu) sukalli ¹⁸pân Marduk-
 iddin (amīlu) a-ba ¹⁹ſa-bit dan-ni-tī ²⁰lim-mu Tak-lak-a-na-Bil
²¹(amīlu) ſa-kin (mâḫâzu) Na-ir(?) ²²3 ma-na iri ſa
 [ſupur-ſu] ²³.....³⁾

III.⁴⁾

¹20 ma-na kaſpi ina iſtīn ma-na ſa (mātu) Gar-ga-miſ
²ſa Za-zi-i ³ina pân ſulmu-ſarri ⁴ina pân Pap-pu-u ⁵ina pân
 Aſur-mu-tak-kil-ſarri ⁶ina pân Ka-ak-ki-ia ⁷ina pu-u-ḫi i-ta-ſu
⁸a-na ſal-su-ſu i-rab-bi ⁹pân ſu-.....-(īlu) Bīl-ḳâtâ ¹⁰pân
 Arba-ila-ai (amīlu) ſal-ſu ¹¹pân Kur-tal-la-ai (amīlu) ſal-ſu
¹²pân (īlu) Ninib-aḫi-iddin (amīlu) ſanu-u iḳalli labiri ¹³pân
 Si-²-tu-ri (amīlu) nappâḫu ¹⁴pân Ma-an-ki-i (amīlu) nappâḫu
 ſiparri ¹⁵(arḫu) Niſannu ūmu 11-KAM ¹⁶li-mu Ninib-âlik-pâni
¹⁷(amīlu) ſa-kin (mâḫâzu) Si-mī-i ¹⁸pân Nabu-ſum-kinis-liiſir
 (amīlu) a-ba.

¹⁾ British Museum, K. 335. ²⁾ Geſchrieben RAŠ. ³⁾ Reſte ara-
 mäiſcher Zeichen. ⁴⁾ British Museum, K. 287, veröffentlicht III Rawl.
 47 No. 10, cf. Oppert, Doc. jur. S. 162 ff.

^{*)} Stadtnamē mit Fortlaſſung des Ideogramms, oder ein terminus
 wie ina maſſarūti? Im letzteren Falle wohl mit muligi, cf. S. 78,
 Col. I 4 zuſammenzubringen. ^{**)} = Eponym des Jahres 715. ^{†)} Das

II.¹⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. ²Nagelzeichen des Šamaš-tabni-ušur, des, ³des Herrn des Feldes, das gegeben ist. ⁴Über das Grundstück von 1 Ímir Feld, (. *), ⁵Grenze das Feld des Boten, Grenze das Feld des Apli, ⁶über das Grundstück von 1 Pi 12 Ka Feld an der Strasse Kadni, ⁷Grenze das Feld des Ahi-tábu, Grenze das Feld Arad-ili-rabi, ⁸über das Grundstück von 1 imir Feld an der Breite des Kaldäers, ⁹Grenze das Feld des Nabû-ahi-irba, Grenze das Feld ¹⁰des Marduk-bil-ušur, über das Grundstück von 1 Pi 12 Ka Feld, Grenze das Feld ¹¹des Nabû-ahi-, Grenze das Feld des Abi-tábu, ¹². rāti, ¹³. [über das Grundstück] von 3 Imir 30 Ka Feld, ¹⁴. (x +) ¹⁵vor Sukkai, ¹⁶vor Šípátia, vor Aḫūai, ¹⁷vor Išid-Ištar, dem des Boten, ¹⁸vor Marduk-iddin, dem Secretär, ¹⁹der die Urkunde verfertigt hat. ²⁰Eponymat des Taklak-ana-Bil**), ²¹des Statthalters von Na- ²²3 Minen Bronze für [sein Nagelzeichen].

III.⁴⁾

¹20 Minen Geld, gerechnet auf eine Mine von Gargamiš, ²gehörig Zazi, ³im Besitze†) des Šalmu-šarri, ⁴im Besitze des Pappû, ⁵im Besitze des Ašur-mutakkil-šarri, ⁶im Besitze des Kakkia. ⁷Gegen Quittung(?)††) werden sie (es) herausgeben. ⁸Um $\frac{1}{3}$ (d. i. $33\frac{1}{3}\%$) wird es anwachsen. ⁹Vor Šu- . . . -Bil-ḫâtá, ¹⁰vor Arbailai, dem Dritten^{o)}, ¹¹vor Kurtallai, dem Dritten, ¹²vor Ninib-ahi-iddin, dem Zweiten^{o)} des alten Palastes, ¹³vor Si'-turi, dem Schmied, ¹⁴vor Man-ki, dem Kupferschmied, ¹⁵11. Nisan, ¹⁶Eponymat des Ninib-âlik-pâni^{oo)}, ¹⁷dem Statthalter von Simí. ¹⁸Vor Nabû-šum-kiniš-lišir, dem Secretär.

Geld, welches das Eigenthum des Zazi ist, ist dem Šulmu-šarri und den andern geborgt und somit nun in ihrem Besitze. ††) Wenn pûhu etymologisch mit pûḫatu in den altbabylonischen Contracten verwandt sein sollte, so würde die Bedeutungsentwicklung sich daraus erklären, dass das Geld im Austausch gegen die Empfangsquittung zurückgegeben wurde. ^{o)} Beamtenbezeichnung. ^{oo)} = Eponym des Jahres 711.

IV.¹⁾

¹ku-um kunuki-šu ſu-pur-šu iſ-kun ²ſu-pur ſam-ſi-ſallim
³bit²⁾ iḳli tadâ-ni ⁴bitu 4 imîr iḳli ina ma-ſa-ru-ta(?) ...
⁵bitu u at-ru mi-ſil (iſu) kiri ⁶ina (mâhâzu) ſî-La-ki-bu
⁷kimmatu ḥarrân ſa (mâhâzu) ſî-rabûti ⁸.....
..... (x +) ⁹pân Nirgal-ſar-uſur (amîlu) ſaḳ ſa
(amîlu) ¹⁰pân Ḥal-di-uſur pân Ḥal-di-ibnî ¹¹pân Ki-i-ai
pân ſur- ¹²pân Ia-da-ilu (amîlu) I-tu²-ai ¹³naphar 6 pâni
ſa (mâhâzu) ſî-La-ki-bu ¹⁴pân Arad-(ilu) Rammân-aḥu-u-tu ardu
ſa (amîlu) sukalli ¹⁵pân Ulula-ai ardu ſa (amîlu) rab BI-LUL
¹⁶napharu 2 pâni ſa (mâhâzu) ſî-ſa-na(?)-bâbu(?) ¹⁷pân Ru-sa²
pân Bîl-tak-lak ¹⁸[pân] ſîpâ- (mâhâzu) Ni-ḥu-ut³⁾-ai ¹⁹pân
Nabû-aḥî-ſallim ſa-bit duppi ²⁰(arḥu) Addaru ūmu 14-KAM
²¹[lim]-mi ſamaſ-bîl-uſur

V.⁴⁾

¹kunuk D[a-gan-milki] ²bîl niſi [tadâni] ³I-man-nu-u (amîltu)
U- ⁴Mil-ki-u-ri napharu 3 naphâti ⁵u-piſ-ma ſum-ma-ilâni
⁶(amîlu) mu-kil SU-pâti⁵⁾ ⁷ſa Ka-sar-in iſtu pân ⁸Da-gan-mil-ki
ina libbi 3 ma-na kaſpi ⁹ina iſtîn ma-na-î ſa (mâhâzu) Gar-
ga-miſ il-ki ¹⁰kaſ-pu gam-mur ta-ad-dîn ¹¹niſi ſu-a-tu ſar-pu
laḳ-ki-u ¹²tu-a-ru di-i-nu dabâbu ¹³la-aſ-ſu man-nu ſa ina
ur-kiſ ¹⁴ina ma-ti-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni ¹⁵ipariḳu-u-ni lu-u Da-
gan-mil-ki ¹⁶lu aḥi-ſu lu-u mâr aḥi-ſu ¹⁷lu-u manma-nu-ſu
lu-u dan-nu ¹⁸ſa iſtu ſum-ma-ilâni mâri-ſu ¹⁹mâri mâri-ſu
di-i-nu dabâbu ²⁰ub-ta²-u-ni ²¹..... kaſpi 1 ma-na ḥurâſi
²²a-na Iſtar ſa Arba-ili (KI) idda-an ²³kaſ-pu a-na iſrâ-ti a-na
bili-ſu ²⁴utâr(ra) ina di-ni-ſu idabub ²⁵la i-laḳ-ki ²⁶pân Ad-da-a
(amîlu) a-ba ²⁷pân Aḥ-i-ra-mi (amîlu) a-ba

¹⁾ British Museum, K. 358. ²⁾ Verschrieben für bîl! ³⁾ oder Ni-ḥup-ai. ⁴⁾ British Museum, K. 383, veröffentlicht III R. 49 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 164 ff.

IV.¹⁾

¹Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
²Nagelzeichen des Šamši-šallim, ³Herrn*) des Feldes, das gegeben ist. ⁴Über das Grundstück von 4 Imir Feld, in Bewachung, ... ⁵Grundstück und-Grundstück, Hälfte des Hains ⁶in Ši-Lakibu, ⁷Grenze der Weg nach Ši-rabûti, ⁸..... (x +) ⁹vor Nîrgal-šar-ušur, dem Obersten des, ¹⁰vor Ḫaldi-ušur, vor Ḫaldi-ibnî, ¹¹vor Kiai, vor Šur-....., ¹²vor Jada-ilu**), dem Itu'äer, ¹³insgesamt 6 Zeugen aus Ši-Lakibu, ¹⁴vor Arad-Rammân-aḫûtu, Diener des Boten, ¹⁵vor Ululai, Diener des Gross-....., ¹⁶summa 2 Zeugen aus Ši-šana(?)-bâbu(?), ¹⁷vor Rusa², vor Bil-taklak, ¹⁸vor Šîpâ-....., dem Niḫutäer†), ¹⁹vor Nabû-aḫî-šallim, der die Tafel gefertigt hat. ²⁰14. Addar, ²¹Eponymat des Šamaš-bil-ušur††). 2646

V.⁴⁾

¹Siegel des Dagan-milki, ²des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ³Über Imannû, U-....., ⁴Milki-uri, insgesamt 3 Seelen, ⁵hat abgeschlossen Šumma-ilâni, ⁶der-Beamte ⁷aus Kasarin. Vom ⁸Dagan-milki für 3 minen Geld, gerechnet ⁹auf eine Mine von Gargamiš hat er genommen. ¹⁰Das Geld ist vollständig gegeben, ¹¹diese Leute sind bezahlt, genommen worden. ¹²Umwenden, Klagen, Processiren ¹³wird nicht sein. Wer immer späterhin ¹⁴irgend einmal auftritt, ¹⁵eine Action einleitet, sei es Dagan-milki, ¹⁶oder seine Brüder, oder seine Brüdersöhne, ¹⁷irgend wer von ihm oder ein mächtiger, ¹⁸wer wider Šumma-ilâni, seine Söhne, ¹⁹Kindeskinder, Process und Klagen ²⁰anhängig macht, ²¹soll Silber, 1 mine Gold ²²der Ištâr von Arbail geben. ²³Das Geld wird 10 (von 60)⁰ seinen Herren ²⁴bringen. So lange er in seinem Prozesse Klage führt, ²⁵wird er es nicht nehmen. ²⁶Vor Addâ, dem Secretär, ²⁷vor Aḫi-ramî, dem Secretär,

⁵⁾ Möglicherweise mit Jensen (mašku) ašâti zu lesen.

^{*}) cf. Anmerkung zur Transcription. ^{**}) Aramäer! †) oder Niḫupäer. ††) = Eponym des Jahres 710. ⁰) = 16²/₃ %.

²⁸pân Pa-ka-ḥa (amīlu) rab māḥâzâni ²⁹pân Na-ad-bi-ia-a-u (amīlu) mukil su-pâti ³⁰pân Bil-kullim-an-ni ³¹pân Bi-in-di-ki-ri ³²pân Tī-im-Ištar pân Tab-ni-i ³³(amīlu) a-ba ṣa-bit dan-niti (arḫu) Abu ³⁴ûmu 20-KAM lim-mu Man-nu-ki-i-Ašur-li'u

Aus der Zeit des Sanherib.¹⁾

I.²⁾

¹ṣu-pur Man-nu-ki-aḫi ṣu-pur Itti³⁾(ilu) Marduk ²bili biti tadâ-ni mu-ṣu-u a-di su-ka KI ³bitu ip-šu a-di gušuri-šu 2 da-lâti ⁴ina lib-bi kimmatu bitu Nabû-dûr-ušur ⁵kimmatu bitu Šamaš-šum-ušur kimmatu bitu Ak-ku-la-nu ⁶kimmatu bitu Nabû-naši-ir kimmatu bit Šamaš-u-bal-liṭ ⁷u-piš-ma Īrba-ilâ-ni (amīlu) tam-gar ⁸istū pa-an Man-nu-ki-i-aḫi ⁹ina libbi 3¹/₃ ma-na kaspi il[-ki] ¹⁰kaspu gam-mur ta-din [bitu šuatu] ¹¹za-rip la-ki tu-a-[ru dīnu] ¹²dabâbu la-aš[-šu man-nu ša ina ur-kiš] ¹³ina matī-ma lu[-u Man-nu-ki-aḫi] ¹⁴lu-u mâri-[-šu lu-u mâri mâri-šu] ¹⁵ša itti [Īrba-ilâ-ni lu-u mâri-šu] ¹⁶.....
 (x +) ¹⁷kaspu [ana išrâti ana bilī-šu utâr] ¹⁸ina di-ni-šu ida[bub la ilakki] ¹⁹pân Ilu-kul-lim-a[n-ni] ²⁰pân Nabû-nâšir ša(?) gi-ni(?) -šu ša(?) ²⁰pân Arad-Ištar mâr (amiltu) Ḫi-.....
²¹pân Nirgal-aḫi-ušur (amīlu) rab ḥanšâ ša [gi-ni-šu] ²²pan Za-ḥa-ṭu-ṭu (amīlu) ka-šir ²³pân Īrba-Ištar (amīlu) ka-šir ²⁴pân Ba-ba-a-nu (amīlu) naggâr (iṣu) ²⁵pân Nabû-aḫi-ušur (amīlu) rab kal-li-i ²⁶pân Za-ru-ti-i (amīlu) a-ba ²⁷pân Ulula-ai ²⁸pân Ba-ni-i (amīlu) a-ba ṣa-bit dan-ni-ti ²⁹(arḫu) Addaru ûmu 21-KAM li-mu Bil-šar-a-ni⁴⁾ ³⁰(amīlu) ša-kin (mâḥâzu) Kur-ba-an ³¹4 ma-na iri ša ṣu-pur-šu

II.⁵⁾

¹ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu išku-un ²ṣu-pur Ilu-a-mar (amīlu) rab kar-ma-ni

¹⁾ cf. K. B. II 80. ²⁾ British Museum, K. 316, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 2, Oppert, Doc. jur. S. 169 ff. ³⁾ Geschrieben TA. ⁴⁾ oder -šar-A-NI = šarrišu?

²⁸ vor Paḳaḥa, dem Stadtobersten, ²⁹ vor Nadbi-iâu, dem
Beamten, ³⁰ vor Bîl-kullimanni, ³¹ vor Bin-dikiri, ³² vor Țim-
Ištar, vor Tabnî, ³³ dem Secretär, der die Urkunde verfertigt
hat. ³⁴ 20. Ab, Eponymat des Mannu-ki-Ašur-li'u*). 709 B. C.

Aus der Zeit des Sanherib.¹⁾I.²⁾

¹ Nagelzeichen des Mannu-ki-aḥi, Nagelzeichen des Itti-
Marduk, ² den Herren des Hauses, das gegeben ist. Ausgang
bis zur Strasse KĪ. ³ Über das gebaute Haus, sammt seinen
Balken, 2 Thüren ⁴ darinnen, Grenze das Haus des Nabû-dûr-
uṣur, ⁵ Grenze das Haus des Šamaš-šum-uṣur, Grenze das Haus
des Akkulânu, ⁶ Grenze das Haus des Nabû-nâsir, Grenze das
Haus des Šamaš-uballit, ⁷ hat abgeschlossen Īrba-ilâni, der
Kaufmann; ⁸ vom Mannu-ki-aḥi ⁹ für $3\frac{1}{3}$ Minen Geld hat er
genommen. ¹⁰ Das Geld ist vollständig gegeben, jenes Haus
¹¹ als bezahlt genommen. Umwenden, Processiren, ¹² Klagen
wird nicht sein. Wer immer späterhin ¹³ irgend einmal, sei
es Mannu-ki-aḥi, ¹⁴ oder seine Söhne, seine Kindes Kinder,
¹⁵ wer wider Īrba-ilâni, oder seine Kinder ¹⁶ [auftritt etc.] . . .
. (x +) ¹⁷ das Geld [wird $16\frac{2}{3}\%$ seinen Herren
bringen]. ¹⁸ Während er in seinem Prozesse Klage führt, soll
er es nicht nehmen. ¹⁹ Geschehen vor Ilu-kullimanni, ²⁰ vor
Nabû-nâsir, dem, ²⁰ vor Arad-Ištar, dem Sohn der
Ĥi, ²¹ vor Nîrgal-aḥi-uṣur, dem Funfzigerobersten des
., ²² vor Zahatutu, dem, ²³ vor Īrba-Ištar, dem
., ²⁴ vor Babânu, dem-Tischler, ²⁵ vor Nabû-aḥi-
uṣur, dem Obersten der-Beamten, ²⁶ vor Zaruti, dem
Secretär, ²⁷ vor Ululai, ²⁸ vor Banî, dem Secretär, der die Ur-
kunde gefertigt hat. ²⁹ 21. Addar, Eponymat des Bîl-šarrani**),
³⁰ des Statthalters von Kurban. ³¹ 4 Minen Bronze für sein
Nagelzeichen.

II.⁵⁾

¹ Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
² Nagelzeichen des Ilu-amar, des Obersten der

⁵⁾ British Museum, K. 346. Veröffentlicht III Rawl. 48 No. 4,
Oppert, Doc. jur. 172.

*) = Eponym des Jahres 709. **) = Eponym des Jahres 694.

³ša (mâhâzu) Ma-ga-nu-ba ⁴bîl (iṣu) kirî iḳli nišî tadâ-an
⁵2 (iṣu) kirî ša bî-liṭ bitu ³imîr iḳli ⁶ina (mâhâzu) Uš-ḫi-ri-ti
⁷Ka-u-su Ašur-bîl-utakḳi-in ⁸(amîlu) NU-(iṣu)kirî Kur-mî-i
(amîlu) iriṣu(?) mâti ⁹3 amîl[âti-šu-nu] napḫar ⁶napšâti
¹⁰u(?)-[pišma] (x +) ¹¹pân Mu-šî-zib-
(ilu) ¹²pân Šamaš-(ilu) Ma-lik (amîlu) mu-kil supâti
¹³pân. Ṭu-du-tî (amîl) apil šipri ¹⁴ša Nîrgal-ašaridu ¹⁵pân
Nabû-aḫi-iddin (amîlu) a-ba ¹⁶(arḫu) Tašritu ûmu 1-KAM
lim-mî Ilu-itti-ia ¹⁷(amîlu) ša-kin (mâhâzu) Dim-maš-ka

III.¹⁾

¹40 ma-na irî kaḳḳadu ²(amîlu) ub-tu ša (amîlu) sukalli
³ša mî illiku-u-ni ⁴[ina pân(?)] (amîltu) ša-ki-in-tî ⁵pân Ilu-
im-mî ⁶pân Ilu-u-dan-ni ⁷pân Nabû-aḫi-ušur ⁸pân La-taš-ni-ili
⁹(arḫu) Addaru 10-KAM ¹⁰lim-mî Ilu-itti-i-a

IV.²⁾

¹ṣu-pur Šarru-lu-da-ri ²ṣu-pur A-ḫas-su-ru ³ṣu-pur (amîltu)
A-mat-(ilu) Su-²la ⁴alti-šu ša Bîl-dûri (amîlu) šal-šu ša apil
šangi ⁵bîl bitî tadâ-an ⁶bitu ip-šu a-di gušurî-šu ⁷a-di dalâti-šu
tarbaši(?) ⁸ina (mâhâzu) Ni-nu-u kimmatu bit Man-nu-ki-aḫî
⁹kimmatu bit Ilu-itti-ia ¹⁰kimmatu su-ka KI u-piš-ma ¹¹Šil-
Ašur (amîlu) a-ba ¹²(amîlu) Mu-ṣu-ra-ai ¹³ina libbi 1 ma-na
kaspi šarri ¹⁴ištu pân Šar-lu-da-ri ¹⁵ištu pân A-ḫas-su-ru
¹⁶ištu pân (amîltu) A-mat-Su-²la alti-šu ša B[îl-dûri] ¹⁷il-ḳi
kaspu ga-mur ta-din ¹⁸bitu šu-a-tu za-rip laḳî ¹⁹tu-a-ru di-i-ni
u dabâbu ²⁰la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ²¹ina ma-tî-ma lu
nišî-i an-nu-ti ²²ša di-ni u dabâbu ²³itti Šil-Ašur ub-ta-²u-ni
²⁴10 ma-na kaspi idda-an ²⁵pân Šu-ša-an-ḳu-ḫa-at-na-niš ²⁶pân
Ḫar-ma-ša (amîlu) šal-šu ²⁷pân Ra-su-² (amîlu) malaḫ ²⁸pân
Nabû-dûr-ušur (amîlu) mu-ri-ba nakri

¹⁾ British Museum K. 370, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 8, Oppert, Doc. jur. 173 f. ²⁾ British Museum K. 294, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 3, Oppert, Doc. jur. 175 ff.

³ von Maganuba, ⁴ Herrn des Hains, des Feldes, der Leute, welche gegeben sind. ⁵ Über 2 Haine mit bilit-Bäumen, ⁶ ein Grundstück von 3 Imír Feld in Ušhiriti, ⁷ Kausu, Ašur-bil-utakkin, ⁸ den Gärtner, ⁹ Kurmí, den Landbauer, ⁹ ihre Weiber, summa 6 Seelen, ¹⁰ hat abgeschlossen
 (x †) ¹¹ vor Mušizib-(ilu) ¹² vor Šamaš-Malik, dem-Beamten, ¹³ vor Tudutí, dem Geschäftsführer ¹⁴ des Nírgal-ašaridu, ¹⁵ vor Nabú-aḫi-iddin, dem Secretär. ¹⁶ Tašrit, Eponymat des Ilu-ittia*), ¹⁷ Statthalter von Damaskus. 804 B. C

III.¹⁾

¹ 40 Minen Bronze, Summe ² des-Beamten des Boten, ³ welcher zum Wasser (?) gegangen ist, ⁴ [im Besitz (?)] der Statthalterin. ⁵ Vor Ilu-immí, ⁶ vor Ilu-udanni, ⁷ vor Nabú-aḫi-ušur, ⁸ vor La-tašni-ili. ⁹ 10. Addar, ¹⁰ Eponymat des Ilu-ittia**). 804

IV.²⁾

¹ Nagelzeichen des Šarru-ludári, ² Nagelzeichen des Aḫassuru, ³ Nagelzeichen der Amat-Su'la, ⁴ Frau des Bil-dûri, des »Dritten« †) des Sohns vom Priester, ⁵ Herren des Hauses, das gegeben ist. ⁶ Über das gebaute Haus sammt seinen Balken, ⁷ sammt seinen Thüren, dem Garten(?), ⁸ in Ninive, Grenze das Haus des Mannu-ki-aḫi, ⁹ Grenze das Haus des Ilu-ittia, ¹⁰ Grenze die Strasse KI, hat abgeschlossen ¹¹ Šil-Ašur, der ¹² ägyptische Secretär. ¹³ Für 1 Mine Geld des Königs⁰⁾, ¹⁴ hat er vom Šar-ludári, ¹⁵ vom Aḫassuru, ¹⁶ von der Amat-Su'la, der Frau des Bil-dûri, ¹⁷ genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, ¹⁸ jenes Haus als bezahlt genommen worden. ¹⁹ Umwenden, Processiren und Klagen ²⁰ wird nicht sein. Wer immer späterhin, ²¹ irgend einmal, seien es diese Leute, ²² wer da mit Process und Klagen ²³ wider Sil-Ašur auftritt, ²⁴ soll 10 Minen Geld zahlen. ²⁵ Geschehen vor Šušanqu-ḫatnaniš, ²⁶ vor Ḥarmaša, dem »Dritten«, ²⁷ vor Rasu', dem Schiffer, ²⁸ vor Nabú-dūr-ušur, dem »Bekämpfer des Feindes«,

*) = Eponym des Jahres 694. **) = Eponym des Jahres 694.
 †) Beamtenbezeichnung. ⁰) d. i. königliche Mine.

²⁹pân Ḥar-ma-ša (amīlu) rab ma-laḥ ³⁰pân Sin-šar-ušur pân Zi-id-ka ³¹(arḥu) Simanu ūmu 16-KAM lim-mu Za-za-a ³²(amīlu) ša-kin (māḥāzu) Ar-pad-da pân Šamaš-kin-aḥi ³³pân Lit-tu-ru pân Nabû-šum-ušur

V.¹⁾

¹ku-um kunuki-[šu ṣupur-šu iškun] ²šu-pur Su-du
 ³(mātu) Gar-ga-miš-a[i] ⁴Nabû-upaḥḥi-ir 3 (amīlu)
 ⁵bī-li (amīlu) niši ta-da[-a-ni] ⁶.
 (x +) ⁷[pân]-ni-ilu ⁸[pân] su (amīlu) a-ba ⁹(arḥu)
 Šabaṭu ūmu 1-KAM lim-mi ¹⁰Za-za-ku

VI.²⁾

¹³bit-kâtāti tarbašu(?) ²1 daltu ina lib-bi ³ina (māḥāzu) Ninâ ⁴duḥ-di Na-ḥa-ra-u ⁵duḥ-di Nabû-bīlu-a ⁶duḥ-di Ku-ma-ai ⁷u-piš-ma Di- ⁸ištu pân Dainu-Kur-ba-an ⁹ina libbi 30 šikli kaspi ¹⁰il-ki kas-pu gam-mur ¹¹ta-din-ni bitu šu-a-ti ¹²za-ar-pi la-ki . . . ³) ¹³tu-a-ru di[-nu] ¹⁴dabābu la-aš [-šu] ¹⁵man-nu ša i-pariku-u-ni ¹⁶10 ma-na kaspi i-dan ¹⁷pân Arad- ti(?) -ni ¹⁸pân Ḥi[-ma-ri-i]⁴⁾ ¹⁹pân Lu-ša-kin pân Šamaš-[abu-u-a] ²⁰pân Nabû-aḥi-iddin pân Šum-ma-ili (arḥu) Abu⁵⁾ ²¹ūmu 13 lim-mu Sin-aḥi-irba š[arri]

aramäische Legende: דינרבות

VII.⁶⁾

¹6 ma-na 10 šiklu kaspi ²ša Šum-mu-ilâ-ni ³ina pân Bil-ašaridu ⁴a-na ribû-tu-šu i-rab-bi ⁵pân Sin-zîr-ibni šal-šu ⁶pân Nabû-aḥi⁷⁾-ušur (amīlu) mutir pu-ti ⁷pân Mî-i-su (amīlu) a-ba ⁸pân Mil-ka-ai ⁹pân Nabû-ili⁷⁾-a-ni šal-šu ¹⁰(arḥu) Nisannu ūmu 10-KAM lim-mi Man-zu-ar-ni-i

VIII.⁸⁾

¹[di-n]i(?) Bil-ašaridu 3 ma-na 10 šikli kaspi kaḫḫadu ²ša Šum-mu-ilâ-ni

¹⁾ British Museum, K. 360, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 11, Oppert, Doc. jur. S. 174. ²⁾ British Museum; K. 405, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 10, Oppert, Doc. jur. 178. Corp. inser. semit. III 15f. ³⁾ fehlt nichts. ⁴⁾ ergänzt nach K. 324₁₃. ⁵⁾ oder Ṭibit? ⁶⁾ British Museum, K. 337, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 7, Oppert, Doc. jur. 181.

²⁹ vor Ḥarmaša, dem Capitän, ³⁰ vor Sin-šar-ušur, vor Zidka . . .
³¹16. Siman, Eponymat des Zazâ*), ³² des Statthalters von
 Arpad. Vor Šamaš-kin-aḫi, ³³ vor Litturu, vor Nabû-šum-ušur.

V.¹⁾

¹ Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht.
² Nagelzeichen des Sudu, ³ des Gargamišäers, . . . ⁴ des
 Nabû-upaḫḫir, dreier-Leute, ⁵ Herren der Sklaven, welche
 gegeben sind. ⁶ (x +) ⁷ Vor-ni-ilu,
⁸ vor su, dem Secretär. ⁹ 1 Šabat, Eponymat des Zazaku**).

VI.²⁾

¹ Über 3-Häuser, Garten(?), ² darinnen eine Thür,
³ in Ninna-, ⁴ anstossend Naḥarau, ⁵ anstossend Nabû-bilua,
⁶ anstossend Kumai, ⁷ hat abgeschlossen Di-, ⁸ vom
 Dainu-Kurban ⁹ hat er für 30 Šeḫel Geld ¹⁰ genommen. Das
 Geld ist vollständig ¹¹ bezahlt, jenes Haus ¹² als bezahlt ge-
 nommen worden. ¹³ Umwenden, Processiren, ¹⁴ Klagen wird
 nicht sein. ¹⁵ Wer immer eine Action einleitet, ¹⁶ soll 10 Minen
 Geld zahlen. ¹⁷ Vor Arad-tini(?), ¹⁸ vor Ḥimari, ¹⁹ vor
 Lušakin, vor Šamaš-abûa, ²⁰ vor Nabû-aḫi-iddin, vor Šumma-
 ili. 13. Ab†), ²¹ Eponymat des Sin-aḫi-irba††), des Königs.
 aramäische Legende: Dain-kurba[n].

VII.⁶⁾

¹ 6 Minen 10 Šeḫel Geld, ² gehörig Šummu-ilâni, ³ im
 Besitz des Bil-ašaridu. ⁴ Um sein $\frac{1}{4}$ wird es anwachsen. ⁵ Vor
 Sin-zir-ibnî, dem »Dritten«, ⁶ vor Nabû-aḫi⁰-ušur, dem Thür-
 steher, ⁷ vor Mišu, dem Secretär, ⁸ vor Milkai, ⁹ vor Nabû-
 ili²ani, dem »Dritten«. ¹⁰ 10. Nisan, Eponymat des Manzuarni⁰⁰).

VIII.⁸⁾

¹ Process(?) des Bil-ašaridu. 3 Minen 10 Šeḫel Geld,
 Summe, ² gehörig Šummu-ilâni,

⁷⁾ statt BAB etwa BÍ = bil zu lesen, wie in VIII? ⁸⁾ British
 Museum, K. 1429.

^{*}) = Eponym des Jahres 692. ^{**}) = Eponym des Jahres 692.
 †) oder Tíbit? ††) = Eponym des Jahres 687. ⁰⁾ oder -bíl- cf.
 Anm. 2. ⁰⁰⁾ = Eponym des Jahres 684.

³ina pân Bil-ašaridu a-na pu-u-ḫi it-ti-ši a-na ribû-tu-šu ⁴i-rab-bi pân Sin-zir-ibni (amīlu) šalšu HÛ-SI ⁵pân Nabû-bil-ušur (amīlu) mutir pûti pân Mi-i-su (amīlu) a-ba ⁶pân Mil-ka-ai pân Nabû-ili²-a-ni ⁷pân Ia²-la-a ⁸[(arḫu)] [ûmu] . . . -[KA]N lim-mī ⁹[Man-zu-ar]-ni-ī

IX.²)

¹kunuk Nabû-irba ²bīl niši tadâ-ni ³Kan-da-la-nu . . . mâri³)-šu ⁴aššati-šu ²mâri-šu aḫa-šu ²mâri-šu ⁵u-piš-ma Ulula-ai ⁶ištu pân Nabû-irba ina lib-bi ⁷6 ma-na kaspi ina ištīn ma-na-ī ⁸ša (mâḫâzu) Gar-ga-miš il-ki ⁹kas-pu gam-mur ta-din niši ¹⁰šu-a-ti zar-pu laḫ-ki-u ¹¹man-nu ša ina ur-kiš ina ma-ti-ma ipariku-u-ni ¹²lu-u Nabû-irba lu-u (amīlu) paḫat lu-u (amīlu) šanu-u ¹³ša di-i-nu dabâbu ub-ta-u-ni ¹⁴12 ma-na kaspi tada-an ¹⁵pân Nabû-ili²-a-ni ¹⁶(amīlu) šalšu HÛ-SI ¹⁷pân Šul-mu-bīl-la-mur (*Ditozeichen*) ¹⁸pân Nûr⁴)-a-nu (amīlu) rab ki-šir ¹⁹pân Man-nu-ki-Ištar-lī²u (amīlu) (*Ditozeichen*) ²⁰pân Nuḫša-ai (amīlu) kīpu ²¹pân Rammân-bil-īpuš (amīlu) šalšu HÛ-SI ²²pân Aplu-šī-zib-an-ni (amīlu) apil šipri ²³pân Ri-ni-ai ²⁴pân Ta-ti-i ²⁵(amīlu) a-ba ṣa-bit i-gir-tu ²⁶pân Nirgal-ašaridu pân HÛ-ma-ma-ti ²⁷pân Nabû-ašaridu (amīlu) a-ba ²⁸pân Ašur-abu-ušur (amīlu) a-ba ²⁹(arḫu) Airu ûmu 8-KAM li-mu ³⁰Man-za-ar-ni-ī (amīlu) paḫat ³¹(mātu) Kul-ba-ni-a ³²šattu 22-KAN Sin-aḫi-irba ³³šar (mātu) Ašur

X.⁵)

¹4 ma-na kaspi ḫa-bu-li ²ša Šamaš-Malik ³ša ina ili Sa-i-li ⁴Sa-i-lu a-na Šamaš-Malik ⁵u-sa-lim it-ti-din ⁶u-ṭu-ru itti pân a-ḫi-iš ⁷man-ma itti man-ma la i-da-bu-bu ⁸(arḫu) Si-manu ûmu 7-KAN ⁹lim-mu Man-nu-ki-Rammân ¹⁰pân Sa-i-ru ¹¹pân Šarru-nâ²idu ¹²pân Lid-laḫ-an-na-šu

¹) Geschrieben -U. ²) British Museum, R^m 167. ³) Radirt und unsicher. ⁴) oder Zab? ⁵) British Museum, S. 475.

^{*}) Eponym des Jahres 684. ^{**}) Ist es Zufall, dass der Verfasser dieser Urkunde, die hier nicht wie sonst kunuku, duppu oder dannitu,

³im Besitz des Bil-ašaridu. Gegen Quittung wird er bringen. Um sein Viertel ⁴wird es anwachsen. Vor Sin-zir-ibni, dem dritten, ⁵vor Nabû-bil-ušur, dem Thürsteher, vor Mīsu, dem Secretär, ⁶vor Milkai, vor Nabû-ili'ani, ⁷vor Ia'lâ. ⁸.
., Eponymat ⁹des Manzuarni*).

IX.²)

¹Siegel des Nabû-irba, des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ³Über Kandalanu, seine, ⁴seine Frau, seine 2 Kinder, seinen Bruder, seine 2 Kinder, ⁵hat abgeschlossen Ululai. ⁶Vom Nabû-irba für ⁷6 Minen Geld, (gerechnet) nach (dem Münzfuss) einer Mine ⁸von Gargamiš hat er genommen. ⁹Das Geld ist vollständig gegeben, jene Leute sind ¹⁰als bezahlt genommen worden. ¹¹Wer immer späterhin irgend einmal eine Action einleitet, ¹²sei es Nabû-irba, oder ein Vertreter, oder ein »Zweiter«, ¹³wer Process und Klagen anhängig macht, ¹⁴soll 12 Minen Geld geben. ¹⁵Geschehen vor Nabû-ili'ani, ¹⁶dem dritten, ¹⁷vor Šulmu-bil-lamur, dem dritten, ¹⁸vor Nûranu, dem Säckelmeister, ¹⁹vor Mannu-ki-Ištar-li'u, dem Säckelmeister, ²⁰vor Nuḥšai, dem Aufseher, ²¹vor Rammân-bil-ipuš, dem dritten, ²²vor Aplu-šizibanni, dem Geschäftsführer, ²³vor Riniai, ²⁴vor Tati, dem Secretär, der die Urkunde**) verfasst hat, ²⁶vor Nîrgal-ašaridu, vor Ĥuniamati, ²⁷vor Nabû-ašaridu, dem Secretär, ²⁸vor Ašur-abu-ušur, dem Secretär. ²⁹8. Airu, Eponymat ³⁰des Manzarni†), des Regierungspräsidenten ³¹von Kulbania. ³²22. Jahr des Sin-aḫi-irba, ³³Königs von Assyrien.

X.⁵)

¹4 Minen Geld, Zinssumme ²des Šamaš-Malik, ³welche zu erhalten ist von Saili, ⁴hat Sailu dem Šamaš-Malik ⁵vollständig gegeben. ⁶Deckungsquittung (?) von einander (haben sie). ⁷Einer wird wider den anderen nicht klagen. ⁸7. Si-manu ⁹Eponymat des Mannu-ki-Rammân††). ¹⁰Vor Sairu, ¹¹vor Šarru-nâ'idu, ¹²vor Lidlaḫannašu.

sondern igirtu genannt wird, einen möglicherweise nicht assyrischen Namen trägt? †) = Eponym des Jahres 684, welches Jahr das 22. des Sanherib ist. ††) = Eponym des Jahres 683.

XI.¹⁾

¹kunuk Mar-tu-² (amīlu) rab māḥāzāni ša amīlti²⁾ ²kunuk Mar-di-i ³napharu 2 niši ardāni ša (amīlu) paḥat ⁴ša (mātu) Bar-ḥal-za bil miši tadā-ni ⁵Lid-laḥ-ilāni ummi-šu 3 aḥi-šu naphar 5 napšāti ⁶Šamaš-uballit māri-šu Sa-si-i 2 mārī-šu ⁷aššati-šu Nabû-bīlu-a 3 aḥi-šu aḥati-šu napharu 5 napšāti ⁸Za-bi-nu (amīlu) NU-kirī aššati-šu kirû ⁹ša za-rat napharu 17 napšāti kirû ina (māḥāzu) Na-bu-ur ¹⁰(amīlu) ardāni ša Mar-tu-⁷ ša Mar-di-³ ¹¹u-piš-ma [. d]al-li ¹²amiltu ša-k[in-ti] ša (māḥāzu) Ninā ¹³[ištu pān niši an-]nu-tu ¹⁴[ina libbi ma-na kaspi ša (māḥāzu)] Gar-ga-m[īš] ¹⁵[talki] kaspu gam]-mur [ta-din] ¹⁶[niši ki]-rī [šu-a-tum zarpû] ¹⁷[lakḫiu] tu-a-ru di-i[-nu dabābu laššu] (x +) ¹⁸[. . . . ša] di-i[-ni] ¹⁹da-bābu ultu (amīltu) ša-kin-ti ²⁰ub-ta-²-u-ni kas-pu a-na isrāti ²¹a-na bīlī-šu utāra ina di-ni-šu idabub ²²la i-laḥ-ki ²³pān Ninib-šum-iddin (amīlu) a-ba ²⁴pān La-ḥi-ra-ai ²⁵pān Zīr-Ištar (amīlu) rab UŠ-BAR-MÍ ²⁶pān Na- (amīlu) UŠ-BAR ²⁷pān Marduk- (amīlu) apil šipri ²⁸pān Šarru-kullim-an-ni ²⁹pān Nabû-nāši-ir pān Ma-zu-gu ³⁰pān Ba-ni-i (amīlu) a-ba ³¹(arḫu) Airu ūmu 1-KAN šattu 23 Šin-aḥi-irba ³²šar (mātu) Ašur lim-mí Man-nu-ki-Rammān ³³šakin (māḥāzu) Šu-pi-ti

Aus der Zeit des Asarhaddon.³⁾I.⁴⁾

¹kunuk Man-nu-ki-aḥi ²bī-li (amīlti) a-mil-ti tadā-nu ³1/2 ma-na kaspi U-bar-ru ⁴i-ḥi-iṭ-ma šim (amīltu) Ši-i-dan-na-ti ⁵a-na Man-nu-ki-aḥi iddin ⁶. (x +) ti ⁸. su ⁹. duppi šua⁵⁾-t[i]

¹⁾ British Museum, 82 b-22 34. ²⁾ zu ergänzen ikalli? ³⁾ cf. K. B. II 120 ff. ⁴⁾ British Museum, K. 3790. Babylonische Schrift. ⁵⁾ Geschrieben MU-t[i].

XI.¹⁾

¹Siegel des Martu', des Stadtobersten der Frau*), ²Siegel des Mardi, ³Summa 2 Leute, Diener des Regierungspräsidenten ⁴von Bar-ħalza, der Herren der Leute, welche gegeben sind. ⁵Über Lidlah-ilāni, seine Mutter, seine 3 Brüder, Summa 5 Seelen, ⁶Šamaš-uballit, sein Kind, Sasi, 2 seiner Kinder, ⁷seine Frau**), Nabû-bilua, seine 3 Brüder, seine Schwester, Summa 5 Seelen, ⁸Zabinu, der Gärtner, seine Frau, den Hain ⁹von zarat-Bäumen(?), Summa 17†) Seelen, den Hain in Nabur, ¹⁰die Diener des Martu' (und) des Mardi', hat abgeschlossen -dalli, ¹²die Frau Statthalterin von Niniveh. ¹³[Von die]sen [Leuten] ¹⁴[für Minen Geld (nach dem Münzfuss von)] Gargam[is] ¹⁵[hat sie genommen. Das Geld ist voll]ständig [gegeben,] ¹⁶[jene Leute und Hajine sind [als bezahlt] ¹⁷[genommen worden.] Umwenden, Proce[ss]iren, Klagen wird nicht sein.] (x +) ¹⁸. [wer] Proce[ss] ¹⁹und Klage wider die Frau Statthalterin ²⁰anhängig macht††), — das Geld soll 10 (auf 60) ²¹seinen Herren bringen. So lange er in seinem Process Klage führt, ²²soll er es nicht nehmen. ²³(Geschehen) vor Ninib-šum-iddin, dem Secretär, ²⁴vor Laħirai, ²⁵vor Zir-Ištar, dem Obersten der Weber, ²⁶vor Na, dem Weber, ²⁷vor Marduk-, dem Geschäftsführer, ²⁸vor Šarru-kullimanni, ²⁹vor Nabû-nāšir, vor Mazugu, ³⁰vor Bani, dem Secretär. ³¹1. Airu, 23. Jahr des Sin-aħi-irba, ³²Königs von Assyrien. Eponymat des Mannu-ki-Rammān^o), ³³des Statthalters von Šupitī.

Aus der Zeit des Asarhaddon.³⁾I.⁴⁾

¹Siegel des Mannu-ki-aħi, ²Herrn der Frau, welche gegeben ist. ³1/2 Mine Geld hat Ubarru ⁴nachgewogen^{oo}) und als Preis der Ši-dannati ⁵an Mannu-ki-aħi gegeben. ⁶.
 (x +) ⁷. ti ⁸. ⁹. [mit dem Siegeln(?)] dieser Tafel

*) = Palastfrau? **) Hier fehlt Summa 4 Seelen. †) Sollte 18 sein! ††) Fehlt, dass er eine bestimmte Summe zahlen, d. i. deponiren soll. ^o) = Eponym des Jahres 683 = dem 23. Jahr des Sanherib. ^{oo}) wörtlich: geprüft.

¹⁰.... [(ilu)] Nabû-u-ši-zib ¹¹.... Ab-da-ba(?) -a-ni ¹².....
 ilâni-ia(?) -a-bi ¹³..... -da-la-a ¹⁴pân -na-ai ¹⁵u (amîlu)
 a¹) ša-tir u-il²) -ti ¹⁶Amil-(ilu) Nabû (arḫu) Abu ūmu 26-KAM
¹⁷šattu 1 Ašur-aḫi-iddin ¹⁸šar (mātu) (ilu) Ašur (KI). *Rand:*
 a ḫa la

II.⁵)

¹kunuk Arad-Ištar ²bil niši tadâ-ni ³U-si-² 2 aššâti-šu
⁴(amîltu) Mî-² -sa-a (amîltu) Ba-di-a ⁵Si-gab-a Bil-ḫarrâni-tak-lak
⁶2 mârâti UT(?)⁴) su ⁷naphar 7 napšâti (amîlu) ardâni ⁸ša
 Arad-Ištar ⁹u-piš-ma Si-ma-a-di ¹⁰ina lib-bi 3 ma-na kaspi
¹¹il-ki kas-pu ¹²ga-mur ta-ad-din ¹³tu-a-ru di-i-nu ¹⁴dabâbu
 la-a-šu ¹⁵pân Bil-nûri (amîlu) tam-gar ¹⁶pân Am-ia-ti-² ¹⁷pân
 Sa-an-gi-i ¹⁸pân Šu-i-sa-a ¹⁸pân Si-dûr ²⁰pân (*freigelassen*).
²¹(arḫu) Tašritu limmu Da-na-nu

aramäisch: דנר דרשעקבג אנשוו ויארד

III.⁵)

¹kunuk Gi-ru-(ilu) Dadi⁶) bi-li amli tadâ-nu ²U-is-ru
 it-ti Gi-ru-(ilu) Dadi ³ma-ḫi-ra i-pu-uš-ma ⁵/₆ ma-na kaspi
⁴i-ḫi-iṭ-ma šim Ai-i-da-a ⁵a-na Gi-ru-(ilu) Dadi id-din kaspu
 na-din ⁶Ai-i-da-a za-rip tur-ru u da-ba-bu ⁷ia-² -nu man-nu ša
 ina arkât ūmî ⁸lu-u aḫu-šu lu-u (amîlu) man-ma-nu-šu ⁹lu-u
 (amîlu) ša-kin-ni-šu šu illam⁷) -ma ¹⁰a-na ili Ai-i-da-a i-da-bu-bu
¹¹... -ri-it 1 ma-na ⁵/₆ šiklu kaspi ¹²a-na U-is-ru i-nam-din
¹³pân Am-bi-ia Nabû-u-ši-zib ¹⁴pân Nâdin-..... Za-ba-ai ¹⁵pân
 Bi-bi-i-a Na-bu-ut-tu

¹) sic! Fehler des Schreibers für a-ba? ²) Geschrieben -AN.

³) British Museum, K. 76, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 6, Oppert, Doc. jur. 182ff., Corp. Inscr. Semit. II¹ 17 f. ⁴) Fehler des Schreibers? oder klingt hier eine nichtassyrische Aussprache mit ô durch? ⁵) British Museum, R^m 157. Babylonische Schrift! ⁶) Geschrieben (ilu) IM, cf. denselben Namen (geschrieben Gi-ri-da-di) K. B. I 110₉₄ und vergl. damit K. B. I 156₃₅, wo danach zu verbessern ist. ⁷) Geschrieben KU-DU-ma, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 78 und vergl. die Stellen in diesem Bande S. 70 III 4, 80 II 7.

¹⁰[(geschehen) vor] Nabu-ušizib, ¹¹[vor] Abda-bâni(?), ¹²[vor] ...-ilâni-iâbi(?), ¹³[vor] ...-dalâ, ¹⁴vor-nai, ¹⁵und dem Schreiber der Urkunde ¹⁶Amil-Nabû. 26. Ab, ¹⁷1. Jahr*) des Ašur-ahi-iddin, ¹⁸Königs von Assyrien?..

II.³⁾

¹Siegel des Arad-Ištar, ²des Herrn der Sklaven, welche gegeben sind. ³Über Usi², seine zwei Weiber, ⁴(nämlich) Mi'sa (und) Badia ⁵Sigaba**), Bil-harrâni-taklak, ⁶seine zwei Töchter†), ⁷summa 7 Seelen, Diener ⁸des Arad-Ištar, ⁹hat abgeschlossen Simâdi. ¹⁰Für 3 Minen Geld, ¹¹hat er (sie) genommen. Das Geld ¹²ist vollständig gegeben worden††). ¹³Umwenden, Processiren, ¹⁴Klagen wird nicht sein. ¹⁵(Geschehen) vor Bil-nûri, dem Kaufmann, ¹⁶vor Amiat², ¹⁷vor Sangî, ¹⁸vor Šuisâ, ¹⁹vor Sidûr, ²⁰vor (*freigelassen*). ²¹Tašrit⁰), Eponymat des Dananu⁰⁰).

aramäisch: Urkunde über Hosi'a^{*)}, 7 Leute, die des Arad-[Ištar].

III.⁵⁾

¹Siegel des Giru-Dadi, des Herrn des Sklaven, der gegeben ist. ²Uisru hat vom Giru-Dadi ³gekauft und ⁵/₆ Minen Geld ⁴nachgewogen*†) und als Preis des Ai-idâ ⁵dem Giru-Dadi gegeben. Das Geld ist gegeben, ⁶Ai-idâ bezahlt worden. Umwenden und Klagen ⁷wird nicht sein. Wer immer in späteren Tagen ⁸sei es sein Bruder, oder irgend wer ⁹oder sein Vertreter, wer da aufsteht und ¹⁰über Ai-idâ klagt, ¹¹wird von 1 Mine, ⁵/₆ Šekel**†) Geld ¹²an Uisru geben. ¹³Vor Ambia, Nabû-ušizib, ¹⁴vor Nabi-...., Zabai, ¹⁵vor Bibia, Nabuttu,

*) = dem Jahre 680. **) Falls das Zeichen gab nicht anders zu lesen, oder a etwa als aplu aufzulösen ist. †) So, wenn ein Fehler des Schreibers angenommen werden darf, cf. Anm. 4). ††) Hier fehlt noch: jene Leute sind als bezahlt genommen worden. 0) Die Tageszahl ist nicht angegeben! 00) = Eponym des Jahres 680. *0) Corp. Inscr. liest 𐤀𐤂𐤁𐤁𐤁 = Husiae Sig(abrae); aber 𐤀 schwerlich richtig. *†) cf. Anm. 00) auf S. 123. **†) Nach der oft vorkommenden Schreibweise als 1⁵/₆ Minen zu lesen? Die Lücke am Anfang der Zeile macht die Entscheidung schwerer.



¹⁶pân Su-li-ia (ilu) Rammân-bâni- ¹⁷pân Bîl-îpu-uš (amîlu) a-ba ¹⁸(arḫu) Samna ûmu 6-KAM šattu 2 ¹⁹(ilu) Ašur¹) šar (mātu) Ašur ²⁰pân Nabû-nadin-aḫi

IV.²)

¹ma-na kaspi ša (mâḫâzu) Gar-ga-miš ²ša Si-lim-Ašur ³ina pân Arad-Ištar ⁴bitu 6 imîr iḫli ina (mâḫâzu) Ḫa-ta-a ⁵ina GIŠ-BAR ša 10 KA bit Si-lim-Ašur ⁶pâni³) i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši ⁷a-na šanâti ikkal ⁸4 mî-ri-ši 4 kar-ab-ḫi⁴) ⁹ikkal mî-ri-ši-šu u-šal-lim ¹⁰kaḫḫad kaspi ina ili ŠĪ ta-ra-mi ¹¹i-šak-kan iḫli-šu u-šî-ša 4 imîr GAR⁵)-ZI ¹²2 imîr kar-ab-ḫi napḫar 6 imîr za-ku-ti ¹³pân Aḫi-dûri pân Si⁷-nu-ri ¹⁴pân (ilu) ŠIR-(ilu) Malik pân Apil-aḫi ¹⁵pân Man-nu-ki-Arba-ili (amîlu) apil-šipri pân Ḳur-di-i ¹⁶pân Bi-ta-ti-i pân Nirgal-ašaridu ¹⁷(arḫu) Simanu ûmu 12-KAM lim-mu Ištu-Rammân-ni-nu

V.⁶)

¹2 biltu iri kaḫḫadi ²ša Ištar ša (mâḫâzu) Arba-ili ³ša Man-nu-ki-Arba-ili ⁴ina pân Šamaš-aḫi-i-di ⁵ina (arḫu) Abu id-da(n)-an ⁶šum-ma la-a id-di-ni ⁷a-na šal-su-šu-nu ⁸i-rab-bi-u ⁹(arḫu) Simanu ûmu 11-KAM ¹⁰lim-mu Ban-ba-a ¹¹pân Ištar-bâb-îrî-iš ¹²pân Ḳu-u apil Šarru-iḫ-bi ¹³pân Damik-pi-šarri ¹⁴pân Nabû-bîlu-a

VI.⁷)

¹kunuk Nabû-lî'u ²bîl iḫli tada-a-ni ³bitu 35 imîr iḫli ina ma-ša-ru-ti

¹) Abkürzung für Ašur-aḫi-iddin. ²) British Museum, K. 400, veröffentlicht II Rawl. 50 No. 2, Oppert, Doc. jur. 234. ³) Geschrieben ŠI-MIŠ; etwa als ipinnima (cf. Babyl. Verträge 358₁₈) aufzulösen? ⁴) = karab t̄abu? ⁵) Geschrieben PA-AN. ⁶) British Museum, K. 350, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 5, Oppert, Doc. jur. 187. ⁷) British Museum, K. 285, veröffentlicht III Rawl. 50 No. 4, Oppert, Doc. jur. 188.

¹⁶vor Sulia, Rammân-bâni- . . . , ¹⁷vor Bil-îpus, dem Secretär.
¹⁸6. Marḥešran, 2. Jahr ¹⁹des Ašur (aḫi-iddin), Königs von Assyrien. ²⁰Vor Nabû-nâdin-aḫi.

IV.²)

¹1 Mine Geld nach (dem Münzfuss von) Gargamiš, ²gehörig Silim-Ašur, ³im Besitz des Arad-Ištar. ⁴Das Grundstück von 6 Imîr Feld in Ḫatâ, ⁵nach dem Maasse von 10 Ka, das Grundstück, welches Silim-Ašur ⁶früher (?) beliehen (?) hat, wird er*) bringen. ⁷Auf Jahre wird er**) pachten. ⁸4 (Jahre) als (-Ernte)†), 4 (Jahre) als (-Ernte)††) ⁹wird er pachten. Seine (-Ernte) wird er vollenden, ¹⁰die Summe des Geldes auf das Korn, welches fällt (?), ¹¹legen; sein Feld wird er herausgeben⁰). 4 Imîr sind (-Boden)⁰⁰), ¹²2 Imîr sind . . . (-Boden)⁰⁰); summa 6 Imîr, (welche) steuerfrei (?)⁰⁰ (sind). ¹³Vor Aḫi-dûri, vor Si²-nûri, ¹⁴vor ŠIR-Malik, vor Apil-aḫi, ¹⁵vor Mannu-ki-Arbaili, dem Geschäftsführer, vor Kûrdi, ¹⁶vor Bitatî, vor Nirgal-ašaridu. ¹⁷12. Siman, Eponymat des Ištu-Rammân-ni-nu*†).

V.⁶)

¹2 Talente Bronze, Summe ²der Ištar von Arbail, ³gehörig Mannu-ki-Arbaili, ⁴im Besitz des Šamaš-aḫi-idi. ⁵Im Ab wird er geben**†). ⁶Wenn er nicht gegeben haben wird, ⁷werden sie um ihr Drittel*⁰) ⁸anwachsen. ⁹11. Siman, ¹⁰Eponymat des Bambâ**⁰). ¹¹(Geschehen) vor Ištar-bâb-iriš, ¹²vor Kû, Sohn des Šarru-ikbî, ¹³vor Damik-pi-šarri, ¹⁴vor Nabû-bilua.

VI.⁷)

¹Siegel des Nabû-li'u, ²des Herrn des Feldes, welches gegeben ist. ³Über das Grundstück von 35 Imîr Feld, in Bewachung†*),

*) der Schuldner, d. i. Arad-Ištar. **) der Gläubiger, d. i. Silim-Ašur. †) Ernte von bearbeitetem Boden? ††) Ernte von unbearbeitetem Boden? ⁰) d. i. nach Beendigung des Pachtvertrages. ⁰⁰) Angaben über die Bodenklasse und Steuerverhältnisse. *†) = Eponym des Jahres 679. **†) d. i. liefern oder zahlen. *⁰) $33\frac{1}{3}\%$. **⁰) = Eponym des Jahres 676. †*) Noch unbestimmter Terminus!

⁴ina GIŠ-BAR ša 9 KA ⁵ina (mâhâzu) Sa-i-ri kimmatu Ir-ši-ši
⁶kimmatu iḫlu ša Šamaš-šar-ušur ⁷kimmatu iḫlu ša Šamaš-šal-lim
⁸kimmatu mu-sa-kir-a-ti ⁹u-piš-ma Šamaš-šal-lim ¹⁰ina libbi 5
ma-na kaspi ilḫi ¹¹kaspu gam-mur ta-din ¹²iḫlu za-rip la-ḫi
tu-a-ru ¹³di-i-nu dabābu la-aš-šu ¹⁴man-nu ša ina ur-kiš ina
ma-ti-ma ¹⁵ipariku-u-ni lu-u Nabû-li'u ¹⁶lu-u marī-šu lu-u aḫi-šu
¹⁷itti Šamaš-šal-lim ¹⁸mâri-šu mâri mâri-šu ¹⁹di-i-nu ub-ta-u-ni
²⁰10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫurāši ²¹ina pur-ki (ilu) Ištar a-ši-bat
²²Ninâ (KI) išakka-an kas-pu ana isrâti ²³a-na bîli-šu utâr(ra)
ina di-ni-šu ²⁴i-dabub(ma) la i-laḫ-ḫi ²⁵pân Mar-di-i pân Ram-
mân-šum-iddin ²⁶pân Nabû-zîr-ušur ²⁷pân Mu-ši-zib-ilu ²⁸pân
Ḫa-ba-as-ti ²⁹pân Bîl-ḫarrân-it(?)¹ ³⁰pân Ir-ši-ši ³¹pân Nuḫša-ai
³²pân Ba-ḫi-i ³³pân Nabû-ša-ban ³⁴(amīlu) a-ba ³⁵(arḫu) Tī-
bitu ūmu 25-KAM ³⁶lim-mi Šarru-nûri

VII.²)

¹kunuk Ja-ḫu-di (amīlu) šanu-u KUR-RA ²200 (kirru)
šîni 150 (kirru) ma-raš (miš) ³230 apil šatti³) napḫar
550⁴) kirru , ⁴ša Lab⁵)-na-a (amīlu) ⁵ina pân
Ja-ḫ[u-di] ⁶ina pân (ilu) DU ⁷ina pân
. . . . ⁸ina (arḫu) ⁹la ¹⁰pân ¹¹pân
Ba-ṭu-da ¹²pân Bîl-nâši-ir (amīlu)⁶) ¹³pân Aḫi-nûri pân
Apla-[a]i ¹⁴(amīlu) a-ba ¹⁵(arḫu) Airu ūmu 7-KAM ¹⁶lim-mu
A-tar-ili ¹⁷pân Ašur-Malik

VIII.⁷)

¹kunuk Ḫa-ta-ai ²bîl niši tada-a-ni ³Mušitîk-aḫi arda-šu
⁴u-piš-ma Dan⁸)-na-ai

¹) Abkürzung für -itti-ia? so K. 336₁₃. ²) British Museum, K. 376. ³) geschrieben TUR-MU-AN-NA. ⁴) Die Zahlen stimmen nicht; entweder ist hier 580, oder vorher 120, resp. 200, zu lesen! ⁵) oder Dan. ⁶) Der wesentliche Theil der Beamtenbezeichnung ist fortgelassen. ⁷) British Museum, K. 334, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 5, Oppert, Doc. jur. S. 153. ⁸) oder Lab.

⁴nach dem Maasse von 9 Ka, ⁵in der Stadt Sairi — Grenze Iršiši, ⁶Grenze das Feld des Šamaš-šar-ušur, ⁷Grenze das Feld des Šamaš-šallim, ⁸Grenze »die Versperrenden«*), ⁹hat abgeschlossen Šamaš-šallim. ¹⁰Für 5 Minen Geld hat er genommen. ¹¹Das Geld ist vollständig gegeben, ¹²das Feld als bezahlt genommen worden. Umwenden, ¹³Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹⁴Wer immer späterhin irgend einmal ¹⁵eine Action einleitet, sei es Nabû-li'u, ¹⁶oder seine Söhne, oder seine Brüder, ¹⁷(wer)**) wider Šamaš-šallim, ¹⁸seine Söhne, seine Enkel ¹⁹Process anhängig macht, ²⁰wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold ²¹in die Casse der Ištar, die in Niniveh wohnt, ²²niederlegen. Das Geld wird 10 (von 60) ²³seinen Herren bringen. So lange er in seinem Prozesse ²⁴Klage führt, wird er es nicht nehmen. ²⁵(Geschehen) vor Mardî, vor Rammân-šum-iddin, ²⁶vor Nabû-zir-ušur, ²⁷vor Mušizib-ilu, ²⁸vor Ḫabastî, ²⁹vor Bîl-harrân-it(?), ³⁰vor Iršiši, ³¹vor Nuḫšai, ³²vor Baḫî, ³³vor Nabû-šaban, ³⁴dem Secretär. ³⁵25. Tîbit, ³⁶Eponymat des Šarru-nûri†).

VII.³)

¹Siegel des Jaḫuṭî, des »Zweiten« der Thiere††)
²200-Schafe, 150, ³230 Jährlinge, Summa
 550 Schafe ⁴gehörig Labnâ⁰), dem, ⁵im Besitz
 des Jaḫuṭî⁰⁰), ⁶im Besitz des, ⁷im Besitz des
 ⁸Im Monat [werden sie liefern; wenn sie]
⁹nicht [geliefert haben werden, werden sie zahlen].
¹⁰(Geschehen) vor, ¹¹vor Baṭuda ¹²vor Bîl-nâšîr,
 dem, ¹³vor Aḫî-nûri, vor Aplai, ¹⁴dem Secretär.
¹⁵7. Airu, ¹⁶Eponymat des Atar-ili*†). ¹⁷Vor Ašur-Malik.

VIII.⁶)

¹Siegel des Ḫatai, ²des Herrn der Slaven, der gegeben ist. ³Über Mušitîḫ-aḫî, seinen Knecht, ⁴hat abgeschlossen Dannai**†).

*) Name von Wällen oder ähnlichem? **) so (d. i. ša) zu ergänzen. †) = Eponym des Jahres 674. ††) KUR-RA ursprünglich Abkürzung für Imîr KUR-RA. Dann wohl allgemeiner für den Begriff »Thiere« verwandt. ⁰) oder Dannâ. ⁰⁰) d. i. die Schafe sind vom Eigenthümer in die Obhut des Jaḫuṭî und seiner Genossen verstellt worden. *†) = Eponym des Jahres 673. **†) oder Labnai.

⁵ ištu pân Ĥa-ta-ai ⁶ ina libbi 20 šikli kaspi il-ki ⁷ kas-pu
ga-mur ta-din ⁸ nišu šu-a-ti za-rip lak-ki ⁹ tu-a-ru di-i-nu da-
bâbu la-aš-šu ¹⁰ man-nu ša i-pariku-u-ni ¹¹ ... [ma]-na ka[spi]
..... (x +) ¹² pân Ša-maš[-abu-u-a] ¹³ pân
Ĥi-ma-ri-i (*Gleichheitszeichen*) ¹⁴ pân Za-ab-da-a (amīlu) mu-kil
(SU)-pâti¹) ¹⁵ pân Ĥa-ra-niš²) (*Gleichheitszeichen*) ¹⁶ pân Man-nu-
aḫi ¹⁷ (amīlu) ša ḫu-ta-ri ¹⁸ pân Arad-Ninib (amīlu) naggâru
¹⁹ (arḫu) Ululu ūmu 5-KAM ²⁰ lim-mi Nabû-bil-uṣur ²¹ pân
Arad-Ninib (amīlu) a-ba

IX.³)

¹ kunuk I-da-a-ti-bil-a-la-ka ² kunuk Rammân-šar-uṣur ³ kunuk
Šarru-mu-ki-in ⁴ napḫaru 3 niši-i mârî Ašur-šal-lim ⁵ bil niši
tadâ-ni ⁶ Ilu-kin-aḫi Šil-Ašur ⁷ 2 mârâti napḫaru 5 n[ap-
šâti] ⁸ (amīlu) ardâni ša niš[i annûti] ⁹ [upišma] ... -nu-(ilu)
..... (x +) ¹⁰ pân ¹¹ pân Nabû-
itir (amīlu) ¹² pân Nabû-zir-iddin (amīlu) [mukil SU-
pâti ša apli šarri] ¹³ pân Nabû-šar-uṣur (amīlu) ¹⁴ pân
Na-ḫa-ra-a-u (amīlu) ¹⁵ pân Bil-ḫarrân⁴)-šarri-uṣur (amīlu)
.... ¹⁶ pân Gal(?) -lul (amīlu) rab ki-šir ¹⁷ pân Ti-im-.....
(*Gleichheitszeichen*) ¹⁸ pân Ĥa-ba-as-ti (amīlu) rab ki[pi] ¹⁹ pân
Ba-su-u-a pân (mâḫâzu) Kal-ḫa-[ai] ²⁰ pân Nabû-itir pân Ši-
ma-nu (amīlu) tam-gar ²¹ ina (arḫu) Addaru ūmu 1-KAM lim-mu
Ṭibita-ai ²² (amīlu) šar-tin-nu pân Ša-maš-šar-uṣur (amīlu) mukil
SU-pâti ²³ ša apli šarri pân Rammân-kaš-sun

X.⁵)

¹ ma-na kaspi kaḫkadu ² ša Ištar bilit (mâḫâzu) Arba-
ili ³ ša -Rammân ⁴ [ina pân] ⁵ a-na
[irab]-bi ⁶ (arḫu) [ûmu] 1-KAM ⁷ lim-mu Šul-mu-bil-la-
aš-mi ⁸ pân Diḫa-ai ⁹ pân Arad-Ištar ¹⁰ pân Ta-ki-su

¹) oder (SU) ašâti cf. S. 113 Anm. 5. ²) oder -man resp. šarri.

³) British Museum, K. 416, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 4, Oppert, Doc. jur. 191. ⁴) = Sin. ⁵) British Museum, K. 977.

⁶) oder Ḥaraman, oder Hara-šarri. ^{**}) = Eponym des Jahres 672. [†]) = Eponym des Jahres 671; und zwar ist dieser Ṭibitai

⁵Vom *Ḥatai* ⁶für 20 Šeḳel Geld hat er genommen. ⁷Das Geld ist vollständig gegeben, ⁸jener Slave als bezahlt genommen worden. ⁹Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹⁰Wer immer eine Action einleitet, ¹¹[soll Mi]nen Ge[ld zahlen.] (x +) ¹²(Geschehen) vor Šamaš[-abûa, dem], ¹³vor *Ḥimari*, dem, ¹⁴vor *Zabdâ*, dem, ¹⁵vor *Ḥaraniš**), dem, ¹⁶vor *Mannu'aḥi*, ¹⁷dem Stabträger(?), ¹⁸vor *Arad-Ninib*, dem Tischler. ¹⁹5. Ulul, ²⁰Eponymat des *Nabû-bil-uṣur**). ²¹Vor *Arad-Ninib*, dem Secretär.

IX.³)

¹Siegel des *Idâtî-bil-alaka*, ²Siegel des *Rammân-šar-uṣur*, ³Siegel des *Šarru-mukin*, ⁴Summa 3 Leute, Söhne des *Ašur-šallim*, ⁵der Herren der Leute, welche gegeben sind. ⁶Über *Ilu-kin-aḥi*, *Šil-Ašur*,, ⁷zwei Töchter, Summa 5 Seelen, Diener [dieser] Le[ute] ⁹hat abgeschlossen] nu-(ilu) (x +) ¹⁰vor ¹¹vor *Nabû-itîr*, dem, ¹²vor *Nabû-zîr-iddin*, dem [des Königssohnes], ¹³vor *Nabû-šar-uṣur*, dem ¹⁴vor *Naḥarâu*, dem, ¹⁵vor *Bil-ḥarrân-šarri-uṣur*, dem, ¹⁶vor *Gallul*(?), dem Säckelmeister, ¹⁷vor *Ṭim*., dem Säckelmeister, ¹⁸vor *Ḥabasti*, dem Oberaufseher, ¹⁹vor *Basûa*, vor dem *Kalḥaeer*, ²⁰vor *Nabû-itîr*, vor *Šimanu*, dem Kaufmann. ²¹1. *Addar*, Eponymat des *Ṭibitai†*), ²²des Oberrichters. Vor *Šamaš-šar-uṣur*, dem ²³des Königssohns, vor *Rammân-ḫassun*.

X.⁵)

¹1 Mine Geld, Summe ²der *Ištar*, der Herrin von *Arbail*, ³gehörig-*Rammân*, ⁴[im Besitz des] ⁵Um . . . %/o wird es anwachsen. ⁶1., ⁷Eponymat des *Šulmu-bil-lašmi††*). ⁸(Geschehen) vor *Diḥai*, ⁹vor *Arad-Ištar*, ¹⁰vor *Takisû*,

zu trennen von dem Eponym, dessen Amt angegeben wird als *šâkin bitî išši*, und der unter dem König *Ašurbânipal* einem Jahre den Namen gab; siehe unten S. 135. ††) = Eponym des Jahres 670.

¹¹pân A-ka-ku(?) šanû ¹²pân Nirgal-ibni ¹³pân Ašur-šilim-
a-mur ¹⁴pân Nabû-kib-si

XI.¹⁾

¹10 šiklu kaspi kaḫḫadu ²ša Ašur-šal-lim ³ina pân Īrbâ-
Rammân ⁴ša (mâhâzu) Su(?)·pu-ri-i-di-ti ⁵..... miš
ib ⁶ina (arḫu) Simanu šiklu ⁷..... mu su(?)
⁸[sum-ma] la i-di-na ⁹kaspu a-na $\frac{1}{2}$ šikli-šu ¹⁰u-ra-ba i-da(n)-an
¹¹..... i-ti-din ¹²..... bu ma ¹³..... [(arḫu)]
.....²⁾ ûmu 23-KAM ¹⁴[limmu] (ilu) Šamaš-kâšid-ai-bi ¹⁵pân
Man-nu-ki-ŠA-ur ¹⁶(pân Marduk-abu-ušur)³⁾.

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.⁴⁾

I.⁵⁾

¹kunuk Man-nu-ki-(mâhâzu) Arba-ilu ²bîl aḫati-šu ta-da-
[a-ni] ³Bi-li-ku-tu aḫat-su ⁴ša Man-nu-ki-(mâhâzu) Arba-ilu
tu-piš-ma ⁵(amiltu) Ša-ar-pi-i ša-kin-tu ⁶ina libbi $\frac{1}{2}$ ma-na
kaspi (mâhâzu) Gargamiš ⁷ištu pân(-an) Man-nu-ki-(mâhâzu)
Arba-ilu ta-[al-ḫi] ⁸kas-pu ga-mur ta-din amiltu ⁹šu-a-tu zar-
pat(-at) la-ki-at ¹⁰tu-a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu ¹¹man-nu ša
ina ur-kiš ina ma-ti-i-ma ¹²i-za-ḫu-pa-a-ni lu-u Man-nu-ki-
(mâhâzu) [Arbailu] ¹³lu-u mâri-šu ša ultu Šar-pi[-i ša-kin-tu]
¹⁴di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] ¹⁵10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫu[râši]
¹⁶ina pur-ki Ninib a-šib (mâhâzu) [Kalḫi] ¹⁷išaka-an ¹⁸kas-pu
a[-na] iŕrâti [ana bîli-šu] ¹⁹utâr(ra) ina la di-ni ²⁰idabub
la [ilakḫi] ²¹šib-tu bî-in-nu [ana 100 ûmi] ²²sa-ar-tu a-n[a kâl
šanâti] ²³pân Iddin-..... ²⁴pân La-..... ²⁵pân ...
... (amflu) (*Gleichheitszeichen*) ²⁶pân (amflu) (*Gleich-
heitszeichen*)

¹⁾ British Museum, K. 363. ²⁾ nach G. Smith, Ep. Can., der
Tašritu! ³⁾ Nur auf der äusseren Tafel. ⁴⁾ cf. K. B. II 152 ff.
⁵⁾ British Museum, K. 321.

^{*)} d. i. im Jahre um 50%; oder ist das Suffix nicht weiter zu
berücksichtigen? Dann könnte es heissen, um $\frac{1}{2}$ Šeḫel sc. im Monat =
6 Šeḫel im Jahr, also = 60%! Dass es heissen sollte $\frac{1}{2}$ Šeḫel (sc. auf

¹¹ vor Akaku(?), dem Zweiten, ¹² vor Nîrgal-ibnî, ¹³ vor Ašur-šilim-amur, ¹⁴ vor Nabû-kibsi.

XI.¹⁾

¹ 10 Šekel Geld, Summe, ² gehörig Ašur-šallim, ³ im Besitz des Īrbâ-Rammân ⁴ von Supurî-ditî. ⁵ ⁶ Im Siman {wird er 10} Šekel ⁷ [Geld zahlen(?)] ⁸ [Wenn] er nicht gezahlt haben wird, ⁹ wird er das Geld um seinen halben Šekel*) ¹⁰ anwachsen machen und geben. ¹¹ hat er gegeben. ¹² ¹³ 23., ¹⁴ [Eponymat] des Šamaš-kāšid-aibi**). ¹⁵ Vor Mannu-ki-ŠA-ur, ¹⁶ (vor Marduk-abu-ušur).

669

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.⁴⁾I.⁵⁾

¹ Siegel des Mannu-ki-Arbail, ² des Herrn seiner Schwester, welche gegeben ist. ³ Über Bilikutu, die Schwester ⁴ des Mannu-ki-Arbailu, hat abgeschlossen ⁵ Šarpi, die Statthalterin †). ⁶ Für 1/2 Mine Geld (nach dem Münzfuss von) Gargamiš ⁷ hat sie vom Mannu-ki-Arbailu genommen. ⁸ Das Geld ist vollständig gegeben, jene Frau ⁹ als bezahlt genommen worden. ¹⁰ Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. ¹¹ Wer immer späterhin irgend einmal ¹² auftritt, sei es Mannu-ki-Arbail, ¹³ oder seine Söhne, wer da wider Šarpi, die Statthalterin †), ¹⁴ Process und Klagen anhängig macht, ¹⁵ wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold ¹⁶ in die Kasse des Ninib, der in [Kalḫi] wohnt, ¹⁷ deponiren. ¹⁸ Das Geld wird 10 (von 60) seinem Herren ¹⁹ bringen. So lange er in seinem Nichtprocess ††) ²⁰ Klage führt, wird er es nicht nehmen. ²¹ Die Kopfsteuer (ist bezahlt) für 100 Tage, ²² die Eintragungssportel für alle Jahre. ²³ (Geschehen) vor Iddin- , ²⁴ vor La- , ²⁵ vor , dem -Beamten, ²⁶ vor , dem Beamten,

1 Mine), also = 10% ist nicht anzunehmen. **) = Eponym des Jahres 669. †) Freilich fehlt (amītu) vor šakintî (cf. S. 122), so dass möglicher Weise der Name als Šarpi-ša-kin-tu oder ähnlich zu lesen wäre! ††) d. i. so lange er Klage führt und der Process nicht zu seinen Gunsten entschieden ist, die Richter ihm nicht dīnu gegeben haben.

²⁷pân bar ²⁸pân-iddin (?) ²⁹pân-
nabû, ³⁰pân-iḫ-bi ³¹pân Nabû-dûr-ka-su ³²pân Su-u
(amīlu) šanu-u ³³pân Ki-ṣir-ilu ³⁴pân Nabû-bīla-ai (amīlu)
a-ba ³⁵(arḫu) Abu ūmu 27-KAM lim-mu Mar-la-rim (amīlu)
tur-tan (mâḫāzu) Ku[-mu-ḫi] Seitenrand: ina tarṣi Ašur-bân-
aplu šar (mātu) Ašur

II.¹⁾

¹5 ma-na kaspi ina ša Gar-ga-miš ²ša Nīrgal-šar-ušur
³ina pân Nabû-nâdin-aḫi apil Nabû-râm-napišti ⁴(amīlu) a-ba
ša paḫat ša (mâḫāzu) Dûr-šarru-ukīn ⁵5 šiklī kaspi ša arḫi
irab-bi ⁶(arḫu) Airu ūmu 26-KAM ⁷lim-mu Gab-ba-ru ⁸pân
Nabû-aplu-iddin ⁹pân Nabû-šī-zib mu-kil 2-pâti²⁾ ¹⁰pân A-ḫi-
ra-mu (*Gleichheitszeichen*) ¹¹pân Ašur-dan-in-šarri (*Gleichheits-
zeichen*) ¹²pân Di-si-i a-ba ¹³pân Šamaš-nâ'id mutir pûti ¹⁴pân
Sin-šar-ibni (amīlu) MU ¹⁵pân Marduk-zir-ibni ¹⁶a-ba

III.³⁾

¹[kunuk Bī]-aplu-iddin (amīlu) rab ²..... ša (mâḫāzu)
Tar-bu-si-i ³[bīl n]iṣi ta-da-a-ni ⁴.....-i (amīlu) ka-ṣir aššati-šu
⁵[ummu]⁴⁾-šu 2 mârišu naphar 5 napsāti ⁶[niš]i ša Bīl-aplu-
iddin(na) ⁷[u-p]iṣ-ma Rīma-a-ni-Rammân ⁸(amīlu) mukil SU-
pâti ša šarri ištu pân ⁹[Bīl]-aplu-iddin i-na libbi 3 ma-na
¹⁰[kaspi ša ina ištīn (mâḫāzu)] Gar-ga-miš il-ḫi ¹¹[kaspu gam-
mur] ta-ad-din
(x +) ¹²[pân] An-za-a mâr ¹³[pân] Nīrgal-šar-ušur ...
(amīlu) MAḪ ¹⁴ša (mâḫāzu) Tar-bu-si-i (arḫu) Dûzu ¹⁵[ūmu]
20-KAM lim-mu Tībita-ai ¹⁶šākin bitī išši

IV.⁵⁾

.....
(x +) ¹bit

¹⁾ British Museum, K. 309b, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 9, Oppert, Doc. jur. 193. ²⁾ abgekürzt für SU-pâti, cf. S. 113, Anm. 5.

³⁾ British Museum, K. 347. ⁴⁾ oder [aḫ]-šu. ⁵⁾ British Museum, K. 306.

^{*}) = Eponym des Jahres 668. ^{**}) = 20%. [†]) = Eponym des Jahres 667. ^{††}) oder [Bruder]. ^{°)} = Eponym des Jahres 666, wenn

²⁷vor, ²⁸vor-iddin, ²⁹vor-Nabû,
³⁰vor-ikbî, ³¹vor Nabû-dûr-kašu, ³²vor Sû, dem »Zweiten«,
³³vor Kišir-ilu, ³⁴vor Nabû-bîlai, dem Secretär. ³⁵27. Ab,
 Eponymat des Mâr-larim*), des Commandeurs von ̄umuḫ.
 Seitenrand: In der Regierungszeit des Ašur-bân-aplu, Königs
 von Assyrien.

II.¹⁾ ✓

¹5 Minen Geld nach (dem Münzfuss) von Gargamiš, ²ge-
 hörig Nirgal-šar-ušur, ³im Besitz des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns
 des Nabû-râm-napišti, ⁴des Secretärs des Regierungspräsidenten
 von Dûr-šarru-ukin. ⁵5 Šekel Geld pro Monat**) werden an-
 wachsen. ⁶26. Airu, ⁷Eponymat des Gabbaru †). ⁸Vor Nabû-
 aplu-iddin, ⁹vor Nabû-šizib, dem, ¹⁰vor Aḫi-râmu,
 dem, ¹¹vor Ašur-danin-šarri, dem, ¹²vor Dišî,
 dem Secretär, ¹³vor Šamaš-nâ'id, dem Thürsteher, ¹⁴vor Sin-
 šar-ibnî, dem, ¹⁵vor Marduk-zir-ibnî, ¹⁶dem Secretär.

617

III.³⁾ ✓

¹Siegel des Bil-aplu-iddin, des Obersten ². aus Tar-
 busî, ³des Herrn der Leute, welche gegeben sind. ⁴Über
-i, den, seine Frau, ⁵seine [Mutter] ††), seine 2
 Kinder, Summa 5 Seelen, ⁶die Leute des Bil-aplu-iddin, ⁷hat
 abgeschlossen Rimâni-Rammân, ⁸der-Beamte des Königs.
 Vom ⁹Bil-aplu-iddin für 3 Minen ¹⁰Geld, [gerchnet nach einer
 von] Gargamiš hat er genommen. ¹¹Das Geld ist vollständig
 gegeben (x †) ¹²vor Anzâ,
 dem Sohn des, ¹³vor Nirgal-šar-ušur . . . , dem Priester
¹⁴aus Tarbusî. 20. Dûzu, ¹⁵Eponymat des ̄ibitai⁰), ¹⁶des
 Vorstandes des »neuen Hauses«.

IV.⁵⁾

.....
 (x †) ¹über das Haus

.....-ai im Eponymen-Canon zu ̄ibita-ai ergänzt werden darf, was
 aber unsicher ist. Jedenfalls beweist die folgende Urkunde, dass ̄ibitai
 šâkin bitî išši in die Regierungszeit des Ašur-bâni-aplu fällt, und ferner,
 verglichen mit K. 317 und K. 324, dass sein Jahr in die Nähe der
 Jahre des Girzabunu und des Bil-nâ'id anzusetzen ist.

²bit ri-ši-tu a-na ³bit pa-aṭ-ru ina mâhâzi ⁴Kar-
 ḥa-a (amīlu) PIN Í-lit ⁵ištīnit mârāt-su Ab-ša-a aḥi[-šu]
 ⁶Pa-pa-a ummi-šu napḥar 5 napšâti ⁷bitu 60 imír ikli
 ri-mi-t[u] ⁸a-na gi-mir-ri-ša u-piš-ma ⁹Rīma-a-ni-Rammân (amīlu)
 mukil SÛ-[pâti] ¹⁰[ša] Ašur-bân-apli šar (mātu) Ašur ¹¹[ultu]
 (ilu) Bīl-uš-ḥu-sa ¹². ma-na kaspi ina ištīn ma-na-i
¹³[ša (mâhâ)zu] Gar-ga-miš il-ki ¹⁴[kas-p]u gam-mur ta-ad-d[in]
¹⁵[bitâ]ti niši šu-a-[ti] ¹⁶[zarpû laḳkiû] tu[-a-ru dinu] ¹⁷[da-bâbu
 la-aš-šu] (x +) ¹⁸[pân] . . . bab-la-maš-ši ¹⁹pân
 Si-²ḥa-ri (amīlu) ²⁰pân Nabû-irba (amīlu) šanu-u (amīlu)
 rab [urât] ²¹pân Man-nu-ki-i-(mâhâzu) Ḥarrân (amīlu) rab
²²pân Si-²-ru-a-ilu (*Gleichheitszeichen*) ²³pân Nâ'id-Rammân (*Gleich-
 heitszeichen*) ²⁴pân Ištâr-nâdin-apli (amīlu) a-su-[u] ²⁵(arḥu)
 Addaru ûmu 1-KAM lim-mu Ṭībita[-ai (amīlu) šâkin] ²⁶biti iššî

V.¹)

(¹kunuk Ašur-šal-lim)²) ³a-na³) ûmi 22-KAM ³ša (arḥu)
 Airu Ašur-šal-lim ⁴(ilu) Ḥa(?)-di(?)-la-a-ni apil Ri-za-u-ba-la ⁵a-na
 Gab-bu-ḳâtâ-ili ⁶idda-an šum-ma la na-ḡa-ru iddi-ni ⁷arda⁸) a-ki
 ardi-i-šu idda-an ⁸(arḥu) Airu ûmu 26-KAM ⁹lim-mi Bīl-nâ'id
¹⁰pân Bu-si-(ilu) (amīlu) ¹¹ša pân di-na-ni ¹²pân ⁴)U-bu⁴-
 ra-ki ¹³pân mu-ni-i-pu-uš-ilu ¹⁴pân Nabû-dûr-bīli ¹⁵pân
 Nabû-bīlu-a (¹⁶pân -itîr²).

VI.⁵)

¹kunuk Rammân-nâši-ir ²(amīlu) a-ba ša bit Ašur-lī'u ³bil
 kiri amili ta-da-a-ni kirû

¹) British Museum, K. 319. ²) so auf der Aussentafel. ³) Aussentafel ana, geschrieben mit dem wagerechten Keil. ⁴) Aussentafel arda ša. ⁵) Aussentafel ⁴) . . . ⁴) Ub. ⁶) British Museum, K. 317.

^{*}) = Eponym des Jahres 666, cf. die Anmerkung ^o) zur vorhergehenden Urkunde. ^{**}) Da die Urkunde nach dem 26. Airu datirt ist, macht die Angabe, dass am 22. Airu etwas geliefert werden soll, Schwierigkeiten. †) Ašur-šallim hat einen Slaven des Gabbu-ḳâtâ-ili in Haft, den er zum bestimmten Termin ausliefern soll. Wenn er ihn nicht genügend bewacht, so dass jener entflieht, so hat er mit einem

²das Haus, ³das Dolch-Haus(?) in der Stadt ,
⁴Karhâ, den Bauer, Îlit , ⁵dessen eine Tochter, Abšâ, dessen
 Bruder, ⁶Papâ, dessen Mutter, summa 5 Seelen, ⁷das Grund-
 stück von 60 Imîr Feld, die Niederlassung(?) ⁸in ihrer Ge-
 samtheit, hat abgeschlossen ⁹Rîmâni-Rammân, der
 Beamte ¹⁰des Ašur-bân-aplu, des Königs von Assyrien. ¹¹Vom
 Bil-ušhu-sa ¹²hat er für Minen Geld, gerechnet nach
 (dem Münzfuss) einer Mine ¹³von Gargamîš, genommen. ¹⁴Das
 Geld ist vollständig gegeben, ¹⁵jene Häuser und Leute ¹⁶sind
 als bezahlt genommen worden. Umwenden, Processiren, ¹⁷Klagen
 wird nicht sein (x †) ¹⁸vor bab-lamašši , ¹⁹vor
 Si²-hari, dem , ²⁰vor Nabû-îrba, dem »Zweiten« des Stuten-
 meisters, ²¹vor Mannu-ki-Harrân, dem Obersten , ²²vor
 Si²rua-ilu (*Gleichheitszeichen*), ²³vor Nâ'id-Rammân (*Gleichheits-
 zeichen*) ²⁴vor Ištar-nâdin-aplu, dem Arzt. ²⁵1. Addar, Epony-
 mat des Tîbitai*), des Vorstehers ²⁶des neuen Hauses.

V. 1)

(¹Siegel des Ašur-šallim). ²Am 22. Tage ³des Airu**) wird Ašur-šallim ⁴den (ilu) Hadi(?)-lâni, Sohn des Riza-ubala, ⁵dem Gabbu-kâtâ-ili ⁶geben. Wenn er nicht »das Bewachen« † gegeben hat, ⁷wird er einen Diener statt seines Dieners geben. ⁸26. Airu, ⁹Eponymat des Bil-nâ'id ††). (Geschehen) vor Busi- (ilu) , dem ¹¹.⁰), ¹²vor Uburaki, ¹³vor muni-îpuš-ilu, ¹⁴vor Nabû-dûr-bîli, ¹⁵vor Nabû-bîlua, (¹⁶vor -itîr).

VI. 5),

¹Siegel des Rammân-nâšîr, ²des Secretärs vom Haus des Ašur-li'u, ³des Herrn des Hains, des Slaven, der gegeben ist.
 Über den Hain

anderu Slaven dafür aufzukommen. ††) = Eponym des Jahres 663(?) nach G. Smith, the Assyrian Canon, dessen Anordnung der beiden Canon-Enden ich im wesentlichen anzunehmen gezwungen bin, so lange noch immer nicht eine in allen Einzelheiten verlässliche Ausgabe dieser wichtigen Listen vorgelegt wird. ⁰) Delitzsch im Handwörterbuch giebt als Bedeutung für dinânu Person, was an einigen Stellen wirklich passt. Hier möchte ich doch eher einen Plural von dînu erwarten, falls nicht der ganze Titel als Abkürzung nachgewiesen werden kann.

⁴ina (mātu) Si-in-ga-ra ina bīti Ištar ⁵1000 (iṣu) bī-liṭ ina libbi 2 imīr ⁶iklu gab-lu ša (iṣu) al-la-an bītu ⁷6 imīr ikli ina u-šal-lu bītu (šī) zīri ⁸bītu ina lib-bi kiri ia-ar-ḥu ⁹kimmatu kirū ša (amīlu) sukalli kimmatu kirū ¹⁰ša Bīl-mu-šal-lim kimmatu kirū ¹¹ša Apla-ai kimmatu kirū ša Aḥi-iri-iš ¹²Lusu-mu (amīlu) NU-kiri u-piš-ma ¹³Rīma-an-ni-Rammān (amīlu) mukil [SU-pāti] ¹⁴ina libbi 4 ma-na kaspi ina ištīn [ma-na] ¹⁵ša (māḥāzu) Gar-ga-miš il[-ki kaspu ga-m]ur ¹⁶ta-ad-din kirū gab-lu šu-a-tu zar-pu ¹⁷laḫ-ki-u tu-a-ru di-i-nu ¹⁸dabābu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina m[a-ti-ma] ¹⁹i-zaḫ-ḫup-an-ni ipariku-u-ni lu[-u] ²⁰Rammān-nāši-ir lu-u māri-šu [lu-u] ²¹mār(i) māri-šu ša itti Rī[ma-an-ni-Rammān] ²²māri-šu mār(i) m[āri-šu di-i-nu] ²³dabābu ub-t[a-u-ni] ²⁴kaspu misu-u 1 [ma-na ḥurāši sak-ru] ²⁵ina pur-ki Iš-[tar ašibat] ²⁶išaka-an kas-pu a-n[a ana] ²⁷bīli-šu utār (ra) ina di[-ni-šu idabub] ²⁸la i[-laḫ-ki] ²⁹pān Si-lim-Ašur (amīlu) [sukallu dannu] ³⁰pān Šarru-(ilu) Malik (amīlu) ³¹ša (amīlu) mutīr pūti ³²pān Ištar-šum-iri-iš (amīlu) rab a-ba ³³pān Marduk-šākin-šum (amīlu) rab Ninib ³⁴pān Marduk-šar-ušur (amīlu) mukil SU-pāti ³⁵ša aššat ikalli ³⁶pān Man-nu-ki-i-Ašur (amīlu) (*Gleichheitszeichen*) ša mār šarri ³⁷pān Zir-ukīn (amīlu) mukil SU-pāti ³⁸pān Nabū-irba (amīlu) šanu-u ša (amīlu) rab u-rat ³⁹pān Marduk-zīr-ibnī (amīlu) a-ba ⁴⁰(arḥu) Dūzu ūmu 26-KAM lim-mu Gir-za-bu-nu

VII.¹⁾

¹kunuk ²kunuk ³mār Ḥa-zi ⁴bīl amīlti [tadāni] ⁵Ḥa-am-bu-su amtu [ša niši annūti(?)] ⁶mārat-sa ana ilī bīti ⁷u-piš-ma Lu-ḫu ⁸(amīlu) rab ki-šir ša apil [šarri] ⁹ina lib-bi 1 ma-na 8 šiklu kaspi ¹⁰il-ki kas-pu gam-mur

¹⁾ British Museum, K. 281; veröffentlicht III Rawl. 46 No. 5, Oppert Doc. jur. 195, Corpus inscript. Semit. pars II tom. I fasc. I S. 20 ff.

⁴in Singara, im Grundstück des Istar ⁵von 1000 bilit-bäumen, darin 2 Imír ⁶Feld, (nämlich) ein Bühl mit Allan-Bäumen, ein Grundstück ⁷von 6 Imír Feld am Stadtrande, ein Grundstück mit Saatkorn, ⁸ein Grundstück in der Mitte des-Haines, ⁹Grenze der Hain des Boten, Grenze der Hain ¹⁰des Bil-mušallim, Grenze der Hain ¹¹des Aplai, Grenze der Hain des Ahi-irīš, ¹²Lusumu, den Gärtner, hat abgeschlossen ¹³Rimāni-Rammān, der-Beamte; ¹⁴für 4 Minen Geld (gerechnet) auf eine [Mine] ¹⁵von Gargamiš, hat er genommen. Das Geld ist vollständig ¹⁶gegeben, jener Hain und Bühl bezahlt, ¹⁷genommen worden. Umwenden, Processiren, ¹⁸Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin irgend einmal ¹⁹auftritt, eine Action einleitet, sei es ²⁰Rammān-nāšir, oder seine Söhne, oder ²¹seine Kindeskinde, wer da wider Rimanni-Rammān ²²seine Söhne, seine Kindeskinde Process ²³und Klagen anhängig macht, soll ²⁴reinen Silbers, 1 Mine lauterem Goldes ²⁵in die Kasse der Istar, die in wohnt, ²⁶niederlegen. Das Geld wird % seinen Herren bringen. Während er in seinem Prozesse Klage führt, ²⁸soll er es nicht nehmen. ²⁹(Geschehen) vor Silim-Ašur, [dem Gross-Boten], ³⁰vor Šarru-Malik, dem ³¹des Thürstehers, ³²vor Istar-šum-irīš, dem Generalsecretär, ³³vor Marduk-šākin-šum, dem Ninib-Obersten, ³⁴vor Marduk-šar-ušur, dem-Beamten ³⁵der Palastfrau, ³⁶vor Mannu-ki-Ašur, dem-Beamten des Königssohns, ³⁷vor Zir-ukin, dem-Beamten, ³⁸vor Nabû-irba, dem Zweiten des Stutenmeisters, ³⁹vor Marduk-zir-ibni, dem Secretär. ⁴⁰26. Dūzu, Eponymat des Girzabunu*).

664

VII.¹)-

¹Siegel des, ²Siegel des, ³Sohns des Hazi, ⁴des Herrn der Scлавin, welche gegeben ist. ⁵Über Hambusu, die Scлавin, [dieser Leute(?)], ⁶(und) ihre Tochter für das Haus ⁷hat abgeschlossen Luḫû, ⁸der Säckelmeister des Königssohnes; ⁹für 1 Mine 8 Šekel Geld ¹⁰hat er genommen. Das Geld ist vollständig

*) = Eponym des Jahres 660(?).

¹¹ta-din amilāti šu-a-tu ¹²zir¹⁾-pat²⁾ laḫ-ki-³⁾ ¹³tu-a-ru di-nu
 dabābu ¹⁴la-aš-šu man-nu ša ina urkiš ¹⁵ina ma-ti-ma i-za-ku-
 pa-a-ni ¹⁶ipariku-u-ni lu-u niši-i ¹⁶an-nu-ti ¹⁷lu-u mārī-šu-nu
 lu-u aḫi-šu-nu ¹⁸ša ištu Lu-ku ¹⁹u mārī-šu u aḫi-šu ²⁰dīnu
 dabābu ub-ta-u-ni ²¹10 ma-na kaspi misu-u ²²1 ma-na ḫurāṣu
 sak-ru ²³ina pur-ki Iš-tar a-ši-bat ²⁴(māḫāzu) Ninā (KI) iša-
 ka-an kas-pu ²⁵a-na išrāti a-na bīli-šu utār ²⁶ina la di-ni-šu
 idabub ²⁷la i-laḫ-ki ²⁸pān Ja-man-nu-u ²⁹pān A-su-u ³⁰pān
 Ma-lik-Šamaš (amīlu) tam-gar ³¹pān Ja-man-nu-u (amīlu) rab
 ḫanšā ³²pān Am-maš-ki-ri ³³pān Ašur-šum-ušur (amīlu) a-ba
³⁴arḫu) Airu lim-mu Si-lim-Ašur

Aramäisch⁸⁾: דגה ן אמרם חכשה ן לקח ^{6) ? 5)}

I VIII ⁷⁾

10). ? . ? . . . 10) 9) 9) 8)
 אדחז יכרסא אדחז אש

VIII.¹¹⁾

(¹kunuk Zīru-u-ti rab karani ²kunuk Ululai (amīlu) šanu-u)¹²⁾
³9 ma-na 15¹³⁾ šiklu (⁴ina ištīn ma-na ša (māḫāzu) Gargamiš)¹²⁾
⁵gi-nu-u ša Ašur ⁶ša Ašur-riš-¹⁴⁾i-ši¹⁴⁾ ⁷ina pān Zīru-u-ti rab
 karāni (biti išši)¹²⁾ ⁸ina pān Ulula-ai (amīlu) šanu-u ⁹(arḫu)
 Šimanu ūmu 16-KAM ¹⁰lim(-mu)¹²⁾ Ša-Nabū-šu-u ((amīlu)
 šaḫu)¹²⁾ ¹¹kaspu a-na ribū-tu-šu irab-bi ¹²pān Nabū-šī-zib-a-ni
 (amīlu) šaḫu ¹³((amīlu) šaḫ šarri)¹²⁾ ša ili biti šarrā-ni

¹⁾ lies zar-. Die ganze Form ist (cf. aber die folgende Anmerkung), wie die folgende (laḫ-ki-i-ū) beweist, Uniform eines Schreibers, der sowohl den Feminin-Charakter wie den Plural ausdrücken wollte, sich dabei aber versah. ²⁾ so, obwohl etwas verzogen, meine Abschrift. Corp. inscr. bietet das Zeichen für ardu und transscribirt ardani; die Übersetzung von Oppert, die überhaupt nur von einer verkauften Frau spricht, lässt es dagegen aus. ³⁾ Ich habe meine Copie dieser Zeilen in London nicht mit der im Corpus vergleichen können, gebe dieselbe daher hier, wie ich sie abgeschrieben habe. ⁴⁾ fehlt im Corpus. ⁵⁾ fehlt im Corpus; ich schwankte zwischen ן nnd ם. ⁶⁾ fehlt im Corpus, aber ist wahr-

¹¹gegeben, jene Slavinnen ¹²sind bezahlt, genommen worden. ¹³Umwenden, Processiren, Klagen ¹⁴wird nicht sein. Wer immer späterhin ¹⁵irgend einmal auftritt, ¹⁶eine Action einleitet, seien es ¹⁶diese Leute, ¹⁷oder ihre Kinder, ihre Brüder, ¹⁸welche wider Luḫû, ¹⁹oder seine Kinder oder seine Brüder, ²⁰Process und Klagen anhängig macht, ²¹soll 10 Minen reinen Silbers, ²²1 Mine lauern Goldes ²³in der Casse der Ištar, die in ²⁴Niniveh wohnt, niederlegen. Das Geld ²⁵wird 10 (auf 60) seinem Herren bringen. ²⁶Während er in seinem Nicht-process*) Klage führt, ²⁷soll er es nicht nehmen. ²⁸(Geschehen) vor Jamannû, ²⁹vor Ašû, ³⁰vor Malik-Šamaš, dem Kaufmann, ³¹vor Jamannû, dem Funfziger-Obersten, ³²vor Ammaš-kiri, ³³vor Ašur-šum-ušur, dem Secretär. ³⁴Airu, Eponymat des Silim-Ašur**).

Aramäisch: Urkunde über die Slavinn Habbušte, gehörig

Luḫaḫ.

1 (Mine) 8 (Šekel).

vor(?)†) Jamanta, vor(?)†) Ašû.

VIII.¹¹⁾

¹Siegel des Zîrûti, des Grossschenken, ²Siegel des Ululai, des Zweiten. ³9 Minen 15 Šekel, ⁴gerechnet auf eine Mine von Gargamiš, ⁵Gerechteste Ašurs, ⁶gehörig Ašur-riš-iši, ⁷im Besitz des Zîrûti, des Grossschenken vom neuen Palaste, ⁸im Besitz des Ululai, des Zweiten. ⁹16. Siman, ¹⁰Eponymat des Ša-Nabû-šû ††), des Hauptmanns. ¹¹Das Geld wird um sein Viertel^{o)} anwachsen^{oo)}. ¹²Vor Nabû-šîzibani, dem Hauptmann, ¹³(dem Hauptmann des Königs), der über das Haus der Könige gesetzt ist,

scheinlich. ⁷⁾ im Corpus 5 Zeichen, die ich nicht gesehen habe; wahrscheinlicher sind die von mir wiedergegebenen Zahlen. ⁹⁾ Corpus 7. ⁹⁾...⁹⁾ Corpus 1...⁸⁾. ¹⁰⁾...¹⁰⁾ Corpus 7. ¹¹⁾ British Museum, K. 342, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 6, Oppert, Doc. jur. 232. Innen- und Aussen-Tafel. ¹²⁾ Nur auf der Aussentafel. ¹³⁾ Innentafel 16. ¹⁴⁾ Innentafel -iš.

^{*}) cf. Anm. ††) auf S. 133. ^{**}) = Eponym des Jahres 659 (?). †) Nach dem Assyrischen, cf. Zeile 28, 29, gerathen. ††) = Eponym des Jahres 656 (?). ^{o)} d. i. 25 %. ^{oo)} Diese Zeile ist sowohl auf der Innen- wie auf der Aussentafel an diese falsche Stelle gerathen.

¹⁴pân Ilu-mu-ki-in (amflu) apil šipri ¹⁵ša (amflu) paḥat pân Ki-šir-Ašur ¹⁶pân Marduk-ibnî ((amflu) kaš-šu-u)¹⁾ (¹⁷pân Nabû-di-ni-a-mur)²⁾ ¹⁸Mu-tak-kil-Ašur³⁾

IV.4)

¹Ašur-bân-aplu šarru dan-nu [šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-LUM ²mâr Ašur-aḫi-iddin [šarru dan-nu šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-[LUM] ³mâr Sin-aḫi-irba [šarru dan-nu šar kiššati š[ar (mātu) Ašur (KI) PA-L[UM-MA] ⁴a-na-ku Ašur-bân-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mātu) Ašur (KI) ⁵šar kib-rat irbit-ti ri'û ki-i-nu i-piš ṭa-ab-ti ⁶šar mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-mi-ḫu niši-šu ⁷ša a-na (amflu) šu-par-šaḫi man-za-az pa-ni-šu ⁸i-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḫa-a-ti ⁹a-na pa-li-ḫi na-šir a-mat šarrû-ti-šu ¹⁰u-tir-ru gi-mil-li du-un-ki ¹¹Nabû-šar-ušur (amflu) rab-šaḫu⁵⁾ ¹²ša Ašur-bân-aplu šar (mātu) Ašur (KI) ¹³bil ṭa-ab-ti bil dami⁶⁾-iḫ-ti ¹⁴ša ultu ri-du-ti a-di i-piš šarru-u-ti ¹⁵i-na ili šarri bi-li-šu am-ru-u-ma ¹⁶libba-šu gu-um-mu-ru a-na bili-šu ¹⁷i-na maḫ-ri-ia i-na ki-na-a-ti i-zi-zu-ma ¹⁸it-tal-la-ku šal-mi[-iš] ¹⁹ki-rib i-kal-ia i-na šumi dam-ki ir-bu[-u-ma] ²⁰[iṣ-ṣ]u-ru ma-šar-ti šarrû-ti[-ia] ²¹[i-n]a bi-bil libbi-ia mi-lik ra-ma-ni[-ia] ²²[ta-na]⁷⁾-at-ta-šu aḫ-su-us-ma u-kin ar-r[at-ta]⁸⁾-šu ²³iklî kirî niši ²⁴ša i-na šilli-ia iḫ-nu-u ²⁵i-pu-šu bit ra-mi⁹⁾-ni-šu ²⁶u-zak-ki-ma aš-ṭur

¹⁾ Nur auf der Aussentafel. ²⁾ Nur auf der Aussentafel. ³⁾ Rawl. bietet noch eine Zeile, die ich auf meiner Abschrift nicht habe. ⁴⁾ British Museum, K. 2729, veröffentlicht von Br. Meissner in den Beiträgen zur Assyriologie II 566ff. Paralleltex-te K. 211, R^m 308 ebenda. Dieselben geben einige Varianten und beziehen sich auf Leute, die zu gleicher Zeit belehnt worden sind. ⁵⁾ Der Name des Lehnsträgers in K. 211 ist Bal-ṭa-a (amflu) rab šî ki(?) si(?); von dem in R^m 308 ist nur zu zu erkennen, also wohl-li'u; doch giebt Meissner nicht an, ob das

¹⁴vor Ilu-mukin, dem Geschäftsführer ¹⁵des Regierungspräsidenten, vor Kišir-Ašur, ¹⁶vor Marduk-ibni, dem Kaššû, ¹⁷vor Nabû-dini-amur, ¹⁸vor Mutakkil-Ašur

IX.⁴) /

¹Ašur-bân-aplu, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, , ²Sohn des Ašur-aḫi-iddin, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, , ³Sohns des Sin-aḫi-irba, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur,
⁴Ich, Ašur-bân-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, ⁵der König der vier Weltgegenden, der legitime Hirte, der Wohlthäter, ⁶der König des Rechts, der Gerechtigkeit liebt, seine Unterthanen gedeihen lässt, ⁷der zu seinen Oberbeamten, seinem Hofstaat ⁸sich mit Gnadenerweisen herablässt, ⁹(der) dem, welcher (ihn) verehrt (und) sein königlich Wort bewahrt, ¹⁰Huld erweist, ¹¹habe (für) Nabû-šar-ušur, den General ¹²des Ašur-bân-aplu, des Königs von Ašur, ¹³den braven, biederen Mann, ¹⁴welcher von meiner Zeugung an, bis dass ich die Herrschaft ausübte, ¹⁵bei dem König, seinem Herren, dienstbar war, und der sich seinem Herrn vollständig ergeben hatte, ¹⁷indem er mir in Treuen diente ¹⁸und unbescholten wandelte, ¹⁹indem er in meinem Palaste in Ehren aufwuchs und ²⁰meines Königthums wartete, ²¹nach dem Wunsch meines Herzens und eigenem Entschlusse ²²seine Ehrung beschlossen und seine Würde(?) begründet. ²³Die Felder, Haine, Leute, ²⁴welche er in meinem Schutze erworben (und) ²⁵sich zu eigen*) gemacht hat, ²⁶habe ich frei erklärt und (eine Urkunde) geschrieben,

erhaltene Zeichen Anfang, Mitte oder Ende des Namens ist; vom Titel ist ki erhalten. *) so wohl für Meissners di zu lesen! †) so ergänze ich vermuthungsweise, cf. z. b. tanātu Anp. I 98 (K. B. I. S. 68), II 5 (K. B. I 98). ‡) so vielleicht zu ergänzen, cf. für dieses Wort Delitzsch, Handwörterb. S. 141. §) R^m 308 -ma.

*) bid hier wohl die von Delitzsch vorgeschlagene Präposition, nicht bit (= Haus, wie Meissner übersetzt).

²⁷i-na un-ki šarrû-ti-ia ak-nu-uk ²⁸a-na Nabû-šar-ušur (amīlu) rab-šaķu¹⁾ ²⁹pa-li-iḫ šarrû-ti-ia a-din ³⁰ša iķli kiri ša-a-ti-na ³¹[ŠÍ] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-su-ḫu ³²[ŠÍ] in-nu-ši-na la i-šab-ba-aš ³³[ši]²⁾-bit alpi-šu-nu šini-šu-nu la i-šab-bat ³⁴[u niši ša iķl]i³⁾ kiri šu-a-tu-nu ³⁵[ina ilki tup-ši]⁴⁾k-ki di-ku-tu la ir-ri-du-u ³⁶..... -a-ri ni-bi-ri za-ku-u ³⁷..... ku maški la id-du-nu ³⁸..... ki-ma ša-a-šu-ma za-ku-u ³⁹..... bu ma³⁾-ud-tu ka-bi-is-tu ⁴⁰..... i-na pa-ni-šu ⁴¹..... tu-za-az uš-šu-u ⁴²[urkiš ina matīma] i-na šarrâni mâri-ia ⁴³[mannu ša] i-nam-bu-u zi-kir-šu ⁴⁴[ša šarri bil]i(?) -šunu ta-ab-tu damiķ-tu i-pu-uš ⁴⁵..... [šu]nu ša šarri bili-šu-nu šu-nu ⁴⁶[mannu ša] ša šarri bili-šu iḫ-ti-ti ⁴⁷... .. ni-su i-na lib-bi ilu it-tu-bil ⁴⁸..... ili pi-i ša a-ki-l kar-ši za⁴⁾-ra-ni la tal-lak ⁴⁹..... ki-i šarri šum-ma a-bu-tu ša-li-in-tu ši-i ⁵⁰libbi pa-an un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-ma ⁵¹i-na pu-ut ḫi-ti-šu ḫi-iṭ-ṭu i-mi-is[-su] ⁵²i-na ū-mi Nabû-šur-ušur (amīlu) rab-[šaķu]⁵⁾ ⁵³ki-rib i-kal-ia i-na šumi dam-ki ⁵⁴il-la-ku a-na šim-ti ⁵⁵a-šar i-gab-bu-u i-ka-bi-ru-šu-ma ⁵⁶i-ša-al-la-lu i-ma bi-bil libbi-šu ⁵⁷a-šar ša-al-lu la ta-daķ-ki-šu ⁵⁸ka-ta-ka a-na limut-tim i-na libbi-šu la tu-ub-bal ⁵⁹ni-ri-it bil ta-btim bil da-miķ-tim ša šarri bili-šu šu-tu-ni ⁶⁰ša ul-tu naķ-bi-ri bit ša-al-lu i-di⁶⁾-ku-šu ⁶¹šarru bilu-šu lik-kil-mi-šu-ma ai ir-šu ri-i-mu ⁶²ki-rib i-kur u i-kal i-tal-lu-ku li-ša-am-mi[-šu]

¹⁾ cf. Anm. 5 auf S. 142. ²⁾ so natürlich zu ergänzen, nicht na (wie Meissner ergänzt). ³⁾ So nach der von Meissner in der Nachschrift a. a. O. angegebenen Parallele ergänzt. ⁴⁾ K. 211 ²-i. ⁵⁾ wie oben Anm. 1. ⁶⁾ K. 211 i-di-ķ-ku-šu.

^{*)} O₁ von ašû, Präsenz. Oder liegt eine Form O₂ vor? ^{**)} Meissner verbindet aḫi und nadi, scheint dann aber tarâma nicht damit

²⁶(sie) mit meinem königlichen Siegelringe gesiegelt, ²⁷dem Nabû-šar-ušur, dem Generale, ²⁸der mein Königthum verehrt, gegeben: ²⁹Jener Felder und Haine ³⁰Korn- . . . -abgabe soll nicht geheischt, ³¹Korn- . . . -steuer nicht eingetrieben, ³²Gefäll von Rindern und Schafen nicht genommen werden, ³³[und die Leute] dieser [Fel]der und Haine sollen ³⁴mit Leistung, Frohnde und Aufgebot(?) nicht unterthänig gemacht werden. ³⁵. . . ³⁶das . . . der Fähre(?) ist frei, ³⁷. der Häute sollen sie(?) nicht ³⁸. gleich ihm und frei ³⁹. die tretende, ⁴⁰. . . [welche sich] vor ihn ⁴¹. stellen wird(?), werden sie herausgehen(?)*. ⁴²[Späterhin irgend einmal] unter den Königen, meinen Söhnen, ⁴³[wer da] nennen wird seinen Namen, ⁴⁴[für den König], ihren [Herren], hat er gute, brave That gethan. ⁴⁵[Ih]re, des Königs, ihres Herrn, sind sie. ⁴⁶[Wer wider das] des Königs, seines Herren, sündigt, ⁴⁷seine wird darin Gott(?). leiten. ⁴⁸. . . . Nach dem Munde des Verläumdners, des feindseligen, sollst du nicht wandeln, ⁴⁹. . . . [bei] dem . . . des Königs, wenn es eine vollkommene Gunst(?) ist, ⁵⁰vor dem Siegelring, die Seite**) nicht niederzulegen(?) wünschen, ⁵¹gegenüber seiner Sünde hat er ihm Sünde †) auf-erlegt(?). ⁵²Am Tage, da Nabû-šar-ušur, der General, ⁵³in meinem Palaste in Ehren ⁵⁴dahingeschieden sein wird, ⁵⁵soll man ihn an dem Orte, den er angiebt, begraben und ⁵⁶er soll ruhen, wo er es wünscht; ⁵⁷von dem Ort, wo er ruht, sollst du ihn nicht aufstören, ⁵⁸deine Hände zu Bösem dort nicht erheben, ⁵⁹denn das Grab(?) eines Mannes, der sich bieder und brav dem Könige, seinem Herrn (erwiesen hat), ist es. ⁶⁰Wer ihn von der Grabstätte, dem Hause, wo er ruht, aufstört, ⁶¹den soll der König, sein Herr, treffen, nicht ihm Gnade gewähren, ⁶²vom Wandeln in Tempel und Palast ausschliessen;

zusammenzufassen. aḥa nādû = lässig werden, cf. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce. †) Meissner übersetzt dieses hiṭṭu mit Strafe; doch müssten dafür, dass im Assyrischen ein gleicher Bedeutungsübergang, wie in der Sprache der jüdischen Propheten, vorliegt, wohl erst beweisende Belegstellen vorgelegt werden.

⁶⁸i-na ug-gat ili u šarri ka-ak da-a-mi¹) li-kil kaḫḫad-su ⁶⁴(amflu) pagar-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-ši-ru kalb[i] ⁶⁵u lu-u šarru u lu-u rubû ša pi-i dan-ni-ti šu-a-tu u-ša-an-nu-u ⁶⁶ni-iš Ašur Rammân (ilu) Bî-ir ⁶⁷Bîl ašuru-u Ištâr ašuri-i-tu ⁶⁸rubû arku-u ša pi-i dan-ni-ti šu-a-tu la u-šam-sak ⁶⁹Ašur Rammân (ilu) Bî-ir ⁷⁰Bîl ašuru-u Ištâr ašuri-i-tu ⁷¹ik-ri-bi-ka i-šim-mu-u ⁷²(arḫu) Samna ūmu 9-KAN lim-mu La-ba-si (amflu) rab kar

X.²)

¹ku-um kaspi ²(amfltu) Bîltu(?)-itti-ia amtu ³ša (amfltu) Ša-riḫ³)-ti ⁴a-na (amfltu) Sin-KAB-Ištâr ⁵a-di bal-laḫ-u-ni ⁶ta-pal-laḫ-šu ⁷(arḫu) Airu ūmu 14-KAM ⁸lim-mu Ašur-nâši-ir ⁹pân Nabû-šî-zib-a-ni ¹⁰pân Ašur-îṭi-ir-a-ni ¹¹pân Ja-man-ni ¹²pân Šâr-Ištâr ¹³pân I-sa-ba⁴)-ai

XI.⁵)

[¹kunuk]Ištâr kunuk Rammân-šâkin- [²kunuk] Ulula-ai (amflu) MUK (mâḫâzu) Uš-imîr-ai [³bîl iḫli] ta-da-a-ni [⁴bîtu .. imîr iḫli] kimmatu na-ḫal [⁵kimmatu] Ištâr-dûri . . . Ištâr-dûri ⁶. ku(?)-ri ⁷. kimmatu iḫlu (x +) ⁸[pân] ša-bit duppi ⁹[lim]-mu Ašur-Malik ¹⁰(amflu) sukallu

XII.⁶)

¹kunuk Sa-pi-ku a-ba ². (x +) ³[pân]-nâ'id ⁴[pân Mu-šib]-šî-Nîrgal ⁵pân Apli-ia a-ba ⁶(arḫu) Tašritu ūmu 20-KAM ⁷lim-mu Ašur-dûr-ušur ⁸(amflu) ša-kin (mātu) Ḫal-za

aramäische Beischrift: [?] [?] [?] לנכוני. (פכוד) דטר

¹) K. 211 -mi. ²) British Museum, R_m 177. ³) geschrieben mit dem Zeichen šu. ⁴) oder -na. ⁵) British Museum, K. 328. ⁶) British Museum, 83¹⁻¹⁸ 329. Corpus inscript. S. 34f. ⁷) D, wie Corp. inscript. bietet, ist möglich. ⁸) so meine Copie, Corp. inscr. 7.

⁶⁵durch den Zorn des Gottes und des Königs möge das Blut-
schwert*) sein Haupt fassen**), ⁶⁴seinen unbestatteten Leich-
nam mögen die Hunde zerfleischen. ⁶⁵Und sei es ein König,
oder sei es ein Fürst, der den Wortlaut dieser Urkunde liest(?)†):
⁶⁶Anrufung Ašur's, Rammân's, Bîr's, ⁶⁷des assyrischen Bîl, der
assyrischen Ištâr. ⁶⁸Ein späterer Fürst, der den Wortlaut dieser
Urkunde nicht in Vergessenheit kommen läßt, ⁶⁹Ašur, Rammân,
Bîr, ⁷⁰der assyrische Bîl, die assyrische Ištâr ⁷¹werden deine
Gebete erhören. ⁷²9. Marḥešwan, Eponymat des Labasi††), des
Gross-

657

X.³⁾

¹Für das Geld ²wird Biltu(?)ittia, die Sclavin der Šariktî,
⁴der Sin-KAB-Ištâr, ⁵so lange sie leben, ⁶dienen. ⁷14. Airu,
⁸Eponymat des Ašur-nâšir⁰⁾. ⁹Vor Nabû-šzibani, ¹⁰vor Ašur-
itirani, ¹¹vor Jamanni, ¹²vor Šâr-Ištâr, ¹³vor Išabai.

XI.⁵⁾

[¹Siegel des . . .]-Ištâr, Siegel des Rammân-šâkin-,
[²Siegel] des Ululai, des-Beamten, des Ušimrâers, [³der
Herren des Feldes.] das gegeben ist. [⁴Über das Grundstück
von Imir Feld], Grenze der Bach, [⁵Grenze das] des
Ištâr-dûri Ištâr-dûri, ⁶. ⁷., Grenze das
Feld (x †) ⁸[vor], der die Tafel verfasst hat.
⁹Eponymat des Ašur-Malik⁰⁰⁾, ¹⁰des Boten.

XII.⁶⁾

¹Siegel des Sapiku, des Secretärs, ². (x †)
³[vor] -nâ'id, ⁴[vor Mušib]šî-Nirgal, ⁵vor Aplia, dem
Secretär. ⁶20. Tašrit, ⁷Eponymat des Ašur-dûr-ušur*†), ⁸des
Statthalters von Ḫalza.

aramäische Beischrift: Urkunde für Nabû(?)sum(?)-idin.

*) = Henkerschwert? **) ironische Anwendung der Phrase mukil
kaḳḳadišu = Garant? †) oder verändert? dann ist zu ergänzen; gegen
den sei etc. ††) = Eponym des Jahres 655(?). ⁰⁾ = Eponym des Jahres
652(?). ⁰⁰⁾ = Eponym des Jahres 651(?). *†) = Eponym des Jahres 650(?).

XIII.¹⁾

¹300 KUR-MIŠ (arḫu) Simanu ūmu 10-KAM ²293 KUR-MIŠ 4 NĪR-MIŠ ³napharu 297 KUR-MIŠ NĪR-MIŠ ⁴(arḫu) Tašritu ūmu 8-KAM ⁵napharu 593 KUR-MIŠ 4 NĪR-MIŠ ⁶napharu 597 KUR NĪR-MIŠ ⁷ša Mu-gal-li ⁸ša Ilu-u-kal-la-an-ni ⁹na-ša-an-ni ¹⁰lim-mi Sa-kap ¹¹napharu 593 KUR-MIŠ 4 NĪR-MIŠ

XIV.²⁾

¹6 lab-ba-šu-ti ²208 ša ūmi ³napharu 215³⁾ (amīlu) šābi ⁴ša Nabû-šar-ušur na-ša-an-ni ⁵8 lab-ba-šu-ti 96 ša ūmi ⁶napharu 104 (amīlu) šābi ⁷ša Ilu-ka-nāšir na-ša-an-ni ⁸napharu 14 lab-ba-šu-ti ⁹304 ša ūmi ¹⁰napharu 319³⁾ (amīlu) šābi ¹¹177 KUR-MIŠ ¹²(arḫu) Simanu ūmu 11(?)[-KAM] ¹³lim-mu Bīl-harrân[-šadu-a]

XV.⁴⁾

[¹ku]nuk Rammân-ra-ba-a (amīlu) tam-gar ²bīl amīli ŠI MIŠ⁵⁾ ta-da-ni ³Ka-ma-ba-ni-al(?) (amīlu) Tab-la-ai ⁴u-piš-ma Gir-ḫa-a rab ḫanši ⁵ina libbi 1 ma-na 7 šikli kaspi [⁶ilki] kas-pu ga-mur ta-din ⁷..... (x +) ⁸pân Ḫa-ba-ni A-na..... ⁹pân Pi-si-ni-ši rab(?) ḫanšâ ¹⁰pân Rīma-a-ni-īlu (amīlu) tam-gar ¹¹(arḫu) Tībitu ūmu 22-KAN ¹²lim-mu Bīl-šu-nu

XVI.⁶⁾

¹10 šikli kaspi ²ša Lu-u-ku ³ina pân Diḫa-ai ⁴ina pân LID-KU-ilâ-ni ⁵ina pu-u-ḫi it-ta-šu ⁶kaspu (a)-na ribu-ut-ti-šu irab-bi ⁷(arḫu) Ululu ūmu 5-KAM ⁸lim-mu Šamaš-dan-in-a-ni ⁹pân Man-nu-ki-Ašur šâkin šipâ ¹⁰pân Ḳur-di-šarri NI-A ¹¹pân Šadû-Malik tam-gar ¹²pân Ta-ki-la-ti ¹³pân Ug(?)gur-aḫi ¹⁴pân Nīr-gi-i ¹⁵pân Mu-di-Bīl a-ba

¹⁾ British Museum, K. 286. ²⁾ British Museum, K. 417. ³⁾ Rechenfehler, der sich Zeile 10 wieder geltend macht. ⁴⁾ British Museum, R^m 2, 22. ⁵⁾ unklar, wie hier zu fassen Ähnlich wie S. 126 IV₆? ⁶⁾ British Museum, K. 381.

^{*}) so Delitzsch in Beitr. z. Assyriol. II 45 ff. ^{**)} cf. Ašurbanipal II₇₃ (K. B. II₁₇₂). †) = Eponym des Jahres 649(?). ††) Plural von labbâšu? ^{o)} die der Tage. ^{oo)} = Eponym des Jahres 648(?). ^{*†)} Nach

XIII.¹⁾

¹300 Reitthiere am 10. Siman, ²293 Reitpferde*), 4 Maulthiere, ³Summa 297 Reitpferde und Maulthiere ⁴am 8. Tašrit, ⁵Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere, ⁶Summa 597 Reitpferde und Maulthiere, ⁷gehörig Mugalli**), ⁸welche Ilu-ukallanni ⁹herausgebracht hat. ¹⁰Eponymat des Sakap†). Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere.

651

XIV.²⁾

¹6 Bekleider(?)††) ²208 Tagelöhner(?)⁰), ³Summa 215³) Leute, ⁴welche Nabû-šar-ušur herausgebracht hat. ⁵8 Bekleider(?), 96 Tagelöhner(?), ⁶Summa 104 Leute, ⁷welche Iuka-nâšir herausgebracht hat. ⁸Summa 14 Bekleider(?), ⁹304 Tagelöhner(?), ¹⁰Summa 319⁵) Leute, ¹¹177 Reitpferde. ¹²11. Siman, ¹³Eponymat des Bil-ḥarrân-[šadûa]⁰⁰).

XV.⁴⁾

[¹Sieg[el des Rammân-rabâ, des Kaufmanns, ²des Herrn des Mannes *†), der gegeben ist. ³Über Kamabaniel(?), den Tabaläer, ⁴hat abgeschlossen Girḥâ, der Fünfziger-Hauptmann. ⁵Für 1 Mine 7 Šekel Geld ⁶hat er genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, ⁷. (x †) ⁸vor Ḥabani, Ana, ⁹vor Pisiniši, den Fünfziger-Hauptmann(?), ¹⁰vor Rimâni-ilu, dem Kaufmann. ¹¹22. Ṭibit, ¹²Eponymat des Bilšunu**†).

XVI.⁶⁾

¹10 Šekel Geld, ²gehörig Lûku, ³im Besitz des Diḥai ⁴(und) im Besitz des LID-KU-ilâni. ⁵Auf Quittung werden sie herausgeben. ⁶Das Geld wird um sein Viertel*⁰) anwachsen. ⁷5. Ulul, ⁸Eponymat des Šamaš-daninani**⁰). ⁹Vor Mannu-ki-Ašur, dem -Beamten, ¹⁰vor Ḳurdi-šarri, dem, ¹¹vor Šadû-Malik, dem Kaufmann, ¹²vor Takilati, ¹³vor Uggur-aḥî, ¹⁴vor Nîrgî, ¹⁵vor Mûdi-Bil, dem Secretär.

der Vermuthung in der Anmerkung: des Mannes, der früher gegeben ist. **†) = Eponym des Jahres 646(?). Hier hört der Canon auf; dieser Eponym und der folgende sind hier angeordnet, weil die Inschriften Ašurbanipals, die sich auf Ereignisse der vorhergehenden Jahre beziehen, nach ihnen datirt sind. Die Anordnung der danach folgenden ist ganz willkürlich. *⁰) = 25%. *⁰⁰) = Eponym um 643(?).

XVII.¹⁾

¹4 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ ²ša Ba-ḫi-a-ni ³Ardu-ga-bi-i ⁴ina pu-u-ḫi it-ti-ši ⁵ana ištín imíri²⁾ 30 KA AI ⁶ta-rab-bi ⁷ša (amílu) i-ši-di ⁸(arḫu) Nisannu úmu 21-KAM ⁹lim-mu Nabû-šarru

XVIII.³⁾

¹kunuk Bíl-aḫi-šu ²mâr Marduk-abu-u-a (amílu) rakkâb šípâ ³bíl amílti tadâ-ni ⁴(amíltu) Arba-il-šar⁴⁾-rat amati-šu ⁵ša Bíl-aḫi-šu up-piš-ma ⁶Ki-šir-Ašur (amílu) rab ki-šir mutir pûti ⁷ša apil šarri ina lib-bi 1½ ma-na kaspi ⁸ištu pân Bíl-aḫi-šu il-ki ⁹amíltu šu-a-tu up-pu-šat ¹⁰zar-pat laḫ-ki-at kas-pu ¹¹gam-mur ta-a-din tu-a-ru ¹²dabâbu la-aš-šu ¹³ina ma-tí-mí lu-u Bíl-aḫi-šu ¹⁴lu-u mâri-šu mâri mâri-šu ¹⁵ša di-i-nu da-ba-bu ¹⁶itti Ki-šir-Ašur ¹⁷mâri-šu ub-ta-u-ni ¹⁸kaspu ana išrâti a-na bíli-šu ¹⁹u-tar di-ni-šu idabub ²⁰la i-laḫ-ki ²¹pân A-ta-su-ri a-ba ²²pân Šamaš-ri²⁾u-u-a šak-nu ²³pân Sûka-ai šak-nu ²⁴pân Am-ma-ai a-ba Ar-ma-ai ²⁵pân Nabû-aplu-iddin a-ba aššat ikalli ²⁶pân Ḳur-di-Rammân (amílu) rakkâbu ²⁷pân Šul-mu-aḫi (*Ditozeichen*) ²⁸pân Šalam-aḫi (*Ditozeichen*) ²⁹pân Ku-sa-ai (*Ditozeichen*) ³⁰pân Bíl-šar-ušur (*Ditozeichen*) ³¹pân Ašur-šum-ukin (*Ditozeichen*) ³²pân Išid-i-kur-ri (*Ditozeichen*) ³³pân Zir-ukin (amílu) rakkâb šípâ ³⁴pân Bíl-ḫarrân-šarri-ušur (*Ditozeichen*) ³⁵pân Arba-ila-ai (*Ditozeichen*) ³⁶pân Ḫa-am-ba-ḫu (*Ditozeichen*) ³⁷pân Man-nu-ki-Arba-ili (*Ditozeichen*) ³⁸(arḫu) Šabaṭu úmu 3-KAM ³⁹lim-mu Sin-šar-ušur ⁴⁰paḫat Ḫi-in-dan ⁴¹pân Ki-šir-Nabû a-ba

Aramäisch: דַּר אֲרִכְלָס

¹⁾ British Museum, K. 373. ²⁾ Ditozeichen! ³⁾ British Museum, K. 309 a. Veröffentlicht III Rawl. 46 No. 1, Oppert, Doc. jur. 201, Corpus inscr. S. 25. ⁴⁾ geschrieben mit dem Zeichen ḫi. Oppert liest asi-rat.

*) = 50 %. **) cf. Anm. ⁰⁰⁾ auf S. 148. †) hier fehlt die

XVII.¹⁾ /

¹4 Imír Korn zum Unterhalt, ²gehörig Baḫiani. ³Ardu-gabi ⁴wird es gegen Quittung bringen. ⁵Auf 1 Imír werden 30 Ka*) ⁶anwachsen. ⁷Für die Schnitter. ⁸21. Nisan, ⁹Eponymat des Nabû-šarru**).

XVIII.³⁾ /

¹Siegel des Bil-aḫišu, ²Sohns des Marduk-abúa, des, ³des Herrn der Sclavin, welche gegeben ist. ⁴Über die Arbail-šarrat, die Sclavin ⁵des Bil-aḫišu, hat abgeschlossen ⁶Kišir-Ašur, der Säckelmeister des Thürstehers ⁷des Königsohns. Für 1½ Minen Geld ⁸hat er vom Bil-aḫišu genommen. ⁹Über jene Frau ist abgeschlossen, ¹⁰sie ist bezahlt, genommen worden. Das Geld ¹¹ist vollständig gegeben. Umwenden, ¹²Klagen wird nicht sein. ¹³Wann immer, sei es Bil-aḫišu, ¹⁴oder seine Söhne, seine Kindeskinde, ¹⁵wer da Process und Klagen ¹⁶wider Kišir-Ašur, ¹⁷seine Söhne anhängig macht — †), ¹⁸das Geld wird 10 (von 60) seinem Herrn ¹⁹bringen. Während er in seinem Process Klage führt, ²⁰soll er es nicht nehmen. ²¹Vor Atasuri, dem Secretär, ²²vor Šamaš-ri'úa, dem Statthalter, ²³vor Sûkai, dem Statthalter, ²⁴vor Ammai, dem aramäischen Secretär, ²⁵vor Nabû-apli-iddin, dem Secretär der Palastfrau, ²⁶vor Kurdi-Rammân, dem, ²⁷vor Šulmu-aḫi (*dito*), ²⁸vor Šalam-aḫi (*dito*), ²⁹vor Kusai (*dito*), ³⁰vor Bil-šar-ušur (*dito*), ³¹vor Ašur-šum-ukin (*dito*), ³²vor Išid-İkurri (*dito*), ³³vor Zir-ukin, dem, ³⁴vor Bil-ḫarrân-šarri-ušur (*dito*), ³⁵vor Arba-ilai (*dito*), ³⁶vor Ḥambaḫu (*dito*), ³⁷vor Mannu-ki-Arbaili (*dito*). ³⁸3. Šabat, ³⁹Eponymat des Sin-šar-ušur ††), ⁴⁰des Regierungspräsidenten von Ḥindân^o). ⁴¹Vor Kišir-Nabû, dem Secretär.

Aramäisch: Verkaufsurkunde der Arbil-sarre^{oo}).

Phrase, dass der Kläger eine bestimmte Summe Geldes zu deponiren hat. ††) cf. Anm. **†) auf S. 149. ^o) Neben diesem Beamten fungirte noch ein Sin-šar-ušur (amflu) arktú (K. 420) und ein Sin-šar-ušur (amflu) a-ba māti (K. 329, 421) als Eponym. ^{oo}) Corpus inscr. liest asir(at).

XIX.¹⁾

¹kunuk Arad-Ištar mâr Arad-Ašur ²ultu libbi (mâhâzu) Ka-at-ka-nu bîl iḫli a-na šanâti ³ta-da-a-ni bitu 1 imîr iḫli ina GIŠ-BAR ša 9 KA ⁴ina ma-aš-šar-u-ti u kimmatu iḫlu ša Su-si-i ⁵kimmatu rupšu ša (mâhâzu) Du-un-ni kimmatu Ašur-kaš-su-nu ⁶u-piš-ma Gir-tu ina libbi 10 šiklî kaspi ⁷iḫli a-na šanâti ikul ⁸3 ŠĪ mî-ri-šî 3 ŠĪ ka-rab-ḫi ⁹napḫaru 6 šanâti iḫli i-kal ¹⁰(arḫu) Tašritu ûmu 9-KAN lim (ilu) Rammân-rîma-a-ni ¹²pân Nirgal-šî-zib-a-ni ¹³pân Ašur-kaš-su-nu ¹⁴pân Ša-ka-la-utîr-šu ¹⁵pân Rammân-aḫi-iddin(na) ¹⁶pân Kišidti²⁾-(ilu) Malik ¹⁷pân Pa-šî-i Rammân-bîl-iḫ-bi ¹⁸pân Su-si-i ¹⁹pân Arad-(ilu) Na-na-a ²⁰pân Išid-Nabû pân A-si-i (*Seitenrand*) ²¹pân Nabû-šar-ušur ²²pân A-da-lal

XX.³⁾

¹kunuk Rîm-a-na-bîli ²mâr Ja-ta-na-i-li ³ultu (mâhâzu) Bit-Abi-Malik ⁴bîl iḫli tada-an-ni ⁵bitu 2 imîr 30 KA⁴⁾ iḫli bu-u-ru ⁶kimmatu naḫal kimmatu Ki-šîr-Ašur ⁷kimmatu ši-i-ri kimmatu ⁸iḫlu ša Išid-Nabû ⁹kimmatu iḫlu ša Ki-šîr-Ašur-ma ¹⁰bitu 1 (imîr) 10 (KA)⁵⁾ iḫli kimmatu ḫarrânu ¹¹ša a-na (mâhâzu) Ḫa-ša-nu illiku-u-ni ¹²kimmatu iḫlu ša Gi-ra-ai ¹³kimmatu iḫlu ša Kak-kul-la-ni ¹⁴[napḫaru 3] ^{2/3}imîr iḫli ina GIŠ-BAR 9 (KA) ¹⁵[ugâr] (mâhâzu) Bit-Abi-Malik ¹⁶u-piš-ma Kak-kul-la-nu ¹⁷(amîlu) rab ki-šîr ša mâr šarri ¹⁸ultu pân Rîm-a-na-Bîl ¹⁹ina lib-bi 12 šiklî kaspi ²⁰a-na šanâti il-ḫi ²¹3 mî-ri-šî 3 ka-rab-ḫi ²²napḫaru 6 šanâti iḫli ikkal ²³kaspi i-na ili ŠĪ taramî i-šak-kan

¹⁾ British Museum, K. 313. ²⁾ oder Šadû? ³⁾ British Museum, K. 330. ⁴⁾ geschrieben AŠ. ⁵⁾ geschrieben BAR.

^{*}) wörtl. gegessen. ^{**}) Neben ka-rab-ḫi findet sich kar-ab-ḫi; ist karab ṭābi zu lesen? Es handelt sich wohl um das Korn, das auf dem Felde ohne specielle vorhergehende Landbearbeitung wächst; vgl.

XIX.¹⁾ ✕

¹Siegel des Arad-Ištar, Sohns des Arad-Ašur ²aus Katkānu, des Herrn des Feldes, das auf Jahre ³gegeben ist. Über das Grundstück von 1 Imír Feld, nach dem Maasse von 9 Ka, ⁴(das) in Bewachung (ist), — und zwar Grenze das Feld des Susi, ⁵Grenze die Breite von Dunni, Grenze Ašur-kašsunu, ⁶hat abgeschlossen Girtu. Für 10 Šeḫel Geld ⁷hat er das Feld auf Jahre gepachtet*). ⁸3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs(?)**), ⁹Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. ¹⁰Seine Korn- . . . -abgabe soll man eintreiben, seine Korn- . . . -steuer soll man heischen. ¹¹9. Tašrit, Eponymat des Rammân-rimâni†). ¹²Vor Nîrgal-šîzibani, ¹³vor Ašur-kašsunu, ¹⁴vor Ša-ka-la-utîršu, ¹⁵vor Rammân-aḫi-iddin, ¹⁶vor Kišîdî-Malik, ¹⁷vor Paši, ††) Rammân-bîl-iḫbi, ¹⁸vor Susi, ¹⁹vor Arad-Nannâ, ²⁰vor Išîd-Nabû, vor Asî (*Seitenrand*), ²¹vor Nabû-šar-ušur, ²²vor Adalal.

XX.³⁾ ✕

¹Siegel des Rim-ana-bîli, ²Sohns des Jatana-ili, ³aus Bit-Abi-Malik, ⁴des Herrn des Feldes, das gegeben ist. ⁵Über das Grundstück von 2 Imír 30 Ka Feld, Brunnen, — ⁶Grenze der Fluss, Grenze Kišîr-Ašur, ⁷Grenze das Feld⁰⁾, Grenze. ⁸das Feld des Išîd-Nabû, ⁹Grenze das Feld des Kišîr-Ašur, — ¹⁰über das Grundstück von 1 Imír 10 Ka Feld, Grenze der Weg, ¹¹den man nach Ḥašānu geht, ¹²Grenze das Feld des Girai, ¹³Grenze das Feld des Kakkullâni —, ¹⁴[Summa 3] ^{2/3} Imír Feld, nach dem Maasse von 8 Ka, ¹⁵[Gefilde] von Bit-Abi-Malik, ¹⁶hat abgeschlossen Kakkullânu, ¹⁷der Säckelmeister des Königssohns. ¹⁸Vom Rim-ana-Bîl ¹⁹für 12 Šeḫel Geld ²⁰hat er auf Jahre genommen. ²¹3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs(?)**), ²²Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. ²³Das Geld wird er auf das Korn, wie es fällt, legen⁰⁰⁾,

Jes. 37, 30, 2. Kg. 19, 29, 3. Mos. 25, 5, 11. Hierzu als Analogie cf. Niebuhr, Beschreibung von Arabien 154 Anm. *). †) cf. Anm. **†) a. S. 149. ††) fehlt pân? ⁰⁾ šîru Blachfeld, im Gegensatz zu iḫlu und zîru. ⁰⁰⁾ Den Pachtzins wird der Pächter deponieren, sich mit dem Korn für befriedigt erklären, wie auch die Ernte ist, und nach Ablauf der Pachtzeit das Feld zurückgeben.

²⁴ikil-šu u-šī-ša ²⁵iklu za-ku-u ŠÍ ana la ši-ib-šī la nu-sa-ḫī
²⁶(arḫu) Ṭībitu ūmu 7-KAN lim-mí Marduk¹⁾-mātu-utakkin²⁾
²⁷pân Ki-šir-Ašur ²⁸(amīlu) rab ki-šir apli šarri ²⁹pân Išid-
 Nabû (amīlu) (*Ditozeichen*) ³⁰pân Un-zar-ḫu-Ašur (*Ditozeichen*)
³¹pân Zi-zi-i (amīlu) šani-i ³²ša rab ki(-šir) mutir pûti ³³pân
 Gi-ra-ai pân Pa-di-i ³⁴pân Arad-Bilit ³⁵pân Nabû-pir-ḫi-lišir
 a-ba ³⁶ša-bit dan-ni-ti (*Seitenrand*) ³⁷pân Nabû-utarri-iš

XXI.³⁾

¹² imír ŠÍ-PAT-MÍŠ ³ša Baḫi-a-ni ³ina pân As-ta-ḫu-
 um-mí ⁴ina pu-u-ḫi it-ti-ši ⁵a-na 1 imír⁴⁾ 30 (KA) AI ⁶ta-rab-bi
⁷(arḫu) Nisannu ūmu 27-KAN ⁸lim-mí Ašur-dan-in-šarri

XXII.⁵⁾

¹kunuk ... [-ná'id mâr] -ná'id ²kunuk (ilu) [Nabû]-
 ná'id aḫi-šu ³kunuk Arad-(ilu) mâr Bil-ná'id ⁴kunuk
 Šum-ma-..... -i-zib mâr Ṭībita-ai. ⁵napharu 4 nišī-i bíl amīli
⁶a-na (ilu) NIN-IB ša ki-rib (mâḫâzu) Kal-ḫa šī-lu.⁷ ⁷Dûr-ma-
 ki-..... -Ištar mâr (amīltu) Ram-ti ⁸aḫa-ti-šu-nu ša -ná'id
 ša Nabû-ná'id ⁹ša ina za-nim⁶⁾-ti-ša tu-šab-šu-u-ni ¹⁰taš-tab-
 bi-'u a-na (ilu) NIN-IB bíli-šu-nu ¹¹a-na ši-riḫ-ti is-sa-ar-ku
¹²a-na il-ki tup-šik-ki ina bit (ilu) Ninib id-da-gal ¹³man-nu
 arku-u ša ili dan-ni-ti ¹⁴šu-a-tum la tu-šam-sak ¹⁵(ilu) NIN-IB
 ik-ri-bi-ka i-šim-mi ¹⁶u ša u-šam-za-ku (ilu) Ninib ša ina ik-ri-
 bi-su ¹⁷zak-ru li-tur li-ni-in-šu ¹⁸pân Id-din-..... (amīlu)
 šangû ša (ilu) Ninib ¹⁹pân Nabû-šum-ušur (amīlu)⁷⁾ ša Nabû
²⁰pân Nirgal-šar-..... (amīlu) šangû ša Nabû ²¹pân Mu-šī-zib-
 Nabû (amīlu) a-ba

¹⁾ G. Smith im Ep. Can. Ašur. ²⁾ G. Smith löst das Ideogramm LAL hier mit izmad auf. ³⁾ British Museum, K. 340. ⁴⁾ Ditozeichen! ⁵⁾ British Museum, K. 382. ⁶⁾ oder ist ḫa-du-ti-ša zu lesen? ⁷⁾ fehlt hier eine Beamtenbezeichnung?

²⁴sein Feld herausgeben. ²⁵Das Feld ist frei*), von dem Korn ist weder Steuer noch Abgabe (zu leisten). ²⁶7. Tībit, Eponymat des Marduk-mātu-utakkin**). ²⁷Vor Kišir-Ašur, ²⁸dem Säckelmeister des Königssohns, ²⁹vor Išid-Nabû, (*dito*) ³⁰vor Unzarḫu-Ašur, (*dito*) ³¹vor Zizī, dem Zweiten, ³²des Säckelmeisters, des Thirstehers, ³³vor Girai, vor Pađi, ³⁴vor Arad-Bilit, ³⁵vor Nabû-pirḫi-lišir, dem Secretär, ³⁶der die Urkunde verfasst hat, (*Seitenrand*) ³⁷vor Nabû-utarris.

XXI.³ /

¹2 Imír Korn zum Unterhalt, ²gehörig Baḫiáni, ³im Besitz des Astaḫummi. ⁴Gegen Quittung wird er bringen. ⁵Auf 1 Imír werden 30 Ka ⁶anwachsen. ⁷27. Nisan, Eponymat des Ašur-danin-šarri**).

XXII.⁵ .

¹Siegel des [-ná'id, Sohns des] -ná'id, ²Siegel des Nabû-ná'id, seines Bruders, ³Siegel des Arad-, Sohns des Bil-ná'id, ⁴Siegel des Šumma- -izib, Sohns des Tībitai, ⁵Summa 4 Leute, Herren des Selaven, ⁶den sie dem Ninib in Kalḫa geweiht haben. ⁷Dūr-maki -Ištar, Sohn der Rámti, ⁸der Schwester des . . . -ná'id (und) des Nabû-ná'id, ⁹den sie in ihrer Hurerei(?) †) geboren (und) ¹⁰aufgezogen hat, haben sie Ninib, ihrem Herren, ¹¹zum Geschenk gemacht, ¹²zu Dienst und Frohnde wird er im Tempel des Ninib gehorsamen. ¹³Irgend ein späterer, der du (es) gemäss dieser Urkunde ¹⁴nicht in Vergessenheit kommen lässt, ¹⁵Ninib wird deine Gebete erhören; ¹⁶aber wer (es) in Vergessenheit kommen lässt, (von) dem soll Ninib, der in seinem Gebet ¹⁷erwähnt wird, sich wenden, ihn strafen(?) ††). ¹⁸Vor Iddin-, dem Priester des Ninib, ¹⁹vor Nabû-šum-ušur, dem des Nabû, ²⁰vor Nírgal-šar-, dem Priester des Nabû, ²¹vor Mušizib-Nabû, dem Secretär,

*) sc. von Verpflichtungen, Steuern oder Abgaben. **) cf. Anm. **†) auf S. 149. †) aber cf. Anm. 9) auf S. 154. ††) cf. p8 bei Del., Handwörterb. S. 102 f.

²²pân Nabû- (amîlu) rab ikalli ²³pân Iš[id]-
 (amîlu) rab ikalli ²⁴pân . . . -(ilu) Bîl- (amîlu) ša ili bitî
 apli šarri ²⁵pân Rîma[-a]-ni- (amîlu) a-ba ²⁶pân Sa-
 . . . (amîlu) šangû ša Ištar ²⁷pân Ara[d]- (amîlu) šangû
 ša Rammân ²⁸[pân] -(amîlu) ša ud in di šu ²⁹[pân]
 [(amîlu) rab B]I-LUL ša Ninib ³⁰pân Šul-m[a-nu]-
 (amîlu) mu ³¹napḥaru 5 pâ[nî] bitî ša
 ili ³²pân Na- ud kam(?) ša Nabû ³³pân Ur-du [(amîlu)]
 mu bit ili ša bit Nabû ³⁴pân Ištar(?)-šum-iddin apil(?)
 Nabû(?)-šum-udammik ³⁵(amîlu) a-ba ša-[bi]t dan-ni-tî ³⁶(arḥu)
 Ululu ūmu 16-KAM lim [A]šur-gi-mil-tir-ri ³⁷(amîlu) tu[kultu]
 rabu-u

XXIII.¹⁾

¹. (arḥu) Simanu ². ša U-ḫu-bu ³. [ina
 ḫât Mî-na-ḫi-mî ⁴u-šî-ṣu-u-ni ⁵la i-din ⁶2 ma-na kaspi ⁷a-di
 ru-bi-i-šu ⁸U-ḫu-bu ⁹a-na Mî-na-ḫi-mî i-dan ¹⁰(arḥu) Nisan
 ūmu 23-KAM ¹¹[limmu] Ašur-gar-ru-a-ni-ri ¹²[pân Bîl]-šar-
 aḫi-šu ¹³[pân] -ša-at

XXIV.²⁾

¹15 šikli kaspi ²ša Ulula-ai ³ša (ilu) A-u-ba²-di ⁴ina pân
 Ša-an-ṣu-ru ⁵apil Sin-nâ'id ⁶ina ribû-tu-šu irab-bi ⁷(arḥu) Si-
 manu lim-mu ⁸[(ilu)] Bar³-ku-rîma-an-ni ⁹(amîlu) ša-kin (mâ-
 ḫâzu) Kak-zi ¹⁰pân Ḫi-ṣur-ilâni ¹¹pân Sa-ka-a-ilu ¹²pân Ba-ni-i
¹³pân Bîl-Malik

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni.^{4) 5)}

¹[Ašur-itil-ilâni [šar (mātu) Ašur PA-LUM] ²[mâr Ašur]-
 bâni-apli [šar (mātu) Ašur PA-LUM] ³[mâr A]šur-aḫi-iddin [šar
 (mātu) Ašur PA-LUM-MA ⁴[ūmu ab]u ba-nu-u-a il-li-ku šim[-ti]
⁵. [u-r]ab-ba-an-ni-ma la is-sip(?)-pa-an-ni ⁶. aḫ-
 su-us -ka-ša-an-ni

¹⁾ British Museum, K. 411. ²⁾ British Museum, K. 344. ³⁾ so
 wahrscheinlich; auch G. Smith Ep. Can. hat so gelesen. Wegen des
 Bruches könnte aber auch [(il]u Ku) möglich sein.

²²vor Nabû-....., dem Palasthauptmann, ²³vor Iâid-....., dem Palasthauptmann, ²⁴vor-Bil-....., dem Hausmeister des Königssohns, ²⁵vor Rîmâni-....., dem Secretär, ²⁶vor Sa-....., dem Priester der Ištâr, ²⁷vor Arad-....., dem Priester des Rammân, ²⁸vor, dem, ²⁹vor, dem des Ninib, ³⁰vor Šulmânu-....., dem, ³¹Summa 5 Zeugen ... vom Hause des Gottes(?), ³²vor Na-....., dem des Nabû, ³³vor Urdu, dem des Tempels des Nabû, ³⁴vor Ištâr-šum-iddin, dem Sohn(?) des Nabû(?)-šum-udammik, ³⁵dem Secretär, der die Urkunde verfasst hat. ³⁶16. Ulul, Eponymat des Ašur-gimil-tirri*), ³⁷des Gross-.....

XXIII.¹⁾

¹..... [Geld vom] Siman ²....., welches Uḫubu ³... aus der Hand des Mînaḫimî ⁴hatte herausgehen lassen, ⁵(aber nicht gegeben hat. ⁶2 Minen Geld ⁷sammt seinem Ange wachsenen**) ⁸wird Uḫubu ⁹dem Mînaḫimî geben. ¹⁰23. Nisan, ¹¹Eponymat des Ašur-garrua-nîri*). ¹²Vor Bil-šar-aḫîšu, ¹³vor-šat. 649

XXIV.²⁾

¹15 Šekel Geld, ²gehörig Ululai, ³(und) gehörig Au-ba'di, ⁴im Besitz des Şanşuru, ⁵des Sohns des Sin-nâ'id. ⁶Um sein Viertel wird es anwachsen. ⁷Siman, Eponymat ⁸des Barkurimâni*), ⁹des Statthalters von Kakzi. ¹⁰Vor Kîşur-ilâni, ¹¹vor Sakâ-ilu, ¹²vor Banî, ¹³vor Bil-Malik. 777

Aus der Zeit des Ašur-iti-ilâni.⁴⁾⁵⁾

¹Ašur-iti-ilâni, der König von Assyrien,, ²Sohn des Ašur-bâni-apli, des Königs von Assyrien,, ³Sohns des Ašur-aḫi-iddin, des Königs von Assyrien,, ⁴[Am Tage, da der Vater, mein Erzeuger, seinem Geschicke folgte, ⁵habe ich des, der mich aufgezogen und nicht hatte, ⁶..... gedacht,

⁴⁾ cf. K. B. II, 268. ⁵⁾ British Museum, K. 6065; veröffentlicht in Peiser, Neue Texte, Tafel 2.

*) cf. Anm. **) auf S. 149. **) d. i. Zins.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.¹⁾

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.²⁾³⁾

Col. I. ¹šattu ³4)-KAM Šul-ma-nu-ašaridu šar (mātu) Ašur
(KI) ²Ilu-ia-da-² (amīlu) ša-kin Dūr-ilu (KI) ³Nabû-li²u mâr
Nûr-Sin ⁴a-na Ina-īši-īti-ir mâr Ar-ra-ku-tu ⁵ki-a-am iḫ-bi
um-ma ḫaḫ-ḫa-ru šu-u ⁶i-na ḫâtâ Iddin(na)-Nabû ki-i 55 šikli
kaspi ⁷[an]-da-ḫar um-ma ḫaḫ-ḫa-ru ⁸i-ba-aš-ši UŠ-SA-DU-šu
⁹ina pa-ni-ka bi-nam-ma ¹⁰bîta ki bîti i-na muḫ-ḫi ¹¹ḫiriti
iš-šit lud-dak-ka ¹²u ḫaḫ-ḫar ša ina ḫâtâ ¹³Iddin(na)-Nabû
an-ḫu-ru ¹⁴duppa-šu ku-nu-uk-ma bi-in-ni ¹⁵u 6 šiklu kaspi
ki-i pi-i atri ¹⁶lud-dak-ka Ina-īši-īti-ir ¹⁷Nabû-li²u iš-mi-i-mu
¹⁸bîta ša a-na UŠ-SA-DU-šu šak-nu ¹⁹id-da-aš-ši ²⁰u Nabû-li²u
bîta ki-i bîti ²¹6 šikli kaspi ki-i pi-i atri ²²a-na Ina-īši-īti-ir
id-din ²³Ina-īši-īti-ir ina ḫu-ud lib-bi-šu ²⁴duppa bîti arku-u u
²⁵maḫ-ru-u ik-nu-uk-ma ²⁶a-na Nabû-li²u id-din ²⁷ma-ḫir a-pil
za-ku ²⁸ru-gam-ma-a ul iši ²⁹ul i-tur-ru-u-ma ³⁰a-na a-ḫa-miš
ul i-rag-gu-mu ³¹ma-ti-ma ina arkat ûmî ³²ina aḫi mârî ina
kîmti ³³nisûta u salâti ³⁴[ša] bit Ina-īši-īti-ir ³⁵[ša] illam-ma
i-na ili ³⁶[bitâ]ti šu-a-tu i-dib-bu-bu

Col. II. ¹u-šad-bu-bu inu-u u-paḫ-ḫa-ru ²um-ma bitâti
šu-a-tu ³ul nadin-ma kaspu ul ma-ḫir ⁴i-ga-bu-u kaspa im-ḫur

¹⁾ cf. K. B. II, 287. ²⁾ K. B. II, 32, 34. ³⁾ Schwarzer Grenzstein des Berliner Museums, V. A. 209; veröffentlicht Peiser, Keilschriftl. Aktenst. 6 ff., siehe Commentar und Lichtdrucktafeln.

VIII.

**Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten
Dynastie.¹⁾**

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.^{2) 3)}

Col. I. ¹Im dritten Jahr des Šulmānu-ašaridu, Königs von Assyrien, ²da Ilu-iada' Statthalter von Dūr-ilu war, ³hatte Nabû-li'u, Sohn des Nûr-Sin, ⁴zu Ina-iši-itîr, Sohn des Arrakutu, ⁵also gesprochen: »Diesen Boden ⁶habe ich aus der Hand des Iddin-Nabû für 55 Šekel Geld ⁷empfangen. Den Boden ⁸hat er gegeben; aber sein angrenzendes (Stück) ⁹ist in deinem Besitz. Gieb es, und ¹⁰ein Grundstück für das Grundstück, am ¹¹neuen Kanale, will ich dir geben. ¹²Und den Boden, den ich aus der Hand ¹³des Iddin-Nabû gekauft habe, ¹⁴siegele die Urkunde über ihn und gieb (sie) mir; ¹⁵und 6 Šekel Geld gemäss dem »Überschiessenden« ¹⁶will ich dir geben.« ¹⁷Ina-iši-itîr hörte Nabû-li'u und ¹⁸das Grundstück, welches an seinem angrenzenden Stücke gelegen war, ¹⁹gab er; ²⁰aber Nabû-li'u gab ein Grundstück für das Grundstück ²¹(sowie) 6 Šekel Geld als »Überschiessendes« ²²dem Ina-iši-itîr. ²³Ina-iši-itîr hat mit freiem Willen ²⁴die Tafel des Grundstücks, die spätere wie ²⁵die frühere, gesiegelt und ²⁶dem Nabû-li'u gegeben. ²⁸Er hat gekauft, genommen, ist frei. ²⁸Rückforderungsklage wird nicht sein, ²⁹nicht werden sie sich umwenden, ³⁰wider einander werden sie nicht klagen. ³¹Wann immer in künftigen Tagen ³²von den Brüdern, Söhnen, Verwandten ³³männlicher und weiblicher Linie (?) ³⁴vom Haus des Ina-iši-itîr, ³⁵wer da aufsteht und über ³⁶jene Grundstücke Klage anstellt,

Col. II. ¹anstellen lässt, Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, ²»jene Grundstücke ³sind nicht gegeben und das Geld ist nicht empfangen worden« ⁴sagt, soll das Geld, das er empfangen hat,

¹⁾ so.

⁵a-di 12 TA-A-AN i-ta-nap-pal ⁶ša da-ba-bi an-na-a ⁷inu-u
u-paḫ-ka-ru ⁸A-num Bīl u Ī-a ⁹ilāni rabūti ar-rat la nap-šur
¹⁰maruštum li-ru-ru-šu ¹¹i-na ka-nak duppi šu-a-tu ¹²pān Mar-
duk mār Sin-tab-ni ¹³pān Ša-ba-ia mār Nūr-Sin ¹⁴(ilu) A-num-
nāšir mār Nūr-Sin ¹⁵Bīl-u-sa-tu mār I-bu-nu ¹⁶Sin-ib-nu (amflu)
MU ¹⁷Tu-un-na-a (amflu) U-MUK ¹⁸(ilu) Bulug(?)-irī-īš mār
Ulula-ai ¹⁹Iḫi-ša-aplu mār Šum-ukin ²⁰La-ba-šu mār U-ṣal-li
²¹Ba-laṭ-su mār It-tab-ši ²²(amflu) dup-sar ša-tir duppi ²³Nabū-
zīr-ib-nu ²⁴mār Bīt- . . . -da-ri-ib-nu ²⁵Dūr-ilu (KI) (arḫu) Airu
ūmu 16-KAN ²⁶ṣu-pur Ina-īši-īṭī-ir ²⁷ki-ma kunuki-šu ²⁸šattu
1-KAN Šar-u-kin šar (mātu) Aššur (KI) ²⁹bitu iltana bitu šūta
tar-ba-ṣu ³⁰u 2 ina su-up-pu irši-tim gišimmar šadī ³¹ša ki-rib
Dūr-ilu (KI) miṣru ilū šūta ³²ita bīti Ulula-ai miṣru šaplū
iltana ³³itu bīti Apla-a (amflu) MUK pātu ilū šadā ³⁴itu iḫli
lib-bu iḫli pātu šaplū aḫarra ³⁵itu bīti Nabū-lī'u it-ti Šar-a-ni
³⁶mār In-nu-u-a ki-i 56 šiklī kaspi ³⁷maḫīr im-bi-i-ma i-šam
³⁸šim-šu gam-ru-tu

Unter Col. I und II.

¹ma[-ḫir] a-pil za-ku ru-gam-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-mu
²[ana] a-ḫa-miš ul i-rag-gu-mu

Col. III. ¹iḫli ki irši-tim giš[immari] šadī ²ša
ki-rib Dūr-ilu (KI) miṣru ilū ³[šūta(?) itu bīt] Bīl-u-šab-ši
⁴[miṣru šaplū iltāna(?)] itu bīti ⁵Ḫar-ra pātu ilū
šadā ⁶itu bīt Bīl-šum-išku-nu (amflu) nappāḫu ⁷pātu šaplū
aḫarra itu bīt ⁸Šar-a-ni¹) mār In-nu-u-a ⁹Nabū-lī'u mār Nūr-
Sin ¹⁰it-ti U-ṣal-li mār I-man-na-ai ¹¹ki-i 1 ma-na ¹/₃ (mana)
4 šikli kaspi ¹²maḫīr im-bi-i-ma

¹) oder Šar-A-NI?

⁵samt je 12 (auf 60*) zurückgeben. ⁶Wer mit solchen Klagen ⁷Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, ⁸den sollen Anu, Bil und Ia, ⁹die grossen Götter, mit üblem, unlösbarem Fluche ¹⁰verfluchen. ¹¹Mit dem Siegeln dieser Tafel ¹²(geschehen) vor Marduġ, Sohn des Sin-tabni, ¹³vor Šabaia, Sohn des Nūr-Sin, ¹⁴Anu-nāsir, Sohn des Nūr-Sin, ¹⁵Bil-usātu, Sohn des Ibunu, ¹⁶Sin-ibnu, dem . . . -Beamten, ¹⁷Tunnâ, dem -Beamten, ¹⁸Bulug(?)-iriš, Sohn des Ululai, ¹⁹Ikiša-aplu, Sohn des Šum-ukin, ²⁰Labašu, Sohn des Ušalli, ²¹Balâtsu, Sohn des Ittabši, ²²(und) dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, ²³Nabû-zir-ibnu, ²⁴dem Sohn des Bit . . . dari-ibnu. ²⁵Dûr-ilu, 16. Airu, ²⁶Nagelzeichen des Ina-iši-itîr ²⁷statt seines Siegels. ²⁸1. Jahr des Šar-ukin, des Königs von Assyrien. — ²⁹Das Grundstück, im Norden Haus, im Süden Garten, ³⁰und 2 Berg-Dattelpflanzungen, ³¹das in Dûr-ilu (gelegen ist) — die obere Langseite, im Süden ³²die Seite des Hauses des Ululai, die untere Langseite, im Norden ³³die Seite des Hauses des Aplâ, des . . . -Beamten, die obere Breitseite, im Osten ³⁴die Seite des Feldes, der Mitte(?) des Feldes, die untere Breitseite, im Westen ³⁵die Seite des Hauses des Nabû-li'u — hat er von Šarani, ³⁶dem Sohn des Innûa für 56 Šekel Geld ³⁷zu kaufen erklärt und ³⁸seinen vollen Preis bezahlt.

Unter Col. I und II.

¹Er hat es gekauft, genommen, ist frei; Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²wider einander werden sie nicht klagen.

Col. III. ¹Das Feld mit Berg-Dattelpflanzungen, ²das in Dûr-ilu (gelegen ist), — obere Langseite, ³[im Süden die Seite des Hauses des Bil-ušabši, ⁴[untere Langseite, im Norden] die Seite des Hauses ⁵des Ĥarra, obere Breitseite, im Osten ⁶die Seite des Hauses des Bil-šum-iškun, des Schmieds, ⁷untere Breitseite, im Westen die Seite des Hauses ⁸des Šarani**), Sohns des Innûa — ⁹hat Nabû-li'u, Sohn des Nūr-Sin ¹⁰vom Ušalli, Sohn des Imannai ¹¹für $1\frac{1}{3}$ Mine 4 Šekel Geld ¹²zu kaufen erklärt und

*) = 20%. **) oder Šarrišu?

¹³i-šam šim-šu gam-ru-tu ¹⁴ma-ḥir a-pil za-ku ru-gam-ma-a ¹⁵ul i-ši ul i-tur-ru-mu ¹⁶a-na a-ḥa-miš ul i-rag-gu-mu ¹⁷2 bitāti abtāti¹⁾ ša na-ka-ru u i-pi-[šu] ¹⁸irši-tim ki-bu-šik-nu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) ¹⁹mišru ilû šûta itu iḫli pu-u iḫli ²⁰mišru šaplû iltâna itu bit Bîl-ušab-ši (amîlu) NI-SUR ²¹pûtu ilû šadâ itu bit Bîl-šum-išku-un (amîlu) nappâḥu ²²pûtu šaplû aḥarra itu Kib-bu-šik-nu ²³Nabû-li'û mâr Nûr-Sin it-ti Iddin(na) u Šu-ma-a mârî-šu ša Îr-ba mâr Im-bu-pâni²⁾-ia ²⁵ki-i 1 ma-na $\frac{1}{3}$ (mana) 5 šikli šibirtu maḥiri im-bi-i-ma ²⁶i-šam šim-šu gam-ru-tu ma-ḥir a-pil za-ku ²⁷ru-gam³⁾-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-u-mu ²⁸a-na a-ḥa-miš ul i-rag-gu-mu

Col. IV. ¹Nabû-li'û mâr Nûr-Sin ina (mâḥâzu) Bit- [u] ²Bîl-u-sa-tu mâr I-bu-nu di-ni il-[li-ku] ³um-ma $\frac{1}{2}$ ma-na kasp-a i-na ili-ka di-n[i] ⁴i-na pa-an Î-ti-ru u niši mâti id-bu-bu-ma ⁵a-ki $\frac{1}{2}$ ma-na kaspî $\frac{2}{3}$ ma-na 5 šikli pa-ri-ši ⁶Bîl-u-sa-tu a-na Nabû-li'û ki-a-am iḫ-bi ⁷um-ma a-ki kaspî-ka bitāti-ia ša i-na Di-ri ⁸pa-ni-ka lid-gu-la bitāti šu-a-tu mišru ilû ⁹šadâ itu bit Bi-i-a mâr Šu-la-a ¹⁰mišru šaplû aḥarra itu iḫli libbi pu-u iḫli ¹¹pûtu ilû iltâna itu bit It-tab-ši ¹²pûtu šaplû šûta itu bit (amîltu) Li-ki-im-ma-ai ¹³Bîl-u-sa-tu duppi la ta-a-ru ¹⁴u la da-ba-bu ik-nu-uk-ma ¹⁵a-na Nabû-li'û id-din ¹⁶Ilu-rabû-bîl-šanâti Sin-aḥi-ir-ba La-ba-šu ¹⁷mârî Ra-ḥaṣ (amîlu) . . . ša ili rabi ¹⁸a-na Nabû-li'û mâr Nûr-Sin ki-a-am ¹⁹iḫ-bu-u um-ma 1 ma-na 13 šikli kaspu-ka. ²⁰i-na ili abi-i-nu um-ma 50 šikli kaspî ²¹bi-na-an-na-ši-ma bita u kirâ šu-a-tu

¹⁾ Geschrieben KUL-MÍŠ. ²⁾ oder Im-bu-ši-ia?

¹³seinen vollen Preis bezahlt. ¹⁴Er hat gekauft, genommen, ist frei, Rückforderungsklage ¹⁵wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁶wider einander nicht klagen. ¹⁷2 verfallene Häuser, zum Niederreißen und (Neu)bauen, ¹⁸im Quartier kibušiknu, das in Dûr-ilu (gelegen ist) —, ¹⁹obere Langseite, im Süden die Seite des Feldes, der Anfang(?) des Feldes, ²⁰untere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Bil-ušabši, des -Beamten, ²¹obere Breitseite, im Osten die Seite des Hauses des Bil-šum-iškun, des Schmieds, ²²untere Breitseite, im Westen die Seite (des Quartiers) kibbu-šiknu, ²³hat Nabû-li'u, der Sohn des Nûr-Sin, vom Iddin und Šumâ, den Söhnen des Írba, Sohns vom Imbu-pânia ²⁴für $1\frac{1}{3}$ Mine 5 Šekel als Kaufpreis zu kaufen erklärt und ²⁵seinen vollen Preis bezahlt. Er hat gekauft, er hat genommen, sie sind quitt; ²⁶Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²⁷wider einander nicht klagen.

Col. IV. ¹Nabû-li'u, Sohn des Nûr-Sin aus Bit- (?) [und] ²Bil-usâtu, Sohn des Ibunu, kamen zum Process: ³» $\frac{1}{2}$ Mine ist mein Geld, das ich von dir zu erhalten habe.« Im Process ⁴vor Ítiru und den Leuten des Landes klagten sie und ⁵statt der halben Mine Geld wurde auf $\frac{2}{3}$ Minen 5 Šekel entschieden. ⁶Bil-usâtu sprach zu Nabû-li'u also: ⁷»Statt deines Geldes sollen meine Häuser, welche in Dirî (gelegen sind), ⁸dir gehören. Von jenen Häusern — obere Langseite, ⁹im Osten die Seite des Hauses des Bîa, Sohns-Šulâ, ¹⁰untere Langseite, im Westen die Seite des Feldes, des Anfangs(?) des Feldes, ¹¹obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ittabši, ¹²untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses der Likimmai —, ¹³hat Bil-usâtu die Tafel, nicht sich umzuwenden ¹⁴und nicht zu klagen, gesiegelt und ¹⁵an Nabû-li'u gegeben. ¹⁶Ilu-rabû-bil-šanâtî, Sin-aḫi-írba und Labašu, ¹⁷die Söhne des Raḫaṣ, des . . . -Beamten des grossen Gottes, ¹⁸sprachen zu Nabû-li'u, dem Sohn der Nûr-Sin ¹⁹also: »1 Mine 13 Šekel ist dein Geld, ²⁰(das) zu erhalten ist von unserm Vater. Nun gib uns 50 Šekel Geld ²¹und jenes Haus sammt Hain,

³) Das Zeichen gur, gam, das hier vielleicht für gum steht.

²²bit abi-ni pa-ni-ka nu-šad-gi(-il)¹)-ma ²³bitu šu-a-tu ša na-
ka-ru u i-pi-šu ²⁴kirû gišimmari 40 gišimmari ina bilti ina
libbi-šu ²⁵itu ħiriti (mâhâzu) Du-u-tu ša ki-rib Dûr-ilu (KI)
²⁶mišru ilû iltâna itu bit Î-ġi-ru ²⁷mâr Ba-ni-ia (amîlu) šangû
(ilu) A-i ²⁸mišru šaplû šûta itu ħiriti (mâhâzu) Du-u-tu ²⁹pûtu
ilû šadâ bit Nîrgal-ipu-uš ³⁰pûtu šaplû aĥarra itu i-sir mu-ta-
ku-tu²) ³¹Nabû-li' u iš-mî-i-šu-nu-ti-ma ³²50 šikli kaspi ša i-ĥi-
iġ-ma id-da-aš-šu-nu ³³a-di išti-in KU-KUR-RA u 2 šikli kaspi
ša ki-i pi-i at-ru iddin ³⁴napharu 2 ma-na 5 šikli kaspi šin
gam-ru-tu Nabû-li' u ³⁵i-ĥi-iġ-ma a-na Ra-ĥaš u mâri-šu id-din
³⁶(ausgemeisselt). ³⁷Ra-ĥaš u mâri-šu duppi la ta-a-ru ³⁸u la
da-ba-bi ik-nu-ku-u-mu ³⁹a-na Nabû-li' u id-di-nu ⁴⁰ma-ĥ[ir]³)

Col. V. ¹ma-ĥir a-pil [zaku ru]-gam-ma-a ul i-ši ²ul
i-tur-ru-mu a-na a-ĥa-miš ³ul i-rag-gu-mu ⁴šattu 11-KAM
Šarru-u-kin šar (mātu) Aššur (KI) ⁵(abnu) na-ra-a ka-nik ⁶ša
da-ba-bi an-na-a inu-u ⁷A-num Bîl u Īa ilâni rabûti ⁸ar-rat
la nap-šur maruštum ⁹li-ru-ru-šu Sin Nan(?)-na-ra ¹⁰šami-i u
irši-tim iš-šup-pa-a ¹¹li-lab-bi-is-su-ma kîma purîmi(?) ¹²i-na
ka-mat mâhâzi-šu liš⁴)-tap-pu-ud ¹³i-na ka-nak duppi šu-a-tu
¹⁴pân Ša-ba-ia mâr [Nûr]-Sin ¹⁵A-num-naši-ir mâr [Nûr]-Sin
¹⁶Tab-ni-i-a (amîlu) ĥa-za-an-nu ¹⁷Î-ġi-ri mâr Ba-ni-ia ¹⁸Bîl-u-
sip-pi mâr (amîlu) gaššu ¹⁹Ilu-rabû-mu-tak-kil mâr Li-ši-ru(?)
²⁰[nap]ĥaru⁵) an-nu-tu (amîlu) mu-kin-nûti⁶)

Aus der Zeit Merodaĥ-baladan's II.⁷)

I.

Zur Regierungszeit Merodaĥ-baladan's II. ist die Urkunde
K. B. III¹ zu vergleichen.

¹) vom Schreiber ausgelassen. ²) -tu vom Schreiber in die folgende
Zeile gerückt. ³) nicht ausgeschrieben. ⁴) š für r, cf. Belsler in Beitr. zur
Assyriol. II, 145. ⁵) so scheint der Rest des Zeichens hinter der Bruchstelle

²²das Grundstück unseres Vaters, werden wir dir überantworten, und ²³(betriffs) jenes Hauses, zum Niederreißen und (Neu-)bauen, ²⁴des Dattelpalmenhains, in dem 40 Dattelpalmen mit Ertrag (sind), ²⁵an der Seite des Dûtu-Kanales in Dûr-ilu — ²⁶obere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Îtîru, ²⁷Sohns des Bânia, des Priesters des Ai, ²⁸untere Langseite, im Süden die Seite des Dûtu-Kanales, ²⁹obere Breitseite, im Osten das Haus des Nirgal-îpuš, ³⁰untere Breitseite, im Westen die Seite der mutakutu-Strasse —, ³¹hörte Nabû-li'u sie und ³²50 Šekel Geld, welche er prüfen und ihnen geben sollte, ³³samt 1 -Gewand und 2 Šekel Geld, welche er gemäss dem »Überschiessenden« gab, ³⁴Summa 2 Minen 5 Šekel Geld, den vollen Preis, prüfte Nabû-li'u ³⁵und gab (sie) an Raḥaš und seine Söhne. ³⁶(*ausgemeisselt*). ³⁷Raḥaš und seine Söhne siegelten die Tafel, nicht sich unzuwenden ³⁸und nicht zu klagen und ³⁹gaben sie Nabû-li'u. ⁴⁰(Er hat gek[auf])

Col. V. ¹Er hat gekauft, er hat genommen, sie [sind frei;] Rückforderungsklage wird nicht sein, ²nicht werden sie sich umwenden, wider einander ³nicht klagen. ⁴11. Jahr des Šarukin, Königs von Assyrien. ⁵Die Tafel ist gesiegelt. ⁶Wer mit solchen Klagen Ungültigkeit beantragt, ⁷den werden Anu, Bîl und Îa, die grossen Götter, ⁸mit üblem, unlösbarem Fluche ⁹verfluchen, Sin, die Leuchte(?) ¹⁰von Himmel und Erde mit Aussatz ¹¹ihn umkleiden, dass er wie ein Wildesel(?) ¹²an der Aussenseite seiner Stadt lagern muss. ¹³Mit dem Siegeln dieser Tafel ¹⁴(geschehen) vor Šabaia, Sohn des [Nûr]-Sin, ¹⁵Anum-nâsir, Sohn des [Nûr]-Sin, ¹⁶Tabnîa, dem Präfecten, ¹⁷Îtîri, Sohn des Bânia, ¹⁸Bîl-usippî, Sohn vom -Beamten, ¹⁹Ilu-rabû-mutakkil, Sohn des Lîšîru(?), ²⁰[Sum]ma diese Zeugen

Aus der Zeit Merodaḥ-baladan's II.⁷⁾

I.

Zur Regierungszeit Merodaḥ-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III¹ zu vergleichen.

ergänzt werden zu müssen. ⁶⁾ Da noch eine der die Zeilen trennenden Linien auf dem Stein gezogen ist, bleibt es unsicher, ob der Schreiber hier den Rest der Urkunde fortgelassen hat oder nicht. ⁷⁾ cf. K. B. II, 276, 287.

II.¹⁾

¹ša (amiltu) Ĥi-pa-a ²ša kâtâ Sin-irî-iš ³(arĥu) Šabaṭu
šattu 11-KAN ⁴Marduk-aplu-iddin(na) ⁵šar Babili

Aus der Zeit des Asarhaddon.²⁾³⁾

¹Bi-bi-f-a i-na kâtâ ²Nabû-šum-išku-un (amiltu) Ki-di-ni-ti
³ki-i ^{2/3}ma-na 3 šikli kaspi ⁴a na šimi ĥa-ri-iš ip-ṭur ⁵pu-ut
si-ĥi-i u pa-ĥir-ra-nu ⁶ša (amiltu) Ki-di-ni-ti ⁷Nabû-šum-išku-un
na-ši ⁸(amiltu) mu-kin-nu Nabû-balât-su-iĥ-bi ⁹(amiltu) mutir⁴⁾
pu-u-tu ša ili ¹⁰kar-ra-nu ¹¹Ašur-a-lik-pa-ni (amiltu) mutir⁴⁾
pu-u-tu ¹²ša ili (mâĥâzu) Bir-ra-na-a-ti ¹³Kîn-zîr Bîl-u-pa-ĥu
¹⁴Bîl-iddin(na) (amiltu) rab ĤU-KAK-MIŠ ¹⁵ša šarri ¹⁶Nâdin
¹⁷(amiltu) DUP-SAR Marduk-nâši-ir ¹⁸Sippar (KI) (arĥu) Addaru
ûmu 2-KAN ¹⁹šattu 6-KAN Ašur-aĥi-iddin ²⁰šar kiššati

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukin.⁵⁾I.⁶⁾

¹1/2 ma-na kaspi ša Su-ma-a ²ina ili Tu-ku-bi-nu ĥu-bu-
ut-ti ³ul-tu û-mu ûmu 4-KAN (arĥu) Samna ⁴a-di (arĥu)
Tašritu ul i-rab-bi adi dup-pi-šu ⁵ĥubullu-šu ia-a-nu ki-i ina
ki-it ⁶ša (arĥu) Tašritu kaspâ a-na Šu-ma-a ⁷la id-dan-nu
arĥâ ^{1/2}šikli kaspi ⁸ina muĥ-ĥi-šu i-rab-bi ⁹(amiltu) mu-kin-nu
Zir-Babili ¹⁰mâr (amiltu) rab diš-ši ¹¹Marduk-itîr mâr (amiltu)
nâš paṭri ¹²Apla-a apil (amiltu) paĥĥâri ¹³Nâdin-aplu apil
(amiltu) man-di-di ¹⁴Bîl-li⁷u apil (amiltu) paĥĥâri ¹⁵Bîl-usallim
apil (amiltu) paĥĥâri ¹⁶Bîl-u-ši-zib apil (amiltu) man-di-di ¹⁷(amiltu)
DUP-SAR Ba-la-ṭu apil Aĥi⁷-a-u ¹⁸Babili (arĥu) Samna ûmu
4-KAN ¹⁹šattu 9-KAN Šamaš-šum-ukin ²⁰šar Babili

¹⁾ British Museum, K. 3787. Aehnliche Thonmarken befinden sich im Louvre, von denen Oppert in Dour Sark. p. 27 f. und Doc. jur. S. 168 f. Transcription und Uebersetzung giebt. ²⁾ cf. K. B. II, 287. ³⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 170. ⁴⁾ Geschrieben GUR-RU. ⁵⁾ cf. K. B. II, 287, III¹ 194. ⁶⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 81, veröffentlicht bei Peiser, Babyl. Verträge 2 f.

⁷⁾ nämlich die Thonmarke, welche die Sclavin am Handgelenk

II.¹⁾

¹Das*) der Hīpā, ²welche ist in der Hand des Sin-irīš.
³Šabat, 11. Jahr ⁴des Marduk-aplu-iddin, ⁵Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Asarhaddon.^{2) 3)}

¹Bibīa hat aus der Hand ²des Nabû-šum-iškun die Kidinīti
³für $\frac{2}{3}$ Minen 3 Šekel Geld ⁴zum verkürzten(?)**) Preise gelöst.
⁵Die Garantie gegen Rebellion und den mit Zugrecht Ein-
sprechenden ⁶betreffs Kidinīti ⁷trägt Nabû-šum-iškun. ⁸Zeugen:
Nabû-balātsu-iḫbī, ⁹der Thürsteher dessen, der über ¹⁰den
Wein(?) (gesetzt ist), ¹¹Ašur-ālik-pāni, der Thürsteher dessen,
¹²der über Birranāti (gesetzt ist), ¹³Kin-zir, Bil-upakū, ¹⁴Bil-
iddin, der-Oberste des Königs, ¹⁵des Königs, ¹⁶Nādin;
¹⁷der Schreiber Marduk-nāsir. ¹⁸Sippar, 2. Addar, ¹⁹6. Jahr
des Ašur-aḫi-iddin, ²⁰des Königs der Heerschaaren.

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukin.^{5) 6)}

I.⁶⁾

¹ $\frac{1}{2}$ Mine Geld, gehörig Šumā, ²zu erhalten von Tuku-
binu, als zinsloser Vorschuss †). ³Vom 4. Marḫešwan ⁴bis
zum Tašritu soll es nicht anwachsen; gemäss seiner Tafel
⁵ist kein Zins davon (zu bezahlen). Wenn er am Ende ⁶des
Tašritu das Geld an Šumā ⁷nicht gezahlt haben wird, soll es
pro Monat um $\frac{1}{2}$ Šekel Geld ⁸zu seinen Ungunsten an-
wachsen. ⁹Zeugen: Zir-Babili, ¹⁰Sohn vom-Obersten,
¹¹Marduk-itīr, Sohn vom Dolchträger, ¹²Aplā, Sohn vom
Töpfer, ¹³Nādin-aplu, Sohn vom Vermesser, ¹⁴Bil-li'ū, Sohn
vom Töpfer, ¹⁵Bil-usallim, Sohn vom Töpfer, ¹⁶Bil-ušizib,
Sohn vom Vermesser; ¹⁷der Schreiber: Balātu, Sohn von
Aḫi'au. ¹⁸Babylon, 4. Marḫešwan, ¹⁹9. Jahr des Šamaš-šum-
ukin, ²⁰Königs von Babylon.

trägt. **) cf. Babyl. Verträge, S. 252, 317; oder Abschlagszahlung?
cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylon. Rechtsleben II, 48. †) cf.
Commentar zur Stelle in Bab. Vertr. Die Bestimmung dieses schwie-
rigen Wortes ist mit manchem anderen aus meinen Büchern ohne An-
gabe der Quelle in andere Bücher und zuletzt in Delitzsch's Hand-
wörterbuch übergegangen.

II.¹⁾

¹Ša-Nabû-šu-u Mun-na-kit-ti di-i-ni ²ig-ri-i-ma um-ma iḫlu
 ša Bit-I-bu-ni ³ultu ili du-uk-ku-di-in-du a-na u-šal-la ⁴ša (nāru)
 Du-ba-ta ul il-li ina pa-an Bīl-li'u ⁵(amīlu) NIN-KU Babili di²-
 i-ni id-bu-bu-ma ⁶di-in-šu-nu u-par-su-ma ḥur-ša-an ina muḥ-ḥi-
 šu-nu ⁷ip-ru-su ar-ka-niš ina bāb ḥur-ša-an ^{1/2} ma-na 3 šīkli
 kaspi ⁸la-pa-an Mun-na-kit-ti iš-šu-nim-ma ⁹a-na Ša-Nabû-šu-u
 id(-di)-nu u Ša-Nabû-šu-u ¹⁰ina ḥu-ud lib-bi-šu duppi la ta-ri
¹¹u la da-bu-bu ik-nu-uk-ma ¹²a-na Mun-na-kit-ti id-din ¹³ul
 itār-ma Ša-Nabû-šu-u it-ti Mun-na-kit-tu ¹⁴ul i-dib-bu-uḫ ¹⁵(amīlu)
 mu-kin-nu Ap-la-a apil Í-gi-bi ¹⁶Kur-ban-nu-Marduk mār Šag-
 di-ti ¹⁷Ki-rib-ti mār Maš-tuk ¹⁸Ap-la-a mār (amīlu) rab-bāni
¹⁹Bil-iddin(na) mār Dan-ni-i-a ²⁰u (amīlu) DUP-SAR Ba-laṭ-su
 apil Bil-i-ti-ru ²¹Babili (arḫu) Tašritu úmu 14-KAM šattu 14-
 KAM ²²Šamaš-šum-ukin šar Babili ²³šu-pur Ša-Nabû-šu-u u
 Mun-na-kit-tu ²⁴kīma (IM) kunuki-šu-nu

III.²⁾

¹16 šīkli kaspi kaḫḫadu ša Zīr-ukin ²apil Sin-ša-du-nu
 ina ili Nabû-usallim ³apil-šu ša Ri-mut a-di ki-it arḫi ⁴ša
 (arḫu) Simanu kaspu ina muḥ-ḥi-šu ul i-rab-bi ⁵ki-i ina ki-it
 arḫi ša (arḫu) Simanu Nabû-usallim Nabû-ga-mil ⁶i-tab-kam-ma
 a-na Zīr-ukin id-dan-nu ⁷Nabû-usallim za-ki ki-i Nabû-usallim
⁸Nabû-ga-mil la i-tab-ka ⁹la id-dan-nu ¹⁰ul-tu ki-it arḫi ša
 (arḫu) Simanu ¹¹ina ištīn šīklu ribā-tu kaspi ¹²ina muḥ-ḥi-šu
 i-rab-bi ¹³(amīlu) mu-kin-nu Za-kir apil Na-bu-tu ¹⁴Nabû-šum-
 lišir apil Rammān-šum-ír-i-š

¹⁾ British Museum, Bu. 88, 5—12, 343, veröffentlicht in Z. A. III, 228 f. von Strassmaier, Versuch einer Transscription und Deutung von Seiten des Herrn E. A. Wallis Budge eodem loco S. 221 f. ²⁾ so für Strm.'s ki wohl zu lesen. ³⁾ Berliner Museum, V. A. 83, veröffentlicht Babyl. Vertr. 2f.

*) so nach dem Sinn zu ergänzen; Mannukitti hatte ein Feld

II.¹⁾✓

¹Ša-Nabû-šu hat den Munnakitti gerichtlich ²in folgender Weise verfolgt: »das Feld von Bit-Ibuni, ³von dukku-dindu an bis zum Ufergebiet ⁴des Dubataflusses hat er nicht (rechtmässig)*) erhoben.« Vor Bil-li'u, ⁵dem Bürgermeister von Babylon, haben sie den Process geführt, und ⁶hat man ihren Process entschieden und einen Vergleich**) für sie ⁷bestimmten sie. Darnach im Thor des Vergleiches brachten sie $\frac{1}{2}$ Mine 3 Šekel Geld ⁸vor Munnakitti und ⁹gaben es dem Ša-Nabû-šu; Ša-Nabû-šu aber ¹⁰siegelte freiwillig die Tafel, nicht sich umzuwenden ¹¹und nicht zu klagen, und ¹²gab sie an Munnakitti. ¹³Nicht wird sich umwenden Ša-Nabû-šu, wider Munnakitti ¹⁴wird er nicht klagen. ¹⁵Zeugen: Aplâ, Sohn von Igibi, ¹⁶Kurbannu-Marduk, Sohn von Šagditi, ¹⁷Kiribti, Sohn von Maštuk, ¹⁸Aplâ, Sohn vom Baumeister, ¹⁹Bil-iddin, Sohn von Dannia, ²⁰und der Schreiber Balâtsu, Sohn von Bil-ítiru. ²¹Babylon, 14. Tašrit, 14. Jahr ²²des Šamaš-šum-ukin, Königs von Babylon. ²³Nagelzeichen des Ša-Nabû-šu und des Munnakittu, ²⁴statt ihres Siegels.

III.³⁾

¹16 Šekel Geld, Summe, gehörig Zir-ukin, ²Sohn des Sinšadunu, zu erhalten von Nabû-usallim, ³Sohn des Rimût. Bis zum Monatsende ⁴des Siman wird das Geld zu seinen Ungunsten nicht anwachsen. ⁵Wenn am Ultimo des Siman Nabû-usallim den Nabû-gamil ⁶vorgeführt (und) dem Zir-ukin gegeben haben wird, ⁷ist Nabû-usallim frei. Wenn Nabû-usallim ⁸den Nabû-gamil nicht vorgeführt (und) ⁹nicht gegeben haben wird, ¹⁰wird vom Ultimo des Siman ¹¹auf einen Šekel $\frac{1}{4}$ (Šekel) Geld ¹²zu seinen Ungunsten anwachsen. ¹³Zeugen: Zâkir, Sohn von Nabutu, ¹⁴Nabû-šum-lišir, Sohn von Rammân-šum-írîš,

gekauft und es in Besitz genommen; dies sei, nach Angabe des Ša-Nabû-šu, der ein Zugrecht geltend macht, ohne ihn zu berücksichtigen, daher nicht rechtmässig geschehen. Es kommt ein Vergleich zu Stande, nach dem Ša-Nabû-šu 1 Mine 3 Šekel erhält und dafür auf sein Zugrecht verzichtet. **) so wird dieser schwierige Terminus zu fassen sein; danach ist S. 89 Zeile 16, K. B. III¹ 160 Zeile 33, 4, 14, 17 zu corrigiren.

¹⁵Bil-ib-ni apil (amilu) ba²iri ¹⁶(ilu) Ba-u-iri-iš apil (amilu) šangû na ta bitî ¹⁷Nabû-itîr apil Sin-ša-du-nu ¹⁸Babili (arḫu) Nisannu ûmu 14-KAN ¹⁹šattu 15-KAN Šamaš-šum-ukîn ²⁰šar Babili

Aus der Zeit des Ašurbânipal.^{1) 2)}

¹bitu Ina-i-ši-itîr apil Nabû-itîr ²bitu ip-šu sip-pu rak-su bitu ŠIN rag-bu ³(iṣu) daltu (iṣu) sak-kul iḫ-nu-ki-tim ⁴irši-tim Bit-kuzub-šamî-iršitim ša kirib Uruk ⁵mišru ilû Šu-la-a Nabû-nâšir ⁶u Bil-aḫi-irba apil Í-ti-ru ⁷mišru šaplû Í-ri-ši apil Ša-ma ⁸pûtu ilû Zil-la-a apil Nabû-aḫi-iddin ⁹pûtu šaplû Í-ri-ši apil Nabû-bîla-a-ni ¹⁰mišru u pûtu bitî Ina-i-ši-itîr apil Nabû-itîr ¹¹a-tar u ma-ṭu ma-la ba-šu-u ¹²ki-i 1 ma-na 15 šikli kaspî šibirtu ¹³pa-an Í-ri-ši id-da-gal ¹⁴na-din ma-ḫir a-pil za-ki ¹⁵ru-gum-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma ¹⁶a-na a-ḫa-miš ul i-rag-gu-mu ¹⁷ma-ti-ma ina ar-kat û-mî ina aḫi ¹⁸mârî kimtu nišûtu u sa-lat ¹⁹ša bitî Ina-i-ši-itîr illam-ma ²⁰a-na fli bitî šuâti ²¹i-dib-bu-bu u-šad-ba-bu ²²in-nu-u u-paḫ-ka-ru um-ma ²³a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ²⁴ina ka-nak duppi šuâti ²⁵ina nazâ-zu ša Nabû-ušab-ši (amflu) NIN-KU Uruk ²⁶pân Ša-Nabû-šur-u apil Nabû-nâšir ²⁷Zil-la-a apil Nabû-šum-ušab-ši ²⁸Ištar-zîri apil Bil-itîr ²⁹u Nâdin-aplu apil Aḫi-ša-a ³⁰Uruk (arḫu) Nisannu ûmu 20-KAN šattu 20-KAN ³¹Ašur-bâni-aplu (ki-ma)³⁾ ṣu-pur-šu ³²Ina-i-ši-itîr ki-ma kunuki⁴⁾-šu ³³tu-ud-da-a-ti

Aus der Zeit des Kandalanu.⁵⁾

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.⁶⁾

¹... [ribu]-u(?)-ti šikli ḫurâši ḫa-ṭu ar-ku-u ²2 ša-an-ša-nu pa-an rak-ka-a-ti ša (ilu) Malik

¹⁾ cf. K. B. II 152 ff. ²⁾ British Museum, K. 433. Veröffentlicht von S. A. Smith, Miscell. texts 38. ³⁾ Versehen des Schreibers. ⁴⁾ IM-DUB geschrieben für ABAN-DUB. ⁵⁾ cf. K. B. II 287.

¹⁵Bil-ibni, Sohn vom Fischer, ¹⁶Bau-iriš, Sohn vom (?)-Priester, ¹⁷Nabû-îṭîr, Sohn von Sin-šadunu. Babylon, 14. Nisan, ¹⁹15. Jahr des Šamaš-šum-ukin, ²⁰Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Ašurbânipal.^{1) 2)}

¹Das Haus des Ina-iši-îṭîr, Sohns des Nabû-îṭîr, ²gebautes Haus, mit festen Schwellen, Haus mit, ³mit Thür und Riegel, ⁴im Quartier Bit-kuzub-šamî-iršitim in Uruk —, ⁵obere Langseite Šulâ, Nabû-nâšir ⁶und Bil-aḫi-irba, Sohn von Îṭîru, ⁷untere Langseite Îriši, Sohn von Šama, ⁸obere Breitseite Zillâ, Sohn von Nabû-aḫi-iddin, ⁹untere Breitseite Îriši, Sohn von Nabû-bilâni, ¹⁰Langseite und Breitseite des Hauses des Ina-iši-îṭîr, Sohns des Nabû-îṭîr, ¹¹mehr oder weniger*) so viel es ist, ¹²wird für 1 Mine 15 Šekel Geld als Kaufpreis ¹³dem Îriši gehören. ¹⁴Er hat verkauft, er hat gekauft, genommen, ist frei; ¹⁵Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁶wider einander werden sie nicht klagen. ¹⁷Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, ¹⁸Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ¹⁹vom Hause des Ina-iši-îṭîr, wer da aufsteht und ²⁰wegen jenes Hauses klagt, ²¹klagen läßt, ²²Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, also**): ²³wird (es) sammt 12 (von 60) wiedergeben. ²⁴Mit dem Siegeln jener Tafel ²⁵(geschehen) im Beisein des Nabû-ušabši, des Bürgermeisters von Uruk, ²⁶vor Ša-Nabû-šu, Sohn von Nabû-nâšir, ²⁷Zillâ, Sohn von Nabû-šum-ušabši, ²⁸Ištar-zîri, Sohn von Bil-îṭîr, ²⁹und Nâdin-aplu, Sohn von Aḫi-šâ. ³⁰Uruk, 20. Nisan, 20. Jahr ³¹des Ašur-bâni-aplu. Das †) Nagelzeichen ³²des Ina-iši-îṭîr statt seines Siegels, ³³welches bekannt ist(?).

Aus der Zeit des Kandalanu.⁵⁾

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.⁶⁾

¹. . . . ein viertel Šekel Gold, das nachgewogene, spätere, ²(nämlich) 2 šanšânu vor den raḫkatu des Malik,

⁵⁾ Berliner Museum V. A. 189.

^{*}) = ±, cf. Babyl. Verträge S. 282. ^{**}) hier fehlt die gebräuchliche Formel. †) Verschrieben für šupuršu ša.

³..... (arḫu) Nisannu ina pân Bîl-aḫi-ušab-ši ⁴apil(?)
 [(ar)ḫu Ai-ri¹) ša ... ai ⁵(arḫu) Nisannu ūmu 24-KAN
 šattu 12-KAN ⁶Kan-da-la-nu šar Babilî²)

II.³)

¹¹GI-MÍŠ iḫlu ki-r[u-bu-u] ²irši-tim Kul-la-bi (KI) ša
 k[i-rib] ³mišru ilû itu sūki šik-nu ⁴mišru šaplu itu
 bit riš-a-ki⁴)-tum ⁵pûtu ilû itu bit Bîl-ibnî apil Sin-dainu
⁶pûtu šaplû itu bit Bîl-iki-ša (amîlu) abi bitî ⁷(ḫi-pi) mi-ših-tu
 bitî šu-a-ti ⁸(ḫi-pi) na 4 šikli kaspî itti Nabû-bîl-šu-nu ⁹(ḫi-pi)
 u Nabû-bîl-šu-nu apil Bîl-îti-ir ¹⁰[ana] kâtâ Bîl-aḫi⁵) apil Arad-
 Bîl ¹¹[naph]aru 11 GI-MÍŠ iḫlu ki-ru-bu-u ¹²[a-]di 1 šikli kaspî
 ša ki-i pi-i atri iddi-nu ¹³[ana] kâtâ Bîl-aḫi-iddin apil Arad-Bîl
¹⁴[ana ili] Nabû-bîl-šu-nu apil (amîlu) nappâḫi u ¹⁵[ana ili]
 Nabû-bîl-šu-nu apil Bîl-î-ti-ri ¹⁶[ki]-i kaspâ gamir-ti id-din ma-ḫir
 a-pil ¹⁷[za-k]u ru-gum-ma-a ul i-ši ul itûrû-ma ¹⁸[ana a-ḫ]a-miš
 (ḫi-pi) ma-ti-ma ¹⁹..... (ḫi-pi ḫi-pi) ²⁰[kimti ni]sûti u sa-lat
²¹.... bit Bîl-aḫi(?)⁶) ²²[illamma i]li(?) bitî šuâti i-dib-bu-ub
²³[ušadbabu] inu-u u-paḫ-ḫa-rum ²⁴[um-ma bitî] šuâti ul nadin-ma
 kaspû ul ma-ḫir ²⁵[igabbu]-u (amîlu) pa-ḫir-ra-nu kaspâ im-ḫur
²⁶[a-di 12]-TA-A-AN i-ta-nap-pal ²⁷[i-na k]a-nak duppi šuâti
²⁸Nabû-na-din-aḫi apil Í-gi-bi (amîlu) NIN-KU ²⁹Babili ³⁰...
 ...-i-a (amîlu) ša-tam (amîlu) TU-bit (ilu) Marduk ³¹[ša]-
 Nabû-šu-u apil Sip-pi-í ³²Nabû-šum-išku-nu apil Ar-kat-ili-damḫi

¹) so zu fassen? ²) Geschrieben báb II KI. ³) Berliner Museum
 V. A. 451. ⁴) oder di? ⁵) sic. ⁶) Text í-miš.

^{*}) »Anfang des Festes«. ^{**}) fehlt die Maassangabe. [†]) Erganze:

³.... [vom] Nisan [an] im Besitz des Bil-aḫi-ušabši, ⁴Sohns vom, ⁵24. Nisan, 12. Jahr des Kandalanu, Königs von Babylon.

II.³) ✓

¹11 Ruthen, Baugrundstück, ²im Quartier Kullabi (KI), das in (gelegen ist) —, ³obere Langseite, die Seite der Strasse Šiknu, ⁴untere Langseite, die Seite des Hauses Riš-akitum*), ⁵obere Breitseite, die Seite des Hauses des Bil-ibni, Sohns von Sin-dainu, ⁶untere Breitseite, die Seite des Hauses des Bil-iḫiša, des Hausvaters, ⁷(zerbrochen)**) Maass dieses Grundstücks, ⁸(zerbrochen) ne†) 4 Šeḫel Geld vom Nabû-bilšunu, ⁹(zerbrochen)††) und Nabû-bilšunu, Sohn vom Bil-itīr, ¹⁰[in] die Hand des Bil-aḫi^o), Sohn von Arad-Bil, ¹¹Summa^{oo}) 11 Ruthen, Baugrundstück, ¹²sammt 1 Šeḫel Geld, das sie gemäss dem »Überschiessenden« gegeben haben, ¹³hat er in die Hand des Bil-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Bil, ¹⁴[auf Conto des] Nabû-bilšunu, Sohns vom Schmied und ¹⁵[auf Conto des] Nabû-bilšunu, Sohns von Bil-itīri, ¹⁶als vollständiges Geld gegeben. Er hat gekauft, er hat genommen, ¹⁷sie sind frei. Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ¹⁸wider einander (zerbrochen)*†). Wann immer ¹⁹..... (zerbrochen, zerbrochen) ²⁰[von den Verwandten männ]licher und weiblicher Linie(?) ²¹[wer da vom] Haus des Bil-aḫi(?) ²²[aufsteht] mit Bezug auf jenes Haus klagt, ²³[klagen lässt], Ungültigkeit beantragt, mit Zugrecht Einspruch erhebt, ²¹»jenes [Haus] ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden« ²²sagt, der Zugrecht geltend machende wird das Geld, das er empfangen hat, ²³sammt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁴Mit dem Siegeln dieser Tafel ²⁵(vor) Nabû-nādin-aḫi, Sohn von Ígibi, den Bürgermeister ²⁶von Babylon, ²⁷.... ia, dem Richter (und) Einführungsbeamten(?) des Marduktempels, ²⁸Ša-Nabû-šû, Sohn von Sippi, ²⁹Nabû-šum-iškun, Sohn von Arkatili-damki,

für x Min(en), ausserdem fehlt die Angabe, dass und wer verkauft hat. ††) ergänze: Sohn vom Schmied. ^o) = Bil-aḫi-iddin. ^{oo}) hier erwarte ich eher: als Preis der Ruthen. *†) werden sie nicht klagen.

³⁰(hi-pi) a-pil (amīlu) MUK ³¹ša-ṭir duppi¹⁾ Nabû-bil-šu-nu
³²mâr Ar-kat-ili-damki ³³(arḫu) Kisilimu ūmu 12-KAN (hi-pi)-
 la-nu ³⁴šar Babilî GI-MIŠ ina kâtâ ³⁵Nabû-bil-šu-nu mâr (amīlu)
 nappâḫu u ³⁶GI-MIŠ ina kâtâ ³⁷Nabû-bil-šu-nu a[pil Bil-ṭir]
³⁸nappāru 11 GI-MIŠ.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilāni²⁾ sind Urkunden in Niffer
 gefunden worden, cf. Hilprecht, Z. A. IV. 166f., der dort aber
 nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.³⁾

I.⁴⁾

¹30 biltu ša ḫani makkuru Šamši ²a-di ḫani maḫrū-ti
 ša it-ti ³Nabû-aḫi-iddin mâr ...-na-ši-šu ⁴a-na ni-is
-u ⁵ina ili Nabû-..... ⁶Bil-u-.....-tu mâr(?)
 ⁷a-na bi-ra-a ina m[uḫ]-ḫi-šu ⁸i-rab-bu-u ina (arḫu)
 Šabaṭu inamdi-in ⁹(amīlu) mu-kin-nu Gi-mil-lu ¹⁰mâr Bi(?)
 di-u-tu ¹¹Bil-ib-ni mâr šangû Sip-par (KI) ¹²Ib-na-a mâr amīlu
 Pa-ši (KI) ¹³(amīlu) DUP-SAR Í-til-lu ¹⁴mâr Bil-i-ṭi-ri ¹⁵Sip-
 par (KI) (arḫu) Airu ¹⁶ûm 1-KAN šattu 2-KAN ¹⁷Sin-šar-
 iškun

II.⁵⁾

¹30 bil-ti ḫani ša (ilu) Šamši ²ina ili Šamaš-ipu-uš
³Bil-ibni u Šamaš-aplu-..... ⁴a-na bi-ra-a i-rab-bu-u ⁵(arḫu)
 Addaru i-nam-di-nu ⁶išti-in pu-ut ša-ni-i ⁷na-šu-u ⁸(amīlu)
 mu-kin-ni Nabû-bil-šum[āti] ⁹mâr (amīlu) šangî Ištar (KI)
¹⁰Ikî-ša-aplu apil Raba-a-ša-(ilu) Ninib ¹¹apil (amīlu)
 (amīlu) nappâḫu ¹²u (amīlu) dupsar Ki-di-ni ¹³mâr (amīlu)
 nappâḫi ¹⁴Sippar (arḫu) Simanu ūmu 25 ¹⁵šattu 2-KAN⁶⁾
 Sin-šar-išku-un ¹⁶šar (mātu) Ašur (KI)

¹⁾ Geschrieben ABAN-DUB. ²⁾ cf. K. B. II, 268. ³⁾ cf. K. B. II, 270. ⁴⁾ Berliner Museum, V. A. 238. ⁵⁾ British Museum, 82, 7—14, 21; veröffentlicht von Evetts, Inscriptions of the reigns of Evil-

³⁰(zerbrochen), Sohn vom-Beamten; ³¹der Schreiber der Tafel, Nanû-bilšunu, ³²Sohn von Arkat-ili-damki, ³³12. Kisi-limu, (zerbrochen)*-lanu, ³⁴Königs von Babylon. Die Ruthen aus der Hand ³⁵des Nabû-bilšunu, Sohns vom Schmied, und ³⁶die Ruthen aus der Hand des ³⁷Nabû-bilšunu, Sohns vom Bil-itîr, ³⁸Summa 11 Ruthen.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni²⁾ sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht Z. A. IV. 166 f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.³⁾

I.⁴⁾

¹30 Talent Rohr, Besitz des Šamaš, ²sammt dem früheren Rohr, das man vom ³Nabû-aḫi-iddin, Sohn vom, ⁴auf [-genommen(?)] hat, ⁵zu erhalten vom Nabû-; ⁶Bil-u tu, Sohn von, trägt die Garantie(??)]. ⁷um den (vollen) Wuchs(?) werden sie zu seinen Ungunsten ⁸anwachsen. Im Šabat wird er liefern. ⁹Zeugen: Gimillu, ¹⁰Sohn von Bi(?)di-utu, ¹¹Bil-ibnî, Sohn vom Priester von Sippar, ¹²Ibnâ, Sohn vom Mann von Paši; ¹³der Schreiber Itillu, ¹⁴Sohn von Bil-itîri. ¹⁵Sippar, 1. Airu, ¹⁶2. Jahr des ¹⁷Sin-šar-iškun.

II.⁵⁾

¹30 Talent Rohr, gehörig Šamaš, ²zu erhalten von Šamaš-īpuš, ³Bil-ibnî und Šamaš-aplu-; ⁴um den (vollen) Wuchs(?) ⁵werden sie anwachsen; ⁶einer ⁷garantirt für den anderen. ⁸Zeugen: Nabû-bil-šum[âti], ⁹Sohn vom Priester von, ¹⁰Iḫiša-aplu, Sohn von Rabâ-ša-Ninib, ¹¹Sohn vom, der Schmied, ¹²und der Schreiber Kidini, ¹³Sohn vom Schmied. ¹⁴Sippar, 25. Siman, ¹⁵2. Jahr des Sin-šar-iškun, ¹⁶Königs von Assyrien.

Merodach etc. (= Babylonische Texte VI, B) Leipzig 1892, S. 90.
⁶⁾ irrthümlich geschrieben KAN 2.

*) Ergänze Kan-da-la-nu.

III.¹⁾

¹1/2 ma-na kaspi ša Nabû-zîr-ušab-ši ²apil-šu ša Bil-îrbâ ina ili Nabû- ³u Bil-ibnî mâri ša Šu-ma-a ⁴ul-tu ūmu 12-KAN ša (arḫu) Ṭîbitu ili 1 ma-ni-î ⁵1 šiklu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶mim-mu-šu-nu ma-la ba-šu-u maš-ka-nu ⁷ša Nabû-zîr-ušab-ši išti-în pu-ut ⁸ša-ni-i na-šu-u (amîlu) mu-kin-nu ⁹Nîrgal-îṭîr apil-šu ša Î-til-li ¹⁰Nâdin-aḫi apil-šu ša (ilu) Na-na-a-karâbi(-lišîmî)⁸⁾ ¹¹Arda-a apil-šu ša Apla-a ¹²Apla-a apil-šu ša Marduk-îrî-îš ¹³u (amîlu) dupsar Mu-šî-zib-Marduk apil-šu ša Balat⁸⁾-su ¹⁴Uruk (KI) (arḫu) Ṭîbitu ūmu 12-KAN šattu 7-KAN ¹⁵Sin-šar-išku-un šar (mātu) Ašur (KI) ¹⁶ina Î⁴) ina bâbi

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-aplu-ušur.⁶⁾

I.⁷⁾

¹1 ma-na kaspi kaḫḫadu ša Iḫi-ša-Marduk apil-šu ²ša Kalab-Sin ina ili Nabû-îṭîr apil-šu ša ³. apil (amîlu) ša ṭâbtî-šu ša šatti ⁴a-na muḫ-ḫi ma-ni-î 7 šiklu kaspi ⁵ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi iḫil-šu ša ina abulli Bil ⁶maš-ka-nu ša Iḫi-ša-Marduk ⁷(amîlu) mu-kin-nu Šamaš-zîr-ibnî ⁸apil-šu ša La-a-ba-ši apil Na-bu-un-na-ai ⁹Marduk-îṭîr apil-šu ša Šâkin-šum⁸⁾ ¹⁰apil (amîlu) ša ṭâbtî-šu Bil-aḫî-iddin ¹¹(apil-šu ša)⁹⁾ Nâdin apil (amîlu) abi bitî u (amîlu) dupsar ¹²Nabû-îṭîr apil-šu ša Marduk apil (amîlu) ašlaku ¹³Babili (arḫu) Dûzu ūmu 27-KAN ¹⁴šattu 14-KAN Nabû-aplu-ušur šar Babili

¹⁾ British Museum, 94, 6—11, 36; veröffentlicht von L. W. King, Z. A. IX, S. 398. ²⁾ so wohl zu ergänzen. ³⁾ so nach den Resten. ⁴⁾ unklarer Zusammenhang. ⁵⁾ cf. K. B. III^{II} 1 ff. ⁶⁾ cf. K. B. III^{II} 2 ff. ⁷⁾ British Museum (S +) 76, 11—17, 55, veröffentlicht von Strass-

III.¹⁾

¹ $\frac{1}{2}$ Mine Geld, gehörig Nabû-zîr-uşabši, ²Sohn des Bîl-irba, zu erhalten von Nabû-.... ³und Bîl-ibnî, Söhnen des Šumâ. ⁴Vom 12. Tîbit an wird auf 1 Mine ⁵1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶Alle ihre Habe, so viel es ist, ist Pfand ⁷des Nabû-zîr-uşabši. Einer garantirt für ⁸den andern. Zeugen: ⁹Nirgal-itîr, Sohn des Itilli, ¹⁰Nâdin-aḫi, Sohn des Nanâ-karâbi-(lišîmî), ¹¹Ardâ, Sohn des Aplâ, ¹²Aplâ, Sohn des Marduk-irîš; ¹³und der Schreiber Muşîzib-Marduk, Sohn des Balâţsu. ¹⁴Uruk, 12. Tîbit, 7. Jahr ¹⁵des Sin-šar-iškun, Königs von Assyrien. ¹⁶.....

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-aplu-uşur.⁶⁾

I.⁷⁾

¹1 Mine Geld, Summe, gehörig Ikiša-Marduk, Sohn ²des Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-itîr, Sohn des ³....., Sohns vom Pro Jahr ⁴werden auf (eine) Mine ⁷Šekel Geld*) ⁵zu seinen Ungunsten anwachsen. Sein Feld, das am Thore des Bîl (gelegen ist), ⁶ist Pfand des Ikiša-Marduk. ⁷Zeugen: Šamaš-zîr-ibnî, ⁸Sohn des Lâbâši, Sohns von Nabunnai, ⁹Marduk-itîr, Sohn des Šâkin-šum, ¹⁰Sohns vom , Bîl-aḫi-iddin, ¹¹Sohn des Nâdin, Sohns vom Hausvater, und der Schreiber ¹²Nabû-itîr, Sohn des Marduk, Sohns vom ¹³Babylon, 27. Dûzu, ¹⁴14. Jahr des Nabû-aplu-uşur, Königs von Babylon.

maier Z. A. IV. 141, cf. seine Transscription S. 117. ⁵⁾ Dahinter noch ein radirtes Zeichen. ⁶⁾ so umzustellen; der Schreiber hat sich hier versehen.

*) $11\frac{2}{3}\%$

II.¹⁾

¹¹/₃ (mana) 4 šikli kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni ²apil-šu ša Marduk-îrî-iš apil Ašur-îtir ³ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir ⁴apil (amîlu) ipiṣ ibdikai²⁾ul-tu ⁵ûmu 13-KAN ša (arḫu) Ululu ša arḫi ⁶[ina] muḫ-ḫi 1 ma-ni 1 šiklu kaspi ⁷ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁸(amîlu) mu-kin-ni ⁹(ilu) Šadû-rabû-uballi-it apil-šu ša Nabû-id-ri-i ¹⁰(ilu) Šadû-rabû-u-ši-zib apil-šu ša Ḥas-di-ia ¹¹(ilu) Šadû-rabû-u-ṣal-lum apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ¹²u (amîlu) dupsar Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Aḫi-lišir ¹³(mâḫâzu) Pahir³⁾-ti (arḫu) Ululu ûmu 13-KAN ¹⁴šattu 16-KAN Nabû-aplu-uṣur ¹⁵šar Babili

III.⁴⁾

¹..... makkuru Šamši ša ... 12 ²ina pân ³2 ma-na ina pân Šu-lum-Bîl-lu-mur u ⁴(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili ⁵6 ma-na ša-lal-ti ša ši-i-nu ša A-ḫu-šu-nu (amîlu) ri'u-u ⁶ina pân Bîl-zîr-ibnî apil-šu ša Aḫu²⁾-u ⁷(amîlu) rab ki-ḡir ša îli gi-ḫi-il-lum ⁸(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili ⁹3⁵/₆ ma-na ina pân Ardi-a u Nabû-karabi-ši-mî ¹⁰Î-ri-šu (amîlu) irrišu pu-ut na-ši ¹¹(arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL⁵⁾ Nabû-kudûr-uṣur ¹²1⁵/₆ ma-na ina pân ¹³(arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL ¹⁴50 šikli ina pân Nirgal-aḫi-iddin ¹⁵(arḫu) Airu šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur ¹⁶Î-ri-šu (amîlu) irrišu Babili ¹⁷1 ma-na kaspi ina pân ¹⁸ina šatti 10 šikli (x +) ¹⁹..... 6 šikli ša kurunnî (arḫu) Ṭîbitu šattu 18-KAN ²⁰10 šikli ina pân Šal-ti-ilu apil-šu ša Ar-ra-bi ²¹(amîlu) gal-la ša Nabû-šum-lišir (amîlu) u(?) -ḫu(?) -mu(?) ²²100 biltu ku-pur ana pân Šamaš-iddin ²³(amîlu) apil šipri ša Nâdin-aḫi (amîlu) rab nâdin ŠÎ šattu 14(?) ... ²⁴51 biltu ku-pur ina pân Šul-lu-mu ²⁵apil-šu ša Kal-ba-a (amîlu) apil šipri ša Ak-kil(?) -la-a

¹⁾ British Museum S. +, 76, 11—17, 3. Veröffentlicht von Strassmaier, a. a. O. S. 143 und S. 119. ²⁾ geschrieben SU-TAG-GA, cf. Brûnnow, List 193. ³⁾ So transcribirt Strassmaier das Zeichen NIGIN. ⁴⁾ British Museum, AH 82, 9—18, 519, veröffentlicht von Strassmaier

II.¹⁾

¹ $\frac{1}{3}$ Mine 4 Šekel Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, ²Sohn des Marduk-irîš, Sohns von Ašur-itîr, ³zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḥḥir, ⁴Sohns vom Vom ⁵13. Ulul wird pro Monat ⁶auf 1 Mine 1 Šekel*) ⁷zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁸Zeugen: ⁹Šadû-rabû**)uballit, Sohn des Nabû-idrî, ¹⁰Šadû-rabû-ušîzib, Sohn des Ḥasdia, ¹¹Šadû-rabû-ušallum, Sohn des Nabû-aḥî-iddin, ¹²und der Schreiber Ikiša-aplu, Sohn des Aḥi-lišîr. ¹³Pahirti, 13. Ulul, ¹⁴16. Jahr des Nabû-aplu-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

III.⁴⁾

¹., Habe des Šamaš, ²im Besitz des, ³2 Minen im Besitz des Šulum-Bîl-lûmur und ⁴Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-ušur, Königs von Babylon. ⁵6 Minen, (und zwar) 3 für die Schafe des Aḥušunu, des Hirten, ⁶im Besitz des Bîl-zîr-ibnî, Sohns des Aḥu'û, ⁷des Säckelmeisters, der über (gesetzt ist), ⁸Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-ušur, Königs von Babylon. ⁹ $3\frac{5}{6}$ Minen, im Besitz des Ardia und des Nabû-karabi-šimî, ¹⁰(wofür) Īrišu, der Bauer, garantirt. ¹¹Dûzu, Anfangsjahr des Nabû-kudûr-ušur. ¹² $1\frac{5}{6}$ Minen im Besitz des ¹³Dûzu, Anfangsjahr. ¹⁴50 Šekel im Besitz des Nîrgal-aḥî-iddin, ¹⁵Airu, 1. Jahr des Nabû-kudûr-ušur. ¹⁶Īrišu, der Bauer (aus) Babylon, ¹⁷1 Mine Geld, im Besitz des, ¹⁸im Jahr 10 Šekel (x +) ¹⁹. 6 Šekel für Würzwein, Tîbit, 18. Jahr. ²⁰10 Šekel im Besitz des Šalti-ilu, Sohns des Arrabi, ²¹Dieners des Nabû-šum-lišîr, des-Beamten. ²²100 Talent Asphalt im Besitz des Šamaš-iddin, ²³des Geschäftsführers des Nâdin-aḥî, des Getreidegrosskaufmanns(?), 14.(?) Jahr ²⁴51 Talent Asphalt im Besitz des Šullumu, ²⁵Sohns des Kalbâ, des Geschäftsführers des Akkillâ,

a. a. O. S. 145 ff. und 121 f. Aufstellung über die Habe des Šamaštempels, vom Ende der Regierung des Nabû-aplu-ušur und dem Anfang der Regierung des Nabû-kudûr-ušur. ⁵) = riš šarrûti.

*) 20%. **) = Bîl.

²⁶(arḫu) Simanu šattu 13-KAN ²⁷15 ma-ši-ḫu ša ŠĪ-BAR ša ina¹⁾ u-il²⁾-tim ša ŠĪ-BAR ²⁸ša ina (mâḫâzu) La-ḫi-ri iš-šu-u³⁾ ina pân Īr-ba ²⁹apil-šu ša Zil-la-a (arḫu) Addaru šattu 15-KAN ³⁰.....-na ina pân Nabû-nâdin-šum u ³¹(amīlu) ni-ki-si (miš) kirru ša ina ilī ³²..... ³³5 ma-na šim 1 i-gar⁴⁾ ša bit (ilū) Šamši ³⁴ina pân Bil-u-pa-ḫu a-dan-[nu] ³⁵(arḫu) Nisannu ³⁶..... ³⁷ina pân Rammân-šum-ibnī apil-šu ša Kudûru apil (amīlu) šangi Rammân ³⁸(arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-ušur a-dan-nu (amīlu) ³⁹.... (x +) $2\frac{5}{6}$ ma-na 2 šikli kaspi-ša šatti 1-KAN ina pân Nabû-bil-šumi⁵⁾

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-ušur II.⁶⁾I.⁷⁾

¹⁷ ma-ši-ḫi ša sat-tuk ²šamaššamni sat-tuk ša Ištar maḫri-tu ³u gu-ḫa-ni-i ša (arḫu) Dûzu ⁴a-na Bil-itī-ir ⁵i-piš-ša-nu ⁶nadi-in ⁷(arḫu) Dûzu ūmu 14-KAN MU-SAG-NAM-LUGAL-LA⁸⁾ ⁸Nabû-kudûr-ušur

II.⁹⁾

¹²² kirru pu-ḫal ²Nabû-bil-ilī ³30 Šamaš-balât-su-iḫ-bi ⁴apil-šu ša Am-mi-ni ⁵napharu 52 kirri ⁶ina pân La-ḫip ⁷(amīlu) ri'û gi-ni-i ⁸(arḫu) Šabaṭu ūmu 12-KAN ⁹šattu 1-KAN Nabû-kudûr-ušur

III.¹⁰⁾

¹¹¹⁵ biltu ittû ²50 biltu ku-pur ³ša Nabû-ibnī ⁴kaspu ul idir ⁵(arḫu) Addaru ūmu 27-KAN ⁶šattu 2-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur ⁸šar Babili ⁹224 biltu ku-pur ¹⁰Nûr-Šamaš (arḫu) Addaru ūmu 27-KAN ¹¹šattu 2-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹²šar Babili

¹⁾ folgt radirtes Zeichen. ²⁾ Geschrieben mit dem Zeichen an, cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 350; Jensen Z. A. V, 292. ³⁾ so Strassmaier mit Fragezeichen. ⁴⁾ oder ša. ⁵⁾ Strassmaier -ziri. ⁶⁾ cf. K. B. III¹. ⁷⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 654, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 1. ⁸⁾ = riš šarrūti. ⁹⁾ British Museum, 82, 7—14, 9, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 20.

²⁶Siman, 13. Jahr. ²⁷15 Maass Getreide, (und zwar) auf den Schein über Getreide, ²⁸das man in Lahiri gebracht hat, im Besitz des Írbâ, ²⁹Sohns des Zillâ, Addar, 15. Jahr. ³⁰..... im Besitz des Nabû-nâdin-şum und ³¹der Metzger(?). Das Schaf*), das für ³²..... ³³5 Minen, Preis von 1 des Šamaştempels, ³⁴im Besitz des Bîl-upakû ³⁵Nisannu ³⁶..... ³⁷im Besitz des Rammân-şum-ibnî, Sohn des Kudûru, Sohn vom Rammân-Priester. ³⁸Airu, Jahr des 21. Jahres des Nabû-aplu-uşur ³⁹..... (x +) $2\frac{5}{6}$ Minen 2 Šekel Geld ... vom 1. Jahr**) im Besitz des Nabû-bîl-şumi.

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uşur II.⁶⁾I.⁷⁾

¹7 Maass von Tempelabgaben ²Sesams, die frühere Tempelabgabe der Ístar, ³nebst Abgabe des Dûzu, ⁴ist an Bîl-ítir, ⁵den Schaffner†), ⁶gegeben. ⁷14. Dûzu, Anfangsjahr ⁸des Nabû-kudûr-uşur.

II.⁹⁾

¹22 Böcke ²des Nabû-bîl-ilî, ³30 des Šamaş-balâtsu-iķbî, ⁴Sohn des Ammîni, ⁵Summa 52 Böcke, ⁶im Besitz des Lakip, ⁷des Hirten des Tempelviehs††). ⁸12. Šabat, ⁹1. Jahr des Nabû-kudûr-uşur.

III.¹⁰⁾

¹115 Talent Erdpech, ²50 Talent Asphalt, ³gehörig Nabû-ibnî, ⁴(wofür) das Geld nicht bezahlt ist. ⁵27. Addar, ⁶2. Jahr des ⁷Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon. ⁹224 Talent Asphalt, ¹⁰(gehörig) Nûr-Šamaş. 27. Addar, ¹¹2. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹²Königs von Babylon.

¹⁰⁾ British Museum, 82, 7—14, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 28.

*) Oder ist kirru mit dem Vorhergehenden zu verbinden? **) sc. des Nabû-kudûr-uşur. †) cf. Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâids sub voce. ††) gîntû ist eine Tempelabgabe; hier also das als Abgabe übergebene Vieh.

IV.¹⁾

¹13 šikli ħum²⁾-mu-šu kaspi ša Kudûr ²apil-šu ša Iki-ša-aplu ina muĥ-ĥi³⁾ ³(ilu) Šadû-rabû-u-šî-zib apil-šu ša ⁴(ilu) Šadû-rabû-itîr ul-tu ⁵ûmu 5-KAN ša (arĥu) Addaru ša arĥi ⁶ina muĥ-ĥi³⁾ 1 ma-ni-i 1 šikli ⁷kaspi ina muĥ-ĥi-šu i-rab-bi ⁸(amîlu) mu-kin-ni⁴⁾ Šamaš.⁵⁾na-šîr⁵⁾ ⁹apil-šu ša Šamaš-u-sur ¹⁰Šu-ma-a apil-šu ša Bil-ri-bit(?) ¹¹u (amîlu) ħupsar Nabû-zîr-lišîr apil-šu ša ¹²Ša-du-nu (mâĥâzu) Paĥîr-tu⁶⁾ (arĥu) Addaru ¹³ûmu 5-KAN šattu 3-KAN ¹⁴Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

V.⁷⁾

¹1 biltu kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni ²apil-šu ša Marduk-nâšîr apil Ir-a-ni ina îli ³Bil-šu-nu apil-šu ša A-ra- apil Ir-a-ni ⁴u Marduk-šâpik-zîri apil-šu ša Marduk-šum-ibnî ⁵apil (amîlu) rab-bânî ina ħit arĥi ša (arĥu) Kisilimu ⁶i-nam-di-nu ki-i la id-dan-nu ⁷ultu ûmu 1-KAN ša (arĥu) Tîbitu ša arĥi ⁸ana îli 1 ma-ni-i ^{1/2} šikli kaspi ⁹ina muĥ-ĥi-šu-nu i-rab-bi ¹⁰išti-in-pu-ut šani-i na-šu-u ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Nabû-balâĥ-su-iĥ-bi ¹²apil-šu ša apil Îpî-iš-ilu ¹³Iki-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-nâšîr apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁴Ina-išî-itîr apil-šu ša Zîri-ia apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁵Li-šîr apil-šu ša Apla-a apil (amîlu) šangû Šamaš ¹⁶Zîri-ia apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn apil Sag-gil-la-ai ¹⁷Gi-mil-lu apil-šu ša Nu-um-mu-ru apil (amîlu) šangû ¹⁸u (amîlu) ħupsar Nâ'id-Marduk apil-šu ša Kal-ba-a ¹⁹apil -ai Sippar (arĥu) Tašritu ²⁰ûmu 28-KAN šattu 5-KAN Nabû-kudûr-ušur ²¹šar Babili

VI.⁸⁾

¹1 ma-na kaspi ħaħħadu ša Dain-Marduk ²apil-šu ša Apla-a mâr (amîlu) nâš patri ina îli ³Kudûru apil-šu ša Iki-ša-aplu mâr Î-gi-bi ⁴ša šatti a-na îli 1 ma-ni-i ⁵8 šikli kaspi ina muĥ-ĥi-šu ⁶i-rab-bi mim-mu-šu ša mâĥâzi

¹⁾ British Museum, 76, 1—10, 4, Dupl. S + 76, 1—17, 868, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 33. ²⁾ so Dupl. ³⁾ fehlt Dupl. ⁴⁾ Dupl. -nu. ⁵⁾ Dupl. nâšîr. ⁶⁾ Dupl. -tum. ⁷⁾ British Museum,

IV.¹⁾

¹13 Šekel gefünfteltes*) Geld, gehörig Kudûr, ²Sohn des Ikiša-aplu, zu erhalten von ³Šadû-rabû-ušizib, Sohn des ⁴Šadû-rabû-itîr. Vom ⁵5. Tage des Addar an wird pro Monat ⁶auf 1 Mine 1 Šekel ⁷Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁸Zeugen: Šamaš-nâsir, ⁹Sohn des Šamaš-ušur, ¹⁰Šumâ, Sohn des Bil-ribit(?), ¹¹und der Schreiber Nabû-zîr-lišîr, Sohn des ¹²Šadunu. Pahirtu, 5. Addar, ¹³3. Jahr ¹⁴des Nabû-kudûr-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

V.⁷⁾

¹1 Talent Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, ²Sohn des Marduk-nâsir, Sohns von Irani, zu erhalten von ³Bilšunu, Sohn des Ara, Sohns von Irani, ⁴und Marduk-šâpik-zîr, Sohn des Marduk-šum-ibnî, ⁵Sohns vom Baumeister. Am Ende des Monats Kisilimu ⁶werden sie geben. Wenn sie nicht gegeben haben werden, ⁷wird vom 1. Tîbit pro Monat ⁸auf 1 Mine $\frac{1}{2}$ Šekel**) Geld ⁹zu ihren Ungunsten anwachsen. ¹⁰Einer garantirt für den andern. ¹¹Zeugen: Nabû-balâtsu-iqîbî, ¹²Sohn des, Sohns von Îpîš-ilu, ¹³Ikiša-aplu, Sohn des Šamaš-nâsir, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁴Ina-iši-itîr, Sohn des Ziria, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁵Lišîr, Sohn des Aplâ, Sohns vom Šamaš-Priester, ¹⁶Ziria, Sohn des Nabû-zîr-ukin, Sohns von Saggillai, ¹⁷Gimillu, Sohn des Nummuru, Sohns vom-Priester, ¹⁸und der Schreiber Nâ'id-Marduk, der Sohn des Kalbâ, ¹⁹Sohns vom Sippar, 28. Tašrit, ²⁰5. Jahr des Nabû-kûdur-ušur, ²¹Königs von Babylon.

VI.⁸⁾

¹1 Mine Geld, Summe, gehörig Dain-Marduk, ²Sohn des Aplâ, Sohns des Dolchträgers, zu erhalten von ³Kudûru, Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Igibi. ⁴Pro Jahr werden auf 1 Mine ⁵8 Šekel†) Geld zu seinen Ungunsten anwachsen; ⁶alle seine Habe in Stadt

84, 2—11, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 45. *) British Museum, S + 76, 11—17, 299, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 54.

*) d. i. Geld in Fünftel-Šekelstücken. **) = 10%. †) = 13 $\frac{1}{3}$ %.

⁷u ši-ri ma-la ba-šu-u ⁸maš-ka-nu ša Dain-Marduk ⁹(amīlu) mu-kin-ni Ba-la-tu ¹⁰apil-šu ša Bīl-šum-išku-un ¹¹mâr Ī-a-šuk-ta-nu ¹²Gi-lu-u-a apil-šu ša Šu-ma-a ¹³mâr Ba-bu-tu Nabû-na-šir ¹⁴apil-šu ša Bīl-u-sat mâr Ga-ḫal ¹⁵u (amīlu) dupsar Bīl-usallim apil-šu ša ¹⁶Ri-mut mâr Su-ḫa-ai ¹⁷Babili (arḫu) Addaru ūmu 4-KAN ¹⁸šattu 6-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁹šar Babili

VII.¹⁾

¹15 šiḫli kaspi ša Ku-dur-ru apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ²ina ili (amīltu) Bu-²-i-ti aššat ³Kīn-zīr ul-tu ūmu 1-KAN ša (arḫu) Tašriti ⁴ša arḫi ina ili 1 ma-ni-í 1 šiḫlu kaspi ⁵ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶kaspu a-na ⁶Nabû-nâšir ta-nam-din u-il²)-tim ⁷maḫ-ri-ti ḫi-pa-a-ta ⁸(amīlu) mu-kin-ni Zīri-ia apil-šu ša ⁹Marduk-zīr-ibnī ¹⁰..... apil-šu ša Zīr-ukīn ¹¹..... [apil-šu] ša Iḫi-ša-aplu ¹²u (amīlu) dupsar Zīri-ia apil-šu ša Nâdin-aḫi ¹³(mâ-ḫâzu) Paḫir-ti (arḫu) Ululu ūmu 22-KAN ¹⁴šattu 7-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

VIII.³⁾

¹.... ma-na 5 šiḫli kaspi ša Marduk-šâpik-zīr ²apil-šu ša Marduk-zīr-ibnī apil (amīlu) šangû (ilu) Nin-ib ³ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir ⁴ūmu 1-KAN ša (arḫi) Tašriti i-nam-din ki-i ⁵la id-dan-nu ša arḫi ina ili 1 ma-ni-í ⁶1 šiḫlu suddu⁴)-⁷mâ⁵)-ti kaspi ina muḫ-ḫi-šu ⁷i-rab-bi u-il³)-tim ša Ibna-a ⁸[i-t]i-il-la-a ḫi-pa-a-tum ⁹(amīlu) mu-kin-nu Šu-la-a apil-šu ša Zīr-ukīn ¹⁰apil Ī-gi-bi Kudûru apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ¹¹apil Ī-gi-bi Nabû-mu-tir-gi-mil ¹²apil-šu ša Nirgal-usallim apil Sintab-ni ¹³u (amīlu) dupsar (ilu) Šamaš-iddin apil-šu ša Šu-la-a ¹⁴apil Ī-gi-bi Babili (arḫu) Ululu ¹⁵ūmu 5-KAN šattu 8-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁶šar Babili

IX.⁷⁾

¹Šamaš-uballi-iṭ u (amīltu) U-bar-tum mâri ša ²Za-kir apil amīl Pa-ši (KI) ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu

¹⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 154, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 60. ²⁾ cf. S. 180, Anm. 2. ³⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 404, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 65. ⁴⁾ Geschrieben mit dem Zahlzeichen für 6. ⁵⁾ Geschrieben LAL-, also = maṭû, dar-

⁷und Land, so viel es ist, ⁸ist Pfand des Dain-Marduk. ⁹Zeugen: Balātu, Sohn des Bîl-şum-işkun, ¹¹Sohns von İa-şuktānu ¹²Gilûa, Sohn des Şumâ, ¹³Sohns von Babutu, Nabû-nâşir, ¹⁴Sohn des Bîl-usât, Sohn des Gaḫal, ¹⁵und der Schreiber Bîl-usallim, Sohn des ¹⁶Rimût, Sohn des Suḫai. ¹⁷Babylon, 4. Addar, ¹⁸6. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁹Königs von Babylon.

VII.¹⁾

¹15 Şekel Geld, gehörig Kudûru, Sohn des İkişā-aplu, ²zu erhalten von Bu'iti, der Frau ³des Kîn-zîr. Vom 1. Taşrit an ⁴wird pro Monat auf 1 Mine 1 Şekel Geld ⁵zu ihren Ungunsten anwachsen. ⁶Das Geld wird sie an ⁶Nabû-nâşir geben. Der ⁷frühere Schein ist zerbrochen*). ⁸Zeugen: Ziria, Sohn des ⁹Marduk-zîr-ibnî, ¹⁰....., Sohn des Zîr-ukîn, ¹¹....., [Sohn] des İkişā-aplu, ¹²und der Schreiber Ziria, Sohn des Nâdin-aḫi. ¹³Paḫirti, 22. Ulul, ¹⁴7. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁵Königs von Babylon.

VIII.³⁾

¹..... Mine 5 Şekel Geld, gehörig Marduk-şâpik-zîr, ²Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohn des Ninib-Priester, ³zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir. ⁴Am 1. Taşrit wird er (es) geben. ⁵Wenn er es nicht gegeben haben wird, werden pro Monat auf 1 Mine ⁶ $\frac{5}{6}$ Şekel**) Geld zu seinen Ungunsten ⁷anwachsen. Der Schein, welchen Ibnâ ⁸vorbrachte, ist zerbrochen. ⁹Zeugen: Şulâ, Sohn des Zîr-ukîn, ¹⁰Sohns von İgibi, Kudûru, Sohn des İkişā-aplu, ¹¹Sohns von İgibi, Nabû-mutîr-gimil, ¹²Sohn des Nîrgal-usallim, Sohn des Sin-tabnî, ¹³und der Schreiber Şamaş-iddin, Sohn des Şulâ, ¹⁴Sohns von İgibi. Babylon, ¹⁵5. Ulul, 8. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁶Königs von Babylon.

IX.⁷⁾

¹Şamaş-uballit und Ubartum, die Kinder des ²Zâkir, Sohns vom Paşî-Manne, haben freiwillig

unter, weniger sein, cf. Peiser, Babyl. Verträge 282. ⁶⁾ British Museum 78, 5—11, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 67.

*) d. i. cassirt. **) wörtlich: 1 Şekel weniger $\frac{1}{6}$. Also $16\frac{2}{3}\frac{0}{100}$.

³(amiltu) Na-na-a-di(?)·rat u (amiltu) mâri-šu ša ili tu-lu-u ⁴amiltu-ut-su-nu a-na 19 šikli kaspi ⁵a-na šimi ħa-ri-iš a-na Ka-šir ⁶u Nâdin-Marduk mâri ša Iki-ša-aplu ⁷apil Nûr-Sin id-din-nu pu-ut-si-ĥi-i ⁸u pa-ķir-ra-nu ardat-šarru-u-tu ⁹u mâr-ba-nu-tu Šamaš-uballi-iġ u ¹⁰(amiltu) U-bar-tum na-šu-u ¹¹(amiltu) mu-kin-nu Nâ'id-Marduk apil-šu ša ¹²Nabû-nâšir apil Da-bi-bi Bil-šum-išku-un ¹³apil-šu ša Marduk-zir-ibni apil Ir-a-ni ¹⁴Nabû-usallim apil-šu ša Bil-aĥi-iddin ¹⁵apil Bil-aplu-ušur ¹⁶ina aš-bi ša (amiltu) Dam-ka-a ¹⁷ummi-šu-nu ¹⁸u (amiltu) dupsar Nûr-Ī-a apil-šu ša Ina-Ī-sag-gil-ziri ¹⁹apil Nûr-Sin Babili (arĥu) Kisilimu ūmu 19⁴)-KAN ²⁰šattu 8-KAN Nabû-kudûr-ušur šar ²¹Babili

X.³)

¹Ak-ki-ia mâri-šu šu Šu-ma-a ²pu-ut Nabû-ušur mâri-šu ša ³Nabû-ša-bit-ķâtâ Nirgal-šar-ušur ⁴apil-šu ša Bil-šum-išku-un na-ši ⁵ki-i a-na a-šar ša-nam-ma ⁶it-tal-ka 6 ma-na kaspi ⁷i-nam-di-in (x +) ⁸(arĥu) šattu 9-KAN ⁹Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XI.³)

¹Da-gi-il-ilī apil-šu ša Za-am-bu-bu a-na (amiltu) Ĥa-am-ma-a ²mârat-su ša Nirgal-iddin apil Ba-bu-tu u⁴) ki-a-am iġ-bi ³um-ma (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârat-ka bi-in-nim-ma ⁴lu-u aššati ši-i (amiltu) Ĥa-am-ma-a ta-(aš)⁵)-mī-i-šu-ma ⁵(amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mâratsu⁶) a-na aššu-u-tu ⁶ta-ad-da-aš-šu u Da-gi-il-ilī ina ĥu-ud lib-bi ⁷A-na-ili-Bil-a-mur (amiltu) gal-la ša a-na ¹/₂ ma-na kaspi ab-ka ⁸u ¹/₂ ma-na kaspi it-ti-i a-na (amiltu) Ĥa-am-ma-a ⁹ku-mu (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârti-šu id-din ¹⁰ū-mu Da-gi-il-ilī alti ša-ni-tu ¹¹iš⁷)-ta-aš-šu-ū 1 ma-na kaspi Da-gi-il-ilī ¹²a-na (amiltu) La-tu-ba-ši-in-ni i-nam-din-ma a-šar ¹³maĥ-ri-ti tal-lak-ka ina a-ša-bi ša Nâdin-šum

¹) Geschrieben 20 ištín LAL (d. i. mâti) = 20 — 1. ²) British Museum, S + 76, 11—17, 918, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 83, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben I, 12. ³) British Museum, S + 76, 11—17, 298, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 101, cf. Kohler und Peiser a. a. O. I, 7. ⁴) sic, wohl Versehen des Schreibers. ⁵) vom Schreiber ausgelassen. ⁶) geschrieben mârat + A-NI. ⁷) so Strassmaier; š für r, also T, von rašû?

³Nanâ-dirat(?) und ihren Säugling*), ⁴ihre Slaven, für 19 Şekel Geld ⁵zum verkürzten(?)**) Preise an Kâşir ⁶und Nâdin-Marduk, die Söhne des Ikiša-aplu, ⁷Sohns von Nûr-Sin, gegeben. Gegen Rebellion, ⁸Zugrechtsausübenden, Einrede der Königsdienst-schaft ⁹und Adoption †) garantiren Šamaš-uballit und ¹⁰Ubar-tum. ¹¹Zeugen: Nâ'id-Marduk, Sohn des ¹²Nabû-nâşir, Sohn von Dabibi, Bil-şum-işkun, ¹³Sohn des Marduk-zîr-ibni, Sohn von Irani, ¹⁴Nabû-usallim, Sohn des Bil-aḥî-iddin, ¹⁵Sohns von Bil-aplu-uşur. ¹⁶Im Beisein der Damkâ, ¹⁷ihrer Mutter. ¹⁸Und der Schreiber Nûr-İa, Sohn des Ina-İsaggil-zîri, ¹⁹Sohns von Nûr-Sin. Babylon, 19. Kisilimu, ²⁰8. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, Königs ²¹von Babylon.

X.²⁾

¹Akkia, der Sohn des Šumâ, ²hat für Nabû-uşur, den Sohn des ³Nabu-şâbit-kâtâ (und) Nîrgal-şar-uşur ††), ⁴den Sohn des Bil-şum-işkun, garantirt. ⁵Wenn sie beide zu einem anderen Orte ⁶gehen werden, wird er 6 Minen Geld ⁷zahlen
 (x †) ⁸., 9. Jahr
⁹des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XI.³⁾

¹Dâgil-ili, Sohn des Zambubu, sprach zu Ḥammâ, ²der Tochter des Nîrgal-iddin, Sohn von Babutu, folgendermaassen: ³»Latubâşinni, deine Tochter, gieb⁰⁾, ⁴meine Frau soll sie sein.« Ḥammâ hörte ihn und ⁵Latubâşinni, ihre Tochter, zur Ehe ⁶gab sie ihm; aber Dâgil-ili gab freiwillig ⁷Ana-ili-Bil-amur, den Slaven, der um $\frac{1}{2}$ Mine Geld erworben war, ⁸und $1\frac{1}{2}$ Minen Geld dazu an Ḥammâ ⁹für Latubâşinni, ihre Tochter. ¹⁰Am Tage, da Dâgil-ili eine zweite Frau ¹¹sich nimmt, wird Dâgil-ili 1 Mine Geld ¹²an Latubâşinni geben, und sie wird zu (ihrem) ¹³früheren Orte gehen. Im Beisein des Nâdin-şum,

*) wörtlich: der an (ihrer) Brust (ist). **) cf. S. 167, Anm. **).
 †) = Freilassung, welche ursprünglich in der Form der Adoption ausgeführt zu sein scheint. ††) = dem späteren König, der hier in eine Schwierigkeit verwickelt erscheint, so dass er Garantie dafür hat stellen müssen, dass er einen bestimmten Ort nicht verlassen wird. Leider ist die Datirung verstümmelt, so dass der Ort nicht zu erkennen ist. Oder ist vor Nîrgalš. a r d u ausgefallen? cf. S. 195. ⁰⁾ 2. pers. f. imp. = btni † ma.

¹⁴apil-šu ša Īši-itīr apil Sin-da-ma-ku ¹⁵(amīlu) mu-kin-nu Bīl-ahī-iddin apil-šu ša Nabû-bīl-šumāti ¹⁶apil (amīlu) uš-bar Īstar Babili Marduk-šarrišu¹⁾ ¹⁷apil-šu ša Ba-la-tu apil (amīlu) pahhāri Marduk-itī-ir ¹⁸māru ša Nīrgal-iddin apil Ba-bu-tu u (amīlu) dupsar Nabû-kin-zīr ¹⁹apil-šu ša Marduk-zīr-ibnī apil (amīlu) šangû²⁾ Īstar Babili ²⁰Babili (arḥu) Samna ūmu 9-KAN šattu 13-KAN ²¹Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XII.³⁾

¹[an-nu-tu]⁴⁾ (amīlu) da-ai-ni-ī ²[ša Šāpik-]zīr apil-šu ša Zīru-tu ³[u] Ba-la-tu mār (amīltu) Na-si-ka-tum ⁴[amīlu]-ūt⁵⁾-su ša (amīlu) šāpir māt tam-tim ⁵[di]-i-ni ša bīti ina pāni-šu-nu ⁶id-bu-bu bitu u duppu ⁷ša Zīru-tu abu ša Šāpik-zīr ⁸ik-nu-ku-ma a-na Ba-la-tu ⁹id-di-nu Ba-la-tu ¹⁰it-ti Šāpik-zīr ¹¹u-tīr-ru-nu bītu pa-an ¹²Šāpik-zīr u-šad-gi-lu ¹³u duppi iš-šu-nim-ma ¹⁴a-na Šāpik-zīr id-di-nu ¹⁵Nabû-itī-ir-napšāti ¹⁶(amīlu) ki-i-pi ša māt tam-tim ¹⁷Nabû-šu-uz-ziz-an-ni ¹⁸(amīlu) šanu-u ša māt tam-tim ¹⁹Marduk-irba (amīlu) NIN-KU ša Uruk (KI) ²⁰Im-bi-ili (amīlu) šangû Ur (KI) ²¹Bīl-uballī-it apil-šu ša Marduk-šum-ibnī ²²(amīlu) ki-i-pi ša a-ḥu-ul-la⁷⁾ ²³Apla-a apil-šu ša Šu-zu-bu mār Ba-bu-tu ²⁴Mu-šī-zib-Bīl apil-šu ša Nādin-ahī ²⁵mār Ba-bu-tu ²⁶Mu-šī-zib-Marduk apil-šu ša Nādin-ahī ²⁷mār Ša-na-ši-i-šu ²⁸Ba-ni-ia apil-šu ša Apla-a ²⁹(amīlu) šangû ša bīt (ilu) Šadû-rabû⁶⁾ ³⁰Šamaš-ibnī (amīlu) šangû⁷⁾ (ilu) Šadû-rabû⁶⁾ ³¹Babili (arḥu) Nisannu ³²ūmu 6-KAN šattu 17-KAN ³³Nabû-kudûr-u-šur ³⁴šar Babili

XIII.⁸⁾

¹išti-lu alpu šuk-lu-lu a-na ²Šamaš-udammi-ik ³(amīlu) šangû A-ga-dī (KI) ⁴a-na 13 šikli a-na ⁵Ī-bar-ra it-ta-din ⁶(arḥu) Airu ūmu 26-KAN šattu 24-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur šar Babili

¹⁾ Geschrieben LUGAL-A-NI. ²⁾ Geschrieben Í (= bītu)-BAR.

³⁾ British Museum 81, 6—25, 6, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 109, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben II₂₄. ⁴⁾ so nach Nbk. 342₁ ergänzt. ⁵⁾ so, nicht mārat, wohl nach den Resten zu ergänzen. ⁶⁾ = Bīl. ⁷⁾ Geschrieben Í (= bīt)-BAR. ⁸⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 140.

¹⁴Sohns des İši-İtir, Sohn von Sin-damaku*). ¹⁵Zeugen: Bil-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-bil-şumâti, ¹⁶Sohns vom Weber der Babylonischen İstar, Marduk-şarrişu, ¹⁷Sohn des Balātu, Sohn vom Töpfer, Marduk-İtir**), ¹⁸Sohn des Nirgal-iddin, Sohn von Balātu, und der Schreiber Nabû-kin-zir, ¹⁹Sohn des Marduk-zir-ibni, Sohn vom Priester der Babylonischen İstar. ²⁰Babylon, 9. Marḫeşwan, 13. Jahr ²¹des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XII.⁵)

¹[Dies sind] die Richter, ²vor denen Şâpik-zir, Sohn des Zirûtu, ³und Balātu, Sohn der Nasikatum, ⁴der Sclavin(?) des Secretärs vom Seelande, ⁵Process über das Haus ⁶fürhten, in bezug auf das Haus und die Tafel, ⁷welche Zirûtu, der Vater des Şâpik-zir ⁸gesiegelt und an Balātu ⁹gegeben hatte, Balātu ¹⁰mit Şâpik-zir ¹¹umkehrten, das Haus dem ¹²Şâpik-zir überwiesen ¹³und die Tafel brachten und ¹⁴dem Şâpik-zir gaben: ¹⁵Nabû-İtir-napsâti, ¹⁶der Präfect des Meerlandes, ¹⁷Nabû-şuzzizanni, ¹⁸der »Zweite« vom Meerlande, ¹⁹Marduk-irba, der Bürgermeister von Uruk†), ²⁰Imbi-ili, der Priester von Ur, ²¹Bil-uballit, der Sohn des Marduk-şum-ibni, ²²der Präfect von »Jenseits«, ²³Aplâ, der Sohn des Şûzubu, Sohn von Babûtu, ²⁴Mušizib-Bil, der Sohn des Nâdin-aḫi, ²⁵Sohns von Babûtu, ²⁶Mušizib-Marduk, der Sohn des Nâdin-aḫi, ²⁷Sohns von Şana-şišu, ²⁸Bânia, der Sohn des Aplâ, ²⁹der Priester vom Hause des Şadû-rabû, ³⁰Şamaş-ibni, der Priester des Şadû-rabû. ³¹Babylon, ³²6. Nisan, 17. Jahr ³³des Nabû-kudûr-uşur, ³⁴Königs von Babylon.

XIII.⁸)

¹1 Rind, ein vollkommenes, hat er an ²Şamaş-udammik, ³den Priester von Agadî, ⁴für 13 Şekel Geld für ⁵İbarra††) gegeben. ⁶26. Airu, 24. Jahr ⁷des Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon.

*) Es ist zu beachten, dass der Mann der Ḥammâ und Vater der Latubâşinni nicht erwähnt ist. Ist Nâdin-şum, dessen Beisein sonst nicht motivirt ist, etwa der Vater und Latubâşinni ein aussereheliches Kind? Oder ist seine Anwesenheit nur erforderlich, weil er irgend welche Rechte an den Sclaven hätte geltend machen können? **) Bruder der Frau Ḥammâ. †) verschrieben für Ur? ††) der Tempel in Sippar.

XIV.¹⁾

¹2 ma-na kaspi ina ri-ḫi-tum ²nu-dun-nu-u ša (amiltu) Amat-Bilit ³ša ina pân Nâdin-Marduk apil-šu ša ⁴Bil-uballi-iṭ apil Ī-gi-bi i-nam-din ⁵Nabû-tul-tab-ši-li-ši-ru ⁶apil-šu ša Arad-Marduk apil Sin-karabi-iš-mí ⁷i-dir ul id-din-ma ⁸Nabû-tul-tat-ši-li-ši-ru ⁹ana ili 2 ma-na kaspi ri-ḫi-tu ¹⁰nu-dun-nu-u it-ti ¹¹Nâdin-Marduk ul i[dib-bu-ub] ¹²(amflu) mu-kin-ni Rî-mut-Bil apil-ši ša Kabtu-ia ¹³apil (amflu) šangû Sin Bil-ikî-ša apil-šu ša ¹⁴Ba-la-ṭu apil (amflu) uš-bar Marduk-šum-ibnî ¹⁵apil-šu ša Apla-a apil Ī-gi-bi (amflu) dupsar ¹⁶Nabû-šum-ukîn apil-šu ša Ná'id-Marduk ¹⁷apil (amflu) ša ṭâbti-šu Babili (arḫu) Símanu úmu 20-KAN ¹⁸šattu 26-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁹šar Babili

XV.²⁾

¹4 kur-gi (MÍŠ) ²Bil-lí'u a-na ³Ī-bar-ra it-ta-din ⁴(arḫu) Ṭíbitu úmu 2-KAN ⁵šattu 26-KAN ⁶Nabû-kudûr-ušur ⁷šar Babili

XVI.³⁾

¹û-mu ša Nabû-nâdin-aḫi (amflu) gal-la ²ša Ina-Ī-sag-gil-šum-ibnî ³ina pân U-bar apil-šu ša Za-am-bu-bu ⁴i-ti-la' úma 12 (KA) ŠÍ-BAR ⁵man-da-at-ta-šu a-na ⁶Ina-Ī-sag-gil-šum-ibnî i-nam-din ⁷(amflu) mu-kin-nu A-ḫu-nu ⁸apil-šu ša Rammân-zîr-iddin ⁹u (amflu) dupsar Bil-aḫî-irba ¹⁰apil-šu ša Bil-u-šî-zib apil Da-bi-bi ¹¹Babili (arḫu) Ṭíbitu úmu 6-KAN ¹²šattu 28-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹³šar Babili

XVII.⁴⁾

¹(amiltu) Ra-u-i-di-rat u It-ti-Nabû-pâni-ia mâri-šu ²ša (amiltu) U-bar-tum a-mi-lu-tum ša (amiltu) Gu-zu-um-mu ³mâ-rat-su ša (amiltu) Ša-bu-ul-la-tum a-na ⁴ $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit-ka a-na šimi

¹⁾ British Museum, 82, 5—22, 291, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 161, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. quae supersunt S. 24. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 30, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 167. ³⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 62, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 193. ⁴⁾ British Museum, S + 76, 11—17, 731, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 201.

XIV.¹⁾

¹2 Minen Geld auf den Rest ²der Mitgift der Amat-Bilit, ³welche im Besitz des Nâdin-Marduk, Sohns ⁴des Bil-uballit, Sohns von Ígibi (sind) —, er wird geben, ⁵Nabû-tultabši-lişiru, ⁶Sohn des Arad-Marduk, Sohns von Sin-karabi-işmí, ⁷wird erhalten*) —, hat er nicht gegeben, und ⁸Nabû-tultabši-lişiru ⁹wird wegen der 2 Minen Geld, dem Rest ¹⁰der Mitgift, mit ¹¹Nâdin-Marduk nicht klagen. ¹²Zeugen: Rímût-Bil, Sohn des Kabtia, ¹³Sohns vom Priester des Sin, Bil-ikíša, Sohn des ¹⁴Balátu, Sohns vom Weber, Marduk-şum-ibní, ¹⁵Sohn des Aplá, Sohns von Ígibi, (und) der Schreiber ¹⁶Nabû-şum-ukin, der Sohn des Nâ'id-Marduk, ¹⁷Sohns vom Babylon, 20. Siman, ¹⁸26. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁹Königs von Babylon.

XV.²⁾

¹4 Hühner**) ²hat Bil-li'u an ³den Íbarra-Tempel gegeben. ⁴2. Tíbit, ⁵26. Jahr ⁶des Nabû-kudûr-uşur, ⁷Königs von Babylon.

XVI.³⁾

¹Am Tage, da Nabû-nâdin-ađi, der Diener ²des Ina-Ísaggil-şum-ibní, ³in den Besitz des Ubar, Sohns des Zambubu ⁴kommen wird, wird (dieser) pro Tag 12 Ka Korn ⁵als seine (Sclaven)-Abgabe an ⁶Ina-Ísaggil-şum-ibní geben. ⁷Zeugen: Ađunu, ⁸Sohn des Rammân-zír-iddin, ⁹und der Schreiber Bil-ađi-írba, ¹⁰Sohn des Bil-uşízib, Sohns von Dabibi. ¹¹Babylon, 6. Tíbit, ¹²28. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹³Königs von Babylon.

XVII.⁴⁾

¹Die Bau-ítirat und Itti-Nabû-pânia, den Sohn ²der Ubar-tum, die Leute, welche Guzummu, ³die Tochter der Şubullatum für ⁴1½ Mine Geld, das in je einem Şekel gehálftet†) war, zum

*) Citat aus einer früheren Tafel. **) cf. Winckler, Sargon im Index s. v. kurku. Tallqvist sub voce, der Pognon (ohne Stellenangabe) citirt. †) d. i. in Halbşekel-Stücken, cf. Babylonische Verträge (1890) S. 229 und 351, wo ich $\frac{1}{2}$ dazustelle. Delitzsch, Handwörterbuch (1894) scheint dies bitku und pitku nicht zu trennen.

⁵ha-ri-iš a-na Nabû-itîr-napšâti apil Man-di-di ⁶ta-ad-di-nu pu-ut si-ĥu-u ⁷u (amîlu) pa-ĥir-ra-nu u (amîlu) mâr-banu-u-tu ⁸u si-ip-ru ša ina a-mî-lu-tum ib-ba-aš-šu-u ⁹(amîltu) Gu-zu-um-mu ina kâtâ Nabû-itîr-napšâti ¹⁰na-ša-tum ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-iĥbî ¹²apil (amîlu) nappâĥu Ī-zi-da-ikî-ša ¹³apil-šu ša Nabû-zir-iddin apil Ar-kat-ilî ¹⁴u (amîlu) dupsar Šamaš-šum-lišir apil-šu ša ¹⁵Rammân-šum-iddin apil (amîlu) MUK (?) ¹ Bar-sip (KI) ¹⁶(arĥu) Ab (ûmu) 16-KAN šattu 29-KAN ¹⁷Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XVIII.³)

¹4 ma-na 10 šikli parzilli ²a-na iš-ka-a-ta ³a-na Šamaš-aplu-ušur ⁴(amîlu) nappâĥu parzilli nadin ⁵(arĥu) Šabaĥu ûmu 16-KAN ⁶šattu 30-KAN³)

XIX.⁴)

¹2²/₃ ma-na siparri ir-bi ²ša bitî (ilu) Gu-la ina pân Šamaš-bul-liĥ-an-ni ³(amîlu) nappâĥi (arĥu) Addaru ûmu 20-KAN ⁴šattu 30-KAN ⁵Nabû-kudûr-ušur ⁶šar Babili

XX.⁵)

¹.... GUR suluppi 3 (PI) 18 (KA) ka-si-ia ²makkuri Šamsî a-na 23(?) ši-in-du-u ³šikari ĥâbi ina pa-ni Šâkin-šum apil-šu ša Bil-aĥi-iddin ina (arĥu) ⁴Nisannu u (arĥu) Airu ⁵a-na (amîlu) um-ma-nu ša i-na Babili ⁶il-la-ku-nu i-nam-din ⁷pu-ut ĥu⁶-ub-bu ša šikari na-ši ⁸(arĥu) [ûmu x +] 3⁷)-KAN ⁹šattu 30⁸)-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁰šar Babili

XXI.⁹)

¹.... GUR ŠĪ-BAR 2 GUR suluppi ²iš-ru-u ša Apl-a-a ³(amîlu) rab (amîlu) ĤAL-MĪŠ

¹) Strm. (amîlu) ir. ²) British Museum A. H. 83, 1—18, 652, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 226. ³) Der Name ist weggebrochen, könnte aber, nach der hohen Jahreszahl zu urtheilen, wohl Nabû-kudûr-ušur gewesen sein. ⁴) British Museum, A. H. 83, 1—18, 372, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 229. ⁵) British Museum, A. H. 83, 1—18, 358, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 233. ⁶) Geschrieben du. ⁷) Es könnten noch ein oder zwei Winkelhaken vorher abgebrochen

⁵verkürzten(?)*) Preise an Nabû-îţîr-napşâti, Sohn des Mandidi, ⁶gegeben hat — gegen Rebellion, ⁷den mit Zugrecht Einsprechenden, (die Einrede) der Adoption ⁸oder (öffentlicher) Dienstbarschaft**), welche mit Bezug auf die Leute gemacht werden könnte, ⁹hat Guzumu dem Nabû-îţîr-napşâti ¹⁰garantirt. ¹¹Zeugen: Gimillu, Sohn des Nabû-iķbî, ¹²Sohns vom Schmied, Ízida-iķiša, ¹³Sohn des Nabû-zir-iddin, Sohns von Arkat-ili, ¹⁴und der Schreiber, Šamaš-şum-lišîr, Sohn des ¹⁵Rammân-şum-iddin, Sohns vom Borsippa, ¹⁶16. Ab, 29. Jahr ¹⁷des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XVIII.²)

¹4 Minen 10 Šekel Eisen ²zu Fesseln ³sind an Šamaš-aplu-uşur, ⁴den Eisenschmied, gegeben. ⁵16. Šabaţ, ⁶30. Jahr⁷).

XIX.⁴)

¹2²/₃ Minen Kupfer, Eingang ²des Hauses der Gula, im Besitz des Šamaš-bullitanni, ³des Schmieds. 20. Addar, ⁴30. Jahr ⁵des Nabû-kudûr-uşur, ⁶Königs von Babylon.

XX.⁵)

¹. Gur Datteln, 3 Pi, 18 Ka kasia †), ²Besitz des Šamaš, zu 23 (?) Gefäßen ††) ³guten Dattelweines, im Besitz des Šâkin-şum, Sohns des Bil-aĥi-iddin. ⁴Im Nisan und Airu wird er ⁵für die Werkleute, welche nach Babylon ⁶gehen, liefern. ⁷Für die Güte⁰) des Dattelweines garantirt er. ⁸3., ⁹30. Jahr des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁰Königs von Babylon.

XXI.⁹)

¹. Gur Korn, 2 Gur Datteln, ²Zehent des Aplâ, ³des Obersten der,

sein. ⁰) Es könnten noch einige Senkrechte abgebrochen sein. ⁹) British Museum, A. H. 82, 9—18, 776, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 234.

*) cf. S. 167 Anm. **). **) hier an Stelle des üblichen arad-şar-râtu. †) Nach dieser Stelle = Cassia, κασία? Aber cf. 𐤀𐤍𐤏 , 𐤀𐤍𐤏𐤍 ††) Nisbeform von şindu 𐤍𐤌𐤎 = verschlossenes (sc. Gefäß)? ⁰) Nach den von Delitzsch, Handwörterbuch zu 𐤍𐤌𐤎 zusammengetragenen Stellen könnte man auch daran denken, zu übersetzen: Gegen Verfälschung durch Wasserzusatz zum Dattelwein.

⁴Nabû-dûr-pâni-ia ⁵(amîlu) gal ša Apl-a a-na ⁶Ī-bar-ra it-ta-din ⁷(arḫu) Airu ūmu 22-KAN ⁸šattu 31-KAN¹⁾

XXII.²⁾

¹60(?)³⁾ mar-ri-a-ta parzilli ²ša a-na li-bi-in ³ša libnâti Na-din ⁴(amîlu) rab bâni a-na ⁵..... it-ta-din ⁶(arḫu) ūmu 6(?)KAN ⁷šattu 31-KAN¹⁾

XXIII.⁴⁾

¹ma-na kaspi ir-bi ²i-na iburî ša širi ³a-na Ta-kiš-šu (amîlu) apil šipri ⁴ša (amîlu) ki-i-pi nadin ⁵(arḫu) Abu ūmu 22-KAN ⁶šattu 33-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur ⁸šar Babili

XXIV.⁵⁾

✓ ¹100 (rubšu) šinî ša Ki-li ²(amîlu) gal-la ša Nirgal-šar-ušur ša ³Abu-na-di-ib apil-šu ša Ilu-ia-ḫa-ta a-na ⁴Nirgal-šar-ušur apil-šu ša Bîl-šum-išku-un iḫ-bu-u um-ma ⁵Nabû-ša-bit-ḫâtâ (amîlu) gal-la ša Nirgal-šar-ušur ina kâti-ia ⁶it-ta-bak ki-i Abu-na-dib Nabû-ša-bit-ḫâtâ ⁷uk-tin-nu Abu-na-dib za-kî ki-i (lâ)⁶⁾ uk-tin-nu ⁸100 (rubšu) šinî gi-iz-za-ti ⁹u tam-lit-tu Abu-na-dib a-na ¹⁰Nirgal-šar-ušur i-nam-dîn ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Šillu-Bîl apil-šu ša Abu-ia(?)di-ia ¹²Kabti-ia apil-šu ša Marduk-zîr-ibni mâr (amîlu) paḫḫâri ¹³Nabû-nâsir apil-šu ša Zil-la-a ¹⁴u (amîlu) dupsar Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a ¹⁵apil Ī-gi-bi (mâḫâzu) Tag-ri-i-ta ¹⁶(arḫu) Ululu ūmu 2-KAN šattu 34-KAN ¹⁷Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXV.⁷⁾

¹4^{1/2} šikli kaspi a-na [i-di] ²ilippi i-na gi-iz-zi ³il-lik-ku id-din ⁴(arḫu) Simanu ūmu 15-KAN ⁵šattu 36-KAN ⁶Nabû-kudûr-ušur ⁷šar Babili

¹⁾ Name und Titel des Königs fortgelassen, aber wahrscheinlich Nabû-kudûr-ušur. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 752, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 245. ³⁾ Strm. giebt su schraffirt, wohl ku = 60 zu lesen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 609, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 257. ⁵⁾ British Museum, S. †. 76, 11—17, 63, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 266. ⁶⁾ wohl vom Schreiber aus-

⁴hat Nabû-dûr-pânia, ⁵der Diener der Aplâ an ⁶den İbarra-Tempel gegeben. ⁷22. Airu, ⁸31. Jahr.

XXII.²)

¹60(?) Geräte*) von Eisen, ²welche zum Streichen ³der Ziegel Nâdin, ⁴der Baumeister an ⁵..... gegeben hat. ⁶6....., ⁷31. Jahr.

XXIII.⁵)

¹1 Mine Geld, Eingang ²auf die Ernten des Feldes, ³ist an Takîşu, den Geschäftsführer ⁴des Präfecten gegeben. ⁵22. Ab, ⁶33. Jahr ⁷des Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon.

XXIV.⁵)

¹100 Schafe, gehörig Kili ²dem Diener des Nîrgal-şar-uşur, worüber ³Abu-nadib**), der Sohn des Ilu-iahatu, zu ⁴Nîrgal-şar-uşur, dem Sohn des Bil-şum-işkun, also sprach: ⁵»Nabû-sâbit-kâtâ, der Diener des Nîrgal-şar-uşur, wird (sie) durch mich ⁶bringen.« Wenn Abu-nadib den Nabû-şabit-kâtâ ⁷durch Zeugniß überführt, ist Abu-nadib frei. Wenn er (nicht)⁸ überführt haben wird, ⁹wird 100 Schafe, die Wolle (?) †) ⁹und das Geborene ††), Abu-nadib an ¹⁰Nîrgal-şar-uşur geben. ¹¹Zeugen: Şillu-Bil, Sohn des Abu-iadia, ¹²Kabtîa, Sohn des Marduk-zir-ibnî, Sohns vom Töpfer, ¹³Nabû-nâşir, Sohn des Zillâ, ¹⁴und der Schreiber, Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Şulâ, ¹⁵Sohns von İgibi. Tagrîta^o), ¹⁶2. Ulul, 34. Jahr ¹⁷des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXV.⁷)

¹4½ Şekel hat er zur [Miethe] ²des Schiffes, das mit Wolle ³geht, gegeben. ⁴15. Siman, ⁵36. Jahr ⁶des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

gelassen. ⁷) British Museum, A. H. 83, 1—18, 425, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 296.

*) cf. arabisch marrun = eiserne Schaufel. **) cf. מַרְרָן. †) cf. Revillout, P. S. B. A. IX. 237, 273, Zehnpfund in Beitr. zur Assyriol. I, 530. ††) cf. Aus dem Bab. Rechtsleben III, 44. ^o) wird wohl nichts mit dem Tekrit am Tigris (cf. Layard, Niniveh u. Babylon, Deutsche Ausgabe 354, 443, Petermann, Reisen im Orient II, 58) zu thun haben.

XXVI.¹⁾

¹200 libnâti Na-din ²10²⁾ (ilu) Bu-ni-ni-îpuš ³80 Zîr-Babili
⁴120 Šamaš-zîr-ibnî ⁵(amîlu) rab-bânî ⁶(x +)³⁾ 130 Nâdin
⁷apil-šu ša La-a-ba-ši ⁸(arḫu) Samna ūmu 5-KAN ⁹šattu 37-
KAN ¹⁰Nabû-kudûr-ušur ¹¹šar Babili

XXVII.⁴⁾

¹11 (karpatu) dan-nu-tu ri-ḫu-tu ²ša Lu-šu-a-na-nûri apil-šu
ša Si-lim-Bîl ³apil Kalab-Sin ina muḫ-ḫi Nabû-aḫî-iddin ⁴apil-šu
ša Šu-la-a apil Î-gi-bi ⁵ina (arḫu) Tašritu i-nam-din ⁶(karpatu)
dan-nu ḫi-pu-u u ḫal-ḫu ⁷u-šal-lam ⁸(amîlu) mu-kin-nu Šamaš-
aḫî-iddin ⁹apil-šu ša Nabû-mu-ši-tiḫ⁵⁾-ud-da ¹⁰apil Kalab-Sin
Zîrû-tu apil-šu ša ¹⁰Ri-mut apil Abu-ul-îdî ¹¹u (amîlu) dupsar
Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša ¹²Šu-la-a apil Î-gi⁶⁾-bi Babili ¹³(arḫu)
Šabaṭu ūmu 13-KAM šattu 37-KAN ¹⁴Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXVIII.⁷⁾

¹10 ma-na kaspi 100 GUR ŠÎ-BAR 100 GUR suluppi [u
udî bitî] ²ša Kabti-ia apil-šu ša Bîl-upaḫḫi-ir apil Î-gi⁶⁾-bi [ina
ḫud libbišu] ³ik-nu-ku-u-ma a-na (amîltu) Na-mir-tum alti-šu u
[Bîlit mârti-šu] ⁴id-di-nu ina lib-bi ³1/2 ma-na kaspi ḫa-a-tu ⁵ša
ina pân (amîltu) Na-mir-tu šak-nu ša ina duppi-ša ši[t-ru(?)⁸⁾
⁶1 ma-na kaspi šim ŠÎ-BAR 1 ma-na kaspi šim 200 GUR [su-
luppi] ⁷20⁹⁾ šikli kaspi šim šikari 25 šikli kaspi ša ina pân
Marduk-îṭî-ir ⁸apil-šu ša Nabû-usallim napharu 6 ma-na 15
šikli kaspi ⁹100 GUR ŠÎ-BAR 100 GUR suluppi u u-di-i bitî
¹⁰(amîltu) Na-mir-tu u (amîltu) Bî-lit ina ḫâtâ Šu-la-a ¹¹apil-šu
ša Bîl-upaḫḫi-ir apil Î-gi-bi maḫ-ra-⁷⁾ ¹²u ana¹⁰⁾ ilâti¹¹⁾ ša kaspi
ŠÎ-BAR u suluppi ¹³ša a-na 10 ma-na kaspi ki-sip u a-na paḫ-du

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 41, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 321. ²⁾ oder u = und? ³⁾ Können einige Senkrechte abgebrochen sein. ⁴⁾ British Museum, 78, 10—28, 15, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 325. ⁵⁾ das Zeichen ni. ⁶⁾ der senkrechte Keil.

XXVI.¹⁾

¹200 Ziegelsteine: Nâdin, ²10:²⁾ Bunini-İpuš, ³80: Zîr-Babili ⁴120: Šamaš-zîr-ibni, ⁵der Baumeister, ⁶(x +) 130 Nâdin, ⁷der Sohn des Lâbâši. ⁸5. Marḫešwan, ⁹37. Jahr ¹⁰des Nabu-kudûr-ušur, Königs von Babylon.

XXVII.⁴⁾

¹11 Weihrauch(?) - Gefässe, ²gehörig Lušû-ana-nûri, Sohn des Silim-Bil, ³Sohns von Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-aḫi-iddin, ⁴Sohn des Šulâ, Sohns von Īgibi. ⁵Im Tašrit wird er liefern. ⁶Ein Gefäss, das zerschlagen wird oder abhanden kommt, ⁷wird er ersetzen. ⁸Zeugen: Šamaš-aḫi-iddin, ⁹Sohn des ⁹Nabû-mušitîk-ûda, ¹⁰Sohns von Kalab-Sin, Zirûtu, Sohn des ¹⁰Rimût, Sohns von Abu-ul-idî, ¹¹und der Schreiber Nabû-aḫi-iddin, Sohn des ¹²Šulâ, Sohns von Īgibi. Babylon, ¹³13. Šabat, 37. Jahr ¹⁴des Nabû-kudûr-ušur, Königs von Babylon.

XXVIII.⁷⁾

¹10 Minen Geld, 100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth, ²welches Kabtia, der Sohn des Bil-upaḫḫir, Sohns von Īgibi, freiwillig ³gesiegelt und Namirtum, seiner Frau, und Bilî, seiner Tochter, gegeben hatte, darauf haben 3½ Minen Geld, Nachgewogenes, ⁵das in den Besitz der Namirtu verpfändet war, das auf ihrer Tafel geschrieben war, ⁶1 Mine Geld, als Preis des Kornes, 1 Mine Geld, als Preis der 200 Gur Datteln, ⁷20 Šeḫel Geld, Preis der Getränke, 25 Šeḫel Geld, das im Besitz des Marduk-itîr, ⁸Sohns des Nabû-usallim (ist), Summa 6 Minen 15 Šeḫel Geld, ⁹100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth ¹⁰Namirtu und Bilî aus der Hand des Šulâ, ¹¹Sohns des Bil-upaḫḫir, Sohns von Īgibi, empfangen. ¹²Aber für die Urkunden über das Geld, das Korn und die Datteln, ¹³welche für 10 Minen Geld taxirt und als sequestrirt

⁷⁾ British Museum, 77, 4—17, 20, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 334, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. S. 26. ⁸⁾ so wohl besser als kangu, wie Jurisprud., ergänzt. ⁹⁾ geschrieben ½ (sc. mana). ¹⁰⁾ sic. ¹¹⁾ geschrieben u-an-tim-miš.

¹⁴ma-na-a-an Šu-la-a is-si-ram-ma ¹⁵3²/₃ ma-na 5 šikli kaspī ri-ḫi-it kaspī-šu-nu a-ki-i ¹⁶duppi-šu-nu a-na (amīltu) Na-mir-tu u (amīltu) Bi-lit i-nam-din-ma ¹⁷ilāti-šu i-na-aš-šu ri-ḫ-tu kaspī ŠĪ-BAB u suluppi ¹⁸u nīkāsi¹⁾ ša Kabti-ia ma-la ba-šu-u pa-ni Šu-la-a id-da-gal ¹⁹ištīn-TA-A-AN ša-ṭa-ra-nu il-ḫu-u (amīlu) mu-kin-nu Kur-ban-ni-Marduk ²⁰apil-šu ša Nādin-aḫi apil (amīlu) šangū parakki Kabti-ia apil-šu ša Gi-lu-u-a ²¹apil Ga-ḫal Ina-īši-itī-ir apil-šu ša Na-di-nu ²²Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Ī-gi-bi ²³(amīlu) dupšar Šamaš-šum-ukīn apil-šu ša Nabû-zīr-ušab-ši ²⁴Babili (arḫu) Tašritu ūmu 21-KAN šattu 38-KAN ²⁵Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXIX.²⁾

¹ūmu 5-KAN ša (arḫu) Kisilimi Šarru-kīn mār-šu ša Am-ma-nu ²(amīlu) mu-kin-ni-šu i-na (māḫāzu) Pi-ḫu-du ib-ba-kam-ma ³a-na I-di-ḫi-ilu māri-šu ša Dī-na-a u-ka-nu ⁴ša I-di-ḫi-ilu a-na Šarru-kīn-aplu iš-pu-ra ⁵um-ma di-i-ni ša (amīlu) gal-li-ka ša di-i-ki ⁶it-ti-ia la ta-dib-bu-ub a-na-ku ⁷nap-ša-ti ša (amīlu) gal-li-ka u-šal-lam-ka ⁸ki-i uk-tin-nu-uš ¹ma-na kaspī štm ⁹ša (amīlu) gal-li-šu I-di-ḫi-ili a-na ¹⁰Šarru-kīn i-nam-din ¹¹ki-i la uk-tin-nu-uš [za-ki] ¹²(amīlu) mu-kin-nu Na-zi-ia (amīlu) šak šarri ¹³(ilu) Šadû-rabû³⁾-iddin apil-šu ša Ri-mut-ili ¹⁴Ši-gu-zu māri-šu ša Ta-la-²⁾ (amīlu) rab kar ša Uḫ(?)⁴⁾ (KI) ¹⁵u (amīlu) DUP-SAR Nabû-aḫi-iddin māri-šu ša ¹⁶Šu-la-a apil Ī-gi-bi Uḫ(?)⁴⁾ (KI) ¹⁷(arḫu) Samna ūmu 7-KAN šattu 40-KAN ¹⁸Nabû-kudûr-ušur šar Babili

XXX.⁵⁾

¹8 šikli ḫurāši a-na ²pit-ḫu ša šu-kut-tum ³a-na Mu-ši-zib-Bil ⁴u Kal-ba-a (amīlu) AZAG-DIM-MĪŠ ⁵nadi-in (arḫu) Airu ⁶[umu] . . . -KAN šattu 43-KAN ⁷Nabû-kudûr-ušur ⁸šar Babili

¹⁾ geschrieben NIN-ŠIT, cf. Keilschriftl. Actenstücke S. 108, Babylonische Verträge S. 236 und Nachträge dazu S. 350. ²⁾ British Museum, S. 1. 76, 11—17, 66, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 365, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben S. 31. ³⁾ = Bil.

¹⁴angesehen waren, wird Šulâ Aufhebung der Sequestration veranlassen (?)*) und ¹⁵3¹/₂ Minen 5 Šekel Geld, den Rest ihres Geldes, gemäss ¹⁶ihrer Tafel an Namirtu und Bilit geben und ¹⁷seine Urkunden nehmen. Der Rest des Geldes, des Kornes und der Datteln ¹⁸und des (sonstigen) Vermögens des Kabtia, so viel es ist, wird Šulâ gehören. ¹⁹Je ein Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: Kurbanni-Marduk, ²⁰Sohn des Nâdinahi, Sohns vom Priester des Heiligthums, Kabtia, Sohn des Gilûa, ²¹Sohns von Gaḥal, Ina-îši-itîr, Sohn des Nâdinu, ²²Nabû-aḥi-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi; ²³der Schreiber Šamaš-šum-ukîn, Sohn des Nabû-zîr-uşabši. ²⁴Babylon, 21. Tašrit, 38. Jahr ²⁵des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon.

XXIX.⁵⁾

¹Am 5. Kisilimu wird Šarru-kin, der Sohn des Ammanu, ²seine Zeugen in Piḳudu bringen, damit sie ³gegen Idiḥi-ilu, den Sohn des Dinâ, bezeugen, ⁴dass Idiḥi-ilu an Šarru-kin-aplu folgendermaassen gesandt hatte: ⁵»Process über deinen Slaven, welcher getödtet ist, ⁶führe mit mir nicht, dann will ich ⁷das Leben deines Slaven**) dir ersetzen.« ⁸Wenn sie ihn durch Zeugniss überführen, wird 1 Mine Geld als Preis ⁹seines Slaven Idiḥi-ili an ¹⁰Šarru-kin geben; ¹¹wenn sie ihn nicht durch Zeugniss überführen, ist er †) frei. ¹²Zeugen: Nazia, der Oberste des Königs, ¹³Šadû-rabû-iddin, der Sohn des Rimût-ili, ¹⁴Šíguzu, der Sohn des Tala², der Speichermeister von Uḥ (?), ¹⁵und der Schreiber Nabû-aḥi-iddin, Sohn des ¹⁶Šulâ, Sohns von Ígibi. Uḥ (?), ¹⁷7. Marḥeswan, 40. Jahr ¹⁸des Nabû-kudûr-uşur, des Königs von Babylon.

XXX.⁵⁾

¹8 Šekel Gold zur ³Anfertigung des Geräths ist ²an Mušizib-Bil ⁴und Kalbâ, die Goldschmiede, ⁵gegeben. . . . Airu, ⁶43. Jahr ⁷des Nabû-kudûr-uşur, ⁸Königs von Babylon.

4) oder Ru'tu. 5) British Museum, A. H. 82, 9–18, 629, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 414.

*) so nach dem Zusammenhang. Die Ableitung ist unsicher.

**) napištu wohl hier gleich Leben; in den assyrischen Contracten werden die Slaven als Seelen bezeichnet. †) sc. Idiḥi-ili.

XXXI.¹⁾

¹2 šikli ribû-tu ħurâši 25²⁾ šikli 3 ri-bat ³1 šiklu bit-ka³⁾
 mâ-ti 7 šikli ⁴2 šikli ribû-tu bit-ka⁴⁾ 22⁵⁾ šikli 3 ri-bat ⁶nap-
 ħaru 5¹/₂ šikli ħurâši a-na ⁵5/₆ ma-na 5¹/₂ šikli kaspi ⁶Ba-si-ia
 apil Ri-ĥi ⁷lâ na-din

Aus der Zeit des Amil-Marduk.⁶⁾I.⁷⁾

¹u-il-tim ²3/3 ma-na kaspi ša Mu-šî-zib-Bîl apil-šu ša ³Bîl-
 aĥi-irba apil Īpî-iš-ilu ina muĥ-ĥi ⁴Marduk-irba apil-šu ša Mar-
 duk-šum-ibnî apil Ī-gi-bi ⁴i-il-li (ilu) Ī-a-zîr-ušab-šî apil-šu ša
 Mu-šî-zib-Bîl ⁵apil Īpî-iš-ilu i-na-aš-ša-am-ma a-na ⁶Nabû-zîr-
 lišîr apil-šu ša Marduk-šum-ibnî ⁷apil Ī-gi-bi inamdi-in dib-bi-
 šu-nu ša bitî ⁸(amîlu) gal-la it-ti a-ĥa-miš ka-tu-u ⁹Nabû-zîr-
 lišîr a-na muĥ-ĥi ¹⁰(amîltu)⁸⁾ Du-nu-aš-ša-ba i-tî-il ¹¹ta-a-ri u
 da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu ¹²ia-a-nu (amîlu) mu-kin-nu Nabû-ka-šîr
¹³apil-šu ša Ikiša-aplu apil Da-bi-bi Pir-² apil-šu ša ¹⁴Nabû-
 balât-su-iĥ-bi apil Īpî-iš-ilu Dain-Marduk ¹⁵apil-šu ša Du-um-muĥ
 apil Sag-gil-ai ¹⁶(amîlu) dupsar Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Tab-
 ni-î-a apil (amîlu) abi bitî ¹⁷Babili (arĥu) Addaru ûmu 7-KAN
 šattu ša riš šarrûti⁹⁾ ¹⁸Amil-Marduk šar Babili¹⁰⁾

II.¹¹⁾

¹4 ma-na kaspi ša Nâdin-aĥi apil-šu ša Nûr-Î-a ²apil Maš-
 tuk-ku ina îli Šâpik-zîr apil-šu ša Marduk-nâšîr ³apil Lî'u-
 Marduk bit-su ša itu sûĥ Ĥu-bur-ru

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 239, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 454. Undatirt, daher ist es ungewiss, ob der Text aus der Regierungszeit des Nabû-kudûr-ušur stammt. ²⁾ 1/3 für Strassmaiers 2/3 wohl zu lesen. ³⁾ cf. Anm. †) auf S. 191. ⁴⁾ Die Stellung ist auffällig. ⁵⁾ 22 für Strassmaiers 13 wohl zu lesen. ⁶⁾ Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. ⁷⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 572, veröffentlicht von Evetts, dessen Arbeit als Heft VIB von Strassmaiers Babylonischen Texten erschienen ist, = Ev.-M. 7, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben III, 56. ⁸⁾ so wohl zu

XXXI.¹⁾

¹ 2 Šekel $\frac{1}{4}$ (Šekel) Gold (für) 25 Šekel $\frac{3}{4}$ (Šekel),
² $\frac{1}{2}$ Šekel*) (für) 7 Šekel, ³ $2\frac{3}{4}$ Šekel**) (für) 22 Šekel $\frac{3}{4}$
 (Šekel), ⁴ Summa $5\frac{1}{2}$ Šekel Gold für ⁵ $\frac{5}{6}$ Minen $5\frac{1}{2}$ Šekel
 Silber: ⁶ Basia, Sohn von Rihi ⁷ Es ist nicht gegeben
 worden.

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.⁶⁾I.⁷⁾

¹ Den Schein über $\frac{2}{3}$ Minen Geld, welchen †) Mušízib-Bil,
 der Sohn des ² Bil-aḫi-irba, Sohns von Ípíš-ilu, zu Ungunsten
³ des Mārduk-irba, Sohns des Marduk-šum-ibnī, Sohns von Ígibi,
⁴ erhoben hat, wird Ía-zir-ušabšī, Sohns des Mušízib-Bil, ⁵ Sohns
 von Ípíš-ilu, bringen und an ⁶ Nabû-zir-lišir, Sohn des Marduk-
 šum-ibnī, ⁷ Sohns von Ígibi, geben. Ihre Klage über das Haus
 und ⁸ den Sklaven mit einander ist beendet. ⁹ Nabû-zir-lišir
 wird auf Conto ¹⁰ von Frau Dunu-aššaba erheben. ¹¹ Umwenden
 und Klagen wird zwischen ihnen ¹² nicht sein. Zeugen: Nabû-
 kâšir, ¹³ Sohn des Ikîša-aplu, Sohns von Dabibi, Pir', Sohn des
¹⁴ Nabû-balâtsu-ikḫi, Sohns von Ípíš-ilu, Dain-Marduk, ¹⁵ Sohn
 des Dummuḫ, Sohns von Saggilai, ¹⁶ (und) der Schreiber, Nabû-
 kîn-aplu, Sohn des Tabnía, Sohns vom Hausvater. ¹⁷ Babylon,
 7. Addar, Regierungsanfang⁹⁾ ¹⁸ des Amíl-Marduk, Königs von
 Babylon.

II.¹¹⁾

¹⁴ Minen Geld, gehörig Nādin-aḫi, Sohn des Nûr-Ía, ² Sohns
 vom Maštukku, zu erhalten von Šâpik-zir, Sohn des Marduk-
 nâšir, ³ Sohns von Lí'u-Marduk. Sein Haus —, Seite die Strasse
 Ḫuburru

lesen. ⁹⁾ MU-SAG-NAM-LU-GAL-LA. ¹⁰⁾ Dahinter noch Reste von
 2 Zeilen. ¹¹⁾ British Museum, S. †. 76. 11—17, 971, veröffentlicht von
 Evetts a. a. O. Ev.-M. 24, cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III, 29.

*) wörtlich: 1 Šekel minus $\frac{1}{2}$ (Šekel). **) 2 Šekel $\frac{1}{4}$ (Šekel) $\frac{1}{2}$
 (Šekel). Dass so genau ausgeschrieben worden ist, darf nicht wunder
 nehmen, da es sich hier um Gold handelt; es sollten wohl dadurch in
 unehrlicher Weise auszubeutende Missverständnisse verhindert werden.
 †) ša hier wohl besser als Relativ, denn als Relationspartikel wie am
 angegebenen Ort, zu fassen.

⁴u itu bît Ri-mut-Bîl apil-šu ša Zîri-ia ⁵apil Mi-šir-ai itu bît Zîri-ia ⁶apil Bîl-î-tî-ru i-di bîti ia-a-nu u ⁷hubullu¹⁾ kaspi ia-a-nu maš-ka-nu ina pân Nâdin-aḫi ⁸a-di 3-TA šanāti ina lib-bi aš-bi ⁹u-ri i-ša-an-na pit-ka ša a-sur-ri-î i-ṣab²⁾-bat ¹⁰ar-ki 3 šanāti kaspā-³ 4 ma-na ¹¹Šâpik-zîri a-na Nâdin-aḫi i-nam-din-ma ¹²bîtu ina pâni-šu u-maš-šîr i-di ka-a-ri ¹³ša (amîlu) MU í-lat Šâpik-zîri ik-kal (iṣu) daltu ¹⁴ma-la Nâdin-aḫi a-na bîti Šâpik-zîri u-šî-ri-bu ¹⁵u-šî-iṣ-ṣi ¹⁶(amîlu) mu-kin-nu Marduk-kîn-aplu apil-šu ša Ki-rib-tu ¹⁷apil Lí³u-Marduk La-ba-a-ši apil-šu ša Nabû-nâšîr ¹⁸apil Abu-ul-îdî Nabû-îṭîr apil-šu ša Nûr-Í-a ¹⁹apil-Maš-ṭuk-ku (amîlu) dupsar Nabû-mudammi-iḫ-îlî ²⁰apil-šu ša Nabû-kîn-aplu apil Lí³u-Marduk ²¹Babili (arḫu) Ab ûmu 4-KAN šattu 2-KAN ²²Amîl-Marduk šar Babili

Aus der Zeit des Nîrgal-šar-ušur.³⁾I.⁴⁾

^{1 2/3} ma-na 5 šikli kaspi ša Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu ²apil Bîl-îpî-iš-îlu ina kâtâ (amîlu) Ḥar-ra-na-ai iš-šu-[u] ³u Nabû-di-i-nu-îpu-uš alti-šu u mârti-šu (amîlu) la-mu[ta-ni-šu] ⁴[ša] Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Bîl-îpî-iš-îlu ⁵a-na šî-mi ḫa-ri-iṣ a-na (amîlu) Ḥar-ra-na-ai ⁶id-di-nu u Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a ⁷pu-ut a-ba-ku ša Nabû-di-i-ni-îpu-uš alti-šu u mârti-šu ⁸ina kâtâ (amîlu) Ḥar-ra-na-ai na-šu-u ul itârû-ma ⁹Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a ¹⁰it-ti Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Ípî-iš-îlu ¹¹ul i-dib-bu-ub Marduk-šum-ibnî ^{2/3} ma-na 5 šî[kli] ¹²šîm a-mî-lut-tum ina kâtâ Ardi-ia u Šu-la[-a] ¹³mâri ša Gi-mil-lu apil Ípî-iš-îlu

¹⁾ Geschrieben ḤAR-RA. ²⁾ So Tallqvist's Collation, Z. A. VII, 268 ff. ³⁾ cf. K. B. III^{II} 70 ff. ⁴⁾ British Museum, 84, 2—11, 33, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 1, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 48.

⁴und Seite das Haus des Rimût-Bil, Sohns des Ziria, ⁵Sohns vom Ägypter, Seite das Haus des Zîria, ⁶Sohns von Bil-itîru —, Miethe des Hauses ist nicht, und ⁷Zins des Geldes ist nicht — ist Pfand im Besitz des Nâdin-aĥi. ⁸3 Jahre wird er darinnen wohnen. ⁹uri wird er verändern, den Beschlag*) der Wände wird er machen. ¹⁰Nach drei Jahren wird an Geld 4 Minen ¹¹Šâpik-ziri an Nâdin-aĥi geben, und ¹²der wird das Haus in seinen Besitz übergehen lassen. Die Miethe des Speichers ¹³des MU-Beamten kommt hiazu; Šâpik-zîr wird (sie) nutzen. Thüren, ¹⁴so weit Nâdin-aĥi ins Haus des Šâpik-zîr hineinbringt, ¹⁵wird er herausführen. ¹⁶Zeugen: Marduk-kin-aplu, Sohn des Kiribtu, ¹⁷Sohns von Lî'u-Marduk, Lâbâšî, Sohn des Nabû-nâšîr ¹⁸Sohns vom Abu-ul-îdî, Nabû-itîr, Sohn des Nûr-îa, ¹⁹Sohns vom Maštukku, (und) der Schreiber Nabû-mudammik-ili, ²⁰Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohn von Lî'u-Marduk. ²¹Babylon, 4. Ab, 2. Jahr ²²des Amîl-Marduk, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nîrgal-šar-ušur.³⁾I.⁴⁾

¹²/₃ Minen 5 Šekel Geld, welches Ardîa, Sohn des Gimillu, ²Sohns von Bil-îpîš-ilu, aus der Hand des Ĥarrânäers genommen hatte, ³und Nabû-dînu-îpuš, seine Frau und seine Tochter, die Hörigen ⁴des Ardîa, Sohns des Gimillu, Sohns von Bil-îpîš-ilu, ⁵hatte er unter Abschlagszahlung (?) an den Ĥarrânäer ⁶verkauft; und Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šîgûa, ⁷hatte für die Herbeiführung des Nabû-dîni-îpuš, seiner Frau und seiner Tochter ⁸dem Ĥarrânäer garantirt. Nicht werden sie sich umkehren, ⁹Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šîgûa, ¹⁰wird mit Ardîa, Sohn des Gimillu, Sohns von Îpîš-ilu ¹¹nicht Klage führen. Marduk-šum-ibnî hat ¹²/₃ Minen, 5 Šekel ¹²als Preis der Sklaven aus der Hand des Ardîa und des Šulâ, ¹³der Söhne des Gimillu, Sohns von Îpîš-ilu,

*) oder: das Geborstene (bat-ka) der Wände wird er ausbessern. cf. Tallqvist, Sprache der Contr. sub voce.

¹⁴ma-ḥir ¹⁵ina ū-mu u-il-tim lu maḥi-ri u-il-[tim]¹) ¹⁶ša Nabû-di-i-nu-īpu-uš alti-šu u mârti-šu¹) ¹⁷ina bit Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil [Ši-gu-u-a] ¹⁸u (amīlu) Ḥar-ra-na-ai ta-at-tan-ma-ru ša Ardi-ia ¹⁹u Šu-la-a mâri ša Gimil-lu ši[-i] ²⁰(amīlu) mu-kin-nu Marduk-īṭir apil-šu ša Marduk-šum-ibnî ²¹apil Ši-gu-u-a Mu-šī-zib-Marduk apil-šu ²²ša Marduk-šum-ibnî apil Ši-gu-u-a ²³Šamaš-šum-ibnî apil-šu ša Nabû-ki-šir apil Pi-ša-bâbi ²⁴(amīlu) dupsar Nabû- apil-šu ša Rimu-tu ²⁵apil Bil-šuk-ta-nu Babili (arḫu) Ululu ūmu 12-KAN ²⁶šattu ša riš šarrûti Nirgal-šar-ušur ²⁷šar Babili

II.²)

¹Nabû-šum-ukîn (amīlu) TU-bit Nabû (amīlu) ša-tam ²ī-zi-da apil-šu ša Ši-riḫ-tum-Marduk apil Šim-mi-ilâni-iḫbî ³a-na Nirgal-šar-ušur šar Babili iḫ-bî u[m-ma]³) ⁴(amīltu) Gi-gi-i-tum mârti-ka ba-tul-tum ⁵a-na aš-šu-tu bi-nam-ma lu-u aššati ši-i ⁶Nirgal-šar-ušur šar Babili a-na ⁷Nabû-šum-ukîn (amīlu) TU-bit Nabû (amīlu) ša-tam Ī-zi-da (x +) ⁸. mâru ša Nabû-šum- ⁹.-ri mâru ša Nabû-šar-ušur (amīlu) dai[nu] ¹⁰Nabû-šum-ušur (amīlu) DUP-SAR apil Ina- ¹¹Babili (arḫu) Nisannu ūmu 1-KAN šattu 1-KAN ¹²Nirgal-šar-ušur šar Babili maḥi-ri Ī-zi-da

III.⁴)

¹bitu ša Nabû-aḥi-iddin apil-šu ša Šu-la-a ²apil Ī-gi-bi ina kâtâ La-a-ba-ši ³u Kal-ba-a (amīlu) mâri ša Marduk-zir-ibnî ⁴u Gimil-(ilu) Gu-la u aḥi-šu (amīlu) mâri ⁵ša Ziri-ia im-ḥur-ri (amīltu) I-lat ⁶mârat-šu ša Nabû-īṭir a-na ⁷(amīlu) mu-kin-nu-tu ina duppi ⁸ša Nabû-aḥi-iddin aš-ba-at ⁹(amīlu) mu-kin-ni Ardi-ia apil-šu ša Kîn-zir ¹⁰apil Arad-Bil Ba-ni-ia apil-šu ša ¹¹Ri-mut apil Īpi-iš-ilu Itti-Šamaš-balātu ¹²apil-šu ša Nabû-zir-lišir apil Ī-gi-bi ¹³u (amīlu) dupšar Šum-ukîn apil-šu ša Bil-ri-man-ni

¹) Scheint nichts zu fehlen. ²) British Museum, 81, 11—3, 222, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 13, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III, 10. ³) So trotz der bei Evetts angegebenen Reste zu ergänzen.

¹⁴empfangen. Am Tage, ¹⁵da die Urkunde oder ein Duplicat der Urkunde ¹⁶über Nabû-dinu-ípuš, seine Frau und seine Tochter ¹⁷im Hause des Marduk-šum-ibní, Sohns des Šákin-šum, Sohns von Šigûa, ¹⁸und des Harrânäers gefunden wird, gehört sie Ardía ¹⁹und Šulá, den Söhnen des Gimillu. ²⁰Zeugen: Marduk-itír, Sohn des Marduk-šum-ibní, ²¹Sohns von Šigûa, Mušzib-Marduk, Sohn des ²²Marduk-šum-ibní, Sohns von Šigûa, ²³Šamaš-šum-ibní, Sohn des Nabû-kišir, Sohns von Pi-ša-bábi, ²⁴(und) der Schreiber Nabû-, Sohn des Rímûtu, ²⁵Sohns von Bîl-šuktánu. Babylon, 12. Ulul, ²⁶Jahr des Regierungsanfangs des Nírgal-šar-ušur, ²⁷Königs von Babylon.

II.²)

¹Nabû-šum-ukín, der -Beamte des Nabû, der Richter ²von Ízida, der Sohn des Širiqtum-Marduk, Sohns von Šimmi-iláni-iqbi, ³sprach zu Nírgal-šar-ušur, dem König von Babylon, also: ⁴»Gigitum, deine jungfräuliche Tochter, ⁵gieb (mir) zur Ehe, meine Frau soll sie sein.« ⁶Nírgal-šar-ušur, der König von Babylon [sprach] zu ⁷Nabû-šum-ukín, dem . . . -Beamten des Nabû, dem Richter von Ízida (x +) ⁸., Sohn des Nabû-šum-, ⁹. . . . ri, Sohn des Nabû-šar-ušur, der Richter, ¹⁰Nabû-šum-ušur, der Schreiber, Sohn des Ina- ¹¹Babylon, 1. Nisan, 1. Jahr ¹²des Nírgal-šar-ušur, Königs von Babylon. Duplicat von Ízida.

III.⁴)

¹Das Haus, das Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Šulá, ²Sohns von Ígibi, aus der Hand des Lábáši ³und des Kalbá, der Söhne des Marduk-zír-ibní, ⁴und des Gimil-Gula und seiner Brüder, der Söhne ⁵des Zíría, gekauft hatte — Ílat, ⁶die Tochter des Nabû-itír war zur ⁷Zeugenschaft bei(m Verfassen) der Tafel des Nabû-aḫi-iddin zugegen gewesen. ⁹Zeugen: Ardía, Sohn des Kín-zír, ¹⁰Sohns von Arad-Bíl, Bánía, Sohn des ¹¹Rímûtu, Sohns von Ípíš-ilu, Itti-Šamaš-balaṭu, ¹²Sohn des Nabû-zír-lišir, Sohns von Ígibi, ¹³und der Schreiber Šum-ukín, Sohn des Bîl-rimanni,

*) British Museum, S. + 76, 11–17, 575, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 34, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 62.

¹⁴apil Ba-bu-tu Babili (arḫu) Airu ¹⁵ûmu 27-KAN šattu 2-KAN
Nirgal-šar-ušur ¹⁶šar Babili

IV.¹⁾

¹1200 gid-dil²⁾ ša šûmu ³ša (ilu) Dainu-šum-iddin apil-šu
ša Ziri-ia ⁴apil Na-ba-ai u Nabû-usallim ⁵apil-šu ša Lim-ni-ia
ina muḫ-ḫi ⁶Nabu-bân-aḫi apil-šu ša Nabû-ma-lik ⁷ina (arḫu)
Airu gid-dil⁸⁾ ša šûmi ⁹kur⁹⁾-ba-nu-u ina kaḫḫadi-šu ¹⁰i-nam-
din ¹¹(amîlu) mu-kin-nu Aḫu-it-tab-ši ¹²apil-šu ša Nabû-ma-lik
¹³Î-rib-šu apil-šu ša Nabû-ma-lik ¹⁴Gi-mil-Šamaš apil-šu ša Nabû-
zîr-iddin ¹⁵u (amîlu) dupsar Šamaš-aḫi-iddin ¹⁶apil-šu ša Ra-ḫaš
(mâhâzu) Šaḫ-ri-ni ¹⁷(arḫu) Nisannu ûmu 2-KAN šattu 4-KAN
¹⁸Nirgal-šar-ušur šar Babili

Aus der Zeit des Lâbâšî-Marduk.⁴⁾⁵⁾

¹i-na u-il-tim ša 13 šikli kaspi ²Zil-la-a apil-šu ša Ib-na-a
³u Šamaš-ikî-ša apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin ⁴apil Rammân-abu-
bullit pu-ut na-šu-u ⁵ina(?)lib(?)-bi(?)⁶⁾ 8 šikli kaspi Arad-Mar-
duk ⁷apil-šu ša Rammân-abu-bullit [iddin] ⁸(amîlu) mu-kin-nu
..... ⁹..... ušur ¹⁰..... Nabû ¹¹(amîlu)
dupsar Nabû-zîr-ikî-ša apil-šu ša ¹²Mu-šî-zib-Bil apil Šilla⁷⁾-ai
¹³Sip-par (KI) (arḫu) Airu ûmu 27-KAN ¹⁴šattu ša riš šarrûti
La-ba-ši-Marduk ¹⁵šar Babili

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.⁸⁾

I.⁹⁾

¹6 ma-na ḫurâši iš-ru-u ²ša šarri ina abulli ³ša Î-bar-ra
id-din-nu ⁴(arḫu) Limanu ûmu 26-KAN ⁵šattu ša riš šarrûti
⁶Nabû-nâ'id šar Babili

II.¹⁰⁾

¹(amîltu) Bî-li-li-tum mârat-su ša Bîl-u-šî-zib apil (amîlu)
šip-ri ²a-na dainî ša Nabû-na'id šar Babili taḫ-bi

¹⁾ British Museum, 81, 6—25, 12, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 68. ²⁾ cf. Babyl. Verträge S. 350. ³⁾ so nach Tallqvist's Collation, cf. Z. A. VII, 268 ff. Zehnpfund liest Beitr. z. Ass. I, 511 dies Wort babbânû, was aber durch die a. a. O. gegebenen Belege nicht bewiesen werden kann. ⁴⁾ Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. ⁵⁾ British Museum, 82, 9—11, 7121, veröffentlicht

¹⁴Sohns von Babutu. Babylon, 27. Airu ¹⁵2. Jahr des Nírgal-šar-ušur, ¹⁶Königs von Babylon.

IV.¹⁾

¹1200 Maass*) Knoblauch, ²gehörig Dainu-šum-iddin, Sohn des Zíría, ³Sohns von Nabai, und Nabû-usallim, ⁴Sohn des Limnía, zu erhalten von ⁵Nabû-bân-aḫi, Sohn des Nabû-malik. ⁶Im Airu wird er die Maass Knoblauch, ⁷....., in ihrer Summe ⁸liefern. ⁹Zeugen: Aḫu-ittabši, ¹⁰Sohn des Nabû-mâlik, ¹¹Íribšu, Sohn des Nabû-mâlik, ¹²Gimil-Šamaš, Sohn des Nabû-zír-iddin, ¹³und der Schreiber Šamaš-aḫi-iddin, ¹⁴Sohn des Raḫaš. Šaḫrin, ¹⁵2. Nisan, 4. Jahr ¹⁶des Nírgal-šur-ušur, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Lábáši-Marduk.⁴⁾⁵⁾

¹Auf den Schein über 13 Šekel Geld ²des Zillâ, Sohns des Ibnâ —, ³aber Šamaš-ikīša, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, ⁴Sohns von Rammân-abu-bullit, hat (dafür) garantirt — ⁵darauf(?) hat 8 Šekel Geld Arad-Marduk, ⁶Sohn des Rammân-abu-bullit [gegeben]. ⁷Zeugen:, ⁸.....-ušur, ⁹..... Nabû-....., ¹⁰(und) der Schreiber Nabû-zír-ikīša, Sohn des ¹¹Mušzib-Bíl, Sohns von Šillai. ¹²Sippar, 27. Airu, ¹³Jahr des Regierungsanfangs des Lábáši-Marduk, ¹⁴Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.⁸⁾

I.⁹⁾

¹6 Minen Gold, Zehent ²des Königs, hat man im Hauptthor ³von Íbarra gegeben. ⁴26. Siman, ⁵Jahr des Regierungsanfangs ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

II.¹⁰⁾

¹Bílilitum, die Tochter des Bil-ušizib, Sohns vom Secretär, ²sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon,

von Evetts a. a. O. Lab. 5. ⁹⁾ so vermuthe ich, Evetts giebt schraffirt Sí.in. ⁷⁾ so nach der Collation Tallqvist's a. a. O. ⁹⁾ cf. K. B. III^{II} 80 ff. ⁹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 74 a, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 2. ¹⁰⁾ British Museum, 81, 6—25, 13, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 13, cf. Z. A. III, 82 und dazu Oppert, Z. A. III, 179.

*) Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû'nâ'id's vergl. neuhebr. 773.

³um-ma ina (arḫu) Abu šattu 1-KAN Nīrgal-šar-ušur šar Babili Ba-zu-zu ⁴gal-la-a a-na $\frac{1}{2}$ ma-na 5 šikli kaspī a-na Nabû-aḫī-iddin mâri-šu ša ⁵Šu-la-a mâr Ī-gi-bi ad-din-ma u-il¹⁾-tim i-il-ma kaspī la id-di-nu (amīlu) dainī ša šarri ⁶iš-mu-ma Nabû-aḫī-iddin ub-lu-nim-ma ma-ḥar-šu-nu uš-ziz-zu ⁷Nabû-aḫī-iddin rik-si ša itti²⁾ (amīltu) Bī-li-li-tum ⁸ir-ku-su-ma kaspī šim Ba-zu-zu i-di-ru-uš iš-ša-am-ma (amīlu) dainī u-kal-lim ⁹u Zīri-ia Nabû-šum-lišir u Ī-til-lu kaspī ša (amīltu) Bī-li-li-tum ¹⁰ummi-šu-nu id-ri-tu ¹⁰ina pân (amīlu) dainī u-kin-nu (amīlu) dainī im-tal-ku-ma $\frac{1}{2}$ ma-na 5 šikli kaspī ma-la mu-ḫut-tī-i-šu ¹¹ina pân (amīltu) Bī-li-li-tum ip-ru-su-ma a-na Nabû-aḫī-iddin id-di-nu ¹²i-na purussi dīni šu-a-ta ¹³Ī-sag-gil-ša-du-nu (amīlu) dainu mâr Arad-(ilu) Ī-a ¹⁴Marduk-šum-ušur (amīlu) dainu mâr (ilu) Rammân-u-mī-i ¹⁵Mu-šī-zib-Marduk (amīlu) dainu mâr Ilu-illat-u ¹⁶Nabû-zīr-kit-ti-lišir (amīlu) dainu mâr Šu-ul-ma-nu ¹⁷Bīl-u-bal-liṭ (amīlu) dainu mâr (amīlu) rab diš-ši ¹⁸Nīrgal-u-šal-lim (amīlu) dainu mâr Ši-gu-u-a ¹⁹Nīrgal-ba-nu-nu dup-šar mâr (amīlu) rab-bâni ²⁰Babili (arḫu) Šabatū ūmu 12-KAN šattu ša riš šarrūti ²¹Nabû-na'-id šar Babili ²²kunuk Nabû-zīr-kit-ti-lišir (amīlu) daini ²³kunuk Nabû³⁾-uballi-iṭ (amīlu) daini ²⁴kunuk Marduk⁴⁾-šum-ušur (amīlu) daini ²⁵kunuk Mu-šī-zib-Marduk (amīlu) daini ²⁶kunuk Nīrgal-ba-nu-nu (amīlu) dup-sar

III.⁵⁾

¹16 GUR ŠĪ-BAR ša Dainu-nâdin-šum ²apil-šu ša Zīri-ia apil Naba-ai ³ina ilī Bīl-šar-ušur apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁴ina (arḫu) Simanu ŠĪ-BAR ina Uruk (KI) ⁵i-nam-din ša ḥarâni⁶⁾ ša Nadin-Marduk

¹⁾ geschrieben -AN. ²⁾ so in Strassmaier, Leyden No. 38, und Oppert's Abschrift, in Nbn. lässt Strm. das Zeichen aus. ³⁾ Zeile 17 Bīl. ⁴⁾ Strassmaier giebt Nīrgal, aber als verwischt! ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 987, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 19. ⁶⁾ Ideogramm für Weg, Lesung unsicher.

^{*} die Urkunde, welche über diesen Verkauf ausgestellt ist, steht jetzt Ner. 23 = Strassm., Leyden 113, cf. Z. A. III, 83 und 177. So wenig wie ich, wird wohl Oppert noch alles vertreten wollen, was dort

³also: Im Ab des ersten Jahres des Nirgal-šar-usur, Königs von Babylon, habe ich Bazuzu*), ⁴meinen Slaven, für $\frac{1}{2}$ Mine 5 Šekel an Nabû-aḫi-iddin, Sohn ⁵des Šulâ, Sohns von Igibi, verkauft und einen Schein hat er ausgestellt, aber Geld nicht gegeben. Die Richter des Königs ⁶hörten (sie), brachten Nabû-aḫi-iddin und stellten (ihn) vor sich. ⁷Nabû-aḫi-iddin brachte den Vertrag, den er mit Bililitum ⁸geschlossen hatte, und das Geld, den Preis des Bazuzu, das er bezahlt hatte, und zeigte**) den Richtern. ⁹Und Ziria, Nabû-šum-lišir und Itillu legten über das Geld, welches Bililitum, ¹⁰ihre Mutter, erhalten hatte, ¹⁰vor den Richtern Zeugnis ab. Die Richter beriethen und $\frac{1}{2}$ Mine, 5 Šekel Geld, soweit ihr Anspruch war, ¹¹entschieden sie für Bililitum und gaben (sc. den Slaven)†) an Nabû-aḫi-iddin. ¹²Bei der Entscheidung dieses Rechtsstreits (waren): ¹³Isaggil-šadunu, der Richter, Sohn von Arad-Īa, ¹⁴Marduk-šum-usur, der Richter, Sohn von Rammân-umî, ¹⁵Mušizib-Marduk, der Richter, Sohn von Iu-illat-u, ¹⁶Nabû-zir-kitti-lišir, der Richter, Sohn von Šulmânu, ¹⁷Bil-uballit, der Richter, Sohn vom, ¹⁸Nirgal-ušallim, der Richter, Sohn von Šigûa, ¹⁹Nirgal-banunu, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. ²⁰Babylon, 12. Šabat, Jahr des Regierungsanfangs ²¹des Nabû-na'id, Königs von Babylon. ²²Siegel des Nabû-zir-kitti-lišir, des Richters, ²³Siegel des Nabû-uballit, des Richters, ²⁴Siegel des Marduk-šum-usur, des Richters, ²⁵Siegel des Mušizib-Marduk, des Richters, ²⁶Siegel des Nirgal-banunu, des Schreibers.

III.⁵)

¹16 Gur Korn, gehörig Dainu-nâdin-šum, ²Sohn des Ziria, Sohns von Nabai, ³zu erhalten von Bil-šar-usur, Sohn des Balâtu. ⁴Im Siman wird er das Korn in Uruk ⁵liefern. Vom Gesellschafts††)-(Capital) des Nâdin-Marduk.

(1888) gesagt ist. **) sc. den Vertrag und die Streitsumme. †) So ist jetzt zu ergänzen, da sich aus Ner. 42, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 16, ergibt, dass unsere Urkunde zu einer Reihe von Processen gehört, bei denen es sich um Slaven handelt, die von Bililitum an Nabû-aḫi-iddin verkauft waren. ††) cf. Kohler und Peiser a. a. O. II, 56 ff., III, 46 ff. Ob hier ein Gesellschafts- oder ein Commenda-verhältniss vorliegt, lässt sich nicht ausmachen.

⁶i-lat u-il¹)-tim ša Amíl-(ilu) Na-na-a ⁷(amílu) mu-kin-nu Nabû-kin-zir ⁸apil-šu ša Ku-dur-ru apil Ípí-iš-ilu ⁹Nabû-usallim apil-šu ša Lim-ni-ia ¹⁰u (amílu) dupsar Bil-šar-ušur ¹¹apil-šu ša Ba-la-tu ¹²Babili (arḫu) Nisannu ¹³ûmu 22-KAN šattu 1-KAN ¹⁴Nabû-ná'id šâr ¹⁵Babili

IV.³)

¹²PI 3 KA ki-mí ²1 (PI) 27 KA šikari ³kiskir³) (amílu) um-ma-nu ⁴(arḫu) Airu ûmu 11-KAN ⁵šattu 1-KAN Nabû-ná'id ⁶šâr Babili

V.⁴)

¹Ḳani ša Marduk-irbâ apil-šu ša Ri-mut ²apil Mi-iš-ra-ai pu-ut zitti-šu ³ša it-ti (amíltu) (ilu) Ba-u-i-di-rat aḫati-šu ⁴ša UŠ-SA-DU Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša ⁵Šu-la-a apil Í-gi-bi u UŠ-SA-DU ⁶biti mâr šarri ki-i pi-i ḳanî ⁷ $\frac{5}{6}$ ⁵) ma-na ⁴⁶) šikli a-na Bîl-ri-šu-u-a ⁸a-na šîmi gam-ru-tu id-din i-na ḫu⁷)-u[d lib]-bi ⁹u-il-tim $\frac{1}{3}$ (?)⁸) ma-na ⁹⁹) šikli kaspi [a-di-i] ¹⁰u-il-tim ša $\frac{1}{3}$ ma-na ⁵ šikli kaspi ¹¹maḫ-ru-u Marduk-irbâ šim bitî-šu ¹²ina ḳâti Bîl-ri-šu-u-a (amílu) gal-la ¹³ša Bîl-šar-ušur mâr-šarri il-ku-u ¹⁴ri-iš ḳanî in-na-aš-šu-u ¹⁵kunuk a-pil-tum ik-ka-na-ak-ma ¹⁶kaspu ma-la it-ti-ru u i-ma-aṭ-tu¹⁰)-u ¹⁷ki-î maḫiri ḫa-sis a-ḫa-miš ip-pa-al ¹⁸(amílu) mu-kin-nu Šâkin-duppi apil-šu ša Marduk-nâšir ¹⁹apil (amílu) šangû ili Šu-la-a apil-šu ša Bîl-aḫi-iddin ²⁰Tu-na-a¹¹) ²¹u (amílu) dupsar Apla-a apil-šu ša Arad-Bîl apil (amílu) ašlaku ²²Babili (arḫu) Addaru ûmu 26-KAN ²³šattu 1-KAN Nabû-ná'id šâr Babili

¹) geschrieben -AN. • ²) British Museum, A. H. 83, 1—18, 663, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 24. ³) geschrieben PAT-ḪI-A (ḪI-A = SUN), cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 242. ⁴) British Museum, S. +. 76, 11—17, 132, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 50. ⁵) Strassmaier $\frac{2}{3}$ schraffirt. ⁶) Strassmaier 6 schraffirt. ⁷) so wohl zu verbessern. Strassmaier las iḳ . . . bi schraffirt. ⁸) so nach den Resten. ⁹) Strassmaier 7 schraffirt. ¹⁰) geschrieben -du-. ¹¹) Rest der. Zeile freigelassen.

⁶Dazu kommt ein Schein des Amíl-Naná. ⁷Zeugen: Nabû-kín-zír, ⁸Sohn des Kudûru, Sohns von Ípiš-ilu, ⁹Nabû-usallim, Sohn des Limnia, ¹⁰und der Schreiber Bil-šar-ušur*), ¹¹Sohn des Balātu. ¹²Babylon, ¹³22. Nisan, 1. Jahr ¹⁴des Nabû-nâ'id, Königs ¹⁵von Babylon.

IV.²)

¹² Pi 3 Ka Mehl**), ²¹ Pi 27 Ka Getränk, ³Unterhalt†) der Werkleute. ⁴11. Airu, ⁵1. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁶Königs von Babylon.

V.⁴)

¹Die Ruten, welche Marduk-írbâ, Sohn des Rímût, ²Sohns vom Ägypter, gemäss seinem Mitbesitz, ³den er hat zusammen mit Bau-ítírat, seiner Schwester, ⁴welche (sind) anstossend an Nabû-aḫi-iddin, Sohn des ⁵Šulâ, Sohns von Ígibi, und anstossend ⁶an das Haus des Königssohns, — gemäss den Ruten ⁷ $\frac{5}{6}$ Minen 4 Šekel††), an Bil-rišûa ⁸zum vollen Preise verkauft hat, — freiwillig ⁹hat den Schein über $\frac{1}{3}$ Minen 9 Šekel††) Geld [sammt] ¹⁰dem früheren Schein über $\frac{1}{3}$ Minen 5 Šekel Geld ¹¹Marduk-írbâ als Preis seines Hauses ¹²aus der Hand des Bil-rišûa, des Dieners ¹³des Bil-šar-ušur, des Königssohns, genommen. ¹⁴Die »Seite« der Ruten werden sie bringen, ¹⁵die Tafel der Übernahme wird er siegeln und ¹⁶das Geld, so viel darüber oder darunter ist, ¹⁷nach dem festgesetzten Kaufpreis untereinander ausgleichen^o). ¹⁸Zeugen: Šâkin-duppi, Sohn des Marduk-nâsir, ¹⁹Sohns vom Priester des Gottes, Šulâ, Sohn des Bil-aḫi-iddin, ²⁰Tunâ, ²¹und der Schreiber Aplâ, Sohn des Arad-Bíl, Sohns vom -Beamten. ²²Babylon, 26. Addaru, ²³1. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

*) Der Schuldner ist hier gleichzeitig Verfasser der Urkunde.
 **) = 𐎢𐎠𐎫, cf. Jensen, Z. K. II, 31, Z. A. III, 237, Peiser, Keilschriftl. Actenst. 92. †) Delitzsch, Handwörterb. sub voce, übersetzt kiskir(r)u mit Lohn, Gehalt und trennt es von dem angegebenen Ideogramm, wie mir scheint, mit Unrecht. ††) so gemäss der Berechnung, die wegen der Beschädigungen des Textes hypothetisch bleibt. ^o) eigentlich übernehmen.

VI.¹⁾

¹(amiltu) (ilu) Bilit-si-lim amat ša Nabû-bân-zir ²apil-šu ša Bil-uballi-iṭ apil Dan-ni-i-a ³a-na Nabû-šum-lišir apil-šu ša Balât-su ⁴apil Sag-gil-ia a-na kaspi id-di-nu ⁵u Nabû-šum-lišir rit-ta-šu a-na ⁶šu-mi-šu (ištur)²⁾ $\frac{1}{2}$ ma-na 2 šikli kaspi ⁷Nabû-šum-lišir ina kâti Marduk-šar-ušur ⁸apil-šu ša Nabû-iti-ir ma-ḫi-ir ⁹mim-mu-u u-il-tim ša šimi ḫa-ri-iš ¹⁰ša ina kâti Nabû-bân-zir i-bu-ku ¹¹a-na Marduk-šar-ušur it-ta-din ¹²(amiltu) mu-kin-nu Nirgal-uballi-iṭ apil-šu ša ¹³Nirgal-šum-ibni Bil-iddin(na) ¹⁴apil-šu ša Šu-la-a apil Nab-un-na-ai ¹⁵(ilu) Šadû-rabû⁸⁾-šar-a-ni⁴⁾ apil-šu ša Bil-šu-nu ¹⁶apil Mu-kal-lim u (amiltu) dupsar Nabû-šum-lišir ¹⁷apil-šu ša Balât-su apil Sag-gil-ia ¹⁸Babili (arḫu) Airu ūmu 4-KAN ¹⁹šattu 2-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

VII.⁵⁾

¹(amiltu) mu-kin-ni-i ša ina pâni-šu-nu ²u-il-tim ša Aplā⁶⁾-a mâr Bil-lī'u ³apil Sin-i-mit-tum a-na ilī ⁴Iḫi-ša-aplu apil-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin ⁵iš-ša-⁷ ša ina ilī Iḫi-ša-aplu ⁶apil-šu ša Kudûru apil I-gi⁷⁾-bi ⁷il-su-u-uš ⁸Nabû-ta-ri-iš Bil-iddin ⁹apil-šu ša Bil-upaḫḫi-ir apil Da-bi-bi ¹⁰(ilu) Dainu-nâdin-šum apil-šu ša Zîri-ia ¹¹apil Na-ba-ai Nabû-usallim ¹²apil-šu ša Lim-ni-ia (arḫu) Dûzu ¹³ūmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id ¹⁴šar Babili taḫ-sis-ti ¹⁵la ba⁸⁾-ši-i

VIII.⁹⁾

¹(ilu) IB¹⁰⁾-šum-išku-un apil-šu ša (ilu) IB-nâdin apil Mandi-di ²a-na (amiltu) Ṭâb-tum mârti-šu ki-a-ma iḫ-bi ³um-ma dup-pi dup-pi mar-šu-ka Zîr-ukîn

¹⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 247, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 59, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. quae supersunt S. 6. ²⁾ so zu ergänzen. ³⁾ = Bil. ⁴⁾ oder -šar-A-NI? ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 197, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 68. ⁶⁾ Geschrieben TUR. ⁷⁾ Geschrieben DIŠ. ⁸⁾ Hier deutlich ba; an anderen Stellen ma und maš. ⁹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 66, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 18 f., cf. 87 ff. und S. 3 der Autographien. ¹⁰⁾ IB könnte auch DARA oder URAŠ gelesen werden.

VI.¹⁾

¹Bilit-silim, die Sclavin, welche Nabû-bân-zir, ²Sohns des Bil-uballit, Sohns von Dannia, ³an Nabû-šum-lišir, Sohns des Balâtsu, ⁴Sohns von Saggilia für Geld gegeben hat, ⁵und deren Handzeichen*) Nabû-šum-lišir auf ⁶seinen Namen (geschrieben hat) — ^{1/2} Mine 2 Šeḫel Geld ⁷hat Nabû-šum-lišir aus der Hand des Marduk-šar-ušur, ⁸Sohns des Nabû-itir, empfangen. ⁹Jeglichen Schein über den gekürzten**) Preis, ¹⁰den er aus der Hand des Nabû-bân-zir mit sich geführt hat, ¹¹hat er dem Marduk-šar-ušur gegeben. ¹²Zeugen: Nirgal-uballit, Sohn des ¹³Nirgal-šum-ibni, Bil-iddin, ¹⁴Sohn des Šulâ, Sohns von Nabuninai, ¹⁵Šadû-rabû-šarrani†), Sohn des Bilšunu, Sohns von Mukallim, ¹⁶und der Schreiber Nabû-šum-lišir, ¹⁷Sohn des Balâtsu, Sohns von Saggilia. ¹⁸Babylon, 4. Airu, ¹⁹2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

VII.⁵⁾

¹Die Zeugen, vor denen man ²den Schein des Aplâ, Sohns des Bil-li'û, ³Sohns von Sin-imitum, über ⁴Ikiša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, ⁵gebracht hat, welchen sie wider Ikiša-aplu, ⁶Sohn des Kudûru, Sohns von Igibi, ⁷gelesen haben, (sind) ⁸Nabû-tariš, Bil-iddin, ⁹Sohn des Bil-upahhir, Sohns von Dabibi, ¹⁰Dainu-nâdin-šum, Sohn des Ziria, ¹¹Sohns von Nabai, Nabû-usallim, ¹²Sohn des Limnia. 10. Dûzu, ¹³2. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁴Königs von Babylon. Bemerkung ¹⁵soll nicht sein ††).

VIII.⁹⁾

¹IB-šum-iškun, Sohn des IB-nâdin, Sohns vom Vermesser, ²sprach zu Tâbtum, seiner Tochter, also: ³»Tafel, Tafel⁰⁾. Ich bin krank⁰⁰⁾. Zir-ukin,

*) rittu = Handgelenk, dann die von den Slaven am Handgelenk getragene Thonolive. **) oder Abschlagszahlung? †) oder šarrišu? ††) Delitzsch, Handwörterbuch sub voce fasst tahsisti la mašî als: Mahnung, nicht zu vergessen, und meint, dass auch die Stellen, wo anscheinend ba geschrieben sei, so (mit ma) vielleicht zu lesen seien. ⁰⁾ wohl Verweis auf andere Urkunden oder auf eine Gesetzsammlung! ⁰⁰⁾ maršuka muss hier = 1. Person des Permansivs sein, wie balūka im folgenden.

⁴aḫ-u-u-a un-da-aš-šir-an-ni u Ri-mut-Nabû ⁵mâru-u-a iḫ-ti-li-ik-an-ni a-na pa-ni-ka ⁶ab-ka-in-ma¹⁾ su²⁾-ud-di-di-in-ni u ma-la ⁷bal-ṭu-ka kiskirri³⁾ ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ⁸i bi-in-im-ma iski⁴⁾-a (amīlu) man-di-di-u-tu ⁹ina bit Im-bi-(ilu) A-nim pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ¹⁰u ina šri (amīlu) man-di-di-u-tu gab-bi a-ki-i ¹¹(amīlu) man-di-di (miš) ša (ilu) IB 2-TA kâtâ zittu ¹²ša it-ti Zir-ukin aḫi-ia pa-ni-ka lu-u uš-a-di-gi-li ¹³(amīltu) Ṭâb-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu taš-ma-i-mi ¹⁴(ilu) IB-šum-išku-un a-na biti-šu a-na pa-ni-šu ta-a-bu-ku ¹⁵kiskirri ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ta-ad-da-aš-šu ¹⁶(ilu) IB-šum-išku-nu ina ḫu-ud lib-bi-šu isik-šu ¹⁷(amīlu) man-di-di-u-tu pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ¹⁸2-TA kâtâ zitti-šu ša it-ti Zir-ukin aḫi-šu ¹⁹ik-nu-uk-ma pa-ni (amīltu) Ṭâb-tum mârti-šu a-na ū-mu ṣa-a-tu ²⁰u-ša-a-di-gi-li ū-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un ²¹bal-ṭu (amīltu) Ṭâb-tum kiskirri ib-ri piš-ša-tum ²²u lu-bu-uš-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu ta-nam-din ²³ū-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un bal-ṭu iburi iski-šu ²⁴ik-kal is-ku-šu (ilu) IB-šum-išku-un a-na kaspi ul i-nam-din ²⁵ri-mu-tu ul i-ri-mi maš-ka-nu ul i-šak-kan ²⁶u ni-is-ḫu a-na muḫ-ḫi ul i-na-sa-ḫu ū-mu ²⁷i-na šim-tum (ilu) IB-šum-išku-un it-ta-al-la-ku ²⁸ar-kat ū-mu pa-ni (amīltu) Ṭab-tum mârti-šu id-dag-gal ²⁹ša da-ba-ba an-na-a inu-u u-ša-an-nu-u ³⁰(ilu) A-num Bīl u (ilu) Í-a ar-rat la nap-šu-ru ³¹ma-ar-uš-tum li-ru-ru-šu Nabû dup-sar Í-sag-gil ³²ū-mu-šu ar-ku lu-kar-ri (ilu) IB u (ilu) Bilit-ikalli ³³šum-šu u zir-šu lu-u-ḫal-liḫ ³⁴ina ka-nak duppi šuâti ³⁵pân Nabû-balât-su-ikbī apil-šu ša Bīl-zīri apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI) ³⁶(ila) IB-šum-ušur apil-šu ša (ilu) IB-aḫi-iddin apil Ri-ši-ia ³⁷Bīl-irīš apil-šu [ša] Ta-kiš-(ilu) Gula apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI) ³⁸Nabû-nâdin apil-šu ša Arad-(ilu) IB apil (amīlu) šangû Dil-bat (KI)

¹⁾ so für ba zu lesen. ²⁾ su ziehe ich jetzt zum Folgenden wegen Strassmaier, Cyrus 377₂₁, wonach nun auch Nbn. 697, cf. unten, verständlich wird. ³⁾ geschrieben PAT-ḪI-A. ⁴⁾ geschrieben GIŠ-ŠUB-BA.

⁴mein Bruder, hat mich verstossen und Rimût-Nabû, ⁵mein Sohn, hat mich verlassen. Zu dir ⁶nimm mich*) und befreunde mich und, so lange ⁷ich lebe, Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider ⁸gieb mir. Mein Einkommen(s-Recht), die Vermesserschaft ⁹im Hause Imbí-Anim, (im) Heiligtum des IB und der Bilit-ikalli, ¹⁰und im Felde, die ganze Vermesserschaft gemäss ¹¹den Vermessern des IB, von denen ²/₃ Mitbesitz sind, ¹²den (ich besitze) zusammen mit Zir-ukin, meinem Bruder, will ich dir verschreiben.« ¹⁴Ṭābtum hörte IB-šum-iškun, ihren Vater, und ¹⁴nahm den IB-šum-iškun in ihr Haus zu sich. ¹⁵Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider wird sie ihm geben. ¹⁶IB-šum-iškun hat freiwillig sein Einkommen(s-Recht), ¹⁷(nämlich) die Vermesserschaft im Heiligtum des IB und der Bilit-ikalli, ¹⁸(wovon) ²/₃ (sind) sein Mitbesitz, den (er) mit Zir-ukin, seinem Bruder, (besitzt), ¹⁹gesiegelt und Ṭābtum, seiner Tochter, auf ewige Zeit ²⁰verschrieben. So lange als IB-šum-iškun ²¹lebt, wird Ṭābtum den Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe ²²und Kleidung IB-šum-iškun, ihrem Vater, geben. ²³So lange als IB-šum-iškun lebt, wird er den Ertrag seines Einkommen(s-Rechtes) ²⁴nutznießen. Sein Einkommen(s-Recht) wird IB-šum-iškun für Geld nicht verkaufen, ²⁵als Gunsterweisung (einem andern) nicht zuwenden, als Pfand nicht hinterlegen ²⁶und Fortnahme davon nicht anstellen; wann ²⁷IB-šum-iškun dahinscheidet, ²⁸darnach wird (es) Ṭābtum, seiner Tochter, gehören. ²⁹Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, beantragen läßt, ³⁰den sollen Anu Bîl und Īa mit bösem, unlöslichem Fluche ³¹verfluchen. Nabû, der himmlische Schreiber, ³²seine künftige Zeit verkürzen, IB und Bilit-ikalli ³³seinen Namen, seinen Samen vernichten. ³⁴Mit dem Siegeln dieser Tafel ³⁵(geschehen) vor Nabû-balâtšu-iqbî, Sohn des Bîl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, ³⁶IB-šum-ušur, Sohn des IB-aḫi-iddin, Sohns von Rišia, ³⁷Bîl-irîš, Sohn des Takîš-Gula, Sohns vom Dilbat-Priester, ³⁸Nabû-nâdin, Sohn des Arad-IB, Sohns vom Dilbat-Priester,

*) für abkini-ma; cf. Zeile 14 tābuku.

³⁹Arad-(ilu) IB apil-šu ša Bīl-zīri apil (amīlu) šangū Dil-bat (KI) ⁴⁰Nabû-zīr-ukīn apil-šu ša Bāni-a apil (amīlu) šangū Dil-bat (KI) ⁴¹Bīl-zīri (amīlu) dupsar apil-šu ša Aḫi-iḫi-ša apil ⁴²Dil-bat (KI) (arḫu) Šabaṭu ūmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nā'id ⁴³šar Babili

IX.¹⁾

¹⁷ḫani 5 ammatu 18 ubān bitu i-ip-šu Irši-tim giš-šar-tu ²ša ki-ir-ba Bar-sap (KI) ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) mārī-šu ša Zīri-ia ³mār Na-ba-ai a-na 11^{1/2} ma-na kaspi a-na kaspi ga-mir-ti ⁴i-na ḫāti I-ba-a mārī-šu ša Zil-la-a mār (amīlu) naggāri im-ḫu-ru ⁵ina na-aš-parti ša (ilu) Bin²)-ad-du-na-ta-nu mārī-šu ša Ad-di-ia ⁶u (amīltu) Bu-na-ni-ti aš-ša-ti-šu mārāt-su ša Ḫa-ri-ša-ai ⁷bitu šu-a-tim im-ta-ḫar kaspu ša (ilu) Bin²)-ad-du-na-ta-nu ⁸u (amīltu) Bu-na-ni-ti a-na ši-i-mi bitī na-dīn zi-it-ti ⁹ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) i-na bitī u kaspi ia-a-nu ¹⁰duppu ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) a-na šu-mi-šu ik-nu-ku ¹¹a-na (ilu) Bin-ad-du-na-ta-nu u (amīltu) Bu-na-ni-ti id-din ¹²ū-mu maḫi-ri ku-nu-uk ma-ḫi-ri bitī u mim-ma ri-ik-su ša bitī šu-a-tim ¹³ina bitī (ilu) Dainu-šum-iddin lu-u ina a-šar ša-nam-ma it-tan-ma-ru ša (ilu) Bin-ad-du-na-tan-nu u (amīltu) Bu-na-ni-tum šu-u ¹⁴(amīlu) mu-kin-nu Nādin-Marduk mār-šu ša Iḫi-ša-aplu mār Nu-ur-Sin ¹⁵Mu-na-aḫ-ḫi-iš-Marduk mār-šu ša Itti-Marduk-balātu mār Na-bu-un-na-ai ¹⁶Nabû-na-din-aḫi mār-šu ša Bīl-iddin(na) mār Ba-si-ia ¹⁷(ilu) Alik-pāni²)-zīr-iddin(na) mār-šu ša Ī-si-ra-ai ¹⁸Kabti-ilāni-Marduk DUP-SAR mār Su-ḫa-ai ¹⁹Nabû-zīr-lišīr DUP-SAR mār Na-bu-un-na-ai ²⁰Babili (arḫu) Šabaṭu-A-AN ūmu 24-KAN šattu 2-KAN Nabû-na-'id šar Babili ²¹kunuk Kabti-ilāni-Marduk DUP-SAR ²²kunuk Kabti-ilāni-Marduk DUP-SAR ²³kunuk Nabû-zīr-lišīr DUP-SAR

X.⁴⁾

¹²⁹(iṣu) di-im-mu ²Uš-ša-ai ³(arḫu) Airu šattu 3-KAN ⁴Nabû-nā'id šar Babili ⁴⁸(iṣu) di-im-mu ⁶Nabû-li'u

¹⁾ British Museum, 77, 10—2, 2, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 85, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. S. 10. ²⁾ Geschrieben TUR-UŠ;

³⁹Arad-IB, Sohn des Bîl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, ⁴⁰Nabû-zîr-ukîn, Sohn des Bânia, Sohns vom Dilbat-Priester, ⁴¹Bîl-zîri, der Schreiber, Sohn des Ahî-ikîša, Sohns vom ⁴²Dilbat, 10. Šabat, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁴³Königs von Babylon.

IX.¹⁾

¹⁷Ruthen 5 Ellen 18 Zoll, gebautes Haus im Quartier, ²welches in Borsippa ist, welches Dainu-šum-iddin, Sohn des Zîria, ³Sohns von Nabai, für 11½ Mine Geld als vollständiges Geld ⁴aus der Hand des Ibâ, Sohns des Zillâ, Sohns vom Tischler, gekauft hat, ⁵im Auftrag des Bin-addu-natânu, Sohns des Addia, ⁶und der Bunanitu, seiner Frau, der Tochter des Ĥarišai, ⁷hat er dieses Haus gekauft. Das Geld des Bin-addu-natânu ⁸und der Bunanitu ist als Preis des Hauses gegeben worden. Mitbesitz ⁹des Dainu-šum-iddin an Haus oder Geld ist nicht. ¹⁰Die Tafel, welche Dainu-šum-iddin auf seinen Namen gesiegelt hat, ¹¹hat er an Bin-addu-natânu und Bunaniti gegeben. ¹²Am Tage, da ein Duplicat der Kaufurkunde über das Haus, oder irgend ein Vertrag über dies Haus ¹³im Hause des Dainu-šum-iddin oder an irgend einem anderen Orte zum Vorschein kommt, (wisse man:) es gehört Bin-addu-natân und Bunanitu. ¹⁴Zeugen: Nâdin-Marduk, Sohn des Ikîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁵Munahhîš-Marduk, Sohn des Itti-Marduk-balâtu, Sohns von Nabunnai, ¹⁶Nabû-nâdin-aĥi, Sohn des Bîl-iddin, Sohns von Basia, ¹⁷Àlik-pâni-zîr-iddin, Sohn des Ísirai, ¹⁸Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn des Suĥai, ¹⁹Nabû-zîr-lišir, der Schreiber, Sohn des Nabunnai. ²⁰Babylon, 24. Šabat, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ²¹Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers, ²²Siegel des Nabû-zîr-lišir, des Schreibers.

X.⁴⁾

¹29 Pfeiler: ²Uššai. ³Airu, 3. Jahr ⁴des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁵8 Pfeiler: ⁶Nabû-li'u.

Bin (kananäisch) wegen natanu. ³⁾ = Nirgal. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1074, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 91.

XI.¹⁾

¹ ma-na kaspi ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iki-ša-aplu
²apil Nûr-Sin ina lîi Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Nâdin-šum ³u
 (ilu)²⁾ Ba-u-î-tî-rat mârat-su ša Šamaš-îpu-uš ⁴ina (arĥu) Taš-
 ritu kaspi u ĥubulli-šu i-nam-din-nu-⁵ ⁶ša iĥil-šu-nu i-li-î-nu-u
 ša UŠ-SA-DU ⁷ša Šum-ukin apil-šu ša Ša-Nabû-šu-u u iĥlu šu-
 pa-lu-u ⁸ša UŠ-SA-DU mi-šir ša bît (amîlu) abarakki bît gi-
 šimmari ⁹u pi-i šu-ul-pu bitu maš-ka-nu maĥ-ru-u ša Nâdin-
 Marduk (amîlu) rašu-u ¹⁰ša-nam-ma a-na muĥ-ĥi ul i-šal-laĥ
 a-di-i ¹¹Nâdin-Marduk kaspi u ĥubulli-šu i-šal-lim ¹²ina (arĥu)
 Tašritu suluppi ina lîi gišimmari im-mi-i-di u-ši-ma ¹³a-di
 maĥîri ša (mâĥâzu) Šaĥ-ri-in it-ti ¹⁴1 šikli 1 PI a-ki-i ĥubulli
 kaspi i-laĥ-ki . . .⁵⁾ ¹⁵kaspu ša a-na ri-kis-si ĥabli ša (amîlu)
 šâbî šar Babili ¹⁶(amîlu) mu-kin-nu Nabû-bîl-šu-nu apil-šu ša
 Bân-aĥi ¹⁷apil Da-⁷ik Nabû-di-i-ni-î-pu-uš ¹⁸apil-šu ša Ki-nî-
 nu-na-ai Nabû-zîr-ušab-ši ¹⁹apil-šu ša Šamaš-ibnî Ba-zu-zu apil-šu
 ša Šamaš-ibnî ²⁰Marduk-îrbâ apil-šu ša Na-din ²¹u (amîlu)
 dupsâr Bîl-iddin apil-šu ša Bîl-upaĥĥi-ir ²²apil Da-bi-bi (mâĥâzu)
 Šaĥ-ri-in-ni (arĥu) Airu ²³ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Nabû-
 nâ²id šar Babili

XII.⁴⁾

¹3 ri-ba-a-ta kaspi šim ²siparri u parzilli Ka-ša-a ³apil-šu
 ša Tar⁵⁾-ti-bi ina ĥa-ti ⁴Nabû-aĥî-iddin apil-šu ša Šula-a ⁵apil
 Î-gi-bi ma-ĥi-ir ⁶(amîlu) mu-kin-nu Tab-ni-î-ia ⁷apil-šu ša Nabû-
 usallim apil Sin-ša-du-nu ⁸Šâpik-zîr apil-šu ša Nîrgal-usallim
⁹apil Sin-karâbi-šîmî Nabû-bân-aĥi ¹⁰apil-šu ša Abkalli apil
 (amîlu) ašlaku ¹¹u (amîlu) dupsar Arad-Marduk ¹²apil-šu ša
 Kab-ti-ia apil (amîlu) šangû Bîl ¹³Babili (arĥu) Addaru maĥru-u
¹⁴ûmu 25-KAN šattu 3-KAN ¹⁵Nabû-nâ²id šar Babili

¹⁾ British Museum, S. †. 76, 11—17, 60, veröffentlicht von Strass-
 maier, Nbn. 103, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 100 f. ²⁾ Davor
 irrthümlich das Personendeterminativ des Mannes. ³⁾ scheint nichts

XI.¹⁾

¹1 Mine Geld, gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, ²Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Nabû-aplu-iddin, Sohn des Nâdin-šum, ³und Bau-itîrat, Tochter des Šamaš-īpuš. ⁴Im Tašrit werden sie das Geld und den Zins davon bezahlen. ⁵Ihr oberes Feld, das anstossend ist an ⁶das des Šum-ukîn, Sohns des Ša-Nabû-šû, und das untere Feld, ⁷welches anstossend ist an die Langseite des Grundstücks des -Beamten, ein Grundstück mit Datteln ⁸und Weide, das Grundstück (nämlich) das frühere Pfand des Nâdin-Marduk, ist Pfand des Nâdin-Marduk. Ein ¹⁰anderer Gläubiger soll darüber nicht verfügen können, bis dass ¹¹Nâdin-Marduk das Geld und den Zins davon erhalten haben wird. ¹²Im Tašrit wird er die Datteln, (welche) auf den Palmen sind, abschätzen und ¹³gemäss dem Kaufpreis von Šaḥrin (je) von (dem), ¹⁴(was) 1 Šekel (werth ist), 1 PI statt des Zinses des Geldes nehmen. ¹⁵Das Geld ist dasjenige, welches zur rikis-ḫabli-Frohnde*) der Soldaten des Königs von Babylon (gegeben ist). ¹⁶Zeugen: Nabû-bilšunu, Sohn des Bân-aḫi, ¹⁷Sohns von Dâ'ik, Nabû-dini-īpuš, ¹⁸Sohn des Kinununai, Nabû-zir-ušabši, ¹⁹Sohn des Šamaš-ibni, Bazuzu, Sohn des Šamaš-ibni, ²⁰Marduk-irbâ, Sohn des Nâdin, ²¹und der Schreiber Bil-iddin, Sohn des Bil-upaḫḫir, ²²Sohn von Dabibi. Šaḥrinni, ²³28. Airu, 3. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XII.⁴⁾

¹³¼ (Šekel)**) Geld, Preis ²des Kupfers und Eisens, hat Kašâ, ³Sohn des Tartibi, aus der Hand ⁴des Nabû-aḫi-iddin, Sohns des Šulâ, ⁵Sohns von Īgibi, empfangen. ⁶Zeugen, Tabnia, ⁷Sohn des Nabû-usallim, Sohns von Sin-šadunu, ⁸Šâpik-zir, Sohn des Nirgal-usallim, ⁹Sohns von Sin-karâbi-šimî, Nabû-bân-aḫi, ¹⁰Sohn des Abkalli, Sohns vom -Beamten; ¹¹und der Schreiber Arad-Marduk, ¹²Sohn des Kabtia, Sohns vom Bilpriester. ¹³Babylon, 25. Addar I, ¹⁴3. Jahr ¹⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

zu fehlen. ¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 7, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 131. ²⁾ Oder Kut, Ḥas-, Šil.

^{*)} cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III. 60 f. ^{**)} so wohl zu ergänzen.

XIII.¹⁾

¹865 pi-i-ti ²ša šumu Dainu-šum-iddin ³u Nabû-usallim
i-na na-aš-par²⁾-ti ⁴ša Nâdin-Marduk ina kâti ⁵Nabû-lu-u-da-a-ri
⁶(amîlu) gal-la ša Kîn-Marduk ⁷ina ra-šu-tu ša Nâdin-Marduk
⁸ša ina îlî Kîn-Marduk ⁹ma-ĥi-ir ¹⁰ina nazâ-zu ša
¹¹apil-šu ša Šu-la-a apil ¹²Nabû-udammi-iĥ apil-šu ša Zir-
. . . . ¹³apil (amîlu) rab-ba-ni-i Nu-ur-Ī-a ¹⁴apil-šu ša Aĥu-u-nu
(mâĥâzu) Šaĥ-ri-in ¹⁵(arĥu) Addaru ûmu 15-KAN ¹⁶šattu
3-KAN Nabû-nâ'id ¹⁷šar Babili

XIV.³⁾

¹1 GUR 12 (KA) šamaššamni ²ši-ib-šu iĥli ša bit-ka ³ša
miš-ma-kan-na ⁴Zu-za-nu (amîlu) ir-ri-šu ⁵a-na Ī-bar-ra ⁶it-ta-
din ⁷(arĥu) Tašritu ûmu 15-KAN ⁸šattu 4-KAN Nabû-nâ'id
⁹šar Babili

XV.⁴⁾

¹1 biltu šipâti⁵⁾ a-na ²lu-bu-uš-tum ša (arĥu) Nisannu
³ša šatti 5-KAN a-na Nabû-nâšir ⁴Ba-ku-u-a u ⁵Nabû-ar-ni-i
(amîlu) la-mu-ta-nu ⁶ša Nabû-bil-šumâti ⁷(amîlu) uš-par i-na
⁸nazâ-zu ša Šâpik-zîr ⁹apil-šu ša Šamaš-aĥi-iddin nadi-in
¹⁰(arĥu) Tîbitu ûmu 22-KAN šattu 4-KAN ¹¹Nabû-nâ'id šar
Babili

XVI.⁶⁾

¹2 ma-na 5 šikli kaspi ²Ni-ku-du apil-šu ša Nabû-iĥi-ša
³apil Maš-ĥuk ina na-aš-par-tum ⁴ša Mu-ši-zib-Bîl apil-šu ša
Ta-im-ba-di-i ⁵ina kâti Nabû-aĥi-iddin ⁶apil-šu ša Šu-la-a apil
Ī-gi-bi ⁷a-na nadâ-nu a-na ĥurâši ⁸ma-ĥir ⁹(amîlu) mu-kin-nu
Na-din ¹⁰apil-šu ša Ri-mut apil (amîlu) paĥĥâri ¹¹.
apil-šu ša Nabû-iĥr-napšâti ¹²[apil] u (amîlu) dupsar
¹³. apil-šu ša Bîl-aĥi-ušab-ši ¹⁴apil Maš-ĥuk Babili
¹⁵(arĥu) Addaru ûmu 5-KAN šattu 4-KAN ¹⁶Nabû-nâ'id šar
Babili

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 892, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 134. ²⁾ Strm. giebt -pa-, das entweder verschrieben ist für par, oder wozu ar (resp. aš) als ausgefallen zu ergänzen ist. ³⁾ British Museum, A. A. 82, 9—18, 1295, veröffentlicht von Strassmaier, Nb. 167. ⁴⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 162a, veröffentlicht von Strassmaier

XIII.¹⁾

¹865 pîti ²von Knoblauch haben Dainu-šum-iddin ³und Nabû-usallim auf Geheiss ⁴des Nâdin-Marduk aus der Hand ⁵des Nabû-lu-dâri, ⁶des Dieners des Kin-Marduk, ⁷auf das Guthaben des Nâdin-Marduk, ⁸das er hat auf Kin-Marduk, ⁹empfangen. ¹⁰Im Beisein des, ¹¹Sohns des Šulâ, Sohn von, ¹²Nabû-udammik, Sohn des Zîr-, ¹³Sohn vom Baumeister, Nûr-Īa, ¹⁴Sohns des Aĥûnu: Šahrîn, ¹⁵15. Addar, ¹⁶3. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁷Königs von Babylon.

XIV.³⁾

¹1 Gur 12 Ka Sesam, ²Abgabe des Feldes, das zur Hälfte(?) ³mit Palmen (bepflanzt ist), ⁴hat Zuzanu, der Bauer, ⁵an den Ībarra-Tempel ⁶geliefert. ⁷15. Tašrit, ⁸4. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

XV.⁴⁾

¹1 Talent Wolle zu ²Kleidern des Nisan ³des 5. Jahres ist an Nabû-nâsir, ⁴Bakûa, und ⁵Nabû-arnî, Gehilfen(?)*) ⁶des Nabû-bil-šumâti, ⁷des Webers, im ⁸Beisein des Šâpik-zîr, ⁹des Sohns des Šamaš-aĥi-Īddin, gegeben. ¹⁰22. Tîbit, 4. Jahr ¹¹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVI.⁶⁾

¹2 Minen 5 Šeġel Geld ²hat Niġudu, Sohn des Nabû-iġiša, ³Sohns von Maštuk, im Auftrag ⁴des Mušizib-Bil, Sohn des Ta'im-badî, ⁵aus der Hand des Nabû-aĥi-iddin, ⁶Sohns des Šulâ, Sohn von Īgibi, ⁷um es für Gold zu geben, ⁸empfangen. ⁹Zeugen: Nâdin, ¹⁰Sohn des Rimût, Sohn vom Töpfer. ¹¹., Sohn des Nabû-itîr-napsâti, ¹²[Sohns vom] und der Schreiber ¹³., Sohn des Bil-aĥi-ušabši, ¹⁴Sohns von Maštuk. Babylon, ¹⁵5. Addar, 4. Jahr ¹⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Nbn. 174, cf. Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I. 497. ⁵⁾ Geschrieben mit der Abkürzung des Ideogramms, welche mit TUK zusammenfällt. ⁶⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 406, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 177.

*) so nach Zehnpfund.

XVII.¹⁾

¹bitu ša Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a ²apil Í-gi-bi ša ita bît Bîl-iddin apil-šu ša ³Ri-mut apil (amîlu) di-ki-i a-di 3-TA šanâti ⁴a-na Nabû-kîn-aḫi (amîlu) si-pi-ri ša Bîl-šar-ušur ⁵mâr šarri a-na 1½ ma-na kaspi a-na i-di bîti ⁶ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu id-din ⁷u-ri i-ša-an-nu u bat-ka ša bîti ⁸i-ṣab-bit ar-ki 3-TA šanâti ⁹kaspa- 1½ ma-na Nabû-aḫi-iddin ¹⁰a-na Nabû-kîn-aḫi i-nam-dîn-ma ¹¹Nabû-kîn-aḫi bitu ina pa-ni Nabû-aḫi-iddin ¹²u-maš-ša-ar (amîlu) mu-kin-nu Kab-ti-ia ¹³apil-šu ša Tab-ni-i-a apil Í-gi-bi ¹⁴Šâpik-zîr apil-šu ša Nîrgal-ukîn apil Sin-karâbi-šîmî ¹⁵Nabû-zîr-ibnî apil-šu ša Ardi-a ¹⁶u (amîlu) dupsar Bîl-aḫi-i-ki-ša apil-šu ša ¹⁷Nabû-balât-su-i-ki-bi Babili (arḫu) Nisannu ūmu 21-KAN ¹⁸šattu 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XVIII.²⁾

¹Kîn-zîr apil-šu ša Nabû-balātu-irî-iš ²ina ḫu-ud lib-bi-šu (amîltu) Nu-ub-ta-a ³(amîltu) gal-lat-sa ša-ḫir-tum marti ⁴4-TA šanâti a-na ⁵19 šikli a-na šîmi ḫa-ri-iš ⁶a-na Nabû-îṭîr-napšâti apil-šu ša Iddin-Nabû ⁷id-din pu-ut si-ḫi-i pa-ḫir-ra-nu ⁸amat-šarru-u-tu u (amîlu) mârât⁹[-banûtu] ⁹muḫ-ḫi (amîltu) Nu-ub-ta-a [ibbaššû] ¹⁰Kîn-zîr u (amîltu) Kuz[ub-] ¹¹Ta-ad-dan-nu (amîlu) ¹²apil-šu ša Bîl- ¹³Dan-nu-Nîrgal na-šu-u ¹⁴(amîlu) mu-kin-nu Šamaš-iš-di-ia- ¹⁵apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin Bîlit-irî-iš ¹⁶apil-šu ša Nâdin-aplu Li-šîr ¹⁷apil-šu ša Nabû-usallim u (amîlu) dupsar ¹⁸Šamaš-kâšîr apil-šu ša Nabû-nâdin-šum ¹⁹apil (amîlu) ri'û alpi Sip-par (KI) (arḫu) Tašritu ²⁰ûmu 20-KAN šattu 5-KAN Nabû-nâ'id ²¹šar Babili

XIX.⁴⁾

¹17 KA 6 ŠA-ḪI-A zîru kirû giššimmarî zaḫ-pu ²uḡâr nam-ga-ri bâb Bar-sap (KI) pi-ḫa-at Babili

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 739, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 184. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 306, veröffentlicht von Strassmaier 196. ³⁾ so zu verbessern und zu ergänzen. ⁴⁾ British

XVII.¹⁾

¹Das Haus des Nabû-aḫi-iddin, Sohns des Šulá, ²Sohns von Ígibi, das an der Seite des Hauses des Bil-iddin, Sohns des ³Rimût, Sohns vom -Beamten, (gelegen ist), hat er auf 3 Jahre ⁴an Nabû-kin-aḫi, den Geschäftsführer des Bil-šar-ušur, ⁵des Königssohns, für 1½ Minen Geld unter (der Bedingung): Miethe des Hauses ⁶ist nicht und Zins des Geldes ist nicht, gegeben. ⁷Die Umhegung*) wird er verändern und das Geborstene**) des Hauses ⁸ausbessern. Nach 3 Jahren ⁹wird an Geld 1½ Minen Nabû-aḫi-iddin ¹⁰an Nabû-kin-aḫi geben und ¹¹Nabû-kin-aḫi wird das Haus Nabû-aḫi-iddin ¹²überlassen. Zeugen: Kabtia, ¹³Sohn des Tabnía, Sohns von Ígibi, ¹⁴Šâpik-zîr, Sohn des Nîrgal-ukîn, Sohns von Sin-karâbi-šîmî, ¹⁵Nabû-zîr-ibnî, Sohn des Ardia, ¹⁶und der Schreiber Bil-aḫi-ikîša, Sohn des ¹⁷Nabû-balâtsu-ikbî. Babylon, 21. Nisan, ¹⁸5. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVIII.²⁾

¹Kin-zîr, Sohn des Nabû-balâtu-irîš, hat ²freiwillig Nubtá, ³seine junge Slavine, ein Mädchen ⁴von 4 Jahren, für ⁵19 Šekel als verkürzten†) Preis ⁶an Nabû-itîr-napšâti, Sohn des Iddin-Nabû, ⁷gegeben. Gegen Rebellion, Zugrechtsausübenden, ⁸Einrede des Königsdienstbarschaft und der Adoption, ⁹(die mit Bezug auf Nubtá [gemacht werden könnte] ¹⁰haben Kin-zîr und Kuzub-, ¹¹Taddannu, der -Beamte, ¹²Sohn des Bil-, [Sohns von] ¹³Dannu-Nîrgal, garantirt ¹⁴Zeugen: Šamaš-išdia-, ¹⁵Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, Bilít-irîš, ¹⁶Sohn des Nâdin-aplu, Lišir, ¹⁷Sohn des Nabû-usallim, und der Schreiber ¹⁸Šamaš-kâšir, Sohn des Nabû-nâdin-šum, ¹⁹Sohns vom Rinderhirten. Sippar, 20. Tašrit, ²⁰5. Jahr des Nabû-nâ'id, ²¹Königs von Babylon.

XIX.⁴⁾

¹17 KA 6 ŠA-ĤI-A Saatfeld, Hain, mit Datteln bestanden, ²Gefilde des des Thors von Borsippa, im Regierungsbezirk von Babylon, —

Museum, 78, 11—7, 2, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 203.

*) so Delitzsch H. W. sub voce 𐎠𐎢𐎩. **) cf. Anm. *) auf S. 203. †) cf. Anm. **) auf S. 167.

³170 ammatu mişru ilû iltana UŠ-SA-DU ⁴Bil-iddin mâri-šu
 ša Nabû-kîn-aplu mâr Î-til-pi ⁵162 ammatu mişru šaplû šûta
 UŠ-SA-DU ⁶Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir iḫli ⁷23 ammatu pûtu
 ilû aḫarra UŠ-SA-DU ⁸Mu-ši-zib-Bil mâri-šu ša Î-sag-gil-zîri mâr
 Nûr-Sin ⁹25 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU ḫarrân šarri
¹⁰naphar 13 KA 2 ŠA-ḪI-A zîru ištîni-it mi-ši-iḫ-tum ¹¹50
 ammatu mişru ilû iltana UŠ-SA-DU Bil-iddin ¹²mâri-šu ša
 Nabû-kîn-aplu mâr Î-ti-il-pi ¹³50 ammatu mişru šaplû šûta
 UŠ-SA-DU ¹⁴Nabû-aḫi-iddin(na) ma-ḫi-ir iḫli ¹⁵26 ammatu
 pûtu ilû aḫarra UŠ-SA-DU ḫarrân šarri ¹⁶27 ammatu pûtu
 šaplû šadâ UŠ-SA-DU ¹⁷ra-aḫ-ka-tum ša kişad (nâru) Puratti
¹⁸naphar 4 KA 4 ŠA-ḪI-A zîru ša-ni-tim mi-ši-iḫ-tim ¹⁹naphar
 naphar 17 KA 6 ŠA-ḪI-A zîru mi-ši-iḫ-tu iḫli šu-a-tu ²⁰it-ti
 Nabû-ba-an-zi-ru mâri-šu ša Nâ'id-Marduk ²¹mâr (amîlu) uš-par
 Nabû-aḫi-iddin(na) mâr-šu ²²šu Šu-la-a mâr Î-gi-bi ki-i ²³3 ŠA-
 ḪI-A 3 ri-ba-a-ta ŠA-ḪI-A zîru a-na 1 šikli kaspi ²⁴maḫîri
 im-bi-f-ma ²⁵ $\frac{2}{3}$ ma-na I šikli kaspi i-šum ²⁶a-na šimi-šu ga-am-
 ru-tu u 1 šikli kaspi ²⁷ki-i pi-i at-ru id-đi-is-su ²⁸napharu $\frac{2}{3}$
 ma-na 8 šikli kaspi šibirtu ²⁹i-na ka-tim Nabû-aḫi-iddin(na)
 mâri-šu ša Šu-la-a ³⁰mâr Î-gi-bi Nabû-ba-an-zi-ru mâr-šu ³¹ša
 Nâ'id-Marduk mâr (amîlu) uš-par šim iḫli-šu ³²kasap ga-mi-
 ir-tim ma-ḫir a-pil ru-gum-ma-a ³³ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na
 a-ḫa-mi-iš ³⁴ul i-ra-ag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫi ³⁵mâri ki-im-
 tim ni-su-tu u sa-la-tim ³⁶ša bit mâr (amîlu) uš-par ša i-rag-
 gu-mu um-ma iḫli ³⁷šu-a-tim ul na-đin-ma kaspi ul ma-ḫi-ir
³⁸pa-ki-ra-nu kaspâ im-ḫu-ru ³⁹a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal
⁴⁰i-na ka-nak duppi šu-a-tim ⁴¹pân Î-a-bân-zîr mâri-šu ša Zil-
 la-a mâr (amîlu) ašlaku ⁴²Ši-il-li-bi mâri-ša šu Nu-ur-Î-a mâr
 (amîlu) abi biti ⁴³Ki-iş-ri-ia mâri-šu ša Uk-ku-ma²

*) Die Gleichung raḫḫatu mit arab. raḫḫatun (Oppert, Z. K. I 58) scheint mir nicht richtig zu sein, da dann eher der Besitzer, sei es

⁸170 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend ⁴Bil-iddin, Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohn von Ítil-pi ⁵162 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend ⁶Nabû-aḫi-iddin, der Käufer des Feldes, ⁷23 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend ⁸Mušzib-Bil, Sohn des Ísaggil-zîri, Sohns von Nûr-Sin, ⁹25 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend der Königsweg, ¹⁰Summa 13 Ka 2 ŠA-ĤI-A Feld, erste Vermessung; ¹¹50 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend Bil-iddin, ¹²Sohn des Nabû-kin-aplu, Sohns von Ítil-pi, ¹³50 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend ¹⁴Nabû-aḫi-iddin, der Käufer des Feldes, ¹⁵26 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend der Königsweg, ¹⁶27 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend ¹⁷an den Deich(?)*), welcher ist' am Ufer des Euphrat, ¹⁸Summa 4 Ka 4 ŠA-ĤI-A Feld, zweite Vermessung, ¹⁹Summa Summarum 17 Ka 6 ŠA-ĤI-A Feld, Vermessung dieses Feldes, — ²⁰hat vom Nabû-bân-zîru, dem Sohn des Nâ'id-Marduk, ²¹Sohns vom Weber, Nabû-aḫi-iddin, Sohn ²²des Šulâ, Sohns vom Ígibi, zum (Preise) von ²³ $3\frac{3}{4}$ ŠA-ĤI-A Feld für 1 Šekel Geld ²⁴zu kaufen erklärt und $\frac{2}{3}$ Minen 7 Šekel Geld bezahlt ²⁵zum vollen Preise, und 1 Šekel Geld ²⁶als »Überschiessendes« ihm gegeben. ²⁷Summa $\frac{2}{3}$ Minen, 8 Šekel Geld hat als Kaufpreis ²⁸aus der Hand des Nabû-aḫi-iddin, des Sohnes des Šulâ, ²⁹Sohns von Ígibi, Nabû-bân-zîru, Sohn ³⁰des Nâ'id-Marduk, Sohns vom Weber, als Preis seines Feldes ³¹als vollständiges Geld empfangen. Er hat genommen. Rückforderungsklage ³²wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, wider einander ³³werden sie nicht klagen. Wann immer von den Brüdern, ³⁴Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) ³⁵vom Hause des Sohns vom Weber, — wer da klagt: »dieses Feld ³⁶ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden«, ³⁷der Zugrechtsausübende wird das Geld ³⁸samt 12 (von 60) zurückgeben. ³⁹Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) ⁴⁰vor Ía-bân-zîr, Sohn des Zillâ, Sohns vom-Beamten, ⁴¹Šillibi, Sohn des Nûr-Ía, Sohns vom Hausvater, ⁴²Kiḡria, Sohn des Ukkuma',

eine Privatperson oder eine Gemeinschaft, genannt worden wäre. Doch braucht diese Erwägung nicht durchschlagend zu sein.

⁴³Bil-aḫi-iḫi-ša māri-šu ša Mu-ši-zib-Bil mār (amīlu) mallāḫi¹⁾
⁴⁴Ī-sag-gil-ziri māri-šu ša Nad-na-a mār Ar-rab-tum ⁴⁵Arad-Bil
 māri-šu ša Nabû-iddin(na) mār Amīl-Ī-a ⁴⁶Kabti-ilāni-Marduk
 DUP-SAR mār (amīlu) abi bīti ⁴⁷Nabû-zīr-lišir DUP-SAR mār
 Šamaš-ba-a-ri ⁴⁸Babili (arḫu) Tībitu ūmu 6-KAN šattu 5-KAN
⁴⁹(ilu) Na-bi-um-na²⁾-id šar Babili ⁵⁰ṣu-up-ru Nabû-bân-zīr
 māri-šu ša Nā²⁾-id Marduk ⁵¹mār (amīlu) uš-par na-di-in iḫli
⁵²ki-ma kunuki-šu ⁵³kunuk Kabti-ilāni-Marduk DUP-SAR

XX.²⁾

¹4 GUR ŠĪ-BAR šu-pil-ti ša ²suluppi ša Šamaš-iḫi-ša
 apil-šu ša ³Šamaš-aḫi-iddin ina muḫ-ḫi Nu-ri-ia ⁴apil-šu ša
 Nabû³⁾-u-ši-zib u (amīltu) Ri-mat⁴⁾ ⁵ummi-šu ina (arḫu) Airu
 ŠĪ-BAR ina mâḫâz Šamši ⁶ina bâbi bit ka-lak-ku i-nam-din-nu
⁷[ištīn put š]a-ni-i na-šu-u ⁸[ša kir-b]i ŠĪ-BAR i-nam-din ⁹(amīlu)
 mu-kin-ni Ba-ni-ia ¹⁰apil[-šu-ša Ki]-din-nu apil (amīlu)(?)
¹¹Šamaš-ītir apil-šu ša Bil(?)-ibni ¹²(amīlu) dupsar Šamaš-zīr-
 ušab-ši ¹³apil-šu ša mâḫâz Šamši ¹⁴(arḫu) Tībitu
 ūmu 22-KAN šattu 5-KAN ¹⁵Nabû-nā²⁾-id šar Babili

XXI.⁵⁾

¹40 ma-na šukultu ša⁶⁾ ṣu-pa-tum ²ša ta-bar-ri⁷⁾-
 ziri ³(amīlu) uš-par bir-mu a-na Ar-ra-bi ⁴mu-kab-bu-u it-ta-din
⁵(arḫu) Airu ūmu 16-KAN ⁶šattu 6-KAN ⁷Nabû-nā²⁾-id šar
 Babili

XXII.⁸⁾

¹1 PI šamašsamni ²a-na ziri ina pân ³Šâpik-ziri apil-šu ša
⁴Šamaš-aḫi-iddin ⁵(arḫu) Simanu ūmu 14-KAN ⁶šattu 6-KAN
⁷Nabû-nā²⁾-id šar Babili

XXIII.⁹⁾

¹Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša Bil-aḫi-iddin apil Arad-Nirgal
²a-na Šu-um-ukin apil-šu ša Mu-šal-li-mu ki-a-am iḫ-bi

¹⁾ Geschrieben MA-LAH. ²⁾ British Museum, 82, 7—14, 19, ver-
 öffentlicht von Strassmaier Nbn. 205. ³⁾ verwischt. ⁴⁾ oder šat?
⁵⁾ British Museum, 85, 4—30, 50, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 222,
 cf. Zehnpfund in Beiträgen zur Assyriol. I 508. ⁶⁾ Strassmaier bietet a
 schraffirt, Zehnpfund verbessert(?) dies zu a-na. ⁷⁾ Zehnpfund ergänzt

⁴³Bil-aḫi-iḫša, Sohn des Mušzib-Bil, Sohns vom Schiffer, ⁴⁴Isaggil-ziri, Sohn des Nadnâ, Sohns von Arrabtum, ⁴⁵Arad-Bil, Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Amil-Īa, ⁴⁶Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn vom Hausvater, ⁴⁷Nabû-zir-lišir, der Schreiber, Sohn von Šamaš-bâri. ⁴⁸Babylon, 6. Tībit, 5. Jahr ⁴⁹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁵⁰Nagelzeichen des Nabû-bân-zir, Sohns des Nâ'id-Marduk, ⁵¹Sohns vom Weber, des Verkäufers des Feldes, ⁵²gleich seinem Siegel, ⁵³Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers.

XX. ³)

¹⁴Gur Korn als Tauschobject für ²Datteln, gehörig Šamaš-iḫša, Sohn des ³Šamaš-aḫi-iddin, zu erhalten von Nûria, ⁴Sohn des Nabû-uszib, und der Rimat, ⁵seiner Mutter. Im Airu werden sie das Korn in der Šamašstadt ⁶im Thor des Speichers liefern. ⁷Einer garantirt für den andern, ⁸dass er persönlich (?) das Korn abliefern wird. ⁹Zeugen: Bânia, ¹⁰Sohn des Kidinnu, Sohns vom, ¹¹Šamaš-itir, Sohn des Bil(?)-ibni; ¹²der Schreiber Šamaš-zir-ušabši, ¹³Sohn des Šamašstadt, ¹⁴22. Tībit, 5. Jahr ¹⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXI. ⁵)

¹⁴⁰Minen, Gewicht der Stoffe ²von hellblauer Farbe*), hat -ziri, ³der Buntweber, an Arrabi, ⁴den Schneider(?)**) gegeben. ⁵16. Airu, ⁶6. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXII. ⁸)

¹¹Pi Sesam ²zur Aussaat im Besitz ³des Šāpik-zir, Sohns des ⁴Šamaš-aḫi-iddin. ⁵14. Siman, ⁶6. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIII. ⁹)

¹Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Bil-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Nirgal, ²sprach zu Šum-ukin, Sohn des Mušallimu, also:

[Šāpik]. ⁹) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1102, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 226 ⁹) British Museum, S. +. 76, 11—17, 685, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 243, cf. Jurisprud. Babyl. S. 20.

*) so (hellpurpurblaue Farbe) Zehnpfund. **) so nach Zehnpfund, der daneben »Garderobemeister« zur Wahl stellt.

³um-ma (amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mārāt-ka ⁴ba-tu-ul-tu a-na aš-šu-tu a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la ⁵ma-ri-ia id-din Šum-ukīn iš-mi-šu-ma ⁶(amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mārāt-su ba-tu-ul-tum ⁷a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la mārī-šu id-din ⁸1 ma-na kaspi (amiltu) La-tu-ba-šin-nu (amiltu) Ina-šilli-bit-sa¹⁾-bat ⁹(amiltu) Ta-as-li-mu u u-di-i bitī it-ti ¹⁰(amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at mar-ti-šu nu-dun-nu-u ¹¹ša (amiltu) Ina-Ī-sag-gil-ba-na-at a-na Nabû-na-din-aḫi ¹²id-din (amiltu) (ilu) Na-na-a-ki-ši-rat gal-lat ¹³ša Šum-ukīn ina kaspā-² 1 ma-na ša nu-dun-ni-i ¹⁴Šum-ukīn ku-um ^{2/3} ma-na kaspi a-na šimi gam-ru ¹⁵a-na Nabû-na-din-aḫi id-din ^{1/3} ma-na kaspi ba-ab-tum ¹⁶1 ma-na kaspi Šum-ukīn Nabû-nadin-aḫi i-nam-din-ma ¹⁷nu-dun-na-šu a-pi-il išti-in-A-An ša-ṭa-ri ¹⁸il-la-ku-u ¹⁹(amiltu) mu-kin-nu Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Ī-gi-bi ²⁰Ī-ri-šu apil-šu ša Iddin-Nabû apil Ga-ḫal ²¹Šāpik-ziri apil-šu ša Nirgal-usallim apil Sin-karābi-šimī ²²Itti-Šamaš-balātu apil-šu ša Nabû-zir-lišir apil Ī-gi-bi ²³Nabû-bân-aḫi apil-šu ša Ab-kal-la apil (amiltu) ašlaku ²⁴Iddin-Nabû apil-šu ša Bāni-a apil Da-bi-bi u (amiltu) dupsar ²⁵Nabû-kīn-aplu apil-šu ša Pir-² apil U-bal-liṭ-su-(ilu) Gula ²⁶Babili (arḫu) Addaru ūmu 10-KAN šattu 6-KAN Nabû-nā'id ²⁷šar Babili

XXIV.²⁾

¹2000 libnāti ša Iddin-Marduk ²apil-šu ša Iki-ša-aplu apil Nūr-Sin ³ina muḫ-ḫi Ziri-ia apil-šu ša Nad-na-a ⁴apil (amiltu) rab-bāni ina ki-it ša (arḫu) Dūzu ⁵i-man-ni-ma a-na Iddin-Marduk ⁶i-nam-din i-lat 2000 li-bit-tum ⁷maḫ-ri-tum ⁸(amiltu) mu-kin-nu La-ba-ši ⁹apil-šu ša Ina-Ī-sag-gil-šum-ibni ¹⁰apil (amiltu) rab-bāni Bīl-ri-man-ni ¹¹apil-šu ša Kudūru mār Ba-ta-ni-tum ¹²u (amiltu) dupsar Bīl-na-din-aplu ¹³apil-šu ša Arad-Bīl apil (amiltu) ba'iri ¹⁴Babili (arḫu) Dūzu ūmu 22-KAN ¹⁵šattu 7-KAN Nabû-nā'id šar ¹⁶Babili

XXV.³⁾

^{12/3}⁴⁾ ma-na kaspi ša Marduk-kīn-aplu ²apil-šu ša Bīl-irba apil (amiltu) bāni

¹⁾ Strm. -ni. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 706, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 256. ³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 689, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 282. ⁴⁾ schraffirt, so dass anscheinend eine 10 dasteht!

³ »Ina-Īsaggil-banât, deine jungfräuliche Tochter ⁴gieb zur Ehe an Uballit-su-Gula, ⁵meinen Sohn.« Šum-ukin hörte ihn und ⁶Ina-Īsaggil-banât, seine jungfräuliche Tochter ⁷gab er Uballit-su-Gula, seinem Sohne. ⁸1 Mine Geld, Latubašinnu, Ina-šilli-bit-Sabat, ⁹Taslimu und Hausgeräth gab er zusammen mit ¹⁰Ina-Īsaggil-banât, seiner Tochter, als Mitgift ¹¹der Ina-Īsaggil-banât an Nabû-nâdin-aḫi. ¹²Nanâ-kiširat, die Sclavin ¹³des Šum-ukin, hat auf an Geld 1 Mine der Mitgift ¹⁴Šum-ukin statt $\frac{2}{3}$ Minen Geld zum vollen Preise ¹⁵an Nabû-nâdin-aḫi gegeben; wenn $\frac{1}{3}$ Mine Geld als bābtum*) ¹⁶von der 1 Mine Geld Šum-ukin dem Nabû-nâdin-aḫi geben wird, ¹⁷hat er seine Mitgift (vollständig) genommen. Je ein Schriftstück ¹⁸nehmen sie. ¹⁹Zeugen: Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Īgibi. ²⁰Īrišu, Sohn des Iddin-Nabû, Sohns von Gaḫal. ²¹Šâpik-ziri, Sohn des Nirgal-usallim, Sohns von Sin-karâbi-šîmî, ²²Itti-Šamaš-balâtu, Sohn des Nabû-zir-lišir, Sohns von Īgibi, ²³Nabû-bân-aḫi, Sohn des Abkalla, Sohns vom-Beamten, ²⁴Iddin-Nabû, Sohn des Bânia, Sohns von Dabibi; und der Schreiber ²⁵Nabû-kîn-aplu, Sohn des Pir'u, Sohns von Uballit-su-Gula. ²⁶Babylon, 10. Addar, 6. Jahr des Nabû-nâ'id, ²⁷Königs von Babylon.

XXIV.²⁾

¹2000 Backsteine, gehörig Iddin-Marduk, ²Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ³zu erhalten von Ziria, Sohn des Nadnâ, ⁴Sohns vom Baumeister. Am Ende des Dûzu ⁵wird er zählen und an Iddin-Marduk ⁶geben. Dazu kommen 2000 Backsteine, ⁷frühere**). ⁸Zeugen: Lâbâši, ⁹Sohn des Ina-Īsaggil-šum-ibnî, ¹⁰Sohns vom Baumeister, Bil-rimanni, ¹¹Sohn des Kudûru, Sohns von Batanitim, ¹²und der Schreiber Bil-nâdin-aplu, ¹³Sohn des Arad-Bil, Sohns vom Fischer. ¹⁴Babylon, 22. Dûzu, ¹⁵7. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs ¹⁶von Babylon.

XXV.³⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ⁴) Minen Geld, gehörig Marduk-kîn-aplu, ²Sohn des Bil-irba, Sohns vom Baumeister,

*) Z. A. III 81 vermuthete ich für dies Wort eine Bedeutung wie: Schuld ohne Deckung, ohne Pfandunterlage; Delitzsch, Handwörterbuch sub voce vermuthet: Fehlbetrag. **) d. i. die zu liefern vorher eine Verpflichtung eingegangen ist.

³ina muḫ-ḫi Itti-šarri-i-ni-ia apil-šu ša ⁴Bili-ia-a-tu-nu ša arḫī
 ina muḫ-ḫi ⁵1 ma-na-i 1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu ⁶i-rab-bi
 arḫa-a-ta-⁷ ḫubulli ⁷ina-ad-din ina ki-it ša (arḫu) Tašritu
⁸kaspa-A-AN ²/₃ ma-na ina ištīn šikli bit-ka ⁹i-nam-din pu-ut
 i-tir ša kaspi ¹⁰u ḫubulli-šu Iddin-Marduk ¹¹apil-šu ša Marduk-
 šum-ibnī ¹²apil (amīlu) arad Nirgal na-ši ¹³(amīlu) mu-kin-nu
 Marduk-zir-ibnī ¹⁴apil-šu ša Marduk-itir apil (amīlu) arad Nirgal
¹⁵Nirgal-nāšir apil-šu ša Bil-ki-šir apil Ir-a-ni Bil-ibnī apil-šu ša
 Nabû-kāšir ¹⁷apil Sap-pi-i-a u (amīlu) dupsar ¹⁸Nabû-balāt-su-
 iḫ-bi apil-šu ša ¹⁹Bil-lī'u apil Ī-gi-bi ²⁰Babili (arḫu) Nisannu
 ūmu 16-KAN ²¹šattu 8-KAN Nabû-nā'id šar ²²Babili kaspu ša
 ḫarrān ²³ša Arad-Marduk¹(?) mār Ai-la(?) ²⁴(amīlu) šaḫ šarri

XXVI.³)

¹Ī-sag-gil-zir-ibnī apil-šu ša Bil-uballi-iṭ ²apil Ir-a-ni ina
 ḫu-ud lib-bi-šu Ša-Bil-liš-ši ³(amīlu) gal-la-šu (amīlu) ši-i-bi
 a-na ¹/₃ ma-na 2 šikli kaspi ⁴a-na Bil-šu-nu apil-šu ša Bil-ḫi-
 iddin ⁵apil Sin-i-mit-ti a-na šimi gam-ru-tu ⁶id-din pu-ut (amīlu)
 si-ḫi-i (amīlu) pa-ḫir-ra-nu ⁷u (amīlu) mār-bānu-u-tu ša ina fli
 Ša-Nabû-liš-ši ⁸ib-ba-aš-šu-u Ī-Sag-gil-zir-ibnī ⁹na-ši ¹⁰(amīlu)
 mu-kin-nu Bil-ri-man-ni ¹¹apil-šu ša Marduk-kin-aplu ¹²apil
 Sin-da-ma-ḫu (ilu) Šadû-rabû³-šar-ušur ¹³apil-šu ša Arad-Bil
 Arad-Sin ¹⁴apil-šu ša Nā'id-Marduk apil Ga-ḫal ¹⁵u (amīlu)
 dupsar Ša-du-nu apil-šu ša Nabû-šum-u-kin ¹⁶apil Kalab-Sin
 Babili (arḫu) Abu ¹⁷ūmu 15-KAN šattu 8-KAN Nabû-nā'id
¹⁸šar Babili

XXVII.⁴)

¹50 šikli kaspi ša 100 ²pag-ri ša kirri Nūr-Šamaš ³ša
 bit kirri a-na bit(?) ⁴it-ta-din (arḫu) Ululu ⁵ūmu
 19⁵)-KAN šattu 8-KAN ⁶Nabû-nā'id šar Babili

¹) Strassmaier bietet das Zeichen ta. ²) British Museum, S. 1-76, 11-17, 789; dazu Duplicate 681 und 621, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 300. ³) = Bil. ⁴) British Museum, 84, 2-11, 52, ver-

³zu erhalten von Itti-šarri-īnia, Sohn des ⁴Bil-iatunu. Pro Monat wird an ⁵1 Mine 1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten ⁶anwachsen. Monatlich wird er den Zins ⁷zahlen. Am Ende des Tašrit ⁸wird er an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, die im Šekel gehälfet sind*), ⁹zahlen. Die Garantie für das Bezahlen des Geldes ¹⁰und des Zinses davon trägt Iddin-Marduk, Sohn des Marduk-šum-ibni, ¹²Sohns vom Diener des Nirgal. ¹³Zeugen: Marduk-zir-ibni, ¹⁴Sohn des Marduk-itir, Sohn vom Diener des Nirgal, ¹⁵Nirgal-nâsir, Sohn des Bil-kišir, Sohn von Irani, ¹⁶Bil-ibni, Sohn des Nabû-kâšir, ¹⁷Sohns von Sappia; und der Schreiber ¹⁸Nabû-balâtsu-iḫbi, Sohn des ¹⁹Bil-li'u, Sohn von Igibi. ²⁰Babylon, 16. Nisan, ²¹8. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs ²²von Babylon. Das Geld gehört zu dem Gesellschaftscapital ²³des Arad-Marduk (?), Sohn von Aila (?), ²⁴des Königsoberten.

XXVI.³)

¹Īsaggil-zir-ibni, Sohn des Bil-uballiḫ, ²Sohns von Irani, hat freiwillig Ša-Bil-lišši, ³seinen alten Slaven, für $\frac{1}{3}$ Mine 2 Šekel Geld ⁴an Bilšunu, Sohn des Bil-aḫi-iddin, ⁵Sohns von Sin-imitti zum vollen Preise ⁶verkauft. Gegen Rebellion, den Zugrechtausübenden ⁷und den Einspruch der Adoption, der in Bezug auf Ša-Nabû-lišši ⁸gemacht werden könnte, hat Īsaggil-zir-ibni ⁹garantirt. ¹⁰Zeugen: Bil-rimanni, ¹¹Sohn des Marduk-kin-aplu, ¹²Sohns von Sin-damaḫu, Šadu-rabû-šar-ušur, ¹³Sohn des Arad-Bil, Arad-Sin, ¹⁴Sohn des Nâ'id Marduk, Sohn von Gaḫal; ¹⁵und der Schreiber Šadunu, Sohn des Nabû-šum-ukin, ¹⁶Sohns von Kalab-Sin. Babylon, ¹⁷15. Ab, 8. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

XXVII.⁴)

¹50 Šekel Geld für 100 ²geschlachtete Schafe hat Nûr-Šamaš ³von der Schäferei an das-Haus ⁴geliefert. ⁵19. Ulul, 8. Jahr ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

öffentlich von Strassmaier, Nbn. 304. ⁵) geschrieben 20 1 maḫi = 20.1.

*) je in Halbšekelstücken.

XXVIII.¹⁾

¹mu-šah-ḫi-in-nu siparri u ²ki-suk-ku siparri ša Šul-lu-mu
³apil-šu ša Sin-itī-ir ša a-ki-i 7 šikli kaspi ⁴ša²⁾ ina pa-ni
(amiltu) Gu-ub-ba-a gal-lat ša Nabû-a-ka-ab-bi ⁵(amīlu) rab
šib-tum Šul-lu-mu apil-šu ša Sin-itī-ir ⁶iš-ku-nu u (amiltu) Na-
mir-tum mâr-at-su ⁷ša Ap-la-a 7 šikli kaspi a-na ili ⁸mu-šah-
ḫi-in-nu siparri u ki-suk-ku siparri ⁹ta-ad-di-nu-ma taš-ša-a
¹⁰16 ma-na šukultu mu-šah-ḫi-in siparri ¹¹2 ma-na šukultu
ki-sak-ku siparri ¹²napharu 17 ma-na šukultu mu-šah-ḫi-in
siparri u ¹³ki-suk-ku siparri ina pân (amiltu) Na-mir-tum a-ki-i
¹⁴kaspi-šu šak-nu-³⁾ (amīlu) mu-kin-ni Pir-⁴⁾ ¹⁵apil-šu ša Nabû-
šum-lišir apil Ī-gi-bi Bīl-aḫi-iddin ¹⁶apil-šu ša apil Ī-gi-bi
Na-din apil-šu ša Nabû-kâšir ¹⁷apil (amīlu) mâr šip-ri ša (amīlu)
daini (amīlu) DUP-SAR ¹⁸Šamaš-na-šir apil-šu ša Za-kir apil
Ī-sag-gil-ai ¹⁹Babili (arḫu) Tībitu ūmu 30-KAN šattu 8-KAN
²⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXIX.⁵⁾

¹2 alpi šuk-lu-lu ribi-i 32 kirri ²karâbi ša mâr šarri ūmu
11-KAN ³ša (arḫu) Airi ina abulli-i ša Ī-bar-ra ⁴ip-ru-us-su
kirri a-na bit [u-ru-u]⁴⁾ ⁵it-tal-ka ina kâti Bīl-šar-bul-liṭ⁵⁾
⁶a-na ikalli šu-bu-ul alpi ina Ī-bar-ra ⁷ina pân Šamaš-irba
(arḫu) Airu (ūmu)⁶⁾ 12-KAN ⁸šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar
Babili ⁹ina lib-bi 10 kirri rabu-u-tu ¹⁰ina bit u-ru-u ina pân
Nûr-Šamaš

XXX.⁷⁾

¹Nâdin-šum apil-šu ša Šamaš-šum-ukin ²apil (amīlu) Pa-šī
(KI) pu-ut (amīlu) mu-kin-nu-tu ³ša (amiltu) Ra-mu-u-a ša
(amiltu) Lu-u-bal-ṭa-at ⁴(amiltu) gal-lat ša (amiltu) Bu-ra-šu
mâr-at-su ⁵ša Gi-mil-lu apil Īpi-iš-ilu ⁶ma-ri ša tu-ul-li-du-ma
⁷a-na (amiltu) Ra-mu-u-a ta-ad-di-nu-ma ⁸Ta-at-ta-dan-nu šum-šu
ta[z-ku-ru]⁸⁾ ⁹na-ši

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11–17, 445, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 310. ²⁾ überflüssig, wie oft. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1–18, 928, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 332. ⁴⁾ cf. Nbn. 328. ⁵⁾ Reste von Zeichen, aber wohl nur radirte. ⁶⁾ fehlt! ⁷⁾ Bri-

XXVIII.¹⁾

¹Ein Kessel von Kupfer und ²eine Schale(?) von Kupfer, gehörig Šullumu, ³Sohn des Sin-itîr, die für 7 Šekel Geld ⁴in den Besitz der Gubbâ, der Slavinnen des Nabû-aḳabbî, ⁵des Kleidermeisters, Šullumu, Sohn des Sin-itîr, ⁶deponirt hatte, — und Namirtum, die Tochter des ⁷Aplâ hat 7 Šekel Geld auf ⁸den Kessel von Kupfer und die Schale(?) von Kupfer ⁹gegeben und (sie) genommen. ¹⁰16. Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer, ¹¹2 Minen Gewicht, die Schale von Kupfer, ¹²Summa 17 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer und ¹³die Schale von Kupfer, sind in den Besitz der Namirtum für ihr ¹⁴Geld deponirt worden. Zeugen: Pir', ¹⁵Sohn des Nabû-šum-lišir, Sohns von Īgibi, Bîl-aḥî-iddin, ¹⁶Sohn des, Sohns von Īgibi, Nâdin, Sohn des Nabû-kâšir, ¹⁷Sohns vom Geschäftsführer der Richter. Der Schreiber ¹⁸Šamaš-nâšir, Sohn des Zâkir, Sohns von Īsaggilai. ¹⁹Babylon, 30. Tîbit, 8. Jahr ²⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIX.³⁾

¹2 Rinder, vollkommene, vierjährige(?), 32 Schafe, ²Opfer des Königssohns, hat man am 11. ³Airu im Hauptthor von Ībarra ⁴untersucht(?). Die Schafe, die in den Stall(?) ⁵gegangen sind, werden durch Bîl-šar-bulliṭ ⁶zum Palast gebracht. Die Rinder (sind) in Ībarra ⁷im Besitz*) des Šamaš-irba. 12. Airu, ⁸9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ⁹Darunter sind 10 grosse Schafe ¹⁰im Stall im Besitz*) des Nûr-Šamaš.

XXX.⁷⁾

¹Nâdin-šum, der Sohn des Šamaš-šum-ukin, ²Sohns vom Pašî-Manne, hat für die Zeugenschaft**) ³der Ramûa, dass Lû-baḷṭat, ⁴die Slavinnen der Burašu, der Tochter ⁵des Gimillu, Sohns von Īpiš-ilu, ⁶den Sohn, den sie geboren hat, ⁷der Ramûa gegeben und ⁸Taddannu als seinen Namen genannt hat, ⁹garantirt.

tish Museum, 84, 2—11, 175, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 343, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben II 68. ⁵⁾ oder ta[ab-bi]?

*) wohl = in der Obhut! **) = für die Zeugenaussage.

¹⁰(amīlu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukin apil-šu ša ¹¹Nabû-nâdin-šum apil Mu-šī-zi-ib ¹²Apla-a apil-šu ša Bil-iddin apil Īpī-iš-ilu ¹³Ba- apil-šu ša Ša-du-nu ¹⁴apil (amīlu) u Bul-lu-ṭu ¹⁵(amīlu) [dupsar apil-šu ša] Kur-ba(?)-[an]-ni-Marduk ¹⁶apil (amīlu) Babili ¹⁷(arḫu) Simanu [ūmu] KAN šattu 9-KAN ¹⁸Nabû-nâ'id šar Babili

XXXI.¹⁾

¹(amīltu) Bu-na-ni-tum mâr-at-su ša Ḫa-ri-ša-a²⁾ a-na (amīlu) dainī ša Nabû-nâ'id ²šar Babili taḫ-bi um-ma (ilu) Bin³⁾-ad-du-na-tan apil-šu ³ša Ni-ik-ba-du³ a-na aš-šu-tu ir-ša-an-ni-ma ³ $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ⁴nu-dun-na-ai il-ki-i-ma ištini-it mâr-ti u-lid-su ia-a-tu ⁵u (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia na-da-nu u ma-ḫa-rī ⁶ina ilī ka-sap nu-dun-ni-i-a ni-pu-uš-ma 8 ḫāni bitī ip-šu . . .⁴⁾ ⁷ir-ši-tim a-ḫu-la-a-gal-la ša ki-rib Bar-sap (KI) a-na ⁹ $\frac{1}{3}$ ma-na kaspi a-di ⁸ $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ša ul-tu Iddin-Marduk mârī-šu ša Iḫī-ša-aplu mâr Nûr-Sin ⁹a-na nis-ḫu⁵⁾ niš-ša-am-ma i-na šimi bitī šu-a-tu kaspā ni-id-di⁶⁾-din-ma ¹⁰it-ti a-ḫa-miš nim-ḫur ina šatti 4-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ¹¹aš-šu nu-dun-ni-i-a it-ti (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia ¹²a-ar-gum-ma (ilu) Bin-addu-na-tan i-na mi-gir lib-bi-šu ¹³8 ḫāni bitū šu-a-tu ša ki-rib Bar-sap (KI) ik-nu-uk-ma ¹⁴a-na ū-mu ṣa-a-tu pa-ni-ia u-šad-gil-ma ina duppi-ia u-šī-di-ma ¹⁵um-ma ² $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi ša (ilu) Bin-addu-na-tan u (amīltu) Bu-na-ni-tum ¹⁶ul-tu pa-ni Iddin-Marduk iš-šu-nim-ma ina šimi bitī šu-a-tu ¹⁷id-di-nu it-ti a-ḫa-miš id-di-ru duppi šu-a-tim ¹⁸ik-nu-uk-ma ir-rit ilāni rabūti ina lib-bi iš-ṭur ¹⁹ina šatti 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ia-a-tu u (ilu) Bin-addu-na-tan ²⁰mu-ti-ia (ilu) Bin-addu-a-ma-ra a-na ma-ru-tu ni-il-ḫa-am-ma ²¹dup-pi ma-ru-ti-šu niš-ṭur-ma 2 ma-na 10 šikli kaspi ²²u u-di-i bitī nu-dun-na-a ša (amīltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-ia ²³nu-šī-di mu-ta-a šim-tum u-bil-ma i-na-an-na

¹⁾ British Museum, Sp. 41, Dupl. 81, 6—25, 70, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 356 (und früher in den Verhandlungen des Leydener Orientalistencongresses), cf. Pinches, Transactions of the S. B. A. VIII

¹⁰Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des ¹¹Nabû-nâdin-šum, Sohns von Mušîzib, ¹²Aplâ, Sohn des Bil-iddin, Sohns von Īpiš-ilu, ¹³Ba, Sohn des Šadunu, ¹⁴Sohns vom; und Bulluṭu, ¹⁵der Schreiber, Sohn des Kurbanni-Marduk, ¹⁶Sohns vom Babylon, ¹⁷. . . . Siman, 9. Jahr ¹⁸des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXI.¹⁾

¹Bunânitum, die Tochter des Ĥarišai, sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, ²Königs von Babylon, also: »Bin-addu-natân, Sohn des ³Nikbadu', bekam mich zur Frau und $3\frac{1}{2}$ Mine Geld ⁴als meine Mitgift nahm er; und eine Tochter gebar ich ihm. Ich ⁵und Bin-addu-natân, mein Mann, führten Verkauf und Kauf ⁶mit Bezug auf das Geld meiner Mitgift aus und 8 Ruthen, gebautes Haus, ⁷im Quartier aḥulâ-galla, das in Borsippa gelegen ist, für $9\frac{1}{3}$ Minen Geld sammt ⁸ $2\frac{1}{2}$ Mine Geld, die wir von Iddin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ⁹auf Wechsel(?) genommen und auf den Preis dieses Hauses als Geld gegeben hatten, ¹⁰kauften wir mit einander. Im 4. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, ¹¹erhob ich über meine Mitgift wider Bin-addu-natân, meinen Mann, ¹²Klage, und Bin-addu-natân siegelte freiwillig ¹³8 Ruthen, jenes Haus, das in Borsippa gelegen war, und ¹⁴verschrieb es mir auf ewig, und that auf meiner Tafel kund: ¹⁵» $2\frac{1}{2}$ Mine Geld, welche Bin-addu-natân und Bunânitum ¹⁶vom Iddin-Marduk genommen und auf den Preis jenes Hauses ¹⁷gegeben hatten, hatten sie mit einander erhalten.« Diese Tafel ¹⁸siegelte er und schrieb den Fluch der grossen Götter darauf. ¹⁹Im 5. Jahre des Nabû-nâ'id, des Königs von Babylon, haben ich und Bin-addu-natân, ²⁰mein Mann, den Bin-addu-amara als Sohn angenommen und ²¹die Tafel seiner Sohnschaft geschrieben. 2 Minen, 10 Šekel Geld ²²und Hausgeräth als Mitgift der Nubtâ, seiner Tochter, ²³haben wir angegeben. Meinen Mann raffte das Geschick hinweg. Und nun

271, Peiser, Jurisprud. Babyl. 12. ²⁾ Dupl. -ai. ³⁾ Geschrieben TUR-UŠ. ⁴⁾ Dupl. einige unklare Zeichen. ⁵⁾ Strm. -ri. ⁶⁾ so! für nintadin, oder Schreibfehler für ni-id-din?

²⁴A-ka-bi-ilu mâr (amîlu) i-mi-ia a-na ili bitî u mim-ma ²⁵ša kan-gu-ma pa-ni-ia šu-ud-gu-lu u i-li Nabû-nûr-ili ²⁶ša ina kâti Nabû-aḫi-iddin a-na kaspi ni-bu-ku ²⁷pa-ka-ri u-šab-ši ²⁸a-na maḥ-ri-ku-nu ub-la-aš purussišu¹⁾ šuk-na ²⁹(amîlu) daini dib-bi-šu-nu iš-mu-u dup-pa-nu u rik-sa-a-tu ³⁰ša (amîltu) Bu-na-ni-tum tu-ub-la ma-ḥar-šu-nu iš-tas-su-ma ³¹A-ka-bi-ilu i-li bitî ša Bar-sap (KI) ša ku-um nu-dun-ni-i-šu ³²pa-ni (amîltu) Bu-na-ni-tum šu-ud-gu-lu i-li Nabû-nûr-ili ³³ša ši-i u mu-ti-šu a-na kaspi i-ša-mu u i-li mim-ma ³⁴ša (ilu) Bin-addu-na-tan-nu la u-šar-šu-u (amîltu) Bu-na-ni-tum ³⁵u (ilu) Bin-addu-a-ma-ri ina duppâni-šu-nu uš-ziz-zu Iddin-Marduk ³⁶2½ ma-na kaspi-šu ša i-na šîm bitî šu-a-tu na-ad-nu ³⁷i-pi-in-ni i-šal-lim ar-ki (amîltu) Bu-na-ni-tum ³⁸3½ ma-na kaspi nu-dun-na-šu ta-šal-lim u a-ḫi zitti-šu ³⁹Nabû-nûr-ili (amîltu) Nu-ub-ta-a ki-ma rik-sa-a-tum ⁴⁰abi-šu ta-šal-lim ⁴¹i-na purussi di-i-ni šu-a-tim ⁴²Nirgal-ba-nu-nu (amîlu) dainu mâr (amîlu) rab-bâni ⁴³Nabû-aḫi-iddin (amîlu) dainu mâr Ī-gi-bi ⁴⁴Nabû-šum-ukîn (amîlu) dainu mâr Ir-a-ni ⁴⁵Bil-aḫi-iddin (amîlu) dainu mâr ⁴⁶Bil-īṭi-ir (amîlu) dainu mâr ⁴⁷Nabû-balâṭ-su-iḫ-bi (amîlu) dainu mâr ⁴⁸Na-di-nu (amîlu) DUP-SAR mâr ⁴⁹Nabû-šum-išku-un (amîlu) DUP-SAR mâr ⁵⁰Babili (arḫu) Ululu ūmu 26-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXII. 2)

¹2 šikli kaspi a-na 300 kâtâti ²ša iši a-na Nabû-lî'u ³(amîlu) pu-ša-ai nadi-in ⁴2 GUR suluppi kiskir ⁵(arḫu) Ulul u (arḫu) Tašritu

¹⁾ geschrieben ĪŠ-BAR-A-NI; purussa-a-nu aufzulösen wäre möglich, scheint mir aber weniger gut. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 236, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 370.

^{*}) oder durch. ^{**}) wohl als Haupt der Familie nach dem Tode seines Bruders. †) von $\overline{\text{D}}\overline{\text{E}}$. So schon Jurisprud. und Babylonische Verträge S. 230 und Nachträge zu dieser Seite (im Jahre 1890). Delitzsch im Handwörterbuch sub voce bānu führt die von mir Z. A. III 78,

²⁴hat Aḳabi-ilu, der Sohn meines Schwiegervaters, auf das Haus und alles, ²⁵was gesiegelt und mir verschrieben war, und auf Nabû-nûr-ili, ²⁶den wir aus*) der Hand des Nabû-ahî-iddin für Geld erworben hatten, ²⁷Anspruch**) erhoben. ²⁸Vor euch habe ich ihn gebracht, gebt über ihn die Entscheidung. ‹ ²⁹Die Richter hörten ihre Klage, die Tafeln und Verträge, ³⁰welche Bunânîtum vor sie gebracht hatte, lasen sie, und ³¹dem Aḳabi-ilu gestanden sie in Bezug auf das Haus in Borsippa, das für ihre Mitgift ³²der Bunânîtum verschrieben war, (und) auf Nabû-nûr-ili, ³³den sie und ihr Mann für Geld gekauft hatten, und auf alle Habe ³⁴des Bin-addu-natânu nichts zu, (sondern) bestätigten Bunânîtum ³⁵und Bin-addu-amari mit ihren Tafeln. Iddin-Marduk ³⁶wird 2½ Mine, sein Geld, welches er auf den Preis dieses Hauses gegeben hatte, ³⁷vorweg†) erhalten; darnach wird Bunânîtum ³⁸3½ Mine Geld, ihre Mitgift, erhalten und den einen Theil seines Besitzes; ³⁹Nabû-nûr-ili††) wird Nubtâ gemäss den Verträgen ⁴⁰ihres Vaters erhalten. ⁴¹Bei der Entscheidung dieses Processes ⁴²(waren) Nirgal-banunu, der Richter, Sohn vom Baumeister, ⁴³Nabû-ahî-iddin, der Richter, Sohn von Īgibi, ⁴⁴Nabû-šum-ukin, der Richter, Sohn von Irani, ⁴⁵Bil-ahî-iddin, der Richter, Sohn von, ⁴⁶Bil-îtir, der Richter, Sohn von, ⁴⁷Nabû-balâtsu-iḳbî, der Richter, Sohn von, ⁴⁸Nâdinu, der Schreiber, Sohn von, ⁴⁹Nabû-šum-iškun, der Schreiber, Sohn von ⁵⁰Babylon, 26. Ulul, 9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXII.³⁾

¹2 Šeḳel Geld für 300 Spannen ²Holz ist an Nabû-lî'u, ³den Färber(?)⁰) gegeben. ⁴2 GUR Datteln als Unterhalt ⁵für den Ulul und den Tašrit

Keilschriftl. Actenst. 80 gesammelten Stellen (vermehrt durch die bei Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâ'id's sich findenden) mit der damals fälschlich angegebenen Hinzuziehung von ipnnt an. ††) Es wird zu ergänzen sein: Den Rest seines Besitzes und Nabû-nûr-ili. ⁰) so Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I, 512. Tallqvist, Sprache der Contr. Nabû-nâ'id's: Polirer(?).

⁶šattu 9-KAN ultu bit-ka-ti ⁷a-na Nabû-li²u ⁸nadi-in (arḫu) Kisilimu ⁹ûmu 12-KAN šattu 9-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIII.¹⁾

¹Bil-ka-šir apil-šu ša Na-di-nu apil Sag-gil-la-ai ²a-na Na-di-nu abi-šu apil-šu ša Ziri-ia apil Sag-gil-la-ai ³iḫ-bi um-ma a-na bit mâr-bâni-i taš-pur-an-ni-ma Zu-un-na-a ⁴aš-ša-ti a-ḫu-uz-ma mâru u mârtu la tul-du Bîl-u-sat ⁵mâr-šu ša Zu-un-na-a mâr aššati-ia ša la-pa-ni ⁶Ni-ḫu-du apil Nûr-Sin mu-ti-šu maḫ-ru-u ⁷tu-li-du a-na maru-u-tu lu-ul-ki-i-ma ⁸lu-u mâru-u-a šu-u ina duppi ma-ru-ti-šu ⁹ti-ša-ab-ma iškîti-ni u mim-mu-ni ¹⁰ma-la ba-šu-u ku-nu-uk-ma pa-ni-šu šu-ud-gil-ma ¹¹lu-u mâru ṣa-bit ka-ti-i-ni šu-u Na-di-nu a-mat ¹²Bîl-ka-šir mâr-šu iḫ-bu-šu la im-gur Na-di-nu ¹³a-na ûmu ru-ḫu-tu man-ma ša-nam-ma a-na la la-ki-i ¹⁴iškîti u nikâsi šu-nu-tu dup-pi ištur-ma ¹⁵ka-tâ Bîl-ka-šir mâri-šu ir-ku-us-ma ina lib-bi u-ši-di ¹⁶um-ma û-mu Na-di-nu a-na šim-tum it-tal-ku-ma ¹⁷ar-ki-šu mâru ṣi-it lib-bi ša Bîl-ka-šir mâri-šu ¹⁸it-tu-la-du iškîti u nikâsi ¹⁹ša Na-di-nu abi-šu i-liḫ-ki ki-i mâru ṣi-it lib[-bi] ²⁰ša Bîl-ka-šir la it-tu-la-du Bîl-ka-šir aḫi-šu u bîl²) ²¹zitti-šu a-na maru-u-tu i-liḫ-ki-i-[ma] ²²iškîti u nikâsi ša Na-di-nu abi-šu] ²³pa-ni-šu id-da-gal Bîl-ka-šir man-ma ša-nam-[ma] ²⁴a-na maru-u-tu ul i-liḫ-ka-³ al-lik aḫu-[-šu] ²⁵[u] bîl zitti-šu a-na maru-u-tu a-na ilî ²⁶[iškîti] u nikâsi ša Na-di-nu abi-šu] ²⁷..... [Bîl-ka-šir aḫati[-šu]
..... (x +) ²⁸(folgen Reste der Zeugennamen und das Datum:) Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 15-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ Zwei Bruchstücke, das eine im British Museum, 85, 4—30, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 380; dasselbe Stück mit einem dazu gehörigen Fragment einer amerikanischen Sammlung, veröffent-

⁶des 9. Jahres sind vom Vorrathshaus(?) ⁷an Nabû-lî'u ⁸gegeben. 12. Kisilium, ⁹9. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIII.¹⁾

¹Bil-kâşir, Sohn des Nâdinu, Sohns von Saggillai, ²sprach zu Nâdin, seinem Vater, Sohn des Ziria, Sohns von Saggillai ³also: »Zum Adoptionshause hast du mich gesandt, und Zunnâ ⁴habe ich als meine Frau genommen. Weder Sohn noch Tochter hat sie geboren. Bil-usât, ⁵den Sohn der Zunnâ, den Sohn meiner Frau, den sie dem ⁶Niḳudu, Sohn des Nûr-Sin, ihrem früheren Manne, ⁷geboren hat, will ich als Sohn annehmen, ⁸so dass er mein Sohn sei. Bei der Tafel seiner Sohnschaft ⁹sei anwesend und unsere Einkommen(s-Rechte) und unsere Habe, ¹⁰so viele ihrer ist, siegele und verschreibe sie ihm, ¹¹damit er der Sohn, der uns unterstützt, sei. Nâdinu billigte das Wort, ¹²das Bil-kâşir, sein Sohn, zu ihm gesprochen hatte, nicht. Nâdinu schrieb, damit auf ewige Zeiten irgend ein anderer nicht nehme ¹⁴jene Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen, eine Urkunde und ¹⁵band die Hände des Bil-kâşir, seines Sohnes, und that darin kund: ¹⁶»Am Tage, da Nâdinu dem Geschicke folgt*), und ¹⁷nach ihm**) ein leiblicher Sohn des Bil-kâşir, seines Sohnes, ¹⁸geboren wird, wird er (sc. dieser Sohn) die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen ¹⁹des Nâdinu, seines Vaters, nehmen. Wenn ein leiblicher Sohn ²⁰des Bil-kâşir nicht geboren wird, wird Bil-kâşir seinen Bruder, ²¹der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft annehmen, und ²²dem werden die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen des Nâdinu, seines Vaters, gehören. Bil-kâşir soll irgend einen anderen ²⁴als Sohn nicht annehmen. Wenn aber(?) sein Bruder, ²⁵der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft wegen ²⁶der Einkommen(s-Rechte) und des Vermögens des Nâdinu, seines Vaters, ²⁷..... Bil-kâşir seine Schwester

licht von Pinches, Hebraica III, 13 ff., cf. Z. A. III, 365 ff. ³⁾ so Pinches, fehlt bei Strm.

*) euphem. für sterben. **) d. i. nach seinem Tode.

XXXIV.¹⁾

¹2/3 ma-na 4 šikli kaspi ša Nabû-aḫi-iddin ²apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi ³a-na í-ti-ru ša Bîl-aḫi-ušab-ši ⁴apil-šu ša Í-til-lu ina pân Kal-ba-a ⁵apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai ⁶ip-ki-du u 14 šikli kaspi ⁷ša í-ri-bi kâti napḫaru 58²⁾ šikli kaspi ⁸Bîl-aḫi-ušab-ši apil-šu ša Í-til-lu ⁹ina kâti Kal-ba-a ma-ḫi-ir ¹⁰(amîlu) mu-kin-nu La-a-ba-ši ¹¹apil-šu ša Zîri-ia apil Na-ba-ai ¹²Tab-ni-í-a apil-šu ša Nâ'id-Marduk ¹³apil Šul-lu-ma-nu u (amîlu) dupsar ¹⁴Íkî-ša-aplu apil-šu ša Ša-du-nu ¹⁵apil Sin-ša-du-nu Babili ¹⁶(arḫu) Šabaṭu ūmu 25-KAN šattu 9-KAN ¹⁷Nabû-nâ'id šar Babili

XXXV.³⁾

¹1 šiklu ribû-tu kaspi a-na ²i-di (iṣu) ilippi ša 3 alpi ³u 24 kirri nikî ⁴ša mâr šarri ša ina (arḫu) Nisannu ⁵a-na Šamši u ilî Sip-par (KI) ⁶il-li-ku ⁷ina nazâ-zu ša Bîl-šar-bul-liṭ ⁸ša kiskir šarri a-na ⁹Šamaš-iddin u Dan-nu-Rammân ¹⁰nadi-in 1 (PI) 24 (KA) suluppi ¹¹a-na kiskir-šu-nu nadi-in ¹²(arḫu) Nisannu ūmu 9-KAN šattu 10-KAN ¹³Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVI.⁴⁾

¹3 (PI) 8 KA akâ[lu kiskir] ²(amîlu) um-ma-ni ša ultu Babili ³il-li-ku-u-ni ⁴ūmu 14-KAN ša (arḫu) Airu šattu 10-KAN ⁵Nabû-nâ'id šar Babili ⁶nadi-in ⁷ultu ūmi 15-KAN ša (arḫu) Airi a-di-i ⁸ūmi 18-KAN ša (arḫu) Airu ūma 18 (KA) akâlu ⁹kiskir (amîlu) um-man-ni napḫaru 2 PI akâlu ¹⁰(arḫu) Airu šattu 10-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVII.⁵⁾

¹4 ma-na ²ši-in-du ³ina pân Na-din ⁴(amîlu) naggâru ⁵(arḫu) Simanu ⁶ūmu 10-KAN ⁷šattu 10-KAN ⁸Nabû-nâ'id ⁹šar Babili

¹⁾ British Museum, R^m IV 115, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 383. ²⁾ so für 57 wohl zu lesen. ³⁾ British Museum, A. H. 87, 7—14, 89, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 401. ⁴⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 356, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 409. ⁵⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 416.

^{*)} wörtlich: Eingang der Hand; wohl Gegensatz zu piḫidtu, also

XXXIV.¹⁾

¹2/3 Minen 4 Šekel Geld, welche Nabû-aḫi-iddin, ²Sohn des Šulâ, Sohns von Īgibi, ³zum Bezahlen des Bil-aḫi-ušabši, ⁴Sohns des Ītillu, in den Besitz des Kalba, ⁵Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai, ⁶hinterlegt hatte, und 14 Šekel ⁷aus dem freien Eingang*), summa 58 Šekel Geld, ⁸hat Bil-aḫi-ušabši, Sohn des Ītillu, ⁹aus der Hand des Kalbâ empfangen. ¹⁰Zeugen: Lâbaši, ¹¹Sohn des Ziria, Sohns von Nabai, ¹²Tabnâ, Sohn des Nâ'id-Marduk, ¹³Sohns von Šullumanu; und der Schreiber ¹⁴Ikîša-aplu, Sohn des Šadunu, ¹⁵Sohns von Sinšadunu. Babylon, ¹⁶25. Šabaṭ, 9. Jahr ¹⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXV.²⁾

¹1¼ Šekel Geld ist zur ²Miethe des Schiffes, das mit 3 Rindern ³und 24 Schafen, den Opfern ⁴des Königssohnes im Nisan ⁵für Šamaš und die Götter von Sippar, ⁶abgegangen ist, ⁷im Beisein des Bil-šar-bullit ⁸vom Unterhalt des Königs an ⁹Šamaš-iddin und Dannu-Rammân ¹⁰gegeben worden. 1 Pi 24 Ka Datteln ¹¹sind zu ihrem Unterhalt gegeben worden. ¹²9. Nisan, 10. Jahr ¹³des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVI.³⁾

¹3 Pi 8 Ka Speise, Unterhalt ²der Werkleute, welche von Babylon ³gegangen sind, ⁴ist am 14. Airu des 10. Jahres ⁵des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, gegeben worden. ⁷Vom 15. Airu an bis zum ⁸18. Airu**) pro Tag 18 Ka Speise, ⁹Unterhalt der Werkleute, Summa 2 Pi Speise. ¹⁰Airu †), 10. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVII.⁴⁾

¹4 Minen ²Farbe(?) ††) ³im Besitz des Nâdin, ⁴des Tischlers. ⁵610. Siman, ⁷10. Jahr ⁸des Nabû-nâ'id, ⁹Königs von Babylon.

als Geld zu betrachten, das auf das Conto des Nabû-aḫi-iddin bei Kalbâ, der wohl ein Geschäftsführer des N. war, auf Grund der laufenden Geschäfte einging. **) beide Male inclusive! †) Die Tagesziffer fehlt. ††) cf. die bei Tallqvist a. a. O. zusammengetragenen Stellen sub voce, zu denen jetzt noch als wichtig Camb. 1 kommt, ferner Dar. 257, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III 44.

XXXVIII.¹⁾

¹1/2 biltu 5 ma-na 1/3 (mana)²⁾ šikli siparri ²4 ma-na
⁵ šikli an-na-ku ³ultu bit-ka-ti a-na ni-ri-bi ⁴ša kirri ša bit
 (ilu) Bu-ni-ni ⁵a-na Lib-luṭ u ⁶I-ku-bu (amīlu)
 [nappāhi(?)]³⁾ ⁷siparri ⁸nadi-in (arḫu) Šabaṭu ⁹umu 6-KAN
 šattu 10-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIX.⁴⁾

¹3 GUR karâni in-bi ²30 (KA) (iṣu) riphi⁵⁾ i-mit-tum ³ša
 li-mi-tum ša ina muḫ-ḫi ⁴bâb niši ina pân La-ba-ši ⁵apil-šu
 ša Arad-Nabû (arḫu) ⁶umu 13-KAN šattu 10-KAN
⁷Nabû-nâ'id šar Babili

XL.⁶⁾

¹1 šiklu ḫum-mu-šu ḫurâši ²Nabû-itir-napšâti ³(amīlu)
 AZAG⁷⁾-DIM a-na Ī-bar-ra ⁴a-na 12 šikli kaspi ittadi-in ⁵kaspa
 i-dir ⁶(arḫu) Abu umu 10-KAN ⁷šattu 11-KAN Nabû-nâ'id
⁸šar Babili

XLI.⁸⁾

¹25 ma-na 22 šikli kaspi ²ša a-na pi-ti-ku nadi-in ³ina
 lib-bi 1/2 ma-na 5 šikli kaspi ⁴ina pi-ti-ku indatû⁹⁾ ⁵24²/3¹⁰⁾
 ma-na 7 šikli kaspi ⁶a-na dul-lu a-na ⁷Bil-uballi-iṭ nadi-in
⁸(arḫu) Airu umu 27-KAN ⁹šattu 12-KAN Nabû-nâ'id ¹⁰šar
 Babili

XLII.¹¹⁾

¹2000 a-gur-ru makkuri (ilu) Šamši ina ili ²Šamaš-kin-
 aplu apil-šu ša Balātu

¹⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 69a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 471. ²⁾ ausgelassen, wie oft. ³⁾ Schraffierte Zeichenreste.
⁴⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 455, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 486. ⁵⁾ geschrieben (iṣu) KIB, cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.
⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 522. ⁷⁾ so natürlich zu lesen, auch wo durch Versehen ḫa geschrieben ist. Zehnpfund a. a. O. 501 macht sich ein ḫA-TIM, das Kürzung aus ḫatimmu sein soll, mit der Bedeutung »Schliesser« zurecht! ⁸⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 823, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 598. ⁹⁾ geschrieben LAL, cf. Nbn. 119. ¹⁰⁾ so für

XXXVIII.¹⁾

¹1/2 Talent 5¹/₃ Minen*) Kupfer, ²4 Minen 5 Šekel Zinn**) ³sind vom Vorrathshaus für den Eingang ⁴der Schafe des Bunîni-Hauses ⁵an Libluṭ ⁶Iḳubu, die ⁷Kupferschmiede, ⁸gegeben. ⁹6. Šabat, 10. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIX.⁴⁾

¹3 Gur Traubenwein, ²30 Ka Trauben(?)†), noch ungepfückt††), ³von der Wand(?), welche am ⁴Löwenthor (ist), im Besitz des Lâbašî, ⁵Sohns des Arad-Nabû. 13. ⁶10. Jahr ⁷des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XL.⁶⁾

¹1 Šekel, gefünftelt⁰⁾, Gold ²hat Nabû-Itîr-napšâti, ³der Feinschmied, an den Ibarratempel ⁴für 12 Šekel⁰⁰⁾ Geld gegeben. ⁵Das Geld hat er erhalten. ⁶10. Ab, ⁷11. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁸Königs von Babylon.

XLI.⁸⁾

¹25 Minen 22 Šekel Silber*†), ²das zur Bearbeitung gegeben ist. ³Davon sind 1/2 Mine 5 Šekel Silber ⁴bei der Bearbeitung weniger geworden*††). ⁵24²/₃ Minen 7 Šekel Silber ⁶sind zum Werke an ⁷Bil-uballit gegeben worden. ⁸27. Airu, ⁹12. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁰Königs von Babylon.

XLII.¹¹⁾

¹2000 Backsteine, Besitz des Šamaš, zu erhalten von ²Šamaš-kin-aplu, Sohn des Balātu,

das irrthümlich geschriebene Zeichen ⁶/₆ zu lesen. ¹¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1290, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 643.

*) šikli hier wie oft hinter einer Bruchzahl geschrieben, zu der mana zu ergänzen ist. **) Wenn angenommen werden darf, dass hier Kupfer und Zinn ungefähr in den Mengen ausgeliefert ist, in denen es zu Bronze verschmolzen wurde, so würden wir ein Verhältniss von 60,6 zu 7 haben, also einen etwas niedrigeren Prozentsatz von Zinn wie in der antiken Bronze, deren Verhältniss 88:12 ist. †) Zehnpfund a. a. O. Grünfutter. ††) cf. Keilschriftl. Actenst. 100. ⁰⁾ d. i. in Fünftelšekel-Stücken. ⁰⁰⁾ Verhältniss von Gold zu Silber hiernach also wie 1:12. *†) Hier ist natürlich die Übersetzung »Silber« angebracht. *††) T₁ von matû.

³(amīlu) rab ši-ir-ku ša (ilu) Šamši ⁴a-šar Mušī-zib-Marduk
 (amīlu) šangû Sip-par (KI) ⁵mi-iš-ḫi i-šab-ba-ta ⁶a-gur-ru a-na
 Mušīzib-Marduk ⁷i-nam-din (x +) ⁸Arad-Gula
 apil Bīl- ⁹. Nabû-nâdin-aḫi ¹⁰. apil
 Na-bu-na-ai ¹¹. Šamaš-zīr-ibni apil-šu ša ¹². ŠU-
 AN-NA (KI) (arḫu). Samna ¹³[ûmu] -KAN šattu 12-KAN
 Nabû-nâ'id ¹⁴šar Babili

XLIII.¹⁾

¹ina û-mu (amīltu) Amti-ia (amīltu) gal-la-ta ²ša Itti-Marduk
 balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ³apil Ī-gi-bi it-ti Gu-za-nu
⁴apil-šu ša Nabû-mu-šī-ti-iḫ-ud-du ⁵apil Dan-Rammân ta-at-na-
 mar-ri ⁶ûm-mu-us-su it-ti-šu ⁷it-tī-šī-mu-u û-mu 18 KA ŠĪ-
 BAR ⁸man-da-at-ta-šu Gu-za-nu ⁹a-na Itti-Marduk-balātu i-nam-
 din ¹⁰(amīlu) mu-kin-nu Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša ¹¹Mu-šī-
 zib-Bīl apil Na-an-na-ai ¹²Nabû-zīr-lišir apil-šu ša Ba-laṭ-su apil
 Nabû-na-ai ¹³Ri-mut apil-šu ša Nabû-nâšir apil (amīlu) ma-la-ḫu
¹⁴u (amīlu) dupsar Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša ¹⁵Ki-rib-tu-Marduk
 apil Da-bi-bi ¹⁶Babilu (arḫu) Addaru ûmu 25-KAN ¹⁷šattu
 12-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XLIV.²⁾

¹Iḫi-ša-aplu mâr-šu ša Ku-du-ur-ru mâr Nûr-Sin Ri-man-ni-
 Bīl ²(amīlu) gal-la-šu ša Ri-mut šu-un-šu im-bu-u duppi ³(amīlu)
 mâr bânu-u-tu-šu a-na na-da-nu kiskirri-šu u ⁴(šubatu) lu-bu-ši-šu
 ik-nu-ku Ri-man-ni-Bīl ša Ri-mut ⁵šu-un-šu im-bu-u ul-tu flī ša
 duppu ⁶(amīlu) mâr-bânu-u-tu ik-nu-uk iḫ-li-iḫ-ma ⁷ib-ri piš-
 šatum u (šubatu) lu-bu-uš-tum la id-di-id³⁾-ma ⁸(amīltu) Ī-sag-
 gil-ra-mat mâr-at-su ša Ziri-ia apil Na-ba-ai ⁹altu Nâdin-Marduk
 mârī-šu ša Iḫi-ša-aplu mâr Nûr-Sin ¹⁰ta-ab-kiš⁴⁾-šu ta-du-ur-šu
 u tu-sa-ad-di[id-m]a

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 595, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 682. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 747, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 697, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 87. ³⁾ verschrieben für -in. ⁴⁾ das Zeichen ist undeutlich, aber so wohl besser als -ta-, wie ich für kiš su in K. A. vermuthet hatte.

³dem Meister des Šamaš. ⁴Wo Mušizib-Marduk, der Priester von Sippar ⁵die Vermessung machen wird, ⁶da wird er die Backsteine dem Mušizib-Marduk ⁷liefern (x +) ⁸Arad-Gula, Sohn des Bîl-, ⁹. Nabû-nâdin-aḫi, ¹⁰., Sohn von Nabû-nai, ¹¹. Šamaš-zir-ibni, Sohn des ¹². Babylon*), . . . Marḫešwan, ¹³12. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁴Königs von Babylon.

XLIII.¹⁾

¹Am Tage, da Amtia, die Dienerin ²des Itti-Marduk-balātu, Sohns des Nabû-aḫi-iddin, ³Sohns von Īgibi, mit Guzanu, ⁴dem Sohne des Nabû-mušitīk-uda, ⁵Sohns des Dān-Rammān, gesehen wird**), ⁶wird für die Zeit, während der er als mit ihr ⁷zusammen gehört†) wird, pro Tag 18 K̄a Korn ⁸als ihre Sklavenabgabe Guzanu ⁹an Itti-Marduk-balātu zahlen. ¹⁰Zeugen: Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des ¹¹Mušizib-Bîl, Sohns von Nannai, ¹²Nabû-zir-lišir, Sohn des Balātu, Sohns von Nabûnai, ¹³Rimût, Sohn des Nabû-nâsir, Sohns vom Schiffer; ¹⁴und der Schreiber Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des ¹⁵Kiribtu-Marduk, Sohns von Dabibi, ¹⁶Babylon, 25. Addar, ¹⁷12. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLIV.²⁾

¹Ikīša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat (für) Rimanni-Bîl, ²seinen Sklaven, als dessen Namen man Rimût sagt, die Tafel ³seiner Adoption††) gegen Gewährung seines Unterhalts und ⁴seiner Kleidung gesiegelt. Rimanni-Bîl; als dessen ⁵Namen man Rimût sagt, ist, seit er die Tafel ⁶seiner Adoption gesiegelt hatte, fort und ⁷hat Nahrung, Salbe und Kleidung nicht gegeben⁰⁾; und ⁸Īsaggil-ramât, die Tochter des Ziria, Sohns von Nabai, ⁹die Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Ikīša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁰hat ihn (zu sich) genommen⁰⁰⁾, ihn (bei sich) hausen lassen(?) und befreundet*†), und

*) Geschrieben mit dem feierlichen Ideogramm. **) T_n von amâru. †) NT von šimû. ††) cf. S. 187 Anm. †). ⁰⁾ so nach Anm. 3; immerhin könnte hier ein Stamm nadâdu statuiert werden. ⁰⁰⁾ cf. S. 215 Anm. *). *†) cf. S. 214 Anm. 2.

¹¹ib-ri piš-ša-tum u (šubatu) lu-bu-uš-tum ta-a[d-din] ¹²Iki-ša-aplu mār-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin i-na hu-ud lib-bi-šu ¹³duppa (amîlu) mār-bânu-u-tu ša Ri-man-ni-Bîl u-pa-as-si-is-ma ¹⁴u¹⁾ ik-nu-uk-ku-ma pa-ni (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat ¹⁵u (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu mâr-ti ša Nâdin-Marduk mâr Nur-Sin ¹⁶u-ša-ad-gil (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amîltu) Nu-ub-ta-a ¹⁷mâr-ti-šu i-pa-al-laḥ ar-ki (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat ¹⁸pa-ni (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu id-dag-gal ¹⁹ša dib-bi an-nu-tu inu-u rik-sa Iki-ša-aplu ir-ku-su-ma a-na ²⁰(amîltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amîltu) Nu-ub-ta-a mâr-ti-šu id-di-nu ²¹i-ḥi-ip-pu-u Marduk u (ilu) Zar-pa-ni-tum ḥal²⁾ la-ki-šu liḥ-bu-u ²²(amîlu) mu-kin-nu Bîl-iddin apil-šu ša Bîl-šum-išku-un apil Sin-tab-ni ²³Nabû-šum-uṣur apil-šu ša Šâpik-zîru apil (amîlu) NI-SUR-GI-NA (amîlu)(?) a-ki-la-a ²⁴Ba(?)-an-ni-an-ni-Marduk apil (amîlu) šangû (ilu) Gu-la Nîrgal-u-šî-zib ²⁵apil-šu ša Ap-la-a apil Ga-ḥal u (amîlu) DUP-SAR Nîrgal-u-šî-zib ²⁶apil-šu ša Kab-ti-ia apil Su-ḥa-aî Babilî (arḥu) Airu ûmu 9-KAN ²⁷šattu 13-KAN Nabû-nâ'id šar Babilî ²⁸ina a-ša-bi ša (amîltu) Bi-is-sa-a mâr-ti ša Iki-ša-aplu apil Ku-du-ur-ru

XLV.³⁾

¹10 ni-sip ša šam-ni ²Šu-la-a a-na ³Î-bar-ra it-ta-din ⁴(arḥu) Airu ûmu 10-KAN ⁵šattu 13(?)⁴⁾-KAN ⁶Nabû-nâ'id šar Babilî

XLVI.⁵⁾

¹1/2 ma-na šipâtu ta-kil-tum ²a-na a-di-la-nu ša ³ku-si-tum ša (ilu) Malkatu ⁴a-na Nabû-na-šîr-aplu ⁵u Ba-ku-u-a (amîlu) gal-li-šu ⁶nadin ⁷1/3 (mana) šikli (abnu) ga-bu-u ⁸ša mi-šîr a-na ⁹Ba-ku-u-a nadin ¹⁰(arḥu) Nisannu ûmu 5-KAN šattu 14-KAN ¹¹Nabû-nâ'id šar Babilî

XLVII.⁶⁾

¹15 šikli kaspi Nabû-irîš apil-šu ša Zil-la-a ²apil (amîlu) man-di-di i-na na-aš-par-tum

¹⁾ u = und nach ma weist wohl darauf hin, dass hier etwas fehlt, und zwar, dass Iki-ša-aplu eine neue Urkunde über Rimût schrieb. ²⁾ Strm. an. ³⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 478, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 698. ⁴⁾ oder 16? ⁵⁾ British Museum, A. H.

¹¹Nahrung, Salbe und Kleider (ihm) gegeben. ¹²Iḫša-aplu, der Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat freiwillig ¹³die Tafel der Adoption des Rîmannil-Bîl zerbrochen und ¹⁴(ihn) gesiegelt und Ísaggil-ramât ¹⁵und Nubtâ, seiner Tochter, der Tochter des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ¹⁶verschrieben. Ísaggil-ramât und Nubtâ, ¹⁷ihrer Tochter, wird er dienen; nach*) Ísaggil-ramât ¹⁸wird er Nubtâ, ihrer Tochter, gehören. ¹⁹Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, den Vertrag, welchen Iḫša-aplu geschlossen und ²⁰Ísaggil-ramât und Nubta, ihrer Tochter, gegeben hat, ²¹vernichtet, dessen Untergang sollen Marduk und Zarpâ-nîtu aussprechen. ²²Zeugen: Bîl-iddin, Sohn des Bîl-šum-iškun, Sohns von Sin-tabnî, ²³Nabû-šum-ušur, Sohn des Šâpik-zîru, Sohns vom, der, ²⁴Bannianni-Marduk, Sohn vom Priester des Gula, Nirgal-ušîzib, ²⁵Sohn des Aplâ, Sohns von Gaḫal; und der Schreiber Nirgal-ušîzib, ²⁶Sohn des Kabtia, Sohns von Suḫai. Babylon, 9. Airu, ²⁷13. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. ²⁸Im Beisein der Bissâ, der Tochter des Iḫša-aplu, Sohns von Kudûru.

XLV.³)

¹10 Krüge Öl ²hat Šulâ an ³den Íbarra-Tempel gegeben. ⁴10. Airu, ⁵13. Jahr ⁶des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVI.⁵)

¹1/2 Mine dunkelblaue**) Wolle ²zu der Borde(?) des ³Gewandes des Malkatu, ⁴ist an Nabû-nâsir-aplu ⁵und Bakûa, seinen Diener, ⁶gegeben worden. ⁷1/3 Mine Besitzsteine**) ⁸für den Rand(?) ist an ⁹Bakûa gegeben worden. ¹⁰5. Nisan, 14. Jahr ¹¹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVII.⁶)

¹15 Šekel Geld hat Nabû-irîš, Sohn des Zillâ, ²Sohns vom Vermesser, im Auftrag

82, 9—18, 163a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 751, Pinches Z. K. II, 326, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyr. I, 530. ³) British Museum, S. +. 76, 11—17, 615, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 757.

*) sc. dem Tode der. **) cf. Zehnpfund a. a. O.

³Nûr-Î-a apil-šu ša Bîl-iķi-ša (amilu) rab (ilu) Anum¹⁾ ⁴ina
 ķāti (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat ⁵aššati Nâdin-Marduk apil-šu ša
 Iķi-ša-aplu ⁶ma-ĥi-ir ⁷(amilu) mu-kin-nu Mu-ši-zib-Bîl apil-šu
 ša ⁸Ziri-ia apil Na-ba-ai Marduk-nâdin-aĥi ⁹apil-šu ša Nabû-
 aplu-iddin apil Bîl-aplu-uşur ¹⁰u (amilu) dupsar Bîl-irîš apil-šu
 ša Zil-la-a ¹¹apil (amilu) man-di-di Babili (arĥu) Nisannu
¹²ûmu 24-KAN šattu 14-KAN Nabû-nâ'id ¹³šar Babili

XLVIII.³⁾

¹(amilu) a-gar-ru-u-tu ²ša dul-lu ša ina ili ³bit (ilu) Gu-la
⁴ip-pu-uš-šu ⁵(arĥu) Samna 8-KAN ⁶šattu 14-KAN Nabû-nâ'id
 šar Babili ⁷La-ba-a-ši ⁸Šamaš-kâšir ⁹Nabu-si-lim ¹⁰(ilu) Î-a-
 lu-mur ¹¹Bîl-ri-man-ni ¹²Ni-din-it-tum ¹³Bîl-šar-ibni ¹⁴Nabû-
 bit-ti-ri ¹⁵Ki-i- . . . -Nabû ¹⁶Bîl-iķi-ša-an-ni ¹⁷30 2
 20 Bî Bî⁸⁾ ¹⁸napharu 10 (amilu) ummâni ¹⁹ša ina pân
 Šamaš-uballi-it ²⁰(amilu) arad ikalli

XLIX.⁴⁾

¹3⁵/₆ ma-na parzilli ²a-na mar-ra-a-ta ³ina pân Su-ķa-ai
⁴(amilu) nappâĥi ⁵i-lat parzillu mahru-u ⁶ni⁵⁾-ka-su ul i-piš
⁷4 šikli kaspi ina i-di-šu ⁸Su-ķa-ai ma-ĥir ⁹(arĥu) Kisilimu
 ûmu 11-KAN ¹⁰šattu 14-KAN Nabû-nâ'id ¹¹šar Babili

L.⁶⁾

¹ . . . biltu 8 ma-na parzilli ša a-na i-piš ²si-ra-pi parzilli
 ša gi-iz-zu ³a-na Su-ķa-ai (amilu) nappâĥi parzilli nadin ⁴ina
 lib-bi 4 ma-na 15 šikli šukultu⁷⁾ ⁵13 si-ra-pi 15-šikli šukultu⁷⁾
⁶3-TA ša-ķal-la-a-tum parzilli ⁷napharu 4¹/₂ ma-na gam-ri Su-
 ķa-ai ⁸a-na Î-bar-ra it-ta-din ⁹(arĥu) Dûzu ûmu 18-KAN šattu
 15-KAN ¹⁰Nabû-nâ'id šar Babili

¹⁾ geschrieben AN-DIŠ. ²⁾ British Museum A. H. 82, 9—18, 54a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 804. ³⁾ die Zeile steht zwischen zwei Linien. ⁴⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 61, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 810. ⁵⁾ geschrieben NIN-ŠIT-ka-su, cf. Babyl. Verträge S. 350. ⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 21, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 867. ⁷⁾ geschrieben KI-LAL, cf. Keilschriftl.

³des Nûr-Îa, Sohns des Bîl-iķiša, des Beamten des Anu, ⁴aus der Hand der Îsaggil-ramât, ⁵Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Iķiša-aplu, ⁶empfangen. ⁷Zeugen: Mušîzib-Bîl, Sohn des ⁸Ziria, Sohns von Nabai, Marduk-nâdin-aĥi, ⁹Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns von Bîl-aplu-ušur; ¹⁰und der Schreiber Bîl-irîš, Sohn des Zillâ, ¹¹Sohns vom Vermesser. Babylon, 24. Nisan, ¹²14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVIII.²)

¹Die Miethsknechte*), ²welche Arbeit am ³Gulatempel ⁴ausführten, — ⁵8. Marḥešwan ⁶14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon — ⁷(waren) Lâbâši, ⁸Šamaš-kâsir, ⁹Nabû-silim, ¹⁰Îa-lûmur, ¹¹Bîl-rimanni, ¹²Nidinitum, ¹³Bîl-šar-ibni, ¹⁴Nabû-bit-tîri, ¹⁵Ki-...-Nabû, ¹⁶Bîl-iķišanî. ¹⁷30 ²
20 vollständig (?) vollständig (***) ¹⁸Summa 10 Werkleute, ¹⁹welche (stehen) unter Šamaš-uballit, ²⁰dem Diener des Tempels†).

XLIX.⁴)

¹ $3\frac{5}{6}$ Minen Eisen ²zu Kellen ³im Besitz des Suķai, ⁴des Schmieds. ⁵Dazu kommt das frühere Eisen. ⁶Rechnung ist nicht gemacht. ⁷4 Šekel Geld auf seinen Lohn ⁸hat Suķai erhalten. ⁹11. Kisilimu, ¹⁰14. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹¹Königs von Babylon.

L.⁶)

¹... Talent 8 Minen Eisen, das zum Anfertigen ²von eisernen Scheeren††) zur Schur⁰) ³an Suķai, den Eisenschmied gegeben ist. ⁴Darauf hat 4 Minen 15 Šekel Gewicht ⁵von 13 Scheeren, 15 Šekel Gewicht ⁶von 3. von Eisen, ⁷Summa $4\frac{1}{2}$ Minen vollständig(?) Suķai ⁸an den Îbarra-Tempel gegeben. ⁹18. Dûzu, 15. Jahr ¹⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Actenst S. 92 Anm., wo natürlich jetzt LAL-ti = maṭi davon zu trennen ist.

*) cf. Babyl. Verträge S. 306, Anm. 1. **) Wohl eine Notiz, was an dem Tage fertig gestellt ist; das Gezahlte kann ich nicht ergänzen. †) oder Palastes? ††) Zehnpfund in den Beiträgen z. Assy. I 530. ⁰) Revillout in P. S. B. A. IX 237.

LI.¹⁾

¹1 ma-na 8 šikli kaspi a-na ²91 GUR suluppi ša ³(mâ-
hâzu) Pal-lu-uk-ka-tum ⁴A-na-a-mat-Bîl-at-kal ⁵a-na Ī-bar-ra
it-ta-din ⁶i-lat 1 ma-na kaspi maḥru-u ⁷ša (mâhâzu) Pal-lu-
uk-ka-tum ⁸(arḫu) Tībitu ūmu 16-KAN šattu 15-KAN ⁹Nabû-
nâ'id šar Babili

LII.²⁾

¹2 PI ŠĪ-BAR ²2 PI 18 (KA) suluppi ³tâbti bit-li-i ⁴kiskir
(arḫu) Tībitu ⁵Šamaš-iddin (amīlu) ma-laḫ ⁶ša ilippi ša a-gur-ru
⁷i-ṭir (arḫu) Tībitu ūmu 24-KAN ⁸šattu 15-KAN Nabû-nâ'id
⁹šar Babili

LIII.³⁾

¹100 mašak taḫ-šu-u (pl.) ²ina kâti Kur-ban-ni ³u Šamaš-
Malik ultu ⁴Babili na-ša-⁵ a-na Ī-bar-ra ⁶id-dan-nu (arḫu)
Šabaṭu ⁷ūmu 13-KAN šattu 15-KAN ⁸Nabû-nâ'id šar Babili

LIV.⁴⁾

¹83 GUR ŠĪ-BAR ša ibari ikli⁵⁾ makkuri Šamši ²ša Bir-
tum-ša-Ki⁶⁾-na-aplu ša ina muḫ-ḫi (īlu) ḪAR-ibnī ³apil Bîl-
iddin Mar-duk apil Bîl-uballi-iṭ u ⁴Ri-mut apil Ba-ku-u-a iburī
ša Ma[r-duk] ⁵(īlu) ḪAR-ibnī u Ri-mut ina šattu 15-KAN ⁶lu-u
ina lib-bi ša (īlu) Šamši lu-u ša a-na ⁷i-riš-u-tu ina su-u-ku
⁸i-ri-šu Marduk-nâdin-šum ⁹(amīlu) šangû Sip-par (KI) u (amīlu)
šangûti ¹⁰ša Ī-BAR-RA ŠĪ-BAR a-na Iki-ša-aplu [apil-šu ša]
¹¹(īlu) ḪAR-ibnī ip-ki-id (amīlu) rašu-u [ša-nam-ma] ¹²ina
muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i ¹³83 GUR ŠĪ-BAR a-na (īlu) Šamši
ina Ī-BAR[-RA iddin] ¹⁴(amīlu) mu-kin-nu Nabû-balât-su-ikbī
apil Nabû-u-mī-i

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 165, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 921. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 346, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 925. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1151, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 928. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 264, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn.

LI.¹⁾

¹ 1 Mine 8 Šekel Geld für 91 Gur Datteln von ²der Stadt Pallukkatum ⁴ hat Ana-amat-Bil-atkal ⁵ an den Ibarratempel geliefert. ⁶ Dazu kommt 1 Mine früheres Geld ⁷ von der Stadt Pallukkatum. ⁸ 16. Tībit, 15. Jahr ⁹ des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LII.²⁾

¹ 2 Pi Korn, ² 2 Pi 18 Ka Datteln, ³ Salz und Specerei(?)*), Unterhalt für den Tībit, ⁵ hat Šamaš-iddin, der Schiffer ⁶ des Schiffes mit Backsteinen, ⁷ erhalten. 24. Tībit, ⁸ 15. Jahr des Nabû-nâ'id, ⁹ Königs von Babylon.

LIII.³⁾

¹ 100 Hammelhäute ² sind durch Kurbanni ³ und Šamaš-Malik von ⁴ Babylon gebracht worden. ⁵ An den Ibarra-Tempel ⁶ werden sie geben. 13. Šabaṭ, ⁷ 15. Jahr ⁸ des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIV.⁴⁾

¹ 83 Gur Korn von der Ernte des Feldes, Besitz des Šamaš ² in Birtum-ša-Kīna-aplu, die zu erhalten sind von ḪAR-ibnī, ³ Sohn von Bil-iddin, Marduk, Sohn von Bil-uballit, und ⁴ Rimūt, Sohn von Bakūa. Die Ernte des Marduk, ⁵ des ḪAR-ibnī und des Rimūt vom 15. Jahre, ⁶ sowohl das, was darin für Šamaš ist, als das, was man auf Grund von ⁷ Forderung von der Strasse**) ⁸ fordert, haben Marduk-nādin-šum, ⁹ der Priester von Sippar, und die Priester ¹⁰ des Ibarra-Tempels, nämlich das Korn, dem Ikiša-aplu, [Sohn des] ¹¹ ḪAR-ibnī, mit Arrest belegt. Ein anderer Gläubiger wird ¹² darauf nicht Anspruch haben, als bis ¹³ er 83 Gur Korn an Šamaš in den Ibarra-Tempel [geliefert hat]. ¹⁴ Zeugen: Nabû-balātsu-iḫbi, Sohn von Nabû-umī,

934. ⁵⁾ so (A-SAG) wird für a-ki (bei Strassmaire) zu lesen sein. ⁶⁾ Strm. Ku.

^{*)} cf. Babyl. Verträge S. 285. ^{**)} d. i. von den Wechslerbuden(?), cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I, II₂₃.

¹⁵Ni-din-it-tum apil Bîl-nâdin-aplu apil (amîlu) šangû Šamaš
¹⁶Bîl-iddin apil Nâdin-šum apil (amîlu) man-di-di ¹⁷u (amîlu)
 dupsar Bîl-uballi-iṭ apil Ki-rib-tu ¹⁸apil (amîlu) šangû Sip-par
 (KI) Sippar (arḫu) Addaru ¹⁹ûmu 20-KAN šattu 15-KAN
²⁰Nabû-nâ'id šar Babili

LV.¹⁾

¹1 GUR 30 (KA) suluppi ²ultu šu-tu-um-mu šarri ³ina
 ki-is-ki-ir ⁴(amîlu) ma-laḫ-u-tu ⁵ša šattu 16-KAN ⁶a-na Šamaš-
 šum-ibni ⁷apil Šu-la-a nadin ⁸(arḫu) Dûzu ûmu -KAN
⁹šattu 16-KAN Nabû-nâ'id ¹⁰šar Babili

LVI.²⁾

¹Marduk-šum-iddin u Iddin-Nabû mâri ša ²Nabû-bân-zîru
 mâr (amîlu) nappâhi i-na ḫu-ud lib-bi-šu-nu ³(amîltu) Ši-ra-a
 aḫat-su-nu a-na ⁴aššu-u-tu a-na Nabû-na-din-šu-um ⁵mâri-šu
 ša Mu-šî-zib-Marduk apil Ga-ḫal ⁶id-din-nu-⁷ 1 GUR zîru ša îli
⁷(nâru) ḫi-rum³⁾ ša Ap-la-a abulli⁴⁾ Šamaš ⁸pi-ḫat Babili pu-ut
 zitti ša (amîltu) Zu-un-na-a ⁹ummi-šu-nu it-ti (amîltu) Ra-mu-u-a
 ištîni-it-tum ¹⁰(amîltu) a-mî-lut-tum i-lat (amîltu) Šî-pi-ta-a
¹¹ištîni-it-tum (iṣu) mailu (iṣu) šu-pal šîpâ ¹²3 (ṣubatu)
 gu-li-ni-i ^{2⁵}) ¹³ištî-in (iṣu) paššuru(?) ištîni-it-tum . . .
 . . . ¹⁴3-TA tik-zi ¹⁵it-ti (amîltu) Ši-[ra-a aḫati-šu-nu]
¹⁶a-na Nabû-na-din-šu-um [mâri ša Mu-šî-zib-Marduk] ¹⁷apil
 Ga-ḫal [iddinu ša dabâba] ¹⁸an-na-[a inû upaḫḫaru] ¹⁹(ilu)
 Marduk⁶⁾ [u Zarpanitum] ²⁰ḫa-lak-[šu likbû] ²¹ina ka-nak duppi
 šu-a-tim ²²pân Īrba-Marduk apil-šu ša Šamaš- ²³mâr Ra-
 ba-ša-Bîl[it] ²⁴Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-nâdin- ²⁵mâr
 (amîlu) nap[pâhi]⁶⁾ ²⁶Bîl-iri-iš mâri-šu ša Mu-šî-zib-(ilu) [Marduk]
²⁷mâr Ga-ḫal ²⁸Nabû-kîn-zîr mâr-šu ša Nabû-šum-ibni ²⁹mâr
 Irib-a-na-Ī-sag-gil ³⁰Īki-ša-Marduk mâr Šu-zu-bu ³¹mâr Ka-nak-
 bâbi ³²Lu-uṣ-[ana-nûri]-Marduk (amîlu) dupsar mâr-šu ša
 Balât-su⁷⁾

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 47, veröffentlicht von
 Strassmaier, Nbn. 968. ²⁾ British Museum, 84, 2—11, 64, ver-
 öffentlicht von Strassmaier, Nbn. 990, Peiser, Babylonische Verträge
 XCII. ³⁾ so Strassmaier, ich las weniger gut nâri-². ⁴⁾ unsicher.

¹⁵Nidinitum, Sohn von Bîl-nâdin-aplu, Sohn vom Šamaš-Priester; ¹⁶Bîl-iddin, Sohn von Nâdin-šum, Sohn vom Vermesser; ¹⁷und der Schreiber Bîl-uballit, Sohn von Kiribtu, ¹⁸Sohn vom Sippar-Priester. Sippar, 20. Addar, ¹⁹15. Jahr ²⁰des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LV.¹⁾

¹1 Gur 30 Ka Datteln ²sind vom Vorrathshaus*) des Königs. ³auf den Unterhalt ⁴der Schiffer ⁵vom 16. Jahre ⁶an Šamaš-šum-ibni, ⁷Sohn des Šulâ, geliefert. ⁸.... Dûzu, ⁹16. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁰Königs von Babylon.

LVI.²⁾

¹Marduk-šum-iddin und Iddin-Nabû, die Söhne des ²Nabû-bân-zîru, Sohns vom Schmied, haben freiwillig ³Širâ, ihre Schwester, zur ⁴Ehe an Nabû-nâdin-šum, ⁵Sohn des Mušzib-Marduk, Sohns von Gaḫal, ⁶gegeben. 1 Gur Saatfeld, das am Graben des Aplâ, am Hauptthor des Šamaš, ⁸im Regierungsbezirk von Babylon (gelegen war) gemäss dem Mitbesitz der Zunnâ, ⁹ihrer Mutter, mit Ramûa, eine ¹⁰Sclavin, dazu Šîpitâ, ¹¹ein Lager, einen Fusschemel(?), ¹²3Gewänder, ², ¹³einen Tisch, ein, ¹⁴3, ¹⁵haben sie mit Širâ, ihrer Schwester, ¹⁶an Nabû-nâdin-šum, Sohn des Mušzib-Marduk, ¹⁷Sohns von Gaḫal, gegeben. Wer mit solchen Klagen ¹⁸Ungiltigkeit beantragt oder Zugrecht ausübt, ¹⁹dessen Untergang sollen Marduk und Zarpânîtum aussprechen. ²¹Mit dem Siegeln dieser Tafel ²²(geschehen) vor Irba-Marduk, Sohn des Šamaš-, ²³Sohns von Raba-ša-Bllit, ²⁴Gimillu, Sohn des Nabû-nâdin, ²⁵Sohns vom Schmied, ²⁶Bîl-îrîš, Sohn Mušzib-[Marduk], ²⁷Sohns von Gaḫal, ²⁸Nabû-kin-zîr, Sohn des Nabû-šum-ibni, ²⁹Sohns von Irib-ana-Īsaggil, ³⁰Ikîša-Marduk, Sohn von Šûzubu, ³¹Sohn von Kanak-bâbi, ³²Lûš-[ana-nûri]-Marduk, der Schreiber, Sohn des Balâtsu,

*) diese Zeile fehlt bei mir. 6) so meine Copie. 7) so Strassmaier schraffirt.

*) cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.

³³mâr Bîl¹⁾-i-ṭī-ru ³⁴Babili (arḫu) Samna ³⁵ûmu 13-KAN šattu
16-KAN Nabû-nâ'id ³⁶šar Babili

LVII.²⁾

¹14^{1/2} šikli kaspi ša Nabû-mu-šî-ti-iḫ-ud-da ²apil-šu ša
Ri-mut apil Ípî-iš-ilu ina muḫ-ḫi ³Šâpik-zîr apil-šu ša Nabû-
nâdin-šum apil Na-din-šî-im ⁴kaspu ri-ḫi-it šîmi 18 (KA) zîru
pu-ut zittî ⁵ša Nabû-mu-šî-ti-iḫ-ud-da ša it-ti ⁶Itti-Marduk-
balâtu aḫî mâri ša Nabû-aḫî-iddin ⁷apil Í-gi-bi ša Itti-Marduk-
balâtu ma-ḫi-ir ⁸ina ḫâti-šu i-pu-šu û-mu ša Nabû-mu-šî-ti-iḫ-
ud-da ⁹aḫî-šu u (amiltu) Ṭa-ba-tum aššat abi-šu ¹⁰ina duppi
ša Itti-Marduk-balâtu u-šî-šî-ib³⁾ ¹¹Šâpik-zîr kaspâ-A-AN 14^{1/2}
šikli ¹²i-na-ad-da-aš-šu ¹³(amflu) mu-kin-nu Šâpik-zîr, apil-šu
ša Nîrgal-usallim ¹⁴apil Sin-karâbi-šîmî Bîl-šu-nu ¹⁵apil-šu ša
Bîl-aḫî-iddin apil Sin-i-mit-tum ¹⁶Nabû-aplu-iddin (amflu) dupsar
apil-šu ša Nu-um-mu-ru ¹⁷apil Mî-šîr-ai Babili (arḫu) Airu
¹⁸ûmu 4-KAN šattu 17-KAN Nabû-nâ'id ¹⁹šar Babili

LVIII.⁴⁾

¹1/2 ma-na kaspi 1 GUR ŠÎ-BAR ultu šu-tu-um-mu šarri
²a-na si-di-i-tum a-na Bîl-šu-nu apil Zîrû-tu ³Šamaš-aḫî-írba
apil Nabû-a-na-ka(?)-tum-si-ri-iḫ(?) ⁴Zab-di-ia apil-šu ša Marduk
Ri-mut-Bîl ⁵apil-šu ša Iḫî-ša-aplu u Abu-ul-îdî apil-šu ša Mar-
duk ⁶ša a-na ili kirri a-na (mâḫâzu) Ru-za-bu a-na ⁷pa-ni
(amflu) rab ṣib-tum il-la-ku-² nadi-in ⁸(arḫu) Samna ûmu 10-
KAN šattu 17-KAN ⁹Nabû-nâ'id šar Babili

LIX.⁵⁾

¹[Ba-ri-ki-i]li ardu pu-ṭu-ru kaspi ša (amiltu) Ga-ga-a mârat-su
[ša]

¹⁾ so Strassmaier schraffirt. ²⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 243, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1031. ³⁾ so die schraffirten Zeichen bei Strassmaier wohl zu lesen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 295, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1054. ⁵⁾ British Museum, 79, 3—1, 10, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1113 (vorher Oriental. Congress Leyden 42), cf. Peiser, Z. A. III, 87, Oppert, eodem loco 181,

³⁸Sohns von Bil-itiru. ³⁴Babylon, 13. Marḥešwan, ³⁵16. Jahr des Nabû-nâ'id, ³⁶Königs von Babylon.

LVII.³)

¹14 $\frac{1}{2}$ Šekel Geld, gehörig Nabû-mušitîk-uda, ²Sohn des Rîmût, Sohns von Îpiš-ilu, zu erhalten von ³Šâpik-zîr, Sohn des Nabû-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-šîm. ⁴Das Geld ist der Rest des Preises der 18 Ka Feld, gemäss dem Mitbesitz ⁵des Nabû-mušitîk-uda, den er hat zusammen mit ⁶Itti-Marduk-balâtu (und seinen) Brüdern, den Söhnen des Nabû-aḥî-iddin, ⁷Sohns von Îgibi, welchen Itti-Marduk-balâtu ⁸aus seiner Hand gekauft hat. Am Tage, da Nabû-mušitîk-uda ⁹seine Brüder und Tabatum, die Frau seines Vaters, ¹⁰bei der Tafel des Itti-Marduk-balâtu anwesend sein lassen wird, ¹¹wird Šâpik-zîr an Geld 14 $\frac{1}{2}$ Šekel ¹²ihm geben. ¹³Zeugen: Šâpik-zîr, Sohn Nîrgal-usallim, ¹⁴Sohns vom Sin-karâbi-šî-mî, Bil-šunu, ¹⁵Sohn des Bil-aḥî-iddin, Sohns von Sin-imitum, ¹⁶Nabû-aplu-iddin, der Schreiber, Sohn des Nummuru, ¹⁷Sohns von Miširai. Babylon, 4. Airu, ¹⁸17. Jahr des Nabû-nâ'id, ¹⁹Königs von Babylon.

LVIII.⁴)

¹ $\frac{1}{2}$ Mine Geld, 1 Gur Korn aus dem Vorrathshans des Königs ²ist zur Wegzehrung an Bilšunu, Sohn des Zîrûtu, ³Šamaš-aḥî-irba, Sohn des Nabû-ana-ka(?)tum-siriḥ(?), ⁴Zabdia, Sohn des Marduk, Rîmût-Bil, ⁵Sohn des Iḫša-aplu, und Abul-idi*), Sohn des Marduk, ⁶die um Schafe nach Ruzabu vor ⁷den Chef des Heerentributes(?) gegangen sind, gegeben. ⁸10. Marḥešwan, 17. Jahr ⁹des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIX.⁵)

¹Bari-ki-ili, der mit Geld eingelöste Slave der Gagâ, der Tochter des,

Journ. Asiat. 1887, 356 (und Acten des Wiener Congresses). Vergleiche ferner Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I, 5, 24.

*) Der Name heisst: den Vater kennt er nicht. Sollte etwa in solch einem Falle, wo der Name des Vaters angegeben ist, auf einen posthumus angespielt sein?

²[ša] ša¹) šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uşur šar Babilî
³[ina pân] Aĥi-nu-u-ri apil-šu ša Nabû-na-din-aĥi a-na $\frac{1}{8}$ ma-na
8 šikli kaspî ⁴[pa]k²)-du⁸) i-nin-ni ir-gu-mu um-ma mâr-ba-ni-i
ša-bit⁴) ša Bil-ri-man-ni ⁵nik(?))-li-šu ša kâta Šamaš-udammi-ik
apil-šu ša Nabû-na-din-aĥi ⁶u (amiltu) Kû-da-šu mâr-at-su ša
Aĥi-nu-u-ru a-na-ku i-na ma-ĥar ⁷(amîlu) sukalli (amîlu) rabûti
u (amîlu) dainî ša Nabû-nâ'id šar Babilî ⁸di-i-ni id-bu-bu-ma
dib-bi-šu-nu iš-mu-u ri-ka-su ša ar-du-u-tu ⁹ša Ba-ri-ki-ilî ša
ul-tu šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uşur šar Babilî ¹⁰a-di šatti 7-
KAN Nabû-nâ'id šar Babilî a-na kaspî na-ad-nu a-na maš-ka-nu
¹¹šak-nu a-na nu-dun-ni-i a-na (amiltu) Nu-ub-ta-a mâr-at-su ša
¹²(amiltu) Ga-ga-a na-ad-nu ar-ki (amiltu) Nu-ub-ta-a tak-nu-ku-
šu-ma ¹³it-ti iski bîti u a-mî-lu-ut-ti a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin
¹⁴mâri-šu u Nâdin-aplu mu-ti-šu ta-ad-di-nu-uš iš-tas-su-u-ma
¹⁵a-na Ba-ri-ki-ilî iĥ-bu-u um-ma tar-gu-mu um-ma mâr ba-ni-i
¹⁶a-na-ku mâr-ba-nu-ut-ka kul-lim-an-na-a-šu Ba-ri-ki-ilî an-ni-t[i]
¹⁷i-pu-ul um-ma 2 ĥalkâti⁵) ul-tu bîti bili-ia ad-di-ma ûmî ma-
du-ti ¹⁸la an-na-mir ap-laĥ-ma aĥ-bi um-ma mâr-ba-ni-i a-na-ku
¹⁹mâr-ba-nu-ta-a la i-ši ardu pu-ĥu-ru kaspî ša (amiltu) Ga-ga-a
a-na-ku ²⁰(amiltu) Nu-up-ta-a mâr-ti-šu ta-ad-ta-an-na-an-ni
(amiltu) Nu-ub-ta-a ²¹tak-nu-ka-an-ni-ma a-na (ilu) Za-ma-ma-
iddin mâri-šu u Nâdin-aplu muti-šu ²²ta-ad-di-na-an-ni ar-ki
mi-tu-tu ša (amiltu) Ga-ga-a u (amiltu) Nu-ub-ta-a ²³a-na Itti-
Marduk-balâtu apil-šu ša Nabû-aĥi-iddin apil Ī-gi-bi a-na kaspî
²⁴ka-na-ak ardu a-na-ku al-lak-ma išti-in-A-AN
²⁵[(amîlu) sukallu (amîlu)] rabûti u (amîlu) dainî mu-kin-nu-
ut-su iš-m[u-u-ma] ²⁶[a-na Ba-rik]i-ili ki-i ardu-u-tu u-ti-ru-ma
ina u-šu-uz ša Šamaš-[mudammik] ²⁷[apil-šu ša Nabû-na-din-aĥi]
u (amiltu) Kû-da-šu mâr-at-su ša Aĥi-nu-u-ri (amîlu) na-di-na-
nu-dun-nu-u

¹) Davor nähere Zeitangabe? ²) Rest von paĥ(ĥu) schraffirt zu sehen. ³) schraffirt. ⁴) cf. Z. A. III, 369. ⁵) geschrieben ĤA-A.

⁶) cf. S. 187, Anm. †). ⁷*) irgendwie ist hier etwas zu ergänzen, da die Stelle nicht ganz in Ordnung zu sein scheint; cf. auch S. 239₁₁.

²[welcher im] . . . des 35. Jahres des Nabû-kudûr-uşur, des Königs von Babylon, ³bei dem Ahi-nûri, Sohn des Nabû-nâdin-ahi, für $\frac{1}{3}$ Minen 8 Šekel Geld ⁴in Pfandhaft gelegt war, klagte folgendermaassen: »Adoptivsohn*), fassend (?) [die Hände]**) des Bîl-rimanni, ⁵sein, und zwar in der Hand des Šamaš-mudammik, Sohns des Nabû-nâdin-ahi, ⁶und der Kudâšu, der Tochter des Ahi-nûru, bin ich.« Vor ⁷dem Appellationsrichter(?)†), den Grossen und den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, ⁸führten sie den Process, und (diese) hörten ihre Klage. Die Verträge über die Dienstbarkeit ⁹des Bari-ki-ilî, welcher vom 35. Jahre des Nabû-kudûr-uşur, Königs von Babylon, ¹⁰bis zum 7. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, für Geld verkauft, als Pfand ¹¹hinterlegt, als Mitgift an Nubtâ, die Tochter der ¹²Gagâ gegeben war — nachher hatte Nubtâ ihn gesiegelt und ¹³mit Einkommen(s-Recht), Haus und Sklaven an Zamama-iddin, ¹⁴ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, gegeben — lasen sie und ¹⁵zu Bari-ki-ilî sprachen sie also: »Du hast die Klage erhoben: »Adoptiv-Sohn ¹⁶bin ich.« Beweise uns deine Adoptirung.« Bari-ki-ilî ¹⁷antwortete darauf: ¹⁷»2 Fluchten vom Hause meines Herrn habe ich gemacht, viele Tage ¹⁸wurde ich nicht gesehen. Ich fürchtete mich und sprach: »Adoptiv-Sohn bin ich.«¹⁹Meine Adoptirung existirt nicht; mit Geld eingelöster Slave der Gagâ bin ich; ²⁰Nubtâ, ihrer Tochter, hat sie mich gegeben; Nubtâ ²¹hat mich gesiegelt und an Zamama-iddin, ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, ²²gegeben. Nach dem Tode der Gagâ und der Nubtâ ²³an Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-ahî-iddin, Sohns von Igibi, für Geld ²⁴gesiegelter Slave bin ich. Ich werde gehen und je ein
.« ²⁵Der Appellations-Richter, die Grossen und die Richter hörten sein Zeugniß und ²⁶für Bari-ki-ili, dass sie (seine) Dienstbarschaft machten, mit Berücksichtigung(?) des Šamaš-mudammik, ²⁷Sohns des Nabû-nâdin-ahi, und der Kudâšu, der Tochter des Ahi-nûri, die die Mitgift gegeben hatten,

187†). Vielleicht taucht bald einmal ein Paralleltext auf, der hierauf Licht wirft. †) sukallu = Bote muss hier in der Bedeutung einer richterlichen Persönlichkeit stehen.

²⁸[išṭurû(?)] a-na ša-ṭa-ri [duppi] šu-a-tim (ilu) šadû¹)-ši-zib (amīlu) šangû ²⁹. u Nīrgal-aḫi-iddin (amīlu) daini
³⁰[(amīlu) dupsar] Īpi-iš-ilu (māḫāzu) Bit-(amīlu) Babili (arḫu) Samna ūmu 17-KAN ³¹[šattu] 10(?)·KAN Nabû-nā'id šar Babili
³²kunuk Nīrgal-aḫi-ibni²) (amīlu) dainu ³³kunuk Šum-ukīn (amīlu) dainu ³⁴kunuk Ki-rib-tu (amīlu) ki-zu-u

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.³)⁴)

I.⁵)

¹1 GUR ŠĪ-BAR ina kiskirri ²(amīlu) ḡābi i-piṣ dul-lu
³ša (amīlu) ki-i-pi a-na ⁴Na-din (amīlu) rab-U-TIM⁶) nadin
⁵(arḫu) Šamna ūmu 24-KAN ⁶šattu ša riš šarrūti ⁷Ku-ra-aš
 šar mātāti

II.⁷)

¹15 šikli kaspi Marduk-aḫi-iddin ²apil-šu ša Īrba-Marduk
 apil Ši-gu-u-a ³ina u-ra-šu ša Nādin-Marduk ⁴apil-šu ša Iḫi-
 ša-aplu apil Nūr-Sin ⁵ina ḫāti Marduk-ri-man-ni ⁶apil-šu ša
 Nādin-Marduk apil Nūr-Sin ⁷ma-ḫi-ir i-lat (duppu) gid-da ⁸ša
 9 šikli kaspi mahri-tum ⁹ša La-ba-ši ina ḫāti ¹⁰Marduk-
 ri-man-ni maḫ-ra ¹¹(amīlu) mu-kin-nu Nabu-kin-zir ¹²Nādin-
 Nabû apil-šu ša Šāpik-ziru apil Li'u-bul-liṭ-Marduk

¹) für (ilu) Šadû-rabû = Bl. ²) sic, aber cf. Zeile 29. ³) cf. K. B. III¹¹ 120. ⁴) Das Anfangsjahr Cyrus, Königs der Länder, fällt in dasselbe Jahr, wie das 17. Jahr des Nabû-nā'id, und zwar = 540. Für diese und die folgenden chronologischen Angaben sollen an anderem Orte ausführlichere Erörterungen erfolgen. ⁵) British Museum A. H. 82, 9—18, 97 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus No. 2. ⁶) falls statt TIM das Zeichen MU zu lesen ist, würden wir hier das Ideogramm U + MU = udun = utānu, der Schmelzofen, haben; Nādin

²⁸[schrieben sie (?)]. Mit dem Schreiben dieser Tafel (geschehen vor) (ilu) Šadû-šizib, dem Priester, ²⁹. und Nirgal-ahî-iddin, den Richtern. ³⁰[Der Schreiber] Īpiš-ilu Bit-(amīlu) Babili, 17. Marḥešwan, ³¹10.(?)*) Jahr des Nabû-ná'id, Königs von Babylon. ³²Siegel des Nirgal-ahî-ibni, des Richters, ³³Siegel des Šum-ukin, des Richters, ³⁴Siegel des Kiribtu, des Knappen(?).

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.^{3) 4)}

I.⁵⁾

¹ Gur Korn ist zum Unterhalt ²der Leute, welche das Werk ³des Gouverneurs ausführen, an ⁴Nâdin, den Meister, gegeben. ⁵24. Marḥešwan, ⁶Anfangsjahr ⁷des Kuraš, Königs der Länder.

II.⁷⁾

¹15 Šeḫel Geld hat Marduk-ahî-iddin, ²Sohn des Īrba-Marduk, Sohns von Šigûa, ³auf den Wechsel(?) des Nâdin-Marduk, ⁴Sohns des Īkiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin ⁵aus der Hand des Marduk-rimanni, ⁶Sohns des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ⁷empfangen. Dazu kommt noch der Schein**)⁸ über 9 Šeḫel früheres Geld, ⁹welches Lâbaši aus der Hand des ¹⁰Marduk-rimanni erhalten hat. ¹¹Zeugen: Nabû-kin-zir, ¹²Nâdin-Nabû, Sohn des Šâpik-ziru, Sohns von Li'u-bullit-Marduk,

wäre dann Meister der Schmelze. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce: Feuerofen. ⁷⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 907, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus 8.

*) Nach Strassmaier scheint der Rest des Winkelhakens noch zu sehen zu sein; da er aber den Text unter diejenigen stellt, bei denen die Jahreszahlen abgebrochen sind, so habe ich die Anordnung nicht ändern wollen. **) so zuerst Babylonische Verträge, Nachträge S. 350; Delitzsch, Handwörterbuch liest giṭtu, wohl wegen 𐎠𐎢𐎽.

¹³Nâdin-Nabû apil-šu ša (ilu) Za-ma-ma-zir-ibni ¹⁴u (amflu) dupsar Bil-nâdin-aplu ¹⁵apil-šu ša Marduk-nâdin-šum apil Nadin-ši-im ¹⁶Babili (arḫu) Addaru ūmu 21-KAN ¹⁷šattu ša riš šarrūti ¹⁸Ku-ra-aš šar mâtāti.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.¹⁾

I.²⁾

¹² šikli kaspi ša Šamaš-uballi-iṭ apil-šu ša Ina-iši-iṭir ša 2 bitāti ² šikli bit Ina-iši-iṭir ³ša (amiltu) Í-dir-tum ina lib-bi ⁴aš-ba-tum (arḫu) Nisannu ⁵ūmu 3-KAN šattu 1-KAN ⁶Kam³-bu-zi-ia ⁷šar Babili

II.⁴⁾

¹² (PI) 30 (KA) ŠÍ-BAR ištu ir-bi ²ina kiskirri (arḫu) Dūzu ³Iki-ša-aplu Nūr-Šamaš ⁴idrū (arḫu) Simanu ūmu 10-KAN ⁵šattu 1-KAN Ku-raš ⁶šar mâtāti ⁷[i-nu-šu]⁵) ⁸Ka-am-bu-zi-ia ⁹šar Babili

III.⁶⁾

¹iḫlu makkuru Šamsi ša ŠÍ-NI⁷) ší-i Marduk-nâdin-šum ²(amflu) šangū Sippar apil-šu ša Írba-Marduk ³apil (amflu) šangí Ištar Babili a-na šatti ⁴70 GUR suluppi a-na GIŠ-BAR adí 10 šanāti ⁵a-na Šápik-ziru⁸) apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin id-din suluppa-⁷ 70 GUR gam-ru-tu ina bit ⁷a-na Šamsi i-nam-din ina muḫ-ḫi 100 GUR suluppi ⁸2 $\frac{1}{2}$ šikli kaspi ḫa-bu-u (U)ḫi-in i-nam-din ⁹šu-pal (iṣu) gišimmari i-ḫi-ir-ri lib-bi u

¹⁾ Dafür, dass das erste Jahr des Cambyses, Königs von Babylon, und das erste Jahr des Cyrus, Königs der Länder, zusammenfallen (= 539), siehe die folgenden Urkunden und die in Anm. 4 S. 258 angekündigten Erörterungen. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 768, veröffentlicht von Strassmaier, Cambyses No. 28. ³⁾ Das Zeichen KAN, wie gewöhnlich bei diesem Namen. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 739, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 16. ⁵⁾ Die Zeile ist von Strassmaier nur als undeutlich markirt, aber aus Camb. 46 (siehe unten) und Babylonische Verträge S. 35 zu ergänzen. ⁶⁾ British

¹³Nádin-Nabú, Sohn des Zamama-zir-ibní, ¹⁴und der Schreiber Bil-nádin-aplu, ¹⁵Sohn des Marduk-nádin-šum, Sohns von Nádin-ším. ¹⁶Babylon, 21. Addar, ¹⁷Anfangsjahr ¹⁸des Kuraš, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.¹⁾

I.²⁾

¹² Šekel Geld, gehörig Šamaš-uballit, Sohns des Ina-iši-itír, für 2 Häuser*), ²2 Šekel (für)**) das Haus des Ina-iši-itír, ³worin İdirtum ⁴wohnt. 3. Nisan, ⁵1. Jahr des Kambuzia, ⁷Königs von Babylon.

II.⁴⁾

¹² Pi 30 Ka Korn, aus dem »Eingang«, ²zum Unterhalt des Monats Dúzu ³haben İkiša-aplu (und) Nür-Šamaš ⁴empfangen. 10. Siman, ⁵1. Jahr des Kuraš, ⁶Königs der Länder; ⁷[damals (war)] ⁸Kambuzia ⁹König von Babylon.

III.⁶⁾

¹Das Feld, das Eigentum des Šamaš, dessen Besäung†) Korn ist, hat Marduk-nádin-šum, ²der Verwaltungsbeamte von Sippar, Sohn des İrba-Marduk, ³Sohns vom Priester der İstar von Babylon, für pro Jahr ⁴70 Gur Datteln zur Pacht auf 10 Jahre ⁵an Šápik-ziru, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, gegeben. An Datteln wird er 70 Gur, vollständige, in dem-Hause ⁷für Šamaš geben. Auf 100 Gur Datteln ⁸wird er 2¹/₂ Šekel Geld (für) die Körbe(?) des Ernteertrags††)(?) geben. ⁹Den Boden der Dattelpalmen wird er umgraben, darüber und

Museum A. H. O., veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 42. ¹⁾ = šipik-šu? cf. Brünnow, List 4425. ²⁾ Dahinter noch ein überflüssiges, also wohl irrtümlich geschriebenes A.

^{*)} d. i. als Miethe! ^{**)} Hier fehlt das ša, das in der ersten Zeile steht. Bei derartigen Aufstellungen eines Geschäftsführers ist die formelle Genauigkeit der Schuldscheine etc. nicht zu erwarten. ^{†)} Auf dem Felde stehen Dattelbäume; der Boden zwischen ihnen ist mit Korn zu besäen. ^{††)} vergl. Delitzsch, Handwörterbuch unter uḫinnu und ḫinnu.

¹⁰ḥa-ru-ut-tum i-na-aš-šar ki-i ¹¹it(?)¹-tī-ru-u šiš-šin-ni i-na-aš-ši
¹²a-ki-i u-il-tim ši-i bit dup(?) ¹³ša ina muḥ-ḥi-šu í-li-tum
¹⁴(amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-lišir apil-šu ša Balât-su ¹⁵apil
(amílu) šangû Istar Babili Bīl-uballi-iṭ ¹⁶apil-šu ša Ki-rib-tu
apil (amílu) šangû Sip-par (KI) ¹⁷Aḫi-nâdin-Marduk apil-šu
ša Ír-ba-Marduk ¹⁸apil (amílu) šangû Istar Babili u (amílu)
dupsar Marduk-na-šir ¹⁹apil-šu ša Šâkin-šum apil (amílu)
šangû Istar Babili ²⁰Sippar (arḫu) Dûzu úmu 7-KAN šattu
1-KAN ²¹Kam-bu-zi-ia šar Babili ²²apil Ku-raš šar mâtâti

IV.²)

¹2 ma-na 4 šikli kaspi a-di 1 ma-na kaspi ²maḥ-ru-u ša
ina (arḫu) Nisanu Nâdin-Marduk a-na Nâdin-aplu id-di-nu
³ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil-Nûr-Sin ⁴ina
muḥ-ḥi Šamaš-ka-šir apil-šu ša Nabû-bīl-šu-nu ⁵apil La-du-
bu-ru ina ki-it ⁷ša (arḫu) Ab kaspi u ḥubulli-šu ⁸i-nam-din
⁹(amílu) mu-kin-nu Bīl-uballi-iṭ apil-šu ša ¹⁰Bīl-usallim apil
Da-bi-bi ¹¹Nabû-šum-lišir apil-šu ša Nabû-tir-ri(?)⁸ ¹²apil amíl
Pa-ší (KI) Nad-nu-nu apil-šu ša ¹³Mu-ší-zib-Bīl apil (amílu)
GIM ¹⁴DUP-SAR Marduk-na-šir apil-šu ša ¹⁵(ílu) A-i-nâ'id apil
Bīl-ia-u ¹⁶Babili (arḫu) Dûzu úmu 25-KAN ¹⁷šattu 1-KAN
Ka-am-bu-zi-ia ¹⁸šar Babili i-nu-šu ¹⁹Ku-ra-šu ²⁰šar mâtâti

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs
der Länder.⁴)

I.⁵)

¹6 kirri ina kâti Bīl-usallim apil-šu ša (ílu) ²a-na
8 šikli ribû-tu kaspi i-na kaspi . . . ³ša i-di biti a-na
Í-bar-ra ⁴it-ta-din 5 kirri ša Ka-šir ⁵apil-šu ša Bīl-iddin
a-na 7 šikli ribû-tu

¹) so wohl für Strassmaier's i-ḥi zu lesen. ²) British Museum, S. +. 76, 11—17, 647, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 46. ³) da-
hinter könnte noch etwas stehen. ⁴) Das Anfangsjahr des Cyrus,
Königs von Babylon, Königs der Länder, fällt noch in das Jahr 539.

¹⁰über das Einschneiden*) wird er wachen. Wenn ¹¹Überschuss ist, wird er Vorgewinn(?)**) bringen, ¹²gemäss dem Scheine ist er,, ¹³welcher zu seinen Ungunsten erhoben ist. ¹⁴Zeugen: Nabû-šum-lišir, Sohn des Balâtsu, ¹⁵Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bîl-uballiš, ¹⁶Sohn des Kiribtu, Sohn vom Sippar-Priester, ¹⁷Aḫi-nâdin-Marduk, Sohn des Írba-Marduk, ¹⁸Sohns vom Priester der Ištar von Babylon; und der Schreiber Marduk-nâšir, ¹⁹Sohn des Šâkin-šum, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon. ²⁰Sippar, 7. Dûzu, 1. Jahr ²¹des Kambuzia, Königs von Babylon, ²²Sohns des Kuraš, Königs der Länder.

IV.²⁾

¹2 Minen 4 Šeḫel Geld, sammt 1 Mine Geld, ²der früheren (Summe), welche im Nisan Nâdin-Marduk an Nâdin-aplu gegeben hat, ³gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Ikiša-aplu, Sohn von Nûr-Sin, ⁴zu erhalten von Šamaš-kâšir, Sohn des Nabû-bilšunu, ⁵Sohns von Laduburu. ⁶Am Ende ⁷des Ab wird er das Geld und den Zins davon ⁸geben. ⁹Zeugen: Bîl-uballiš, Sohn des ¹⁰Bîl-usallim, Sohn von Dabibi, ¹¹Nabû-šum-lišir, Sohn des Nabû-tirri(?), ¹²Sohns vom Amîl-Pašî (KI), Nadnunu, Sohn des ¹³Mušizib-Bîl, Sohn vom Baumeister(?). ¹⁴Der Schreiber Marduk-nâšir, Sohn des ¹⁵Ai-nâ'id, Sohn von Bîl-iau. ¹⁶Babylon, 25. Dûzu, ¹⁷1. Jahr des Kambuzia, ¹⁸Königs von Babylon. Damals (war) ¹⁹Kuraš ²⁰König der Länder.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.⁴⁾

I.⁵⁾

¹6 Schafe aus der Hand des Bîl-usallim, Sohn des, [welcher] ²für $8\frac{1}{4}$ Šeḫel Geld auf das Geld . . . ³welches (ist gleich) der Miethe des -Hauses, an den Íbarra-Tempel . . . ⁴gegeben hat. 5 Schafe, welche Kâšir, ⁵Sohn des Bîl-iddin für $7\frac{1}{4}$ Šeḫel

Das erste Jahr ist = 538; cf. Anm. 4, S. 258. ⁵⁾ British Museum, A. H. 82, 9-18, 718, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. I.

*) wohl als Wurzel 𐤠𐤍 anzusetzen. **) cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III, 43.

⁶kaspi ša muḫ-ḫi dul-lu Nâdin-šum ⁷u-ša-ḫi-zu a-na lib-bi iddin
⁸1 kirru a-na 1 šikli ribû-tu kaspi ⁹ina kâti Šamaš-ba-a-[ri]
 ¹⁰1 kirru ša Kîn[-zîr(?)] ¹¹a-na 1 šikli kaspi
 ¹²napharu ¹³..... ¹⁴(arḫu)
 Tašritu(?) ûmu[KAN] šattu ša riš šarrûti ¹⁵Ku-ra-aš šar
 Babili u mâtâti

II.¹⁾

¹Šu-la-a apil-šu-ša Šamaš-aḫi-iddin a-na Bîl-aḫi-ikî-ša ²(amilu)
 ki-i-pi Í-bar-ra u Marduk-nâdin-šum (amilu) šangû Sip-par (KI)
³ik-bi um-ma ina zîri makkuri Šamši ša ina (ḫammu) Bi-ri-i-lu
 pi-ḫa-at Sippar ina lib-bi 60 GUR zîri 12 alpî ⁵8 (amilu) iriši
 3-TA parzilli šik-kat (MÍŠ) 4-TA (iṣu) mar-ri (MÍŠ) ⁶5-TA ap-
 pa-a-ta ŠÍ-BAR a-na zîri kiskir²⁾ (amilu) irriši ⁷u kis-sat alpî
 ša a-di ki-it šatti bi-na-nim-ma ⁸i-na šatti 300 (GUR) ŠÍ-BAR
 balátu³⁾ ki-i (amilu) irriši ⁹ša Bîl ina Í-bar-ra a-na bît
 lu-ud-din ¹⁰u ina muḫ-ḫi ri-iḫ-ti zîri ša ina lib-bi
 na-aš ¹¹ḫu-ul-liḫ-ma a-na (amilu) ir-ri-šî-i lu-ud-
 [dîn] ¹²[šî]-ib-šu ikli a-na makkuri Šamši lid-di[-nu]
¹³..... [Šamaš]-aḫi-ikî-ša u Marduk-nâdin-šum Šu-la-[a] ¹⁴[iṣ-mu]-
 u-ma ku-um zîri ina (ḫammu) Bi-[ri-i-lu] ¹⁵[60 GUR zîri 12
 alpî] 8 (amilu) irriši 3-TA parzilli [šikkât]
 (x †) ¹⁶..... makkuri Šamši i-nam-di[-in] ¹⁷..... u
 ša báb(?) kalbî(?) u nâr šarri a-di ilî ¹⁸..... piṣu-u ša
 (ilu) ḪAR zîru ša a-na (ḫammu) iri-šu-tâbu ¹⁹.....
 u (amilu) ir-ri-šî-i ina (ḫam-mu) Bi-ir-i-lu ²⁰a-di-i
 i-mit-t[i] šî-ib-šu Šu-la-a a-na ²¹(arḫu) Nisannu
 šattu 2-KAN 60 GUR zîri ŠÍ-BAR 12 alpî 8 (amilu) irriši
 ²²a-na Šu-la-a i-nam-di-nu (amilu) mu-kin-nu Nabû-šum-
 ikî-ša apil-šu ša

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 116, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 26. ²⁾ geschrieben PAT-ḪI-A. ³⁾ geschrieben GIŠ-BAR.

^{*)} oder Šabaṭu? ^{**)} cf. Cyr. 70 Bi-ri-li; es ist fraglich, ob dieser Name in Bir-ilu zu zerlegen ist. †) cf. die entsprechenden arabischen

⁶Geld, welches man auf die Arbeit des Nâdin-šum ⁷angewiesen hat, gegeben hat. ⁸1 Schaf für 1¹/₄ Šekel Geld ⁹aus der Hand des Šamaš-bâ[ri] ¹⁰1 Schaf, welches Kin-zîr(?)] ¹¹für 1 Šekel Geld ¹²Summa
 ¹³..... ¹⁴..... Tašrit*), Anfangsjahr des ¹⁵Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

II.¹⁾

¹Šulâ, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, sprach zu Bil-aḫi-ikîša, ²dem Gouverneur von Ibarra, und Marduk-nâdin-šum, dem Verwaltungsbeamten von Sippar, ³also: Für das Saatfeld, den Besitz des Šamaš, das in dem Weiler Birilu**) ⁴in dem Verwaltungsbezirk von Sippar (gelegen ist), dafür 60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, ⁵8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen(?)†), 4 Hacken, ⁶5 appâta ††) Korn zur Aussaat, zum Unterhalt der Bauern ⁷und zum Futter der Rinder, und zwar bis zum Ende des Jahres, gieb mir, und ⁸im Jahre will ich 300 Gur Korn als Ertrag gemäss den Bauern ⁹des Bil in dem Ibarra-Tempel ins-Haus abliefern ¹⁰und auf den Rest des Saatfeldes, was darin ¹¹verdorben ist(?)⁹), will ich den Bauern geben ¹²... die Steuer des Feldes werden sie an den Schatz des Šamaš abliefern ¹³.... Šamaš-aḫi-ikîša und Marduk-nâdin-šum hörten den Šulâ ¹⁴und statt des Saatfeldes im Weiler Birilu ¹⁵60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, 8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen
 (x +) ¹⁶.... Besitz des Šamaš wird er geben ¹⁷.... vom Hundethor(?) und Königskanal bis ¹⁸.... des Gottes HAR, das Saatfeld, welches zum Weiler Irišu-tâbu [gerechnet wird,] ¹⁹.... und die Bauern im Weiler Birilu ²⁰sammt dem (Korn) auf dem Halme die Steuer wird Šulâ an ²¹Im Nisan des 2. Jahres werden sie 60 Gur Saatfeld, Korn, 12 Rinder, 8 Bauern ²²an Šulâ geben. Zeugen: Nabû-šum-ikîša, Sohn des

und syrischen Wörter. ††) Hier wäre die Annahme feminischen Plurals des vorauszusetzenden Singulars appu möglich. Dann muss appu eine höhere Einheit als gur sein, cf. Nachträge zu S. 74. ⁹) ḫullik hier für ḫalik? Der Text ist verstümmelt und unklar, daher keine Entscheidung möglich.

²³Balât-su apil (amīlu) šangû Ištar Babili Bīl-aplu-iddin apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁴Marduk-nāšir apil (amīlu) šangû Ištar Babili Bīl-uballi-iṭ apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁵Aḫī-iddin-Marduk apil (amīlu) šangû Ištar Babili Šamaš-.....
²⁶apil (amīlu) šangû Sip-par (KI) ²⁷u Nabû-nâdin-aḫi DUP-SAR apil Na-bu-un-na-ai ²⁸Sippar (arḫu) Šabaṭu ūmu 29-KAN šattu 1-KAN Ku-ra-aš šar Babili ²⁹šar mâtâti

III.¹⁾

¹bit-li-ī marṣu ²ša (amīlu) ir-ri-šī-ī ša ina iḫli ša (ilu) Šamsi ³ša ina (ḥammu) Raḫ-kaṭ-Šamsi ina bit makkuri maš[ḫa-tum]²⁾ ⁴(arḫu) Ululu 2-KAN ūmu 3-KAN šattu 2-KAN ⁵Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti ⁶GUR bit-li-ī Ša-Nabû-šu-u ⁷apil Nabû-ri-is-su ⁸10 GUR bit-li-ī Za-ab-di-ia ⁹Nabû-id-ri

IV.³⁾

¹(amiltu) Nu-up-ta-a mârât-su ša Iddin-Marduk apil Nûr-Sin ²At-kal-a-na-Marduk (amīlu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu ³apil-šu ša Nabû-aḫī-iddin apil Ī-gi-bi a-na (amīlu) iš-pa-ru-tu ⁴a-di 5 šanâti a-na Bīl-iṭī-ir apil-šu ⁵ša Ap-la-a apil Bīl-i-ṭī-ru ta-ad-di-in ⁶iš-pa-ru-tu gab-bi u-lam-mad-su ⁷dup-pi dup-pi ū-mu 1 KA akâlu u ⁸mu-ṣip-tum (amiltu) Nu-up-ta-a a-na At-kal-a-na-Marduk ⁹ta-nam-din ki-i iš-pa-ru-tu ¹⁰la ul-tam-mi-du-uš ū-mu 6 (KA) ŠĪ-BAR ¹¹man-da-at-ta-šu i-nam-din na-bal-kat-ta-nu ¹²1/3 ma-na kaspi i-nam-din (amīlu) mu-kin-nu Nabû-ina-išī-ṭīr ¹³apil-šu ša Bīl-kâšir apil Ba-bu-tu Nabû-šar-uṣur ¹⁴apil-šu ša Ki-na-aplu Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu ¹⁵(amīlu) dupsar Du-um-mu-ka apil-šu ša Bīl-aḫī-iddin ¹⁶apil Ī-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu ū-mu 20-KAN ¹⁷šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar Babili ¹⁸šar mâtâti

¹⁾ British Museum, 82, 9—18, 412, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 54. ²⁾ cf. Cyr. 59. ³⁾ British Museum, 76, 10—16, 1,

²³Balátsu, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-aplu-iddin, Sohn vom Šangû von Sippar, ²⁴Marduk-nâsir, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-uballit, Sohn vom Šangû von Sippar, ²⁵Ahi-iddin-Marduk, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Šamaš-, ²⁶Sohn vom Šangû von Sippar; ²⁷und Nabû-nâdin-aḫi, der Schreiber, Sohn von Nabûnai. ²⁸Sippar, 29. Šabaṭ, 1. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ²⁹Königs der Länder.

III.¹⁾

¹.-Korn, . . . misratenes, ²gehörig den Bauern, das auf dem Felde des Šamaš, ³das im Weiler Raḫkat-Šamaš (gelegenen ist), (war), ist im Vorrathshaus gemessen worden. ⁴3. Ulul II, 2. Jahr ⁵des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁶6 Gur-Korn: Ša-Nabû-šû, ⁷Sohn von Nabû-risu, ⁸10 Gur-Korn: Zabdia, ⁹Sohn von Nabû-idri.

IV.⁸⁾

¹Nuptâ, die Tochter des Iddin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, ²hat Atkal-ana-Marduk, den Slaven des Itti-Marduk-balâtu, ³Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Ígibi, zum Weberhandwerk ⁴auf 5 Jahre an Bíl-ítír, Sohn ⁵des Aplâ, Sohns von Bíl-ítíru, gegeben. ⁶Das gesammte Weberhandwerk wird er ihm lehren. ⁷Tafel — Tafel. Pro Tag 1 Ḳa Essen und ⁸Kleidung wird Nuptâ an Atkal-ana-Marduk ⁹geben. Wenn er ihm das Weberhandwerk ¹⁰nicht gelehrt haben sollte, wird er pro Tag 6 Ḳa Korn ¹¹als seine (Slaven-) Abgabe geben. Der Vertragbrüchige ¹²wird $\frac{1}{3}$ Minen Geld geben. Zeugen: Nabû-ina-íši-ítír, ¹³Sohn des Bíl-kâsir, Sohns von Babutu, Nabu-šar-ušur, ¹⁴Sohn des Kina-aplu, Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳiša-aplu; ¹⁵der Schreiber Dummuḳa, Sohn des Bíl-aḫi-iddin, ¹⁶Sohns von Ígibi. Babylon, 20. Tašrit, ¹⁷2. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 64; cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben II 55.

V.¹⁾

¹3 šikli kaspī ina il-ki ²ša (ilu) Bu-ni-ni-šar-ušur ³apil
 Šum-ukin ša ul-tu (arḫu) Nisannu ⁴ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš
 šar mâtâti ⁵a-di (arḫu) Addaru ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš ⁶šar
 mâtâti (ilu) Dainu-aḫi-iddin ⁷apil Kabti-ia ina kâti Í-til-pi
⁸apil-šu ša Nabû-bân-aḫi a-na muḫ-ḫi ⁹(ilu)²⁾ Bu-ni-ni-šar-ušur
¹⁰ma-ḫi-ir ¹¹[(amīlu) mu-kin-ni] Itti-(ilu) Anu³⁾-balātu ¹²[apil-šu
 ša Ri]⁴⁾-mut apil Na(?)⁴⁾-ba(?)⁴⁾-ai ¹³.....-na apil Nabû-za-
 kir-šum ¹⁴u (amīlu) dupsar Gi-mil-lu ¹⁵apil Nīrgal-uballi-it
 (amīlu)⁵⁾ šangû parakki ¹⁶Uruk (arḫu) Addaru ūmu 27-KAN
¹⁷šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar mâtâti

VI.⁶⁾

¹7 GUR 3 (PI) AŠ-A-AN a-na ²32 ma-ši-ḫi ša a-na kaspī
 maḫir ³18 mi-šil (*Ditozeichen*) ina kâti Šamaš-upaḫḫi-ir ⁴apil-šu
 ša Šamaš-upaḫḫi-ir ⁵14 GUR 2 PI a-na 62 (*Ditozeichen*) ⁶ina
 kâti Nabû-kin-aplu apil-šu ša (ilu) ḪAR⁷⁾-ibni ⁷3 (*Ditozeichen*)
 ultu bit-kâti ⁸14 ma-ši-ḫi 30 (KA) ina kâti ⁹Ri-mut-Bil u
 Šamaš-iddin ¹⁰napharu 130 ma-ši-ḫi ... (KA)⁸⁾ ¹¹AŠ-A-AN
 sat-tuk ša (arḫu) Dūzu ¹²(arḫu) Abu u (arḫu) Ululu ¹³a-di-i
 ikurrâti ¹⁴a-na Ta-kiš-(ilu) Gula ¹⁵(amīlu) MU-MIŠ nadin idir
¹⁶(arḫu) Abu ūmu 4-KAN šattu 3-KAN ¹⁷Ku-raš šar Babili
 šar mâtâti⁹⁾ ¹⁸nikasu ip-šu

VIII.¹⁰⁾

¹1 šikli kaspī ša i-na i-bir nâri ²Su-ka-ai apil-šu ša Ina-
 šilli-Bil ³a-na Nabû-id-dan-nu ⁴apil-šu ša Ki-na-aplu id-din-nu
⁵Su-ka-ai ina kâti ⁶Marduk-ri-man-ni ⁷i-dir ⁸(amīlu) mu-kin-nu
 Ziri-ia ⁹apil-šu ša Nad-na-a apil (amīlu)⁵⁾ rab-bâni

¹⁾ British Museum 51, 1—1, 0, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 89. ²⁾ davor Schraffur, scheint aber nichts zu fehlen. ³⁾ geschrieben (ilu) DIŠ. ⁴⁾ so ergänzt Strm. im Index. ⁵⁾ davor der Personenkeil ⁶⁾ British Museum A. H. 83, 1—18, 749, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 118. ⁷⁾ Nach Tallqvist Z. A. VII 279 = Bunīnī. ⁸⁾ Strassmeyer bietet 30 (KA) schraffirt. Nach der Zusammenrechnung muss man $8\frac{5}{8}$ (KA) oder $9\frac{3}{8}$ (KA) erwarten, je nachdem man annimmt, dass das mašīḫu dabei = 42 oder $42\frac{2}{3}$ KA war; cf. Anm. *). ⁹⁾ Geschrieben KUR, nicht KUR-KUR wie üblich. ¹⁰⁾ British

V.¹⁾

¹³ Šekel Geld auf die Leistung ²des Buninī-šar-ušur, ³Sohns von Šum-ukīn, welche (reicht) vom Nisan ⁴des 3. Jahres des Kuraš, Königs der Länder, ⁵bis zum Addar des 3. Jahres des Kuraš, ⁶Königs der Länder, hat Dainu-aḫi-iddin, ⁷Sohn des Kabtīa, aus der Hand des Ítil-pī, ⁸Sohns des Nabû-bân-aḫi, auf Conto des ⁹Buninī-šar-ušur ¹⁰empfangen. ¹¹Zeugen: Itti-Anu-balātu, ¹²Sohn des Rīmût, Sohns von Nabai (?), ¹³... -na, Sohn des Nabû-zâkir-šum; ¹⁴und der Schreiber Gimillu, ¹⁵Sohn des Nīrgal-uballit, Priesters vom Heiligtum. ¹⁶Uruk, 27. Addar, ¹⁷2. Jahr des Kuraš, Königs der Länder.

VI.⁶⁾

¹⁷ Gur 3 Pi-Korn, zu ²32 Maass*), das für Geld gekauft ist, ³18½ dito in der Hand des Šamaš-upaḫḫir, ⁴Sohns des Šamaš-upaḫḫir**) ⁵14 Gur 2 Pi, zu 62 dito, ⁶in der Hand des Nabû-kin-aplu, Sohns des ḪAR-ibnī, ⁷3 dito aus dem Ausgabehaus, ⁸14 Maass 30 Ka in der Hand ⁹des Rīmût-Bīl und Šamaš-iddin, ¹⁰Summa 130 Maass ... Ka ¹¹.....-Korn, Tempelabgabe des Dûzu, ¹²Ab und Ulul ¹³gemäss den Heiligthümern, ¹⁴ist an Takīš-Gula ¹⁵(und) die MU-Beamten gegeben, empfangen. ¹⁶4. Ab, 3. Jahr ¹⁷des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁸Verrechnung ist gemacht.

VII.¹⁰⁾

¹1 Šekel Geld, das in Íbir-nâri†) ²Suḫai, Sohn des Ina-šilli-Bīl, ³an Nabû-iddannu, ⁴Sohn des Kina-aplu, gegeben hatte, ⁵hat Suḫai aus der Hand ⁶des Marduk-rīmanni ⁷erhalten. ⁸Zeugen: Ziria, ⁹Sohn des Nadnâ, Sohns vom Baumeister,

Museum, S. +. 76, 11—17, 903, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 144.

*) Das in einzelnen Familien gebrauchte (ältere) Maass (mašīḫu) wird ursprünglich = 1 PI gewesen sein, so dass es immerhin möglich ist, dass meine Gleichsetzung von PI und mašīḫu das Richtige traf. Mit der Zeit wurden die officiellen Maasse verkleinert (BAR ursprünglich = 10 KA, dann 9, 8, endlich 6 KA), während sich ältere Maasse im Gebrauch einzelner Familien hielten. Die hier erwähnten sind das sechsfache des BAR von 7⅛ KA und von ca. 7 KA. **) oder -unammir. †) = Syrien; cf. auch Ezra 7₂₁.

¹⁰Ni-din-tu apil-šu ša Í-tíl-pi ¹¹apil Lí'u-Marduk-iḫbi ¹²Babili (arḫu) Addaru úmu 2-KAN ¹³šattu 3-KAN Kur-raš ¹⁴šar Babili šar mâtâti

VIII.¹⁾

¹1²/₃ ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit-ka ²nu-dun-nu-u ša (amiltu) Amti-ia mârât-su ³ša Šamaš-pir'-uṣur apil Ípí-iš-ili ina muḫ-ḫi ⁴Rimut-Nabû apil-šu ša Šamaš-pir'-uṣur ⁵apil Ípí-iš-ili ina (arḫu) Šabaṭu kaspá-⁶ ¹2²/₃ ma-na i-nam-din-u-il-tim ⁷ša (amiltu) Amti-ia alti Nabû-nâdin-aḫi ⁸ša bit Nabû-nâdin-aḫi maš-ka-nu ⁹šab-ta-ta a-šar tí-li-¹⁰ ḫi-pa-a-ti ¹¹(amílu) mu-kin-nu Nabû-apli-iddin apil-šu ša ¹²Šâmaš-zír-ibni apil Bîl-aplu-uṣur ¹³Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-bil-šu-nu ¹⁴apil Ri-mut-ilî Nabû-aḫi-bul-liṭ ¹⁵apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Ri-mut-ilî ¹⁶u (amílu) dupsar Itti-Nabû-balâṭu apil-šu ša Ri-mut-Bîl ¹⁷apil Bu [(arḫu)] [úmu] -KAN ¹⁸šattu 3-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti ¹⁹ina a-ša-bi ša (amílu) (ilu) Bau-i-tí-ra-at ²⁰ummi ša Nabû-nâdin-aḫi

IX.²⁾

¹miš-ḫat³⁾ ziri ša (mâḫâzu) Bîl-iḫ-bi pi-ḫat ²Babili a-na šiš-šin-ni (arḫu) Ululu úmu 24-KAN ³šattu 4-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti ša u-šal-la

⁴ mar-ri	ipinnu	
⁵ 1 GUR 6 (KA)	1 GUR 30 (KA)	Gi-mil-lu
⁶ 2 PI 3 KA	1 GUR	Lu-ûṣ-a-na-nûri
⁷ 3 (PI) 18 (KA)	1 GUR 4 KA	Li-nu-uḫ-lib-bi-ili
⁸	1 GUR	(ilu) ḪAR-ibni

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 691, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 154. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 835, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 174. ³⁾ So nach Cyr. 173 zu verbessern.

¹⁰Nidintu, Sohn des Ítil-pí, ¹¹Sohns von Lí'u-Marduk-ikbi.
¹²Babylon, 2. Addar, ¹³3. Jahr des Cyrus, ¹⁴Königs von Babylon, Königs der Länder.

VIII.¹⁾

¹1²/₃ Minen Geld, das im Šekel gehälfet ist, ²die Mitgift der Amtia, der Tochter ³des Šamaš-pir²-ušur, Sohns von Ípíš-ili, zu erhalten von ⁴Rimût-Nabû, Sohn des Šamaš-pir²-ušur, ⁵Sohns von Ípíš-ili. Im Šabat wird er an Geld ⁶1²/₃ Minen geben. Der Schein ⁷der Amtia, der Frau des Nabû-nâdin-aĥi, ⁸welche das Haus des Nabû-nâdin-aĥi als Pfand ⁹genommen hatte, wird, wo sie ihn vorbringt, ¹⁰zerschlagen. Zeugen: Nabû-apli-iddin, Sohn des ¹²Šamaš-zîr-ibnî, Sohns von Bîl-aplu-ušur, ¹³Nabû-aĥi-iddin, Sohn des Nabû-bîlsunu, ¹⁴Sohns von Rimût-ili, Nabû-aĥi-bullit, ¹⁵Sohn des Balâtsu, Sohns von Rimût-ili, ¹⁶und der Schreiber Itti-Nabû-balâtu, Sohn des Rimût-Bîl, ¹⁷Sohns von Bu ¹⁸3. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁹Im Beisein der Bau-Ítirat, ²⁰der Mutter des Nabû-nâdin-aĥi.

IX.²⁾

¹Vermessung des Saatfeldes von Bîl-ikbi im Verwaltungsbezirk ²von Babylon auf den Vorgewinn(?) hin. 24. Ulul, ³4. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. Von dem Felde:

⁴ Hacken	Wasserrad(?)*)	
⁵ 1 Gur 6 Ka	1 Gur 30 Ka	Gimillu.
⁶ 2 Pi 3 Ka	1 Gur	Lûš-a-na-nûri
⁷ 3 Pi 18 Ka	1 Gur 4 Ka	Linûĥ-libbi-ili
⁸	1 Gur	(ilu) ĤAR-ibnî

*) cf. P¹⁸, das syrische 'ûfnâ, neben 'afânâ fruchtbares Land. Delitzsch H. W. sub voce giebt keine specielle Bedeutung und verweist auf das Synonym nartabu Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage. Hacken und Wasserrad hier = Angabe der Bodenklasse.

X.¹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ ma-na kaspi makkuri ša Kam-bu-zi-ia [mâr šarri]²⁾ ³ša kâti Gab-bi-ili-šar-ušur (amîlu) si(-pi)³⁾-ri ša mâr [šarri] ⁴apil-šu ša (ilu) Il-ti-ri-ḫa-na-na ina ili Iddin-Nabû ⁴apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ⁵bîtu ita bîti Bîl-iddin apil-šu ša Ri-mut apil Di-ki-i ⁶u ita bîti Šâpik-zîri apil-šu ša Nîrgal-usallim apil Sin-karabi-lišîmî ⁷maš-ka-nu ša Gab-bi-ili-šar-ušur (amîlu) ⁸rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ i-di bîti ⁹ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu a-di Gab-bi-ili-šar-ušur ¹⁰kaspa-⁷ ¹¹ $\frac{1}{3}$ ma-na i-šal-lim dul-lu libnâti ¹¹kânu-u u (iṣu) gušuri ma-la ina lib-bi ip-pu-uš ¹²a-na muḫ Iddin-Nabû i-man-ni Nîrgal-ítîr ¹³apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi pu-ut ¹⁴i-dir kaspi na-ši ina ki-bi ša (amîltu) A-na-ma-ka-ni-šu ¹⁵(amîltu) mâr šip-ri ša (amîltu) Kû-da-šu kaspu a-na Iddin-Nabû na-din ¹⁶u-ri i-ša-ni bit-ka ša a-sur-ri-i i-šab-bat ¹⁷(amîlu) mu-kin-nu Bîl-kâšir apil-šu ša Zil-la-a apil (amîlu) bâni⁴⁾ ¹⁸Ikî-ša-aplu apil-šu ša Bîl-na-din-aplu apil (ilu) Bîl-bîl⁵⁾-ili ¹⁹Marduk-balâṭ-su-iḫ-bi apil-šu ša Bâni-ia apil Na-ba-ai ²⁰Bîl-ikî-ša (amîlu) dupsar apil-šu ša Nîrgal-usallim apil Sin-karabi-lišîmî ²¹Babili (arḫu) Samna ûmu 5-KAN šattu 4-KAN ²²Kur-raš šar Babili šar mâtâti

XI.⁶⁾

¹10 KU-DA pi-šu-u ša lu-bu-uš-tum ša ûmi 7-KAN ša (arḫu) Nisannu ²šattu 5-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti Ba-ku-u-a ³(amîlu) gal-la ša Nabû-nâsir-aplu (amîlu) uš-bar i-din-nu (arḫu) Nisannu ûmu 4-KAN ⁴20 ma-na šuḫultu ṣubâti ša Šamši ina lib-bi ⁵ $\frac{1}{2}$ ma-na šiptu ZA-GIN-KUR-RA ⁶30 ma-na šuḫultu 2 KU-KAR-MÍŠ ša Šamši ⁷2 ma-na šuḫultu ṣubâti kaḫḫadi ša Šamši

¹⁾ British Museum, 77, 11—14, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 177. ²⁾ Zu dieser Ergänzung cf. den Schluss der folgenden Zeile.

³⁾ Vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ Geschrieben GIM. ⁵⁾ so für -nu wohl zu lesen. ⁶⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 1162.

⁷⁾ nach Cyr. 49 Tochter (oder Schwiegertochter?) des Šulâ und

X.¹⁾

¹1 $\frac{2}{3}$ Minen Geld, Besitz des Kambuzia, [des Königssohns,]
²das in der Verwaltung des Gabbi-ili-šar-ušur, des Geschäftsführers des Königssohns, ³des Sohns des Itiri-šanana ist, zu erhalten von Iddin-Nabû, ⁴Sohn des Nabû-aḥi-iddin, Sohns von Ígibi. ⁵Das Haus an der Seite des Hauses des Bil-iddin, Sohns Sohns des Rímût, Sohns von Dikí, ⁶und an der Seite des Hauses des Šápik-ziri, Sohns des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišimí, ⁷ist Pfand des Gabbi-ili-šar-ušur. ⁸Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Gewalt erhalten, — Miethe des Hauses ⁹und Zins des Geldes ist nicht — bis dass Gabbi-ili-šar-ušur ¹⁰an Geld 1 $\frac{1}{3}$ Minen erhalten haben wird. Arbeit mit Ziegeln, ¹¹Rohr und Balken, so viel er daran aufwendet, ¹²wird er dem Iddin-Nabû in Rechnung stellen. Nírgal-ítír, ¹³Sohn des Nabû-aḥi-iddin, Sohns von Ígibi, garantirt ¹⁴für die Bezahlung des Geldes. Auf Ordre der Ana-makánišu, ¹⁵der Geschäftsführerin der Kudašu*), ist das Geld an Iddin-Nabû gegeben. ¹⁶Die Umhegung darf er verändern, das Geborstene der Wände aubessern. ¹⁷Zeugen: Bil-kāšir, Sohn des Zillá, Sohns vom Baumeister, ¹⁸Ikīša-aplu, Sohn des Bil-nádin-aplu, Sohns von Bil-bil-ili, ¹⁹Marduk-balātsu-ikbī, Sohn des Bānia, Sohns von Nabai, ²⁰Bil-ikīša, der Schreiber, Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišimí. ²¹Babylon, 5. Marḥešwan, 4. Jahr ²²des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.⁶⁾

¹10 (Stücke) weissen Stoffes(?) zur Kleidung des 7. Nisan ²des 5. Jahres des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder, hat Bakúa, ³der Diener des Nabû-nāšir-aplu, des Webers, gegeben. 4. Nisan. ⁴20 Minen Gewicht; die Gewänder des Šamaš; davon $\frac{1}{2}$ Mine hellblaue Wolle. ⁵30 Minen Gewicht: 2 Gewänder des Šamaš. ⁶2 Minen Gewicht: Gewänder für das Haupt**) des Šamaš.

Mutter des Itti-Marduk-balātu, also Frau des Nabû aḥi-iddin, cf. z. B. Cyr. 60, der dann Schwiegersohn (oder Sohn?) des Šulá ist. Sie ist also die Mutter des Schuldners und des Garanten. **) Zehnpfund in Beitr. z. Assyriol. I 520 will KU-SAG tuššu lesen, das = Turban sei.

⁷1 ma-na 10 šikli šukultu 7 (šubatu) ŠA-IB-LAL ša Šamši
⁸1/3 ma-na 1/3 šikli šukultu 4 (šubatu) UR-MIŠ ša Šamši ⁹...
 LAL MIŠ ša (ilu) Malik ¹⁰..... IB-LAL-
 MIŠ ša (ilu) Rammân u (ilu) Ša-la ¹¹..... Marduk u
 Nirgal(?)

XII.¹⁾

¹2 PI 30 (KA) ŠÍ-BAR ultu bit kâti ²[a-na] ki-is-sat sisi
³a-na Nabû-dinu-îpu-uš ⁴nadi-in (arĥu) Kisilimu úmu 4-KAN
⁵šattu 5-KAN Ku-raš ⁶šar Babili u mâtâti

XIII.²⁾

¹duppu šangi a-na ²(ilu) ĤAR-ibni aĥi-i-ni ³ilâni šu-lum-ka
 lik-bu-u ⁴1 PI ki-mi a-na Arad-(ilu) ĤAR ⁵a-na (amîlu) šâbi
 ša ma-la-ku ⁶ša ĥiriti i-ĥi-ru-u ⁷i-din ⁸(arĥu) Kisilimu úmu
 24-KAN šattu 5-KAN ⁹Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti

XIV.³⁾

¹25 šikli 2-TA kâtâ kaspi ²ša Iddin-Marduk apil-šu ša
 Iki-ša-aplu ³apil Amîl-Nûr-Sin ina muĥ-ĥi Bîl-šu-nu ⁴apil-šu
 ša Iddin-Bîl apil Amîl-Mudammî-ik-Rammân ⁵ina (arĥu) Si-
 manu kaspi u ĥubulli-šu i-nam-din ul-tu úmu 1-KAN ⁶ša
 (arĥu) Nisannu ĥubulli-šu i-nam-din ⁷(amîlu) mu-kin-nu Nâdin-
 šum apil-šu ša ⁸Marduk-šar-A-NI apil Amîl-ša-al-la-la ⁹Nabû-
 nâšir-šu apil-šu ša Nabû-bîl-ilî ¹⁰(amîlu) dupsar Šu-ma-a apil-šu
 ša ¹¹Šu-la-a (mâĥâzu) Šaĥ-ri-² ¹²(arĥu) Nisannu úmu 20-KAN
 šattu 6-KAN ¹³Ku-ur-šu šar Babili u mâtâti

XV.⁴⁾

¹miš-ĥat ziri ŠÍ-BAR i-mid-tum ša Si-ba-gi (arĥu) Airu
²úmu 12-KAN šattu 6-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 97, veröffentlicht von Strass-
 maier, Cyr. 205. ²⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 98^A, veröffent-
 licht von Strassmaier, Cyr. 209. ³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17,

⁷1 Mine 10 Šeḱel Gewicht: 7 Binden(?)*) des Šamaš. ⁸1/3 Mine
¹/3 Šeḱel Gewicht: 4 Schenkelbinden(?)**) des Šamaš. ⁹....
 Binden(?) des Malik. ¹⁰..... Binden(?) des Rammân
 und der Šala. ¹¹..... des Marduk und des Nirgal(?)

XII.¹⁾

¹2 Pi 30 Ka Korn ist aus dem Ausgabehaus ²zum Futter
 der Rosse ³an Nabû-dinu-îpuš ⁴gegeben worden. 4. Kisilimu,
⁵5. Jahr des Kuraš, ⁶Königs von Babylon und der Länder.

XIII.²⁾

¹Tafel der Verwaltungsbeamten an ²ḪAR-ibnî, unseren
 Bruder: ³»Die Götter mögen dein Heil aussprechen. ⁴1 Pi
 Mehl an Arad-ḪAR ⁵für die Leute, welche das Bett ⁶des
 Kanales ausgraben, ⁷gieb.« ⁸24. Kisilimu, 5. Jahr ⁹des Kuraš,
 Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.³⁾

¹25²/3 Šeḱel Geld, ²gehörig Iddin-Marduk, Sohn des Ikiša-
 aplu, ³Sohns vom Amīl-Nûr-Sin, zu erhalten von Bīl-šunu,
⁴Sohn des Iddin-Bīl, Sohns vom Amīl-Mudammik-Rammân.
⁵Im Siman wird er das Geld und den Zins davon geben.
 Vom 1. ⁶Nisan an wird er den Zins davon geben. ⁷Zeugen:
 Nâdin-šum, Sohn des ⁸Marduk-šarrišu, Sohns von Amīl-ša-
 Allala, ⁹Nabû-nâširšu, Sohn des Nabû-bīl-ilî; ¹⁰der Schreiber
 Šumâ, Sohn des ¹¹Šulâ. Šahri', ¹²20. Nisan, 6. Jahr ¹³des
 Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

XV.⁴⁾

¹Vermessung des Saatfelds und des auf dem Halme be-
 findlichen Kornes in Sibagi. 12. ²Airu, 6. Jahr des Kuraš,
 Königs von Babylon, Königs der Länder.

315, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 222. ⁴⁾ British Museum,
 A. H. 83, 1—18, 887, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 226.

^{*}) Zehnpfund a. a. O. will tuš-ša-tum LAL lesen, das = aus
 Bändern gefertigter Turban sei. ^{**}) Nach Zehnpfund a. a. O. = sînu,
 Binde, Schleife.

³ mişru p̄dtu	z̄iru	ŠÍ-BAR		
⁴ 1020	395	13GUR 18(KA)		Na-ad-ba-nu
⁵		{ ina lib-bi 1GUR	ištín 25(GUR) 300(GUR) ŠÍ-BAR	
		{ 18(KA) ḫalik		
⁶ 540	550	10GUR 2PI 29KA		Arad-Bil
⁷		{ ina lib-bi 3 ¹⁾	ištín 20(GUR) 133 ²⁾ (GUR)	
		{ GUR ḫalik	ina lib-bi 10 GUR	

XVI.³⁾

¹1/3 ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit(-ka)⁴⁾ ša Itti-Marduk-balātu ²apil-šu ša Nabû-aḫī-iddin apil Í-gi-bi ³ina muḫ-ḫi Ina-şilli-bit-a-ki-tum apil-šu ša ⁴Ítir-Marduk ša arḫi ina muḫ 1 ma-ni-i ⁵1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶ina (mātu) Ag-ma-ta-nu i-na-ad-din ⁷(amīlu) mu-kin-nu Lu-ûsâ-ana-nûr-Marduk ⁸apil-šu ša Na-din apil (amīlu) AZAG-TIM Bil-iddin apil-šu ša ⁹Bil-şum-işku-un apil (amīlu) şangû Iştar Babili ¹⁰u (amīlu) dupsar Nabû-zir-lişir apil Í-gi-bi ¹¹(mātu) A-il-ta-am-mu Dûr-ga-raş ¹²(arḫu) Airu ûmu 16-KAN şattu 6-KAN Ku-raaş ¹³şar Babili şar mâtâti

XVII.⁵⁾

¹32 kirri rabu-u-tu 2 KA-A-AN ²ina bit urî(?) ik-kal-la ³û-mu 1 (PI) 28 KA ŠÍ-BAR ki-sat-su-nu ⁴160 kirri rabu-u-tu 1-KA-A-AN ⁵ina bit u-ri-i ik-kal-la ⁶ûmu 4 (PI) 16 KA ki-sat-su-nu ⁷192 kirri ⁸û-mu (x +) ⁹ki din û-mu 3 (PI)(?) 2 KA(?) ¹⁰ik-kal-la (arḫu) Airu 3[-KAN] ¹¹şattu 7-KAN Ku-raaş şar Babili şar mâtâti

XVIII.⁶⁾

¹libnâti ša Ardi-ia apil-šu ša Ri-mut apil (amīlu) pahḫâri ²ina ḫanî ša Arad-Bil apil-šu ša ³Rammân-u-mi-i ⁴şa ita ḫanî ša Bil-aplu-iddin apil-šu ša ⁵(ilu) Íllat-u u ita kirî makkuri Şamşi ⁶i-lab-bi-in 2-TA zitti⁷⁾ ša ⁸Arad-Bil 3-TA zitti⁷⁾ ša

¹⁾ Die Rechnung stimmt nicht; wahrscheinlich ist 4 GUR zu lesen.

²⁾ Die Zahl 3 hinter 130 ist mir verdächtig. ³⁾ British Museum, 79, 4—30, 3, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 227. ⁴⁾ Fehlt im Orig.

³ Langseite	Breitseite	Saatfeld	Korn		
⁴ 1020	395	13 Gur 18 Ka,			Nadbānu
		{ davon 1 Gur 18	auf 1 25 Gur 300 Gur Korn		
		{ Ka vernichtet.			
⁶ 540	550	10 Gur 2 Pi 29 Ka,			Arad-Bil
		{ davon 3 Gur	auf 1 20 Gur 133 ² Gur		
		{ vernichtet	davon 10 Gur		

XVI.³)

^{11/3} Minen Geld, das im Šeḫel gehälfet ist, gehörig Itti-Marduk-balātu, ²Sohn des Nabû-ahî-iddin, Sohns von Ígibi, ³zu erhalten von Ina-šilli-bit-akítum, Sohns des ⁴Ítir-Marduk. Pro Monat wird auf eine Mine ⁵ein Šeḫel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶In Agmatanu (Ekbatana) wird er (es) geben. ⁷Zeugen: Lûsâ-ana-nûr-Marduk, ⁸Sohn des Nâdin, Sohns vom Feinschmied, Bil-iddin, Sohn des ⁹Bil-šum-iškun, Sohns vom Priester der Íštar von Babylon, ¹⁰und der Schreiber, Nabû-zir-lîšir, Sohn von Ígibi. ¹¹Ailtammu Dûr-garaš, ¹²16. Airu, 6. Jahr des Kuraš, ¹³Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVII.⁵)

¹³² grosse Schafe, (welche) je 2 Ka ²im Stalle fressen, ³pro Tag 1 Pi 28 Ka Korn ihr Futter. ⁴160 grosse Schafe, (welche) je 1 Ka ⁵im Stall fressen, ⁶pro Tag 4 Pi 16 Ka ihr Futter. ⁷192 Schafe ⁸pro Tag (x +) ⁹..... pro Tag 3 Pi(?) 2 Ka(?) ¹⁰fressen. 3. Airu ¹¹7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVIII.⁶)

¹Die Backsteine, welche Ardîa, Sohn des Rîmût, ²Sohns vom Töpfer, ³auf den Ruthen des Arad-Bil, Sohn des ⁴Rammân-umî, ⁵die an der Seite der Ruthen des Bil-aplu-iddin, Sohns des ⁶Íllat-u und an der Seite des Hains, des Eigenthums des Šamaš, sind, streicht — ⁷(davon) sind 2 (Theile) Besitz des ⁸Arad-Bil, 3 (Theile) Besitz des

³) British Museum, A. H. 82, 9—18, 37, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 250. ⁵) British Museum, A. H. 83, 1—18, 277, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 255. ⁷) Geschrieben HA-LA-MÍŠ.

⁹Ardi-ia Ardi-ia zitti libnâti ¹⁰ina mi(?)-[di]-is-su i-man-ni-[ma]
¹¹a-na Arad-Bîl [inamdin] ¹²(amîlu) mu-kin-nu Nâdin-aplu apil-ša
¹³ša Da . . . -sip-par-ru Ĥa-ri-ša-nu ¹⁴apil-šu ša Marduk-lî'u ¹⁵u
(amîlu) dupsar La-a-ba-ši ¹⁶apil-šu ša Na-din apil (amîlu) šangî
Šamaš ¹⁷Sippar (arĥu) Simanu ūmu 20-KAN ¹⁸šattu 7-KAN
Kur-ra-aš ¹⁹šar Babili šar mâtâti

XIX.¹⁾

¹išti-in sîsi ir-bi ²ša Šamaš-aĥi-iddin (amîlu) pa-
ĥa-tu²⁾ ³Pir²⁾ (amîlu) apil šip-ri ⁴ša Šamaš-aĥi-iddin a-na
⁵Ī-bar-ra it-ta-din ⁶(arĥu) Simanu ūmu 23-KAN ⁷šattu 7-KAN
Ku-raš ⁸šar Babili šar mâtâti

XX.³⁾

¹Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Šamaš-aplu-ušur apil (amîlu)
šangî Šamaš ²ina ĥu-ud lib-bi-šu mim-mu-šu ma-la ba-šu-u
³ša Nabû-balât-su-iĥ-bi apil-šu ša Nûr-Ī-a apil (amîlu) šangî
Šamaš ⁴ab ummi-šu u (amîltu) Kabta-a ummu ša (amîltu)
Aššat-Bîlit ⁵ummu ummi-šu ša Nabû-aplu-iddin ik-nu-uk-ma
⁶pa-ni Nabû-aplu-iddin (mâr⁴⁾) mâr-ti-šu-nu u-šad-gil²⁾ ⁷Nabû-
aplu-iddin iĥlu bitu u a-mî-lu-ut-tum a-di dup-pi ⁸ša Nabû-
balât-su-iĥ-bi abi ummi-šu u (amîltu) Kabta-a ⁹ummi ummi-šu
i-uk-nu⁵⁾-ma pa-ni Nabû-aplu-iddin ¹⁰(mâr⁴⁾) mâr-ti-šu-nu u-šad-
gil Nabû-aplu-iddin ¹¹i-uk-nu⁵⁾ma pa-ni Šamaš-aplu-ušur apil-šu
ša Šamaš-ina-îši-îtir ¹²apil (amîlu) šangî Šamaš abi-šu a-na ū-mu
ša-â-tu u-šad-gil ¹³ū-mu ma-la Nabû-aplu-iddin bal-ĥu iĥlu bit
a-mî-lu-ut-tum ¹⁴u nikâsi-šu ma-la ba-šu-u a-di-i duppi-šu ¹⁵ina
pân Nabû-aplu-iddin ¹⁶ša da-ba-ba an-na²⁾ i-nu-u ¹⁷(ilu) A-num
Bîl u (ilu) A-î ar-ra-as-su ¹⁸mar-ru(-uš⁶⁾)-tu li-i-ru-ur (ilu) Nabû
DUP-SAR ¹⁹Ī-SAG-GIL ū-mu-šu ar-ku-tu i-kar-ir⁷⁾ ²⁰ina ka-nak
duppi šuâti ²¹pân Šu-la-a apil-šu ša Bâni-ia apil Īpi-îš-ilu

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 314, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 257. ²⁾ so, oder tum, zu ergänzen; nach den von Strassmaier angegebenen Resten hat er ru gelesen. ³⁾ British Museum 78,

⁹Ardia. Ardia wird den Mitbesitz der Backsteine ¹⁰mit seiner Vermessung (?) berechnen und ¹¹an Arad-Bil [geben]. ¹²Zeugen: Nâdin-aplu, Sohn des ¹³Da-sip-par-ru, Ĥarišânu, ¹⁴Sohn des Marduk-li'u, ¹⁵und der Schreiber Lâbaši, ¹⁶Sohn des Nâdin, Sohns vom Priester des Šamaš. ¹⁷Sippar, 20. Siman, ¹⁸7. Jahr des Kuraš, ¹⁹Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIX.¹⁾

¹Ein Pferd, Eingang(sabgabe) ²des Šamaš-aĥi-iddin, des Regierungspräsidenten, ³hat Pir², der Geschäftsführer ⁴des Šamaš-aĥi-iddin, an ⁵Ibarra gegeben. ⁶23. Siman, ⁷7. Jahr des Kuraš, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

XX.³⁾

¹Nabû-aplu-iddin, Sohn des Šamaš-aplu-ušur, Sohns vom Priester des Šamaš, ²hat freiwillig seine Habe, so viel es ist, ³welche Nabû-balâtsu-iĥbi, Sohn des Nûr-Īa, Sohns vom Priester des Šamaš, ⁴der Vater seiner Mutter, und Kabtâ, die Mutter der Aššat-Bilit, ⁵die Grossmutter des Nabû-aplu-iddin, gesiegelt und ⁶Nabû-aplu-iddin, dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, ⁷hat Nabû-aplu-iddin das Feld, das Haus und die Leute gemäss der Tafel, ⁸welche Nabû-balâtsu-iĥbi, sein mütterlicher Grossvater, und Kabtâ, ⁹seine mütterliche Grossmutter, gesiegelt und Nabû-aplu-iddin, ¹⁰dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, hat Nabû-aplu-iddin gesiegelt und Šamaš-aplu-ušur, dem Sohn des Šamaš-ina-iši-itîr, Sohns vom Šamaš-Priester, seinem Vater, auf ewige Zeit verschrieben. ¹³So lange Nabû-aplu-iddin lebt, werden Feld, Haus und Sklaven ¹⁴und sein Vermögen, so viel es ist, gemäss seiner Tafel ¹⁵im Besitz des Nabû-aplu-iddin sein. ¹⁶Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, ¹⁷dessen schlimmen Fluch sollen Anu, Bil und Īa ¹⁸fluchen, Nabû, ¹⁹der himmlische Schreiber, seine künftigen Tage wegnehmen. ²⁰Mit dem Siegeln dieser Tafel ²¹(geschehen) vor Šulâ, Sohn des Bânia, Sohns von Īpîš-ilu,

7—30, 1, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 277, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 19. ⁴⁾ so zu ergänzen. ⁵⁾ verschrieben für ik nuk. ⁶⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁷⁾ verschrieben für -ri.

²²Bil-iddin apil-šu Bil-nâšir apil (amīlu) šangi Gula ²³Nabû-šum-ukin apil-šu ša Šu-la-a apil Ši-gu-u-a ²⁴Nabû-nâšir apil-šu ša Ziri-ia apil Šumâti- ²⁵Nabû-šum-lišir apil-šu ša Nabû-šum-išku-un apil (amīlu) ša-ṭabti-šu ²⁶u (amīlu) dupsar Šamaš-zir-ušab-ši apil-šu ša (ilu) Za-ri-ku-iddin¹⁾ ²⁷apil (amīlu) rab-bâni Babili (arḫu) Šabaṭu ūmu 19.²⁾KAN ²⁸šattu 7-KAN Ku-ra-šu šar Babili ²⁹šar mâtâti

XXI.³⁾

¹11 ni-sip-pi ša šam-ni ²ša a-na tab-ni-tum ir-bi ³(arḫu) Nisannu ūmu 5-KAN ⁴šattu 8-KAN Ku-ur-šu ⁵šar Babili

XXII.⁴⁾

¹(amīlu) šâbi ḫal-ku-tu u ²mitu-u-tu ša ina a-mir-tum ³ša (amīlu) ki-i-pi la a-mar ⁴(arḫu) Nisannu ūmu 8-KAN šattu 8-KAN ⁵Ku-raš šar Babili šar mâtâti ⁶Šamaš-aḫi-iddin apil Šamaš-a-na-biti-šu ḫal-liḫ ⁷Mu-ši-zib-Šamaš apil Uš-ša-ai (*Ditozeichen*) ⁸Itti-Šamaš-ini-ia šanu-u ša bit ⁹Šamaš-kin-aplu (*Ditozeichen*) ¹⁰Itti-Šamaš-balâtu apil Šamaš-irbâ (*Ditozeichen*) ¹¹Ta-ad-dan-nu apil Ri-mut (*Ditozeichen*) ¹²Šamaš-uballi-iṭ aḫi-šu (*Ditozeichen*) ¹³Kal-ba-a apil Šamaš-kin-aplu (aplu) MUK (*Ditozeichen*) ¹⁴napharu 7 (amīlu) šâbi ḫal-ku-tu ¹⁵Lib-luṭ apil Šamaš-iṭir mî-ti ¹⁶Nabû-tuk-ti-i-tir-ri (*Ditozeichen*) ¹⁷Šamaš-mupahḫir-an-ni (*Ditozeichen*) ¹⁸Šamaš-aḫi-irbâ apil Šamaš-a-na-biti-šu (*Ditozeichen*) ¹⁹napharu 4 (amīlu) šâbi mitu-u-tu ²⁰napharu 11 (amīlu) šâbi ḫal-ku-tum ²¹u mi-(tu)⁵⁾-u-tu

XXIII.⁶⁾

¹pu-ut (amīlu) mu-kin-nu-u-tu ša Mu-ši-zib-Bil ²(amīlu) gal-la ša amīli ša ili bit-a-nu ša ina na-aš-pir-tum ³ša amīlu ša ili bit-a-nu il-li-ku-ma iḫ-bu-u um-ma ⁴(um-ma)⁷⁾ amīlu ša ili bit-a-nu il-tap-ra-an-ni um-ma

¹⁾ Strm. giebt -zir, was ich aber für weniger gut halte und daher in MU = iddin verbessere. ²⁾ geschrieben 20 1 mâtî. ³⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 290. ⁴⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 908, veröffentlicht von Strass-

²²Bil-iddin, Sohn des Bil-nâšir, Sohns vom Gula-Priester, ²³Nabû-šum-ukîn, Sohn des Šulâ, Sohns von Šigûa, ²⁴Nabû-nâšir, Sohn des Zîria, Sohns von Šumâti- ²⁵Nabû-šum-lišir, Sohn des Nabû-šum-iškun, Sohns vom; ²⁶und der Schreiber Šamaš-zîr-ušabši, Sohn des Zariķu-iddin, ²⁷Sohns vom Baumeister. Babylon, 19. Šabaṭ, ²⁸7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, ²⁹Königs der Länder.

XXI.³⁾

¹11 nisippi Oel, ²das zur Beleuchtung bestimmt ist, Eingang. ³5. Nisan, ⁴8. Jahr des Kuraš, ⁵Königs von Babylon.

XXII.⁴⁾

¹Die in Abgang gekommenen und ²gestorbenen Leute, welche bei der Revision ³des Gouverneurs nicht gesehen wurden, ⁴8. Nisan, 8. Jahr ⁵des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder: ⁶Šamaš-aḫi-iddin, Sohn von Šamaš-ana-bitišu, in Abgang gekommen, an ⁷Mušizib-Šamaš, Sohn von Uššai, dito, ⁸Itti-Šamaš-ini-ia, der »Zweite« vom Haus ⁹des Šamaš-kin-aplu, dito, ¹⁰Itti-Šamaš-balâtu, Sohn von Šamaš-irbâ, dito, ¹¹Tadannu, Sohn von Rimût, dito, ¹²Šamaš-uballiṭ, sein Bruder, dito, ¹³Kalbâ, Sohn von Šamaš-kin-aplu, der -Beamte, dito, ¹⁴Summa 7 in Abgang gekommene Leute. ¹⁵Libluṭ, Sohn von Šamaš-îfir, gestorben, ¹⁶Nabû-tukti-tirri, dito, ¹⁷Šamaš-mupahhiranni, dito, ¹⁸Šamaš-aḫi-irbâ, Sohn von Šamaš-ana-bitišu, dito, ¹⁹Summa 4 gestorbene Leute, ²⁰Summa 11 in Abgang gekommene ²¹und gestorbene Leute.

XXIII.⁶⁾

¹Für die Zeugenschaft des Mušizib-Bil, ²des Dieners des Vorstehers des -Hauses, welcher im Auftrag ³des Vorstehers des -Hauses gegangen ist und gesagt hatte: ⁴»Der Vorsteher des -Hauses hat mir folgenden Auftrag gegeben:

maier, Cyr. 292. ⁵⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁶⁾ British Museum S. +. 76, 11—17, 702, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 311; cf. hierzu Cyr. 312, das in Kohler und Peiser a. a. O. II 7 übersetzt ist. ⁷⁾ radirt.

⁵duppu ša (amīltu) Du-bu-ut-tum ku-nu¹)-uk¹)-ma a-na ⁶aššu-u-tu a-na Nabû-aḫī-bul-liṭ apil-šu ša Nar²)-gi-ia ⁷i-din Nabû-itīr apil-šu ša Arad-Bīl apil Ar-rab-tum ⁸(amīlu) mu-kin-nu duppi u Ri-mut-Nabû māri-šu ⁹DUP-SAR ša-ṭir duppi na-šu-u ina bit-a-nu⁸) ¹⁰u-kan-nu-ma a-na Nar-gi-ia apil-šu ša ¹¹Ḫa⁴)-nu-nu i-nam-din-nu⁷ ki-i la i-nam-din-nu⁷ ¹²1/2 biltu kaspi mi-ḫir-tum ¹³ša duppi(?) Nar-gi-ia šak-na-tum ¹⁴u-šal-lam⁷ (amīlu) mu-kin-nu ¹⁵Nabû-aḫī-iddin apil-šu ša Nabû-balāt-su-iḫbī ¹⁶Ardi-ia apil-šu ša Nabû-ušab-ši ¹⁷Apla-a apil-šu ša Lib-lut Zīri-ia apil-šu ša U-bar ¹⁸u Nabû-kīn-zīr (amīlu) dupsar māri-šu ša ¹⁹Nabû-šum-irīš mār (amīlu) abi bitī Babili ²⁰(arḫu) Abu ūmu 8-KAN šattu 8-KAN Kur-ra-aš ²¹šar Babili šar mātāti

XXIV.⁵)

¹Nabû-aḫī-bul-liṭ apil-šu ša Šu- ²(amīlu) pa-ḫu-du ša (māḫāzu) Šaḫ-ri-in ³ša ūmu 28-KAN ša (arḫu) Addaru šattu 8-KAN Kur-raš ⁴šar Babili šar mātāti a-na Bīl-uballi-iṭ ⁵(amīlu) šangū Sippar iḫ-bu-u um-ma ⁶(ilu) Na-na-a-iddin apil-šu ša (ilu) Bau-irīš ina bitī-ia ⁷aṣ-ṣa-bit um-ma aḫu abi-ka u (amīlu) pa-ḫu-du ⁸ša māḫāzi a-na-ku mi-nam-ma kātā-ka a-na muḫ-ḫi-ia ⁹ta-ad-ka Rammân-šar-ušur apil-šu ša Nabû-ū-šī-zib ¹⁰Nar-gi-ia u Īr-ba aḫī-šu ¹¹Ku-ut-ka⁷-ili apil-šu ša (ilu) Bau-irīš ¹²Bīl-uballi-iṭ apil-šu ša Ba-ri-ki-ili ¹³Bīl-aḫī-ušur apil-šu ša Rammân-usallim ¹⁴u Iḫī-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-šar-ušur ki-i ¹⁵il-lam-ma-nu dalta-a it-ta-pal⁷ ¹⁶u a-na bitī-ia ki-i ir-bu-nu it-tī-ru-nu ¹⁷1 ma-na kaspā-a it-ta-šu-u (amīlu) ¹⁸mu-kin-nu Bau-irīš apil-šu ša Šu-lum-ma-a-du Ri-mut ¹⁹apil-šu ša Šu-lum-ma-du Nādin-(ilu) Gu-la apil-šu ša Bāni-ia ²⁰Nabû-zīr-iddin apil-šu ša Bīl-ṭābu Ni-din(?) ²¹apil-šu ša Šamaš-zīr-ibnī (amīlu) dupsar Arad-Bīl apil-šu ša It- ²²apil Ramman-u-mī-i Sip-par (KI) (arḫu) Addaru 28-KAN

¹) so werden die von Strm. gebotenen Zeichen zir und raš zerlegt und gelesen werden müssen. ²) so besser für Lul- zu lesen. ³) Strm. giebt schraffirt bit bit a nu; neben bit-a-nu käme noch die

⁵»Die Tafel der Dubuttum siegele und gieb (sie) zur ⁶Ehe an Nabû-aḫi-bullit, Sohn des Nargia» ⁷garantiren Nabû-itir, der Sohn des Arad-Bil, Sohns von Arrabtum, ⁸der Zeuge der Tafel, und Rimût-Nabû, sein Sohn, ⁹der Schreiber, der die Tafel geschrieben hat. Im-Hause ¹⁰werden sie das Zeugnis ablegen und an Nargia, Sohn des ¹¹Ḫanunu, geben. Wenn sie es nicht geben, ¹²werden sie $\frac{1}{2}$ Talent Geld, das als Einsatz der Gegenpartei ¹³gegen die Tafel des Nargia deponirt ist, ¹⁴zahlen. Zeugen: ¹⁵Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-balâtsu-iḫbî, ¹⁶Ardia, Sohn des Nabû-ušabši, ¹⁷Aplâ, Sohn des Liblu, Ziria, Sohn des Ubar, ¹⁸und Nabû-kin-zir, der Schreiber, der Sohn des ¹⁹Nabû-šum-irîš, Sohns vom Hausvater. Babylon, ²⁰8. Ab, 8. Jahr des Kuraš, ²¹Königs von Babylon, Königs der Länder.

XXIV.⁵)

¹Nabû-aḫi-bullit, Sohn des Šu- ²der Amtmann von Šahrin ³welcher am 28. Addar des 8. Jahres des Kuraš, ⁴Königs von Babylon, Königs der Länder, zu Bil-uballit, dem šangû von Sippar, also gesprochen hat: ⁶»Nanâ-iddin, den Sohn des Bau-irîš, nahm ich in mein Haus; ⁷nun Bruder deines Vaters und Amtmann ⁸der Stadt bin ich. Weshalb hast du deine Hand wider mich ⁹erhoben? Rammân-šar-ušur, der Sohn des Nabû-ušizib, ¹⁰Nargia und Īrbâ, seine Brüder, ¹¹Kutka'ili, der Sohn des Bau-irîš, ¹²Bil-uballit, der Sohn des Bari-ki-ili, ¹³Bil-aḫi-ušur, der Sohn des Rammân-usallim, ¹⁴und Iḫša-aplu, der Sohn des Šamaš-šar-ušur, haben, um ¹⁵Böses anzurichten, meine Thür erbrochen ¹⁶und haben, da sie in mein Haus eindrangen und fortgingen, ¹⁷1 Mine meines Geldes fortgenommen.« ¹⁸Zeugen: Bau-irîš, Sohn des Šulummâdu, Rimût, ¹⁹Sohn des Šulummâdu, Nâdin-Gula, Sohn des Bânia, ²⁰Nabû-zir-iddin, Sohn des Bil-tâbu, Nidin(?), ²¹Sohn des Šamaš-zir-ibnî; der Schreiber Arad-Bil, Sohn des It-, ²²Sohns von Rammân-umî. Sippar, 28. Addar,

Möglichkeit in Frage, nach Cyr. 307, bit pir-ša-ti zu lesen. *) so Strm.
⁵) British Museum, A. H. 83, 1—18, 81, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 328, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 77.

²³šattu 8-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti ²⁴(ilu) Na-na-a-iddin u Rammân-šar-ušur ²⁵ina ki-bi ša Nabû-ahî-bul-liṭ

XXV.¹⁾

¹10 šikli kaspi ribû-tu maṭi²⁾ kaspi 1600 ... ²gi-di-il ša šumu Šu-zu-bu ³apil-šu ša Nabû-na-šir apil (amīlu) nâš paṭri ina kâti ⁴Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḫi-ša-aplu apil Nûr-Sin ⁵a-na muḫ-ḫi Nûr-Ī-a apil-šu ša ⁶Nabû-itîr apil Nâdin-(ilu) Pap-sukal (x +) ⁷.-a apil Abu-ul-idi ⁸Nabû-itîr apil-šu ša Nîrgal-šum-ibni ⁹apil (amīlu) nâš paṭri u (amīlu) dupsar Kal-ba(?)-a(?)⁸⁾ ¹⁰apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai ¹¹Babili (arḫu) Dâzu ūmu 7-KAN ¹²šattu 9⁴⁾ Kur-raš ¹³šar Babili šar mâtâti

Aus der Zeit des Cambyses⁵⁾, Königs von Babylon,
Königs der Länder.

I.⁶⁾

¹imîru samnu-u sa-a-mu ša ši-in-du ina muḫ-ḫi-šu ²ia-a-nu ša Ni-din-tum-Bil apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibni ³a-na 50 šikli kaspi a-na šim ḫa-ri-iš ⁴a-na Bil-usallim apil-šu ša Gi-mil-lu ⁵apil Īpi-iš-ilu id-din pu-ut-tu ⁶ša imîri Ni-din-tum-Bil apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibni ⁷na-din⁷⁾ ⁸(amīlu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukin apil-šu ša ⁹Nîrgal-usallim apil Ši-gu-u-a ¹⁰Ina-iši-itîr apil-šu ša Ina-Ī-sag-gil ¹¹mâr (ilu) Īllat-i u (amīlu) dupsar Ri-mut-Bil ¹²mâr-šu ša Bil-iḫi-ša apil Bil-i-di-ru ¹³Babili (arḫu) Ululu ūmu 12-KAN ¹⁴šattu ša riš šarrûti Kam⁹⁾(-am)-bu-zi-ia ¹⁵šar Babili šar mâtâti

II.⁹⁾

¹5 ma-na šipâti a-na ²di-mi-i-tum ša pi-ša-an-na ³a-na (amīltu) Kaš-ša-a (amīltu) rabi-tum

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 1123, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 340. ²⁾ so, LAL, für Strm.'s mî wohl zu lesen. ³⁾ so Strm. im Index. ⁴⁾ Die Zahl ist schraffirt, KAM fehlt. ⁵⁾ cf. Ann. 4 S. 258. ⁶⁾ British Museum 84, 2—11, 86; veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 1. ⁷⁾ verschrieben für ši! ⁸⁾ das Zeichen KAN!

²³ 8. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.
²⁴ Nanâ-iddin und Rammân-šar-ušur. ²⁵ Auf Geheiss des Nabû-ahî-bullit.

XXV.¹⁾

¹ 10 Šekel Geld weniger $\frac{1}{4}$ (Šekel) Geld, 1600 ... ² Maass Knoblauch hat Šuzubu, ³ Sohn des Nabû-nâšir, der Dolchträger, aus der Hand ⁴ des Nâdin-Marduk, Sohn des Ikîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, ⁵ auf Conto des Nûr-Īa, Sohns ⁶ des Nabû-itîr, Sohns von Nâdin-Papsukal [erhalten] (x +) ⁷ a, Sohn von Abu-ul-îdi, ⁸ Nabû-itîr, Sohn des Nirgal-šum-ibni, ⁹ Sohn vom Dolchträger, und der Schreiber Kalbâ (?), ¹⁰ Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai. ¹¹ Babylon, 7. Dûzu, ¹² 9. Jahr des Kuraš, ¹³ Königs von Babylon, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses⁵⁾, Königs von Babylon,
 Königs der Länder.

I.⁶⁾

¹ Ein 8jähriger Esel, ein dunkelfarbiger, auf dem kein Fleck ² ist, welchen Nidintum-Bil, Sohn des HAR-ibni, ³ für 50 Šekel Geld unter Abschlagszahlung (?)* ⁴ an Bil-usallim, Sohn des Gimillu, ⁵ Sohns von Īpîš-ilu, gegeben hat, — die Garantie für die ⁶ des Esels ⁷ trägt**) Nidintum-Bil, Sohn des HAR-ibni. ⁸ Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des ⁹ Nirgal-usallim, Sohns von Šigûa, ¹⁰ Ina-îši-itîr, Sohn des Ina-Īsaggil-....., ¹¹ Sohns von Illat-i; und der Schreiber Rimût-Bil, ¹² Sohn des Bil-ikîša, Sohns von Bil-itîru. ¹³ Babylon, 12. Ulul, ¹⁴ Jahr des Regierungsanfangs des Kambuzia, ¹⁵ Königs von Babylon, Königs der Länder.

II.⁹⁾

¹⁵ Minen Wolle zum ² Spinnen†) mit Flachs(?)††) ³ an Kaššâ, die Hauptfrau

⁹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 549, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 24.

*) cf. Anm. *) auf S. 167. **) cf. Anm. 7. †) so, wenn das Wort als *ṭimitum* (cf. *ṭamû* Delitzsch, H. W.) gefasst werden darf. ††) cf. hebr. רָשָׁה , (mischn.) רָשָׁה .

⁴ša bit (ilu) Bilit Sippar (KI) ⁵(arḫu) Addaru ûmu 25-KAN
⁶šattu ša riš šarrûti ⁷Kam-bu-zu-ia ⁸šar Babili šar mâtâti

III.¹⁾

¹[30] (mašku) gi-la-du ša (amîlu) ri'î ²id-din-nu'
 (arḫu) Samna ûmu 8-KAN ³šattu 1-KAN Kam-bu-zi-ia šar Ba-
 bili šar mâtâti ⁴8 (*Ditozeichen*) rabu-u 8 šiḫru Itti-Šamaš-balâtu
⁵5 (*Ditozeichen*) rabu-u 4 šiḫru (ilu) Gu-la-šar-ušur ⁶2 (*Dito-*
zeichen) rabu-u 3 šiḫru Arad-(ilu) ⁷napḫaru 30 (mašku)
 gi-la-[du] ⁸id-dan-na ⁹(arḫu) Šamna

IV.³⁾

¹kirri šip-tum ša (amîlu) ri'î ²ša šattu 1-KAN Kam-bu-zi-i
 šar Babili šar mâtâti ³6 Šamaš-zîr-ibnî apil Šu-la-a ⁴2 Nabû-
 iriš ⁵3 Nabû-zîr-ukin ⁶4 Ta-kiš ⁷2 Šamaš-udammi-iḫ ⁸6 Bîl-
 iddin ⁹napḫaru 23 kirri šip-tum ¹⁰ina bit u-ri-i ina pân Zirû-tu

V.³⁾

¹17 šiḫli kaspi ša (amîltu) Amat-(ilu) Na-na-a ²mârti ša
 Itti-Marduk-balâtu apil Nûr-Sin ³ina muḫ-ḫi Bîl-šu-nu apil-šu
 ša Arad-(ilu) Gula ⁴apil Îli-Marduk ina (arḫu) Nisannu ⁵kaspa-
 A-AN 17 šiḫli ša na-da-nu ⁶u ma-ḫar-ri a-na ⁷(amîltu) Amat-
 (ilu) Na-na-a i-nam-din ⁸Bîl-iddin apil-šu ša Ri-mut ⁹apil Il-
 tam-mar-(ilu) Rammân ¹⁰pu-ut i-dir na-aš-ši ¹¹(amîlu) mu-kin-nu
 (arḫu) Ulu-la-ai ¹²apil-šu ša A-tar-ri-id-ri ¹³Nabû-aḫi-ri-man-
 (an)-ni apil-šu ša Gu-sa-ai Iddin-Nabû ¹⁴(amîlu) dupsar apil-šu
 ša Nabû-balaṭ-su-iḫbî ¹⁵apil Iddin-Marduk UH⁴) (KI) ¹⁶(arḫu)
 Addaru ûmu 29-KAN šattu 2-KAN ¹⁷Kam-bu-zi-ia šar Babili
¹⁸šar mâtâti

VI.⁵⁾

¹a-di ûm 5-KAN ša (arḫu) Ab Nabû-iḫi-ša mâr-šu ²ša Šî-
 il-li-bi apil (amîlu) abû bitî a-ki-i ³u-il-tim ša Itti-Marduk-
 balâtu mâri-šu ša Nabû-aḫi-iddin

¹⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 905, veröffentlicht von Strass-
 maier, Camb. 71. ²⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 902, veröffent-
 licht von Strassmaier, Camb. 100. ³⁾ British Museum, 84, 2—11, 92,

⁴vom Bilit-Tempel. Sippar ⁵25. Addar, ⁶Jahr des Regierungsanfangs ⁷des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.¹⁾

¹[30] Häute, welche die Hirten ²gegeben haben. 8. Marhešwan, ³1. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁴8 (*dito*) grosse, 8 kleine: Itti-Šamaš-balātu. ⁵5 (*dito*) grosse, 4 kleine: Gula-šar-ušur, ⁶2 (*dito*) grosse, 3 kleine: Arad- ⁷Summa 30 Häute ⁸haben sie gegeben ⁹Marhešwan

IV.²⁾

¹Schafe, Ertragssteuer der Hirten ²vom 1. Jahre des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ³6: Šamaszîr-ibnî, Sohn des Šulâ, ⁴2: Nabû-îrîš, ⁵3: Nabû-zîr-ukîn, ⁶4: Takîš, ⁷2: Šamaš-udammîk, ⁸6: Bîl-iddin, ⁹Summa 23 Schafe, Ertragssteuer, ¹⁰im Viehstall, in der Obhut des Zîrûtu.

V.³⁾

¹17 Šekel Geld, gehörig Amat-Nanâ, ²der Tochter des Itti-Marduk-balātu, Sohns von Nûr-Sin, ³zu erhalten von Bîl-šunu, Sohn des Arad-Gula, ⁴Sohns von İli-Marduk. Im Nisan wird er ⁵an Geld 17 Šekel, das zum Verkaufen ⁶und Kaufen war, an ⁷Amat-Nanâ geben. ⁸Bîl-iddin, Sohn des Rîmût, ⁹Sohns von İttamar-Rammân, ¹⁰garantirt für das Bezahlen. ¹¹Zeugen: Ululai, ¹²Sohn des Atarri-idri, ¹³Nabû-aḫî-rîmannî, Sohn des Gusai, Iddin-Nabû, ¹⁴der Schreiber, Sohn des Nabû-balâtsu-iḫbî, ¹⁵Sohns von Iddin-Marduk. Uḫ ¹⁶29. Addar, 2. Jahr ¹⁷des Kambuzia, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

VI.⁵⁾

¹Bis zum 5. Ab wird Nabû-ikîša, Sohn ²des Šibilli, Sohns vom Hausvater, gemäss ³dem Scheine des Itti-Marduk-balātu, des Sohns des Nabû-aḫî-iddin,

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 145. ⁴⁾ oder Ru'tu. ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 164, veröffentlicht von Strassmaier Camb. 165.

⁴mâr Ī-gi-bi ša amīlu-tu ina kâti-šu im-ḥu-ra ⁵kaspi i-na-aš-ša³-
 u lu-u amīlu-tu ⁶ib-ba-kam-ma a-na Itti-Marduk-balâtu ⁷i-nam-
 din (amītu) Amti-ia mâr¹ti)-šu ⁸ša Ib-na-a mâr Da-bi-bi ⁹pu-ut
 Nabû-ikī-ša na-ša-a-tu ¹⁰(amītu) mu-kin-nu Nabû-itîr-napšâti
 mâr-šu ša Bîl-iddin ¹¹apil Di-ki-i Nad-nu-nu mâr-šu ¹²ša Pir-
 mâr Īpî-iš-ilu ¹³u (amīlu) dupsar Mu-šî-zib-Marduk mâr-šu ša
 Nabû-nâšîr ¹⁴mâr (amīlu) šangû²) Bîl Babili (arḥu) Dûzu ¹⁵ûmu
 28-KAN šattu 3-KAN Kam-bu-zi-ia ¹⁶šar mâtâti

VII.⁸)

¹⁵⁰⁴) UZ-TUR-ḤU⁵) a-lid-tum 10 iṣṣur pu-ḥal ²ina UZ-
 TUR-ḤU ka-bi-i ša ina pân Ri-mut-Bîl ³makkurî Šamšî ina
 pân U-bar apil-šu ša Na-ni ⁴150 UZ-TUR li-da-nu ša 50
 DAMAL-ḤU ⁵iš-ka-ri ša šatti 3-KAN a-na šatti 4-KAN ⁶U-bar
 u-šî-ri-bi-am-ma ina Ī-bar-ra ⁷a-na Bîl-uballi-iṭ (amīlu) šangû
 Sippar ⁸Šarru-lu-u-da-ri (amīlu) TIL-LA-GID-DA ⁹Ī-bar-ra u
 šangî u-kal-lam-ma ¹⁰a-na Ī-bar-ra i-nam-din ¹⁰(amīlu) mu-
 kin-nu Aḥî-iddin-Marduk apil-šu ša ¹²Īrbâ-Marduk apil (amīlu)
 šangû Ištâr Babili ¹³Bîl-iddin apil-šu ša Nabû-šum-lišîr ¹⁴apil
 (amīlu) šangû Ištâr Babili u (amīlu) dupsar ¹⁵Nabû-aḥî-usallim
 apil-šu ša Arad-Marduk ¹⁶apil (amīlu) šangû Ištâr Babili Sippar
¹⁷(arḥu) Samna ûmu 18-KAN šattu 3-KAN ¹⁸Kam-bu-zi-ia šar
 Babili šar mâtâti ¹⁹nikâsu ša ka-bi-i u iṣṣuri it-ti ²⁰Ri-mut-
 Bîl⁶) ul ib-šu

VIII.⁷)

¹10 šiklî kaspi a-na mâḥâri ²ša alpi a-na Iddin-Nabû
³apil Nîrgal-uballi-iṭ u Iddin-Nabû ⁴apil Ikî-ša-aplu nadi-in
 nikâsi ša maḥru-u ⁵itti-šu-nu ip-šu ⁶(arḥu) Sama ûmu 19⁸)-
 KAN ⁷šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia ⁸šar Babili šar mâtâti

¹) geschrieben TUR. ²) geschrieben Ī-BAR. ³) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1170, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 194.
⁴) Strassm. davor schraffirt 100, was aber wohl als ausradirt zu be-
 trachten ist. ⁵) zu lesen uzzu? cf. arabisch wazz und 'iwazz, syrisch

⁴Sohns von Ígibi, aus dessen Hand er Sklaven gekauft hatte, ⁵das Geld bringen, oder aber die Sklaven ⁶herbeiführen und an Itti-Marduk-balātu ¹⁷geben. Amtia, die Tochter des Ibná, Sohn von Dabibi, ⁹garantirt für Nabû-ikša. ¹⁰Zeugen: Nabû-itir-napšâti, Sohn des Bil-iddin, ¹¹Sohns von Diki, Nadnunu, Sohn ¹²des Pir', Sohn von Ípiš-ilu, ¹³und der Schreiber Mušizib-Marduk, Sohn des Nabû-nâsir, ¹⁴Sohns vom Priester des Bil. Babylon, ¹⁵28. Dûzu, 3. Jahr des Kambuzia, ¹⁶Königs der Länder.

VII.⁸)

¹⁵⁰ Zuchtgänse (?), 10 Gänseriche ²in dem Gänsekoben, der in der Obhut des Rimût-Bil ist, Besitz des Šamaš, in der Obhut des Ubar, Sohns des Nani — ⁴150 junge Gänse von den 50 Muttervögeln ⁵als Ergebniss (?) des 3. Jahres wird für das 4. Jahr ⁶Ubar hineinbringen und in Íbarra ⁷dem Bil-uballit, dem Oberpriester von Sippar, ⁸dem Šarru-lû-dâri, dem Verwalter des Vogelressort's (?) ⁹von Íbarra, und den Priestern zeigen und ¹⁰an Íbarra geben. ¹¹Zeugen: Aĥi-iddin-Marduk, Sohn des ¹²Írbâ-Marduk, Sohns vom Priester der Ístar von Babylon, ¹³Bil-iddin, Sohn des Nabû-šum-lišir, ¹⁴Sohns vom Priester der Ístar von Babylon, und der Schreiber ¹⁵Nabû-aĥi-usallim, Sohn des Arad-Marduk, ¹⁶Sohns vom Priester der Ístar von Babylon. Sippar, ¹⁷18. Marḥešwan, 3. Jahr ¹⁸des Kambuzia, Königs von Babylon, Königs der Länder. ¹⁹Die Abrechnung über den Koben und die Vögel mit ²⁰Rimût-Bil ist nicht gemacht.

VIII.⁷)

¹¹⁰ Šeġel Geld zum Kaufen eines ²Rindes sind an Iddin-Nabû, ³Sohn von Nirgal-uballit, und Iddin-Nabû, ⁴Sohn von Ikša-aplu, gegeben. Abrechnung über das Frühere ⁵ist mit ihnen gemacht. ⁶19. Marḥešwan, ⁷4. Jahr des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

wazâ. ⁹) so für Strassm.'s -ilt wohl zu lesen. ¹) British Museum, A. H. 83, 1—18, 682, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 254. ⁹) geschrieben 20 1 maṭi.

IX.¹⁾

¹ina u-il-tim ša 500 GUR suluppi ²4 GUR ŠÍ-BAR ra-
 šu-tu ša Itti-Marduk-balātu ³apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil
 Í-gi-bi ⁴ina muḫ-ḫi Ḫa-ba-ši-ri apil-šu ša ⁵Lib-luṭ u iḫil-šu
 zaḫ-pu ⁶u pi-i šul-pu maš-ka-nu ṣab-tu ⁷ina lib-bi 69 GUR
 2 (PI) 18 (KA) suluppi ⁸u 3 GUR 2 (PI) 18 (KA) ŠÍ-BAR
 imidtu ⁹ina šatti 4-KAN (ilu) Dainu-bílu-uṣur ¹⁰(amílu) gal-la
 ša Itti-Marduk-balātu ¹¹ina káti Ḫa-ba-ši-ri apil-šu ša ¹²Lib-luṭ
 ma-ḫi-ir išti-in-A-TA-A-AN ¹³ša-ṭa-ri il-ḫu-u (amílu) mu-kin-nu
¹⁴A-ra-bi apil-šu ša Bil-šu-nu ¹⁵apil (amílu) šangû (ilu) Šamaš
 Nirgal-ši-man-ni ¹⁶apil-šu ša La-ba-a-ši Nabû-aḫi-bullit ¹⁷apil-šu
 ša Bi-ib-ba-nu (amílu) dupsar Bil-ibni apil-šu ša ¹⁸Nirgal-zir-
 ibni apil (amílu) šangû (ilu) Na-na-a ¹⁹Bit-Ṭa-bi-Bil (arḫu)
 Ṭíbitu umu 10-KAN ²⁰šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia ²¹šar Babili
 u mâtáti

X.²⁾

¹1 ma-na kaspi ša bit Ḫas-da-a ²apil-šu ša Arad(ilu)
 Gu-la apil (amílu) di-ki-i ³ri-ki-is ḫabli ša Itti-Nabû-balātu ša
 šattu 3-KAN ⁴u šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili ⁵šar
 mâtáti Marduk-zákir-šum ⁶(amílu) NIN-KU Babili i-na-aš-ša-
 am-ma ⁷a-na Í-sag-gil-šar-uṣur ⁸(amílu) rab a-šu(?) -mu i-nam-
 din ⁹(amílu) mu-kin-nu Ri-mut ¹⁰(amílu) šangû zaḫ-put Lib-
 luṭ ¹¹(amílu) ri'û KUR-MÍŠ Itti-Marduk-balātu (amílu) DUP-SAR
¹²apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ¹³(mâḫázu) Dûr-ka-ra-šu
 Ban-GAR-ta(?) (KI) ¹⁴(arḫu) Simanu úmu 12-KAN šattu 5-KAN
 Kam-bu-zi-ia ¹⁵šar Babili šar mâtáti

XI.³⁾

¹10 GUR suluppi i-na ²ki-is-ki-ri u PAT-ḪI-A ³a-na Bil-
 balat-su-iḫbi ⁴apil-šu ša Nabû-ni-ip-ša-ri ⁵na-din ⁶(arḫu) Addaru
 úmu 23-KAN ⁷šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia ⁸šar Babili u mâtáti

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 657, veröffentlicht von
 Strassmaier, Camb. 257. ²⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 202,

IX.¹⁾

¹Auf den Schein über 500 Gur Datteln ²4 Gur Korn, Guthaben des Itti-Marduk-balātu, ³Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi, ⁴zu erhalten von Ḥabaširi, Sohn des ⁵Libluṭ, — und zwar ist sein Feld, (mit Palmen) bestanden ⁶und Weide, als Pfand genommen — ⁷darauf hat 69 Gur 2 Pi 18 Ḳa Datteln ⁸und 3 Gur 2 Pi 18 Ḳa Korn, das noch auf dem Halm war, ⁹im 4. Jahre Dainu-bilu-ušur, ¹⁰der Diener des Itti-Marduk-balātu, ¹¹aus der Hand des Ḥabaširi, Sohns des ¹²Libluṭ, erhalten. Je ein ¹³Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: ¹⁴Arabi, Sohn des Bilšunu, ¹⁵Sohns vom Priester des Šamaš, Nirgal-šimanni, ¹⁶Sohn des Lâbâši, Nabû-aḫi-bullit, ¹⁷Sohn des Bibbânu; der Schreiber Bil-ibni, Sohn des ¹⁸Nirgal-zîr-ibni, Sohns vom Priester der Nanâ. ¹⁹Bit-Ṭâbi-Bil, 10. Ṭîbit, ²⁰4. Jahr des Kambuzia, ²¹Königs von Babylon und der Länder.

X.²⁾

¹1 Mine Geld für das Haus des Ḥasdâ, ²Sohns des Arad-Gula, Sohns vom-Beamten, ³die kablu-Frohnd des Itti-Nabû-balātu für das 3. ⁴und das 4. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ⁵Königs der Länder, wird Marduk-zâkir-šum, ⁶der Bürgermeister von Babylon, bringen und ⁷an Išaggil-šar-ušur, ⁸den Quästor(?), abliefern. ⁹Zeugen: Rimût, ¹⁰der Priester der, Libluṭ, ¹¹der Pferdehirt; Itti-Marduk-balātu, der Schreiber, ¹²Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi. ¹³Dûr-karašu in Ban-GAR-ta(?) (KI), ¹⁴12. Siman, 5. Jahr des Kambuzia, ¹⁵Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.³⁾

¹10 Gur Datteln ist auf ²Unterhalt und Kost(?) ³an Bil-balâtsu-ikbi, ⁴den Sohn des Nabû-nipšari, ⁵gegeben worden. ⁶23. Addar, ⁷5. Jahr des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon und der Länder.

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 276. ²⁾ British Museum, A. H. 89, 1—18, 751, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 298.

XII.¹⁾

¹Iddin-Nabû apil-šu ša Mu-ši-zib-Bíl i-na ²ḫu-ud lib-bi-šu (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ³(amiltu)²⁾ gal-lat-su u mârti-šu mâr 3 arḫi ⁴(mātu) Mi-šir-³i-tum ina ḫu-bu-ut ḫasti-šu ⁵a-na 2 ma-na kaspi a-na šim gam-ru-tu ⁶a-na Itti-Marduk(-balātu)³⁾ apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ⁷apil Í-gi-bi id-din kaspā-A-AN ⁸2 ma-na šim (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ⁹u mârti-šu Iddin-[Nabû] ¹⁰ina ḫāti Itti-Marduk-balātu i-dir ¹¹pu-ut (amiltu) si-ḫu-u (amiltu) pa-ḫir-ra-nu ¹²(amiltu) arad-šarru-u-tu (amiltu) mâr-bānu-u-tu ¹³ša ina muḫ-ḫi (amiltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia ¹⁴u mârti-šu il-la-a Iddin-Nabû ¹⁵na-ši (amiltu) mu-kin-nu Kal-ba-a apil-šu ša ¹⁶Zil-la-a apil Na-ba-ai Ḳur-ban-ni-Marduk ¹⁷apil-šu ša Í-til-lu apil Í-ṭi-ru ¹⁸Nabû-zir-iddin apil-šu ša Ki-rib-tu ¹⁹Kal-ba-a apil-šu ša Bíl-íṭir. apil Su-ḫa-ai ²⁰u (amiltu) dupšar Iḫi-ša-Marduk apil-šu ša Ba-la-ṭu ²¹apil Bíl-í-ṭi-ru Bábili (arḫu) Kisilimu úmu 22-KAN ²²šattu 6-KAN Kam-bu-zi-ia šar Bábili ²³šar mâtāti ²⁴i-lat u-il-tim ša 240 GUR ²⁵suluppi ša Itti-Marduk-balātu ²⁶ša ili Iddin-Nabû⁴⁾

XIII.⁵⁾

¹5 ma-na 5 šikli šiptu adiru⁶⁾ ²šukultu (ṣubatu) naḫlaptu⁷⁾ ³ša (ilu) Malkatu Šamaš-nádin-šum ⁴(amiltu) uš-bar it-ta-din ⁵(arḫu) Airu úmu 4-KAN ⁶šattu 7-KAN ⁷Kam-bu-zi-a ⁸šar Bábili šar mâtāti

XIV.⁸⁾

¹1¹/₃ ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit-ḫu ²ša (amiltu) Amat-Bílit mârti ³ša Ši-riḫ-tum apil Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bíl-usallim ⁴apil-šu ša Nabû-ušur-šu apil Amíl-Pa-ši (KI) Nabû-si-lim ⁵(amiltu) gal-la-šu (amiltu) MU ku-um 1 ma-na kaspi maš-ka-nu ⁶ša (amiltu) Amat-Bílit i-di amiltu-tu u ḫubullu kaspi

¹⁾ British Museum, S. +. 86, 11—17, 606, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 334. ²⁾ geschrieben MUL. ³⁾ vom Schreiber ausgelassen. ⁴⁾ so wohl für -Bíl zu lesen. ⁵⁾ British Museum, A. H. 83, 1—18, 111, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 363. ⁶⁾ geschrieben KAN-MÍ-DA, cf. Zehnpfund in den Beitr. zur Assyriol. I 347. ⁷⁾ geschrieben TIK-

XII.¹⁾

¹Iddin-Nabû, Sohn des Mušizib-Bil, hat ²freiwillig Nanâ-ittia, ³seine Sclavin, und deren Tochter, ein Kind von 3 Monaten, ⁴die Ägypterin aus seinem Beuteantheil*), ⁵für 2 Minen Geld zum vollen Preise ⁶an Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-ahî-iddin, ⁷Sohns von Igibi, verkauft. An Geld ⁸2 Minen, den Preis der Nanâ-ittia ⁹und deren Tochter, hat Iddin-Nabû ¹⁰aus der Hand des Itti-Marduk-balâtu erhalten. ¹¹Gegen Rebellion, Zugrechtausübenden, ¹²Einrede der Königsdienstbar-schaft oder der Freilassung**), ¹³die mit Bezug auf Nanâ-ittia ¹⁴und deren Tochter man erheben könnte, hat Iddin-Nabû ¹⁵garantirt. Zeugen: Kalbâ, Sohn des ¹⁶Zillâ, Sohns von Nabai, Kurbanni-Marduk, ¹⁷Sohn des Itillu, Sohns von Itîru, ¹⁸Nabû-zîr-iddin, Sohn des Kiribtu, ¹⁹Kalbâ, Sohn des Bil-itîr, Sohns von Suhai, ²⁰und der Schreiber Ikiša-Marduk, Sohn des Balâtu, ²¹Sohns von Bil-itîru. Babylon, 22. Kisilimu, ²²6. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ²³Königs der Länder. ²⁴Dazu kommt der Schein über 240 Gur ²⁵Datteln, gehörig Itti-Marduk-balâtu, ²⁶zu erhalten von Iddin-Nabû.

XIII.⁵⁾

¹5 Minen 5 Šekel dunkle Wolle, ²Gewicht der Decke ³der Malkatu, hat Šamaš-nâdin-šum, ⁴der Weber, gegeben. ⁵4. Airu, ⁶7. Jahr ⁷des Kambuzia, ⁸Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.⁸⁾

¹1 $\frac{1}{3}$ Minen Geld, das je im Šekel gehälfet ist, ²gehörig Amat-Bilit, Tochter ³des Širiġtum, Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Bil-usallim, ⁴Sohn des Nabû-uşur-šu, Sohns von Amil-Paši —, Nabû-silim, ⁵sein Sclave, der . . . -Beamte, ist für eine Mine Geld Pfand ⁶der Amat-Bilit (unter der Bedingung): Miethe des Slaven und Zins des Geldes

UD-DU-A, cf. Brünnow, Signlist 3293. ⁵⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 603, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 379.

^{*}) cf. Meissner in der Z. Aegypt. 1891. ^{**}) durch Adoption bewirkte!

⁷ia-a-nu u ¹/₃ ma-na kaspi ša arḫi ina muḫ-ḫi ⁸1 ma-ni-i 1
 šiklu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁹bit-su mim-mu-šu ša mähāzi
 u širi maš-ka-nu ¹⁰ša (amiltu) Amat-Bilit (amilu) rašu-u ¹¹ša-
 nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ ¹²ina ū-mu Nabû-si-lim a-na
 a-šar ¹³ša-nam-ma it-tal-ku ū-mu 6 KA akālu ¹⁴man-da-at-ta-šu
 i-nam-din Bīl-usallim ¹⁵(šubatu)¹ mu-šib-tum a-na Nabû-si-lim
 u-kaṭ-tam-mu²) ¹⁶u-il-tim ša 1 ma-na kaspi ša (amiltu) Amat-
 Bilit ¹⁷maḫri-tum ḫi-pat (amilu) mu-kin-nu Nâdin-Nabû ¹⁸apil-šu
 ša Nabû-iddin apil (amilu) ba'iri Kabti-ia ¹⁹apil-šu ša Šâkin-
 šum apil (amilu) paḫḫâri Bīl-iddin apil-šu ša ²⁰Bīl-uballit-
 apil Sin-ušur Nabû-šum-ukin ²¹apil-šu ša Nabû-ušur-šu apil
 Nûr-Sin ²²u Nabû-šar-ušur (amilu) dupsar apil-šu ša Nabû-aḫi-
 bul-liṭ ²³apil Ga-ḫal Babili (arḫu) Abu ūmu 17-KAN ²⁴šattu
 7-KAN Kambu-zi-ia šar Babili ²⁵šar mâtâti

Aus der Zeit des Barzia, Königs von Babylon, Königs
der Länder.

I.³)

¹¹/₃ ma-na 8 šikli kaspi pi-šu-u ²ša Nabû-šum-ušur apil-šu
 ša Šâpik-zir apil Mi-šir-ai ³ina muḫ-ḫi Nabû-nâdin-aḫi apil-šu
 ša Mu-šî-zib-Marduk ⁴apil Mu-kal(?)⁴-lim ša arḫi ina muḫ-ḫi
 1 ma-ni-i ⁵1 šikli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi ⁶ul-tu ūm
 1-KAN ša (arḫu) Simanu ḫubulli ⁷i-nam-din arḫa-A-AN ḫubulli
 i-nam-din ⁸(amilu) mu-kin-nu Na-din apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁹apil
 Mu-kal-lim Marduk-šum-iddin apil-šu ša ¹⁰Bīl-na-din-aplu apil
 Mu-kal-lim ¹¹Mu-ra-nu apil-šu ša Nabû-dan-nu-ili ¹²apil Mi-šir-ai
 Gu-za-nu apil-šu ša Nabû-nâ'id ¹³apil Li'-i-a Nabû-aḫi-iddin
 (amilu) dupsar ¹⁴apil-šu ša Nabû-šum-lišir apil Sag-gil-la-ai
¹⁵Babili (arḫu) Airu šattu ša riš šarrûti ¹⁶Bar-zi-ia šar Babili
 šar mâtâti

¹) Strassmaier bietet a-na schraffirt. ²) cf. Camb. 428₁₂. ³) British Museum, Sp. II 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 147, Transcription eod. loc. 123. ⁴) so wohl für -lib- oder -lil- zu lesen.

⁷ist nicht; aber $\frac{1}{3}$ Mine Geld — pro Monat wird auf ⁸1 Mine 1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁹Sein Haus und seine ganze Habe in Stadt und Land ist Pfand ¹⁰der Amat-Bilit. ¹¹Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Verfügung erhalten. ¹²Wann Nabû-silim zu einem ¹³anderen Ort gegangen sein sollte, wird er pro Tag 6 Ka Speise ¹⁴als seine (Sclaven-)Abgabe geben. Bil-usallim ¹⁵deckt die Kleidung(s-Bedürfnisse) für Nabû-silim. ¹⁶Der frühere Schein über 1 Mine Geld der Amat-Bilit ¹⁷ist zerbrochen. Zeugen: Nâdin-Nabû, ¹⁸der Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Fischer. Kabtia, ¹⁹Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Töpfer, Bil-iddin, Sohn des ²⁰Bil-uballit, Sohns von Sin-ušur, Nabû-šum-ukîn, ²¹Sohn des Nabû-ušuršû, Sohns von Nûr-Sin; ²²und Nabû-šar-ušur, der Schreiber, Sohn des Nabû-aḫi-bullit, ²³Sohns von Gaḫal. Babylon, 17. Ab, ²⁴7. Jahr des Kambuzia, Königs von Babylon, ²⁵Königs der Länder.

Aus der Zeit des Barzia, Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.³)

¹ $\frac{1}{2}$ Mine 8 Šekel Geld, baar, ²gehörig Nabû-šum-ušur, Sohn des Šâpik-zir, Sohns vom Ägypter, ³zu erhalten von Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Mušizib-Marduk, ⁴Sohns von Mukallim(?). Pro Monat wird auf 1 Mine ⁵1 Šekel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. ⁶Vom 1. Siman an wird er Zins ⁷geben. Monatlich wird er den Zins geben. ⁸Zeugen: Nâdin, Sohn des Balātu, ⁹Sohns von Mukallim, Marduk-šum-iddin, Sohn des ¹⁰Bil-nâdin-aplu, Sohn von Mukallim, ¹¹Muranu, Sohn des Nabû-dannu-ili, ¹²Sohns vom Ägypter, Guzanu, Sohn des Nabû-nâ'id, ¹³Sohns von Lî'ia; Nabû-aḫi-iddin, der Schreiber, ¹⁴Sohn des Nabû-šum-lišir, Sohns von Saggillai. ¹⁵Babylon, Airu*), Jahr des Regierungsanfangs ¹⁶des Barzia, Königs von Babylon, Königs der Länder.

*) die Tageszahl fehlt.

II.¹⁾

¹6 KA akáli 6 KA šikari ribu-u zittu ²i-na (širi) ḥa-ar-mi-il (mš) ša alpi ³u zittu paššuri isku ⁴i-na pa-pa-ḥi ili bíl máhâzi-ia ša (máhâzu) Šar-ba-nu ⁵ša Gi-mil-lu apil-šu ša Marduk-šum-ibni ⁶apil (amílu) nappáḥi Iddin-Nabû apil-šu ša Nabû-bân-zir ⁷apil (amílu) nappáḥi ša Gi-mil-lu a-na maru-u-tu ⁸il-ḫu u nikâsi-šu ša máhâzi u širi ⁹ma-la ba-šu-u id-di-nu-uš ¹⁰isḫi šu-a-tum a-šar Iddin-Nabû ¹¹lu-u a-na kaspi lu-u a-nā balāti²⁾ ¹²a-na man-ma i-nam-di-nu ¹²Šákin-šum apil-šu ša Nad-na-a apil (amílu) nappáḥi ¹³a-na (amílu) mu-kin-nu-u-tu ina lib-bi ¹⁴a-šib (amílu) mu-kin-nu Ikiša-Marduk ¹⁵apil-šu ša Šu-zu-bu apil Ka-nik-bábi ¹⁶Nabû-šum-lišir apil-šu ša Zír-ukín apil Í-ti-ru ¹⁷Nabû-tab-ni-ušur apil-šu ša Ba-la-tu apil Í-gi-bi ¹⁸Šamaš-iddin apil-šu ša La-a-ba-ši apil (amílu) nappáḥi ¹⁹Iddin-Nabû (amílu) dupsar apil-šu ša Šu-zu-bu ²⁰apil Ka-nik-bábi Babili (arḫu) Abu ²¹ûmu 20-KAN šattu 1-KAN Bar-zi-ia ²²šar Babili šar mâtâti

III.³⁾

¹Na-din már-šu ša Ḥas-da-a ²ina Bíl Nabû u Bar-zi-ia ³šar Babili šar mâtâti a-na Marduk-ri-man-ni ⁴apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA ⁵it-tí-mí a-di-i úmu 2-KAN ša ⁶(arḫu) Dûzu 20 GUR ŠÍ-BAR ina ra-šu-tu ⁷ša Itti-Bíl-Jummir u Gâmil-Šamaš ⁸mâri ša Bíl-iddin ina (máhâzu) Sip-par (KI) ⁹a-na Marduk-ri-man-ni ¹⁰apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA ¹¹a-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu ¹²Nâdin-Bíl apil-šu ša Šum-ukín Nabû-ušur-šu ¹³apil-šu ša (ilu) Bâni-tu-írís An-da-gi ¹⁴apil-šu ša Kalba⁴⁾-a (amílu) dupsar Itti-Marduk-balâtu ¹⁵apil-šu ša Írbâ-Marduk apil (amílu) ri'û sísi ¹⁶(máhâzu) Za-za-an-na (arḫu) Ululu úmu 15-KAN ¹⁷šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili ¹⁸šar mâtâti

¹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 123 und 124, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Vertr. XXXVIII. ²⁾ geschrieben GIŠ-BAR. ³⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 194 A, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A.

II.¹⁾

¹6 *Ḳa* Speise, 6 *Ḳa* Getränk, (wovon) ein Viertel (ist) Mitbesitz ²an denStücken der Rinder ³und Mitbesitz an der Tafel, das Einkommen(s-Recht) ⁴im Heiligthum des Stadtgottes von Šarbānu, ⁵gehörig Gimillu, Sohn des Marduk-šum-ibnī, ⁶Sohns vom Schmied, — Iddin-Nabû, Sohn des Nabû-bân-zīr, ⁷Sohns vom Schmied, den Gimillu als Sohn ⁸angenommen, und dem er sein Vermögen in Stadt und Land, ⁹so viel es ist, gegeben hatte, — wo jenes Einkommen(s-Recht) Iddin-Nabû, ¹¹sei es für Geld, sei es zur Pacht, ¹²an irgend einen geben wird, ¹²wird Šâkin-šum, der Sohn des Nadnâ, Sohn vom Schmied, ¹³zur Zeugenschaft dort ¹⁴anwesend sein. Zeugen: Iḳiša-Marduk, ¹⁵Sohn des Šuzubu, Sohn vom Kânik-bâbi, ¹⁶Nabû-šum-lišīr, Sohn des Zīr-ukīn, Sohn von Itīru, ¹⁷Nabû-tabnī-ušūr, Sohn des Balātu, Sohn von Īgibi, ¹⁸Šamaš-iddin, Sohn des Lâbašī, Sohn vom Schmied; Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn des Šuzubu, ²⁰Sohns von Kânik-bâbi. Babylon, ²¹20. Ab, 1. Jahr des Barzīa, ²²Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.²⁾

¹Nâdin, Sohn des Ḥasdâ, ²schwur bei Bīl, Nabû und Barzīa, ³dem König von Babylon, König der Länder, dem Marduk-rimanni, ⁴Sohn des Bīl-uballit, Sohn vom: ⁵»Bis zum 2. ⁶Dûzu werde ich 20 Gur Korn auf das Gut haben ⁷des Itti-Bīl-lummīr und des Gâmil-Šamaš, ⁸der Söhne des Bīl-iddin, in Sippar ⁹an Marduk-rimanni, ¹⁰Sohn des Bīl-uballit, Sohn vom, ¹¹geben. Zeugen: ¹²Nâdin-Bīl, Sohn des Šum-ukīn, Nabû-ušūršu, ¹³Sohn des Bânītu-irīš, Andagi*), ¹⁴Sohn des Kalbâ; der Schreiber Itti-Marduk-balātu, ¹⁶Sohn des Īrbâ-Marduk, Sohn vom Rosshirten. ¹⁶Zazanna, 15. Ulul, ¹⁷1. Jahr des Barzīa, Königs von Babylon, ¹⁸Königs der Länder.

IV 1507, Transcription eod. loc. 127. ¶) so Strassmaier's Transcription.

*) oder (ilu) Lt'u-usallim?

IV.¹⁾

¹. . . . GUR suluppi imittu ikli ša ziri ²ša pa-na-at abulli (ilu) Za-ma-ma ša ³It-ti-Marduk-balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ⁴apil Í-gi-bi ina muḫ-ḫi Nabû-bí-na-an-ni ⁵(amílu) gal-la ša It-ti-Marduk-ba-la-tu ⁶apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil Í-gi-bi ⁷ina (arḫu) Samna suluppi ina ḫa-ša-ru ⁸ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina ili ištíni-it rit-tu ⁹itti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga ¹⁰biltum ša ḫu-zab ištín da-ri-ku ina-ad-din ¹¹(amílu) mu-kin-nu Nírgal-usallim apil-šu ša ¹²Bil-iddin apil Í-ti-ru ¹³Nabû-kin-aplu apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni ¹⁴Marduk-ítí-ir DUP-SAR apil-šu ša Nádin-Marduk ¹⁵apil Ípí-íš-ilu Babili (arḫu) Tašritu úmu 1-KAN ¹⁶šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili ¹⁷šar mâtâti

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-ušur III.²⁾I.³⁾

¹² ma-na kaspi pu-ḫu-ud-du-u ²ša Itti-Marduk-balātu apil-šu ša Nabû-aḫi-iddin ³apil Í-gi-bi ina pa-ni Nírgal-usallim ⁴apil-šu ša Bil-iddin apil Í-ti-ru pa-ḫid ⁵ina ki-it ša (arḫu) Tašriti u-tarri-ma ⁶a-na Itti-Marduk-balātu i-nam-din ⁷(amílu) mu-kin-nu Marduk-nádin-aḫi apil-šu ša ⁸Ib-na-a apil Í-gi-bi Ki-na-aplu ⁹apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni ¹⁰Itti-Marduk-balātu apil-šu ša Šápik-zír apil (amílu) GIM ¹¹Nabû-zír-ikí-ša (amílu) dupsar apil-šu ša Bil-aplu-iddin ¹²apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu úmu 17-KAN ¹³šattu ša riš šarrúti Nabû-kudûr-ušur ¹⁴šar Babili

II.⁴⁾

¹¹ GI-U bitu ab-tu irši-tim Ti-í (KI) ²ša ki-ri-ib Babili (KI) ³mišru flû aḫarra itu bit Itti-Marduk-balātu⁶⁾ ⁴mári-šu ša Nabû-aḫi-iddin mâr Í-gi-bi ma-ḫi-ra-nu bití

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 261, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 152^o, Transcription eod. loc. 128. ²⁾ cf. Boscawen, T. S. B. A. VI 31, Tiele, Babylonisch-Assyrische Geschichte 477, Anm. 3. ³⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 262, Strm. Nbk. 3. ⁴⁾ British

IV.¹⁾

¹ Gur Datteln, noch am Baum, von dem Felde des Saatfeldes, ² das gegenüber dem Zamama-Thore (gelegen ist), gehörig ³ Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-aĥi-iddin, ⁴ Sohns von Īgibi, zu erhalten von Nabû-bînanni, ⁵ dem Diener des Itti-Marduk-balâtu, ⁶ Sohns des Nabû-aĥi-iddin, Sohns von Īgibi. ⁷ Im Marĥeşwan wird er die Datteln beim Pflücken ⁸ mit dem Maasse von 1 Pi auf ein Mal ⁹ sammt 1 Gur unreif abgefallener Datteln *),,, ¹⁰ Talent von Dattelpalmen-Blättern *), einem Topf geben. Zeugen: Nîrgal-usallim, Sohn des ¹¹ Bîl-iddin, Sohns von Ītîru, ¹² Nabû-kin-aplu, Sohn des Nûr-Īa, Sohns von Irani; ¹³ Marduk-Ītîr, der Schreiber, Sohn des Nâdin-Marduk, ¹⁴ Sohns von Īpiš-ilu. Babylon, 1. Tašrit, ¹⁵ 1. Jahr des Barzia, Königs von Babylon, ¹⁶ Königs der Länder.

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uşur III.²⁾I.³⁾

¹ 2 Minen Gold, Depositum, ² welches Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nabû-aĥi-iddin, ³ Sohns von Īgibi, in die Obhut des Nîrgal-usallim, ⁴ Sohns des Bîl-iddin, Sohns von Ītîru, deponirt hat. ⁵ Am Ende des Tašrit wird er bringen und ⁶ dem Itti-Marduk-balâtu geben. ⁷ Zeugen: Marduk-nâdin-aĥi, Sohn des ⁸ Ibnâ, Sohns von Īgibi; Kina-aplu, ⁹ Sohn des Nûr-Īa, Sohns von Irani, ¹⁰ Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Baumeister; ¹¹ Nabû-zîr-ikîša, der Schreiber, Sohn des Bîl-aplu-iddin, ¹² Sohns von Īgibi. Babylon, 17. Tašrit, ¹³ Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-uşur, ¹⁴ Königs von Babylon.

II.⁴⁾

¹ 1 Ruthe Abriss-Grundstück, im Quartier Ti, ² das in Babylon gelegen ist, — ³ obere Langseite, im Westen die Seite des Hauses des Itti-Marduk-balâtu, ⁴ Sohns des Nabû-aĥi-iddin, Sohns von Īgibi, des Käufers des Hauses,

Museum, S. +. 76, 11—17, 1235, veröffentlicht von Strm. Nbk. 4.

⁵⁾ cf. zum Namen die vorhergehende Urkunde!

*) Babyl. Verträge S. 240.

⁵mišru šaplû šadâ itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti ⁶pûtu ilû
iltâna itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti ⁷pûtu šaplû šûta itu bîti
U-ba-ri-ia na-din bîti ⁸napharu 1 GI-U bitu šu-a-tim ⁹it-ti
U-ba-ri-ia mâri-šu ša Bil-ri-šu-u-a ¹⁰Itti-Marduk-balâtu mâri-šu
ša Nabû-aḫi-iddin mâr Ī-gi-bi ¹¹ša $\frac{1}{2}$ ŠA ikli $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi
maḫâri im-bi-i-ma ¹² $\frac{1}{2}$ ma-na kaspi i-šam a-na ši-mi-šu ga-am-
ru-tu ¹³[u] 1 šikli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri ¹⁴[ša bîti] bîti
id-din-šu ¹⁵[napharu $\frac{1}{2}$ ma-na] 1 šiklu kaspi šibirtu i-na ka-at
¹⁶[Itti-Marduk-balâtu mâri-šu] ša Nabû-aḫi-iddin mâr Ī-gi-bi
¹⁷[U-ba-ri-ia mâri-šu ša] Bîl-ri-šu-ú-a ¹⁸[ki-i kasap] ga-mir-tum
ma-ḫi-ir a-pil ¹⁹ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma ²⁰a-ḫa-
mîš ul (i)-rag-gu-mu ma-ti-ma ²¹ina aḫi mâri kim-tum ni-
su-tu ²²u sa-la-tum ša bîti Bîl-ri-šu-u-a ²³ša i-rag-gu-mu um-ma
bîtu šu-a-tim ul na-din-ma ²⁴kaspu ul ma-ḫi-ir pa-ki-ra-nu
²⁵kaspa im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ²⁶ina ka-na-ku
(duppi) šu-a-tim ²⁷pân Nabû-nâdin mâri-šu ša Šul-lu-mu mâr
Ašur-itîr ²⁸Ardi-ia mâri-šu ša Gi-mil-lu mâr (amîlu) GIM ²⁹Bîl-
nâdin mâri-šu ša Bîl-šum-išku-un mâr (amîlu) ri'û si-si-i ³⁰Ba-
zu-zu mâri-šu ša Ki-na-aplu mâr Nâdin-(ilu) Pap-sukal ³¹Iki-ša-
Marduk DUP-SAR mâr Bîl-i-di-ru ³²Bâb-ili (KI) (arḫu) Tašritu
ûmu 20-KAN ³³šattu ša riš šarrûti Nabû-kudûr-ušur šar Babili
³⁴šu-pur U-ba-ri-ia na-din bîti kîma kunuki-šu ³⁵kunuk Iki-ša-
Marduk DUP-SAR

III.¹⁾

¹14 $\frac{2}{3}$ ma-na 9 šikli kaspi ²ša Marduk-na-šir-ap-lu mâri-šu
³ša Itti-Marduk-balâtu mâr Ī-gi-bi ⁴ina muḫ-ḫi Nabû-ailu
⁵(amîlu) gal-la ša Marduk-na-šir-aplu ⁶ša arḫi ma-nu-u²) 1
šiklu kaspi ⁷ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi

¹⁾ British Museum, S. +. 76, 11—17, 216, veröffentlicht von Strass-
maier, Nbk. 17. ²⁾ locativ für ina ili.

⁵untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁶obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁷untere Breitseite, im Süden die Seite des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, ⁸Summa 1 Ruthe, jenes Haus, ⁹hat vom Ubaria, dem Sohne des Bil-rišûa, ¹⁰Itti-Marduk-balātu, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi, ¹¹für pro $\frac{1}{2}$ Ša Feld $\frac{1}{2}$ Mine Geld zu kaufen erklärt und ¹² $\frac{1}{2}$ Mine Geld gezahlt zu seinem vollen Preise, ¹³und 1 Šekel Geld als »Überschiessendes« und als Kleidergabe ¹⁴für die Herrin des Hauses ihm gegeben. ¹⁵Summa $\frac{1}{2}$ Mine 1 Šekel Geld, den Kaufpreis, hat aus der Hand ¹⁶des Itti-Marduk-balātu, Sohns des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Īgibi, ¹⁷Ubaria, Sohn des Bil-rišûa, ¹⁸als volles Geld erhalten, genommen. ¹⁹Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, ²⁰mit einander nicht klagen. Wann immer ²¹von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher ²²und weiblicher Linie(?) vom Haus des Bil-rišûa — ²³wer da klagt: »Jenes Haus ist nicht gegeben und ²⁴das Geld ist nicht empfangen.« — der Zugrechtausführende ²⁵soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁶Mit dem Siegeln dieser (Tafel) (geschehen) ²⁷vor Nabû-nâdin, Sohn des Šullumu, Sohns von Ašur-itir, ²⁸Ardia, Sohn des Gimillu, Sohns vom Baumeister, ²⁹Bil-nâdin, Sohn des Bil-šum-iškun, Sohns vom Rosshirten, ³⁰Bazuzu, Sohn des Kina-aplu, Sohns vom Nâdin-Papsukal; ³¹Ikiša-Marduk, der Schreiber, Sohn von Bil-itiru. Babylon, 20. Tašrit, ³²Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-ušur, Königs von Babylon. ³⁴Nagel des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, gleich seinem Siegel. ³⁵Siegel des Ikiša-Marduk, des Schreibers.

III.¹⁾

¹ $14\frac{2}{3}$ Minen 9 Šekel Geld, ²gehörig Marduk-nâšir-aplu, Sohn ³des Itti-Marduk-balātu, Sohns von Īgibi, ⁴zu erhalten von Nabû-ailu, ⁵dem Diener des Marduk-nâšir-aplu. ⁶Pro Monat wird auf 1 Mine 1 Šekel Geld ⁷zu seinen Ungunsten anwachsen.

³(amīlu) mu-kin-nu Nirgal-ītir ⁹māri-šu ša Nabû-aḫi-iddin apil
 I-gi-bi ¹⁰Nirgal-u-šal-lim māri-šu ša Mušizib-Marduk ¹¹mār
 (amīlu) nappāḫi ¹²Itti-Nabû-balātu DUP-SAR māri-šu ša Marduk-
 šum-u-šur ¹³mār (amīlu) nappāḫi Babili (arḫu) Tašritu ¹⁴ūmu
 16-KAN šattu 1-KAN Nabû-kudûr-ušur ¹⁵šar Babili

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.¹⁾

¹suluppi ša ina bit makkuri ša kišād (nāru) Puratti ²a-na
 (arḫu) Addaru ūmu 22-KAN šattu ša riš (šarrûti) Da-a-ru-iš-šu
³šar Babili šar mātāti ⁴40 GURšā Sin-aḫi-iddin
⁵15 GUR ri-iḫ-tum suluppi-šu ultu ⁶.Ardi-ia (amīlu) Mi-
 šir-ai i-dir ⁷70 ma-ši-ḫi šasuluppi i-na ⁸pap-pa-su (amīlu)
 mu-u-tu a-na ⁹Nabû-aplu-iddin nadin ¹⁰6 GUR suluppi ina
 pap-pa-su ša bit Rammân ¹¹a-na Šamaš-irbâ apil Mu-šal-lim-
 Marduk nadin

II.²⁾

¹. bitu ip-šu i-na ki-da-an-ni ²abulli (ilu) Za-ma-ma
 pi-ḫat Babili ³mišru ilû aḫarra itu sūki a-šu-u ⁴mišru šaplû
 šadâ itu bit Bil-iddin ⁵māri-šu ša Nabû-īti-ir mār Ri-mut-ilî
⁶pûtu ilû iltâna itu bit Marduk-nâdin-aḫi ⁷māri-šu ša Ša-Nabû-
 šu-u mār (amīlu) paḫḫâri ⁸pûtu šaplû šûta itu bit Nabû-
 kîn-zîr ⁹māri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mār (amīlu) nappāḫi
¹⁰napharu 5 ḫanî bitu šu-a-tim it-ti Bil-aḫi-irbâ ¹¹Iḫi-ša-Marduk
 u Bil-īti-ir mārî ša Bil-balât-su-iḫ-bi ¹²mār (amīlu) nappāḫi
 Iddin-Nabû mār-šu ša Nabû-bân-zîri mār (amīlu) nappāḫi ¹³ša
¹⁴ $\frac{1}{2}$ ŠA iḫli $13\frac{1}{2}$ šikli kaspi maḫâri im-bi-i-ma ¹⁵1 ma-na
 $7\frac{1}{2}$ šikli kaspi i-ša-am ši-mi-šu gam-ru-tu ¹⁶u $2\frac{1}{2}$ šikli kaspi
 ki-i at-ri u lu-ba-ri ¹⁷ša bilit biti id-din-šu-nu-tu napharu
 1 ma-na 10 šikli kaspi

¹⁾ British Museum, A. H. 82, 9—18, 267, veröffentlicht von Strass-
 maier, Dar. 5. ²⁾ British Museum, 84, 2—11, 103, veröffentlicht von

⁸Zeugen: Nirgal-itîr, ⁹Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Igibi, ¹⁰Nirgal-ušallim, Sohn des Mušzib-Marduk, ¹¹Sohns vom Schmied; ¹²Itti-Marduk-balātu, der Schreiber, Sohn des Marduk-šum-ušur, ¹³Sohns vom Schmied. Babylon, 16. Tašrit, ¹⁴1. Jahr des Nabû-kudûr-ušur, ¹⁵Königs von Babylon.

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.¹⁾

¹Datteln, welche im Vorrathshaus am Ufer des Euphrat ²für den 22. Addar des Jahrs des Regierungsanfangs des Darius, ³Königs von Babylon, Königs der Länder, (sind). ⁴40 Gur, seine: Sin-aḫi-iddin. ⁵15 Gur, der Rest seiner Datteln, vom ⁶. . . . des Ardia, des Ägypters, hat er erhalten. ⁷70 Maass von-Datteln auf ⁸den Unterhalt der-Beamtschaft sind an ⁹Nabû-aplu-iddin gegeben. ¹⁰6 Gur Datteln sind auf den Unterhalt des Rammân-Tempels ¹¹an Šamaš-irbâ, Sohn des Mušallim-Marduk, gegeben.

II.²⁾

¹. . . . Baugrundstück an der Seite ²des Zamama-Thores im Regierungsbezirk Babylon. ³Obere Langseite, im Westen die Seite der aḡû-Strasse, ⁴untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Bil-iddin, ⁵Sohns des Nabû-itîr, Sohns von Rimût-ilî, ⁶obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Marduk-nâdin-aḫi, ⁷Sohns des Ša-Nabû-šû, Sohns vom Töpfer, ⁸untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses des Nabû-kin-zîr, ⁹Sohns des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. ¹⁰Summa 5 Ruthen, — jenes Haus hat vom Bil-aḫi-irbâ, ¹¹Iḫiša-Marduk und Bil-itîr, den Söhnen des Bil-balâtsu-iḫbî, ¹²Sohns vom Schmied, Iddin-Nabû, der Sohn des Nabû-bân-zîr, Sohns vom Schmied, ¹³für pro $\frac{1}{2}$ Ša Boden $13\frac{1}{2}$ Šekel Geld zu kaufen erklärt und ¹⁴1 Mine $7\frac{1}{2}$ Šekel gezahlt als seinen vollen Preis, ¹⁵und $2\frac{1}{2}$ Šekel Geld als »Überschiessendes« und Kleider(geschenk) ¹⁶für die Herrin des Hauses ihnen gegeben. Summa 1 Mine 10 Šekel Geld,

¹⁷šibirtu i-na k̄āti Iddin-Nabû mâri-šu ſa Nabû-bân-zîri ¹⁸mâr (amîlu) nappâhi Bîl-aĥî-îrbâ Iĥî-ša-Marduk u Bîl-îĥî-ir ¹⁹mârî ſa Nabû-ba-laṭ-su-iĥ-bi mâr (amîlu) nappâhi ²⁰šîm bîti-šu-nu kasap ga-mir-tum maĥ-ru-²¹ap-lu-²²ru-gum-ma-²³ul i-šu-u ²⁴ul i-tur-ru-ma a-ĥa-mîš ul i(-rag)-gu-mu ²⁵ma-ti-ma i-na aĥî mârî kim-tum ni-su-tum ²⁶u sa-la-tum ſa bît Bîl-balâṭ-su-iĥ-bi ſa i-rag-ga-mu ²⁷um-ma bîtu ſu-a-tim ul na-din-ma kaspu ul ma-ĥir ²⁸(amîlu) pa-ki-ra-nu kaspa im-ĥu-ru ²⁹a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal ³⁰kanî ma-la it-tî-ru u i-maṭ-ṭu-u ³¹ki-i maĥîri-šu-nu a-ĥa-mîš ip-pa-lu ³²ina ka-na-ku duppi ſu-a-tim ³³pân Nabû-kîn-zîr mâri-šu ſa Mu-ſal-lim-Marduk mâr (amîlu) nappâhi ³⁴3 ſîk̄li kaspi ki-iš-tum ka¹-na²-ki ³⁵Mu-ſal-lim-Marduk mâr-šu ſa ſu-zu-bu mâr Ka-nik³-bâbi ³⁶Bîl-iddin mâr-šu ſa Nâdin-aĥî mâr Maš-ṭuk-ku ³⁷Nabû-îĥî-ir-napšâti mâr-šu ſa Nabû-na-din-aĥî mâr Sin-tab-ni ³⁸Ri-mu-tu mâr-šu ſa Ki-na-aplu mâr (amîlu) ba'îri ³⁹Nabû-u-ſal-lim DUP-SAR mâr Mi-ſîr-ai ⁴⁰Babili (arĥu) Abu ūmu 19-KAN ſattu 2-KAN ⁴¹Da-a-ri-ia-muš ſar Babili ſar mâtâti ⁴²[supur] Bîl-aĥî-îrbâ Iĥî-ša-Marduk u Bîl-îĥî-ir ⁴³[nâdinânî]-i bîti kîma kunuki-šu-nu ⁴⁴kunuk Nabû-u-ſal-lim DUP-SAR

III. 4)

¹2 ma-na kaspi ſa Kur-ru-la-ai (amîlu) gal-la ²ſa Uš-ta-an-ni (amîlu) paĥaṭ Babili u i-bir nâri ³ina muĥ-ĥi Marduk-ſum-ibnî apil-šu ſa ſu-la-a ⁴apil Īpî-iš-ilu bît-su ſa itu mu-taṭ-ka ⁵(ilu) Ba-ga-ru-uš maš-kan ſa Kur-ru-la-a ⁶(amîlu) rašu-u ſa-nam-ma ina muĥ-ĥi ul i-ſal-laṭ ⁷i-di bîti ia-a-nu u ĥubullu kaspi ⁸ia-a-nu ⁹(amîlu) mu-kin-nu Nabû-muſĥîṭik-uda apil-šu ¹⁰ſa Nabû-zîr-ukîn apil Īli⁷-Marduk ¹¹Tab-ni-i-a apil-šu ſa Li-ſîr apil (amîlu) nappâhu

¹) so meine Copie, Strm. il. ²) so meine Copie, Strm. -ti. ³) so, nicht etwa Pi-ša-bâbi, zu lesen nach Peiser, Babyl. Verträge XXXIX, 10 LXI, 13. ⁴) British Museum, 84, 2-11, 107, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 82.

¹⁷die Kaufsumme, haben aus der Hand des Iddin-Nabû, Sohns des Nabû-bân-zîri, ¹⁸Sohns vom Schmied, Bil-aḫî-irbâ, Ikiša-Marduk und Bil-itîr, ¹⁹die Söhne des Nabû-balâtsu-ikbî, Sohns vom Schmied, ²⁰als Preis ihres Hauses als volles Geld empfangen, ²¹genommen. Rückforderungsklage wird nicht sein, ²²nicht werden sie sich umwenden, wider einander nicht klagen. ²³Wann immer unter den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher ²⁴und weiblicher Linie(?) vom Hause des Bil-balâtsu-ikbî, — wer da klagt: ²⁵»jenes Haus ist nicht gegeben, und das Geld nicht empfangen.« — ²⁶der Zugrechtsausübende wird das Geld, das er empfangen hat, ²⁷samt 12 (von 60) zurückgeben. ²⁸Die Ruthen, soviel darüber oder darunter sind, ²⁹werden sie gemäss ihrem Kaufpreis nehmen. ³⁰Mit dem Siegeln dieser Tafel ³¹(geschehen) vor Nabû-kin-zîr, Sohn des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. ³²3 Šekel Geld Geschenk für das Siegel. ³³Mušallim-Marduk, Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, ³⁴Bil-iddin, Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns von Maštukku, ³⁵Nabû-itîr-napsâti, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns von Sin-tabnî, ³⁶Rîmûtu, Sohn des Kîna-aplu, Sohns vom Fischer; ³⁷Nabû-usallim, der Schreiber, Sohn von Miširai. ³⁸Babylon, 19. Ab, 2. Jahr ³⁹des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder. ⁴⁰Nagelzeichen des Bil-aḫî-irbâ, Ikiša-Marduk und Bil-itîr, ⁴¹der Verkäufer des Hauses, gleich ihrem Siegel. ⁴²Siegel des Nabû-ušallim, des Schreibers.

III.⁴)

¹2 Minen Geld des Kurrulai, des Dieners ²des Uštanni, des Regierungspräsidenten von Babylon und des ער נדא (*), ³zu erhalten von Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šulâ, ⁴Sohns von Îpîš-ilu. Sein Haus, das an der Seite des Pfades ⁵des Gottes Baga-ruš**) (ist), ist Pfand des Kurrulâ. ⁶Ein anderer Gläubiger wird darauf keine Verfügung erlangen. ⁷Miethe des Hauses ist nicht, und Zins des Geldes ⁸ist nicht. ⁹Zeugen: Nabû-mušitîk-uda, Sohn ¹⁰des Nabû-zîr-ukîn, Sohns von Ili'-Marduk, ¹¹Tabnîa, Sohn des Lišîr, Sohns vom Schmied,

*) = Syrien. **) Eher Ba, wie ma! Baga = Gott. Zu ruš vergleiche Artarušu, Kohler und Peiser, Babyl. Rechtsl. II,; vielleicht = rauča Tag, Licht. (G. Hüsing.)

¹²Si-lim-Bil apil-šu-ša Lu-ùšá-ana-nûri apil Sin-ša-du-nu ¹³Mu-sallim-Marduk apil-šu ša Tab-ni-i-a apil Sin-ša-du-nu ¹⁴Šamaš-usallim apil-šu ša Šamaš-iddin apil (amīlu) rab-bāni ¹⁵Babili (arḫu) Tašritu úmu 16-KAN [šattu]¹) 3-KAN ¹⁷Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtāti

IV.²)

¹suluppi ša ina bit makkuri ša ²kišád (nâru) Puratti nadin ³(arḫu) Kisilimu úmu 24-KAN šattu 3-KAN ⁴Da-ri-mu-šu šar Babili ⁵šar mâtāti ⁶22 GUR a-na muḫ-ḫi ⁷Íši-íṭir a-na ⁸Ri-mut-ilī apil ⁹nadin

V.³)

¹1¹/₃ ma-na 8 šikli ²an-na-ki a-na i-piš ša un-ka-a-tu ⁴a-na lḫi-ša-aplu ⁵apil Marduk-šum-iddin ⁶nadin ⁷(arḫu) Kisilimu úmu 9-KAN ⁸šattu 8-KAN Da-ri-muš ⁹šar mâtāti

VI.⁴)

¹1 GUR 22 KA ŠÍ-BAR ²iburi iḫli ša šatti 12-KAN ³Da-a-ri-muš šar Babili šar mâtāti ⁴Ší-bí-Bíl-aṣ-bat u ⁵Ílāni-pi-i-u-ṣur ⁶(amīlu) la-mu-ta-nu ša Marduk-našir-aplu ⁷ina na-aš-par-ti ša Marduk-našir-aplu ⁸ina kâti Nabû-našir-aplu apil Na-din ⁹apil Ba-bu-tu maḫ-ru-⁷ ¹⁰f-lat gid-da maḫ-ru-u ¹¹ša 4 GUR 3 PI 12 KA ŠÍ-BAR iburi iḫli ¹²ša šatti 13-KAN ša Ší-bí-Bíl-ṣa-bit ¹³maḫ-ri (amīlu) mu-kin-nu U-bar ¹⁴aplu ša Ṭábtī-ia Ni-din-ti-Bil aplu ša ¹⁵Nabû-balâṭ-su-iḫbi apil Ina-Í-sag-gil-ai ¹⁶Nabû-id-dan-nu aplu ša Nabû-balâṭ-su-iḫbi ¹⁷Nâdin-aplu (amīlu) dupsar aplu ša Ṭábtī-ia ¹⁸(mâhâzu) Šub⁵)-bat (arḫu) Šabâtu úmu 24-KAN ¹⁹šattu 13-KAN Da-a-ri-muš ²⁰šar Babili u šar mâtāti

VII.⁶)

¹duppu Bil-nâdin-aḫi ²a-na Ši-ir-ki aḫi-ia ³Bil u Nabû šu-lum u balâṭ

¹) fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. ²) British Museum, A. H. 83, 1—18, 886, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 89. ³) British Museum, 84, 2—11, 119, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 240. ⁴) British Museum, S. +. 76, 11—17, 524, veröffentlicht von Strassmaier,

¹²Silim-Bil, Sohn des Lûšâ-ana-nûri, Sohns von Sin-šadunu,
¹³Musallim-Marduk, Sohn des Tabnia, Sohns von Sin-šadunu,
¹⁴Šamaš-usallim, Sohn des Šamaš-iddin, Sohns vom Baumeister.
¹⁵Babylon, 16. Tašrit, 3. Jahr ¹⁷des Darius, Königs von Babylon
 und der Länder.

IV.³)

¹Datteln, welche aus*) dem Vorrathshaus an ²der Seite
 des Euphrat gegeben sind. ³24. Kisilimu, 3. Jahr ⁴des Darius,
 Königs von Babylon, ⁵Königs der Länder. ⁶22 Gur auf
 Conto ⁷des Īši-itīr sind an ⁸Rimūt-ili, Sohn von
⁹gegeben.

V.³)

¹1¹/₃ Minen 8 Šekel ²Zinn sind, um Ringe zu machen,
⁴an Ikiša-aplu, ⁵Sohn von Marduk-šum-iddin ⁶gegeben.
⁷9. Kisilimu, ⁸8. Jahr des Darius, ⁹Königs der Länder.

VI.⁴)

¹1 Gur 22 Ka Korn, ²Ernte des Feldes vom 12. Jahre
³des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder, ⁴haben
 Šibi-Bil-ašbat und ⁵Ilâni-pi-ušur, ⁶die Diener des Marduk-
 nâsir-aplu ⁷im Auftrag des Marduk-nâsir-aplu, ⁸aus der Hand
 des Nabû-nâsir-aplu, Sohns von Nâdin, ⁹Sohns von Babutu,
 empfangen. ¹⁰Dazu kommt der frühere Schein ¹¹über 4 Gur
 3 Pi 12 Ka Korn, die Ernte des Feldes ¹²vom 13. Jahr,
 welchen Šibi-Bil-šabit ¹³empfangen hat. Zeugen: Ubar, ¹⁴Sohn
 des Tâbtia, Nidinti, Sohn des ¹⁵Nabû-balâtsu-iqbî, Sohns von
 Ina-Īsaggilai, ¹⁶Nabû-iddannu, Sohn des Nabû-balâtsu-iqbî,
¹⁷Nadin-aplu, der Schreiber, Sohn des Tâbtia. ¹⁸Šubbat,
 24. Šabâtu, ¹⁹13. Jahr des Darius, ²⁰Königs von Babylon und
 Königs der Länder.

VII.⁶)

¹Tafel des Bil-nâdin-aḫi ²an Širki, meinen Bruder. ³Bil
 und Nabû mögen Heil und Leben

Dar. 362. *) oder Ru-bat, Ru-šuk, Šup-šuk? *) British Museum,
 S. +. 76, 11—17, 394, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 385.

*) ina für ultu.

⁴ša aḫi-a liḫ-bu-u ⁵10 GUR ŠÍ-BAR-ia ⁶ša ina pāni-ka a-na
⁷Šamaš-itīr i-di-in ⁸. ⁹(arḫu) Samna ūmu 28-KAN šattu
 14-KAN ¹⁰Da-ri-ia-muš šar mâtâti

VIII.¹⁾

¹bītu ša ina sūḫi Dûr-Im-gur-Bil ²ša Īrbâ-Marduk mâr-šu
 ša Nabû-aplu-iddin mâr (amīlu) rab-bāni ³a-na í-piṣ zikrû-tu
 a-na Šillibi ⁴apil-šu ša Iddin-Nabû mâr (amīlu) nappāḫi id-
 di-nu- ⁵i-na mi-lik ra-ma-ni-šu-nu ⁶ri-ik-sa-a-ti-šu-nu u-pa-si-su
⁷Īrbâ-Marduk bita a-šar pa-ni-šu ⁸maḫ-ri i-nam-din išti-in-A-AN
 ilḫu-u ⁹(amīlu) mu-kin-nu Ni-din-ti-Marduk mârū ša ¹⁰Itti-
 Nabû-balātu mâr (amīlu) rab-bāni Ni-din-ti ¹¹mârū ša Nabû-
 aḫi-iddin mâr Mu-šî-zib ¹²Marduk-nâdin-aḫi mârū ša Marduk-
 šum-ibni ¹³mâr Īli²⁾-Marduk Bîl-id-dan-nu mârū ša ¹⁴Bîl-iddin
 mâr (amīlu) bāni³⁾ ¹⁵Marduk-itī-ir DUP-SAR mâr (amīlu) rab-
 bāni ¹⁶Babili (arḫu) Tībit ūmu 14-KAN šattu 27-KAN ¹⁷Da-
 ri-ia-muš šar Babili u mâtâti

IX.⁴⁾

¹28 GUR suluppi imittum iburi iḫli ²kirû ḫal-lat ša ūmu
 30-KAN (amīlu) rab-bānu-u-tu ³ša arḫu-us-su ša UŠ-SA-DU
 ḫarrân šarri u ⁴UŠ-SA-DU kirû ḫal-lat ša ūmu 22-KAN ul-tu
⁵ili ḫa-ri-ši a-di-i ili dûri ⁶la-bir-ri ša Andi-Bau mârta ša
 Šamaš-iddin ⁷alti Nabû-aḫid-id-dan-nu mârū ša (ilu) IB-kâšir
⁸apil Da-bi-bi ina ili Kal-bi-Ba-u ⁹mâri ša Ri-mut apil (amīlu)
 šangî Dil-bat (KI) u ¹⁰(ilu) IB-bîl-šamî mâri ša Kîn-aplu apil
 (amīlu) rab-bāni ¹¹ina (arḫu) Tašritu suluppa-² 28 GUR ¹²ina
 ḫa-ša-ri ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina ili ¹³ištîni-it rit-tu u gi-mir
 ša a-di-i ¹⁴bit Nabû-aḫi-id-dan-nu i-nam-din-nu-² ¹⁵ištîn pu-uṭ
 ša-ni-i a-na í-tī-ir na-šu-u

¹⁾ Berliner Museum, V. A. Th. 378, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Verträge LXXXIII. ²⁾ geschrieben mit dem Zeichen MUḫ. ³⁾ ge-

⁴meines Bruders aussprechen. ⁵10 Gur Korn von meinem Korn, ⁶das in deiner Verwaltung ist, gib an ⁷Šamaš-itir. ⁸..... ⁹28. Marḫešwan, 14. Jahr ¹⁰des Darius, Königs der Länder.

VIII.¹⁾

¹Das Haus, das in der Strasse Dūr-Imgur-Bil (gelegen ist), ²welches Īrba-Marduk, Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns vom Baumeister, ³zur Verwaltung an Šillibi, ⁴Sohn des Iddin-Nabû, Sohns vom Schmied, gegeben hatte, — ⁵in freiwilliger Übereinkunft ⁶haben sie ihre Verträge aufgelöst. ⁷Īrbâ-Marduk wird das Haus zu seiner ⁸früheren Bestimmung geben. Je ein (Schriftstück) haben sie genommen. ⁹Zeugen: Nidinti-Marduk, Sohn des ¹⁰Itti-Nabû-balâtu, Sohns vom Baumeister, Nidinti, ¹¹Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von Mušizib, ¹²Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des Marduk-šum-ibnî, ¹³Sohns von Īli-Marduk, Bil-iddannu, Sohn des ¹⁴Bil-iddin, Sohns vom Baumeister; ¹⁵Marduk-itir, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. ¹⁶Babylon, 14. Tībit, 27. Jahr ¹⁷des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IX.⁴⁾

¹28 Gur Datteln, noch am Baum, Ernte des Feldes ²des Haines, (welches ist) monatliches Lehen des 30. Tages der Baumeisterschaft, ³anstossend der Königsweg und ⁴anstossend der Hain, (welcher ist) Lehen vom 22. Tag, vom ⁵Graben bis zur alten Mauer, ⁶gehörig Andi-Bau, Tochter des Šamaš-iddin, ⁷Frau des Nabû-aḫi-idannu, Sohns des IB-kâšir, ⁸Sohns von Dabibi, zu erhalten von Kalbi-Bau, ⁹Sohn des Rīmût, Sohns vom Dilbat-Priester, und ¹⁰IB-bil-šamî, Sohn des Kîn-aplu, Sohns vom Baumeister. ¹¹Im Tašrit werden sie an Datteln 28 Gur ¹²beim Pflücken mit dem Maasse von 1 Pi auf ¹³ein Mal plus alledem, was ¹⁴dem Haus des Nabû-aḫi-iddannu zukommt, liefern. ¹⁵Einer garantirt für den andern betreffs der Erfüllung(?).

geschrieben mit dem Zeichen GIM. † Berliner Museum, V. A. Th. 78, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenst. XVIII.

¹⁶it-ti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga ¹⁷par-ku u bil-tum
 ša ḫu-za-bi i-nam-din-nu-² ¹⁸i-lat ištín gišimmaru ša mar-ṣu-u
 ḫar-da-ta-nu ¹⁹i-lat 2 (PI) 18 (KA) ma-ak-ka-su ša ina pân
 (ilu) IB-bíl-šamí ²⁰i-lat 2 Gur ŠÍ-BAR íburi ikli ša (arḫu)
 Airu ša ina pân Kalbi-Bau u (ilu) IB-bíl-šamí ²¹(amílu) mu-
 kin-nu Arad-(ilu) IB máru ša Bíl-zíri apil Ši-gu-u-a ²²Nabû-u-
 ṣur-šu máru ša (ilu) IB-kâšir apil (amílu) šangí Ninib ²³(ilu)
 IB-zír-ibní máru ša (ilu) IB-iddin apil Sa-la-mu ²⁴Ap-la-a máru
 ša (ilu) Nin-gir-su-balât-su-ikbí apil (amílu) šangí Ninib ²⁵Nabû-
 bul-liṭ-su máru ša Šamaš-ítír apil Ípi-íš-ílu ²⁶Iddin-Nabû DUP-
 SAR apil Bíl-ibní Dil-bat (KI) (arḫu) Ululu ²⁶umu 13-KAN
 šattu 36-KAN Da-ri-ia-muš ²⁷šar mâtâti (*Rand*) ²⁸ina lib-bi
 8 GUR ma-ak-ka-su ²⁹i-nam-din-nu-² ³⁰i-lat ištín (iṣu) mar-ri
 ša ina pâni-šu-nu

Aus der Zeit des Xerxes.¹⁾

¹²¹/₂ ma-na kaspi ša ina ištín šikli bit-ka nu-uḫ-ḫu-tu ²ša
 Bíl-ítír mári ša Nírgal-ítír u ¹/₂ ma-na kaspi ³ša ina ištín šikli
 bit-ka nu-uḫ-ḫu-tu ša Ri-ba-a-ta már Bi-ma-ni it-ti a-ḫa-míš a-na
 ḫarrâni ⁵iš-kun-nu-² mim-ma ma-la ina máḫâzi u šíri ⁶ina
 muḫ-ḫi kaspA-A-AN 3 ma-na ša ina ištín šikli bit-ka ⁷nu-uḫ-
 ḫu-tu Ri-ba-a-ta lu-pu-šu ⁸[i-na] u-dur a-ḫi zitti Bíl-ítír ⁹[Ri-ba-]
 a-ta [imanní(?)] ḫubullu(?) ¹⁰[ša 2¹/₂] ma-na kaspi i-ti-ka ša
 [Bíl]-ítír ¹¹[Ri-ba-a-ta ul-tu ḫarrâni [a-na] Bíl-ítír ¹²[inamdin]
 pu-ut kaḫḫadi kaspA-A-AN ¹³[2¹/₂ ma-na] Ri-ba-a-ta máru ša
 Bi-ma-ni (na-ši)² ¹⁴(amílu) mu-kin-nu Bíl-i-ti-ru máru ša Ša-
 du-nu ¹⁵Ni-din-tum-Bíl máru ša Nádin-aplu Nabû-bul-liṭ-su
¹⁶máru ša Bíl-aḫi-iddin Itti-Nabû-ba-la-tu máru ša ¹⁷Bíl-ítír Bíl-
 uballi-it máru ša Lib-luṭ ¹⁸Ni-din-tum-Bíl (amílu) dupsar máru
 ša (ilu) Í-a-iddin ¹⁹Babili (arḫu) Dûzu úmu 2-KAN šattu 5-KAN
²⁰Iḫ-ši-ia-ar-šu šar mâtâti

¹⁾ British Museum, 82, 9—18, 12746, veröffentlicht von Evetts, Babylonische Texte (Heft VI B Strassmaiers!) Appendix 5. ²⁾ fehlt nach der Ausgabe von Evetts.

¹⁶Dazu 1 Gur unreif abgefallene Datteln,,,
¹⁷. Talent von Dattelpalmenblättern werden sie liefern.
¹⁸Dazu kommt eine Palme, deren krank ist, ¹⁹dazu
kommen 2 Pi 18 *Ḳa*, Steuer, welche im Besitz des IB-bil-
šamī sind, ²⁰dazu kommen 2 Gur Korn, Ernte des Feldes
vom Airu, welche im Besitz des Kalbi-Bau und des IB-bil-
šamī sind. ²¹Zeugen: Arad-IB, Sohn des Bil-zīri, Sohns von
Šigūa, ²²Nabû-ušuršu, Sohn des IB-kāšir, Sohns vom Ninib-
Priester, ²³IB-zīr-ibnī, Sohn des IB-iddin, Sohns von Salamu,
²⁴Aplā, Sohn des Ningirsu-balātsu-iḳbi, Sohns vom Ninib-
Priester, ²⁵Nabû-bullītsu, Sohn des Šamaš-itīr, Sohns von Īpis-
ilu; ²⁶Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn von Bil-ibnī. Dilbat,
²⁶13. Ulul, 36. Jahr des Darius, ²⁷Königs der Länder. (*Rand.*)
²⁸Davon werden sie 8 Gur Steuer ²⁹geben. ³⁰Dazu kommt
1 Hacke, welche in ihrer Obhut ist.

Aus der Zeit des Xerxes.¹⁾

¹2¹/₂ Mine Geld, das je im Šeḳel gehälfet ist,,
²gehörig Bil-itīr, Sohn des Nirgal-itīr, und ¹/₂ Mine Geld,
³das je im Šeḳel gehälfet ist,, gehörig Ribāta, Sohns
von Bimani, haben sie mit einander zum Gesellschaftscapital
⁵gemacht. Was immer in Stadt und Land ⁶auf an Geld
3 Minen, das je im Šeḳel gehälfet ist, ⁷., Ribāta
machen wird, ⁸wird [auf(?)] die Verpflichtung(?) des einen
Besitzanteils des Bil-itīr ⁹Ribāta [anrechnen(?). Den Zins(?)]
¹⁰[von 2¹/₂] Minen Geld wird als Vorrechtssumme(?) des Bil-
itīr ¹¹Ribāta von dem Gesellschaftsvermögen [an] Bil-itīr
¹²[geben]. Die Garantie für das Capital, an Geld ¹³[2¹/₂ Minen]
(trägt) Ribāta, der Sohn des Bimanni. ¹⁴Zeugen: Bil-itīru, Sohn
des Šadunu, ¹⁵Nidintum-Bil, Sohn des Nādin-aplu, Nabû-
bullītsu, ¹⁶Sohn des Bil-aḫi-iddin, Itti-Nabû-balātu, Sohn des
¹⁷Bil-itīr, Bil-uballīḫ, Sohn des Libluḫ; ¹⁸Nidintum-Bil, der
Schreiber, Sohn des Īa-iddin. ¹⁹Babylon, 2. Dūzu, 5. Jahr
²⁰des Iḫšiaršu, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Artaxerxes.¹⁾

¹3 GUR 2 (PI) 24 (KA) aš-la-tum iburi iḫli ša šatti 10(?)
 KAN ²ša ina bit Šar²)-ba-nu ša Marduk-irbâ apil-šu ša Nabû-
 zir-ukin ⁴ina muḫ-ḫi Bîl-šu-nu apil-šu ša Ba-la-ṭu ⁵ina (arḫu)
 Ululu šatti 10-KAN Ar-tak-šat-su šarri ⁶aš-la-A-AN 3 GUR
 2 (PI) 24 (KA) Bîl-šu-nu ⁷a-na Marduk-irbâ i-nam-dîn
 . . .³⁾ (x +) ⁸Nabû-tab-ni-ušur (amîlu) dupsar apil-šu ša Nabû-
 balât-su-iḫbî ⁹(mâḫâzu) (Ḫammu) Šar²)-ba-nu (arḫu) Airu ūmu
 1-KAN šattu 10-KAN ¹⁰Ar-tak-šat-su šar mâtâti

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.⁴⁾

¹27 KA ŠĪ-BAR kiskir ša ²Nabû-bîl-šu-nu apil Bîl-aḫî-
 iddin ³(amîlu) BAR-BAR u Marduk-irbâ ⁴apil Nâdin-Bîl (amîlu)
⁵⁾ ⁵maḫru² (arḫu) Simanu ⁶ûmu 4-KAN šattu 6-KAN
⁷A-lik-sa-an-dar ⁸apil A-lik(-sa)⁶⁾-an-dar ⁹un-ka unka
¹⁰Nabû-bîl-šu-nu u Marduk-irbâ

Aus der Zeit des Seleucus II.⁷⁾

¹Ana-rabî-(ilu) Anu⁸⁾ mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu mâru ša
 Ina-ki-bit-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫî-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu
 mâru ša ²Ina-ki-bit-(ilu) Anu apli Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân
 ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu ši-iš-šu ša ūmu ³ina išti-in ū-mu ina
 ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN u ūmi 18-KAN napharu ši-iš-šu ina
 ū-mu (MĪŠ) šuâti ⁴isik-šu-nu (amîlu) TU-bit-u-tu pân Bîl⁹⁾ (ilu)
 Bîl¹⁰⁾ (ilu) Sin (ilu) Šamaš (ilu) Rammân (ilu) Marduk

¹⁾ British Museum, K. 8506, noch unveröffentlicht. ²⁾ geschrieben
 ḪI. ³⁾ Die Zeugnennamen sind verbrannt. ⁴⁾ British Museum, ohne
 Marke, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transscription eod.
 loco S. 137. ⁵⁾ Zeichen 222 in Brünnow's Sign-list. ⁶⁾ fehlt nach
 Strassmaiers Ausgabe. ⁷⁾ British Museum, N. C. B. 112, veröffentlicht
 bei Oppert, Doc. jur. in Transscription und Übersetzung, hier nach einer

Aus der Zeit des Artaxerxes.¹⁾

¹3 Gur 2 Pi 12 Ka ašlu*), Ernte des Feldes vom 10.(?) Jahr, ²das in Bit-Šarbānu (ist), gehörig Marduk-irbā, Sohn des Nabû-zîr-ukîn, ⁴zu erhalten von Bilšunu, Sohn des Balātu. ⁵Im Ulul des 10. Jahres des Artakšatsu, des Königs, ⁶wird an ašlu 3 Gur 2 Pi 24 Ka Bilšunu ⁷an Marduk-irbā liefern. (x +) ⁸Nabû-tabnî-ušur, der Schreiber, Sohn des Nabû-balātu-ikbî. ⁹Weiler Šarbānu, 1. Airu, 10. Jahr ¹⁰des Artakšatsu, des Königs der Länder.

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.⁴⁾

¹27 Ka Korn, Unterhalt, welchen ²Nabû-bilšunu, Sohn von Bil-aḫi-iddin, ³der, und Marduk-irbā, ⁴Sohn des Nâdin-Bil, der, ⁵empfangen haben. 4. Siman, ⁶6. Jahr ⁷des Aliksandar, ⁸Sohns von Aliksandar. (⁹¹⁰)Siegel des Nabû-bilšunu und Siegel des Marduk-irbā.

Aus der Zeit des Seleucus II.⁷⁾

¹Ana-rabi-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, Sohns des Ina-ki-bit-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balātu, Sohns des ²Ina-ki-bit-Anu, die Söhne von Luštammar-Rammân, haben freiwillig das »Sechstel«**) des Tages, ³(gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. und 18. Tage, Summa das »Sechstel« an jenen Tagen, ⁴ihr Einkommensrecht der-Beamtenschaft vor dem Bil (= Bil), Sin, Šamaš, Rammân, Marduk,

eigenen Copie. ⁹⁾ oder Marduk? cf. zu Zeile 31. ⁹⁾ geschrieben IN-LIL. ¹⁰⁾ geschrieben BÍ.

*) Manna (?) cf. $\frac{1}{6}$. **) Der Dienst, der die Berechtigung zum Einkommen ergab, dauerte wohl den sechsten Theil eines Tages, wonach dann das Einkommen bezeichnet war.

⁵(ilu) Na-na-a (ilu) Bilit ša Bit-ri-iš u ilâni biti-šu-nu gab-bi ša arḫu-us-su kâl šatti ⁶gu-uḫ-ka-ni-i ūmu AB-AB (MÍŠ) u mim-ma gab-bi ša a-na ši-iš-šu ša ū-mu ⁷išku (amīlu) TU-bit-u-tu ina ū-mu (MÍŠ) šu'āti ik-kaš-ši-du ša itti La-ba-ši ⁸mâru ša (ilu) Anu-zir-iddin u bīlī zittī-šu-nu gab-bi a-na 1 ma-na 5 šiklī kaspi ⁹is-ta-tir-ra-nu ša Si-lu-ku kur-ba-nu-u-tu a-na šimi gam-rûti ¹⁰a-na (ilu) Anu-zir-iddin mâri ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir a-na ū-mu ṣa-a-tu ¹¹it-ta-din-² kaspa-A-AN 1 ma-na 5 šiklī šim ši-iš-šu ša ū-mu iškī ¹²(amīlu) TŪ-bit-u-tu šu'āti gam-ri¹) Ana-rabi-(ilu) Anu mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu ¹³mâru ša Ba-la-ṭu ina kâti (ilu) Anu-zir-iddin mâru ša La-ba-ši maḫ-ru-² i-dir³)-² ¹⁴ū-mu pa-ka-ri ana muḫ-ḫi ši-iš-šu ša ū-mu ina išti-in ū-mu ina ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN ¹⁵u ūmi 18-KAN iškī (amīlu) TU-bitu-u-tu šu'āti it-tab-šu-u Ni-din-tum-(ilu) Anu ¹⁶mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu mâru ša Ba-la-ṭu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin aplī Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân ¹⁷u Ana-rabi-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu (amīlu) na-din-na-² ¹⁸iškī šu'āti u-mar-raḫ-ma-² a-di 12 TA-A-AN ana Anu-zir-iddin mâru ša La-ba-ši ¹⁹a-na ū-mu ṣa-a-tu i-nam-din-² pu-ut a-ḫa-miš a-na mur-ru-ḫu iškī ²⁰(amīlu) TU-bitu-u-tu šu'āti Ana-rabi-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu ²¹(amīlu) na-din-na-² iškī šu'āti u Ni-din-tum-(ilu) Anu mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin ²²aplī Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân a-na ū-mu ṣa-a-tu na-šu-u ši-iš-šu ša ū-mu ina išti-in ū-mu ²³ina ūmi 16-KAN ūmi 17-KAN u ū-mi 18-KAN iškū (amīlu) TU-bitu-u-tu su'āti ša (ilu) Anu-zir-iddin ²⁴mâru ša La-ba-ši apil Í-kur-za-kir ana⁵) ū-mu ṣa-a-tum šu-nu ²⁵mim-mu ma-la (ilu) Anu-zir-iddin mâru ša La-ba-ši ṣi-bu-u iškī šu'āti

¹) geschrieben BAD-ri. ²) geschrieben ŠUR. ³) meine Copie bietet zwei senkrechte Keile, statt des einen hier zu erwartenden.

⁴) guḫḫānū ist eine Leistung, von der die Beamten wohl einen Theil erhalten. ⁵) solche, die bei Opfergaben angenommen werden

⁵Naná, Bilit von Bit-riš und den Göttern ihres ganzen Hauses, monatlich und jährlich, ⁶Einkünfte*) der-Tage, und alles, was sie auf das »Sechstel« der Tage, ⁷das Einkommensrecht der-Beamtschaft an jenen Tagen, einnehmen, das (sie haben) zusammen mit Lâbaši, ⁸dem Sohn des Anu-zîr-iddin, und all ihren Mitbesitzern, haben sie für 1 Mine 5 Šekel Geld, ⁹Statere des Seleucus, opfermässige**), zum vollen Preis ¹⁰an Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbaši, Sohns von Īkur-zâkir, auf ewige Zeit ¹¹verkauft. An Geld 1 Mine 5 Šekel, den Preis des »Sechstels« der Tage, des Einkommensrechtes ¹²jener ganzen-Beamtschaft, haben Ana-rabî-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aĥi-idannu, ¹³Sohn des Balātu, aus der Hand des Anu-zîr-iddin, Sohns von Lâbaši, empfangen, erhalten. ¹⁴Am Tage, da Zugrechtsklage betreffs des »Sechstels« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. ¹⁵und 18. Tag, des Einkommensrechtes jener-Beamtschaft, gemacht wird, werden Nidintum-Anu, ¹⁶Sohn des Tanittum-Anu, Sohns von Balātu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, die Söhne von Luštammar-Rammân, ¹⁷und Anarabî-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aĥi-iddannu, Sohn des Balātu, die Verkäufer ¹⁸jenes Einkommensrechtes, ihr Recht nachweisen (und) sammt 12 (von 60) dem Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbaši, ¹⁹auf ewige Zeit geben †). Gegenseitig garantiren für den Nachweis des Einkommensrechtes ²⁰jener-Beamtschaft Ana-rabî-Anim, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aĥi-iddannu, Sohn des Balātu, ²¹die Verkäufer jenes Einkommensrechtes, und Nidintum-Anu, Sohn des Tanittum-Anu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, ²²die Söhne von Luštammar-Rammân, auf ewige Zeit. Das »Sechstel« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, ²³am 16., 17. und 18. Tag, jenes Einkommensrecht der-Beamtschaft, gehört ††) Anu-zîr-iddin, ²⁴Sohn des Lâbaši, Sohns von Īkur-zâkir, auf ewige Zeit. ²⁵Alles, was Anu-zîr-iddin will, wird er als jenes Einkommensrecht

dürfen, an denen also kein Fehler ist? †) Wohl die Verzinsung des Kaufpreises, so lange während des Rechtsstreites der Bezug der Emolumente ruht. ††) man erwartet šû für šunu.

²⁶ina pidni¹⁾ ša iski ša ina bit ili šum-šu u-šal-lam ²⁷(amīlu) mu-kin ²⁸(ilu) Anu-iddan-nu u (ilu) Anu-aḫi-utūr mārī ša Ziri-ia u Li-išir mārū ša Ziri-ia mār (ilu) Anu-usallim ²⁹apli Gāmīl-(ilu) Anu (ilu) Anu-balāt-su-iḫbi mārū ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim (apil)³⁾ Aḫu²⁾-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mārū ša ³⁰Ni-din-tum-(ilu) Anim apil Su-zu-u (ilu) Na-na-a-iddin mārū ša Ni-din-tum-(ilu) Anim u Ba-la-tu ³¹mārū ša (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu apli Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān Ba-as-si-ia mārū ša Bīl(?)⁵⁾-šum-irīš ³²apil Ana⁴⁾-Ī-kur-za-kir (ilu) Anu-abi-ušur mārū ša (ilu) Na-na-a⁵⁾ apil Šadi-i La-ba-ši-(ilu) Anu ³³mārū ša Tad-dan-nu apil Ī-kur-za-kir (ilu) Anu-aḫi-iddin mārū ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil Su-zu-u ³⁴(ilu) Anu-kīn-aplu mārū ša (ilu) Anu-aḫi-iddin apil Aḫu²⁾-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mārū ša (ilu) Anu-iki-ša-an-nu ³⁵apil (ilu) Sin-lâki⁶⁾-unnini⁷⁾ (ilu) Anu-abu-ušur mārū ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim apil Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammān ³⁶Ni-din-tum-(ilu) Anim (amīlu) dupsar mārū ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil (ilu) Sin-lâki⁶⁾-unnini⁷⁾ Uruk (arḫu) Nisannu ūmu 27-KAN ³⁷šattu 78-KAN Si-lu-ku šarru⁸⁾

Aus der Zeit des Antiochus III.⁹⁾

^{12/3}ma-na kaspi ḫa-lu-u šul-šu kur-ba-nu-u is-ta-tir-ra-nu ²ša An-ti²⁾-ak¹⁰⁾-ku-su mi-nu-tu ša Babili paḫ-du ³ša Bīl-ku-ṣur-šu apli ša Bīl-itīr mār Aḫi¹¹⁾-u-a ⁴ina pān Itti-Marduk-balātu apli ša Nādin-Bīl mār Mu-ši-zib ⁵ūmu 2-KAN ša (arḫu) Airi šattu 94-KAN An-ti²⁾-ak¹⁰⁾-ku-su šarru ⁷kaspa-A-AN ^{2/3}ma-na paḫ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balātu ⁷aplu ša Nādin-Bīl u-tir-ma a-na Bīl-ku-ṣur-šu apli-ša ⁸Bīl-itīr i-nam-din ki-i ina a-dan-ni-šu la ut-ti-ri¹²⁾ ⁹la id-dan-nu lib-bu-u da-a-tu ša šarri ša ana muḫ-ḫi paḫ-du ¹⁰šaṭ-ri i-nam-din ina ū-mu ša Bīl-ku-ṣur-šu ṣi-bu-u

¹⁾ geschrieben (išu) DA. ²⁾ so nach Oppert, fehlt in meiner Copie, ebenso der Personenkeil. ³⁾ die schrägen Keile des Zeichens fehlen; danach wäre, wenn das gleiche für das mit Anu übertragene Zeichen anzunehmen ist, überall Marduk für Anu zu lesen. ⁴⁾ so meine Copie. ⁵⁾ so. ⁶⁾ geschrieben TI. ⁷⁾ geschrieben A-ŠI (= ĪRMAL). ⁸⁾ Die Tafel ist gesiegelt mit den Siegeln (un-ḫa) der vier Verkäufer und der Zeugen, deren Namen beige-schrieben sind. ⁹⁾ British Museum, 81,

²⁶ auf dem Tisch der Einkommensrechte, deren Namen im Tempel ist, zur Erfüllung bringen. ²⁷Zeugen: Anu-idannu und Anu-aḫi-utīr, die Söhne des Ziria, und Lišir, Sohn des Ziria, Sohns von Anu-usallim, ²⁸die Söhne von Gâmil-Anu, Anu-balâtsu-ikbî, Sohn des Ina-kibit-Anim, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballit, Sohn des ²⁹Nidintum-Anim, Sohns von Suzû, Nanâ-iddin, Sohn des Nidintum-Anim, und Balâtu, ³⁰Sohn des Anu-aḫi-iddannu, die Söhne des Luštammar-Rammân, Bassia, Sohn des Bil-šum-irîš, ³¹Sohns von Ana-Īkur-zâkir, Anu-abi-uṣur, Sohn des Nanâ, Sohns von Šadi, Lâbašî-Anu, ³²Sohn des Taddannu, Sohns von Īkur-zâkir, Anu-aḫi-iddin, Sohn des Anu-uballit, Sohns von Suzû, ³³Anu-kin-aplu, Sohn des Anu-aḫi-iddin, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballit, Sohn des Anu-ikîšannu, ³⁴Sohns von Sin-lâkî-unnîni, Anu-abu-uṣur, Sohn des Ina-kibit-Anim, Sohns von Luštammar-Rammân; ³⁵Nidintum-Anim, der Schreiber, Sohn des Anu-uballit, Sohns von Sin-lâkî-unnîni. Uruk, 27. Nisan, ³⁶78. Jahr, Seleucus König.

Aus der Zeit des Antiochus III.⁹⁾

¹ $\frac{2}{3}$ Minen Geld,, in Dritteln(?), opfermässiges*), Statere ² des Antiochus, nach dem Fusse von Babylon, Depositum**), ³gehörig Bil-kuṣuršû, Sohn des Bil-itîr, Sohns von Aḫu'ûa, ⁴zu erhalten von Itti-Marduk-balâtu, Sohn des Nâdin-Bil, Sohns von Mušizib. ⁵Am 2. Airu, 94. Jahr, Antiochus König, ⁶wird an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, das Depositum**) des X, Sohns des X, Itti-Marduk-balâtu, ⁷Sohn des Nâdin-Bil, bringen und dem Bil-kuṣuršû, Sohn des ⁸Bil-itîr, geben. Wenn er zum rechten Termin nicht gebracht, ⁹noch gegeben haben wird, wird er gemäss der Verordnung des Königs, die über Deposita**) ¹⁰geschrieben ist, geben. Am Tage, da Bil-kuṣursu will,

6—25, 65, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transcription eod. loco 137, Verbesserungen nach einer eigenen Copie. ¹⁰⁾ Strassm. -i-. ¹¹⁾ meine Copie bietet MUL. ¹²⁾ Strm. giebt dahinter noch Itti-Marduk-balâtu, das aber zu der auf dem Rande stehenden Beischrift zum Siegel gehört.

*) cf. Anm. **) auf S. 314. **) hier etwa Wechsel?

¹¹ kaspā-A-AN ^{2/3} ma-na paḫ-du šum apil šumi la-pân ¹² Itti-Marduk-balātu lip-paḫ-ṭar pu-ut ḫar¹⁾-ru u ḫalâki ¹³ ša kaspā-A-AN ^{2/3} ma-na paḫ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balātu ¹⁴ aplū ša Nâdin-Bîl na-ši²⁾ ina³⁾ ū⁴⁾-mu ša Bîl-ku-ṣur-šu ¹⁵ ṣi⁵⁾-bu-u⁶⁾ ša la maḫi-ri duppi ša-ṭar mu-ši⁶⁾-du-[u](?) ¹⁶ u-šak-kan-nak-ku i-gam-mar-u i-nam-di-nu u tí ¹⁷ Itti-Marduk-balātu i-paḫ-ṭar (amîlu) mu-kin Bîl-aplu-iddin ¹⁸ aplū ša Marduk-nâsir Nabû-bîl-mâri(?) aplū ša Bîl- ¹⁹ Bîl-balât-su-iḫbi u Nabû-uṣur-šu apli ša ²⁰ Bîl-bullit-su Nabû-na-din-šum aplū ša Bîl-uṣur-šu ²¹ Bîl-kâsir aplū ša Bîl-uṣur-šu Nabû-iddan-na ²² aplū ša Nabû-uṣur-šu Nîrgal-îši-îṭi-ru aplū ša ²³ Bil-abu-uṣur Šamaš-bullit-su aplū ša Nabû-balât-su-iḫbi ²⁴ Bîl-šu-nu aplū ša Nabû-aplu-uṣur Bîl-ri²⁾ u-šu-nu aplū ša Bîl-šu-nu ²⁵ Bîl-šu-nu (amîlu) dupsar apil Nabû-aplu-uṣur ²⁶ ūmu 2-KAN šattu 94-KAN Si-lu-ku [šarri]

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.⁶⁾

¹ 18 šikli kaspî (šik(?) kan za) šul-lu(?) šarrâni ² ša ultu bît ḫi-il-ṣu ša Bit-sa-bat ³ ša ultu ūmi 26-KAN ša (arḫu) Si-manu ⁴ šattu 218-KAN adî ūmi 30-KAN ⁵ ša (arḫu) Airu šattu 219-KAN ⁶ Marduk-nâdin-šum u Marduk-zîr-ibni ⁷ (amîlu) TU-bitûti ša Bit-sa-bat ⁸ ša makkuri Bil it-ta-šu-u-nu ⁹ kaspā (sik(?) kan za) A-AN 18 šikli ¹⁰ ina (KU) ṣu-ra-ru ina kân ḫal-lat ¹¹ ša-kin u ina DA⁷⁾ Ra-ḫi-mi-su ¹² pi-ḫid ¹³ (arḫu) Airu ūmu 30-KAN šattu 219-KAN ¹⁴ Ar-ša-ka-a šar šarrâni

¹⁾ Strm. tur. ²⁾ so meine Copie. ³⁾ Der Schreiber hat die ersten beiden Keile des Zeichens fortgelassen. ⁴⁾ Strm. -im. ⁵⁾ Strm. -šî.
⁶⁾ British Museum, 78, 7—30, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. 146, Transcription eod. loco 133. ⁷⁾ = pidnu?

¹¹werden an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, vor ¹²Itti-Marduk-balātu gelöst werden. Gegen Verminderung(?) und Verlust ¹³von an Geld $\frac{2}{3}$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, garantirt Itti-Marduk-balātu, ¹⁴Sohn des Nâdin-Bil. Am Tage da Bil-kušuršu ¹⁵will, werden, ohne dass ein Duplicat der Tafel geschrieben wird, die Festsetzer**)(?) ¹⁶siegeln lassen, vollständig geben, und das . . . ; . . . ¹⁷wird Itti-Marduk-balātu einlösen. Zeugen: Bil-aplu-iddin, ¹⁸Sohn des Marduk-našir, Nabû-bil-mâri(?), Sohn des Bil- . . . , ¹⁹Bil-balâtsu-iḫbî und Nabû-ušuršu, Söhne des ²⁰Bil-bullîtsu, Nabû-nâdin-šum, Sohn des Bil-ušuršu, ²¹Bil-kâšir, Sohn des Bil-nšuršu, Nabû-iddanna, ²²Sohn des Nabû-ušuršu, Nîrgal-iši-iṭîru, Sohn des ²³Bil-abu-ušur, Šamaš-bullîtsu, Sohn des Nabû-balâtsu-ikbî, ²⁴Bilšunu, Sohn des Nabû-aplu-ušur, Bil-ri'ûšunu, Sohn des Bilšunu; ²⁵Bilšum, der Schreiber, Sohn des Nabû-aplu-ušur. ²⁶2. . . . 94. Jahr, Seleucus König.

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.⁶⁾

¹18 Šekel Geld, †), Drittel(?) der Könige, ²das vom-Hause von Bit-Sabat ³vom 26. Siman ⁴des 218. Jahres bis zum 30. ⁵Airu des 219. Jahres ⁶Marduk-nâdin-šum und Marduk-zîr-ibnî, ⁷die-Beamten von Bit-Sabat, ⁸vom Eigenthum des Bil genommen hatten, ⁹an Geld,, 18 Šekel ¹⁰sind auf ein Gewand(?) für die Ruthe(?) des Lehens(?) ††) ¹¹niedergelegt und auf dem⁰⁾ des Raḫimišu ¹²deponirt. ¹³30. Airu, 219.⁴Jahr, ¹⁴Aršakâ, König der Könige.

*) hier etwa Wechsel? **) Executionsbeamte? †) šig + ganza =-Schatz, als persisches Äquivalent für Geld? cf. Zeile 7! ††) cf. Keilschriftl. Actenstücke, S. 97. ⁰⁾ = Tisch?

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.¹⁾

Col. IV. ¹šum-ma ²aš-ša-ta mu-us-su ³i-zi-ir-ma ⁴ul mu-ti
at-ta ⁵ik-ta-bi ⁶a-na na-a-ru ⁷i-na-ad-du-šu

⁸sum-ma ⁹mu-tu a-na aš-ša-ti-šu ¹⁰ul aš-ša-ti at-ta ¹¹ik-
ta-bi ¹²1/2 ma-na kaspi i-sak-ka-l

¹³šum-ma ¹⁴a-pi²⁾-lum ¹⁵ar-da i-gu-ur-ma ¹⁶im-tu-ut iḫ-
ta-liḫ ¹⁷it-ta-ba-ta ¹⁸it-ta-pa-ar-ka ¹⁹u im-ta-ra-šu ²⁰i-di-šu ša
u-ma-tan ²¹10 (KA)-TA-A-AN ší-am ²²i-ma-an-da-ad

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.³⁾

Col. II. ⁴amīlu ša duppi⁴⁾ ša bíl⁵⁾ ikli ⁶u uiltim⁶⁾ a-na
su-mi ša-nam-ma ⁷ik-nu-ku-ma ri-ik-su ⁸ša na-aš-pir-tum a-na fli
⁹la ir-ku-su ¹⁰u maḫi-ri duppi ¹¹la il-ku-u ¹²amīlu ša duppu
u-il-tim ¹³a-na šu-mi-šu ša-ru ¹⁴iklu lu bitu šu-a-ti ¹⁵i-lik-ki

¹⁶amīlu ša a-mī-lu-ut-ti ¹⁷a-na kaspi id-di-nu-ma ¹⁸pa-ka-
ru ina fli ib-šu-ma ¹⁹ab-ka-ti na-di-na-nu ²⁰kaspa ki-i pi-i
u-il-tim ²¹i-na kaḫkadi-su a-na ma-ḫi-ra-nu ²²i-nam-din ki-i māri
²³tul-du ina ištīn 1/2 šikli kaspi ²⁴i-nam-din

¹⁾ Auszug aus British Museum, K. 251, veröffentlicht V Rawl. 25;
cf. Oppert, Doc. jur. 50 ff. und siehe die Litteratur bei Bezold, Cat.
S. 65. ²⁾ lies -mf. ³⁾ Auszug aus British Museum 82, 7—14, 988,
veröffentlicht von Peiser, Sitzungsberichte der Kgl. Ak. d. Wissensch.

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.¹⁾

Col. IV. ¹ Wenn ² eine Frau sich wider ihren Mann ³ vergeht und ⁴ »nicht bist du mein Mann« ⁵ sagt, ⁶ soll man sie in den Fluss ⁷ werfen.

⁸ Wenn ⁹ ein Mann zu seiner Frau ¹⁰ »nicht bist du meine Frau« ¹¹ sagt, ¹² soll er $\frac{1}{2}$ Mine Geld zahlen.

¹³ Wenn ¹⁴ jemand*) ¹⁵ einen Diener mietet und ¹⁶ der stirbt oder sonst unbrauchbar wird, ¹⁷ indem er flieht, ¹⁸ rebellirt ¹⁹ oder sich krank macht, ²⁰ soll er**) als seinen täglichen Lohn ²¹ je 10 Ka Korn ²² zumessen.

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.³⁾

Col. II. ⁴ Ein Mann, der die Tafel des Besitzers des Feldes ⁵ und die Urkunde auf einen andern Namen ⁶ gesiegelt und dabei weder einen Vertrag ⁷ der Vollmacht ⁸ abgeschlossen, ⁹ noch ein Duplicat der Tafel ¹⁰ genommen hat, — ¹¹ der Mann, auf dessen Namen Tafel und Urkunde geschrieben sind, ¹² wird jenes Feld oder Haus ¹³ nehmen.

¹⁴ Ein Mann, der eine Scлавin ¹⁵ für Geld verkauft hat, ¹⁶ indem Zugrecht mit Bezug auf sie existirt, ¹⁷ und sie fortgeführt wird, — der Verkäufer ¹⁸ wird das Geld gemäss dem Schein ¹⁹ in seiner Summe dem Käufer ²⁰ geben. Hat sie Kinder ²¹ geboren, wird er für (je) eins $\frac{1}{2}$ Šekel ²² geben.

XXXVIII, Berlin 1889. ⁴⁾ geschrieben IM-DUP. ⁵⁾ verwischt. ⁶⁾ geschrieben DUP.

*) so Del. H. W. sub voce. **) sc. der Miether (dem Vermiether).

Col. III. ²⁵amílu ša nu-dun-nu-u ²⁴a-na mâr-ti-šu iḳ-bu-ma
²⁵lu-u dup-pi iš-ṭu-ru-šu ²⁶u ar-ki nikasu¹⁾-šu ²⁷im-ṭu-u a-ki
 nikasi-šu ²⁸ša ri-i-ḫi nu-dun-nu-u ²⁹a-na mar-ti-šu i-nam-din
³⁰i-mí u ḫa-ta-nu ³¹a-ḫa-miš ul in-nu-u

³²a-mí-lu ša nu-dun-nu-u ³³a-na mâr-ti-šu id-di-nu-ma
³⁴marû u mâr-tu la ti-šu-u ³⁵u šim-ti ub-lu-uš ³⁶nu-dun-na-a-šu
 a-na bit abi[-šu] ³⁷i-ta-a-ri[-ma]

Col. IV. ⁸ašša-tum ša nu-dun-na-a-šu ⁹mu-ut-su il-ḳu-u
¹⁰mâr-šu mâr-tu la ti-šu-u ¹¹u mu-ut-sa ši-im-ti ¹²ub-lu ina
 nikâsi ša mu-ti-šu ¹³nu-dun-nu-u ma-la nu-dun-nu-u ¹⁴i-nam-
 din-šu ¹⁵šum[-ma] mu-ut-su ši-riḳ-tum ¹⁶iš-[ša]-raḳ-šu ši-riḳ-ti
¹⁷ša m[u-ti]-šu it-ti ¹⁸nu-dun-ni-i-šu ¹⁹ta-liḳ-ki-i-ma ab-lat ²⁰šum-
 ma nu-dun-nu-u ²¹la ti-i-ši (amílu) dainu ²²nikâsi mu-ti-šu
²³im-ma-li-ku ki-i nikâsi ²⁴ša mu-ti-ša mim-ma in-nam-din-šu

¹⁾ oder nimílu-šu.

Col. III. ²³Ein Mann, der eine Mitgift ²⁴seiner Tochter versprochen ²⁵oder gar urkundlich verschrieben hat, ²⁶dessen Vermögen aber sich hernach ²⁷verringerte, — gemäss seinem Vermögen, ²⁸das geblieben ist, wird er die Mitgift ²⁹seiner Tochter geben, ³⁰ohne dass Schwiegervater und Schwiegersohn ³¹mit einander Ungiltigkeitsklage erheben.

³²Ein Mann, der eine Mitgift ³³seiner Tochter gegeben hat, ³⁴und Sohn oder Tochter hat sie nicht; ³⁵aber das Geschick rafft sie fort. — ³⁶Dann fällt ihre Mitgift an das Haus ihres Vaters ³⁷zurück.

Col. IV. ⁸Eine Frau, deren Mitgift ihr Mann genommen hat, ¹⁰und Sohn oder Tochter hat sie nicht; ¹¹aber das Geschick rafft ihren Mann ¹²hinweg. — Von dem Vermögen ihres Mannes ¹³wird man die Mitgift unverkürzt ¹⁴ihr geben. ¹⁵Wenn ihr Mann ihr Geschenke ¹⁶gemacht hat, wird sie die Geschenke ¹⁷ihres Mannes sammt ¹⁸ihrer Mitgift ¹⁹nehmen und forttragen. ²⁰Wenn sie eine Mitgift ²³nicht gehabt hatte, wird der Richter ²²das Vermögen ihres Mannes ²³prüfen, um ihr gemäss dem Vermögen ²⁴ihres Mannes etwas zu geben.

